Samstag/Sonntag, 31. 5./1. 6. 1986 D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 124 - 22.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 600,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL.

Heute in der WELT



Eine polnische Tragödie

Romuald Spasowski, der ranghöchste polnische Politiker, der je in den Westen überwechselte, schreibt von heute an in der WELT exklusiv für den deutschsprachigen Raum seine Erinnerungen. Der ehemalige stellvertretende Außenminister und Botschafter zeichnet eine polnische Tragödie nach. Seite 6

Barschel zur Niedersachsen-Wahl

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) erwartet im Blick auf die bevorstehende Niedersachsenwahl eine konservativ-liberale Koalition in Hannover. Dem Bündnis in Bonn bescheinigt er Erfolge in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Seite 6

Der neue Opel Omega kommt im September



Das Geheimnis ist gelüftet: Opel Rekord-Nachfolger Omega, kommt nach den Werksferien im September auf den Markt. Das völlig neu entwickelte Fahrzeug wird mit einer Motorenpalette zwischen 1,8 und 3 l angeboten. Die Preisliste beginnt bei 25 000 Mark. Seite 25

POLITIK

Rüge: Über die umstrittene Abgas-Sonderuntersuchung (ASU) droht zwischen Bund und Bayern eine grundsätzliche Auseinandersetzung über die Gültigkeit von Bundesrecht in den Ländern. Bundesverkehrsminister Dollinger (CSU) hat München aufgefordert, die Anweisung zurückzunehmen, wonach Verstöße gegen die Pflicht zur Untersuchung nicht mehr geahndet werden. (S. 4)

Arbeitszeit: Einstimmig hat sich der 13. DGB-Bundeskongreß für die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche zur besseren Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ausgesprochen. Zugleich forderte er, die Änderung des Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes wieder rückgängig zu machen.

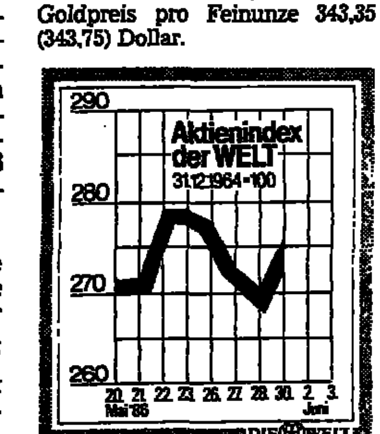
Friedensvertrag: Der japanische Außenminister Abe und sein sowjetischer Amtskollege Schewardnadse haben in Moskau Gespräche über einen Friedensvertrag aufgenommen. Die Bemühungen um einen solchen Vertrag waren bislang gescheitert, weil Moskau Verhandlungen über die Rückgabe der 1945 besetzten Kurilen-Inseln verweigerte.

Südafrika: Gegen den Willen von Ministerpräsident Schlüter hat das dänische Parlament den Handel mit Südafrika untersagt. Ein entsprechendes Gesetz wurde mit 75 gegen 5 Stimmen bei 63 Enthaltungen angenommen. Ministerpräsident Schlüter hatte gewarnt: Das Gesetz isoliere Dänemark und nicht Südafrika.

WIRTSCHAFT

Einig: Die EG-Staaten haben sich auf einheitliche Strahlen-Grenzwerte für Nahrungsmittel-Importe verständigt. Damit ist eine Anschluß-Lösung für das an diesem Wochenende auslaufende Importverbot aus osteuropäischen Ländern möglich. Der Kompromiß bleibt hinter den Kommissionsvorschlägen zurück. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß setzte sich an den Aktienmärkten eine freundliche Tendenz durch. Der Rentenmarkt blieb schwach. WELT-Aktienindex 275,87 (270,45). BHF Rentenindex 106,464 (106,666). BHF Performance Index 104,174 (104,342). Dollarmittelkurs 2,3135 (2,2739) Mark. Goldpreis pro Feinunze 343,35 (343,75) Dollar.



KULTUR

Film: Andrei Konchalovskys „Runaway Train" ist ein spektakuläres Abenteuer. Virtuose Schnitte beschleunigen diesen beklemmenden Action-Alptraum auf ein fast unwirkliches Tempo. (S. 15)

„Erfolg": Lion Feuchtwangers Bayern-Roman auf der Bühne – gemessen an der gigantischen Anstrengung und der Vortrefflichkeit einzelner Schauspieler ist der Gewinn erstaunlich gering. (S. 15)

SPORT

Fußball: Dänemarks Nationaltrainer Sepp Piontek, früher Spieler bei Bremen, hat sein Interesse bekundet, nach der Europameisterschaft 1988 Nachfolger von Beckenbauer zu werden. (S. 28)

Tennis: Eric Jelen und Claudia Porwik sind bei den französischen Meisterschaften ausgeschieden. Claudia Porwik unterlag der Weltranglisten-Ersten Martina Navratilova nur mit 3:6, 3:6. (S. 28)

AUS ALLER WELT

„Cuisine naturelle": Butter, Rahm, Öl, Alkohol sind verbannt, Salz und Zucker dürfen nur äußerst sparsam verwendet werden. Wieder wird eine „leichte und ehrliche Küche" propagiert. (S. 16)

„Astor": Noch größer, noch schöner und schneller; die Lobeshymnen auf den neuen Luxusdampfer nehmen kein Ende. Das „Schiff zum Wohlfühlen" wurde am Freitag in Kiel präsentiert. (S. 16)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Amerikas Partner geschlossen gegen Kündigung von Salt 2

USA auf Halifax-Konferenz isoliert / Genscher spricht vom „europäischen Haus"

DW. Washington

Die NATO-Partner der Vereinigten Staaten haben gegenüber Washington unmißverständlich zum Ausdruck gebracht, daß für sie die weitere Beachtung des Salt 2-Vertrages im Bündnis entschieden werden sollte. US-Außenminister George Shultz mußte sich auf der Tagung des NATO-Rates im kanadischen Halifax zum Teil harte Kritik der Bündnispartner anhören. Teilnehmer erklärten, zwischen Shultz und seinen Amtskollegen seien „scharfe Worte" gefallen.

Besonders deutlich wurden dabei der kanadische Ministerpräsident Brian Mulroney und der britische Außenminister Geoffrey Howe. „Kanada wird eine Absage an die Bemühungen zur Abrüstung im Ost-West-Verhältnis in der NATO nicht unterstützen", sagte Mulroney. Er fügte hinzu, eine endgültige Entscheidung der USA von Salt 2 abzurücken, „würde von der NATO nicht unterschrieben werden, mit Sicherheit nicht durch die kanadische Regierung". Howe betonte, es sei von überragender Bedeutung, daß das 1979 abgeschlossene amerikanisch-sowjetische Salt 2-Abkommen eingehalten werde.

Bundesaußenminister Genscher sprach die Hoffnung aus, daß die Überschreitung der Salt-Obergrenzen „nicht das letzte Wort ist". Die Möglichkeiten, daß die beiden Rüstungskontrollabkommen, der ABM-Vertrag und Salt 2, ausgeschöpft werden könnten, bestehe nur, wenn es noch in diesem Jahr zu einem Treffen zwischen US-Präsident Reagan und KPdSU-Generalsekretär Gorbatschow käme, sagte Genscher im Deutschlandfunk.

Mißstimmung unter den Verbündeten rief, wie aus Teilnehmerkreisen verlautete, die Entscheidung Reagans auch deswegen hervor, weil die amerikanische Regierung gehandelt hätte, ohne die Alliierten Regierungen vorher voll einzuweihen.

Der Bundesaußenminister hob das europäische Interesse an dem Fortbestehen der Vereinbarungen zwischen Washington und Moskau auf dem Feld der Rüstungsbegrenzung hervor. Durch Tschernobyl sei das Bewußtsein der Bürger gestärkt worden, „daß wir in einer kleiner gewordenen Welt leben". Genscher bediente sich dabei der Terminologie Gorbatschows: das „europäische Haus bleibt auch dann ein gemeinsames Haus, wenn sich darin ganz unterschiedliche Gesellschaftsordnungen und unterschiedliche politische Ordnungen eingerichtet haben".

Auch aus der Union wurde die Hoffnung laut, daß sich die USA an die in dem nie ratifizierten Vertrag festgelegten Obergrenzen für strategische Waffen hielten. Auf jeden Fall sei in dieser Frage eine Entscheidung der NATO erforderlich, auch wenn es sich um einen bilateralen Vertrag zwischen den USA und der UdSSR handele, sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Union, Volker Rühe.

Die Ankündigung der US-Regierung sei, so Rühe, als Signal an Moskau zu verstehen, „daß man vor einer wichtigen Weichenstellung in der Abrüstungspolitik steht". Rühe fügte jedoch hinzu: „Der Vorteil einer Bombermodernisierung über den Salt 2-Rahmen hinaus ist wesentlich geringer im Vergleich zu dem Flurschaden, der damit angerichtet würde."

DER KOMMENTAR

Krach in Halifax

FRITZ WIRTH

Die scharfe Kontroverse zwischen den USA und den übrigen NATO-Partnern über die Zukunft von Salt 2 ist bedauerlich und peinlich. Es ist der zweite große Zusammenprall innerhalb weniger Wochen und in diesem Falle, so scheint es, heftiger als im Libyen-Konflikt. Die Reagan-Administration steht noch einsamer da als vorher. Die Briten sind dieses Mal auf der Seite der europäischen Abweichler und sogar deren Wortführer.

Was die Europäer und Kanadier in dieser Auseinandersetzung über die Zukunft von Salt 2 offenbar besonders verstört: Sie haben *mit Außenminister George* Shultz, der bisher in dieser Frage auf ihrer Seite stand, einen wichtigen Verbündeten verloren. Shultz steht nunmehr fest hinter Ronald Reagan. Die Chancen, die amerikanische Haltung zu ändern, sind damit gering geworden.

Bevor dieser Hauskrach sich jedoch zur Krise zuspitzt, sollte von europäischer Seite bedacht werden, was der amerikanische Präsident wirklich will. Er hat in seiner Erklärung vom vergangenen Dienstag nicht die Idee des Salt-Vertrages, sondern seine Praxis als obsolet betrachtet. Reagan steht nach wie vor zu massiven beiderseitigen Reduzierungen strategischer Raketen. Sein angedrohter Bruch mit der Praxis von Salt 2 hat nicht zuletzt die Absicht, Druck auf die Sowjets auszuüben, die Abrüstungsverhandlungen in Bewegung zu bringen.

Es ist nun jedoch zu bezweifeln, ob diese Taktik Erfolg haben wird. Die Sowjets werden sich diesem Druck kaum beugen, solange sie sehen, daß sie mit ihrer gegenwärtigen Salt-Politik *offene Wunden in der Allianz aufreißen.*

Auf westlicher Seite sollte dieser zweite Hauskrach innerhalb weniger Wochen zu denken geben. Er beweist: Die politischen Entscheidungsprozesse im Bündnis leiden unter schlechter Vorbereitung und unzumutbaren Überraschungseffekten. Die Allianz gibt sich unnötige Blößen und schwächt damit leichtfertig eigene Verhandlungspositionen.

Brisanter Fund in der SPD-Zentrale

Halfen Sozialdemokraten Flick doch? / Staatsanwaltschaft Bonn stellt Verfahren gegen Kohl ein

DW. Bonn

Die Bonner Staatsanwaltschaft hat in der vergangenen Woche die Bonner SPD-Zentrale durchsucht und dabei offenbar ein brisantes Papier gefunden. Dies wurde gestern bekannt. Nach dem Inhalt des Papiers stellt sich bei den Beobachtern des Spenden-Prozesses die Frage, ob die SPD nicht doch im Fall Flick bei der steuerbegünstigten Wiederanlage von 1,9 Milliarden Mark geholfen haben könnte.

Am selben Tag hat die Bonner Staatsanwaltschaft nach Angaben der Bundesregierung die Einstellung des bei ihr geführten Ermittlungsverfahrens gegen Bundeskanzler Helmut Kohl wegen des Verdachts der uneidlichen Falschaussage bekanntgegeben. Sie faßte damit dieselbe Entscheidung wie die Staatsanwälte in Koblenz, die bereits am 21. Mai ein ähnliches Verfahren gegen Kohl eingestellt hatten. In beiden Fällen waren die Ermittlungen durch Strafanzeigen des früheren Bundestagsabgeordneten Otto Schily von den Grünen ausgelöst worden, der Kohl beschuldigt hatte, vor parlamentarischen Untersuchungsausschüssen in Bonn und Mainz unwahre Aussagen zur Parteispendenaffäre gemacht zu haben.

Anders als beim Koblenzer Verfahren hatte es im Zusammenhang mit den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bonn heftige politische Auseinandersetzungen gegeben. Führende Vertreter der CDU hatten von einem „politischen Komplott" gegen Kohl gesprochen und den zuständigen Kölner Generalstaatsanwalt Bereslaw Schmitz beschuldigt, das Verfahren gegen Kohl zu verschleppen und zu verzögern. Schmitz hatte weitere Ermittlungen angeordnet, obwohl die Bonner Staatsanwälte sich schon Anfang Mai für die Einstellung des Verfahrens ausgesprochen hatten.

Bundeskanzler Kohl äußerte sich befriedigt über die Einstellung des Verfahrens. Die Erfahrungen der vergangenen Woche zeigten allerdings, daß von einem Ermittlungsverfahren unschuldig betroffene Politiker sich „kaum gegen die politischen Belastungen und Diffamierungen wehren" könnten.

Dazu trügen auch die „unerträglichen Indiskretionen" im Umfeld der Verfahren bei. Auch die herausgehobene Stellung eines Betroffenen dürfe nicht zu einer Schutzlosigkeit gegenüber Vorverurteilungen" führen, wenn nicht der Satz von der Gleichheit aller vor dem Gesetz „pervertiert" werden solle.

Bei der Durchsuchung der SPD-Schatzmeisterei fanden die Staatsanwälte die Telefonnotiz einer Sekretärin der Friedrich-Ebert-Stiftung vom 15. September 1978. Diese ist an den „Gen. Halstenberg" (Gen. = Genosse, die Red.) gerichtet. Der Text lautet: „Eberhard von Brauchitsch hat durchgeben lassen: Dampfer des Finanzministeriums im Hafen des Wirtschaftsministeriums gelandet." Darunter ist handschriftlich vermerkt: „Also hatten wir helfen können." Wahrscheinlich stammt dieser Zusatz von Halstenberg.

„DDR"-Maler bleibt im Westen

DW. Berlin

Volker Stelzmann, einer der bekanntesten Maler der „DDR", bleibt im Westen. Das wurde in Berlin bekannt, wo derzeit eine große Ausstellung seiner Werke gezeigt wird. Stelzmann, 1940 in Dresden geboren, war Professor an der Leipziger Hochschule. Seine Gemälde waren auf allen repräsentativen Ausstellungen der „DDR" zu sehen. Über den Verbleib der Bilder, die für die Berliner Ausstellung vom „Staatlichen Kunsthandel der DDR" ausgeliehen wurden, wird verhandelt.

Boy Gobert gestorben

DW. Wien

Der Schauspieler und Theaterintendant Boy Gobert ist am Freitag tot in seiner Wohnung in Wien gefunden worden. Gobert wäre am 5. Juni 61 Jahre alt geworden. Im September 1969 wurde Gobert Intendant des Hamburger Thalia-Theaters. 1980 übernahm er als Nachfolger von Hans Lietzau das Amt des General-Intendanten der Staatlichen Schauspielbühnen Berlin. Gobert hätte im Herbst Intendant des Wiener Theaters in der Josefstadt werden sollen.

Seite 3: Liebling des Publikums

Neue Situation bei NH-Ermittlungen

DW. Düsseldorf

Das von der Hamburger Staatsanwaltschaft eingeleitete Ermittlungsverfahren gegen die Neue Heimat wird vermutlich Auswirkungen auf die Untersuchungen gegen die nordrhein-westfälische Regionalgesellschaft haben. Der zuständige Staatsanwalt erklärte, es könne sich für den Prüfungs-Verlauf eine neue Situation ergeben. Etwa bei Grundstücksverkäufen der Neuen Heimat NRW habe es offensichtlich Verbindungen innerhalb des Konzerns gegeben.

Außenminister Japans in Moskau

DW. Moskau

Japans Außenminister Abe ist am Freitag zu Gesprächen mit dem sowjetischen Parteichef Gorbatschow und seinem Amtskollegen Schewardnadse in Moskau zusammengetroffen. Beide Seiten hatten in der Vergangenheit zu erkennen gegeben, daß sie an besseren bilateralen Beziehungen interessiert seien. Westliche Beobachter sehen allerdings keine Anzeichen dafür, daß Moskau in der Frage der Kurileninseln, auf die Japan Anspruch erhebt, einlenken werde.

Neue KGB-Kampagne gegen Sacharow

Jelena Bonner: Ich lasse mich nicht erpressen / Thatcher warnt die Kreml-Führung

DW. London

Gegen den in der Verbannung lebenden sowjetischen Regimekritiker Andrej Sacharow und seine Frau Jelena Bonner ist vom Geheimdienst KGB eine neue Kampagne entfesselt worden: Unmittelbar vor einer Begegnung mit der britischen Premierministerin Thatcher wurde Frau Bonner gewarnt, die Regierung in Moskau könnte sich veranlaßt sehen, die Erlaubnis zur Rückkehr Sacharows nach Moskau wegen des Verhaltens seiner Frau zu überdenken. Frau Bonner habe während ihres Aufenthalts im Westen „mehr Politiker als Ärzte gesehen", erklärte der „Journalist" Viktor Louis, der seit Jahren im Auftrag des KGB tätig ist.

„Das ist eine simple Erpressung", antwortete Jelena Bonner. Und Margaret Thatcher ergänzte nach dem Gespräch: „Wir geben Erpressungen nicht nach." *Die britische Regierung* werde Sacharow die Treue halten. „Wir werden auch weiterhin bei der sowjetischen Regierung für ihn vorstellig werden müssen, und wir werden das auch tun." Es würde sich sehr nachteilig auf das Ansehen der Sowjetunion auswirken, wenn Sacharow unter der Kampagne, die seine Frau im Westen für ihn entfaltet habe, leiden müßte.

Frau Bonner berichtete, daß sie während ihres Aufenthalts in den USA mehrere Filme über ihren Mann gesehen habe. Bei allen habe es sich um „Machwerke" des KGB gehandelt. „Ich will keine Spiele mitspielen, die das KGB der ganzen Welt aufzwingt", *sagte sie mit allen Zeichen* der Entschlossenheit. Erst am Donnerstag abend hatte das private britische Fernsehen einen Film gezeigt, in dem Sacharow an seinem Verbannungsort Gorki mit einer Kritik an der Reaktion des Westens auf die Katastrophe von Tschernobyl zu Wort kam: „Der Westen hat Tschernobyl übertrieben. Aus Tschernobyl haben sie einen Berg gemacht. Tschernobyl und Challenger – das waren beides Tragödien. So geht es im Leben." Zwischen die Aufnahmen von Sacharow waren Zitate seiner Ehefrau geschnitten, die den Eindruck einer unterschiedlichen Beurteilung dieses Problems vermitteln sollten.

Diese Linie kommt auch in den Äußerungen von Viktor Louis zum Ausdruck. „Sie (Frau Bonner) ist das Hindernis. Es ist nicht sein Verhalten, sondern ihres. Er will ein ruhiges Leben, aber sie würde wieder Pressekonferenzen geben", erklärte der KGB-Mann der Nachrichtenagentur Reuter.

Jelena Bonner sagte auf die Frage, *mit welchen Gefühlen sie in die* Sowjetunion zurückkehre: „Ich möchte meinen Mann sehr gern wiedersehen ... Die Sowjetunion als solche möchte ich nur mit sehr geringer Freude wiedersehen."

Zwei amerikanische Abgeordnete haben von der Sowjetunion Einreisevisen erhalten, um Frau Bonner nach Moskau zurückzubegleiten. Die beiden *Parlamentarier*, Barney Frank und Dan Lundgren, treffen Frau Bonner am Sonntag in Italien, von wo sie mit ihr die Reise nach Moskau antreten.

Warschau holt Rat in Moskau

DW. Warschau

Die polnische Regierung holt sich in der UdSSR Rat, um eine neue Kampagne gegen die Kirche starten zu können. Polens Primas, Josef Kardinal Glemp, deutete dies in einer Predigt an. Er sagte, der Minister für religiöse Angelegenheiten habe kürzlich Religionsfragen in einem wissenschaftlichen Institut für Atheismus „aus dem Ausland" besprochen. Das Institut gehört zur Parteihochschule für Gesellschaftswissenschaften der UdSSR.

„DDR" setzt Frauen als Aufklärer ein

DW. Berlin

Die „DDR"-Grenztruppen setzen jetzt offenbar auch Frauen als Grenzaufklärer ein. Im Berliner Stadtteil Britz, wo die Mauer zur Zeit durch einen Metallgitterzaun ersetzt wird, wurde eine fotografierende Soldatin der „DDR"-Grenztruppen beobachtet. Der Umstand, daß die Soldatin eine Kamera benutzt habe, lasse darauf schließen, daß Frauen jetzt als Grenzaufklärerinnen eingesetzt werden, erklärte ein Sprecher des Zolls in West-Berlin.

Papst rechnet mit dem Materialismus ab

Enzyklika über den Heiligen Geist / „Den Zeichen des Todes das Leben entgegensetzen"

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Als „höchsten Ausdruck" des Widerstandes gegen den Heiligen Geist hat Papst Johannes Paul II. in der am Freitag veröffentlichten fünften Enzyklika seines Pontifikats den dialektischen und historischen Materialismus bezeichnet, „der noch immer als die Lebenssubstanz des Marxismus gilt". Wer im Einklang mit dem Heilswirken des Heiligen Geistes leben wolle, müsse „notwendig" die Tendenzen und Forderungen des religionsfeindlichen Materialismus zurückweisen.

Obwohl die 151 Seiten starke Enzyklika vorwiegend einen bibel-exegetischen und pastoralen Charakter hat und auf die Situation der Welt von heute nur in kurzen Passagen eingeht, stellt sie vielleicht eindeutiger als alle vorangegangenen Rundschreiben dieses Papstes den vom Marxismus verwirklichten Materialismus als dasjenige System heraus, das in der Ausschließung der Gegenwart und des Wirkens Gottes bis „zu den äußersten praktischen Konsequenzen" gegangen ist.

Zwar könne man den Atheismus nicht ausschließlich auf die materialistische Philosophie reduzieren, da er in verschiedenen Arten auftrete.

SEITE 2:
Gegen das Fleisch

„Wirklicher und echter Materialismus", verstanden als Theorie, die die Wirklichkeit erklärt, und angewandt als Grundprinzip des persönlichen und gesellschaftlichen Handelns, habe jedoch eindeutig einen atheistischen Charakter.

Mit Blick auf das „große Jubiläum" des Jahres 2000, auf das sich die Kirche „im Heiligen Geist vorbereiten" werde, verwies Papst Johannes Paul II. auf die finsteren „Zeichen des Todes", die sich am Horizont unserer Zeit verdichteten. Diesem „Bild" müsse das Leben entgegen gesetzt werden. Er bezog sich dabei im besonderen auf den Rüstungswettlauf „und die darin enthaltene Gefahr einer nukleären Selbstzerstörung", auf den Hunger in der Welt, auf die Praktiken der Abtreibung und Euthanasie, auf die neu ausgebrochenen Kriege, „die Hunderttausenden von Menschen das Leben oder die Gesundheit rauben", sowie auf den international organisierten Terrorismus.

Steige nicht, so fragt Johannes Paul II., aus diesen „dunklen Schatten der materialistischen Zivilisation" und dem soziologisch-geschichtlichen Rahmen, indem diese sich verwirkliche, „vielleicht ein neuer, mehr oder weniger bewußter Ruf nach dem Geist auf, der lebendig macht"? - Diesem Geist, „der Herr ist und lebendig macht", „Dominum et vivificantem", ist das päpstliche Rundschreiben gewidmet.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Weißblaue Stickoxyde

Von Peter Gillies

Vater versetzt – Sohn sitzengeblieben". Kaum ein Stoßseufzer spiegelt so treffend wider, welche Mühen der Föderalismus manchmal denen bereitet, die die Grenzen deutscher Bundesländer überschreiten. Beim Umzug (mit Schulwechsel) beispielsweise von Hessen nach Bayern mag man noch von der Vielfalt der Bildungslandschaft sprechen, aber es häufen sich Bereiche, in denen dieses Verständnis schwerer fällt.

So brauchen sich Bayerns Autofahrer neuerdings nicht mehr um die Abgasuntersuchung ihrer Automobile zu kümmern. Die Einstellung der Motoren, so heißt es, drossele zwar einige Gifte, lasse andere jedoch (Stickoxyde) umso munterer dem Auspuff entströmen. Der Abgastest verkehre sich mithin ins Gegenteil, weil man dem Wald dadurch nicht nutze, sondern schade. Sollte dieses Argument zutreffen, dann nicht nur im Freistaat Bayern.

Es häufen sich die Fälle, in denen in einem Bundesland etwas verboten ist, was einige Kilometer im nächsten geduldet wird. Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Autobahnen hat sich bereits so stark gespreizt, daß man oft schon an den Kilometerschildern die Politik der Landesregierung identifizieren kann. Ein peinlicher Höhepunkt föderaler Vielfalt waren die stufig geschnittenen Vorschriften der „Radioaktivisten": Hundert Becquerel waren einem Land der Erwährung nicht wert, im anderen Anlaß für Katastrophenmeldungen.

Es gibt eine Fülle derartiger Verwirrungen. Sie reichen von den Bauvorschriften bis zum außenpolitischen Ehrgeiz. Sie lassen manchmal vergessen, daß in Bremen wie in Baden-Württemberg Deutsche wohnen. Gewiß bleibt die föderale Struktur der Bundesrepublik ein Glückfall der deutschen Geschichte, aber sie schließt eine kraftvolle Zentralgewalt nebst konsistenter Meinungsbildung keineswegs aus. Die Summe landesherrlicher Differenzierungen ergibt nicht zwingend bundesweites Wohlbehagen. Der Föderalismus wird nicht nur „von oben" gefährdet, sondern auch durch Kleinstaaterei. Es tröstet wenig, daß Temperaturen bundesweit noch in Celsius und nicht regional in Fahrenheit, Entfernungen noch in Kilometern und nicht mancherorts in Werst vermessen werden.

Eva und der Betrug

Von Uwe Bahnsen

Weiche Welle für Kriminelle?" – so heißt eine Broschüre, die Hamburgs sozialdemokratische Justizsenatorin Eva Leithäuser soeben an Journalisten verteilen ließ. Staatsanwälte äußern sich darin zur Strafjustiz in der Hansestadt. Man möchte diesem flott geschriebenen Druckwerk weite Verbreitung wünschen. Insbesondere empfiehlt sich die Lektüre von Erkenntnissen, die ein für die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität zuständiger Oberstaatsanwalt über die wahrlich nicht zu bestreitende Sozialschädlichkeit des Subventionsbetruges zu Papier gebracht hat.

Das ist ein interessantes Stichwort. Just am selben Tag, an dem die Spitzengenossin Leithäuser die kleine Schrift herausgab, wurde der Staatsanwaltschaft der Hansestadt eine ebenso voluminöse wie brisante Drucksache zugestellt. Der Absender war, mit Grüßen und der Aufforderung, nunmehr tätig zu werden, der Untersuchungsausschuß „Neue Heimat" der Hamburger Bürgerschaft. Dieses fast 1000 Druckseiten umfassende Konvolut ist das Ergebnis dreijähriger Ermittlungen. Einstimmig, also die SPD-Mitglieder eingeschlossen, haben die parlamentarischen Kontrolleure darin zahlreiche Sachverhalte aufgelistet, die eine strafrechtliche Würdigung nahelegen – gar erfordern. Insbesondere besteht der dringende Verdacht des Subventionsbetruges zum Nachteil der Hansestadt, begangen durch in Diensten der "Neuen Heimat" stehende Manager.

Was tut nun die Strafverfolgungsbehörde, die ja bei Parteispenden – etwa in Sachen Reemtsma – gezeigt hat, zu welch intensiver Arbeit sie fähig ist? Ein Staatsanwalt, ein ganzer, wurde für die Prüfung des Bürgerschafts-Berichts abgestellt. Die Staatsanwaltschaft als die „Kavallerie der Justiz" – nein, in dieser Sache ist sie wirklich alles andere als das. Ob vielleicht diese Gemächlichkeit etwas mit einer weichen Welle oder den nahenden Wahlen zur Bürgerschaft und zum Bundestag zu tun hat? Der Senatorin möchte man – als Dank für ihre Broschüre – das Gerichtsverfassungs-Gesetz überreichen. Es enthält ihre Befugnisse im Hinblick auf die Staatsanwaltschaft: das „Recht der Aufsicht und Leitung". Zu fordern ist eine energische Aufklärung – auch im Interesse der Beschuldigten.

Politische Notwendigkeiten

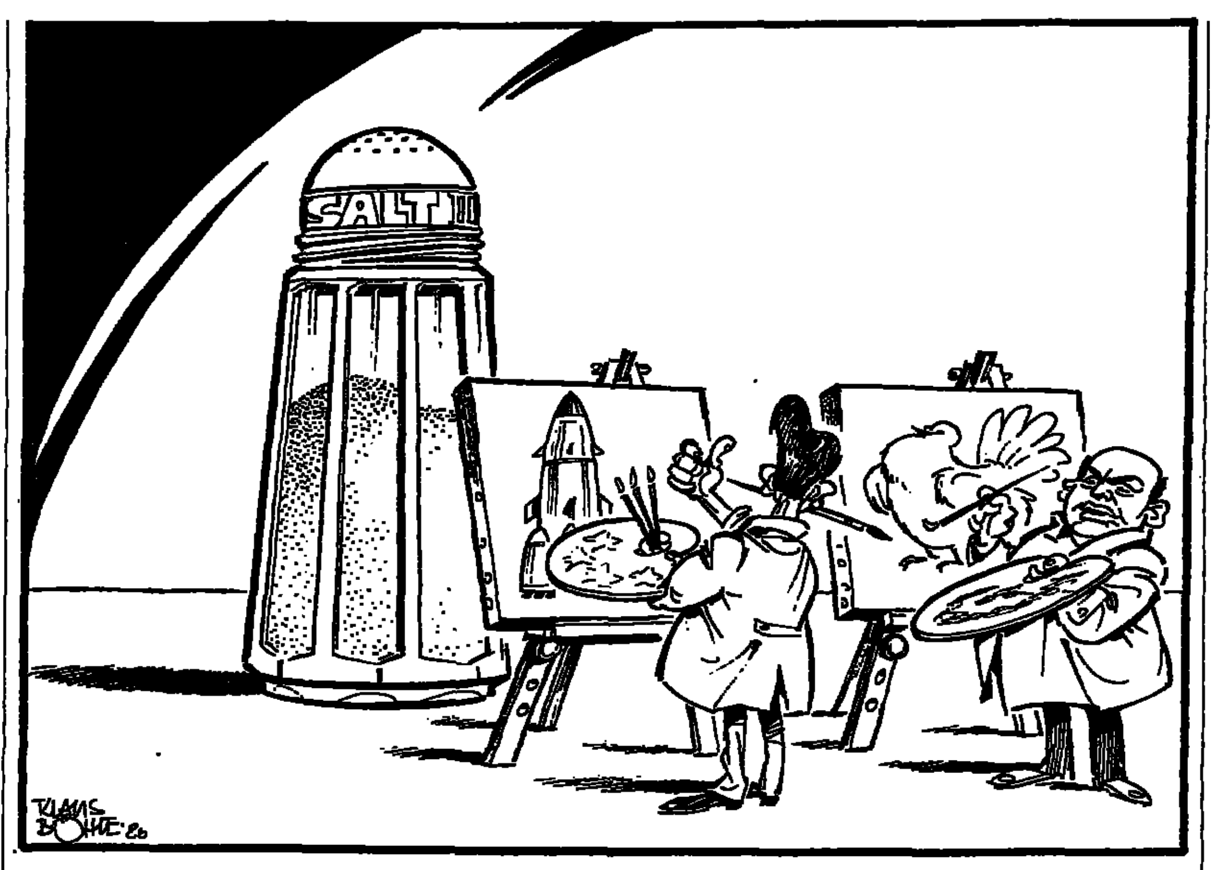
Von Ludwig Kürten

Die Einigung der EG-Staaten über Strahlungs-Grenzwerte *für frische Lebensmittel-Einfuhren hat verhindert, daß* sich das Durcheinander im Agrarhandel noch vergrößert. Jedes Land hatte nach eigenem Gutdünken Grenzwerte festgesetzt, so daß die Einfuhren aus Drittländern und damit der Handel innerhalb der EG zu einem Vabanquespiel wurden. Die Deutschen waren – wie so oft – mit den strengsten Vorschriften der Vorreiter, andere – etwa Italien und Großbritannien – maßen der Strahlung aus Tschernobyl nicht die gleiche Schädlichkeit bei.

Der Kompromiß liegt der Position der Bundesrepublik näher als etwa den Vorstellungen der Briten, das mag man in Bonn als Erfolg verbuchen. Doch soll nun keiner glauben, die Richtlinien hätten etwas mit medizinischen Notwendigkeiten zu tun: Den Kompromiß haben nicht Wissenschaftler, sondern Politiker ausgehandelt. So haben die Franzosen durchgesetzt, daß in den Stichproben, die eingeführten Lebensmitteln entnommen werden sollen, das Durchschnitts-Niveau der Strahlung den festgesetzten Wert überschreiten *muß*, bevor sie aus dem Verkehr gezogen werden. Dies heißt, daß von echten Obergrenzen keine Rede sein kann. Die Werte beziehen sich im übrigen nur auf ein radiaktives Isotop, das Cäsium 137, das verhältnismäßig langsam zerfällt. Es ist aber nicht das einzige langlebige Element in der Tschernobyl-Strahlung.

Mit der Einigung ist zwar der gemeinsame Handel der zwölf Länder (vorübergehend) gerettet, der Verbraucher aber wird sich fragen, was von solchen Grenzwerten zu halten ist. Dienen sie der Gesundheit oder den wirtschaftlichen Interessen der Länder? Nachdem schon innerhalb der Bundesrepublik manches Land mit besonders strengen Werten seine Fortschrittlichkeit zu beweisen gesucht hat, scheint das Problem jetzt um eine Ebene nach oben verschoben.

Wer erklärt den verunsicherten Verbrauchern denn endlich, warum es sinnvoll ist, jede zusätzliche Strahlungsaufnahme zu verhindern, daß aber die Strahlung, die er im „Tschernobyl-Jahr 1986" aufnimmt, innerhalb der Schwankungsbreite der natürlichen, der nicht vermeidbaren Radioaktivität liegt?



KLAUS BÖHLE

Noch ein Tor, eine Torheit

Von Frank Quednau

Ab heute rollt er in Mexiko, der Ball. Symbol der Sonne und der Erdkugel, die immer wieder wundgetreten wird von jenen, die sich anmaßen, Schiedsrichter zu sein über alle und alles. Spielen in dieser Zeit?

Fußball-Weltmeisterschaft, das ist weder Insel der Seligen, die blauäugig nur aufs sportliche Spektakel blinzeln, noch Panoptikum von Horrorgestalten: oben Bumskopf, unten Bumsfuß, im Auge nur Torbalken. Fußball-WM ist herrliches Spiel – trotz allem.

Die drei Affen, die sich Mund, Augen und Ohren zuhalten, werden aber oft beschworen, wenn der Sport, Fußball ohnehin und Olympia alle vier Jahre auch, beschrieben wird als Opium fürs Volk und als bewußt eingesetzter Magnet zum Ablenken vom Lebensnotwendigen. Doch diese Affen posieren im Abseits.

Die Mexikaner selbst sehen den Widerspruch zwischen den gigantischen, schönfärberischen Anstrengungen, ein Fußballfest stattfinden zu lassen – und dem wachsenden sozialen Elend. Sie hören von gewaltigen Überschüssen (zwischen 100 und 180 Millionen Mark), die der Ball am Ende einrollen wird – und von der Staatsverschuldung, die ihr Land zu einem Armenhaus machet. Sie reden über ihre Probleme („Mehr als ein Straßenköter Flöhe hat"), sie reden darüber, daß *die politische Führung offensichtlich* nur auf den Fußballerfolg, den mexikanischen Siegesjubel wartet, um ungestörter im Tanz um den Ball die Preise für Nahrungsmittel zu erhöhen. Und sie singen und *feiern doch, oder gerade deshalb* noch viel mehr nach dem Motto: Dreckig geht's uns, aber für vier Wochen sehen wir schönen Fußball!

Eine zynische Betrachtungsweise? *Oder: Soweit sind wir schon* gekommen, Brot und Spiele noch im alten Rom, heute Spiele *ohne* Tortilla? Gegenfrage: Was tun Menschen, Kinder besonders, wenn sie nicht hören, reden, sehen, was tun *sie dann? Sie spielen.*

Wohl dem, der's kann. Da braucht man nicht erst mit Schiller zu kommen („der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt") oder mit dem noch älteren Seneca: „*Wenn nicht Spiel ein natürliches* Vergnügen enthielte, würde nicht eine so heftige Begierde nach ihm streben."

Nun geht es also los, das große *Ballspiel, das stellvertretend für* uns alle eine Gruppe junger Männer betreibt. Pelé, Brasiliens Fußballheros der Vergangenheit, vielleicht der weltbeste Spieler aller Zeiten, hat das einmal auf einen *simplen Nenner gebracht: „22 Kin*der spielen Fußball, und Millionen Kinder schauen zu."

Doch gerade mit dieser heiteren Naivität haben wir hierzulande Schwierigkeiten. In Stammtischrunden (jeder sein eigener Teamchef und Kaiser), beim öffentlich-rechtlichen Experten-Palaver und – selbstverständlich – auch in den Zeitungen wird sauertöpfisch und miesepetrig stets Perfektion beschworen, als sei Spiel Naturwissenschaft: Der Schumacher *muß* jeden Ball abwehren, der Völler *muß* immer treffen, der Littbarski hätte eben nicht soviel dribbeln dürfen, der Magath sollte endlich einmal die Tiefenwirkung des flachen Passes erkennen.

Dabei ist gerade das Fußballspiel Inbegriff des nicht Planbaren, für Überraschung und Sensation. Wäre es das nicht, es hätte sich schon längst selbst überlebt, wären Live-Übertragungen im Fernsehen ein Programm für spinnerte Minderheiten.

Hier ist auch die Frage unerheb*lich, ob früher, „als wir noch die* Torstangen trugen", alles schöner war als heute, wo die Registrierkasse schon vor dem ersten Tritt gegen den Ball klingelt. Es mag zwar sein, daß die Erinnerung an die deutschen Weltmeister von 1954 schöner ist als die an die Weltmeister von 1974. Neun Jahre nach Kriegsende machten sich elf Spieler durch ihr sportliches Heldentum nach nationalem Ladenschluß zu Duz-Brüdern der Nation: „Wir sind Weltmeister, wir, die Nation!" Und als sich Fritz Walter und Toni Turek, der Kapitän und der Torwart, bei der Siegerehrung bei den Händen faßten, schossen Vopos an der Grenze durch Deutschland vor Freude in die Luft. Es war ein gemeinsames deutsches Erlebnis.



So ein Tag, so wunderschön: Fritz Walter und Toni Turek am 4. Juli 1954 in Bern FOTO: HARTUNG

20 Jahre später, nach dem gewonnenen Finale von München, sagte Günter Netzer, lange Jahre Manager des Hamburger SV und 1974 als Spieler für das Finale ausgemustert: „Da sind elf Geschäftsleute auf dem Platz, von denen jeder seine eigenen Interessen vertritt. Sie suchen zusammen den Erfolg, denn nur der garantiert ihnen eine gesicherte Existenz. Kameradschaft gibt es nicht, sie schließt Verständnis für eine weniger gute Leistung ein." Das gilt wohl auch heute.

Eine Zweckgemeinschaft also, aber auch sie wurde 1974 Weltmeister, von Sepp Maier über Franz Beckenbauer bis Gerd Müller. Kein Anlaß zur Freude, moderne Zeiten, schlechtere Zeiten?

Vielleicht haben wir es weitgehend verlernt, „wir" und „uns" zu sagen, wenn es um eine Nationalmannschaft aus Spielern geht, die wie Spitzenmanager bezahlt werden. Ja, wenn es wenigstens ein Nobelpreisträger der Physik wäre. Aber nur Sportler, nur Fußballspieler? Und dann auch noch das Spektakel um Kaiser Franz' verrutschte Krone und Rummenigges *gezerrte* Kniekehle. Nicht wichtigeres zu tun: Kernkraft, Ölpreise, Terroristen, SDI?

Die Sehnsucht nach einem spannenden und schönen Fußballspiel *ist, gemessen an dem, was auf die*ser Welt besser sein könnte, ein überflüssiger Traum. Gewiß. Aber das Überflüssige, sagt Ortega y Gasset, sei notwendig, um Mensch zu sein.

In diesem Sinne: Nun siegt mal schön. Weil's Spaß macht.

IM GESPRÄCH David Lange

Enkel deutscher Auswanderer

Von Jürgen Corleis

David Lange ist ein hervorragender Redner. Er liebt die scharfe und witzige Pointe. Blumige Bilder und Bibelzitate verraten seine Herkunft aus einer strenggläubigen Methodistenfamilie. Aber die Art, in der er Argumente entwickelt, ist die eines Strafverteidigers. Vorgestern beehrte Neuseelands Ministerpräsident die *Ärzte-Vereinigung gegen den Atom*krieg in Köln, am Montag besucht er offiziell Bonn.



Am Montag zu Besuch in Bonn: Neuseelands Ministerpräsident Lange FOTO: CAMERA PRESS

Mit sanfter Stimme kontert er jede Frage, weitausholend oder, wenn sie ihm nicht paßt, in entwaffnender Kürze. Lange verdankte seine Wahl im Juli 1984 wahrscheinlich den 90 Sekunden, die ihm nach einem Fernseh-Rededuell mit Premierminister Muldoon zur Zusammenfassung der Wahlaussagen blieben.

Seine politische Laufbahn begann spät, erst sieben Jahre vor der Wahl zum Regierungschef war er Parlamentsabgeordneter geworden. Aber er ist beliebt und braucht sich um seine Wiederwahl vorläufig keine Sorgen zu machen, obwohl Neuseeland wirtschaftliche Schwierigkeiten hat, vor allem in der Landwirtschaft.

Die Auseinandersetzungen mit den USA im Anzus-Pakt, die durch Neuseelands Verweigerung von Landerechten für atomar betriebene oder atomar *bewaffnete Schiffe ausgelöst* wurde, hat seine innenpolitische Position eher gefestigt. Die Anti-Atompolitik wurde zwar nicht von Lange konzipiert, er hat sie im Gegenteil zeitweise im Parlament be*kämpft. Sie entsprach aber der Über*zeugung der Wählermehrheit, und Lange machte sich zum Advokaten der Bewegung.

David Russell Lange wurde am 4. August 1942 in Auckland, der größten Stadt Neuseelands, geboren. Sein Großvater war aus Deutschland eingewandert. Als David 11 Jahre alt war, wurde sein Vater, ein Arzt, vor Gericht angeklagt, eine Patientin belästigt zu haben. Die Verhandlung, in der die Unschuld des Vaters erwiesen wurde, erzeugte in David den Wunsch, Strafverteidiger zu werden. Das Studium finanzierte er durch Arbeit in einem Schlachthof. Die Studentenbewegung war damals durch den Kampf gegen den Vietnamkrieg geprägt, und David Lange durfte noch vor elf Jahren wegen seiner Beteiligung an diesen Aktivitäten nicht in die USA einreisen. Er bestreitet jedoch, *dadurch zu einer anti-amerikanischen Einstellung veranlaßt wor*den zu sein.

Nach dem Studium setzte sich Lange als Anwalt besonders für die Unterprivilegierten, Gewerkschafter *und die Ureinwohner, die Maoris, ein.* Er heiratete 1976 eine Maorifrau. Sie haben drei Kinder: Roy (15), Byron (12) und Emily (10).

Seine Europareise soll in erster Linie der Erläuterung der politischen *und wirtschaftlichen Ziele* Neuseelands dienen. Kurz vor seiner Abreise wies Lange auf den Handelskrieg zwischen den USA und der EG hin, der unter NATO-Verbündeten ausgetragen wird, und setzte ihn in in den Zusammenhang der Bündnisverpflichtungen Neuseelands. „Daß man eine militärische Notwendigkeit nicht anerkennt, bedeutet nicht, daß man das westliche Bündnis verläßt", meinte er. Lange will Neuseelands Anti-Atompolitik nicht nach Europa exportieren, „weil die Debatte in Europa Waffen und Kernkraftwerke betrifft, die es in Neuseeland nie gegeben hat".

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Münchner Merkur
MÜNCHNER ZEITUNG

Er zieht die Bilanz des DGB-Kongresses:

Funktionäre in ausgetretenen Klassenkampf-Latschen, die die meisten Arbeitnehmer längst auf den Müll geworfen haben, überbieten sich in Tiraden gegen „Wende-Überzeugungs*täter und neokonservative Sozial*staat-Demontierer" ... Nie zuvor wurde der Öffentlichkeit eine derartige Verfolgungslegende vorgespielt wie derzeit.

HESSISCHE ALLGEMEINE

Die Kasseler Zeitung schreibt zur Berliner Paß-Verordnung:

Auch die Zusicherung der DDR, die Vertreter der USA, Großbritan*niens und Frankreichs von dieser* neuen Reglung auszunehmen, sollte nicht beschwichtigen, zielt Ostberlin doch letztlich auf eine Veränderung der Demarkationslinie zur DDR-Staatsgrenze und damit des Status *von ganz Gerlin.* Daß die Aktion von Moskau abgesegnet ist, steht außer Zweifel.

Offenburger Tageblatt

Es geht auf die Niedersachsen-Wahl ein:

Für Helmut Kohl ist die Bundestagswahl eine „vollständig andere Sache" als eine noch so wichtige Landtagswahl. Wer in der Landespolitik eine rot-grüne Kooperation als durchaus akzeptabel ansieht, für den bekommt die Sache ein anderes Aussehen, wenn es um Außen-, Verteidigungs- und Wirtschaftspolitik geht, wo die Grünen voll auf Antikurs zu allem stehen, was bisher in Bonn gegolten hat. Da sind sich sogar Kohl und Rau völlig einig.

Le Monde

Die Pariser Zeitung beschäftigt sich mit der UNO-Afrika-Tagung:

Etliche afrikanische Verantwortliche haben darauf verzichtet, den einstigen Kolonialherren für alle ihre Übel verantwortlich zu machen, gestehen eigene Verwaltungsfehler ein und erklären sich bereit, sie auszubügeln. In einer eher düsteren Konjunktur erlaubt dieses erwachende Bewußtsein, Hoffnungen in die Zukunft Afrikas zu setzen.

WASHINGTON POST

Sie meint zur Salt-2-Auseinandersetzung:

Eine Gruppe in der Regierung Reagan betracht Rüstungsbegrenzung als eine unvollkommene Stütze amerikanischer Sicherheit – aber eine, die es aus politischen und strategischen Gründen wert ist, gestärkt zu werden. Eine zweite Gruppe betrachtet sie als Bedrohung der amerikanischen Sicherheit – weil der Kreml betrügen kann und der „Prozeß" der Rüstungsbegrenzung die *Sowjets* dazu verführt, mit den amerikanischen Hoffnungen auf Entspannung zu spielen und die USA dadurch von dem abzuhalten, was sie andernfalls im Verteidigungsbereich unternehmen würden. Diese zweite Haltung wird von der zivilen Führung des Pentagon repräsentiert.

Gegen das Fleisch in seiner Form als Materialismus

Enzyklika „über den Heiligen Geist im Leben der Kirche und der Welt" / Von Friedrich Meichsner

Die neue Papst-Enzyklika „über den Heiligen Geist im Leben der Kirche und der Welt" ist bezogen auf den Übergang der Menschheit vom zweiten zum dritten nachchristlichen Jahrtausend. Sie verweist warnend auf die „Zeichen des Todes", die am Horizont der Zivilisation aufscheinen – vor al*lem auf die Gefahr nuklearer* Selbstzerstörung. Darin mag vielleicht mancher Anklänge sehen an die Lehre des Chiliasmus, die schon an der Schwelle zum zweiten Jahrtausend viele Menschen in eine Weltuntergangs-Stimmung hineingeraten ließ.

Seinem Wesen nach ist jedoch der Chiliasmus mit dem katholischen Kirchenbegriff – wie mit dem lutherischen – unvereinbar. Johannes Paul II. sieht deshalb in den „*dunklen Schatten der materialistischen Zivilisation*" nicht die Ankündigung des Endes, sondern die Herausforderung zur inneren Umkehr. Er schreibt:

„Das große Jubiläum des Jahres *2000 enthält eine Botschaft der Be*freiung durch das Wirken des Geistes, der allein den Menschen und Gemeinschaften helfen kann, sich aus den alten und neuen Zwängen zu befreien, wobei sie auf diese Weise das volle Maß der wahren Freiheit des Menschen entdecken und verwirklichen."

Der Jahrtausendwechsel soll somit im Zeichen der Offenbarung *der Freiheit stehen, für die der* Apostel Paulus die Formel prägte: „Wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit." Und wo Freiheit ist, so fügt der Papst hinzu, da ist auch wahre Menschenwürde. Einzelne Personen und ganze Gemeinschaften suchen heute nach Darstellung des Papstes die Befreiung aus ihren eigenen Fehlern und Verirrungen, die bei allem Fortschritt der technisch-wissenschaftlichen Zivilisation die Menschheit bedrohen.

*Daß diese Fehler und Verirrun*gen aus dem Widerstand gegen den Geist, aus dem, wie Paulus es formulierte, „Begehren des Fleisches", resultieren, steht für diesen Papst, der immer wieder die Rück*besinnung auf die geistigen Grund*lagen von Freiheit und Menschenwürde gepredigt hat, außer Frage. Ohne Scheu wird in der Enzyklika auch die äußere Dimension dieser inneren Auflehnung gegen den Geist aufgezeigt:

„Dieser Widerstand findet seinen höchstens Ausdruck im Materialismus, sei es in seiner theoretischen Form als Gedankensystem, sei es *in seiner praktischen Form als Me*thode der Interpretation und Bewertung der Tatsachen sowie als Programm eines entsprechendes Verhaltens."

Daß dieser Materialismus heute ein weltweites Phänomen ist, wird niemand bestreiten wollen. Daß er vom dialektischen und historischen Materialismus als der „Lebenssubstanz" des Marxismus bis zu den „äußersten praktischen Konsequenzen geführt" wurde, ist ebenso unbestreitbar. Und Johannes Paul II. spricht dies in der Enzyklika offen aus.

Er stellt sich damit noch einmal hinter die Instruktionen der Glaubenskongregation zur „Befreiungs*theologie*", deren *radikale* Vertreter dafür plädierten, Befreiung von der Grundlage der marxistischen Analyse aus zu verfechten. Er zeigt die Konfliktsituation zwischen Geist und Materie, zwischen Geist und „Fleisch" auf, indem er an das Paulus-Wort erinnert, daß sich das „Begehren des Fleisches" gegen den Geist, das „Begehren des Geistes" sich aber auch gegen das Fleisch richtet.

Daraus zieht der Papst für die Gläubigen seiner Kirche den Schluß: „Wer nach dem Geist leben möchte, in der Annahme und im Einklang mit seinem Heilswirken, muß notwendig die inneren und äußeren Neigungen und Forderungen des ‚Fleisches', auch in seiner ideologischen und geschichtlichen Erscheinungsform des religionsfeindlichen ‚Materialismus', zurückweisen."

Johannes Paul II. läßt keinen Zweifel daran, daß für ihn „wirklicher und echter Materialismus" immer einen religionsfeindlichen und atheistischen Charakter hat – auch wenn er sich – etwa im Bereich der Kultur und der Moral – auf den „Geist" und auf „Fragen des Geistes" beziehe. Er tue das nur insofern, als er „gewisse Fakten als Folgeerscheinungen der Materie betrachtet, die nach diesem System die einzige und ausschließliche Seinsweise darstellt". Er verstehe die Religion nur als eine „idealistische Illusion".

So sehr dieses Rundschreiben biblisch und pastoral geprägt ist und in erster Linie theologisch den Weg ins dritte nachchristliche Jahrtausend aufzeigen möchte, so unübersehbar sind doch auch diese auf die Welt von heute gezielten Bezüge. Gerade im Vorfeld der 1000-Jahr-Feiern der Christianisierung Rußlands haben sie kirchenpolitisches und letztlich auch politisches Gewicht.

Der Papst hat damit in Moskau seine Visitenkarte abgegeben. Wie sich die Kreml-Führung nun in der Frage einer etwaigen Einladung zur Teilnahme am Jubiläum entscheiden wird, bleibt abzuwarten. Mit gefälligem Verschweigen der Wahrheit wäre eine solche Einladung jedenfalls, wenn sie kommen sollte, nicht erkauft worden.

Zwischen Helden-Verehrung und Toten-Gedenken: Laboe

Die Deutschen tun sich oft schwer mit ihren Kriegstoten. Zu sehr hat der Nationalsozialismus soldatische Werte mißbraucht, als daß das Wort Held leicht über die Lippen käme. Diesen Zwiespalt spiegelt auch die Diskussion um das Marine-Ehrenmal Laboe wider, das heute vor 50 Jahren eingeweiht wurde.

Von GEORG BAUER

Unübersehbar prangt die Gedenktafel mit der Hymne auf die Gefallenen am Eingang des Marine-Ehrenmals Laboe am Ausgang der Kieler Förde. „Deutscher, entblöße Dein Haupt. Du stehst am heiligen Orte". Namen, von Lorbeer umrankt. Gewaltige Worte: „Helden gefallen im Ringen um Deutschlands Ehre und Sein, nie wird ihr Name verklingen, so heilig soll er sein". Der leitende Militärdekan am Marinestützpunkt in Wilhelmshaven, Ronneberger, ein Mann aus der Kaiserzeit, sprach diese Worte am 28. August 1927 bei der Grundsteinlegung. Jahre später, am 31. Mai 1936, heute vor 50 Jahren, sollte ein anderer die Stätte einweihen: Adolf Hitler.



Das Marine-Ehrenmal von Laboe FOTO: DPA

Das Pathos ist passé. Die Geschichte hat die Deutschen eines anderen belehrt. Und so nimmt denn nicht Wunder, wenn Nüchternheit aus den Worten eines anderen Geistlichen spricht, dem man die Verbundenheit mit der Marine wahrlich nicht absprechen kann. „Was Laboe betrifft", so meint Karl-Heinz Magazin, evangelischer Marinedekan beim Flottenkommando in Glücksburg, „so ist die Stätte vor allem ein Ort, wo man der Toten gedenkt. Die Heldenverehrung ist in den Hintergrund getreten." Der Blick, auch in der Marine, deren Ehrenmal immer umstritten war, sei durch die Distanz, die den Menschen verändere, nüchterner geworden.

Zwiespältig ist das Verhältnis zu dem Werk des Obermaaten Wilhelm Lammertz, der – wie eine Tafel erinnert – mit Beharrlichkeit seine Idee verfolgte, bis heute. Der Zeitgeist erschwert ein Urteil über das Marinemal, das in einer Atmosphäre geschaffen wurde, als die Begriffe „Nation" und „Vaterland" noch nicht so furchtbar mißbraucht worden waren.

Oben, auf der höchsten Plattform des 72 Meter hohen Backsteinturmes, der wie der Steven eines Schiffes in den von wenigen Wolken bedeckten Himmel ragt, toben Kinder einer 4. Schulklasse aus Dithmarschen. Ihr Lehrer Walter Gall hat sie hierhin geführt, ein Programmpunkt eines Besuches in der Landeshauptstadt Kiel. „Wir machen einen heimatkundlichen Ausflug. Die Kinder sollen das Land sehen und die Ostsee, die sie noch nicht kennen", sagt Gall. Beim Landeshaus und den Ministerien waren die Neun- und Zehnjährigen schon, und nun genießen sie den Ausblick. Wie ein blauer Teppich breitet sich die Ostsee vor ihnen aus, Wasserstraße für die Schiffe und Tummelplatz für Surfer und Segler.

Und unten, am Fuße des Turmes, neben dem U-Boot 995, liegen Urlauber am Strand, die die in Stein geformte Erinnerung an die Toten und an die Stärke der Marine zu Zeiten Kaiser Wilhelms II. und des nationalsozialistisch regierten Deutschlands kaum beachten. Das Ehrenmal steht eben da. Ebenso könnte für sie dort eines der Rapsfelder sein, deren gelbe Blütenpracht noch kilometerweit im Innern des Landes zu sehen ist.

Ein Besucher aus der „DDR" steht in der Ehrenhalle des Denkmals, das Jahr um Jahr von einer halben Million Menschen besucht wird. Deutsche aus der „DDR" haben freien Eintritt.

Nachdenklich gleitet der Blick des Marine-Angehörigen im Zweiten Weltkrieg, dessen letzter Einsatz ihn nach Kiel führte, durch die Halle, deren Wände mit den Silhouetten von untergegangenen Schiffen und abgeschossenen Luftschiffen übersät sind.

120 000 Seeleute starben im Zweiten Weltkrieg

Die Konturen von Schlachtschiffen, Kreuzern, U-Booten, Minenräumern, Troßschiffen – alles, was bei der Marine überhaupt fuhr – zeichnen sich ab. Vor den großen, samtgrauen Buchstaben sind auch die Zahlen der Marine-Soldaten genannt, die in den Kriegen starben. 1914–1918: Fünfunddreißigtausend. 1939–1945: Hundertzwanzigtausend. „Ja, es waren viele", kommentiert der frühere Marine-Soldat aus der „DDR" und fügt hinzu: „Ich habe Glück gehabt." Und in seinem Mienenspiel sieht man deutlich: Wofür?

Er hatte mehr Glück als Heider, Engelbert, Gefreiter, der am 8. März 1944, noch nicht 20 Jahre alt, starb. Der Name des Matrosen ist nachzulesen in einem aufgeschlagenen Gedenkbuch, das – vor Zugriffen geschützt – in einer messingverzierten Glasvitrine liegt.

Anlaß zur Errichtung des Ehrenmals waren aber nicht nur die Toten. „Das Datum 31. Mai hat schon seinen Grund", so ein Korvetten-Kapitän aus Wilhelmshaven. Stellten sich doch heute vor genau 70 Jahren die beiden damals stärksten Flotten der Welt zu einer Schlacht, die als die größte in der Geschichte der Seekriege eingehen sollte. Nach schweren Verlusten zog sich die britische Flotte in den Morgenstunden des 1. Juni 1916 zurück. Doch den Deutschen nutzte der Erfolg im Skagerrak nichts. Mit einem Schlag führte er ihnen ein Dilemma vor Augen, das Marineleute wie Historiker bis heute beschäftigt: die Frage nach dem strategischen Nutzen des Flotten-Programms.

In Laboe ist der Schlacht ein eigener Raum gewidmet. Auf einer großen Darstellungsfläche sind die Schiffe formiert, so wie sie damals standen. Detailgenaue Angaben, die Auskunft geben über die Schiffe, die in den verschiedenen Phasen der Schlacht in die Auseinandersetzung verwickelt waren, informieren die Besucher. Es ist ein abstraktes Bild mit Modellbau-Charakter.

Tief unter der Erde: die Weihehalle

Ruhe herrscht in der Weihehalle des Denkmals, einem kreisrunden Raum tief unter der Erde. Fahnen zieren die Wände, und in der Mitte des Raumes liegt ein Buch mit den Namen der Toten aus dem Ersten Weltkrieg. Beklommenheit macht sich in dieser Halle breit. Die Strahlen der Sonne brechen sich im Glas des Oberlichtes und tauchen die Weihestätte in ein blau-trübes Licht. Besucher wagen kaum zu sprechen, nur ein Flüstern ist hier und da zu hören oder ein Knistern der Schleifen, die die Kränze zieren. Heldenverehrung oder Gedenken an die Toten? „Diese Frage muß wohl jeder für sich entscheiden", antwortet ein junger Student aus Stuttgart. Das alles sei außerhalb seiner Realität. Er könne es nicht verstehen.

Doch die ältere Generation weiß noch um jene Zeit. Sie hat sie erlebt. Und so kommt es denn vor, daß Marine-Kameradschaften aus allen Teilen der Bundesrepublik nach Laboe pilgern, Kränze niederlegen und sich erinnern, an ihre Einsätze und wohl auch an die Toten. Ist es Nostalgie, Tradition oder die Beschwörung einer vergangenen Zeit?

Gedacht wird auch der U-Boot-Fahrer, die die geringste Chance auf Rückkehr von dem Zeitpunkt an hatten, als die Engländer den Code der Deutschen dank des Kaleu Fritz Julius Lemp geknackt hatten. Im Glauben, sein Boot sinke, hatte er es verlassen. Doch die Engländer waren flink und räumten U 111 aus, mit der Folge, daß die U-Boot-Leute 1943 ihr Stalingrad erlebten. Zahlen in Laboe belegen das Debakel. Juni 1940 bis März 1941: zwölf U-Boote verloren, 443 Handelsschiffe versenkt. Juni bis August 1943: 75 U-Boote verloren, 83 Handelsschiffe versenkt. Chef der U-Boote war damals Großadmiral Dönitz. Er gab den umstrittenen Befehl zum Auslaufen, trotz der minimalen Chancen.

Die Diskussion um diesen Befehl ist bis heute nicht abgeebbt. Militärdekan Magazin: „Über Dönitz denkt man sehr unterschiedlich. Manche sagen, er habe die Leute verheizt. Andere sagen, er sei konsequent gewesen."



Boy Gobert in einer seiner eindrucksvollsten Rollen: als Mephisto in Goethes „Faust" FOTO: KLAUSBEHR

Ein Liebling des Publikums

Boy Gobert, der Regisseur, Schauspieler und Intendant, ist tot.

Von FRIEDRICH LUFT

Diese Nachricht ist erschreckend. Ich traf ihn kürzlich zufällig im Flugzeug von Hamburg nach Berlin. Er hatte am Abend vorher den Professor Higgins wieder mal an der dortigen Oper gesungen, wie so oft. Er war bester Dinge, witzig, gutgelaunt und wie immer von ausgewählter Höflichkeit. Er sprach hoffnungsvoll von der Arbeit, die ihm in Wien bevorstand und auf die er sich freute, nachdem er offenbar den Gram, daß in Berlin sein Vertrag als Intendant des Schiller-Theaters nicht verlängert wurde, deutlich überwunden hatte.

Ich freute mich für ihn. Ich hatte den Eindruck, Boy Gobert würde sich in Wien mühelos zum zweiten Mal die Stadt erobern.

Das war vor kaum 14 Tagen. Jetzt die Nachricht seines ganz unverhofften Todes, der ihn, den 60jährigen, so unvermutet getroffen hat.

Er war, wenn es das überhaupt heute noch gibt, ein Liebling des Publikums, war von Natur aus ein Star. Seinen Aufstieg hatte er sich schon nicht leichtgemacht. Er stammte unverkennbar aus Hamburg. Er gehörte einer geachteten Alsterfamilie an. Sein Vater war sogar für einige Zeit Kultursenator der Stadt gewesen. Boy Gobert begann von der Pike auf.

Er lernte sein Handwerk an der Frankfurter Theaterschule. Er trat in Gmelins Hamburger Zimmertheater ein als Anfänger, gehörte bald dem Hamburger Schauspielhause an. Er war der geborene Komiker. Er war in Farcen perfekt, in leichten Lustspielen ein deutlicher Könner. Der Film beschäftigte ihn in den 50er und 60er Jahren schier pausenlos, oft in unverblümten Klamottenrollen. Gobert war immer von einer schier notorischen Komik, auch wenn er denjenigen spielen mußte, der deutlich die Backpfeifen bekam.

Er hat sich später dieser Entwicklungszeit deutlich nicht geschämt. Seine Popularität wuchs. Er machte sich darstellerisch ehrlich auf der Bühne, als Rudolph Noelte ihn als Titelfigur in Sternheims „Snob" einsetzte. Das war vor zwanzig Jahren. Plötzlich wurde man inne, ein wie vorzüglicher, ein wie zielstrebiger Darsteller er war. Er hatte Gründgens-Töne. Er strahlte eine faszinierende Kälte aus. Er hatte eine eigene Faszination des Leichten.

Wien erkannte das sofort. Er wurde für Jahre der Publikumsliebling des Burgtheaters, jetzt auch ziemlich alle „schweren Rollen" spielend, die man ihm zuvor kaum zugetraut hätte. Hamburg rief ihn zurück, als die Direktion des Thalia-Theaters vakant wurde. Jetzt begann seine erfolgreichste, seine glücklichste Lebensepoche. Er übernahm die Intendanz, machte einen fast durchweg so riskanten und erfolgreichen Spielplan über fast zehn Jahre hin, daß er das schwere „Schauspielhaus" deutlich an Wichtigkeit und Publikumsverfallenheit übertrumpfte. Er war der Theaterkönig. Er hatte so etwas wie die Gründgens-Nachfolge angetreten.

Als ihm dann die Generalintendanz von Hamburg, die ihm fest versprochen war, dann doch verweigert wurde, entschloß er sich, 1980, die Nachfolge Hans Lietzaus in Berlin anzutreten. Er wurde wie ein Theater-Retter empfangen. Er begann mit einem hochgesteckten Spielplan. Nicht alle Bühnenträume, die sich an ihm knüpften, gingen in Erfüllung. Sein grandioser Aufstieg schien plötzlich wie gestoppt.

Das Liebesverhältnis, das doch so fast jubelnd begonnen hatte an der Spree, schien zu erkalten. Daß sein erster Fünfjahresvertrag dann nicht erneuert wurde, hat Boy Gobert schrecklich enttäuscht und ernüchtert. Er hatte vor, mit der kommenden Spielzeit das Josefstädtische Theater in Wien zu übernehmen und die Stadt, die ihn so deutlich geliebt hatte, zurückzuerobern.

Dazu ist es, tragischerweise, nicht mehr gekommen. Dieser rare Schauspieler hat seinen neuerlichen Siegeszug nicht mehr beginnen dürfen. Er war von einem schier unfaßlichen Fleiß. Er hat den deutschen Theatern (was ihnen so oft und so grämlich in dieser Epoche fehlt) den puren Unterhaltungsgehalt mühelos wieder schenken können. Er hat sich an den „Mephisto" gewagt. Er hat sogar den „Wallenstein" gespielt.

Am besten war er immer und unvergleichlich in seiner Generation, wenn er freiweg Komiker spielen durfte, wenn er die leicht angeknacksten Figuren zauberhaft nachzeichnen, wenn er (oft mit kaltem Feuer) dreist auch die Verdammten und Dubiosen vorspielen durfte. Darin war er unersetzbar. Das machte ihm, so wie er es machte, keiner nach. Sein plötzlicher Ausfall ist unersetzbar.



Boy Gobert: in seiner „Rolle" als Theaterintendant in Berlin FOTO: DPA

Boy Gobert: als glatzköpfiger Titelheld in Shakespeares „Coriolan" FOTO: CONTI-PRESS



Boy Gobert: als Agamemnon in Peter Hacks' „Die schöne Helena" FOTO: ROSEMARIE CLAUSEN

Bayern will ASU-Sünder nicht bestrafen. Dollinger pfeift Hillermeier zurück

Verwirrspiel um Abgas-Sonderuntersuchung / Neues Prüfverfahren mißt auch Stickoxide

ULRICH REITZ, Bonn

Die Unsicherheit bei den Autofahrern wird immer größer: Nach der langen und zähen Diskussion um die Einführung schadstoffarmer Autos gibt es jetzt ein neues Verwirrspiel. Im Alleingang hat die bayerische Staatsregierung die Abgas-Sonderuntersuchung (ASU) praktisch außer Kraft gesetzt. Das Innenministerium in München hat die Polizei angewiesen, Verstöße gegen die umstrittenen Abgastest von sofort an nicht mehr zu ahnden.

Die Reaktion aus Bonn kam prompt. Mit deutlichen Worten forderte Verkehrsminister Werner Dollinger seinen CSU-Parteifreund und bayerischen Innenminister Hillermeier auf, die Anweisung an die Polizei zurückzunehmen. Es gehe nicht an, daß Bundesländer Rechtsverordnungen des Bundes außer Kraft setzten.

Denn die im April vergangenen Jahres eingeführte ASU ist Bundesrecht. „Daran ändert auch die bayerische Anordnung nichts", heißt es in einer ADAC-Stellungnahme. Ein Umstand, der für die bayerischen Autofahrer fatale Folgen haben könnte. So weist die Essener TÜV-Vereinigung darauf hin, daß in den anderen Bundesländern Verstöße gegen die ASU nach wie vor mit einer Geldbuße von 30 Mark geahndet werden. Im Nachbarland Baden-Württemberg denkt man zwar nicht daran, dem bayerischen Beispiel zu folgen („rechtlich problematisch"), will aber auch keine „Jagd auf bayerische Autos ohne ASU-Plakette machen".

Gleichwohl, beim TÜV in Essen glaubt man, daß der bayerische Vorstoß eine Diskussion um die ASU auslösen wird. Denn daß Autofahrern und Politikern unterschiedlicher Couleur die Abgas-Sonderuntersuchung, die die Wagenlenker als kleinstes Übel zur Verhütung eines allgemeinen Tempolimits nur murrend hinnahmen, ein Dorn im Auge ist, wissen auch die Autoprüfer. So hat die SPD-Bundestagsfraktion ihre Zweifel an der Notwendigkeit des Tests bereits in einer Kleinen Anfrage deutlich gemacht.

Die ASU war von Anfang an umstritten. Dabei war der Einwand von VW-Entwicklungschef Fiala – „Bringt nichts, schadet nicht" – noch der harmloseste. Manche sprachen unverholen von „Geldschröpferei" (Süddeutsche Zeitung) und wiesen darauf hin, daß bei TÜVs und Werkstätten eine halbe Milliarde Mark jährlich nur aufgrund des Abgastests in den Kassen klingeln, ohne daß dadurch die Wälder entlastet würden.

Und so begründen die Bayern ihren Alleingang mit der Befürchtung, die Korrektur der Kohlenmonoxid- und Kohlenwasserstoff-Werte führe besonders bei älteren Autos zu einem erhöhten Ausstoß an Stickoxiden. Dadurch werde der Sinn der ASU, der Schutz der Wälder, geradezu ins Gegenteil verkehrt. Eine Behauptung, die sich mit den Erkenntnissen gerade des bayerischen TÜVs nicht begründen läßt. Denn die Münchner Autoprüfer fanden heraus, daß die ASU auch zu einer Abnahme der Stickoxid-Emissionen geführt habe.

Das Bundesverkehrsministerium will sich von dem eingeschlagenen Weg nicht abbringen lassen. Immerhin werden die Schadstoffe um 1,1 Millionen Tonnen Kohlenmonoxid und mehr als 60 000 Tonnen Kohlenwasserstoffe reduziert. Gegenwärtig wird allerdings im Verkehrsministerium die ASU überprüft mit dem Ziel, sie auch auf Diesel- und Katalysator-Fahrzeuge auszuweiten. Außerdem sollen vor 1970 zugelassene Autos möglicherweise von der ASU ausgenommen werden.

Der TÜV testet im Moment ein neus Prüfverfahren („ASU II"), mit dem es auch möglich sein soll, den Ausstoß von Stickoxiden zu messen. Im Frühjahr 1987 soll es serienreif sein. Dann könnte die umstrittene „alte ASU" ohnehin der Vergangenheit angehören.

FDP: Ausschüsse für Leitende nötig

dpa, Bonn

Die FDP-Bundestagsfraktion hält *an einer gesetzlichen Absicherung* der Sprecherausschüsse leitender Angestellter fest. Ihre Fraktion wolle die ursprünglich noch vor der Bundestagswahl angestrebte gesetzliche Regelung deswegen zu Beginn der nächsten Legislaturperiode zum Abschluß bringen, erklärte die FDP-Sozialpolitikerin Irmgard Adam-Schwaetzer. Die Einrichtung von Sprecherausschüssen war Bestandteil einer von CDU/CSU und FDP eingebrachten Novelle zum Betriebsverfassungsgesetz, die aber vor der Wahl nicht mehr behandelt wird.

Kein Ergebnis bei SPD/SED-Gespräch

dpa, Bonn

Ohne erkennbare Fortschritte sind *am Freitag die zweitägigen Gespräche* einer Arbeitsgruppe der SPD-Bundestagsfraktion und des Zentralkomitees der SED über die Möglichkeit einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa in Bonn zu Ende gegangen. Die beiden Delegationsleiter, der SPD-Abrüstungsbeauftragte Egon Bahr und SED-Politbüromitglied Hermann Axen, sprachen im Anschluß an die vierte Verhandlungs*runde von „intensiven und sachlichen Gesprächen"*. Beide Seiten vereinbarten, am 30. Juni in Ost-Berlin ihre Gespräche fortzusetzen.

Saar-CDU droht mit Verfassungsgericht

UR. Bonn

Im saarländischen Schulstreit hat *die CDU jetzt damit gedroht, den* Verfassungsgerichtshof einzuschalten. Am heutigen Samstag wird sich das Landtagspräsidium mit dem CDU-Antrag beschäftigen, ob weitere Anhörungen stattfinden können, in denen die Verfassungskonformität der Schulrechtsnovelle überprüft werden soll. „Wenn der Landtagspräsident dies ablehnt, werden wir einen Antrag auf einstweilige Verfügung beim Verfassungsgerichtshof des Saarlandes stellen", so CDU-Sprecher König. Die SPD-Regierung hält weitere Anhörungen für „Verzögerungstaktik".

Karlsruhe setzt Macht der Eltern Grenzen

HENNING FRANK, Bonn

Eltern können ihre minderjährigen Kinder künftig bei der Fortführung eines ererbten Handelsgeschäftes in ungeteilter Erbengemeinschaft finanziell nicht mehr unbegrenzt verpflichten. Mit dieser Entscheidung hat sich der 1. Senat des Bundesverfassungsgerichts sowohl über die Bedenken des Bundesjustizministeriums als auch des Bundesgerichtshofes hinweggesetzt, daß eine solche Begrenzung der Haftung von Minderjährigen in der Praxis auf kaum überwindbare Schwierigkeiten stoßen und eine wirtschaftliche Betätigung praktisch unmöglich machen würde.

Da die gesetzlichen Maßnahmen *nicht ausreichen, um dieses Problem* des Minderheitenschutzes in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz zu lösen, muß der Gesetzgeber „in Erfüllung seines Wächteramtes das verbleibende Defizit ausgleichen". Dabei genügt nach dem jetzt veröffentlichten Beschluß vom 13. Mai 1986 (1 BvR 1542/84) eine Regelung den Anforderungen des allgemeinen Persönlichkeitsschutzes, welche die Fortführung eines Handelsgeschäftes durch Minderjährige von der vormundschaftlichen Genehmigung abhängig macht oder welche Minderjährige als Miterben eines Handelsgeschäfts jedenfalls nicht über den Umfang des ererbten Vermögens hinaus zu Schuldnern werden läßt.

Die Richter des „Grundrechtsenats" machen einige grundsätzliche Äußerungen zum Sorgerecht. Im Gegensatz zum früheren Gewaltverhältnis, das vom familienrechtlichen Grundgedanken geprägt gewesen sei, daß die Abkömmlinge sich den jeweiligen Verhältnissen der Hausgemeinschaft zu fügen hätten, in *die sie durch Geburt eingetreten* waren, hätten heute die Eltern keinen Machtanspruch gegenüber ihren Kindern mehr, da sie kein Rechtsobjekt ihrer Eltern seien. Gerade darum müsse der Gesetzgeber dafür sorgen, daß die Nachwirkungen der elterlichen Sorge im rechtsgeschäftlichen Bereich nicht dazu führen, daß die Kinder „mit erheblichen Schulden in die Volljährigkeit entlassen werden".

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Kohl sieht den Geburtenrückgang als die größte Herausforderung an

Kanzler: Familienpolitik ist auch Rentenpolitik / Burt für Strategie zur Öffnung Osteuropas

DW. Berlin

Die durch die Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland auftretenden Probleme sind nach Ansicht von Bundeskanzler Helmut Kohl *die größte* Herausforderung für die Politiker in den nächsten Jahrzehnten. Auf einer Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Thema „Tagesordnung der Zukunft" erklärte der Kanzler am Freitag im *Berliner Reichstag: „Dieser* Herausforderung stehen wir auf den unterschiedlichsten Politikfeldern gegenüber; sie wird uns viel politische Phantasie abverlangen."

Kohl räumte zwar ein, daß einige alte Probleme durch den seit fast 20 Jahren anhaltenden Geburtenrückgang entschärft würden, doch seien diese „Erleichterungen oft nur der Vordergrund für die damit verbundenen schwerwiegenden Belastungen".

Kehrseite der Medaille

Als Beispiel führte er hier die Si*tuation auf dem Arbeitsmarkt* an. „Bei den Lehrstellen dürfte es für die jungen Menschen demnächst keine Probleme mehr geben: Wer einen Ausbildungsplatz ernsthaft anstrebt, wird ihn finden." Die Kehrseite sei aber „jener Mangel an Fachkräften, *der sich heute schon hier und da ab*zeichnet".

Kohl äußerte sich zuversichtlich, daß die Probleme gelöst würden. Als Beispiel führte er die Wehrpflichtverlängerung an. Derartige demographisch bedingte Umstellungen und Anpassungen „stehen uns auch in unserer Wirtschaft und bei unseren sozialen Sicherungssystemen bevor".

In der Wirtschaftspolitik komme es *deshalb darauf an, mehr* Spielraum für Zukunftsinvestitionen zu gewinnen. Dies solle durch die geplante grundlegende Reform des Steuersystems erreicht werden.

Bei der Alterssicherung plädierte *Kohl für ein Auflockern der starren* Altersgrenzen. Die Gesellschaft müsse die wertvolle berufliche und menschliche Erfahrung älterer Mitbürger intensiver nutzen. Schon wegen des demographischen Wandels brauchen „wir künftig sowohl flexible als auch gleitende Übergänge in den Ruhestand. Der Generationenvertrag könne nur Bestand haben, wenn seine beiden Kernaussagen anerkannt würden. Und diese seien, daß die arbeitende Generation die nicht mehr arbeitende Generation absichere und daß sie auch durch Kinder für den Bestand der Gemeinschaft sorge.

In diesem Zusammenhang wies der Kanzler darauf hin, daß für ihn *Familienpolitik zugleich* auch Rentenpolitik sei. Zwar könne der Staat nicht in die „höchstpersönliche Entscheidung eines Paares" eingreifen, Kinder haben zu wollen oder nicht. Doch „der Staat kann gar nicht bevölkerungspolitisch neutral sein. Ich bekenne mich offen zu einer Idee von Politik, die den Menschen Mut macht, zu Kindern Ja zu sagen".

Bewährungsprobe

Der Bundeskanzler mahnte die Politiker, die „Dimension der 'kleinen Welt' nicht aus dem Auge" zu verlieren. Eine entscheidende Bewährungsprobe für die Gesellschaft mit menschlichem Gesicht sei es, die „große Welt" mit der „kleinen Welt" zu versöhnen.

Der amerikanische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Richard Burt, hat auf der Tagung in Berlin eine schrittweise Strategie zur Öffnung der Gesellschaften Osteuropas gefordert. Nur so könne die Spaltung Europas überwunden werden. Es müsse eine offene Welt geschaffen werden, in der Menschen überall ihre Ziele in einem Umfeld von Freiheit, Sicherheit und Frieden erlangen könnten. Offenheit in den Ost-West-Beziehungen sei der erste Baustein dafür.

Wien rügt Zimmermann

Verstimmung in Österreich nach „Drohungen" des CSU-Politikers

dpa, Wien

Der österreichische Außenminister Leopold Gratz und der Landeshauptmann (Ministerpräsident) von Kärnten, Leopold Wagner, haben am Freitag Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann angegriffen. Dieser hatte am Vortag in Wien vor Journalisten zu österreichischen Bedenken wegen der Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf in Bayern betont, Österreich habe enge Wirtschaftsbeziehungen zur Bundesrepublik Deutschland, aus der auch die meisten Touristen kämen. Dies war in Österreich als „unverhohlene Drohung" aufgefaßt worden.

Im Österreichischen Rundfunk (ORF) erklärte dazu Gratz, er hoffe, daß Zimmermann diese Antwort „nicht genau überlegt" habe, weil sie sonst „eine neue Art von Beziehungen" darstellen würde. Gratz meinte, die Bundesregierung werde erkennen, daß „hier nicht einige Spinner kommen, die sich Gefahren einbilden, sondern, daß hier Verantwortliche kommen, die sich Sorgen machen um die jetzt Lebenden und die Kommenden".

Der Landeshauptmann von Kärnten, Wagner, warf Zimmermann vor, er habe „mit den Österreichern wie ein Vater mit seinem mißratenen Sohn geredet". Dabei seien, so Wagner, „selbstverständlich Drohungen und der Hinweis nicht unterblieben, daß Österreich im Handel und im Fremdenverkehr von der Bundesrepublik Deutschland abhängig" sei. Wagner sagte: „Seit der Nazi-Zeit hat niemand mehr den Mut gehabt, so mit Österreich zu reden." Er bezeichnete es als „Kolonialstil", wenn man glaube, daß der wirtschaftlich Starke den Schwachen jederzeit zum Schweigen bringen könne.

Verärgerung bei CDU in Hannover nach Kohl-Interview

MJ, Hannover

In der niedersächsischen CDU hat das Interview von Bundeskanzler Kohl mit der „International Harold Tribune", in dem dieser mit Zweifeln an den Siegeschancen der Union bei der Landtagswahl zitiert wurde, Vestimmung hervorgerufen. Das Interview, so hieß es ironisch, sei „äußerst hilfreich gewesen". Die Staatskanzlei in Hannover verwies offiziell zwar auf das Dementi des Bonner Regierungssprechers Ost, der gestern morgen telefonisch nochmals versichert habe, dies habe der Kanzler nicht gesagt. Von anderer Seite wurde jedoch bemerkt: „Jeder weiß doch, was solche Dementis wert sind."

Es war bereits das zweite Mal innerhalb einer Woche, daß derartige Äußerungen führender Unionspolitiker in Hannover Verärgerung verursachten. Bereits am Dienstag war der nordrhein-westfälische CDU-Vorsitzende Kurt Biedenkopf – nach dessen eigenen Erklärungen unzutreffend – mit einem Interview zitiert worden, er schließe eine CDU-Niederlage in Niedersachsen nicht aus. Die Irritationen von außen treffen die Landespartei in einem Moment, da sie nach der „Tschernobyl-Krise" eben erst „Aufwind" im Wahlkampf registrierte (WELT v. 28. 5.).

Spiegelbild der unionsinternen Einschätzung ist die Reaktion der SPD. Spitzenkandidat Gerhard Schröder erhielt von dem „Tribune"-Interview am Donnerstagmittag auf Wahlkampfreise im Raum Osnabrück Kenntnis. Seine Begleitung war „spontan begeistert", Schröder selbst setzte die Meldung ungesäumt als Kundgebungsmunition ein: „Kohl hält die CDU-Niederlage für möglich – ich auch."

Gestern rief der CDU-Landesvorsitzende Hasselmann die Kreisvorstände zur Beratung des Wahlkampf-Endspurts zusammen. Am Montag trifft sich der CDU-Bundesvorstand in Hannover.

Verschläft Bonn Honeckers Preußen-Offensive?

Von H. RÜDIGER KARUTZ

Die Bundesrepublik läuft Gefahr, die von der SED forcierte „Wiedergeburt" Preußens in ihrer politische Brisanz zu unterschätzen und der „DDR"-Strategie kein eigenes, gewachsenes Geschichtsverständnis über den Weg der Deutschen entgegenzusetzen. Der SED-Zugriff auf die gesamte deutsche Geschichte beweist, daß Ost-Berlin seinen gesamtdeutschen Anspruch in Richtung auf einen Sozialismus, „der eines Tages auch an die Tore der Bundesrepublik klopft" (Erich Honecker), im Kern nie aufgegeben hat. Diese Einschätzung gab einer der führenden westlichen „DDR"-Forscher, Dr. Johannes Kuppe (Gesamtdeutsches Institut, Bonn), bei der jüngsten, vom Innerdeutschen Ministerium unterstützten „DDR"-Forschertagung in der Bundeshauptstadt wieder. Er kritisierte zugleich die westlichen Historiker, die nahezu alle diesem Thema aus Bequemlichkeit, Desinteresse oder mit Hinweis auf angeblich zu unergiebige „DDR"-Forschungsergebnisse zu diesem Bereich auswichen.

Kuppes Thesen – denen im Prinzip niemand widersprach, wenn auch die politische Dimension dieser Frage von den anwesenden Historikern nicht eingesehen werden mochte – lauten verkürzt:

- Die „DDR"-Führung vermittelt mit Preußen ein durch und durch „*deutsches*" *Staatsbild, um vor der* eigenen Bevölkerung endlich glaubhafter und vertrauenswürdiger zu bestehen und zu erscheinen.
- Die Geschichtsschreibung soll endlich „Herzen und Hirne" (SED-Politbüromitglied Kurt Hager) erreichen. Die Strategie ziele darauf ab, „die DDR als eigenständiges, gesetzmäßig entstandenes Produkt deutscher Geschichte zu befestigen, ihrem Existenzanspruch mehr Glaubwürdigkeit zu verschaffen und ihre Führung vom ständigen tagespolitischen Rechtfertigungsdruck zu entlasten".

Der bewußte SED-Schritt, den „Schlagbaum vor Preußen hochgehen zu lassen", stoße in der Bevölkerung drüben auf ein starkes positives Echo: „Diese Wandlung im Geschichtsbild wird begierig aufgenommen." Selbst ein Marxismus-Leninismus-Professor an einer „DDR"-Universität habe im Gespräch erklärt: „Der DDR-Mief lüftet sich."

Kuppe nannte einen weiteren Grund für den enormen Widerhall der Preußen-Renaissance in der „DDR"-Bevölkerung: „Richtig bleibt, daß möglicherweise die Menschen in beiden deutschen Staaten in ihrem Zusammengehörigkeitsgefühl – was ein historisches Faktum wäre – noch so verbunden sind, daß sie die Erfahrung von Auseinanderentwicklung ... aus ihrem Bewußtsein ausgeblendet, zumindest aber soweit zurückgedrängt haben", daß sie die Tatsache zweier „Geschichten" in Deutschland nicht so empfänden, als daß sie ihre Existenz als Deutsche präge.

Der Politikwissenschaftler warnte jedoch davor, aus der „anheimelnden gesamtdeutschen Aura" mit *den, wie er es ironisch nannte,* „Genossen Friedrich und Genossen Martin Luther" nun etwa „gesamtdeutschen Trost" gewinnen zu wollen: Es sei „pures Wunschdenken", die SED könnte „gewissermaßen vom Begriff des einigen Deutschland eingefangen" worden sein und es könnten sich die innerdeutschen Beziehungen „vielleicht doch zum wesentlich Besseren wenden, weil die da drüben sich ja nun endlich wieder der Themen annehmen, die uns gemeinsam angehen und die einen gesamtdeutschen Motivationsschub auflösen könnten".

Die Wiederentdeckung Preußens sei „Folge einer politischen Strategie der Herrschenden". Es blieben starke Zweifel, ob diese Absicht, die am Ende auf ein besonderes „DDR-Nationalbewußtsein" ziele, erfolgreich sein könne. Ost-Berlin nehme stets nur das halbe Preußen mit dem „Philosophen von Sanssouci" in Anspruch und überlasse uns in der Bundesrepublik den als „negativ" empfundenen anderen Teil – den kriegerischen Alten Fritz oder den absoluten Herrscher.

Auf welche Weise die SED massiv versucht, den Begriff und das Etikett „deutsch" auf jede Weise gleichsam zu „vermarkten", wies der Berliner Politologe Dr. Werner Rossade (Freie Universität) an Hand neuer Konzepte der Kulturpolitik nach. Er sprach dabei von einem „Modell Deutsches Wesen", das die SED propagiere. Hier würden Werte gelobt und verbreitet, die zum Beispiel in der Bundesrepublik von der „radikalen Linken bis hin in die bürgerliche Mitte" sehr entschieden in Fra*ge gestellt würden: „Seit einigen* Jahren werden überkommene und großenteils seit 1945 lange Zeit heftig bekämpfte Muster wie Hochschätzung des obrigkeitlichen Beamten- und Militärstaates Preußen oder das Herausstellen der notorischen ‚deutschen Tugenden' wichtiger Bestandteil der aktuellen Führungsideologie der SED-Spitze." Hier bilde sich eine Mischung aus „realsozialistischen Führungsmustern und Elementen eines traditionellen Deutschnationalismus".



Ost-Berlin belegt Werte, die im Westen in Frage gestellt werden: Wachwechsel vor der „Neuen Wache" Unter den Linden FOTO: STERN TV

In der Gesellschaft selbst werde der zunehmende Trend zu einer „Cola- und Jeans-Kultur" geduldet und gefördert. Der Nachahmung bis zum Nachäffungstrieb und die Neigung, alles im westlichen Spiel zu dulden, wenn dabei nur die „erwünschte politische Botschaft" transportiert werde, nehme zu: Dies zeige sich vom Fernsehprogramm in der „DDR" bis hin zu den „Varieténummern der Parteitage, der Ausschmückung der Konferenzsäle wie auch in den revuehaften Aufmärschen von Soldaten und Kindern".

Die SED-Ideologen nähmen jetzt sogar Anleihen bei den Kirchen vor und sähen in der Religion eine Quelle zur „Bildung sozialistischer zukunftsweisender Werte". Je hohler und leerer sich die bisherigen Muster der Marxismus-Leninismus-Ideologie erwiesen, desto mehr seien nun wieder allgemein menschlich-christliche Werte im Schwange.

Die „DDR versucht, von ihrem sozialistischen Gesellschaftsmodell zu retten, was zu retten ist", fügte die Soziologin Antonia Grunenberg (Bremen) hinzu und verwies auf das Bestreben, vor allem die Jugend zu allgemeiner Anpassungsbereitschaft zu erziehen, aber nicht mehr auf das „politische Profil des guten FdJler" festzulegen. Um die Ruhe im Lande zu bewahren, sei die SED bereit, ihre Ideologie auf den „kleinsten gemeinsamen Nenner" zurückschrumpfen zu lassen, um die Toleranzschwelle bei Jugendlichen anzuheben, weil sie wisse: „Dies ist ein immer schwerer steuerbares Feld."

In einer ersten Bilanz des SED-Parteitags zeigten sich die „DDR"-Forscher einig: Erich Honecker habe einen Parteitag der „unkritischen Selbstdarstellung und betonte Eigenständigkeit auch gegenüber Moskau präsentiert". Selbst Gorbatschow habe auf dem Parteitag in seinem Grußwort durch ein Engels-Zitat verdeckten Unmut an der „fehlenden Selbstkritik der SED" geäußert (Hartmut Zimmermann, Berlin).

Auch höhere SED-Chergen räumten, so hieß es auf der Tagung, gegenüber westlichen Gesprächspartnern ein, daß dieser „Parteitag der großen Langeweile" in dieser Form keinerlei Nutzen gestiftet habe. Honecker sei eher wie ein „alternder Ulbricht" denn als ein Politiker aufgetreten, der die „DDR"-Gesellschaft noch in seiner Amtszeit wesentlich modernisieren wolle, waren sich die Wissenschaftler einig.

Dem Trend zur „Harmonisierung" entspreche auch der auf Tradition ausgerichtete Grundzug bei alten und neuen führenden SED-Kadern, „bis hin zur Weiberfeindlichkeit im Politbüro" (Professor Dietrich Staritz, Mannheim).

Honeckers Rechenschaftsbericht verschwieg viele wirtschaftliche Probleme der „DDR". Darauf wies Dr. Doris Cornelsen vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hin: „Der kurzfristig erzwungene Abbau der Westverschuldung hat überall seine Spuren hinterlassen."

Süssmuth vermißt Fairneß

Ministerin wirft SPD vor, Trümmerfrauen vergessen zu haben

mj. Hannover

Bundesfamilienministerin Rita Süssmuth (CDU) hat den Sozialdemokraten in scharfer Form die Berechtigung bestritten, sich die bisherige Nichtberücksichtigung der „Trümmerfrauen"-Jahrgänge von 1921 beim rentenwirksamen „Babyjahr" im Wahlkampf zunutze zu machen. Frau Süssmuth verwies gestern in Hannover darauf, in ihrer Bonner Regierungszeit habe die SPD auch bei „vollen Kassen" zu Beginn der siebziger Jahre in dieser Frage „überhaupt nichts getan"; die Ministerin sprach in diesem Zusammenhang von „glatten Lügen" und vermißt „Fairneß und Redlichkeit". Sozialdemokratische Frauenpolitik sei allein auf die Rechte erwerbstätiger Frauen fixiert gewesen und habe über familienbedingte Rentenausfallzeiten „nie nachgedacht".

Mehr als die Hälfte – 58,7 Prozent – der 179 000 im vorigen Jahr neu geschaffenen Arbeitsplätze sind nach Feststellungen des statistischen Bundesamtes Frauen zugute gekommen. Der Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit setzte sich auch im laufenden *ersten Halbjahr 1986 fort, teilte* Frau Süssmuth weiter mit. Sie wertete diese Entwicklung, die auch auf besondere Berücksichtigung weiblicher Bewerber bei den staatlichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zurückzuführen sei, als „erfolgreich eingelöstes Versprechen der Bundesregierung, arbeitslosen Frauen zu helfen".

Nichtsdestoweniger erneuerte Frau Süssmuth gestern nachmittag vor dem Landesfrauenrat Niedersachsen ihre grundsätzliche Kritik an einem „Strukturkonservatismus", der „noch immer die notwendigen Veränderungen" zugunsten der gesell*schaftlichen* Gleichberechtigung von Frauen verhindere.

Die Rotation und der kleine Dienstweg

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Bei der Neuwahl ihrer dreiköpfigen Fraktionsspitze hatten sie Anfang der Woche locker mitgestimmt. Ihr *parlamentarisches Schicksal aber ist* nach wie vor ungeklärt: Über den Status von Georg Habs und Klaus-Dieter Käser muß Baden-Württembergs Landtagspräsident Erich Schneider (CDU) erst befinden. Und der kämpft noch mit sich und der Frage, ob die Wegrotation zweier grüner Abgeordneter aus Freiburg und Heidelberg, in deren Fußstapfen Habs und Käser treten wollen, rechtens ist.

Vor gut drei Jahren hatte Schneider das Rotationsprinzip noch als „klar verfassungswidrig" eingestuft. Die vorherbestimmte Auswechslung von Mandatsträgern zur Halbzeit einer Legislaturperiode, so theoretisierte der Präsident damals, sei ein „typisches Beispiel" dafür, daß die Grünen „noch immer kein Verhältnis zur parlamentarischen Demokratie haben". Doch davon ist jetzt, im Ernstfall, keine Rede mehr. Beide Seiten *wollen* die Wachablösung auf dem kleinen Dienstweg hinter sich bringen.

Hilfe durch Artikel 41

Aus der Patsche *hilft ihnen Artikel* 41 Absatz 2 der Landesverfassung, wonach „ein Abgeordneter jeder Zeit auf sein Mandat verzichten" kann. Und genau das tun Thilo Weichert und Andreas Graf von Bernstorff. Die Zweitkandidaten sind in diesen Fällen halt die Nachrücker. Nächste Woche wollen sie im Plenum bereits ihren Einstand geben. Der grüne Graf aus Heidelberg, für den Georg Habs auf der Auswechselbank sitzt, hat *dem Präsidenten seinen Mandats*verzicht im Telegrammstil angezeigt. Thilo Weichert, seines Zeichens Jurist, rang sich immerhin einen dreiseitigen Abschiedsbrief von der Seele.

Darin stand, daß „mir die Parlamentsarbeit Spaß gemacht hat", der Rücktritt vom Amt aber „auf meiner Gewissensentscheidung beruht", weshalb „keinerlei verfassungsrechtliche Zweifel" aufzukommen brauchten. Artig bedankte sich Weichert abschließend für die „gute Zusammenarbeit" mit der Landtagsfraktion „recht herzlich".

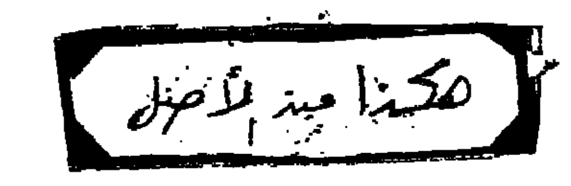
So versöhnlich geht in Stuttgart also die erste und letzte Abgeordnetenrotation über die *parlamentarische* Bühne. Eine „Beerdigung dritter Klasse", wie Fraktionssprecher Fritz Kuhn meint, die fast keine trauernden Hinterbliebenen zurückläßt. Bereits im Dezember 1985 hatten sich in einer „*Urabstimmung*" weit über 80 Prozent der grünen Mitglieder im Land gegen das alternative Wechselspiel nach zwei Amtsjahren ausgesprochen. Der endgültige Abschied von dem Prinzip, das einst als Inbe*griff basisdemokratischer* Lebensart galt, soll auf der nächsten Landesversammlung Anfang Juli gefeiert werden.

Zu seinen letzten Anhängern gehören übrigens die Rotationsgespanne aus Freiburg und Heidelberg. Thilo Weichert und Andreas Graf von Bernstorff, zwei vom Fundamentalistenflügel der neunköpfigen Abgeordnetenriege, geben zwar zu, daß der Wechsel „kleine Reibungsverluste" mit sich bringt. Die „praktischen Vorteile", die ihr Miteinander mit den Nachrückern in Fraktion und Wahlkreis gezeitigt haben, setzen sie jedoch höher an.

„Spielregeln akzeptieren"

Weichert beispielsweise war „beeindruckt" vom Arbeitsanfall eines Parlamentariers. Den freilich konnte er sich – im Gegensatz zu anderen Kollegen – mit Klaus-Dieter Käser teilen. Und jetzt hat er endlich Zeit für seine Doktorarbeit.

Mit der repräsentativen Demokratie haben sich Vor- und Nachrücker gleichermaßen arrangiert. „Wir beteiligen uns an diesem System", sagt Thilo Weichert, „also müssen wir auch seine Spielregeln akzeptieren." Und dazu gehört die Unterdrückung fundamentaler Berührungsängste. Gemeinsame Parlamentsinitiativen mit der etablierten Opposition gehören für die Grünen längst zum politischen Alltag. Und auch mit der CDU ist man schon mal fremdgegangen. Als bei den letzten Haushaltsberatungen die Förderung von Polizeimusikkorps zur Debatte stand, waren es beispielsweise der grüne Fraktionschef Fritz Kuhn und Wilfried Steuer, ein erzkonservativer Christdemokrat aus Oberschwaben, die Seit' an Seit' um mehr Geld gestritten haben.



Werkstätten für syrische Autobomben

lim. Bonn

Die syrische Führung unternimmt seit Wochen intensive Bemühungen, um den Verdacht der Komplizenschaft mit dem internationalen Terrorismus zu entkräften. Assad traf Außenminister Genscher und bot Hilfe bei der Terrorbekämpfung an. Er reiste nach Athen und verteidigte sein Regime dort gegen den Vorwurf, Damaskus sei die wahre Terrorzentrale, und sein Verteidigungsminister Tlass bezichtigte sogar Bonn in einem Interview mit dem französischen Sender Europe 1, „moslemischen Terroristen" Hilfe zu leisten.

Aber der Verdacht hat Gründe. London hat bereits drei Syrer des Landes verwiesen, als deutliche Hinweise für die Verwicklung des syrischen Geheimdienstes in den Attentatsversuch gegen eine israelische Maschine vorlagen, die vom Flughafen Heathrow starten sollte. Und auch die Italiener sind gegenüber Syrern mißtrauisch geworden, seit sie festgestellt haben, daß die Waffen, die bei dem Terroranschlag auf dem Flughafen Ciampino vor einigen Monaten benutzt wurden, aus Sonderbeständen für die syrische Armee stammen.

Noch präzisere Angaben für die Verwicklung des syrischen Geheimdienstes in Terrorakte gab jetzt der Chef der „Libanesischen Streitkräfte" (Allianz der christlichen Milizen), Samir Dschadscha, auf einer Pressekonferenz in Beirut bekannt. Bezeichnenderweise haben Nachrichtenagenturen und Korrespondenten in Beirut nicht über diese Pressekonferenz berichtet. Die Syrer kontrollieren die Telefon- und Telexverbindungen von West-Beirut ins Ausland und sparen auch nicht mit Drohungen gegen dort ansässige Journalisten.

Dschadscha teilte den Journalisten Einzelheiten über die Attentate der letzten Tage mit, die in Ost-Beirut neun Menschen töteten und fast siebzig verletzten: „Die Autobombe, die in Dschunieh explodierte, wurde von einem syrischen Experten in Tripoli präpariert, und zwar im Hof des Gebäudes Saad Fakhreddine. Die Hauptmänner Chaar und El-Khalil vom syrischen Geheimdienst überwachten die Operation. Ein gewisser Achmed Tabou fuhr den Wagen nach Dschunieh." Und: „Weitere Autobomben wurden und werden in Hermel in der Werkstatt des Mohammad Al Hadsch-Hassan, der für den syrischen Geheimdienst arbeitet, hergestellt. In Ghobeireh werden sie in der Werkstatt ‚Ramadan' präpariert, in Tripoli außerdem in der ehemals amerikanischen Schule. Ein sogenannter Mohammad Khoder, bekannt unter dem Namen Abu Khoder, überwacht die Operationen." Auch in den Bergen nahe der Stadt Zahle würden „auf einem Bauernhof namens Khan El Fransch Autobomben unter Anleitung des Tony el Fern, eines Mitarbeiters des syrischen Geheimdienstes", hergestellt.

Den westlichen Diplomaten in Beirut sind diese Angaben mitgeteilt worden. Für die amerikanischen Diplomaten bedeuten sie keine Überraschung. Sie wissen mittlerweile en detail, wie die Syrer auch am Anschlag gegen die Marines im Oktober 1983 beteiligt waren, bei dem 260 Soldaten getötet wurden.

Israelis geben beim Streit um Taba nach

hav. Tel Aviv

Ein israelischer Verzicht auf ein einziges Wort hat eine Lösung des Konfliktes mit Ägypten über die Enklave von Taba in greifbare Nähe gerückt.

Nach langen Verhandlungen haben sich die Kontrahenten geeinigt, den Disput einem internationalen Schiedsgericht zu unterbreiten. Doch schon allein über die Art der Fragestellung, die dem Schiedsrichter vorzulegen ist, gab es kein Einverständnis. Die Ägypter wollten fragen: „Wo verläuft die genaue Grenze?", Israel will formulieren: „Wo ist die richtige Grenze?" Mit der ersten Version hätte Ägypten den Sieg vor dem Schiedsgericht praktisch in der Tasche, mit der zweiten – wahrscheinlich Israel.

Drei Monate lang trafen sich die beiden Verhandlungsteams abwechselnd in Israel und Ägypten, wobei ein amerikanisches Team als Berater wirkte. Jetzt ist Israel bereit, auf das Wort „richtig" zu verzichten. Das Schiedsgericht soll jetzt nur gefragt werden: „Wo ist die Grenze", und beiden Parteien soll es freistehen, ihre Version des Problems darzulegen. Diese Formulierung hat Aussicht auf ägyptische Zustimmung.

Mit Krediten für die Parteien setzen die spanischen Banken Wahl-Akzente

Präferenzen der Wirtschaft werden deutlich / Sozialisten geben sich siegessicher

ROLF GÖRTZ, Madrid

Das Weltfußballspektakel in Mexiko soll die für den 22. Juni angesetzten Parlamentswahlen in Spanien nicht stören, sondern sie fördern. Was tun, wenn das Interesse dem Fußball und nicht dem Wahlkampf gehört, fragten sich die Wahlkampf-Manager der Sozialistischen Arbeiterpartei (PSOE).

Sie machtenaus der Not eine Tugend und werden mit gewaltigen Bildschirmreflektoren gewissermaßen zu Fußballtreffen nach Mexiko einladen, um ihnen anschließend Wahlkampf zu servieren. Das soll vor allem für die Veranstaltungen gelten, bei denen Partei- und Regierungs- und Parteichef Felipe Gonzalez auftritt.

Das staatliche Fernsehen steht auch im Zentrum der Vorbetrachtungen des Sprechers der Opposition und Chefs der Volkskoalition (Konservative, Christdemokraten und Liberale), Manuel Fraga Iribarne. Er fordert den Regierungschef zu mindestens einer Fernsehdebatte heraus – so wie es seinerzeit González tat, als dieser noch in der Opposition stand.

Die Opposition fordert TV-Duell mit González

Der sozialistische Wahlkampfleiter, Alfonso Guerra, die Nummer 2 in Partei und Regierung, hält jedoch die Zügel des Fernsehens sicher in der Hand, und so wird es wohl nicht zu einem gewiß interessanten TV-Duell der beiden anerkannt redegewandtesten Opponenten der spanischen Politik kommen.

Elf Parteien stellen sich zur Wahl: die PSOE, mit 202 von insgesamt 350 Abgeordneten der Cortes; bei einem Stimmenanteil von 46 Prozent war sie Sieger der Wahlen 1982. Die konservative Volksallianz (AP) mit zwei wesentlich schwächeren Koalitionspartnern, den Christdemokraten der PDP und einer liberalen Gruppe zur Volkskoalition (CP) zusammengefaßt.

Ihnen folgen mit wesentlichem Abstand zwei Zentrumsparteien: Zur Volksallianz tendierend, die größere PRD des katalanischen Politikers Miguel Roca und, als möglicher Koalitionspartner der Sozialisten, die CDS des 1981 von seiner eigenen Partei, der damaligen UCD, abgesetzten Ministerpräsidenten Adolfo Suárez.

Zwei bürgerliche Regionalparteien, die CIU des katalanischen Ministerpräsidenten Jordi Pujol und die nationalistische Baskenpartei PNV, die im Baskenland den Ministerpräsidenten stellt, sowie ein Abgeordneter einer baskischen Linken, die der ETA nahesteht, bilden die regionale Komponente im Parlament.

Als weitere Miniparteien hoffen außerdem drei verschiedene kommunistische Parteien auf eine parlamentarische Vertretung. Die größte dieser drei dürfte die Vereinte Linke IU sein, mit der KP Spaniens im Kern und der „Tisch für die Einheit der Kommunisten" des Ex-Generalsekretärs der KP, Santiago Carrillo. Dazu kommen noch eine weitere Linkspartei und die falangistische Partei; sie haben jedoch keine Aussicht, Mandate zu erobern.

Den Erfolgschancen greifen bereits die sieben großen Banken Spaniens mit dem von ihnen gewährten Kreditvolumen voraus: PSOE 1,6 Milliarden Pesetas, Volkskoalition 1,2 Milliarden Pesetas, rechte Reformisten PRD 600 Millionen Pesetas, linkes Zentrum CDS 150 Millionen Pesetas, Vereinte Linke vielleicht 200 Millionen Pesetas und Carrillo-Kommunisten 100 Millionen Pesetas.

Diese Verteilung entspricht den politischen Wünschen der „Wirtschaft", das heißt der Banken, die einen großen Teil der Unternehmen vertreten und der meist staatlichen Großindustrie. „Eine so weit rechts orientierte Wirtschaftspolitik wie sie von den Sozialisten betrieben wird, könnte sich in Spanien keine andere Partei leisten", erklärte Carrillo bei einer Presserunde dieses Phänomen.

Expremier Suárez setzt auf eine Koalition

Tatsächlich hätte die konservative Partei nicht nur mit dem Widerstand der kommunistischen Gewerkschaften, Comisiones Obreras, zu rechnen – zur Zeit die einzig wirklich funktionierende kommunistische Organisation –, sondern auch noch mit der dann ob ihrer Oppositionsstellung glücklichen sozialistischen Gewerkschaft UGT. Jetzt muß sie alles schlucken, was die Regierung für richtig hält.

Die Entscheidung fällt also im Zentrum. Sollten die Sozialisten ihre absolute Mehrheit im Parlament verlieren – und es sieht ganz danach aus –, dann werden sie die Minipartei des bisherigen Linksüberholers Adolfo Suárez als Koalitionspartner erwägen.

Als sicherstes Anzeichen für eine solche Absprache gilt einerseits die starke Unterstützung Suárez' durch das Fernsehen und andererseits dessen plötzliche Erklärung, er stehe gar nicht links. (SAD)

„Verteidigung ist kein Privileg"

WELT-Gespräch mit Frankreichs Botschafter über Sicherheit, Cohabitation, Hermes

EVI KEIL, Bonn

Der französische Botschafter in Bonn, Serge Boidevaix, sieht in der „Cohabitation" keine Probleme für seine Arbeit. Ihm wird eine besondere Nähe zu Premierminister Chirac nachgesagt: „Aber es war Präsident Mitterrand, der mich nach Bonn schickte." Zur SDI-Diskussion in seinem Lande zum Beispiel – Chirac gilt als Befürworter von SDI, Mitterrand als Mann dagegen –, sagt der Diplomat: „Ich möchte daran erinnern, daß schon Chiracs Vorgänger Premier Fabius ausdrücklich betont hat, daß die Regierung französische Unternehmen, die Interesse an wissenschaftlichen Forschungen in dieser Richtung zeigen, nicht daran hindern wird, in dieser Richtung auch etwas zu unternehmen. Man sollte nicht Gegensätze sehen und schaffen, wo es keine gibt."

Im Arbeitszimmer des Botschafters hat der fotografisch festgehaltene Händedruck zwischen Adenauer und de Gaulle einen Sonderplatz. „Es frappiert mich, wie eng heute das Verhältnis zwischen unseren beiden Ländern ist. So eng, wie sonst nur zwischen Familienmitgliedern." Etwas pessimistischer als seine Bonner Vorgänger sieht Boidevaix allerdings die Chancen für den französischen Sprachunterricht an deutschen Schulen. Weil auch in der Bundesrepublik das Englische eindeutig dominiert, empfiehlt er den deutschen Kultusministern wenigstens „die Qualität des Sprachunterrichts zu steigern. Dies erreicht man mit einem Austausch von Lehrern. Der Unterricht an Frankreichs Eliteschulen in Deutsch wird heute ausschließlich von deutschen Lehrern geleistet."

Besonders begrüßt der Botschafter in diesem Zusammenhang den Vorschlag des deutschen Außenministers Genscher, für ein „dichteres Gespräch zwischen den geistigen Eliten beider Länder" zu sorgen. Boidevaix: „Es sollte bald deutsch-französische Universitäten geben. Man könnte zunächst einmal mit französisch-deutschen und deutsch-französischen Gruppen innerhalb der eigenen Universitäten beginnen."

Ein Kenner Deutschlands: Serge Boidevaix FOTO: EVI KEIL

Boidevaix bedauert, daß noch keine deutsche Zustimmung zur Beteiligung an der Finanzierung der Weltraumfähre „Hermes" erreicht wurde. „Für uns hat dieses Projekt große Bedeutung. Wir hoffen, es in Zusammenarbeit mit den Deutschen zu realisieren und natürlich im europäischen Rahmen mit anderen Partnern. Wir erwarten in Bonn eine Entscheidung bis zum Herbst."

Als Jurastudent betrat Boidevaix 1947 zum erstenmal deutschen Boden. Zu Fuß wanderte er durch das zerstörte Mainz. 1951 besuchte er Berlin. Seitdem schwärmt der Botschafter, der neben Schloß Ernich bei Remagen in Berlin-Reinickendorf eine zweite Residenz besitzt, vom „Berliner Geist". Den nennt er „den wahren Geist einer Hauptstadt", einen Geist „voll Kritiklust" und angefüllt „mit kultureller Phantasie". Die ersten Wege führten den Botschafter, der seit sieben Wochen in der Bundesrepublik ist, wieder nach Berlin. Er besuchte den Regierenden Bürgermeister Diepgen, aber auch seinen russischen Amtskollegen in Ost-Berlin, mit dem er sich regelmäßig „auf der Ebene der Viermächte-Verantwortlichkeiten" trifft.

Sehr überrascht zeigte sich der Botschafter über Äußerungen von Sozialdemokraten in Baden-Württemberg über „Besitzstände" beziehungsweise „Privilegien" der ehemaligen Siegermächte. Es sei die Forderung erhoben worden, diese Besitzstände „abzubauen". Gekoppelt werde diese Forderung mit einer „sofortigen Kürzung des Verteidigungsetats um zehn Prozent bei einem Machtwechsel in Bonn". Boidevaix: „Bisher habe ich in Deutschland nur den Wunsch gehört, daß die französischen Truppen bleiben und an der Verteidigung so weit vorne wie möglich teilnehmen. Darin sehe ich kein Privileg." Außerdem: „Der potentielle Gegner für Deutsche und Franzosen ist der gleiche. Gäbe es keine Drohungen, wären wir alle glücklich. Dann könnte man auch die Verteidigungshaushalte reduzieren."

Prem weist Gegner in die Schranken

Thailands Premier entläßt den mächtigen Armeechef / „Klarstellung" vor den Wahlen

PETER ISELI, Bangkok

Zwei Karikaturen in thailändischen Tageszeitungen zeigen, wie die Absetzung von Oberbefehlshaber Arthit Kamlang-Ek vom mächtigen Posten des Armeekommandanten einzuordnen ist: Die eine stellt, über dem Bangkoker Demokratie-Denkmal plaziert, eine riesige Zeitbombe dar, deren brennende Zündschnur im letzten Moment durchgeschnitten wird.

Die andere sieht Arthits Nachfolger, General Chaovalit Yongchayuth, als Hirten, der in Richtung Politik abgeirrte behelmte Schafe auf die ihnen angestammte militärische Weide zurückführt.

Mit der in Thailand noch nie dagewesenen vorzeitigen Absetzung eines obersten Armeeführers hat Ministerpräsident Prem Tinsulandor – so Beobachter – die Stärkeverhältnisse richtig eingeschätzt und möglichen Entwicklungen, die der thailändischen Demokratie im Umfeld der Parlamentswahlen von Ende Juli sehr gefährlich werden könnten, entgegengewirkt.

In ersten Reaktionen in Bangkok werden neben Erstaunen über den Mut Prems und der Genugtuung, daß erstmals ein ziviler Regierungschef einen „über die Stränge schlagenden General" in die Schranken verwies, auch Fragen gestellt.

Putschgerüchte haben sich zwar bisher in keiner Weise bestätigt, und der neue Armeechef hat es mit gemäßigten Äußerungen und zahlreichen Gesprächen offenbar verstanden, die Ränge zu schließen und sich der Loyalität der wichtigsten Kommandanten zu versichern.

So ganz sicher war sich Prem offenbar doch nicht: Er verfolgte die Entwicklung in Korat im Nordosten an und verweigerte auch bei seiner Rückkehr nach Bangkok vor zwei Tagen jeden Kommentar.

Warum, so die Frage, hat Prem nicht bis September gewartet, wenn Arthit sowieso in den Ruhestand hätte treten müssen. Ende März hatte er trotz Druck von Seiten hoher Offiziere eine erneute Verlängerung der Amtszeit Arthits um ein Jahr verweigert. Die gegenwärtige Auseinandersetzung nahm hier ihren Anfang.

Nach Bekanntgabe von Prems Entscheidung begann im Vorfeld einer Parlamentssession eine mit Haken und Ösen geführte Kampagne gegen Finanzdekrete der Regierung, die schließlich am 1. Mai zu einer Abstimmungsniederlage Prems und zur Auflösung des Parlaments führte.

Im darauffolgenden politischen Karussell um Parteien und Kandidaten wurde General Arthit immer mehr zur kontroversen Hauptfigur. Einerseits verwies er auf die Neutralität der Streitkräfte, andererseits aber tauchte sein Name bei denselben Politikern immer häufiger als möglicher Ministerpräsident auf, die Prem zur Parlamentsauflösung gezwungen hatten. Gleichzeitig verstärkte sich der Eindruck, auch innerhalb der Armee gebe es zunehmend Loyalitätskonflikte zwischen den Lagern Arthits und des Prem-Anhängers Chaovalit.

Prem beobachtete das Treiben eine Zeit lang, ohne einzugreifen. Er äußerte sich auch nicht über seine Pläne für die Wahlen im Juli. Als immer stärker versucht wurde, ihn und Arthit gegeneinander auszuspielen und die politische Stabilität in Gefahr geriet, mußte er reagieren, um eine für ihn, für Thailand vielleicht folgenschwere Entwicklung zu verhindern.

Chaovalit, der bereits im September 1985 half, einen Putschversuch zu vereiteln, ist offenbar auch jetzt Garant dafür, daß die seit sechs Jahren eingeleitete vorsichtige Machtverschiebung – weg von der Armee und hin zu einer zivilen, parlamentarischen Regierungsform – möglichst reibungsfrei weitergeführt werden kann.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Rentenhöhe und Armut

„Verschämte Altersarmut"; WELT vom 24. Mai

Ich halte diese „Berliner Initiative" für ausgezeichnet und durchaus praktikabel. In meiner Umgebung habe ich hinsichtlich dieser Verschämtheit bei älteren Verwandten und Bekannten ähnliche Beobachtungen machen können. Es ist nicht nur das Sozialamt, für viele eben noch die „Fürsorge", es ist überhaupt die Behördenangst, die teilweise bis zu den Rentenversicherungsträgern reicht; es ist die für diese Generationen noch typische Verbeugung vor allem, „was Amt ist" und „Beamter heißt". Warum sonst machen die älteren Rentner den Mund nicht auf, um einmal richtig auf den Tisch zu klopfen?

Wichtigster Punkt bei der Einführung dieser Berliner Initiative bleibt natürlich die absolute Kassentrennung (!), damit uns die Rentenversicherung nicht verwischt wird. Als sogenannte Almosen werden uns ja nicht selten auch die Staatszuschüsse hingestellt, obwohl es sich hier um den Aufwand für Fremdleistungen unserer Versicherungsträger handelt.

Sigrid Bosse, Hamburg 90

*

Dem Lösungsvorschlag „Berliner Initiative" kann nicht zugestimmt werden. Zwar ist richtig, daß das Versicherungsprinzip formal unangetastet bleibt. Der Vorschlag ist aber nicht vereinbar mit dem Subsidiaritätsprinzip des Sozialhilferechts und mit dem Grundsatz, daß Sozialhilfe nur auf Antrag zu gewähren ist.

Dagegen bietet sich folgende Lösung an: In Fällen, bei denen die Rentenhöhe erkennbar in der Nähe des Sozialhilfesatzes liegt, werden die Rentenberechtigten durch ein vom Rentenversicherungsträger zu versendendes Merkblatt über Sinn und Zweck der Sozialhilfe und über das Antragsverfahren eingehend unterrichtet.

Zugleich geht eine Mitteilung an den Träger der Sozialhilfe, der zu verpflichten wäre, den Rentenempfänger über seine Rechte mündlich und möglichst durch den Hausbesuch eines Sozialhelfers aufzuklären.

Die Ersatzleistungspflicht primär unterhaltsverpflichteter Familienangehöriger durch das „Berliner Modell" außer Kraft zu setzen, halte ich für bedenklich. Diese Maßnahme zielt auf den Kern des geltenden Unterhalts- und Sozialhilferechts.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Horst Schlisske, Kiel 1

*

Sehr geehrte Redaktion,

das „Berliner Modell" ist sehr schön, aber auf Hamburg wohl nur schlecht anzuwenden. Wir haben in unserer Praxis bei einigen Sozialbehörden dieser Stadt nur die Erfahrung gemacht, daß Sozialhilfeempfängern ihre Rechte vorenthalten werden, selbst wenn sie danach fragen. Und wenn sie sie nicht genau kennen, was passiert dann?

Jetzt soll aber keiner sagen, man könne sich beschweren. Das versuchen Sie mal!

Beste Grüße
Dr. med. Hanswilhelm Beil, Hamburg 67

„Sonderfonds"

„ANC droht mit Angriffen auf weiße Kinder"; WELT vom 28. Mai

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem obigen Bericht zitieren Sie den ANC-Vertreter Mzimba in Zimbabwe mit der Äußerung: „Jetzt müssen auch die weißen Eltern auf die Friedhöfe gehen." Er kündigt damit die Ermordung von Kindern an.

Diese Meldung kommt zu einem Zeitpunkt, in dem die evangelische Kirche sich in vielen Presbyterien mit der Finanzierung des sogenannten „Sonderfonds" zugunsten des ANC befaßt.

Jetzt hat der ANC die Maske abgenommen, und das ist gut so. Nun weiß auch der letzte Traumtänzer – und unter ihnen viele evangelische Geistliche –, woran man mit dem ANC ist.

Verständlich wird nun auch, daß sich der südafrikanische Staatspräsident Botha in seinem Gespräch mit dem SPD-Vorsitzenden Brandt geweigert hat, Mandela freizulassen, wozu er bereit ist, würde Mandela der Gewalt abschwören. Da dieser dazu nicht bereit ist, kann es der südafrikanischen Regierung nicht verdacht werden, daß sie nicht bereit ist, ihn freizulassen.

Die Mitglieder der Presbyterien, die in diesen Tagen über eine finanzielle Förderung des Sonderfonds abstimmen müssen, wären gut beraten, wenn sie den obigen Bericht in ihre Überlegungen einbeziehen würden. Förderung des Sonderfonds bedeutet Solidarisierung mit der Gewalt.

Mit freundlichen Grüßen
Albrecht v. Kalm, Bonn 1

Lenins Lehrsatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Diskussion über die Stalin-Note bleibt leider immer die eigentliche Zielsetzung und Rechtsauffassung der Sowjetunion unberücksichtigt. Der Lehrsatz von Lenin heißt: Wer Berlin hat, hat Deutschland, wer Deutschland hat, hat Europa, wer Europa hat, hat die Welt.

Die Heraustrennung von Deutschland aus der NATO ist weiterhin das Ziel gemäß diesem Glaubenssatz. Deshalb war auch das Angebot Stalins damals ernst gemeint. Denn laut Feindstaatenklausel der UNO hat jede der Siegermächte im Krieg gegen Deutschland das Recht, in Deutschland einzumarschieren, und zwar in jeden Teil, wenn sie den Frieden erneut gefährdet sieht.

Deshalb duldet die Sowjetunion auch nicht, daß ihre Truppen in der DDR als Truppen in der DDR bezeichnet werden. Diese Truppen werden von ihr als „Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland" bezeichnet. Sie haben nach sowjetischer Auffassung das Recht, jederzeit in den Teil Deutschlands einzumarschieren, der heute allgemein als Bundesrepublik Deutschland bezeichnet wird, wenn nach Ansicht der Sowjetunion dort der Faschismus wiederaufzuleben droht. Nur die Mitgliedschaft in der NATO und die Anwesenheit der Truppen der Verbündeten hindert die Sowjetunion daran, von diesem unzweifelhaften Recht Gebrauch zu machen.

Konrad Adenauer hat diese Rechtslage sicher gekannt, genau wie der listige Stalin.

Dr. Siegfried Hermann, Oldenburg

*

Hiermit beenden wir die Diskussion. D. Red.

Tendenzen

„Pankraz, das Gelalle und die Rosenkreutzer"; WELT vom 26. Mai

Aus der Politik können wir lernen, daß derjenige einen unschätzbaren Vorteil erringt, der rechtzeitig einen Begriff „besetzt". Wenn Botho Strauß nun – auf dem Umweg über eine Laudatio auf Dieter Sturm von der Schaubühne – den Begriff der „Esoterik" in die Theater-Diskussion einbringt, dann muß allerdings die Antwort lauten: Die Arbeit jener Regisseure und Autoren, die heute das deutschsprachige Theater repräsentieren, hat mit einem „esoterischen Erkenntnisweg" nichts zu tun. Wer die Tendenzen zu deuten vermag, der erkennt, daß wir zu einem „Theater der Esoterik" kommen werden – keinesfalls aber mit den heutigen „Theatermachern", sondern ganz klar gegen sie.

Eynar Grabowsky, Arlesheim/Schweiz

Wort des Tages

„Die Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, daß wir besser regiert werden, als wir es verdienen."

George Bernard Shaw, britischer Autor (1856–1950)

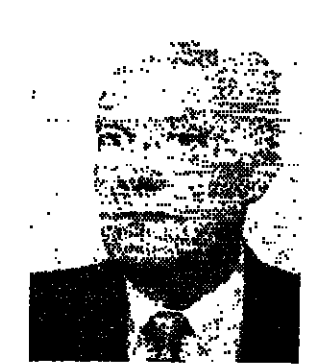
Personen

EHRUNGEN

Alois Brems, Altbischof von Eichstätt, und **Josef Traeger**, Pfarrer in Warin/Mecklenburg, sind mit der Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Eichstätt ausgezeichnet worden. Brems erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste um den Aufbau der Jugendseelsorge im Bistum Eichstätt in den Jahren 1938 bis 1950 sowie als erster Großkanzler der Kirchlichen Gesamthochschule und späteren Katholischen Universität Eichstätt zuerkannt. Traeger wurde die Ehrendoktorwürde für seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der kirchlichen Territorialgeschichte Mecklenburgs zuerkannt.

*

Der Hamburger Jurist **Dietrich W. Hoepffner**, ist mit dem Königlich Norwegischen Verdienstorden ausgezeichnet worden. Damit wird das



Dietrich Hoepffner

jahrzehntelange erfolgreiche Bemühen in dem deutsch-norwegischen Wirtschaftsverkehr gewürdigt. Die Auszeichnung wird Hoepffner am 4. Juni anläßlich der Gründung der deutsch-norwegischen Handelskammer in Oslo überreicht werden. Er ist Anwalt des norwegischen Exportrates und des norwegischen Generalkonsulats in Hamburg.

*

Professor **Wildor Hollmann**, der Direktor des Deutschen Instituts für Kreislaufforschung und Sportmedizin an der Deutschen Sporthochschule in Köln, erhielt den Ehrendoktorhut der Universität Brüssel. Der Präsident des Deutschen Sportärztebundes wird damit für sein wissenschaftliches Gesamtwerk geehrt.

*

Der katholische Bibelwissenschaftler Professor **Hermann Josef Frede** (63) ist mit der Ehrendoktorwürde der Katholischen Universität Löwen in Belgien ausgezeichnet worden. Frede, der Leiter des Vetus Latina Instituts in Beuron ist, erhielt die Auszeichnung für seine Erforschung der frühen lateinischen Bibeltexte.

*

Zum ersten Male wird am 3. Juni 1986 in Bonn der vom Verband der wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereine Unitas geschaffene Heinrich-Pesch-Preis verliehen. Dieser Preis, der an **Heinrich Pesch**, den ersten großen Systematiker der Christlichen Gesellschaftslehre erinnert, wurde zur Ehrung von Persönlichkeiten gestiftet, die sich um die Weiterentwicklung und Umsetzung der Christlichen Gesellschaftslehre verdient gemacht haben. Erster Preisträger ist der seit 1971 in einem Armenviertel von São Paulo (Brasilien) arbeitende deutsche Priester Dr. **Wilhelm Paul Link**. Er ist seit 1973 Nationalpräses des Kolpingwerkes in Brasilien. Der Preis ist mit 2000 Mark ausgestattet.

*

Dr. **Martin Zilkens** (30), Verwaltungsjurist beim Landschaftsverband Rheinland in Köln, ist mit dem mit 3000 Mark dotierten Carl-Sonnenschein-Preis des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine ausgezeichnet worden.

*

Ottjen Alldag wurde durch ihn wieder lebendig, Millionen Radiohörern der Hansawelle von Radio Bremen gab er auf Platt fidelen Unterricht inWeltgeschichte, den Bremern verklookfidelte er, „was'n in Bremen so sacht". Nach jahrzehntelangem Beifall seines plattdeutschen Publikums wird ihm jetzt auch offizielle Ehre zuteil: Die Freie Hansestadt Bremen zeichnet den Wahlbremer **Walter Arthur Kreye** am 2. Juni anläßlich seines 75. Geburtstages mit der Senatsmedaille für Kunst und Wissenschaft aus. Nach **Heinrich Schmidt-Barrien** (1972) und **Ernst Waldau** (1974) ist Kreye der dritte Plattdeutsche, der mit diesem „hanseatischen Orden" ausgezeichnet wird. Walter A. Kreye hat sich als Schriftsteller, Regisseur



Walter Arthur Kreye

und Hörspielsprecher gleichermaßen einen Namen gemacht. Seine eigenen Werke ebenso wie seine plattdeutschen Übersetzungen gehören zum Standardrepertoire niederdeutscher Bühnen in Norddeutschland.

GESTORBEN

Einer der bedeutendsten Kirchenarchitekten der Vor- und Nachkriegszeit, der Hamburger **Gerhard Langmaack**, ist 88jährig gestorben. Langmaack schuf in den 50 Jahren seines aktiven Berufslebens zwischen 1923 und 1973 fünfzig Kirchenbauten im In- und Ausland. Nach dem Krieg baute er 30 zerstörte Kirchen wieder auf - darunter das Wahrzeichen der Hansestadt, den "Michel". Langmaack wurde am 19. Februar 1898 in Hamburg geboren. Wie jetzt erst bekannt wurde, starb er bereits am Montag, 26. Mai. Der "Architekt der Kirche" war 1949 Mitbegründer des Evangelischen Kirchbautages. Sein 1971 erschienenens Buch über das „Evangelische Kirchenwerk im 19. und 20. Jahrhundert" gilt heute als Standardliteratur. Für seine Verdienste wurde er 1968 vom Fachbereich Evangelische Theologie an der Hamburger Universität mit dem theologischen Ehrendoktor ausgezeichnet.

Exklusiv in der WELT: Die Memoiren des früheren polnischen Diplomaten Romuald Spasowski

Romuald Spasowski ist der ranghöchste polnische Diplomat und Funktionär, der jemals im Westen um politisches Asyl ersucht hat. Der frühere Vize-Außenminister war Botschafter in den USA, als General Jaruzelski 1981 das Kriegsrecht proklamierte. Mit seiner Frau stellte sich der damals 61jährige Spitzenpolitiker unter den Schutz der Amerikaner. Seine jetzt vorliegenden Memoiren zeichnen eine polnische Tragödie nach – geschrieben von einem ehemaligen Partisanen, der einst gläubig für den Kommunismus kämpfte und am Ende desillusioniert absprang.



Washington 1981: Präsident Reagan legt schützend seine Arme um Wanda Spasowski. Das Ehepaar lebt heute in den USA FOTO: DPA

„Jeder wußte, daß Moskau ein Doppelspiel treibt"

Mitte Januar 1972 wurde ich offiziell in mein neues Amt als Vizeminister des Auswärtigen eingeführt. Meine ersten Bemühungen in meinem neuen Amt standen unter keinem guten Stern, aber sie waren instruktiv. Ich erfuhr, daß vier Delegationen aus verschiedenen unserer mit Wirtschaft befaßten Ministerien gleichzeitig nach Washington reisen sollten. Da ich aus Erfahrung wußte, daß solch ein Übermaß die Amerikaner zumindest verwirren mußte, schrieb ich eine dringende Notiz und empfahl, einen vernünftigeren Zeitplan auszuarbeiten. Am nächsten Tag klingelte nach den Bürostunden das Regierungstelefon. Eine tiefe, sonore Stimme war zu hören: „Spasowski?" Ich erkannte sofort Ministerpräsident Jaroszewicz. „Hören Sie, Spasowski, was geht hier vor? Was hat es zu bedeuten, daß Sie eine wichtige Note absenden und empfehlen, die Besuche in Amerika zu verschieben?" – „Genosse Ministerpräsident, ich schickte eine Empfehlung …" – „Mit welchem Recht?" schrie er. „Wer gab Ihnen die Genehmigung? Wer sind Sie, daß Sie die Aktivitäten der Regierung festlegen können?"

Intrigen von Parteichef und Ministerpräsident

Dann verstummte er. Auch ich sagte nichts. Dann hörte ich ein Flüstern im Hintergrund: „Das kann nicht toleriert werden. Er erlaubt sich zuviel gleich von Anfang an. Ich selber habe die Genehmigung für diese Reisen gegeben. Er steckt seine Nase in Dinge, die ihn nichts angehen. Machen Sie damit ein Ende!"

„Warum antworten Sie nicht?" brüllte der Ministerpräsident aufs neue. *Nun war ich selber zornig.* Langsam und deutlich sagte ich: „Die Dinge waren nicht koordiniert. Der Reiseplan ist ein einziges Durcheinander. Zuerst fuhr niemand und jetzt fahren alle auf einmal." – „Belehren Sie uns nicht! Das war das letzte Mal!" Der Lautsprecher krachte, als Jaroszewicz abschaltete.

Das war ein verfahrener Anfang. Plötzlich erkannte ich auch die Stimme im Hintergrund: Natürlich, es war Mieczyslaw Jagielski, den ich seit den sechziger Jahren kannte. Nun war er ein sehr wichtiger Mann – Mitglied des Politbüros, Chef der Planungskommission, Vize-Ministerpräsident und, als sei das nicht genug, Ständiger Vorsitzender des Exekutivkomitees des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW). Seit dieser Ernennung war Jagielski entweder immer nach Moskau unterwegs oder kam gerade von dort.

Parteichef Gierek und Ministerpräsident Jaroszewicz führten in den siebziger Jahren einen stillen, aber rücksichtslosen Kampf gegeneinander. Die wichtigste Erkenntnis war aber, daß Moskau hinter dem Ministerpräsidenten stand. Er hatte diese Unterstützung von seinem Vorgänger Cyrankiewicz geerbt. Ebenso wie dieser war Jaroszewicz ein sowjetischer Agent, wenn auch in einer anderen Verkleidung. Cyrankiewicz galt als Sozialist, sogar als Liberaler. Jaroszewicz gab sich mehr patriotisch – als ehemaliger Soldat, der Polen befreit hatte. Moskau konnte seine langfristigen Pläne für Polen durch Jaroszewicz durchsetzen, weil die Wirtschaft des Landes, einschließlich des Außenhandels, allein in seinen Händen war.

Gierek und Szlachcic, dem der polnische Geheimdienst unterstellt war, mißtrauten Moskau und Jaroszewicz. Sie waren Kommunisten und mußten deshalb die Unterstützung Moskaus haben, aber sie waren sich bewußt, daß Moskau ein Doppelspiel spielte. Und Moskau behandelte Gierek wie es alle Polen behandelt: als potentiellen Feind. Für Moskau ist der einzig gute Kommunist ein gehorsamer Kommunist, und auch dann ist er nur so lange gut, wie er nützlich ist. Von *Anfang an suchte Moskau Giereks* Gefolgschaft zu schwächen und die ihm am meisten ergebenen Leute aus seiner Umgebung zu entfernen.

Als ich den inneren Kreis der Herrschaft betrat, war ich mir der kleinen Mechanismen des Systems nicht bewußt. Während eines Gesprächs im Ministerium für Außenhandel erkannte ein dortiger Veteran meine Ahnungslosigkeit und bot mir einen freundlichen, praktischen Rat an: „Am wichtigsten ist, daß Janusz gut auf Dich zu sprechen ist." – „Wer ist Janusz?" fragte ich. – „Ich sehe, daß Du noch ganz grün bist", antwortete er überrascht. „Janusz Wieczorek, im Ministerrat." – „Was kann er tun?" fragte ich.

Er schüttelte verzweifelt den Kopf über so viel Unkenntnis: „Alles! Er kann alles für Dich arrangieren – oder für mich und alle anderen Minister, sogar für den Ersten Sekretär, die Mitglieder des Politbüros *und die* ZK-Sekretäre. Das ist das erste Mal, daß ich jemanden wie dich treffe! Hast Du noch nie ein Regierungskrankenhaus benutzt?" – „Eigentlich nicht." – „Was für Leute seid Ihr dann? Du solltest wissen, daß, wenn Deine Familie ein Regierungskrankenhaus benötigt, Janusz der Mann ist, den man kontaktieren muß. Du mußt zu ihm gehen, wenn Du eine neue Wohnung suchst. Er wird Dir ein Auto zum offiziellen Wechselkurs verkaufen. Er ist Dein Mann, wenn Du Ferien in einem Regierungs-Erholungsheim machen willst. Er gibt Dir harte Devisen, wenn Du im Sommer nach Frankreich oder Italien fliegen willst. Was immer Du möchtest, er kümmert sich darum. Er ist auch der Mann, der die Briefumschläge verteilt. Du weißt auch davon nichts? Mein Gott! Das sind die Gratifikationen für gute Arbeit, die wir alle drei Monate vom Ministerpräsidenten erhalten. Der Betrag ist unterschiedlich: 20 000 bis 40 000 Zloty."

„Haben wir einen Anspruch auf das Geld?" fragte ich. – „Schreib nur einen freundlichen Brief an ihn und bitte ihn darum. Er wird es Dir geben." – „Gibt es da keine Regeln?" – „Nein, das ist ja der Punkt: Alles hängt von Janusz ab. Deshalb ist es wichtig, daß er Dich mag. Wer ins Ausland fährt, bringt ihm ein nettes Geschenk mit. Er hat das sehr gerne …"

Ich spürte Zorn in mir aufsteigen. Aber mein Gesprächspartner erzählte weiter: „Voriges Jahr gab er mir Geld, damit meine Frau in West-Berlin Kleider einkaufen konnte. Dieses Jahr fliegen wir nach Frankreich. Er wird mir 500 Dollar geben, vielleicht auch mehr. Minister bekommen mehr, ZK-Sekretäre und Politbüro-Mitglieder sogar noch mehr. Er weiß, wer wieviel zu bekommen hat. Keine Bürokratie, keine Verzögerung." – „Wie entscheidet er denn, wer was und wieviel bekommt?" – „Ich weiß es nicht. Niemand weiß es. Er und der Ministerpräsident stellen wahrscheinlich die Liste zusammen. Du wirst ihm bald begegnen. Du kannst Dir keinen netteren Burschen vorstellen, obwohl er auch grob und arrogant sein kann. Bei einer Sitzung des Ministerrats brauchst du bloß aufzupassen. Jeder verbeugt sich zuerst vor ihm, sogar die Vize-Ministerpräsidenten."

Dies war meine erste praktische Lektion über das komfortable Leben unter dem Volkssozialismus.

Zu meinen Pflichten gehört es, auch die diplomatischen Empfänge der Botschafter mitzumachen, deren Länder in meinen Arbeitsbereich gehörten. Diese Empfänge waren ganz anders als jene, die ich während meiner diplomatischen Tätigkeit im Ausland erlebt hatte. Dort waren wir die einzigen Polen. Hier fanden wir uns oft in der Gesellschaft hoher Partei- und Regierungsbeamter. Die größten Empfänge wuren in Jablonna, etwa 15 Kilometer nördlich von Warschau, abgehalten. Wir waren dort oft im Schloß – einem Bau aus dem 18. Jahrhundert, der einstmals dem Primas von Polen gehört hatte.



Washington 1955: Das Ehepaar Spasowski als Patrioten und gläubige Kommunisten FOTO: DIE WELT

Feudale Schlittenpartie ins Palais Radziwill

Dort hörte ich mehr als einmal die ironischen Bemerkungen der ausländischen Botschafter, die sich darüber mokierten, wie die polnischen Kommunisten sich mit Palästen umgaben und trotz der revolutionären Ideologie aufwendige Empfänge gaben. Dieses Paradox amüsierte die Ausländer – und unsere Leute lachten mit ihnen. Ich aber fand die Bemerkungen deplaciert. Das Palais erinnerte an das alte Polen, ein Land, das einstmals reich, mächtig und unabhängig gewesen war: einer der größten Staaten Europas. Dieser Staat war von seinen Nachbarn verwüstet, seiner Reichtümer beraubt und seiner Macht entkleidet worden. Alles, was übrig geblieben war, waren Bauwerke – oftmals in Ruinen.

Nach einem Empfang in Jablonna lud Außenminister Olszowski seine drei Stellvertreter und ihre Frauen zu einer Schlittenfahrt ins Schloß Jadwisin ein, das vom Ministerrat – also vom berüchtigten Janusz Wierzorek – unterhalten wurde. Aus der Distanz schienen wir uns einem Wald zu nähern, aber es war ein großer Park, umgeben von Betonmauern und Stacheldrahtverhauen. Soldaten des Korps für innere Sicherheit waren an den Toren und prüften unsere Ausweise genau, bevor wir eingelassen wurden. Als wir in eine große Lichtung fuhren, kam das Palais der Fürsten Radziwill in Sicht. Auf beiden Seiten standen aus Skandinavien importierte Fertighäuser zwischen den Bäumen. Eines davon gehörte Olszowski. Ich freute mich einen Augenblick lang an den Bäumen und der frischen Luft, aber meine Kollegen holten sofort die Whiskyflaschen heraus und begannen ausgiebig zu trinken. Ihre Zungen und Manieren lösten sich. Meine Frau Wanda und ich kehrten nach Warschau zurück und schworen uns, niemals mehr an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen.

Anfang April ging ich zu Olszowski, um mit ihm über Vietnam zu sprechen. Aber er hatte andere Pläne für mich: „Slachcic möchte Sie sofort sehen."

Ich hatte seit geraumer Zeit nicht mehr das ZK-Gebäude betreten. Nur Personen mit Spezialpässen wurden eingelassen, aber mein normaler Ausweis erwies sich als ausreichend. Ich wurde in einen Hof gebeten. Dort wurden meine Papiere erneut überprüft. *Ich ging die Treppe in den* zweiten Stock hinauf. Dort wurden meine Papiere ein drittes Mal überprüft. Szlachcic begrüßte mich freundlich. „So, Sie arbeiten also an den amerikanischen Angelegenheiten?" begann er das Gespräch. – „Ja, aber nicht nur über Amerika. Auch Asien und Afrika." – „Das ist nicht wichtig. Die Vereinigten Staaten – das ist, was zählt. Sie sind eine Weltmacht und Polen freundlich gesinnt. Aber Sie kennen Amerika. Ich brauche Ihnen also nichts zu erzählen. Wissen Sie, daß Präsident Nixon Moskau besuchen wird?" – „Ja, aber ist es bestätigt worden?" – „Es wurde bestätigt. Ich weiß es aus guter Quelle." Schließlich hatte er die Kontrolle über den Geheimen Nachrichtendienst. „Hören Sie genau zu: Das ist der Grund, weshalb ich Sie gerufen habe – und es ist nur für Ihre Ohren bestimmt. Denken Sie daran. Nummer eins (Parteichef Gierek) wünscht, daß Nixon auch Warschau besucht."

Ich war verblüfft. „Ich glaube, daß ist eine sehr gute Idee. Wir werden mit dem amerikanischen Botschafter darüber sprechen." – „Es ist nicht so einfach", antwortete er. „Hören Sie genau zu: Die Amerikaner sollten die Idee eines Besuches von sich aus vorschlagen. Verstehen Sie?"

Meine Augen müssen weit aufgerissen gewesen sein, als er sagte: „Ja, es muß Ihre Initiative sein. Wie Sie das arrangieren, ist Ihre Sache. Aber es muß die Idee der Amerikaner sein, und das ist alles." – „Aha, ich sehe. Ich muß etwas nachdenken." – „Ich will aufrichtig zu Ihnen sein", sagte er und dämpfte seine Stimme zu einem Flüstern. „Es ist nicht alles so einfach, wie es aussieht. Jaroszewicz und seine Leute wollen die Dinge auf ihre Weise betreiben – auf die alte Weise. Aber wir glauben, daß die Sowjets nicht alles wissen müssen." Dabei schlug er mit der Faust auf seinen Schreibtisch. „Wann haben die uns jemals die Wahrheit gesagt? Sie wurden nicht gestern geboren. Sie wissen, was ich meine! Auf jeden Fall ist es das, was Nummer eins möchte, und er hat Recht!"

„Ich verstehe voll und ganz", antwortete ich. „Und ich teile Ihre Auffassung hundertprozentig. Sie brauchen mir die sowjetische Politik und Diplomatie nicht zu erklären. Sie tun nur, was sie für sich selber für gut halten. Auf alle anderen treten sie mit Füßen." – „Genau so ist es." – „Ich werde über den Nixon-Besuch nachdenken. Geben Sie mir freie Hand?" – „Tun Sie so, wie Sie es für richtig halten. Aber bedenken Sie, daß dies eine sehr wichtige und delikate Angelegenheit ist. Niemand außer uns dreien – Nummer eins, Sie und ich – darf wissen, daß wir diesen Besuch wollen. Je weniger Leute da eingeschaltet sind, desto besser."

Ich konnte meinem Büro nicht länger trauen

Ich verließ sein Büro mit einem Gefühl großer Befriedigung. Endlich *würde ich in der Lage sein, einen* wirklich positiven Beitrag zu leisten, um Polen und die Vereinigten Staaten einander näherzubringen.

Das Diensttelefon läutete, als ich mein Büro betrat. „Was wollte Szlachcic von Ihnen?" fragte Olszowski. – „Er wollte meine Meinung zu Vietnam hören", log ich ohne zu zögern.

Ich traute meinem Büro im Ministerium nicht. Ich wußte, daß es Abhöranlagen in den Telefonen gab. Und zweitens – wie konnte ich sicher sein, daß die Amerikaner das Geheimnis für sich behielten? Sie würden möglicherweise die Relevanz der Angelegenheit gar nicht erkennen. Oder sie würden es möglicherweise benutzen, um Warschau gegen Moskau auszuspielen. Dieses Risiko konnte ich nicht eingehen. Ich kam *zu dem Schluß, daß ich sowohl* meinen Minister Olszowski wie den amerikanischen Botschafter Walter Stoessel täuschen mußte.

Das Schicksal war auf meiner Seite: *Stoessel bat um eine Unterredung.* Während des Gesprächs fragte ich unschuldig, ob es wahr sei, daß Nixon nach Moskau gehe. Er sagte, es gebe solche Pläne, aber er hätte keine näheren Informationen. Einige Tage später sprach ich wieder mit Stoessel und fragte ihn, ob er mehr über das Thema wisse, über das wir früher diskutiert hätten. Hier muß der amerikanische Botschafter erkannt haben, daß es nicht nur um meine persönliche Neugierde ging. Einige Tage später kam Stoessel zu mir und erklärte, Washington ziehe einen Besuch Nixons in Polen gleich im Anschluß an seine Reise in die Sowjetunion in Betracht. Einige Tage später wurde ich bevollmächtigt, unsere Einladung an Präsident Nixon offiziell auszusprechen. Ich ging noch einmal alle meine Aufzeichnungen durch, um sicherzustellen, daß jeder, der sie las, den Eindruck haben mußte, die Initiative sei vom amerikanischen Botschafter ausgegangen. Am wichtigsten war, daß alles mit unseren etwa von den Sowjets abgehörten Gesprächen übereinstimmte.

Montag in der WELT:

Wie US-Präsidenten Milliarden-Kredite für das Regime entlockt werden sollten. Der Nixon-Besuch und die Furcht des Geheimdienstes vor Kontakten mit Bevölkerung und Kirche.

WELT-Interview mit Uwe Barschel

„In Hannover gibt es keine Schicksalswahl!"

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) erwartet im Blick auf die bevorstehende Niedersachsenwahl eine konservativ-liberale Koalition in Hannover. Dem Bündnis in Bonn bescheinigt er Erfolge in der Wirtschafts- und Finanzpolitik, ermahnt aber die Politiker der „Dreier-Koalition" zur sachlichen Auseinandersetzung und zum Verzicht auf die „persönliche Fußnote". Mit ihm sprach Manfred Schell.

WELT: Herr Ministerpräsident, auch in der Union gibt es inzwischen unterschiedliche Akzente in der Kernenergie. *Welche Position* vertreten Sie?

Barschel: Natürlich werden Formulierungen gebraucht, die zuweilen nicht wortgleich sind. Meine Position ist völlig gedeckt durch eine ganz breite Mehrheit in meiner Partei. Ich sage: Die Energieversorgung ist nur sicherzustellen durch eine Kombination aller vorhandenen Quellen. Dazu gehört auch die Kernenergie. Ein sofortiges Abschalten der Reaktoren würde die Wirtschaft vor unlösbare Probleme stellen, bis hin zur erneuten Zunahme der Massenarbeitslosigkeit. Wir müssen aber in der Frage der Sicherheit zwei Dinge tun: Erstens müssen wir versuchen, mit allen möglichen Mitteln die Sicherheitsstandards auf höchstem Niveau zu internationalisieren. Ich begrüße sehr die Initiative des Bundeskanzlers zu diesem Zweck. Und zweitens dürfen wir uns natürlich auch im eigenen Land, obwohl wir sehr hohe Sicherheitsstandards haben, nicht scheuen, erneut zusätzliche Fragen nach mehr Sicherheit zu stellen. Das haben wir in Schleswig-Holstein ja auch in der vergangenen Woche getan.

WELT: Sie haben den Bundeskanzler gelobt, weil er versucht hat, das Thema Reaktorsicherheit sofort auf internationale Ebene zu heben. Warum ist Ihre Freundschaft zum Bundeskanzler so wenig ausgeprägt?

Barschel: Die Frage ist mehr eine Unterstellung als eine Frage. Es ist ja bekannt, daß ich zu vielen Themen eine deutliche Meinung gesagt habe, aus meiner persönlichen Sicht oder *der Sicht der schleswig-holsteinischen* Landesregierung. Und da kann es schon mal zu kritischen Bemerkungen kommen. Das hat aber doch nichts mit meiner Bewertung des Kanzlers zu tun. Im übrigen ist es in der Politik nicht anders als im Leben: Menschen sind eben unterschiedlich. Ich habe hier in Schleswig-Holstein meinen politischen Weg gemacht, und es hat sich vielleicht durch objektive *Umstände nicht die Möglichkeit* ergeben, daß es zu einer Freundschaft zwischen Helmut Kohl und Uwe Barschel gekommen ist, wie es andererseits durch ständige Zusammenarbeit zu Freundschaften gekommen ist zwischen Helmut Kohl und dem einen oder anderen seiner langjährigen engeren Mitarbeiter.

WELT: Das Wort von der wenig ausgeprägten Freundschaft ist also überzeichnet?

Barschel: Ja. Wenn ich vorsichtig umgehe mit dem Wort Freund, dann darf man daraus keine Umkehrschlüsse ziehen. Wichtiger ist, daß eine sachliche, eine richtige Zusammenarbeit stattfindet. Eine wirkliche politische Solidarität äußert sich darin, daß man dann, wenn man anderer Meinung ist, dies auch mal zu Protokoll geben darf.

WELT: Herr Ministerpräsident, Sie haben im Herbst 1987 Landtagswahl. Schon deshalb ist Ihnen sicherlich nicht gleichgültig, was in Bonn passiert. Drei Jahre Koalition: Womit sind Sie zufrieden?

Barschel: Ich glaube, die größten Erfolge liegen in den Bereichen der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Die Stichworte Stabilität, Wert der D-Mark, Konjunkturverlauf, wirtschaftliche Aussichten, Fortschritte beim Abbau der Staatsverschuldung, Rückführung der Staatsquote, aber auch wichtige Bereiche in der Familienpolitik, in der Sozialpolitik, *die in* der Öffentlichkeit viel zuwenig bewertet werden, wie auch manche Bewegung in der Deutschlandpolitik, gehören ganz zweifellos zu den positiven Ergebnissen der Bundesregierung Helmut Kohl. *Doch müssen* wir noch mehr tun, um die wirtschaftlichen Erfolge auf dem Arbeitsmarkt sich niederschlagen zu lassen. Aber ich glaube, hier wird schon in den nächsten Monaten deutlich werden, *daß einerseits die Zahl der Arbeitslosen* Schritt für Schritt zurückgeht, und andererseits ebenso beachtlich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiter zunimmt. Ich bin nach wie vor nicht ganz zufrieden mit der Darstellung dieser Erfolge. Sie dringen zuwenig in das Bewußtsein der Bevölkerung. Meine Partei könnte sich – ich spreche nicht von der Regierung – stärker in den Bereichen der Umweltpolitik und Sozialpolitik profilieren.

WELT: Welches Bild haben Sie von der Koalition?

Barschel: Die amtierende Koalition, die diese guten Ergebnisse zustande gebracht hat, leidet unter der besonderen Schwierigkeit, eine Koalition aus drei Parteien zu sein. Ich würde mir wünschen, daß abweichende Stellungnahmen einzelner Koalitionspolitiker, wenn sie schon abgegeben werden, deutlich machen müssen, daß es hier dann wirklich um die Sache geht und nicht so sehr um die persönliche Fußnote, die veröffentlicht werden soll.

WELT: Ist die Dreier-Koalition ein *Weg, der auch nach 1987 gegangen* werden soll?

Barschel: Ja. Nach der derzeitigen Großwetterlage dürfte es für die CDU/CSU schwer werden, eine absolute Mehrheit zu erhalten. Natürlich kämpfen wir darum, so viele Stimmen wie möglich zu bekommen. Aber man wird sich wohl realistischerweise darauf einstellen müssen, daß ein Koalitionspartner benötigt wird. Der Koalitionspartner ist logischerweise die FDP. Alle anderen Spekulationen sind untaugliche Sandkastenspiele.

WELT: Sie meinen unter anderem absolute Mehrheit oder Große Koalition?

Barschel: Ich meine die Sandkastenspiele *„Große Koalition"* oder auch die Überlegung, die FDP könnte sich wieder zur SPD hinwenden. Beides halte ich für völlig undenkbar.

WELT: Wie denken Sie über Bundesaußenminister Genscher?

Barschel: Der Bundesaußenminister ist ein Mann, der unter dem Motto der Kontinuität in der Außenpolitik zuweilen *Positionen vertritt, die in* dieser Art weder der FDP-Vorsitzende noch der CSU-Vorsitzende vertreten würden. Für mich ist Kontinuität ein positiv besetzter Begriff. Aber ich meine, der Bundesaußenminister muß darauf acht geben, daß er sich nicht in die Situation begibt oder von anderen hineingedrängt wird, in der seine Außenpolitik als die völlig unveränderte Fortsetzung sozialliberaler Außenpolitik interpretiert wird. Das ist sein Problem.

WELT: Wie stellt sich die Opposition für Sie dar?

Barschel: Die Opposition besteht aus zwei Teilen, der SPD und den Grünen. Die SPD ist im Moment sehr differenziert zu sehen. Ich glaube, daß ein Großteil der SPD Johannes Rau als Kanzlerkandidaten nur zähneknirschend akzeptiert. Seine Popularität in Nordrhein-Westfalen soll genutzt werden, um ein achtbares Bundestagswahlergebnis zu erzielen. Seine Sachpositionen sind in vielen Bereichen – so das Verhältnis zu den Grünen oder zur Mitgliedschaft in der Atlantischen Allianz – durchaus nicht unumstritten.

WELT: Glauben Sie Johannes Rau, wenn er sagt, er würde sich nicht *mit Hilfe der Grünen zum Kanzler* wählen lassen?

Barschel: Ich glaube es ihm nicht. Ich habe einmal Börner geglaubt, der das Problem der Grünen mit der Dachlatte erledigen wollte und hinterher mit ihnen nicht nur ins Amt kam, sondern auch eine Koalition einging.

WELT: Das Chaos macht die Grünen für manche Wähler attraktiv.

Barschel: Wir müssen den Grünen diese angeblich attraktive Maske herunterreißen. Schon im Laufe dieses Jahres wird es sich zeigen, was von einem rot-grünen Bündnis in Hessen zu halten ist. Die Positionen von Fischer in der Frage der Kernenergie sind unvereinbar mit den Positionen von Börner. Diese Koalition kann im Grunde die Bundestagswahl nicht überstehen. *Übersteht sie, dann muß* einer sein Gesicht verlieren. Entweder Börner zum zweiten Mal oder Fischer zum ersten Mal.

WELT: Was macht Sie so sicher, daß am 15. Juni die Regierung Albrecht gewählt wird?

Barschel: Im mathematischen Sinne bin ich natürlich nicht sicher, daß es so sein wird. Aber ich glaube, die überwiegende Chance liegt dort bei einem Sieg. Ich erwarte eine Koalition aus CDU und FDP in Niedersachsen. Ich habe dafür folgende Gründe: Erstens glaube ich, daß die FDP in Niedersachsen die Fünf-Prozent-Hürde nehmen wird, denn in Niedersachsen haben die freien Demokraten die Möglichkeit, zu sagen, wenn ihr uns den Wiedereinzug in den Landtag nicht ermöglicht, stürzt ihr damit den Ministerpräsidenten.

Zweitens schneidet in der *Gegen*überstellung der Spitzenkandidaten Ernst Albrecht deutlich besser ab als Gerhard Schröder. Drittens, die Wähler wissen bei Schröder nicht, woran sie sind.

WELT: Ist Niedersachsen mit Blick auf den Bundesrat eine Schicksalswahl?

Barschel: Das würde ich als übertrieben ansehen. Sie entscheidet weder über das Schicksal Helmut Kohls, wie spekuliert wird, noch ist eine Bundesregierung ohne Bundesratsmehrheit zur Handlungsunfähigkeit verurteilt. Für Helmut Kohl würde das Regieren nach einer Niederlage in Niedersachsen sicherlich um einige Grade schwerer werden. Das zu leugnen wäre töricht.

WELT: Kommt bei der Union nach einer Wahlniederlage eine Kanzlerdiskussion?

Barschel: Nein. Wir werden nicht verlieren.



Wenn Ihr Kind
erkrankt, soll ihm auch morgen noch geholfen werden.
Wissen Sie, daß heute nur ein knappes Drittel der 30.000 bekannten Krankheiten medikamentös behandelt werden kann? Dann können Sie sich vorstellen, was noch zu tun ist, um dieser Situation Herr zu werden. Ständig entwickelt die Pharma-Forschung neue Medikamente und testet die Arzneimittel in aufwendigen klinischen Prüfungen.
Verständlich ist, daß diese intensive, lebenswichtige Forschung nicht billig sein kann.
Unverständlich ist hingegen die derzeitige einseitige Bevorzugung billigerer Präparate zu Lasten der Finanzierung unserer Forschung.
Mit neuen Medikamenten sichert die Pharmaforschung den medizinischen Fortschritt.
Unsere Forschung finanziert sich aus den Erlösen unserer Arzneimittel. Von der patentamtlichen Anmeldung einer neuen Substanz bis zur Zulassung des Präparates durch das Bundesgesundheitsamt vergehen oft über 12 Jahre intensiver Entwicklungsarbeit. Hinzu kommen die Jahre, bis sich das neue Medikament am Markt durchgesetzt hat.
Von den 20 Jahren Patentschutz bleiben uns damit oft kaum 8 Jahre Restlaufzeit. Selbst angemessene Erlöse können den durchschnittlichen Entwicklungsaufwand von 250 Millionen Mark für ein Präparat in dieser Zeit nicht ausgleichen.
So wird Forschung zum Defizitgeschäft. Denn nach Ablauf der Patentschutzzeit kann jeder auf unsere Zulassungsunterlagen (Ergebnisse der pharmakologisch-toxikologischen und der klinischen Prüfungen) kostenlos Bezug nehmen – und auf dieser Grundlage billigere Präparate in den Markt bringen.
Wenn heute keiner der Forschung hilft, kann morgen vielen nicht geholfen werden.
Pharmaforschung ist und bleibt unverzichtbar. Aber 8 Jahre Restlaufzeit sind zu wenig. Darum fordern wir – nach Zulassung durch das Bundesgesundheitsamt – einen Schutz von mehr als 10 Jahren für das neue Medikament. Damit unsere Forschung finanzierbar bleibt.
Ihrer Gesundheit zuliebe.
Bayer
BAYER
Unsere Forschung schützt Ihr Leben. Wer schützt die Forschung?

Paßbestimmung: Allierte und Bonn jetzt einig

D.G. Bonn

Bei Bewertung der neuen Paßpflicht für westliche Diplomaten in Ost-Berlin ist jetzt zwischen den Alliierten und der Bundesregierung Übereinstimmung erreicht worden. Mit dieser Darstellung bestätigte der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Rühe, in einem WELT-Gespräch am Freitag indirekt anfängliche Meinungsunterschiede (WELT vom 29.5.). Der außen- und deutschlandpolitische Experte fügte hinzu: „Es wäre besser gewesen, wenn die Übereinstimmung schneller hätte erreicht werden können, wenn schneller mit einer Stimme gesprochen worden wäre."

Rühe bezeichnete die Ostberliner Anordnung als ernsten Vorgang. Es sei erfreulich, daß diese Maßnahme von den Allierten nicht auf die leichte Schulter genommen werde. „Der Zeitpunkt macht deutlich, daß es sich um eine politische Herausforderung handelt, der man ernsthaft und mit Festigkeit begegnen muß."

Die Begründung der „DDR", diese Einführung des Paßzwanges für die Diplomaten beim Passieren der Sektorengrenze in Richtung West-Berlin diene der besseren Terrorismusbekämpfung, sei abwegig und nicht einzusehen. *Der Bundesrepublik und* den anderen betroffenen Ländern müsse es jetzt darum gehen, die Paßpflicht für alle und nicht nur für Amerikaner, Briten und Franzosen rückgängig zu machen. „Auf dieses politische Ziel muß sich jetzt alles konzentrieren."

Trotz der neuen Komplikationen sieht Rühe für die innerdeutschen Beziehungen keine Gefahr einer neuen Eiszeit. Es sei immer mit Kälteeinbrüchen zu rechnen, dies sei eben keine „konfliktlose Ehe". Wenn die SED jetzt die SPD hoffiere, so stelle sich die Frage, ob das den Sozialdemokraten wirklich nütze. „Ich hoffe, daß die Deutschen so klug und politisch urteilsfähig sind, dies zu durchschauen. Wenn die Sozialdemokraten dann sehen, daß es ihnen nichts nutzt, bringen sie sich vielleicht nicht mehr in solche Situation. Das ist meine Hoffnung."

Mehr Einfluß für zivile Führung der „Contras"

USA sehen ihre Linie in der Nicaragua-Politik bestätigt

DW. Washington

In der Einigung des nicaraguanischen Widerstandes sieht die amerikanische Regierung einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer demokratischen Staatsform in dem mittelamerikanischen Land. Auf Betreiben der USA waren der Chef der Rebellenorganisation „Demokratische Kraft Nicaraguas" (FDN), Adolfo Callero, und die beiden Führer der politischen Organisation der Widerstandskämpfer, „Nicaraguanische Opposi*tionsunion" (UNO), Arturo Cruz und* Adolfo Robelo, in dieser Woche in Miami (US-Bundesstaat Florida) übereingekommen, ihre Aktionen in Zukunft besser abzustimmen.

Die Sprecher des Weißen Hauses und des Außenministeriums in Washington, Djerejian und Redman, haben die Einigung als „äußerst positiven Schritt" begrüßt. Sie sehen darin eine Bestätigung der amerikanischen Politik, wonach der „Widerstand das widerspiegeln muß, was ein demokratisches Nicaragua wäre". Nach Ansicht Djerejians könnte die Einigung von Miami auch die für Juni geplante Abstimmung im Kongreß über die 100-Millionen-Dollar-Hilfe für die „Contras" positiv beeinflussen. *Vor allem vor dem Hintergrund* der derzeitigen Friedensbemühungen der Contadora-Gruppe drängte Washington die Führer der Widerstandsgruppen, eine gemeinsame Front zu bilden.

Cruz und Robelo hatten mit ihrem Austritt aus der vor einem Jahr gegründeten „Nicaraguanischen Oppositionsunion" gedroht, wenn sie keinen stärkeren Einfluß auf die Finanzverwaltung und auf die militärischen Entscheidungen der Organisation erhielten. Das jetzt erzielte Abkommen sieht unter anderem die Bildung ei*nes vierköpfigen Ausschusses für die* Überwachung der Militäroperationen im Einsatzgebiet vor. Außerdem soll ein Sekretariat eingerichtet werden, das die Verbindung zwischen der politischen Führung des Widerstandes und den Militärchefs gewährleistet. Die verschiedenen Gruppen haben sich auch dazu verpflichtet, alle aufständischen Kräfte als „eine einzige bewaffnete Organisation unter der zivilen Führung der UNO" zu betrachten, damit „kein Mitglied des Bündnisses eine eigene Armee hat".

Zeitungsberichten, wonach die Befugnisse von Cruz und Robelo durch die Einigung erweitert, der Einfluß Calleros aber gemindert worden sei, trat Cruz entschieden entgegen. In *Miami erklärte er: „Niemand hat ge*siegt, es sei denn die UNO".

Alte Funktionäre behindern Chinas Jungmanager

DW. Peking

In Chinas führender Zeitung für Ausländer „People's Daily" ist Kritik an hohen Funktionären geübt worden, *die die weitreichenden Wirt*schaftsreformen behinderten und aus Eifersucht erfolgreiche Betriebsleiter aus ihren Ämtern entfernten. In einem scharf formulierten Kommentar der Zeitung hieß es, einige Funktionäre hätten Hindernisse auf dem Weg fortschrittlicher Manager errichtet und dadurch politische Verwirrung ausgelöst.

Die von Chinas mächtigstem Politiker, Deng Xiaoping, seit den 70er Jahren konzipierten Reformen seien von ausschlaggebender Bedeutung, wenn China sein Ziel erreichen wolle, bis zum Jahr 2000 das Bruttosozialprodukt im Vergleich zum Stand von 1980 zu vervierfachen. In dem Leitartikel wurde das Beispiel eines Betriebsleiters angeführt, der ohne erkennbare Gründe gefeuert worden sei. Man sei neidisch auf den Entlassenen gewesen, weil es ihm gelungen sei, die von ihm geführte unwirtschaftlich arbeitende Fahrzeugfabrik in einen profitablen Betrieb zu verwandeln. Als seine Vorgesetzten hätten zusehen müssen, wie sich dieser „abgenagte Knochen in wohl*schmeckendes* Fleisch verwandelt" habe, hätten sie „rot gesehen".

Programmwechsel in Tschernobyl

dpa, Tschernobyl

In der ukrainischen Stadt Tschernobyl beginnt nach dem Reaktorunglück angeblich wieder *ein fast nor*males Leben. Das behauptet jedenfalls die sowjetische Presse. In der Wochenzeitung „Nedelja" hieß es am Freitag, in Tschernobyl habe erstmals wieder ein Kinotheater seine Türen geöffnet. Auf einem Plakat, so schreibt die Zeitung, werde der nächste Film angekündigt. Titel: „Es ist nicht aller Tage Abend ..." Es gebe auch wieder einen Zeitungskiosk, einen Briefkasten, fahrbare Verkaufsstände und einen Friseur.

Auf den Straßen sehe man immer mehr Menschen, die ihre Atemschutzmasken nicht mehr vor dem Mund trügen, sondern um den Hals *gehängt hätten.* Vielleicht sei dieser Wagemut auch verfrüht, aber „so sind die Menschen eben", heißt es in der „Nedelja". Die Menschen, die mit der Beseitigung der Unglücksfolgen beschäftigt sind, seien das Maskentragen außerhalb des Reaktorgeländes leid.

Auf dem Gelände des Kernkraftwerks sind nach sowjetischen Angaben noch immer mehrere hundert Personen eingesetzt. Über die Rückkehr der aus der Gefahrenzone in Sicherheit gebrachten Menschen gab es bisher keine offiziellen Angaben. Die Radioaktivität, so wurde mitgeteilt, sei innerhalb der 30-Kilometer-Si*cherheitszone nicht gleichmäßig* verteilt. Mehrere Hektar Wald seien so radioaktiv verseucht, daß die Nadeln der Bäume braun geworden seien.

An schon entseuchten Stellen könne die Radioaktivität wieder steigen, weil der Staub von noch nicht gereinigten Plätzen aufgewirbelt werde und wieder niederfallen könnte. Solche „thermischen Wirbel" könnten eine Höhe bis zu 20 Metern erreichen. Die Radioaktiviät vermindere sich täglich um fünf Prozent, berichtete die Wochenzeitung.

Auf dem Ärztekongreß führt Moskau die Regie

WERNER KAHL, Köln

„Dies ist kein Kongreß über Tschernobyl!" Mit dieser Aussage des Australiers im Rat der Mediziner-Organisation IPPNW, Ian Maddock, setzte *sich* die Sowjetregie auf dem Kölner Kongreß der „Ärzte gegen den Atomkrieg" erfolgreich unter den etwa 2000 Delegierten durch. Synchron mit diesem ersten Kongreß in der Bundesrepublik Deutschland lief die größte deutsche Fernsehschau für den Newcommer unter den „Friedensbewegungen". Vor fünf Jahren erst im Zusammenspiel eines in den *Vereinigten Staaten naturalisierten li*tauischen Mediziners mit sowjetischen Stellen als Bewegung gegründet, konnten jetzt die sowjetischen Funktionäre auf dem Bildschirmen der öffentlich-rechtlichen Anstalten wie Stars auftreten.

Luxuriöse Bewirtung

Mit Sendeminuten wurde dabei nicht gegeizt. Fernsehkameras, wo immer Sowjet-Delegierte in Deutschland schon im Vorfeld des Kongresses auftauchten. Die Russen zeigten sich in Kassel, Gießen und an anderen Orten; amerikanische Ärzte wurden nach Sachsen und Ost-Berlin eingeladen, wo sie luxeriös bewirtet wurden. Nikolai Trapeznikow, nach den Angaben der Veranstalter Chirurg in der UdSSR, zitierte jedoch nur einschlägigen Stellen aus Reden des Kreml-Chefs Michail Gorbatschow, sobald ihn Reporter vor der Kamera auf Risiken der friedlichen Nutzung der Kernenergie ansprachen.

Die Ärzte aus der Sowjetunion vermieden jede Kritik an der eigenen Regierungspolitik. Schweiger in diesem Bereich war auf dem Kongreß die Bundesrepublik Deutschland. Kein anderes Land, das auf diesem Kongreß vertreten war, wurde aber wegen der friedlichen Nutzung der Kernenergie so hart angegriffen wie die Bundesrepublik Deutschland. Die Clique, die sich im Studio des Westdeutschen Fernsehens, III. Programm, versammelt hatte, ließ keine Gelegenheit aus, dem Mitgründer der International Physicians for the Prevention of nuclear War (IPPNW), Professor Jewgeni Tschasow, zu applaudieren.

Die Fernsehsendungen wurden von politisch exportierten Verbandsfunktionären dominiert, die die zum *Kongreß laut gewordenen Zweifel* unter einer Reihe von Delegierten an der Beherrschung der zivilen Nutzung der Kernkraft neben der geforderten militärischen Waffenachtung nicht verbreiteten. Dagegen machten die Berichte den Zuschauern die Gegensätze deutlich, die zwischen den IPPNW-Mitgliedern und der Mehrheit der anderen Ärzte in Deutsch*land bestehen: eine* Minderheit von etwa 2,5 Prozent der in der Bundesrepublik zugelassenen Ärzte lehnt Vorbereitung auf den Schutz der Bevölkerung von Strahlungsschäden jeglicher Art ab. Aus Prinzip, so die Gegner der von ihnen „Katastrophenmedizin" genannten Schutzmaßnahmen, verweigerten sie sich dieser Vorsorge, weil sie auch darin eine Vorbereitung *auf einen möglichen* atomaren Krieg sähen.

„Pflasterkasten" keine Rettung

Im Bereich atomarer Unfälle gebe es „keine vernünftige Therapie", meinte ein in Berlin tätiger Arzt, Reserveoffizier der Bundeswehr. Er werde jedoch „Notfallmedizin" unter*stützen, ein Streit,* der in den Sendungen über den Kongreß teilweise semantische Züge für den Zuschauer annahm.

Mit dem „Pflasterkasten", so der Präsident der Bundesärztekammer, Karsten Vilmar, in einer ZDF-Dokumentation der IPPNW-Thematik, könnten Folgen politischer Fehlentscheidungen militärisch wie zivil natürlich „nicht geheilt" werden. Der Mediziner, der davon ausgehe, daß er nach einem Atomkrieg nicht helfen kann, müsse sich jedoch fragen, was „ist bei einer Katastrophe wie Tschernobyl?"

ZDF-Magazinchef Gerhard Löwenthal fiel der „Gleichklang der neuen Ärzte-Organisation mit Themen der direkt aus Moskau gesteuerten Weltfriedensbewegung auf." Sein Verdacht: Der Kreml versuche auch in Köln zur „Nah-Steuerung" der Ärzte überzugehen.

Antes' Anwälte erreichen eine Prozeß-Vertagung

D.D./dpa, Berlin

Die Verteidiger im Prozeß gegen den ehemaligen CDU-Baustadtrat Wolfgang Antes haben am achten Verhandlungstag ihre Teilnahme am parallel tagenden parlamentarischen Untersuchungsausschuß im Rathaus Schöneberg durchgesetzt. Deshalb wurde das Gerichtsverfahren am Freitag mittag unterbrochen, „damit die Anwälte von Antes und der sieben Mitangeklagten Gelegenheit haben, sich die Vernehmung von Zeugen in dem Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der Korruptions- und Parteispendenaffäre anzuhören". Der Vorsitzende Richter der 10. Großen Strafkammer des Landgerichts, Hillebrand, betonte, daß zur Verhinderung von Rechtsnachteilen in Zukunft eine terminliche Kollision „tunlichst vermieden werden sollte".

Die Verteidigung hatte argumentiert, daß durch eine Vernehmung später auch im Prozeß zu hörender Zeugen vor dem Ausschuß das Verfahren in unzulässiger Weise beeinflußt werde. Einige Anwälte bezeichneten den Untersuchungsausschuß als „Politspektakel".

Antes, der belastende Aussagen des Charlottenburger Rechtsamtsleiters Lothar Gosten vor dem Ausschuß als *falsch bezeichnete,* bewertete die Gleichzeitigkeit beider Verfahren ebenfalls als äußerst unglücklich. Ihm würden sich „die Haare sträuben", wenn er an seine politische Vergangenheit denke und dabei sehe, wer jetzt den Ausschuß leitet. Vorsitzender ist der CDU-Abgeordnete Diethard Schütze.

„Durch die Zeugenaussagen vor dem Ausschuß wird in strafrechtliche Belange eingegriffen, erklärte Antes' Anwalt Manfred Studier der WELT. „Es war nicht vorauszusehen, daß die Befragungen im Ausschuß zu den disziplinarischen Ermittlungen gegen Antes so weit in das Gerichtsverfahren eingreifen, begründet Studier, warum dieses Argument nicht früher vorgebracht worden ist. Antes hat in dem Prozeß den Anklagevorwurf der Bestechlichkeit oder Vorteilsnahme abgestritten.

Mors porta vitae

Gott dem Herrn hat es gefallen, meinen geliebten Mann, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Brauereibesitzer

Dr. jur. utr. Hans Jacob Stauder

Komtur mit Stern des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem

geb. 23. 5. 1908 gest. 26. 5. 1986

nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich zu rufen. Sein erfülltes Leben war geprägt von Fürsorge für seine Familie und das eigene Unternehmen. Er starb versehen mit den Sterbesakramenten der hl. Kirche.

Voller Trauer nehmen wir Abschied.

Annemarie Stauder, geb. Schem
Dr. jur. Claus Stauder und Frau Krista, geb. Hoppe
Thomas, Verena und Isabel
Rolf Stauder und Frau Dorothee, geb. Dassel
Axel, Marion und Jochen
Peter Stauder und Frau Maya, geb. Kerkhoff
Marc und Michael
Hans Jacob Stauder und Frau Christa, geb. Müller-Gliemann

Essen-Bredeney, Brucker Holt 7

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Anstelle zugedachter Kranz- und Blumenspenden kann im Sinne des Verstorbenen eine Spende für das Hl. Land an den Orden vom Hl. Grab, Konto Nr. 1596 006, Bankhaus Schliep & Co., Düsseldorf, BLZ 300 306 00, Kennwort „Stauder", überwiesen werden.

Am 26. Mai 1986 starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser hochverehrter Seniorchef

Dr. jur. utr. Hans Jacob Stauder

geb. 23. 5. 1908 gest. 26. 5. 1986

Mehr als 50 Jahre hat der Verstorbene das Unternehmen in der 4. Generation erfolgreich geführt, zunächst mit seinem Vater Caspar, später mit seinen ältesten Söhnen Claus und Rolf, denen er schon in jungen Jahren sehr weitreichende unternehmerische Entfaltungsmöglichkeiten einräumte. Bis zuletzt wirkte der Verstorbene mit seinem hohen Pflichtbewußtsein an den wichtigen Unternehmensentscheidungen mit. Seinen Rat und seine Erfahrung werden wir genauso vermissen wie seine von großer innerer Bescheidenheit und Güte geprägte Art, mit Menschen umzugehen.

Wir nehmen Abschied in tiefer Trauer und großer Dankbarkeit.

Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat
Privatbrauerei Jacob Stauder
4300 Essen 12, Stauderstraße 88

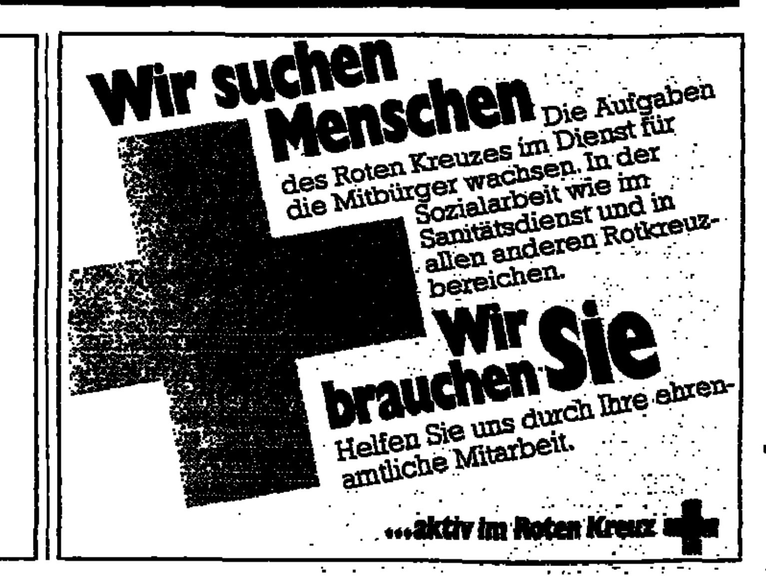
GÜNTER KEIL

• 9. 9. 1916 † 25. 5. 1986

Es war ein wunderschönes Leben mit Dir. Du warst so tapfer.

In großer Dankbarkeit

Marielle Keil



Weltweites Ansehen

J. Sch. (Barcelona) – Die 1919 gegründete „International Chamber of Commerce" (ICC) hat nicht viel mit einer Handelskammer zu tun. Sie ist heute eher als eine Art UNO der privaten Wirtschaft anzusehen, deren Interessen sie wie eine Lobby bei den internationalen Institutionen, insbesondere dem Gatt, vertritt – gestützt auf großes weltweites Ansehen.

Dabei sind allerdings höchst unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen. Immerhin sind in der ICC die Unternehmen und Wirtschaftsverbände aus 110 Ländern, darunter auch zahlreiche Entwicklungsländer, vertreten. Aber selbst zwischen den Industriestaaten fällt die Harmonisierung in vielen Fragen nicht leicht.

So muß es schon als Erfolg bewertet werden, daß sich die ICC auf ihrer Konferenz in Barcelona einstimmig für die Annahme neuer Gatt-Verhandlungen und grundsätzlich gegen den Protektionismus ausgesprochen hat. Auch die Schuldenprobleme wurden unter recht konstruktiven Aspekten diskutiert. Neben verstärkten Kapitalzuwendungen der Weltbank und anderer multinationaler Organisationen wurde auf der anderen Seite gefordert, daß die unterentwickelten Länder die dringende Notwendigkeit heimischer Strukturreformen und ausländischer Investitionen anerkennen müßten. Gewiß bleibt es noch abzuwarten, welche Impulse von dieser Konferenz ausgehen werden. Als Organisation zur Abwehr von protektionistischen Gefahren für die Privatwirtschaft hat sich die ICC aber immer wieder bewährt. Diesmal dürfte das allerdings besonders schwierig sein.

Leere Parolen

Dct. – Wie der Vorstandsvorsitzende der Veba AG in Düsseldorf mitteilte, rechnet man aufgrund des Reaktorunglücks in Tschernobyl mit großen Verzögerungen bei der Errichtung neuer Kernkraftwerke in der Bundesrepublik. Wer sich dabei besondere Mühe geben wird, den Bau weiterer Anlagen zu torpedieren, läßt sich von der politischen Orientierung her erahnen. In diesen Kreisen ist man jedoch entweder unzureichend informiert oder man pflegt es, eine wichtige Tatsache diskret zu verschweigen:

Die Bundesbürger haben nämlich mehr als ein Drittel ihres elektrischen Stroms der Kernenergie zu verdanken. Wer sich diese Zahl vor Augen führt, erkennt, daß undifferenzierte Aufklebertexte wie „Wozu Kernenergie – bei mir kommt der Strom aus der Steckdose" jeglicher sachlichen Grundlage entbehren. Bei einer Gefährdung der Stromversorgung nützten die leeren Parolen nämlich nur wenig. Dann würden selbst die Steckdosen derjenigen streiken, die stolz ihre Stoßstange mit den Aufklebern schmücken.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Comecon-Länder suchen engeren Kontakt

In den Beziehungen zum Ostblock bahnt sich jetzt eine Wende an

WILHELM HADLER, Brüssel

Im Verhältnis zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Osteuropa bahnt sich eine vielleicht bedeutsame Wende an. Nach langjährigem Zögern haben jetzt alle Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (Comecon) der Brüsseler Kommission ihre Bereitschaft zur Aufnahme offizieller Beziehungen und zu Verhandlungen über bilaterale Wirtschaftsfragen mitgeteilt. Der letzte Brief kam Mitte dieser Woche aus der „DDR".

Ausgangspunkt für diese neue Entwicklung bildete der Machtwechsel im Kreml. Während die Sowjets die EG zunächst über viele Jahre nicht anerkennen wollten, setzten sie später auf ein umfassendes Rahmenabkommen, das die einzelnen kommunistischen Länder weitgehend gebunden hätte. Erst nach dem Amtsantritt von Parteichef Gorbatschow bezeichnete Comecon-Sekretär Sychow im September 1985 auch bilaterale Vereinbarungen zwischen der Gemeinschaft und den einzelnen Ostblockstaaten für sinnvoll. Er kam damit dem seit eh und je von der EG vertretenen Standpunkt wesentlich entgegen.

Die Gemeinschaft hat stets die Auffassung vertreten, daß ein Dialog zwischen den Dachorganisationen zwar durchaus nützlich sein könne, sich aber mangels ausreichender Kompetenzen des Comecon nicht auf handelspolitische Probleme erstrecken sollte. Tatsächlich sehen die Comecon-Satzungen keine gemeinsame Handelspolitik vor, während die EG-Mitgliedstaaten seit langem ihre Kompetenz für Handelsvertragsverhandlungen auf Brüssel übertragen haben. Hinter dieser mehr formalen Argumentation stand die Einschätzung, daß Gespräche von Block zu Block den unterschiedlichen Interessen der Comecon-Länder weniger gerecht werden würden, als Vereinbarungen zwischen den einzelnen Ländern und der Gemeinschaft. Einige Comecon-Staaten unterhalten denn auch bereits vertragliche Beziehungen zur EG, ohne daß eine diplomatische Anerkennung erfolgt ist.

Am weitesten gediehen sind die Beziehungen zu Rumänien. Hier existieren bereits ein Abkommen über den Austausch gewerblicher Erzeugnisse, sektorielle Vereinbarungen im Bereich von Stahl und Textilien sowie ein Vertrag mit dem ein „gemischter Ausschuß" zur gegenseitigen Konsultation geschaffen wurde.

Die Kommission hat dem Ministerrat deshalb bereits vorgeschlagen, Verhandlungen über ein umfassenderes Handels- und Kooperationsabkommen aufzunehmen. Die bilaterale Zusammenarbeit soll unter anderem durch die Einbeziehung landwirtschaftlicher Produkte und durch über den Handel hinausgehende Regelungen ergänzt werden. Materielle Probleme dürften dabei kaum entstehen.

Relativ fortgeschritten sind auch die Vorgespräche mit Ungarn. Dabei ist allerdings deutlich geworden, daß Budapest (vornehmlich im Agrarbereich) Zugeständnisse der Gemeinschaft erwartet, die diese nur schwer gewähren kann. Die Fühler ausgestreckt haben seit einiger Zeit auch die Tschechoslowakei und Polen. Ebenso wie für Ungarn bietet sich auch für diese beiden Länder ein Handelsabkommen an.

Dagegen tappt die EG bei der Einschätzung der Wünsche Moskaus und Ost-Berlins noch im dunkeln. Kontakte mit Regierungsvertretern dieser beiden Staaten waren bislang nur sporadisch und informell. Als erste Stufe wird daher in Brüssel zunächst die Aufnahme offizieller Beziehungen erwartet. Für die „DDR" stellen sich dem Handel kaum Probleme, da der innerdeutsche Handel als innergemeinschaftlicher Warenverkehr eingestuft ist.

Die Beziehungen zur Comecon-Organisation dürften durch ein Abkommen über den gegenseitigen Austausch von Informationen und Statistiken (zum Beispiel auf dem Gebiet des Umweltschutzes) konkretisiert werden. Außerdem hat der Wirtschaftsverbund des Ostblocks eine gemeinsame Erklärung beider Institutionen angeregt, die als eine Art Dach die verschiedenen bilateralen Vereinbarungen überwölben könnte.

RENTENMARKT

Banken dominieren als Emittenten und Anleger

Py. Düsseldorf

Der deutsche Rentenmarkt, hinter dem US-Bondmarkt und dem japanischen Markt für Schuldverchreibungen der drittgrößte der Welt, wird im Juli das Umlaufvolumen von einer Billion DM überschreiten. Während jedoch im Ausland die Titel öffentlicher Haushalte überwiegen, dominieren auf dem deutschen Markt Bankschuldverschreibungen. So werden nicht nur 70 Prozent des Gesamtumlaufs inländischer Rententitel von der Kreditwirtschaft bestritten, gefolgt von den öffentlichen Haushalten (29,3 Prozent), auch die Anlegerseite wird von der Bankenszene (37 Prozent) beherrscht, vor den privaten Haushalten, die 32 Prozent in Rentenwerten angelegt haben und der Versicherungswirtschaft (zwölf Pozent).

In ihrer neuesten Ausgabe des „Lageberichts Wirtschaft" analysiert die Westdeutsche Landesbank (WestLB) Struktur und Entwicklungstendenzen des deutschen Kapitalmarkts. Während in den USA und Großbritannien der Staat seinen Mittelbedarf überwiegend direkt am Kapitalmarkt deckt, ist in der Bundesrepublik bisher in großem Maß der Bankensektor zwischengeschaltet. Die von öffentlichen Haushalten bei Banken aufgenommenen Schuldscheindarlehen würden von den Instituten in beachtlichem Umfang durch Absatz von Kommunalobligationen am Rentenmarkt refinanziert.

Allerdings zeichnet sich nach Feststellung der WestLB in den letzten Jahren ein Wandel ab: Insbesondere der Bund geht inzwischen in hohem Maß unmittelbar an den Kapitalmarkt, so daß 1985 der Nettoabsatz von öffentlichen Titeln mit 44 Mrd. DM deutlich höher lag als der Nettoabsatz von Bankschuldverschreibungen (35 Mrd. DM).

Bei den Laufzeiten der Titel sieht die Bank Tendenzen zu wieder längeren Laufzeiten, nachdem in den 50er und 60er Jahren 30- und 40jährige Laufzeiten an der Tagesordnung waren. Die zehn Jahre und länger laufenden Papiere haben ihren Anteil am Bruttoabsatz seit 1981 (13 Prozent) bis zum ersten Quartal 1986 auf 26,5 Prozent verdoppelt.

Die bisher kaum deutliche Öffnung für neue Produkte am Inlandsmarkt wird von der Bank beklagt. Im Zuge der Restliberalisierung am 1. Mai 1985 sei zwar die Produktpalette mit Nullkupon-Anleihen (Zerobonds) und Anleihen mit variabler Verzinsung (floating rate notes) – ursprünglich von der Bundesbank skeptisch beurteilt – erweitert worden, doch liege der Anteil im Promillebereich.

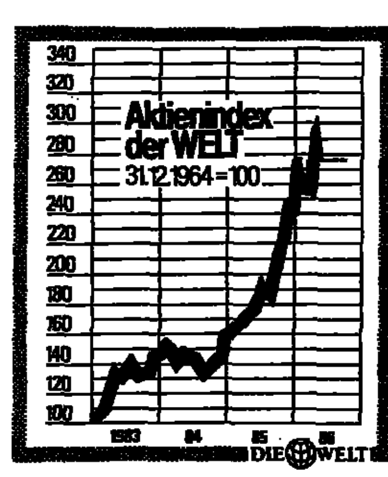
Dies sei im Markt für DM-Auslandsanleihen anders, wo insbesondere die Anleihen mit variablem Zins zumindest zeitweise eine wichtige Rolle spielten. Die Erlaubnis, DM-Auslandsanleihen in Verbindung mit Swapgeschäften zu begeben, hat deren Möglichkeit verbessert. Ein großer Teil der seit Mai 1985 emittierten DM-Bonds sei mit Swaps gekoppelt gewesen.

Auf dem Nullpunkt

Von CLAUS DERTINGER

Gestern abend im Schmargendorfer Ratskeller. Klassentreffen. Worüber reden die 15 Steglitzer '51er Abiturienten, die sich nur alle fünf Jahre sehen? Über Tschernobyl, die Niedersachsenwahl und die Folgen für die Bundespolitik, obwohl es anderes zu besprechen geben sollte. Diese Themen sind so heiß, daß sie erst recht eine so sensible Institution wie die Börse bewegen müssen. Hier auf dem Parkett spiegeln sich die Ängste auf den Kursanzeigetafeln und in immer länger werdenden Gesichtern der Börsianer. „Von den in Luft aufgelösten Gewinnen könnte ich mir jahrelang tolle Wochenenden mit einer Superfrau leisten", trauert ein Händler der Hausse nach.

Der Schlag, den die Börse in diesem Monat erlitten hat, war tatsächlich hart. Auf rund elf Prozent summieren sich die Verluste, gemessen am Aktienindex der WELT. Gegenüber dem Höchststand Mitte April macht das Indexminus sogar 15 Prozent aus. Viele Papiere sind jetzt billiger zu haben als zum Jahreswechsel. Der Kaufrausch von damals ist in einen Käuferstreik umgeschlagen.



Nun gehören zwar Kurskorrekturen nach hitzigen Haussewochen- und Monaten zum Börsenalltag. Aberwas der Aktienmarkt in den letzten Wochen erlebt hat, geht doch schon etwas über das hinaus, womit man realistischerweise rechnen muß, wenn die Kurse in Gipfelgefilde vorgestoßen sind. Die Furcht vor einem rot-grünen Wahlsieg in Niedersachsen, dem 1987 eine gleichfarbige Regierungskoalition in Bonn folgen könnte – trotz heutiger vehementer Ablehung eines solchen Bündnisses durch die SPD-Parteioberen –, hat die Stimmung der Anleger auf den Nullpunkt gedrückt, hat ihnen den Mut zu neuen Engagements in Aktien genommen, obwohl sie eigentlich keine attraktiven Anlagealternativen sehen, es sei denn, an einigen ausländischen Börsen.

Abwarten bis nach der Niedersachsenwahl. So heißt überall die Parole. Ohne eine genügende Anzahl von Käufern schwindet freilich die Widerstandskraft der Börse dahin, zumal dann, wenn auch die Schar der Enttäuschten zunimmt, die vorsichtshalber erst einmal ihre bereits geschrumpften Gewinne realisieren. Der Abgabedruck ist allerdings keineswegs stark. Das zeigen die stark gesunkenen Umsätze, bei denen sich die Abwärtsbewegung vollzog. Für diejenigen, die jetzt ihre einst auf dem Papier stehenden stolzen Gewinne dahinschmelzen sehen, ist das zwar kaum ein Trost; aber bei einer solchen Marktkonstellation bestehen viel bessere Chancen für eine Trendumkehr als bei einer von hohen Umsätzen begleiteten Abwärtsbewegung der Kurse.

Neben den Politängsten hat allerdings auch der Zinsanstieg am Kapitalmarkt um immerhin einen halben Prozentpunkt den Börsianern die Laune verdorben. Das läßt sich ganz deutlich an überdurchschnittlichen Einbußen der zinssensiblen Bankaktien ablesen, wenngleich der Rückgang des Branchenindex um rund zwölf Prozent die tatsächliche Entwicklung wegen der Dividendenabschläge etwas überzeichnet. Daß die ebenfalls als zinsempfindlich geltenden Energiewerte mit einem Indexminus von rund 16 Prozent die Verliererliste im Mai anführen, kann übrigens angesichts des vielen Geredes über einen „Ausstieg" aus der Atomenergie nicht verwundern. Am besten haben sich noch die Konsumgüteraktien mit einem Branchenindexminus von rund sechs Prozent gehalten.

Bei all den angsterfüllten Spekulationen über die Politik sollte man freilich nicht vergessen, daß die Konjunktur weiter ganz gut läuft, daß sich am Zinshorizont wieder erste Lichtblicke auftun und daß sich der Dollar stabilisiert hat.

AUF EIN WORT



„Die Kreditinstitute werden in die banknahen Bereiche stärker investieren müssen, um durch Beratung im Vorfeld der Finanzierung größere Erfolge in der Akquisition zu erzielen."

Friedel Neuber, Vorstandsvorsitzender der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf/Münster.
FOTO: JUPP DARCHINGER

Maschinenbau: Weniger Aufträge

dpa/VWD, Frankfurt

Die Bestellungen im deutschen Maschinenbau weisen im April eine deutliche Abwärtstendenz auf. Aus dem Ausland kamen real acht Prozent weniger Aufträge herein als vor einem Jahr. Im Inland schwächten sich die Ordereingänge um vier Prozent ab, so daß sich per Saldo ein reales Minus von sechs Prozent ergab, teilte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gestern in Frankfurt mit. Noch deutlicher (minus acht Prozent)) zeigt sich die Abschwächung beim Auftragseingang im Dreimonatsvergleich von Februar bis April mit den Vorjahresmonaten.

EG-MINISTERRAT

Doch noch Einigung über Strahlen-Grenzwerte erzielt

Ha. Brüssel

Die EG-Staaten haben sich doch noch auf einheitliche Strahlen-Grenzwerte für Nahrungsmittelimporte verständigt. Nach mehrtägigem Tauziehen gaben Frankreich und Griechenland ihren Widerstand gegen einen Kompromißvorschlag der niederländischen Präsidentschaft auf und ermöglichten damit eine Anschlußlösung für das am Wochenende auslaufende Importverbot aus einer Reihe von osteuropäischen Ländern.

Frische Agrarerzeugnisse dürfen künftig nur dann in die EG gelangen, wenn sie Strahlenwerte von höchstens 600 Becquerel (bei Milcherzeugnissen und Babynahrung von höchstens 370 Becquerel) aufweisen. Diese Werte sind strenger als einige EG-Staaten ursprünglich für notwendig hielten, sie bleiben jedoch hinter den Vorschlägen der EG-Kommission zurück. Im innergemeinschaftlichen Handel soll der Grundsatz gelten, daß Importe aus anderen Mitgliedsländern nicht nach strikteren Regeln behandelt werden als Drittlandseinfuhren.

Die EG-Kommission hatte für Importe jeglicher Herkunft einen Wert von 500 Becquerel (für Milcherzeugnisse und Säuglingsnahrung von 100 Becquerel) angeregt. Die Italiener und zunächst auch die Briten hielten 1000 Becquerel für ausreichend. Sie schreckten davor zurück, für Drittlandsimporte strengere Regeln festzulegen als für die eigene Landwirtschaft; umgekehrt wollte die Bundesregierung für Importe keinen geringeren Auflagen zustimmen als im nationalen Bereich. Inzwischen drohten jedoch chaotische Zustände im Handel: Eine Kompromißlösung mußte gefunden werden.

SELBSTÄNDIGE UNTERNEHMER

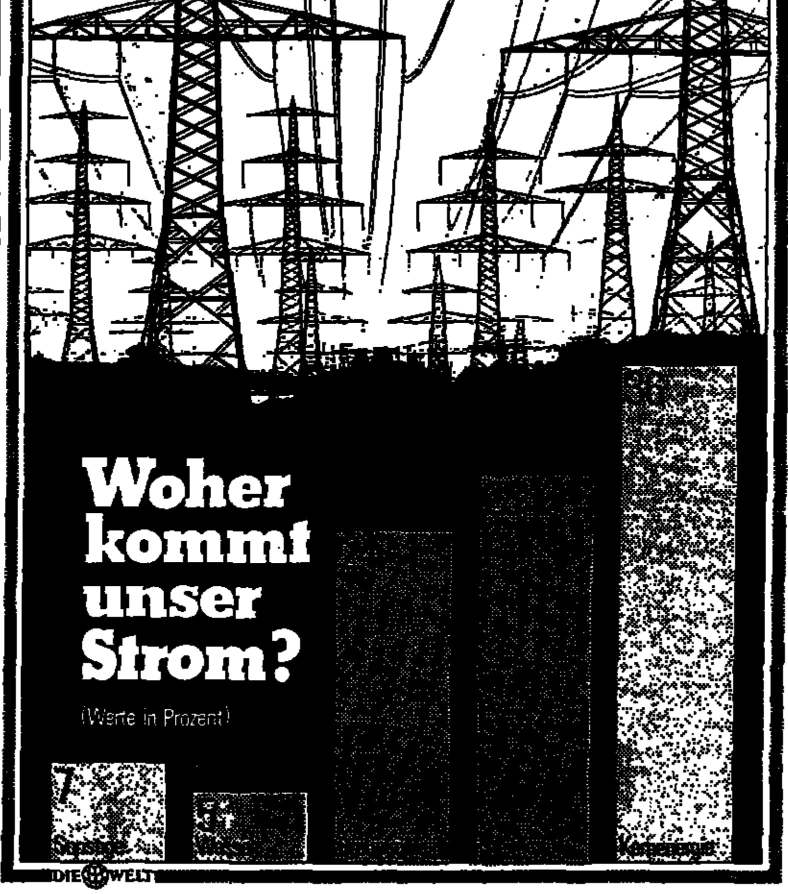
„Offensiv gegen verzagten und düsteren Zeitgeist"

A. G. Bonn

Zu mehr Mut zur Zukunft hat der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer (ASU), Martin Leicht, aufgefordert. Auf der Jahresversammlung seiner Organisation erklärte Leicht gestern in Berlin, daß sich die selbständigen Unternehmer „offensiv gegen den verzagten und düsteren Zeitgeist und gegen den Zukunftspessimismus" wenden wollten. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland gebe vielfältigen Anlaß zur Zuversicht. Gerade die breiten Schichten profitierten von der Preisstabilität. Das Geldvermögen der privaten Haushalte sei inzwischen höher als das Bruttosozialprodukt. Das Urlaubsbudget der Deutschen von 42 Milliarden Mark sei ein weiterer Beleg für Lebensqualität. Der Arbeitnehmer brauche hier auch 26 Tage weniger zu arbeiten als in den USA und 57 weniger als in Japan. Die Bundesrepublik rangiere immer noch hinter den USA auf Platz zwei unter den Außenhandelsnationen.

Dies alles ist nach Meinung der ASU zwar noch kein Garantieschein für eine sichere Zukunft, bilde aber eine gute Ausgangsposition. Die bestehenden Probleme – etwa am Arbeitsmarkt, in der Landwirtschaft, beim Umweltschutz, bei der Ausbildung oder in der sozialen Sicherung – seien durch politische Fehlentscheidungen und Versäumnisse entstanden und daher auch politisch reparierbar. Leicht forderte deshalb eine „ordnungspolitische Generalüberholung". Das gelte ebenso für den Arbeitsmarkt als auch für den Umweltschutz und den Subventionsabbau. Die Schwachstellen der Volkswirtschaft lägen überall dort, wo der Markt außer Kraft gesetzt sei.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Auch künftig werden Kernenergie und Kohle die wichtigsten Quellen der Stromversorgung der Bundesrepublik Deutschland sein. In der Grundlast, die sich auf den nach Tages- und Jahreszeit gleichbleibenden Strombedarf bezieht, werden Kernenergie, Braunkohle und Wasserkraft am kostengünstigsten eingesetzt. QUELLE: DW

Dollar legte um vier Pfennig zu

Frankfurt (AP) – An den internationalen Devisenmärkten hat sich der Dollarkurs gestern erheblich verbessert. In Frankfurt legte die US-Währung nahezu vier Pfennig zu. Beim Fixing wurde ein Mittelkurs von 2,3127 Mark festgestellt, gegenüber 2,2739 Mark am Mittwoch. In Zürich wurde der Dollar mit 1,9162 Schweizer Franken notiert (Vortag 1,8850). Für 100 Mark wurden 82,855 Schweizer Franken gezahlt (Vortag 82,78).

Agrarpreise gesunken

Bonn (dpa/vwd) – Die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte sind im April gegenüber dem Vormonat weiter um 2,1 Prozent zurückgegangen und damit unter das Niveau von 1980 gesunken. Wie das Bundesernährungsministerium gestern mitteilte, waren sie damit um 4,8 Prozent niedriger als von einem Jahr, nach minus 3,5 Prozent im März und minus 2,5 Prozent im Februar.

Bauern-Kredite teurer

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Landwirtschaftliche Rentenbank hat mit sofortiger Wirkung die Zinsen ihrer Sonderkreditprogramme um rund 0,5 Prozentpunkte angehoben. Wie das Refinanzierungsinstitut für Kredite an die Land- und Ernährungswirtschaft mitteilte, liegen die Sätze für Maschinenfinanzierung und sonstige Verwendungszwecke im Rahmen des Sonderprogramms Landwirtschaft künftig zwischen 5,25 und 6,25 Prozent. Mittel aus dem Sonderprogramm „Junglandwirte", kosten künftig zwischen 5,0 und 6,75 Prozent.

Importpreise gefallen

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die deutschen Einfuhrpreise lagen im April um 18,6 Prozent niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes verbilligten sich die Importe von März bis April um 2,2 Prozent. Grund für die günstige Entwicklung sind die billiger gewordenen Öleinfuhren.

Konkurse drohen

Bremen (ww) – Der Bremer Bundestagsabgeordnete Reinhard Metz (CDU) warnte vor einer „dramatischen Verschlechterung der Auftragslage auf den deutschen Werften". Es drohten in den nächsten Monaten eine Reihe von Betriebszusammenbrüchen. „Wir müssen deshalb dringend die bestehenden Subventionsmechanismen ändern, sonst droht der Verlust von rund 7000 Arbeitsplätzen an der Küste", sagte Metz.

Mehr Pulverkaffee

Hamburg (dpa/VWD) – Pulverkaffee ist wieder in der Gunst der Verbraucher gestiegen. Nach Jahren der Stagnation verzeichnen die Hersteller von Extraktkaffee seit einigen Monaten wieder steigende Nachfrage. Nach Beobachtungen des Bundesverbandes der Hersteller von löslichem Kaffee, Hamburg, setzte der Aufwärtstrend vor etwa drei bis vier Monaten ein, das heißt mit steigenden Röstkaffeepreisen.

WELT-Aktien-Indizes

Chemiewerte: 167,44 (163,25); Elektrowerte: 296,60 (293,54); Autowerte: 769,95 (753,44); Maschinenbau: 159,01 (155,62); Versorgungsaktien: 164,56 (161,38); Banken: 397,00 (389,95); Warenhäuser: 138,63 (136,47); Bauwirtschaft: 470,43 (471,55); Konsumgüterindustrie: 164,73 (162,71); Versicherung: 1496,81 (1462,56); Stahlpapiere: 164,07 (160,43); Gesamt 275,87 (270,45).

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Hohe Aufwendungen für kleine und mittlere Betriebe

dos, Hannover

An den Bundesausgaben für Forschungsförderung in der Wirtschaft partizipieren kleine und mittlere Unternehmen in überdurchschnittlichem Umfang. Darauf verwies Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber bei der Verleihung des Innovationspreises des Niedersächsischen Handwerks in Hannover. Nach den Angaben des Ministers entfallen auf Betriebe mit weniger als 500 Beschäftigten rund 13 Prozent der Forschungsaufwendungen, die die Wirtschaft insgesamt leistet. Demgegenüber fließen jährlich zwischen 25 und 29 Prozent der Bundesmittel für Forschungsförderung an diese Zielgruppe.

Die Eigenfinanzierung der Wirtschaft bei ziviler Forschung und Entwicklung bezifferte Riesenhuber auf 88 Prozent im vergangenen Jahr. Schätzungen seines Hauses gehen davon aus, daß die kleinen und mittleren Unternehmen für Forschung und Entwicklung rund fünf Mrd. DM ausgegeben haben. Davon entfielen etwa eine Mrd. DM auf Zuschüsse des Bundes, so daß sich eine Förderquote von 20 Prozent errechne.

Bei all dem bleibe unberücksichtigt, daß kleine und mittlere Unternehmen vielfach als Unterauftragnehmer größerer Unternehmen in Erscheinung treten. In den Statistiken, so Riesenhuber, würden nur die Erstempfänger ausgewiesen. Bei der Übergabe der mit insgesamt 30 000 DM dotierten Innovationspreise würdigte Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht die „Phantasie und die wirtschaftliche Vernunft" der prämierten Arbeiten. Sie dokumentierten die Vitalität und Vielfalt handwerklicher Unternehmerkeit.

RENTENVERSICHERUNG / Kindererziehungszeiten oft auch nutzlos übertragen

Nicht immer kriegt Vater mehr Geld

THOMAS LINKE, Bonn

Wer soll sich im Rahmen des seit 1. Januar 1986 geltenden Kindererziehungszeitengesetzes ein Jahr in der Rentenversicherung anrechnen lassen? Grundsätzlich geschieht das in der Versicherung der Mutter, die das Kind erzogen hat. An ihrer Stelle können aber auch der Vater oder andere Personen berechtigt sein.

Beim Wahlrecht werde jedoch nach Angaben von Werner Doetsch, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger, viel falsch gemacht: „Da es kein Widerrufsrecht gibt, sehe ich hier einige Probleme auf uns zukommen."

Bei Erziehungszeiten ab 1986 müssen Mutter und Vater bis zum Ablauf des dritten Kalendermonats nach der Geburt des Kindes gegenüber dem zuständigen Versicherungsträger erklären, daß der Vater für den gesamten Erziehungszeitraum versichert werden soll. Bei Erziehungszeiten vor 1986 – im Augenblick wird diskutiert, ob das auch für vor 1921 geborene Erziehende gelten soll – haben die Eltern mit der Erklärung, daß der Vater das Kind überwiegend erzogen hat, grundsätzlich Zeit bis zum Ende des Jahres, in dem die Rentenversicherungsträger letztmalig zur Meldung der Zeiten der Kindererziehung aufgerufen haben.

Ein Erziehungsjahr steigert die Rentenhöhe monatlich um rund 25 Mark und wird auf die Wartezeit angerechnet. Dies gilt jedoch nur, wenn die Erziehungszeit nicht mit anderen Zeiten zusammentrifft, die in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt werden.

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hat in einem Sondermerkblatt dazu einige Beispiele aufgeführt. Eine Versicherte hat während des – vor 1986 liegenden – Erziehungsjahres erst eine Ausfallzeit wegen Wochenbettes angerechnet bekommen und war dann zum größten Teil versicherungspflichtig beschäftigt mit einem beitragspflichtigen Entgelt von mehr als 75 Prozent des Durchschnittsentgelts aller Versicherten. Bei ihr erhöht das Erziehungsjahr nicht die Rente. Wenn der Vater in dieser Zeit die Erziehung übernommen und selbst keine anrechenbaren Zeiten auf dem Konto hat, könnte ihm die Erziehungszeit nutzenbringend übertragen werden. Dasselbe kann auch der Fall sein, wenn die Mutter als Beamtin die Kindererziehungszeit ohnehin nicht als Rentenversicherungszeit erhält.

Immer dann, wenn der Mann jedoch im Zeitraum des Erziehungsjahres selbst voll erwerbstätig war oder eine Ausfallzeit angerechnet bekommt, nutzt die Übertragung nichts. Sie kann sogar schaden, wenn die Frau dadurch ihre Ansprüche verliert.

AUTO-INDUSTRIE

Japaner gewinnen Marktanteile

dpa/VW, Hamburg

Der Anteil der japanischen Automobile am Pkw- und Kombimarkt in der Bundesrepublik wächst. Zur Zeit dürften Japanmodelle 15 Prozent der Neuzulassungen ausmachen. Dies erklärte der Sprecher der Mazda Motors (Deutschland) GmbH, Michael Dithmer in Hamburg. Anfang des Jahres waren es etwas mehr als 13 Prozent.

Damit hat sich die Bundesrepublik zum größten Importeur japanischer Automarken in Europa entwickelt. Während in den vergangenen Jahren die Japaner hauptsächlich in der Kleinwagen- und unteren Mittelklasse Erfolg hatten und damit vor allem die Importe aus Italien und Frankreich trafen, steigen sie jetzt auch in die gehobene Mittelklasse, die Domäne der deutschen Hersteller mit Hubraumgrößen von 1,6 bis 2,2 Liter, ein.

1985 setzten die japanischen Hersteller zusammen knapp 317 000 Fahrzeuge in der Bundesrepublik ab. Für Marktexperten ist die Zahl von 350 000 in diesem Jahr keine Utopie. Als Hauptgründe sehen Kenner die Anpassung des Styling an den europäischen Geschmack, die günstige Preisstruktur, die größtenteils eine komplette Ausstattung einschließt, und die inzwischen auf deutsches Niveau gebrachte Verarbeitung. Der Vorsprung einheimischer Produkte liegt im wesentlichen im höheren technischen Aufwand mit entsprechenden Kosten in Herstellung und Verkauf sowie im besseren Wiederverkaufswert. Laut Dithmer werden die Japaner künftig auch in der gehobenen und der Oberklasse der Hubräume zwischen 2,5 und 3 Litern anbieten.

INTERNATIONALE HANDELSKAMMER / Delegierte begrüßen Baker-Plan

Plädoyer für den freien Welthandel

J. SCHAUFUSS, Barcelona

Mit einem starken Bekenntnis zum freien Welthandel haben die über 200 Delegierten der Internationalen Handelskammer (ICC) ihren Kongreß in Barcelona abgeschlossen. „Wir müssen uns dem Wandel anpassen und der Versuchung widerstehen, bei unseren Regierungen Schutz zu suchen. Vielmehr haben wir die Herausforderung des globalen Wettbewerbs und der integrierten Märkte anzunehmen", wird in dem Abschlußkommuniqué festgestellt.

Die in der ICC vertretenen Privatunternehmen und Wirtschaftsverbände aus 110 Ländern sehen sich zu dieser Stellungnahme durch die verbesserten Weltwirtschaftsaussichten ermutigt. Sie berechtigten zum Optimismus. Auch die Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit der Regierungen seien günstiger geworden. Die ICC fordert jetzt neue Kooperationsmethoden, zu denen die Geschäftswelt als echter Partner herangezogen werden müßte. Das gilt vor allem für die künftigen Handels- und Zollverhandlungen im Rahmen des Gatt.

Außerdem spricht sich die ICC für mehr Wechselkursstabilität und ein substantielles Wachstum der grenzüberschreitenden Investitionen aus. In dem Kommuniqué wird ausdrücklich festgestellt, daß die Entwicklungsländer mehr Auslandsinvestitionen benötigen, um ihre Schuldenprobleme zu lösen. Glücklicherweise zeigten die westlichen Investoren dafür jetzt mehr Bereitschaft.

Von allen Delegierten wurde der Baker-Plan als wesentliches Mittel zur Lösung der Verschuldungsprobleme begrüßt. Aber seine Anwendung ließe zu lange auf sich warten. Auch müßten die Regierungen der westlichen Industriestaaten der Weltbank und anderen multilateralen Entwicklungsinstitutionen (IDA und so weiter) mehr Kapital zuführen. Besondere Anstrengungen werden zu Gunsten der hochverschuldeten Länder erwartet.

Von den zahlreichen Erklärungen, die auf der Konferenz abgegeben wurden, war die des Umschuldungsbeauftragten der mexikanischen Regierung, José Angel Gurria, wohl die kritischste. „Man fordert von uns mehr wirtschaftliche Anpassung, verlangt aber gleichzeitig, daß wir die Zinsen weiter bezahlen", erklärte er. Mexiko habe das in diesem Jahr fünf volle Monate getan, aber keinen einzigen Cent von den Banken erhalten. Diese würden darauf warten, daß zunächst einmal der IWF einspringt. Aber er verlangt weitere Anpassungen, die Mexiko beim besten Willen nicht erbringen könne.

Der einzige Grund, warum Mexiko seinem Schuldendienst pünktlich nachgekommen sei, ist nach Angaben Gurrias der seit Anfang dieses Jahres eingetretene Kapitalrückfluß. Aber Mexiko habe noch nicht entschieden, ob es mit den Geschäftsbanken im Rahmen des IWF-Arrangements Verhandlungen aufnimmt oder nicht. Schließlich seien diese Banken an den Entwicklungsländern reich geworden, während diese zunehmend verarmten.

Blick auf die Börse

Investoren haben Skepsis noch nicht überwunden

Die Anleger halten sich weiterhin zurück. Doch die Unsicherheit weicht überwiegend der Überzeugung, daß die Flaute an den deutschen Aktienmärkten in absehbarer Zeit überstanden ist und dann ein frischer Wind aufzieht. Doch bis dahin ist Geduld gefordert.

Die Gründe für die augenblickliche Schwäche haben in den vergangenen zwei Wochen kaum gewechselt. Die Wertpapierexperten der Banken und Börsendienste erkennen nach wie vor das Reaktorunglück in Tschernobyl und dessen Auswirkungen auf die politische Landschaft als wesentlichen Unsicherheitsfaktor. Die Furcht vor einem rot-grünen Bündnis in Niedersachsen – nach den Wahlen am 15. Juni – ist nicht gebannt.

Außerdem beeinträchtigen Währungseinflüsse die Stimmung an den Aktienmärkten. Die Dollarschwäche schmälert zumindest die im vergangenen Jahr eingefahrenen „Windfall profits". Außerdem halten sich Ausländer aufgrund der gesunkenen Aufwertungserwartung für die D-Mark zurück. Andere europäische Märkte seien zur Zeit reizvoller oder verdienten – wie die Niederlande nach den letzten Parlamentswahlen – besondere Aufmerksamkeit, meint die **Commerzbank**.



Blick auf Wall Street
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Analytiker des Frankfurter Instituts bremsen aufkeimenden Optimismus, weil sie außer den genannten Gründen auch die Zinsversteifung am Rentenmarkt und den vorübergehend langsamer fahrenden Konjunkturzug als Störenfriede im Aktiengeschäft ansehen. Insgesamt meinen diese Experten, daß die seit 1982 anhaltende Aktienhausse in Zukunft häufiger an temporären Schwächeanfällen leiden wird. Unter diesen Umständen empfiehlt sie, nur solche Aktien zu kaufen, die sich mittelfristig von der Marktentwicklung abkoppeln können (Conti Gummi, Phönix, Standard Elektrik Lorenz).

Die **Deutsche Bank** sieht die Entwicklung der nächsten Wochen in etwas rosigeren Farben als ihr Frankfurter Wettbewerber. Zwar beurteilt sie die augenblickliche Situation sehr ähnlich; sie zieht jedoch andere Schlüsse: Aufgrund der guten Strukturen und der nach wie vor günstigen Gewinnentwicklung der deutschen Unternehmen müsse sich mit weiterem Anhalten der Zurückhaltung ein größeres Erholungspotential für den Markt aufbauen, das nach Abklingen der von außen kommenden Einflüße weiter an Boden gewönne. Diese Einschätzung teilt die **Vereins- und Westbank**. Bis in den Frühsommer rechnet sie mit Wellenbewegungen an dem deutschen Aktienmarkt. Für diejenigen, die sich jetzt engagieren wollen, empfiehlt das Institut Linde. Auf dem deutlich ermäßigten Kursniveau seien auch erste Zukäufe von Mannesmann-Papieren zu erwägen.

Der **Hanseatische Börsendienst** spricht von einer „Erholung mit Angst". Sie blicken zur Wall Street, die schneller als die deutsche Börse zu ihrer Hochstimmung zurückgefunden hat. Doch die gute Laune auf der anderen Seite des Atlantik wird noch nicht abfärben. Deshalb empfehlen auch die Hanseaten, sich auf Standardwerte mit Zukunftsperspektiven zu konzentrieren.

Ein Beispiel: Conti Gummi. Gute Ergebnisse, der neue Lkw-Reifen und die Übernahme von Semperit sprechen dafür, daß der Kurs seinen Spielraum nach oben noch nicht ausgenutzt hat. Am Ball bleiben sollten die Investoren auch bei Südwestdeutsche Salzwerke AG, bei dem Pharma-Unternehmen Anzag und bei Ackermann Göggingen. Hit der Woche sei natürlich Viag, deren Aktien von Montag bis Mittwoch gezeichnet werden können. Verkauf, meinen die Hanseaten, sei bei der ADCA-Bank geboten, da das Institut einen Schaden in Millionenhöhe verkraften muß. Zur Aufmerksamkeit mahnt die **Deutsche Girozentrale** bei Werten, die direkt oder indirekt von dem Reaktorunglück in Tschernobyl betroffen sind. Dieser Ereignis habe schon seine Schatten auf sogenannte Kernkraftaktien geworfen. So seien vor allem die Kurse von Siemens, die über die Kraftwerk Union auf diesem Gebiet international führend ist, und die der Versorgungsunternehmen Veba, HEW, RWE und Badenwerk, die in ihrer Stromherstellung einen hohen Kernenergieanteil aufweisen, unter Druck geraten.

Kurt Schoop wird 65 Jahre



FOTO: DIE WELT

Vielen gilt er geradezu als Erfinder des modernen „Messe-Marketing". Kurt Schoop, der am 1. Juni 65 Jahre alt wird, ist für das deutsche Messewesen längst zu einer legendären Figur geworden. Das Lästerwort von der „Messeinflation" hatte für ihn in den 17 Jahren seiner Führung der Düsseldorfer Nowea-Messegesellschaft (bis 1984) stets die positive Seite, daß Wettbewerb Leistungsdruck zum Wohle der Produzenten wie der Konsumenten erzeugt. Seine Leistung war die Überzeugung, daß die Zukunft nicht mehr der reinen Verkaufsmesse, sondern der Fachmesse mit breitgefächertem Angebot von Dienstleistungspaketen gehört.

Die Branche reizte den späteren Krupp-Protokollchef schon seit den ersten Ausstellungen, die er 1949 für den Edeka-Verband organisierte. Düsseldorf machte er für zahlreiche bedeutende Fachmessen zum international größten Zentrum. Die Nowea dankte es dem hochgeehrten Mann mit einem Aufsichtsratsmandat, das jetzt um drei Jahre verlängert wurde. (J. G.)

NACHRICHTEN AUS DEM AUSLAND

Geringere Exporterlöse

Den Haag (htz.) – Im bilateralen Handel zwischen der Bundesrepublik und den Niederlanden zeichnen sich wegen der rückläufigen Erdgas- und Ölpreise deutliche Veränderungen ab. So schrumpften nach Angaben des neu gewählten Präsidenten der Deutsch-Niederländischen Handelskammer, P.J. Lardinois, die niederländischen Exporterlöse im 1. Quartal 1986 erheblich auf „nur" 13,6 Mrd. DM. Der Wert der deutschen Ausfuhren nach Holland dagegen blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 11,7 Mrd. Mark relativ konstant.

Gespräche mit Hoechst

Paris (dpa/VWD) – Der staatliche französische Autohersteller Renault verhandelt gegenwärtig mit dem deutschen Chemiekonzern Hoechst über eine technische Kooperation bei der Entwicklung von Renault-Autolacken. Das wurde gestern in Paris aus Kreisen des Autoherstellers bestätigt. Die Zusammenarbeit mit Hoechst soll vor allem der Entwicklung neuer Autolacke dienen.

Neue Anklagen

New York (dpa/VWD) – Nach dem Skandal um Börseninsidergeschäfte des Maklers Dennis R. Levine ist von der New Yorker Staatsanwaltschaft ein weiteres Verfahren gegen fünf Personen eingeleitet worden. Die Beschuldigten sollen sich vertrauliche Informationen illegal bei einer Anwaltskanzlei beschafft haben, um mit Aktien und Optionen übernahmeverdächtiger Unternehmen zu handeln.

Zwei Weltbank-Kredite

Washington (AP) – Die Weltbank, eine Entwicklungshilfeeinrichtung der Vereinten Nationen, hat Ungarn innerhalb von acht Tagen zwei Kredite von beträchtlichem Umfang bewilligt. Das Geld soll dazu dienen, ungarische Erzeugnisse international wettbewerbsfähiger zu machen. Die Bank hat Ungarn Kredite in Höhe von 100 Mill. und 64 Mill. Dollar gewährt.

Aufnahme in den IWF

Washington (AFP) – Die Wiederaufnahme Polens in den Internationalen Währungsfond (IWF) ist nach dem Abschluß der Konsultationen der Mitgliedsländer gesichert. Der Verwaltungsrat der internationalen Institution stellte nach Angaben eines IWF-Sprechers fest, daß eine Mehrheit der Gouverneure des Fonds dem Beitritt Polens zustimmte. Polen hatte den IWF 1951 verlassen.

Öffnung für Ausländer

Kuala Lumpur (dpa/VWD) – Der Zinnmarkt in Kuala Lumpur soll demnächst für ausländische Händler geöffnet werden. Nach malaysischen Presseberichten sind eine Reihe von großen europäischen und asiatischen Zinnhandelsfirmen (darunter auch die Preussag AG) zum 17. Juni nach Kuala Lumpur eingeladen worden, um über die beabsichtigen Handelserleichterungen zu beraten.

„Ölpreisverfall ist verkraftet worden"

fu. London

Schatzkanzler Nigel Lawson hat ein kräftiges Wiederaufleben des Wachstums in der britischen Wirtschaft vorausgesagt. Er stützt seinen Optimismus auf eine starke Belebung der Verbrauchernachfrage als Reaktion auf die jüngsten Steuerkürzungen, eine fallende Inflationsrate und auf niedrigere Zinsen. Erst Ende vergangener Woche haben die britischen Großbanken ihren Basis-Ausleihezins erneut um einen halben Punkt auf jetzt zehn Prozent gesenkt.

Mit der Versicherung, daß das britische Wirtschaftswachstum nicht abebbe, begegnet der Schatzkanzler jüngstem Skeptizismus in der Londoner City an seiner Voraussage, daß das Bruttosozialprodukt in diesem Jahr um drei Prozent steigen wird. Diese Prognose wird von immer mehr Wirtschaftsforschern und Brokerhäusern angezweifelt.

Nach Lawson hat Großbritannien den starken Fall der Ölpreise bereits verkraftet. Auch werde das Land mit dem allmählichen Rückgang der Nordseeöl-Produktion fertig werden. Unterstützt wird diese Zuversicht durch die jüngsten Außenhandelsstatistiken. Danach kam es im April zum ersten Mal seit mehr als zwei Jahren zu einem Überschuß im Handel mit Waren der verarbeitenden Industrie. Entsprechend erreichte die britische Leistungsbilanz einen Überschuß in Höhe von 409 Mill. Pfund (1,4 Mrd. DM) nach einem Defizit im März von 611 Mill. Pfund.

NAMEN

Günther Reymann, seit 22 Jahren Pressechef der Messe Frankfurt, geht Ende Mai in den Ruhestand.

Dr. Horst Burgard, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, hat den Vorsitz im Vorstand des Arbeitgeberverbandes des privaten Bankgewerbes e.V., Köln, übernommen. Er ist Nachfolger von Dr. **Christian Seidel**.

Dr. Karlfriedrich Patt, Mitglied des Vorstands und der Konzernleitung, Arbeitsdirektor der PWA Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg AG ist am 27. Mai im Alter von 55 Jahren gestorben.

SEKTKELLEREIEN / Forderung an den Gesetzgeber

Weiter im Wachstumstrend

nl. Stuttgart

Während der deutsche Wein von den verschiedenen Skandalen offenbar teilweise mit in die Vertrauenskrise gezogen worden ist und beim Absatz insgesamt Minuszahlen „schlukken" muß, können die deutschen Sektkellereien nach wie vor mit Zuwachsraten aufwarten. In den ersten vier Monaten 1986 steigerten sie ihren Absatz um 6,7 Prozent, nachdem sie im ganzen Jahr 1985 von einer Gesamtproduktion von 282,2 Mill. 1/1 Flaschen (plus 6 Prozent) auf dem inländischen Markt mit 269,5 Mill. Flaschen ebenfalls 6 Prozent mehr als im Vorjahr verkauft hatten. Exportiert haben sie 13 Mill. Flaschen (plus 6,7 Prozent).

Demgegenüber verringerten sich die Schaumwein-Importe, wobei Hauptleidtragender Italien war, kräftig um 13 Prozent auf 70,2 Mill. Flaschen. Bemerkenswert dabei ist freilich, daß unter den Einfuhren der Champagner um 13,5 Prozent auf 8,6 Mill. Flaschen zugenommen hat.

Wie Hanns Christof Wegeler, Vizepräsident des Verbandes Deutscher Sektkellereien, in Stuttgart anläßlich der Mitgliederversammlung darlegte, stehe die Bundesrepublik „trotz wechselvoller Zeiten und willkürlicher Besteuerungspolitik" beim Pro-Kopf-Verbrauch von Schaumwein mit 4,2 Litern an der Spitze des Weltverbrauchs.

An den Gesetzgeber richtete Wegeler die Mahnung, die Sektkellereien im Wettkampf mit den Erzeugnissen der Niedriglohnländer nicht durch Bezeichnungsdiskriminierung zu behindern. Der Glaube, durch gesetzliche Festschreibung des Begriffes „Deutscher Sekt" aus deutschem Wein den Verbraucher veranlassen zu können, ein solches Produkt zu bevorzugen und somit die Industrie zu zwingen, deutschen Grundwein zu kaufen, bleibe ein Irrglaube.

Teutonia Zement ist gut gerüstet

dos, Hannover

Die Teutonia Zementwerke AG, Hannover, zeigt sich trotz des Absatzrückgangs um vier Prozent und des um drei Prozent auf 47,5 (49,1) Mill. DM verringerten Umsatzes mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres zufrieden. Nach Angaben des Vorstands verschlechterte sich das Betriebsergebnis zwar im Zuge der geringeren Gesamtleistung. Das deutlich verbesserte neutrale Ergebnis sorgte jedoch dafür, daß der Jahresüberschuß mit 1,34 (1,3) Mill. DM stabil gehalten werden konnte. Nach Zuführung von 0,25 (0,21) Mill. DM zur freien Rücklage ergibt sich wieder ein Bilanzgewinn, der die Ausschüttung von unverändert 6 DM Dividende erlaubt.

Die auf 4,5 (3,6) Mill. DM erhöhten Investitionen wurden voll aus dem Cash-flow finanziert. Dies spreche für die unverändert gute finanzielle Lage. Im laufenden Jahr erwartet der Vorstand eine Stabilisierung des Zementabsatzes, nicht aber eine Verbesserung der Durchschnittserlöse.

Kirsten: Chancen im Ausland gesucht

Wb. Frankfurt

Der Automobil-Zulieferer Franz Kirsten Elektrotechnische Spezialfabrik, Bingen, sucht seine Wachstumschancen zunehmend im Ausland. Zum Jahresbeginn übernahm das Familienunternehmen eine Mehrheitsbeteiligung an dem französischen Wascherpumpenhersteller Avri S. A., einem Kfz-Zulieferer mit 33 Mitarbeitern und umgerechnet 4,2 Mill. DM Umsatz. Schon 1985 wurde in Großbritannien ein Alleinvertreter gefunden, der die Präsenz des Schalterspezialisten am britischen Markt verstärken soll.

Eine Tochtergesellschat in der Schweiz und eine Mehrheitsbeteiligung in Spanien existierten bereits zuvor. Mit ihren fast 2000 Mitarbeitern setzte die Gruppe 1985 rund 160 Mill. DM um. Das Stammhaus allein steigerte seinen Umsatz um zehn Prozent auf 133 (121) Mill. DM, von denen 34 (32) Prozent auf den Export entfielen. Über die Ertragslage gibt Kirsten vorerst noch keine Auskunft.

GERRESHEIMER GLAS / Erweiterungsinvestitionen in die Diversifikation

Voll ausgelastet auf Wachstumskurs

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Hauptsächlich Kosteneinsparungen beim Hauptproduktionsbereich Hohlglas verdankt es der hier größte deutsche Hersteller Gerresheimer Glas AG, Düsseldorf, daß für 1984/85 (30. 11.) bei nur dürftiger Steigerung des Gruppenumsatzes um 0,3 (3) Prozent auf 918 Mill. DM die Dividende auf 7,50 (5) DM erhöht werden kann (Hauptversammlung am 30. Juni). Amerikas führender Hohlglasproduzent Owens-Illinois Inc., Toledo/Ohio, hat gegen Ende des Berichtsjahres seinen Anteil an 90,8 Mill. DM Aktienkapital auf 26,4 (84,4) Prozent reduziert, weil unter der Last des Doppelbesteuerungsabkommens nur 30 Prozent der jeweiligen Dividende für ihn übrig blieben.

Mit den zum Placierungspreis von 165 DM verkauften Aktien des Hauptaktionärs würde nicht nur die Zahl der Publikumsaktionäre größer; auch die Westdeutsche Landesbank wurde mit einer Schachtelbeteiligung von über 25 Prozent neuer Großaktionär des „Verpackungskonzerns", der seit 1983 die Strukturkrise seiner wichtigsten Branche offensichtlich dauerhaft bewältigt hat.

Der nun zu 28,3 (23,7) Prozent aus Exporten stammende Gruppenumsatz wurde nur noch zu 70 (73) Prozent mit Behälter- und Bauglas erzielt. Nachfrageausfall bei Weinflaschen nach dem Weinskandal reduzierte den Behälterglasumsatz um drei Prozent auf 648 Mill. DM. Die „verpackungsnahen" Diversifikationsbereiche Kunststoff (plus 14 Prozent auf 154 Mill. DM) und Aluminium-Getränkedosen (plus sieben Prozent auf 116 Mill. DM) hingegen legten kräftig zu.

Dem Ausbau dieser Bereiche wurde auch wiederum das Gros der 62,4 (76,6) Mill. DM Sachinvestitionen gewidmet, die abermals bequem aus dem Gruppen-Cash-flow von 95 (83) Mill. DM finanziert werden konnten. Der Aluminiumdosen-Bereich freilich (hier seit 1985/86 mit Reynolds statt zuvor Kaiser als 40prozentigem Partner aus der Alu-Industrie) kam im Berichtsjahr mit (geschätzten) 10 Mill. DM tief in die Verlustzone, die mit hohen Anlaufkosten einer neuen Fertigungslinie des nun auf „optimale Betriebsgröße" gebrachten Werkes Recklinghausen erklärt werden. Die Absatzchancen liegen hier (vorerst) weiterhin bei Kunden, die in Länder mit bereits ausgebautem Recycling-System exportieren.

Durch weitere Rationalisierung im Glasbereich ging die Gruppen-Belegschaftszahl 1984/85 nochmals deutlich um 4,8 (5,3) Prozent auf 4189 zurück. Für die tarifliche Vorruhestandsregelung im Glasbereich wurden 8,3 Mill. DM zurückgestellt, die komplett aus freigewordenen Steuer- und Pensionsrückstellungen finanziert werden konnten. Durch den (zu 40 Prozent auf den Partner entfallenden) Verlust des Dosenbereichs ging der Jahresüberschuß in der Gruppe auf 26,1 (28,2) Mill. DM zurück, während er bei der AG auf 27,3 (23,7) Mill. DM stieg. Damit konnte die AG nach Dividende ihre Rücklagen um weitere 13,4 (14,6) Mill. auf 67,3 Mill. DM wieder anreichern.

Für 1985/86 rechnet der Vorstand „in allen Geschäftsbereichen mit einer Absatzsteigerung bei voller Kapazitätsauslastung" und wiederum „befriedigendem" Ergebnis.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Unveränderte Dividende

Braunschweig (DW.) – Wieder 7,50 DM Dividende für das Geschäftsjahr 1985 schlägt der Verpackungsmittel-Hersteller Schmalbach-Lubeca AG, Braunschweig, der HV am 4. Juni vor. In die freien Rücklagen sollen 9 (i.V. 8,3) Mill. DM eingestellt werden. Der Jahresüberschuß der AG beträgt 33 Mill. DM, im Teilkonzern 34,5 Mill. DM. Der Umsatz des Konzerns stieg trotz Umstrukturierungsmaßnahmen (Verkauf der Papier- und Wellpappe-Aktivitäten) um 0,5 Prozent auf 1,55 Mrd. DM.

„Golf" bleibt Renner

Wolfsburg (dos) – Im Volkswagen-Werk Wolfsburg lief gestern der achtmillionste Golf vom Band. Die arbeitstägliche Golf-Fertigung erreicht weltweit 3700 Wagen, davon in Wolfsburg, Brüssel, Sarajewo und Osnabrück (Cabriolet) 3130 und in den Werken in den USA, Mexiko und Südafrika 570 Einheiten. Knapp ein Drittel der Fahrzeuge ist mit einem Dieselmotor ausgestattet. Bei den Pkw-Neuzulassungen halte der Golf seit 1975 in der Bundesrepublik die Marktführerschaft (1985: 13 Prozent). In den ersten vier Monaten 1986 seien rund 120 000 Golf neu zugelassen worden.

Beitragseinnahmen höher

Köln (dpa/VWD) – Die Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Köln, hat die Beitragseinnahmen 1985 um 6,2 Prozent auf 155,8 Mill. DM gesteigert. Dies geht aus dem Geschäftsbericht hervor. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich auf 72 (1984: 67) Mill. DM. Aus dem Jahresüberschuß von 4 (4,1) Mill. DM werden wieder 12 DM Dividende und diesmal zusätzlich zwei Prozent Bonus auf 7,5 Mill. DM gewinnberechtigtes Grundkapital gezahlt. Großaktionäre sind die Versicherungsgruppen Aachener und Münchener, Colonia und Gothaer.

Auch Rave-Dämmstoffe

Hamburg (dpa/VWD) – Zu den am deutschen Markt tätigen Herstellern von Glaswolle-Dämmstoffen zählt auch die Detlef Rave GmbH & Co., Hamburg. Das Familienunternehmen reagierte mit diesem Hinweis auf Meldungen, nach denen auf diesem Markt nur noch die drei Unternehmen Grünzweig + Hartmann und Glasfaser (G+H), Rockwool sowie Owens-Corning-Glas vertreten sind.

IFFA '86 / Breites Angebot für das Fleischerhandwerk

Investitionsneigung steigt

INGE ADHAM, Frankfurt

Rund ums Fleisch ging es in dieser Woche in Frankfurt. Die IFFA '86, die alle drei Jahre stattfindende Internationale Fleischwirtschaftliche Fachmesse, brachte alle, die mit der Verarbeitung und Vermarktung von Fleisch zu tun haben, in Frankfurt zusammen. Insgesamt 749 Anbieter aus 18 Ländern präsentierten ihre Verarbeitungsmaschinen und Ladeneinrichtungen den rund 80 000 Facheinkäufern aus aller Welt.

Dabei ist ein deutliches Übergewicht des Fleischerhandwerks und des Fachhandels zu bemerken. Die beiden Gruppen stellen rund 80 Prozent der Besucher, Indiz für das steigende Informationsbedürfnis der Fleischer, aber auch für die gewachsene Investitionsneigung: Jeder vierte Besucher kam, so das Fazit einer Befragung der Messe, mit der Absicht, auch Aufträge zu erteilen.

Dahinter steht zumindest bei den deutschen Fleischern die Erkenntnis, daß man etwas tun muß, um sich im Wettbewerb zu behaupten. Denn auch im vergangenen Jahr haben die Metzger wieder etwas Boden zugunsten der Großvertriebsformen verloren.

Am Gesamtmarkt für Fleisch und Fleischerzeugnisse mit einem Volumen von 51 Mrd. DM hatten die gut 27 000 Betriebe einen Anteil von 55 Prozent. Ihr Umsatz sank leicht auf 32,1 (i. V. 32,7) Mrd. DM. Das ist ein Rückgang von 1,6 Prozent; bei einer Preissteigerung von nur 0,3 Prozent für Fleisch- und Fleischerzeugnisse bedeutet dies real einen Rückgang um knapp zwei Prozent. Um knapp ein Prozent sank gleichzeitig die Zahl der Betriebe und der Beschäftigten (auf 201 500 am Jahresende).

Vor diesem Hintergrund ist zu verstehen, daß das Angebot der IFFA von den Fleischern begierig angenommen wird. Denn neben dem Überblick über die neueste Technik bietet sie mit Sonderschauen wie „delicat" und Leistungswettbewerben zahlreiche Anregungen, wie bei insgesamt stagnierendem Markt ein Zusatzgeschäft zu machen ist.

Dazu gehört in wachsendem Maße der Platten- und Partyservice ebenso wie ein Spezialitätenangebot im Fleischgeschäft. Zu den diesmal ausgeschriebenen Qualitätswettbewerben kamen übrigens zur Freude der Veranstalter sogar Schinken aus Japan und Thailand, was als Indiz für das internationale Gewicht der IFFA gewertet wird.

„Das Fleischerhandwerk setzt auf Kreativität und Leistungsbereitschaft", betont Rudolf Kunze, Vizepräsident des Deutschen Fleischer-Verbandes (DFV). Denn aus der Tatsache allein, daß genug Fleisch da ist und die Preise günstig sind, lasse sich bei dem anhaltenden Verdrängungswettbewerb nicht auf eine zukünftige positivere Entwicklung für den einzelnen Fleischer hoffen.

Nach Einschätzung des DFV wird die inländische Fleischerzeugung in diesem Jahr nochmals erheblich zunehmen. Bei Rindfleisch wird mit einem Angebotsplus von gut zwei Prozent und entsprechend sinkenden Preisen gerechnet; das Schweinefleischangebot dürfte um vier Prozent steigen. Zur Zeit wird laut DFV das Kilogramm Schweinebraten im Durchschnitt um 73 Pfennig billiger angeboten als zur gleichen Vorjahreszeit. Ob das zu erheblichem Mehrverzehr führt, ist fraglich.

Bereits im vergangenen Jahr hatten die Bundesbürger mit 60,2 Kilogramm pro Kopf einen neuen Rekordverbrauch an Schweinefleisch (auf das 60 Prozent des gesamten Fleischverbrauchs entfallen) erreicht. Der Rindfleischverbrauch stieg um 500 Gramm auf 21,4 Kilogramm pro Kopf, der Kalbfleischverbrauch blieb mit 1,7 Kilogramm konstant. Insgesamt stieg der Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch um 1,8 Prozent auf 100,8 Kilogramm. Eine ähnliche große Steigerung wurde bei Wurst und Schinken ermittelt.

Aktien überraschend freundlich

Die üblichen Wochenendglattstellungen blieben diesmal aus

DW. – Während auf dem Rentenmarkt die Kurse deutlich nachgaben, sorgten vornehmlich Kaufaufträge aus dem Ausland bei den Aktien für eine kräftige Kurserholung. Sie wurde begünstigt durch die Überwindung des Monatsultimos, die auch dem Berufshandel wieder etwas freiere Hand gab. Wochenendglattstellungen spielten bei der Kursbildung nur am Rande eine Rolle. Im Mittelpunkt standen wieder die Aktien der deutschen Großchemie, nicht zuletzt unter Hinweis auf den weiter gestiegenen Dollar.

Auf die Aktien der Autoproduzenten, die ebenfalls von der Dollarfestigkeit profitieren, sprang der Währungsfunke nur teilweise über. Immerhin gab es aber auch hier einige durchgreifende Kursbesserungen. Fest tendierten Veba-Aktien, die Folge der Veröffentlichung eines glänzenden Abschlusses für 1985. Solche Reaktionen sind nicht mehr vorbehaltlos üblich, weil ihre Wirkungen oftmals von vornherein durch Gewinnmitnahmen absorbiert werden. Am Bankenmarkt war die Deutsche Bank bevorzugt, ein Zeichen für Auslandskäufe. Anteil an der Kurserholung hatten auch die in diesem Jahr überdurchschnittlich gefallenen Mannesmann-Aktien. Dagegen immer noch Zurückhaltung gegenüber den meisten anderen Maschinenbauwerten. Sie dürfte mit der bisher nicht befriedigenden Konjunkturentwicklung in Zusammenhang stehen.

Frankfurt: Conti-Gummi befestigten sich um 8 DM, Goldschmidt um 15 DM und Binding um 9,50 DM. Mannesmann legten 8,80 DM und Rheinmetall 28 DM zu. Degussa schwächten sich um 2 DM und Heidel Zement um 3 DM ab.

Düsseldorf: Balcke-Dürr lagen um 15 DM höher. Dittmann rückten um 200 DM vor und Hageda um 5 DM vor. Gildemeister gaben um 3,50 DM und Leffers um 15 DM nach. Schiess legten 3 DM zu. Verseidag gaben um 7 DM nach.

Hamburg: HEW zogen um 3 DM an. Phoenix Gummi verbesserten sich um 3 DM. Beiersdorf und Markt und Kühlhallen gelangten je 5 DM niedriger zur Notiz. Reichelt gaben um 1,90 DM nach. Hapag Lloyd legten 2 DM zu.

Berlin: Kempinski zogen um 29 DM an. Schering verbesserten sich um 6 DM und Orenstein um 4 DM. Berliner Elektro schwächten sich um 17 DM ab. Berliner Kindl, Berthold und Engelhardt lagen um je 5 DM leichter.

München: Aigner stockten um 4,50 DM, Audi um 37 DM und Deckel AG um 9 DM auf. Dywidag verloren 3 DM, Escada 40 DM und Patrizier 8 DM. Tucher verbesserten sich um 43 DM und Wanderer um 10 DM.

Stuttgart: Boss zogen um 10 DM an, Fuchs verteuerten sich um 3,90 DM. Daimler verbuchten einen GEwinn von 37 DM und Porsche von 24 DM. DLW waren um 10 DM ansteigend.

Nachbörse: fester

WELT-Aktienindex: 275,87 (–,–)
WELT-Umsatzindex: 4635 (–)
Advance-decline-Zahl: 131 (–)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausland

Optionshandel

Renten-Optionshandel

Devisenmärkte

Devisen und Sorten

Junge Aktien

— Anzeige —

Frischzellen – eine biologische Verjüngungskur für Ihr Herz

Ob Ihr Herz 100 Jahre treu für Sie schlägt, oder ob es mit 45 Jahren aufhört zu schlagen, ist weder Zufall noch Schicksal. Es liegt in Ihrer Hand. Sie können Ihrem Herzen die Arbeit schwermachen. Sie können ihm aber auch helfen. Frischzellen sind eine natürliche und unschädliche Methode.

Die Adernverkalkung und ihre Folgen sind ein Hauptproblem unseres Jahrhunderts.

Es gibt die klassischen Risikofaktoren: Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht, Streß. Sie alle tragen dazu bei, daß sich Eiweißverbindungen im Blut bilden, die zu Arteriosklerose (Adernverkalkung) führen. Sie können weniger essen und das Rauchen aufgeben. Bluthochdruck jedoch ist häufig anlagebedingt, und gegen Streß kann sich heute kaum noch jemand schützen.

Nicht die Symptome heilen, sondern das Leiden an der Wurzel anpacken

Viele Patienten, denen ihr Herz zu schaffen macht, nehmen regelmäßig Medikamente. Aber trotz der unleugbaren Fortschritte der Pharmaindustrie hat sich die Zahl der schweren Herzerkrankungen nicht vermindert – im Gegenteil.

Deshalb entscheiden sich heute immer mehr Menschen für Naturheilmethoden.

Im Frischzellensanatorium Block sind im Verlauf von 35 Jahren viele Arteriosklerose-Patienten behandelt worden. In solchen Fällen läßt sich ein Behandlungserfolg labortechnisch nachweisen: Arteriosklerose-Patienten haben fast immer einen zu hohen Gehalt von Eiweiß-Fettverbindungen (sog. Lipoproteine, die als Verursacher der Adernverkalkung gelten) im Blut. Dieser Gehalt senkt sich bei erfolgreicher Behandlung häufig auf Normalwerte.

Die Frischzellentherapie beruht auf der alten Erkenntnis: „Gleiches heilt Gleiches." Für die Krankheit des Jahrhunderts würde das heißen: Gefäßzellen heilen Gefäßzellen, Herzzellen heilen Herzzellen. Die Frischzellentherapie versucht nicht, die Symptome zu kurieren, sondern das Leiden selbst an der Wurzel – an der Zelle – zu fassen.

Sechs Tage, die Sie gesund machen können

Lassen Sie sich erklären, wie eine Zelltherapie im Frischzellensanatorium Block vor sich geht: Sonntag ist Anreisetag. Erste Gespräche werden geführt. Der bisherige Krankheitsverlauf wird aufgenommen. Am Montag finden die Untersuchungen statt, gründlich und präzise.

Blut- und Urinanalysen sind selbstverständlich. Ein EKG wird gemacht. Der Patient wird von Kopf bis Fuß durchgecheckt. Nach dem Befund dieser Untersuchungen wird für jeden einzelnen ein spezielles Frischzellenprogramm aufgestellt.

Am Dienstag früh werden die Spendertiere, die aus der sanatoriumseigenen Herde von 600 Bergschafen stammen, noch einmal tierärztlich untersucht. Dann werden etwa 80 Organe und Drüsen unter absolut sterilen Bedingungen dem Fötus (ungeborenes Lamm) – einige auch dem Muttertier und einem Bock – entnommen. 40 Minuten später erhalten die Patienten die Frischzellen in den Gesäßmuskel injiziert. Die Spritzen sind annähernd schmerzlos. Nach zwei Tagen Ruhe, in denen die Patienten rund um die Uhr überwacht werden, dürfen sie am Donnerstag kleine Spaziergänge machen. Freitag findet ein abschließendes Beratungsgespräch statt.

Samstag ist Abreisetag. Im allgemeinen hat jetzt bereits im Organismus des Patienten der revitalisierende Prozeß eingesetzt. Die vitalen Bestandteile der zugeführten jungen Zellen sollen damit beginnen, die verbrauchten, geschädigten und gealterten Zellen genau dort zu „reparieren", wo die Funktionsstörung der Arterien (Adern) und des Herzens entsteht.

Placenta und Herzkranzgefäße für Ihr Herz

Gegen Gefäßstörungen werden hauptsächlich Zellen aus Placenta, Herzkranzgefäßen, Herz, Gefäßwand, Bindegewebe und Nabelschnur der Spendertiere eingesetzt. Darüber hinaus werden im Sanatorium Block immer so viele Zellarten injiziert, daß der gesamte Organismus revitalisiert und regeneriert werden kann. Dadurch können u. a. Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Erschöpfungszustände sowie altersbedingte Funktionsstörungen gebessert und die entsprechenden Symptome in vielen Fällen beseitigt werden.

Herz- und Kreislaufstörungen sind zumeist Alterserscheinungen. Die Frischzellentherapie ist ein natürliches Behandlungsverfahren, mit dem die „Krankheit Alter" häufig gebessert und vom biologischen Standpunkt aus in manchen Fällen sogar aufgehalten werden kann.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 08042/2011
Telex 526231, BTX ✳ 25522 #

Fortsetzung folgt



— Anzeige —

Uns geht die Luft aus

Sauerstoffversorgung nach Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky

Eines der größten Übel unserer Zeit ist das ständig zunehmende Sauerstoff-Defizit in den Körperzellen. Das körpereigene Immunsystem wird dadurch geschwächt und der vorzeitige Alterungsprozeß mit allen seinen Verschleißerscheinungen eingeleitet. Das Sauerstoff-Defizit ist mit ein Auslöser für fast alle Erkrankungen einschließlich der Atemwege.

Wir atmen toten Sauerstoff

Warum kann dieses Sauerstoff-Defizit trotz des hohen Sauerstoffgehaltes der Luft entstehen? Weil der Sauerstoff der Luft, die wir einatmen, ein biologisch fast toter Sauerstoff ist. In der UdSSR wurde zuerst erkannt, daß der Sauerstoff nur dann aktiv ist, wenn er ein negativ geladenes Ion darstellt! Die negativen Hydro-Ionen entstehen auf natürliche Weise am Fuße von hohen Wasserfällen durch den sogenannten Wasserfall-Effekt. Dieser Effekt wurde bereits in Deutschland von dem **Nobelpreisträger von 1905, Professor Philip Lenard, entdeckt.**



Biologisch lebendiger Sauerstoff

wie er nach einem Gewitterregen und einem Wasserfall entsteht, wird in idealer und einfacher Weise durch das TROMA-ION produziert. Das aufgrund der Forschungen von Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky vor ca. 30 Jahren konstruierte Gerät entwickelt negative Hydro-Ionen. Es ist ein Heimgerät und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden.

IDEAL FÜR DIE GANZE FAMILIE ZUR GESUNDHEITSPFLEGE UND -VORSORGE.

Das TROMA-ION schafft eine tiefgreifende Regeneration des gesamten Organismus mittels des Urelements Wasser. Bereits 2 × 15 Atemzüge täglich können die **Bronchien aufatmen lassen und die Zellen „trainieren", vermehrt Sauerstoff aufzunehmen und zu verwerten. Dadurch kann der Körper jeweils 12 Stunden lang den Sauerstoff aus der Luft besser aufnehmen und verwerten. Der biologisch aktive Sauerstoff kann somit die körpereigenen Abwehrkräfte (Immunsystem) stärken, die Zellerneuerung fördern und die Lebenserwartung beachtlich verlängern. Sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gesünder aus.**

„Im Wasser ist Heil"

sagte der berühmteste der Wasser-Therapie-Anhänger, **Sebastian Kneipp.** Durch die Doppel-Funktionsfähigkeit des TROMA-ION ist es auch für die sog. **„Wasserpunktur"** verwendbar; diese ist eine gezielte „Kneipp-Anwendung". Durch die damit erzielte erhöhte Durchblutung werden Falten, unreine Haut und auch überflüssige Fettpölsterchen günstig beeinflußt. Diese erhöhte Durchblutungsförderung, verbunden mit der Zufuhr biologisch aktiven Sauerstoffs, bildet eine gesundheitsfördernde Schönheitspflege. TROMA-ION wurde vom Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidelberg (Dr. Varga) geprüft und begutachtet. Auch dort wurde festgestellt, daß die Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen beitragen können.

Testen ohne Risiko

Machen auch Sie sich diese Erkenntnisse zunutze, und fordern Sie noch heute TROMA-ION an. Es kostet DM 298,– und kann mit 14tägigem Rückgaberecht kostenlos bezogen werden, oder fordern Sie weitere ausführliche Gratisinfos an. Postkarte oder Anruf genügt.

PRO-VITAL Versand Tien
Postfach 24 68 / 2
4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 / 1 31 66

— Anzeige —

Grillfreuden ohne Gesundheitsrisiko

USA-patentierte Lavasteingrillgeräte jetzt made in Germany – mit [illegible] Sicherheitskontrolle und 5 Jahren Garantie.

Ist Grillen auf Holzkohle durch Rückstände schädlich oder nicht? Die Meinungen der Wissenschaftler gehen hier auseinander. Wer dem Zweifel entgehen will, kann ab sofort den z. B. aus der „Dallas"-Fernsehserie bekannten Arkla-Lavasteingrill als Wertarbeit aus deutschen Landen für seinen Balkon ordern. Diese revolutionäre, netzunabhängige Kleinküche auf Rädern wird mit überall erhältlichem Propangas betrieben und kann außer für vitamin- und geschmacksstoffschonendes Grillen **gleichzeitig** zum Kochen, Backen, Garen im Topf oder in der Backform genutzt werden. Der Arkla-Lavasteingrill ist dank elektronischem Starter innerhalb 3 Minuten voll einsetzbar – überall! Das durch Aluminiumgehäuse wartungsfreie Gerät ist außerdem pflegeleicht: Die porzellanüberzogenen Grillroste sind absolut rostfrei und spülmaschinenfest. Die Wärmeleitung der rechts und links unabhängig dosierbaren Brenner zum Grillgut geschieht durch sich erhitzende Lavasteine, ein absolut schadstofffreies Naturmaterial. Daß Funkenflug, Holzkohlerückstände, Geschmacksbeeinträchtigungen durch Spiritus oder andere Anzünder vermieden werden, ist ebenso klar von Vorteil, wie die Tatsache, daß die in verschiedenen Versionen lieferbaren Geräte selbstreinigend sind.

Gutschein: Nr. 250 181 0
Arkla-Lavasteingrill
Gegen Einsendung dieses Gutscheines umfangreiches Prospektmaterial für den Direkt-, Vermittlungs- und Kreditkauf von Arkla-Lavasteingeräten. Gutschein einfach auf Postkarte kleben, Anschrift nicht vergessen und einsenden an:
Leisure Living, Postfach 14 02
3510 Hann. Münden 1
Tel. 0 55 41 / 41 41

— Anzeige —

Neues aus der Industrie

Bauen und Wohnen / Dach und Wand

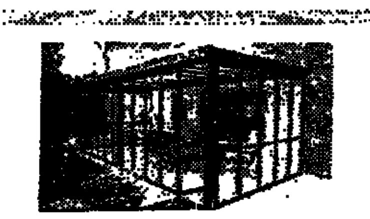
MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Splitterschutzfolie

Glas ist aus der modernen Architektur nicht mehr wegzudenken. Aber Glas ist auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Hier bietet die Firma **BRUX** aus Elfershausen gezielte Lösungen an. Unter dem Markennamen **„Bruxsafol"** vertreibt das Unternehmen seit Jahren eine splitterbindende Sicherheitsfolie, die leicht auf Glas aufzubringen ist. So schützt **„Bruxsafol"** bei Glasbruch vor herumfliegenden Splittern. Damit wird das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Explosionen, mutwilliger Zerstörung bei Vandalismus oder Ausschreitungen wesentlich gemindert. Zudem: Auch wertvolle Ware wird geschützt, weil der Sicherheitsfilm von **„Bruxsafol"** die Arbeit von Einbrechern behindert. Zur Steigerung der Sicherheit läßt sich **„Bruxsafol"** auch verdoppeln oder verdreifachen. Hochinteressanter „Nebenaspekt": **„Bruxsafol"** schützt hinter Glas auch empfindliche elektronische Geräte vor hochfrequenten Radiowellen.

Folien Brux, Auraer Straße 12–14
8731 Elfershausen, Tel. 0 97 04/8 25 / 8 24



Eine nachträglich anzubauende Wintergartenanlage

aus wartungsfrei eloxierten Aluminium-Profilen. Gegenüber herkömmlich bekannten Anlagen dieser Art lassen sich hierbei die Außenwände problemlos durch ein spezielles Faltsystem fast zu 100 % wieder öffnen, so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Durch Maßanfertigung geeignet für alle Terrassen, Balkone und Loggien. Bezugsquelle nur für Nordrhein-Westfalen.

STARKE Bauelemente
Postfach 25 50
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 32 / 2 84 42



Für kleine und mittelgroße Hotels

hat Siemens Varianten seines Gebührencomputers GC 3080 entwickelt, die sich für den Anschluß an die Kommunikationssysteme EMS 30, EMS 80 und EMS 180 eignen. Für den neuen GC 3083 mit integriertem Drucker und Speichermöglichkeit für 2000 Gesprächsdatensätze findet sich leicht an jeder Rezeption ein Platz. Der etwas größere GC 3084 bietet eine erweiterte Speicherkapazität bis zu 5000 Gesprächsdatensätzen bei gleichen Leistungsmerkmalen; er wird an einen externen Drucker angeschlossen. Diese neuen Computer erledigen die Abrechnung für die Gasttelefone, die Gesprächsdatenerfassung für die Dienstapparate, aber auch die Kontrolle der Zimmerbelegung und das rechtzeitige Erinnern an Weckaufträge. Dabei erfassen sie Gesprächsdatum und -dauer, Anzahl der Gebühreneinheiten, Gesprächsart, gewählte Rufnummer und die Nebenstelle, von der das Gespräch abging. Automatisch alle 24 Stunden, oder gesammelt zur Schlußabrechnung, druckt der Gebührencomputer die ermittelten Daten aus. Die Kommandoeingabe erfolgt über eine alphanumerische Tastatur und wird durch eine Bedienerführung im Display erleichtert, wobei unbefugtes Benutzen oder Verändern der Daten verhindert wird und zwar über zwei programmierbare Schlüsselwörter.

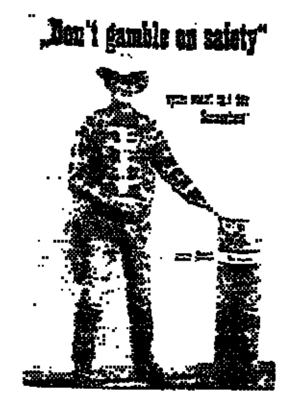
Siemens AG, 8000 München 71



Abdeckmatte minimiert Brandrisiko

Fast täglich werden Brandschäden in Millionenhöhe gemeldet, die durch Funkenflug und Schwelbrand nach Schweißarbeiten entstanden sind. Nicht selten werden Menschenleben und kostbares Denkmalsgut dabei vernichtet. Deshalb empfiehlt es sich, bei Schweiß- und Trennarbeiten grundsätzlich wirksame Schutzvorkehrungen zu treffen. Wo bisher verwendete Materialien ihre Aufgabe offensichtlich nur bedingt erfüllen (mangelnde Flexibilität, geringe Bruchfestigkeit, sperrige Abmessungen u. ä.), können nun die Rex-Schutz- und Abdeckmatten, eine Kombination aus nichtentflammbaren Fasermischungen und nichtbrennbarem Trägermaterial, den Anforderungen nach Angaben des Herstellers gerecht werden. Die Matten sind temperaturbeständig und hitzedämmend, bruch- und reißfest sowie flexibel verformbar.

Rex-Industrie-Produkte
Postfach 10 05 40
7170 Schwäbisch-Hall, Tel. 07 91 / 21 66



POLYBIT – die Kunststoff-Bitumenschweißbahn für das sichere Flachdach

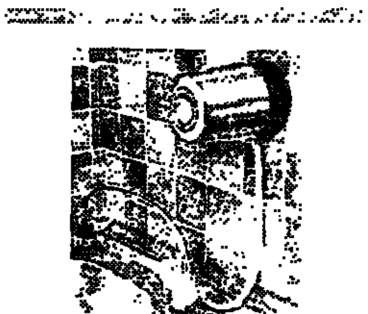
Polybit Schweißbahnen werden seit über 17 Jahren in vielen Ländern der Erde erfolgreich eingesetzt. **Polybit** ist UV-beständig, wurzelfest, beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme, hitzestandfest über 140 °C und kommt überwiegend ohne Abriß der alten Dachhaut als **einlagige Sanierungsbahn** zum Einsatz. **Polybit** liegt auch auf ältestem Untergrund beulen- und blasenfrei und bedarf für die Zukunft keinerlei Pflege. Beratung vor Ort, Ausschreibungsservice und optimale Gewährleistung bietet die **POLYBIT Nord Handelsgesellschaft mbH, Carl-Petersen-Str. 9, 2000 Hamburg 26, Tel. 0 40 / 25 20 75, Tx. 4 02 107 polybit. Nutzen auch Sie unsere langjährige internationale Erfahrung.**



Extensive Begrünung – nur eine Frage des geeigneten Materials

Flachdachbegrünung – dieses Thema wird heute in Fachkreisen diskutiert und zunehmend realisiert. Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß durch eine „Verpflanzung" der Grünflächen von der Baugrube auf das Dach Stadtklima und Wasserhaushalt wesentlich verbessert werden. Ein durchaus ernst zu nehmender Aspekt ist die entlastende Auswirkung eines Gründaches auf die Abwasserbeseitigung. Das Gründach speichert die Niederschläge bzw. verzögert die Abgabe des Überschußwassers. Wesentlich hierbei ist, daß zwischen einer ökologisch nützlichen, extensiv begrünten Dachabdichtung und einem konventionellen, kiesbeschwerten Flachdach keine nennenswerten Kostendifferenzen auftreten. Bei jeder Neuplanung sollte also der ökologische Gesichtspunkt eine Überlegung wert sein. Lediglich Fragen zur Sicherheit der unter der Dachbegrünung installierten Abdichtung standen dieser umweltfreundlichen Lösung bis heute entgegen. Die Abdichtung wird mit der wurzel- und verrottungsfesten, schrumpffreien und humussäurebeständigen SARNAFIL-Dachabdichtungsbahn längst zurverlässig und sicher gelöst. Geben Sie der Umwelt eine Chance – Beispiele für begrünte SARNAFIL-Flachdachabdichtungen gibt es viele. Weitere Informationen durch:

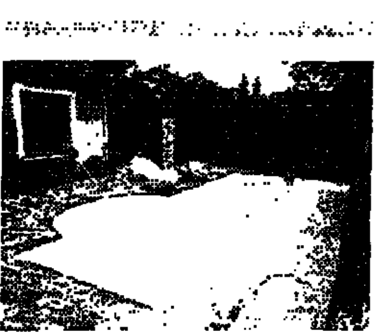
SARNA KUNSTSTOFFE GMBH
Henschelring 6, 8011 Kirchheim
Tel. 0 89 / 9 05 80 78, Telex 5 213 125



Neuer Wasserfilter entfernt Chlor und bringt Geschmack ins Wasser

Tee und Kaffee schmecken wieder, weil Chlor und Verunreinigungen aus dem Leitungswasser mit silberimprägnierter Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefiltertes Wasser zum Trinken und Kochen oder ungefiltertes Wasser zum Spülen und Putzen **direkt** aus dem Wasserhahn. Holen Sie sich Ihre „eigene Quelle" mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser **kostbarstes** Nahrungsmittel.

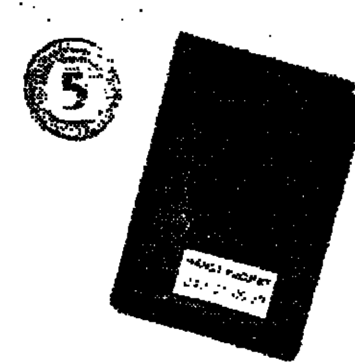
RAYONEX, Aqua-Pur, Tel. 02725/80870
5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62



Buckingham Swimmingpools

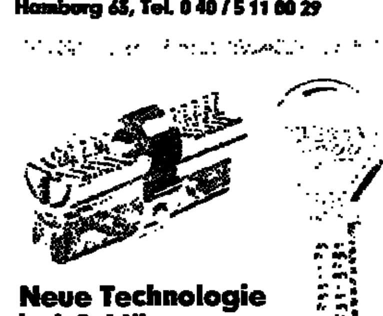
mit der Römischen Treppe fürs Freibad mit und ohne Rinne. Seit mehr als 25 Jahren in einem Stück aus Glasfaserpolyester, dem optimalen Werkstoff für Schwimmbecken. Besonders leicht zu reinigen, absolut frostfest, lichtecht, langlebig. 10 Jahre Garantie auf absolute Dichtigkeit. Dazu Filteranlage, Gegenstromanlage, Heizung, Folien- oder Rollabdeckung, Solarkollektor, Unterwasserscheinwerfer etc. Preisbeispiel: 6×3,75 m ab 17.237,–, komplette Anlage ab ca. 25 000,–. Beckengröße bis 8×16 m.

Buckingham Pools, Industriestr. 208
6393 Wehrheim/Ts., Tel. 0 60 81 / 53 60



Neuartiges Radioaktivitätswarngerät für den persönlichen und klinischen Einsatz

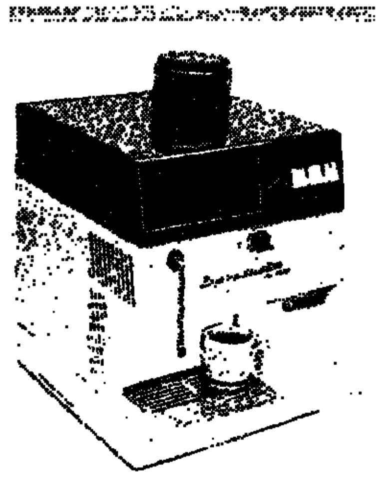
„X-Warning" heißt das elektronische Radioaktivitätswarngerät von „Hansa-Projekt", das jeder ständig bei sich tragen kann, um vor steigender Strahlenbelastung sofort durch Pieptöne und Lichtsignale gewarnt zu werden. Zwei herkömmliche Taschenrechnerbatterien gewährleisten nach dem Einschalten einen Nonstop-Betrieb von sechs Monaten. Gemessen werden vor allem Gamma- bzw. Röntgenstrahlen. Geprüft ist das Gerät vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien, und es wird bevorzugt im medizinischen und nuklearindustriellen Bereich für die präzise personenbezogene Radioaktivitätsüberwachung eingesetzt. Extrem niedrige Ansprechschwelle schon ab 20 KeV, Betriebsgewicht 80 Gramm, Maße 7,7 × 1,6 × 5,2 Zentimeter, Einzelpreis rund 400 Mark. Zu erhalten bei der Firma **HANSA-PROJEKT, Spezialunternehmen für Nuklear-, Sicherheits- und Computertechnik, Sportallee 77, 2000 Hamburg 63, Tel. 0 40 / 5 11 00 29**



Neue Technologie bei Schlössern und Schließanlagen

Die meisten Einbrüche in Wohnungen und Geschäfte erfolgen durch unerlaubt kopierte Schlüssel, Abbrechen des Schließzylinders. Der KESO AG ist ein bemerkenswerter technologischer Durchbruch gelungen, es wurden Schließzylinder für den deutschen Markt entwickelt, die sich weder mit menschlicher Kraft noch mit bei Einbrechern üblichen Werkzeugen mehr abbrechen lassen.

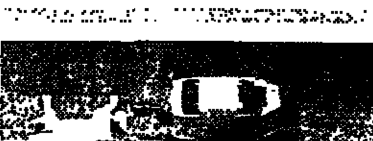
KESO DEUTSCHLAND GMBH
Zunftstr. 8, 2110 Buchholz
Tel. 0 41 81 / 60 77-60 78, Telex 2 189 333



Vollautomatische Espressomaschine „Superautomatica"

Weltneuheit für Haushalt, Büro und Gastronomie. Knopf drücken – und nach wenigen Sekunden können Sie einen heißen, aromatischen Espressocafé genießen. Bei jeder Portion wird der Kaffee frisch gemahlen, zubereitet und das verbrauchte Kaffeemehl in den integrierten Abfallbehälter befördert. – Vollautomatisch. – Mit der eingebauten Dampf- und Heißwasserdüse können Sie außerdem Cappucino, Tee, Glühwein und Schnellsuppen zubereiten. Kaffee- und Wasservorrat für ca. 35 Portionen. Preis DM 909,50.

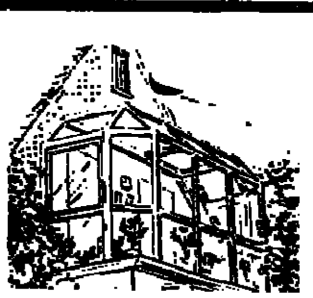
Glems-Technik GmbH, Gerlinger Str. 36
7257 Ditzingen
Tel. 0 71 56 / 58 09, Tx. 7 245 257 glem d



AEG brachte Elektronik in die Waschmaschine

und beendete damit ein trübes Kapitel, mit dem früher die Hausfrauen fertig werden mußten. Schlimm war die kräftezehrende Arbeit der Waschfrau, die durch die Mechanisierung erleichtert wurde, vor allem aber durch die Automatikwaschmaschinen mit Schleudergang, die ab 1955 gebaut wurden. 1982 aber erfolgte der erste Einsatz von elektronisch geregelten Waschmaschinenmotoren der Firma AEG. Sie bringen gegenüber herkömmlichen Antrieben viele Vorteile, z. B. beliebig viele Waschdrehzahlen, einen programmierbaren Hochlauf und damit eine gute Wäscheverteilung sowie verschiedene Schleuderdrehzahlen und beliebig viele Zwischendrehzahlen und damit textilabhängiges Schleudern. Das alles bedeutet geschonte, saubere und lockere Wäsche bei hoher Entwässerung. Von diesem elektronischen Waschmaschinenantrieb, der inzwischen ein weltweites Renommee hat, stellt AEG täglich 4000 Stück her, und alle bedeutenden Hersteller verwenden ihn bereits, denn mit weniger Technik sollte sich der Verbraucher nicht zufriedengeben.

AEG Aktiengesellschaft Fachbereich Kleinmotoren, Klingenbergplatz, 2900 Oldenburg



Wintergarten und Überdachungen –

individuell in Holz oder Alu
Glasdach auch mit Öffnungsautomatik

Ein Wintergarten – weit mehr als Energie-Ersparnis. Hausvergrößerung um einen Raum, wie er bisher noch nicht vorhanden war. Erweitern Sie Ihren Wohnraum nach Süden. Durch individuelle Planung und Fertigung auch optisch enorme Aufwertung Ihres Hauses. Als größter Hersteller der BRD glauben wir, jedem Interessenten die optimale Lösung bieten zu können. Wir sind vertreten in 38 Städten. Anruf oder Postkarte genügt.

SOLAR-BAU, Grenzhöfer Weg 31
6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 8 10 54



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm **bruch-** und **reißfest,** vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stuhlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneßcenter, in der Turnhalle oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei:

Herstellung und Vertrieb:
Ursula Fricke
Auf der Beune 25, 6806 Viernheim
Tel. 0 62 04 / 7 17 23



SCABE-Mitbauhaus, das Bioblockhaus aus der Natur

Ein Spartyp vom Preis (Bausatzpreis ab DM 78 619,-) ist das Haus **FAMILIA 120,** aber nicht vom Raumangebot her, denn es bietet einer vierköpfigen Familie genügend Platz. Verwendet wird nur erstklassiges Holzmaterial aus dem hohen Norden Skandinaviens. Ein doppeltes Blockwandsystem ermöglicht auf natürliche Weise gesundes, biologisches Wohnen. Aufbau des Hauses ohne Risiko durch perfekte Baubetreuung.

SCABE Skandinavische Block- und Elementhaus GmbH, Eichelhäherstraße 33, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 22 / 40 80



Der Stil gibt den Ton an

baukunst philipphaus gehört zu den ersten Adressen in der Branche. Nicht was die Stückzahl anbelangt, sondern bezüglich der architektonischen Aussage. Die Vorteile des Architektenhauses werden mit denen der Fertigbauweise unter einen Hut gebracht. **Planungskosten:** EFH mit Einliegerwohnung im EG. Schlafräume und Hauptwohnung im DG, abgeschirmte Terrasse im EG, Loggia im DG, Sprossenverglasung, Dachgauben, Kalksandsteinverblendung. Preise ab 450 000,– DM (unverbindl. Preisempfehlung) je nach Ausstattung, ohne Keller. Wir planen und entwickeln nach Ihren individuellen Wünschen.

baukunst philipphaus GmbH & Co.
7177 Untermünkheim 70
Telefon 07 91 / 80 21



Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharpf Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

Scharpf Alarmsysteme, Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 05 - 6 21 34 / 6 75 26, Telex 4 14 326

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Hohe Auslandsverkäufe

Die vorangegangene Schwäche am US-Bondsmarkt löste bei den deutschen festverzinslichen Papieren eine unverhoffte Verkaufswelle aus. Öffentliche Anleihen wurden erst zu Kursen aufgenommen, die um mehr als einen Punkt unter denen des Vortages lagen. Bei den Bundesobligationen machten die Abschläge bis zu 0,40 Prozentpunkte aus. Unter diesen Umständen ließen sich die in den letzten Tagen reduzierten Pfandbriefrenditen nicht halten. Im 10jährigen Laufzeitbereich wurden sie im Handel unter Banken auf etwa 6,88 Prozent heraufgesetzt. Auch DM-Auslandsanleihen gaben nach.

F	6¼ dgl. 83 m. O.	263G	265G
F	6¼ dgl. 83 o. O.	94G	94
F	3¾ dgl. 85 m. O.	230G	230G
F	3¾ dgl. 85 o. O.	95	94,3
F	6¼ dgl. 86 m. O.	134	133bG
F	6¼ dgl. 86 o. O.	99,2	99,25
F	3¾ Didier 85 m. O.	144,5	144,5
F	3¾ Didier 85 o. O.	80	80,3
F	4 Dresdn.Bk. 83 m. O	192G	195G
F	4 dgl. o. O.	94	95,1
F	8 dgl. 84 m. O.	215	215
F	8 dgl. 84 o. O.	108bG	108,5bG

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

	30.5.	28.5.
7¾ Afr. Entwicklb. 79/86	–	–
8 dgl. 79/87	103,5T	103,5T
10 dgl. 82/89	110,25G	110,25
8 dgl. 84/91	105	105,25
9 Air Canada 82/92	111,5	112,5G
7¾ dgl. 83/93	105,25G	105,25G

	30.5.	28.5.
6 Dt. Bk. Fin. 85/91	102,8	102,8
4¾ Dr.Bk.Fin 85/90	100,25G	100,3
8¾ E.D.F. 82/92	106	106,05
8¾ dgl. 83/93	106,75G	106,5G
7 Eletrobras 77/87	102G	102G
7 dgl. 79/87	100,25	100,5
5¼ ELF Aquit. 78/88	99,75	100
6¾ Emhart Corp. 85/95	101,5	101,6T
9¾ Emhart Overs. 82/89	101,6G	101,7G
6¼ Ericsson LM 72/87	100,8T	100,8G
6¼ Escom 72/87	99,55	99,4
7 dgl. 73/88	100	99,5
9¼ dgl. 80/87	102,5bG	102,5G

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Gut behauptet ging Kupfer aus dem Markt. Niedriger notierte Kaffee, während Kakao bruchteilige Einbußen verzeichnete.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	29.5.	28.5.
Juli	247,00	252,00
Sept.	249,00	254,00
Dez.	257,50	262,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St L. 1 CW	264,83	267,83
Am. Durum	241,14	238,01

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
Mai	107,60	107,60
Juli	108,10	109,90
Okt.	109,10	111,80

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
Mai	83,00	83,00
Juli	82,90	83,00
Okt.	79,20	79,50

HAFER Chicago (c/bush)		
Juli	103,50	106,00
Sept.	109,75	112,50
Dez.	116,00	119,00

MAIS Chicago (c/bush)		
Juli	236,00	238,25
Sept.	200,75	202,75
Dez.	193,25	194,25

GERSTE Winnipeg (can $/t)		
Mai	111,00	109,60
Juli	100,60	100,60
Okt	88,60	89,00

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	29.5.	28.5.
Juli	192,25	204,00
Sept.	196,25	207,75
Dez.	208,09	212,00

KAKAO New York ($/t)	29.5.	28.5.
Juli	1781	1777
Sept.	1838	1835
Dez.	1881	1880
Umsatz	–	2420

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 Juli	7,25	7,11
Sept.	7,38	7,18
Okt.	7,51	7,37
Jan.	7,60	7,45
März	7,95	7,80
Umsatz	15015	12161

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	6,92	7,16

KAFFEE London (£/t) Robusta	29.5.	28.5.
Mai	1815-1840	1880-1900
Juli	1870-1875	1954-1959
Sept.	1910-1910	1995-2000
Umsatz	6802	3970

KAKAO London (£/t)		
Mai	1295-1305	1311-1315
Juli	1312-1315	1320-1322
Sept.	1336-1337	1344-1345
Umsatz	2422	2812

ZUCKER London (£/t) Nr.6	29.5.	28.5.
Aug.	180,00-184,00	176,00-180,80
Okt.	184,40-187,80	180,00-185,20
Dez.	–	–
Umsatz	2	–

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	30.5.	29.5.
schw.		
Saraw.spez.	825,00	817,50
weiß.Saraw.	1125,00	1115,00
weiß.Munt.	1140,00	1130,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)	29.5.	28.5.
Juli	100,10	100,00
Sept.	99,40	99,40
Nov	99,60	99,50
Jan.	99,50	99,50
März	99,80	99,70
Umsatz ~400	550	

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	29.5.	28.5.
	27,75	27,75

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	19,00	18,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Juli	17,91	18,31
Aug.	18,04	18,37
Sept.	18,13	18,48
Okt.	18,12	18,45
Dez.	18,31	18,65
Jan.	18,35	18,78
März	18,71	19,05

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk.		
	17,50	17,25

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	10,00	10,00
Choise white hog 4 % fr. F.	8,50	8,50

TALG New York (c/lb)		
top white	10,75	10,75
fancy	10,25	10,25
bleichf.	10,00	10,00
yellow max. 10% fr.F	9,50	9,50

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Juni	49,62	50,10
Juli	48,30	49,02
Aug.	46,17	46,70

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Juli	66,60	66,62
Aug.	64,50	64,62
Febr.	60,00	61,75

HÄUTE Chicago (c/lb)	29.5.	28.5.
Ochsen einh. schwere River Northern	68,50	68,50
Kühe einh. schwere River Northern	60,00	60,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Juli	531,00	532,50
Aug.	525,25	525,75
Sept.	514,00	514,00
Nov.	511,50	510,50
Jan.	520,50	520,00
März	529,50	530,00
Mai	534,00	534,75

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Juli	148,00	147,40
Aug.	147,50	147,00
Sept.	145,50	145,10
Okt.	145,00	143,90
Dez.	146,00	144,50
Jan.	147,00	145,00
März	150,00	149,00

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	29.5.	28.5.
Mai	271,10	271,30
Juli	274,70	275,00
Okt.	283,00	283,50

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	29.5.	28.5.
	10,25	10,25

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk.	30.5.	29.5.
cif	570,00	580,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank		
	440,00	445,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	232,50	240,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	90,00	90,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	235,00	235,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	213,50	214,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	29.5.	28.5.
Juli	68,10	67,45
Okt.	34,55	34,95
Dez.	34,75	35,02
März	35,83	36,03
Mai	36,70	37,00
Juli	37,55	37,85

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	41,00	41,00

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	30.5.	29.5.
Okt.	528-530	528-532
Dez.	528-530	–
März	535-537	–
Umsatz	12	1607

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	30.5.	29.5.
Juli	41,50	41,50
Okt.	41,50	41,50
–	–	–
–	–	–
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	30.5.	29.5.
Juli	628,00-630,00	628,00-630,00
Okt.	–	618,00-620,00
Dez.	–	625,00-630,00
Umsatz	0	21

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	30.5.	29.5.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	30.5.	29.5.
Mai	12432	12424
Juni	12549	12336

KAUTSCHUK London (p/kg)	29.5.	28.5.
RSS 1 Juni	57,00-58,00	55,75-56,75
RSS 1 Juli	57,25-58,25	56,00-57,00
RSS 2 Juni	56,00-57,00	54,75-55,75
RRS 3 Juni	54,75-55,75	53,50-54,50
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	30.5.	29.5.
Juni	204,50-206,50	203,50-205,50
Juli	205,00-207,00	204,00-206,00
Nr. 2 Juni	200,50-201,50	199,00-200,00
Nr. 3 Juni	199,50-200,50	198,00-199,00
Nr. 4 Juni	195,50-196,50	194,00-195,00
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	30.5.	29.5.
BWC	395	395
BWD	360	360
BTC	395	395
BTD	360	360

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	30.5.	29.5.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	266,31-266,48	263,90-264,07
dritt. M.	263,73-263,90	261,33-261,67
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	92,72-93,06	91,45-91,62
dritt. M.	94,26-94,44	92,82-92,99
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	920,31-923,75	905,91-909,34
dritt. M.	942,63-944,35	931,60-933,31
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	159,68-161,40	155,84-159,26
Prod.-Pr.	176,07	173,12
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	30.5.	29.5.
	14,49	14,58

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	30.5.	29.5.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke		
DEL-Not.*	331,21-333,62	geschl.
BLEI in Kabeln	100,50-101,50	geschl.
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	geschl.
Vorz.dr.	464,00-464,50	

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	30.5.	29.5.
MS 58, 1.VS	299–	
MS 58, 2.VS	347–	geschl.
MS 63	325-327	

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	30.5.	29.5.
Leg. 225	305-310	305-310
Leg. 226	307-312	307-312
Leg. 231	342-347	342-347
Leg. 233	352-357	352-357

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	30.5.	29.5.
PLATIN (DM/g)	32,20	geschl.
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	26040	geschl.
Rückn.-Pr.	25290	
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	26090	
Rückn.-Pr.	25410	geschl.
verarbeitet	27370	
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	25530	geschl.
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	397,40	
Rückn.-Pr.	385,40	geschl.
verarbeitet	414,80	

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	30.5.	29.5.
10.30	343,35	342,75
15.00	–	342,70
Zürich mit.	343,20-343,70	342,50-343,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	80700	79800
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	351,10	339,05
3 Mon.	359,00	346,85
6 Mon.	367,30	354,85
12 Mon.	382,00	369,80
PLATIN (£/Feinunze) London	29.5.	28.5.
fr. Markt	277,25	275,95
PALLADIUM (£/Feinunze) London	29.5.	28.5.
f. Händl.-Pr.	73,30	72,95

New Yorker Metallbörse

	29.5.	28.5.
GOLD H & H Ankauf	342,70	343,75
SILBER H & H Ankauf	517,00	512,00
PLATIN		
f.Händl.-Pr.	405,00-408,50	405,00-408,50
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	109,50-110,50	109,50-110,50
Prod.-Pr.	150,00	150,00
COMEX GOLD		
Juni	343,50	342,40
Juli	345,20	344,10
Aug.	346,90	345,50
Okt.	350,50	349,20
Dez.	353,90	–
Umsatz	50000	34000
SILBER (c/Feinunze)		
Juni	520,40	509,60
Juli	522,50	512,00
Sept.	528,50	518,50
Dez.	538,50	527,50
Jan.	542,80	531,20
März	549,10	537,40
Mai	555,70	–
Umsatz	12000	12000

KUPFER (c/lb)	29.5.	28.5.
Juni	62,90	62,90
Juli	63,25	63,05
Sept.	63,60	63,45
Dez.	64,10	63,85
Jan.	64,15	64,05
März	64,35	64,30
Mai	64,65	–
Umsatz	8000	9000

Londoner Metallbörse

	30.5.	29.5.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	775,50-776,00	781,00-782,00
3 Mon.	768,00-768,50	772,00-773,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	270,00-271,00	266,50-267,50
3 Mon.	274,50-275,00	271,50-272,00
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	945,50-946,50	925,50-926,50
3 Monate	ausg.	ausg.
ab. Kasse	–	945,00-946,00
3 Monate	–	ausg.
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate	948,00-950,00	944,00-947,00
ZINK Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	509,00-510,00	497,00-498,00
3 Monate	521,00-522,00	508,00-508,50
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/FL)	–	210-215
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	45-50

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	29.5.	28.5.
Juni	42,20-42,40	42,15-42,30
Juli	40,70-41,00	40,85-41,10
Aug.	41,00-41,30	41,20-41,40
Sept.	41,70-41,80	41,80-42,10

GASÖL – London ($/t)	29.5.	28.5.
Juni	124,50	127,50-127,75
Juli	124,75	127,50-127,75
Aug.	124,50-125,00	128,25-128,50
Sept.	125,50-125,75	130,00-130,50
Okt.	127,75-128,25	131,25-131,50
Nov.	129,00-130,00	132,00-133,00
Dez.	130,50-131,75	134,00-135,00
Jan.	131,50-134,00	134,00-137,50

BENZIN – New York (c/Gallone)	29.5.	28.5.
Juli	50,00	51,90-52,00
Aug.	47,60-47,80	49,50-49,70
Sept.	45,70-45,80	47,10-47,20
Okt.	43,35	44,25-44,60
Nov.	41,25	41,85-42,25

ROHÖL – New York ($/Barrel)	29.5.	28.5.
Juli	14,52-14,58	14,80-14,87
Aug.	14,10-14,18	14,32-14,40
Sept.	13,92-14,00	14,05-14,15
Okt.	13,92-13,95	13,95
Nov.	13,88	13,90

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	29.5.	28.5.
Arabian Lg.	–	–
Arabian Hv.	–	–
Iran Lg.	12,00N	12,30N
Forties	13,20	13,65
N. Sea Brent	13,20	13,80
Bonny Light	13,75N	14,35N

Kartoffeln

London (£/t)	29.5.	28.5.
Nov.	89,60	88,00
Febr.	100,00	96,50
April	121,90	119,00
Mai	132,50	129,20

New York (c/lb)	29.5.	28.5.
Nov.	3,05-3,06	2,98-3,00
März	3,25-3,28	3,21-3,24
Mai	3,84-3,85	3,78-3,80
–	–	–

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	29.5.	28.5.
Juli	169,30-169,00	172,20-171,50
Sept.	165,30-165,00	167,00-167,40
Nov.	161,60-162,00	163,30-163,70
Jan.	165,50	166,00

Devisenterminmarkt

Die Befestigung der Euro-Dollar-Depots am 30. 5. hatte eine Erweiterung der Terminabschläge gegen DM zur Folge.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,53-0,43	1,49-1,39	2,92-2,72
Pfund/Dollar	0,37-0,35	1,04-1,01	1,80-1,70
Pfund/DM	2,20-0,80	5,10-3,70	8,90-7,50
FF/DM	16-p	30-14	51-35

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 30.5. : Tagesgeld 4,15-4,25 Prozent; Monatsgeld 4,50-4,65 Prozent; Dreimonatsgeld 4,50-4,65 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,65 Prozent, 6 Mon. 4,65 Prozent.
Privatdiskontsätze am 30.5. : 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 30.5. : 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 30.5. ; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6⅞-7⅛	4½-4¾	4⅜-4⅞
3 Monate	7-7¼	4½-4¾	4½-4¾
6 Monate	7-7¼	4½-4¾	4½-4¾
12 Monate	7⅛-7⅜	4⅝-4⅞	4⅝-4⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 30.5. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,50; Verkauf 19,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,00; Verkauf 19,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 30.5. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1065,00	1385,10
5 US-Dollar (Indian)**	690,00	845,30
5 US-Dollar (Liberty)	390,00	524,50
1 £ Sovereign alt	194,25	244,25
1 £ Sovereign Elizabeth II.	181,25	229,43
20 belgische Franken	140,00	185,82
10 Rubel Tscherwonez	189,50	249,39
2 südafrikanische Rand	176,00	222,30
Krüger Rand, neu	783,50	953,09
Maple Leaf	804,25	956,75
Platin Noble Man	988,00	1166,22
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	222,50	282,15
20 schweiz. Franken „Vreneli"	163,00	214,32
20 franz. Franken „Napoléon"	165,25	216,89
100 österr. Kronen (Neuprägung)	751,00	912,00
20 österr. Kronen (Neuprägung)	150,00	193,80
10 österr. Kronen (Neuprägung)	77,00	104,88
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	347,75	430,64
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	80,25	114,29

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Dollar-Anleihen

	29.5.	28.5.
9¾ EEC 90	104,375	104,375
11⅛ dgl. 90	109,125	109,125
10¾ EIB 93	108,75	108,75
11 dgl. 91	111,125	111,125

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,52052

ECU

Euro-Yen

ECU-Tageswert

SZR-Wert

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/5 (Typ A) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21). Ausgabe 1986/6 (Typ B) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,50, 2 Jahre 4,25. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50 , Kurs 99,60, Rendite 5,59 .

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 28.5.	Rendite in %
BW-Bank E.69	400,00	1.7.95	56,43	6,50
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	108,439	6,50
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	57,85	6,20
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	41,70	6,40
Commerzbank	100,00	22.5.95	55,80	6,70
Commerzbank	100,00	4.8.00	39,01	6,83
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	154,00	9,18
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	109,49	5,63
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	79,91	5,63
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	55,48	6,63
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	111,57	6,50
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	52,00	6,61
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	56,76	6,49
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,54	6,85
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	56,24	6,60
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,38	7,02
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,20	6,93
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,01	7,02
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	56,90	6,45
WestLB 600	100,00	2.5.95	57,55	6,40
WestLB 605	100,00	1.6.01	38,40	6,56
WestLB 606	100,00	1.8.06	27,15	6,69
WestLB 500	126,86	16.2.89	111,80	4,79
WestLB 501	137,01	16.2.90	113,35	5,26
WestLB 503	115,76	3.10.88	104,30	4,58
WestLB 504	141,85	1.10.91	106,80	5,47
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	–	9,31
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	63,00	8,45
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	56,75	10,43
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	60,25	9,27
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	59,875	9,29
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	57,50	8,57
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	49,50	9,54
Penney (A+)	100,00	17.2.94	50,25	9,31
Sears (AA)	100,00	27.5.94	50,25	8,97
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	49,25	9,21
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	48,75	8,53

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,70 (4,70)	100,3	101,2	102,1	103,1	104,0	105,0
2	5,08 (5,05)	99,85	101,5	103,4	105,3	107,1	109,0
3	5,38 (5,35)	98,70	101,4	104,1	106,8	109,5	112,2
4	5,75 (5,68)	97,05	100,9	104,0	107,5	111,0	114,5
5	5,93 (5,80)	95,65	100,3	104,1	108,3	112,5	116,7
6	6,15 (6,10)	93,90	99,25	105,7	108,6	113,4	118,3
7	6,40 (6,38)	91,75	97,25	102,8	108,5	113,7	119,2
8	6,63 (6,60)	89,55	95,60	101,7	107,7	113,7	119,8
9	6,80 (6,72)	87,55	94,10	101,5	107,2	113,8	120,3
10	6,85 (6,77)	86,25	93,30	101,1	107,4	114,5	121,5
15	7,10 (7,05)	80,20	89,20	99,10	107,2	114,7	125,2

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

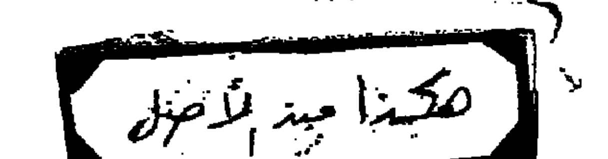
Commerzbank Rentenindex: 112,282 (112,525)
Performance-Rentenindex: 241,692 (241,944)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	29. Mai	6,75-6,819
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	6,75
	60-270 Tage	6,25
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	6,75
	60 Tage	6,70
	90 Tage	6,70
Certificates of Deposit	1 Monat	6,55
	2 Monate	6,60
	3 Monate	6,60
	6 Monate	6,60
	12 Monate	6,60
US-Schatzwechsel	13 Wochen	6,33
	26 Wochen	6,41
US-Staatsanleihe	10 Jahre	[illegible]
	30 Jahre	[illegible]
US-Diskontsatz		[illegible]
US-Primerate		[illegible]
Geldmenge M1	19. Mai	[illegible]
NYSE-Aktienindex (New York)		
Juni	142,85	[illegible]
Sept.	144,10	[illegible]

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt



Ein Frühling auf Fidschi

A. W. – Die Nachricht schlug bei den Liebhabern des Kölner Volkstheaters wie eine Bombe ein: Trude Herr, die urkölsche Ulknudel, die Chefin des „Theaters im Vringsveedel", wandert aus und zieht auf die Fischi-Inseln! Sie hat die Nase voll von Vermietern und Geschäftspartnern, und auch ihre Gesundheit sei nicht mehr die beste.

Warum aber gleich auswandern, und warum gleich so weit weg, ausgerechnet auf die Fidschi-Inseln? Natürlich muß man sich dort nicht mehr vor Menschenfressern fürchten (obwohl im Heimatmuseum der Archipel-Hauptstadt Suva die Eßbestecke aus Mahagoniholz noch zu besichtigen sind, mit denen bis ins vorige Jahrhundert hinein die vornehmsten Häuptlinge Menschenbraten zu tranchieren pflegten – ein Missionar aus Birmingham soll das letzte Opfer gewesen sein). Doch mit der Menschenfresserei schwand auch die Spannung auf Vitu Levu und den umliegenden Eilanden. Für Super-Temperamente wie Trude Herr ist es inzwischen ein bißchen langweilig da unten.

Die heutigen Fidschi-Insulaner sind umgängliche Leute, und ihre angeborene Stämmigkeit paßt gut zu den Umrissen der berühmten Kölner Theaterfrau. Leider aber werden der echten Fidschi-Ureinwohner immer weniger. Alerte Inder und Chinesen geben in Suva mittlerweile den Ton an und tätigen dort ihre Geschäfte nicht anders als in Hongkong oder Kapstadt. Es gibt ein paar einheimische Volkstänze für die Touristen und viel sonntäglichen Kirchgang. Eine Theaterkultur ist faktisch nicht vorhanden.

Ob die schlaue Kölnerin vielleicht gerade hier ihre Chance wittert? Volkstheater à la Vringsveedel auf der alten Menschenfresserinsel Vitu Levu – das wäre der Clou der Saison. Und am Ende ist Trude Herr ja bestimmt noch nicht. „Der zweite Frühling" heißt das Stück, mit dem sie sich von ihrem Kölner Publikum verabschiedet.

Münster: „Gotische Tafelmalerei" aus Westfalen

Des Teufels Feuerrohr

Die „Westfälische Schule" beunruhigt die Kunsthistoriker, denn der Begriff täuscht ein gesichertes Wissen vor, wo man sich noch auf einem oft recht unsicheren Boden der Kenntnisse bewegt. Der Betrachter der Bilder, die unter dieser Bezeichnung zusammengefaßt werden, hat solche Probleme nicht. Denn er steht Tafeln gegenüber, die unbefangen, detailfreudig und farbig die Geschichten der Bibel und der Heiligen erzählen. Dazu bietet sich im Westfälischen Landesmuseum in Münster gute Gelegenheit, weil dort derzeit der gesamte Bestand an „Gotischer Tafelmalerei" – von dem sonst ein gutes Drittel im Depot verborgen bleibt – zu sehen ist.

Anlaß der Ausstellung ist der Abschluß des Bestandskataloges „Die deutschen, niederländischen und italienischen Tafelbilder bis um 1530" von Paul Pieper, dem langjährigen Direktor des Museums, der sich nach seiner Pensionierung an diese Aufgabe gewagt hat. Die Schwierigkeiten beginnen schon damit, daß vielfach die Maler nur mit Notnamen bezeichnet werden können, die von einem ihrer Hauptwerke oder Eigenheiten ihres Stils abgeleitet werden, wie Meister von Schöppingen, Meister des Warendorfer Altars, Meister der bärtigen Männerköpfe. Die Zahl der namentlich bekannten Maler ist denkbar gering. Konrad von Soest, Johann Koerbecke, Gert van Lon und – schon außerhalb Westfalens – Derick und Jan Baegert sind einige der wenigen.

Es ist kaum möglich, die „Westfälische Schule" genau zu umschreiben, weil die Herkunft der Bilder und erst recht die Herkunft der Maler meist nicht mehr festzustellen sind. In dem Bestandskatalog werden – neben ausführlichen Bildbeschreibungen, Stilanalysen, Erläuterungen zu Ikonographie, Erhaltungszustand und, soweit es sich um Teile von Altarbildern handelt, Versuchen der Rekonstruktion des ursprünglichen Zusammenhangs – jedenfalls alle früheren Besitzverhältnisse und bekannten Daten akribisch verzeichnet. Aber oft ist das nur eine Jahreszahl aus dem vorigen Jahrhundert, als der Westfälische Kunstverein, dessen besondere Aufmerksamkeit diesen „Westfälischen Alterthümern" galt, das jeweilige Bild erwarb. Diesem Verein ist es jedenfalls zu verdanken, daß das Museum in Münster über einen so reichen Besitz verfügt. Der Katalog umfaßt immerhin 162 Tafeln westfälischen Ursprungs und weitere 104 aus benachbarten und entfernteren Landesteilen.

Diese Unwägbarkeiten beeinträchtigen die Freude an den Bildern jedoch nicht, selbst wenn man sie sozusagen mit heidnischem Auge, unabhängig von ihrer eigentlichen Aufgabe als Veranschaulichung christlicher Glaubensinhalte, betrachtet. Denn im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts lockert sich die strenge Darstellungsform des heiligen Geschehens. Elemente des Alltags – Stadtansichten, Landschaften, Innenräume im Stil der Zeit, Szenen des täglichen Lebens – werden nach und nach in die Bilder aufgenommen. Man kann deshalb, wie es zwei museumspädagogische Programme für Schulen empfehlen, den Wandlungen des Stifterbildnisses oder dem Schönen und dem Häßlichen bei der Menschendarstellung als Ausdruck des Guten und des Bösen nachspüren.

Wer das Drastische liebt, mag sich auf die Suche nach Teufeln begeben, die die westfälischen Maler allerdings viel zaghafter und weniger schrecklich als ihre altniederländischen Kollegen – zum Beispiel Memling oder Bosch – beschworen haben. Selbst an der Höllenpforte begegnet Christus – zum Beispiel auf einer Altartafel vom Ende des 15. Jahrhunderts – nur zwei Teufeln. Allenfalls kommen – zum Beispiel auf Koerbeckes Amelsbürener Altar oder dem Halderner Altar – noch zwei kleine Teufelchen dazu, die auf den Befreier mit Pfeil und Bogen oder einem Feuerrohr zielen.

Wenn sich auch das Bemühen um einen größeren Realismus nicht verkennen läßt, so werden die Märtyrer wie der Heiland doch nie als Leidende, Gequälte, sondern stets als Abgeklärte, Heilige gemalt. Grünewald, obwohl mit dem Isenheimer Altar von 1512/15 später Zeitgenosse, ist den Westfalen noch fern. (Bis 22. Juni; Bestandskatalog, Aschendorff-Verlag, Münster, 549 S., 358 Abb., 98 Mark)

PETER DITTMAR



[illegible] mit Notnamen: „Hl. Barbara und hl. Katharina" (Anfang 16. [illegible] Umkreis der Schweizer Nelkenmeister FOTO: KATALOG

Die Dramatisierung von Lion Feuchtwangers Bayern-Roman „Erfolg" im Münchner Residenztheater

„Mir san mir, und mir san stier . . ."

Viele, die in Lion Feuchtwangers München-Roman „Erfolg" über die Jahre 1921 bis 1924 so etwas sehen möchten wie die Kritik der bayerischen Vernunft, hielten das Unternehmen des Münchner Residenztheaters für dramaturgischen Wahnsinn. Die 800 Seiten mit der zerrissenen Handlung von unzähligen Schlüsselfiguren ohne gräßliche Verluste auf die Bretter zu zwingen, erscheint dem Leser unmöglich. Was nun am Fronleichnamstag, in zwei Teilen („Die Bewohner der Hochebene" und „Fasching der Faschisten"), über die Bühne ging, ist auch tatsächlich nicht mehr „nearly like Feuchtwanger", wie Thomas Mann es einmal als höchstes Lob für die Literatur festgestellt hat. Es ist eine schier unförmige Revue aus Sprechszenen und Show, man könnte sie nach dem wiederholten Satz in Feuchtwangers Roman auch nennen: „München tanzt".

Die Ängste, es könnte zu einem bayerischen Theaterskandal kommen, erweisen sich schon nach den ersten Szenen als unbegründet. Die zu Grunde liegende Handlung geht in der Turbulenz von vierzig Mitwirkenden oft verloren, ist angesichts des visuellen Tohuwabohus auch nicht mehr so wichtig, verlockt nie zu gehobener Anteilnahme.

Der Kultur- und der Justizminister verwickeln den unliebsam progressiven Staatsgaleriedirektor Krüger in einen Meineidprozeß: Er habe nach der eidlichen Aussage eines (unter Druck gesetzten) Taxi-Chauffeurs entgegen seiner eigenen Beteuerung bei einer Malerin übernachtet – drei Jahre Gefängnis. Um Krüger herauszuholen, läßt sich seine Verlobte Johanna mit diversen Größen der Society ein, vergebens. Beide heiraten im Gefängnis, er stirbt, und sie gerät in den Hitler-Putsch vom 9. 11. 1923.

Was den Autor Thomas Petz und den Regisseur Hans Hollmann gereizt haben mag, dergleichen auf die Bühne zu bringen, ist wohl das „Klima der bayerischen Hochebene", von dem sie wohl hofften, daß es noch heute denselben Fön heranbringe wie damals. Aber aktuelle Anspielungen fehlen erstaunlicherweise ganz, obwohl Petz durchaus sieht: „Derjenige, der gefährlich wird wie der Krüger oder heutzutage der Schauspieler Sepp Bierbichler oder der Filmemacher Achternbusch, wird dann ‚rausgeschossen', weil es das Gleichgewicht stört . . ."

Daß die Bayern als beengtes Agrarvolk betrachtet werden, zeigt eine zackige Gebirgskette rund um die Brüstung des Residenztheaters. Und damit gleich klar ist, wie hinterfotzig es zugeht, wird erst einmal eine Schlägerei gemimt, bevor der Schriftsteller Tüverlin (Nikolaus Paryla) den japanischen Touristen „unser liebliches München" zeigt.



München tanzt, und nichts kommt über: Szene aus der Münchner Uraufführung von „Erfolg" von Thomas Petz mit Mona Seefried als Johanna und Nikolaus Paryla als Tüverlin FOTO: RABANUS

„Mir san mir, und mir san stier", heißt der Song, zu dem dann die Münchner Gesellschaft in einer Chorusline hüftewackelnd und händeschlenkernd antritt. Anzügliches, Scheinheiliges, Verschlagenes ist fast überall in der Show. So geht ein fröhliches Gstanzel langsam über in ein Requiem („weg mit dem"). Die heimtückischen Rätinnen, die den Krüger reinlegen, tragen Palmzweige. Die Gerichtsleute sitzen in Schaukeln, wenn sie den Angeklagten mit dem Meineid verschaukeln. Aber nichts davon wird wirklich als aktuell und gegenwärtig empfunden.

Traditionellen Bayern-Spaß liefern ein paar hervorragend typisierte Schauspieler. Franz Boehm und Peter Pius Irl als Minister zum Beispiel. Da schmeckt Boehm silbenweise seine „volkstümliche Justizpolitik" ab (in dubio pro Bavaria). Und wenn der andere einmal energisch wird, lautet das so: „Keiner wird uns daran hindern, den Bierpreis massiv herabzusetzen!"

Die Rollen der wahrhaft Liebenden gehen in der allgemeinen Turbulenz gänzlich unter. So merkt man kaum, daß Mona Seefried als Johanna eigentlich im Mittelpunkt steht. Trotz einer gut aufgemöbelten Musik im Sound der zwanziger Jahre (R. G. Knabl), trotz ständigem Wechsel der Szene und einer kaum zu überbietenden Spiellaune der Darsteller ertappt man sich dabei, wie man – selbstverständlich unpolitisch – den Hitler-Putsch herbeisehnt, der dem Treiben ein Ende macht.

Der Fehler liegt wahrscheinlich darin, daß auch noch die letzten ideologischen Spannungen, sämtliche Liebesversicherungen und andere Gründlichkeiten des Feuchtwanger-Romans wenigstens andeutungsweise untergebracht werden sollen. So kabbeln sich Tüverlin und Pröckl, der ganz der Brecht sein soll (Herbert Rhom) zwar fast originalgetreu, doch wirkt auch dies, wie andere Dialogfetzen, wie eine retardierende Einlage im Showgeschäft.

Gemessen an der gigantischen Anstrengung und an der Vortrefflichkeit einzelner Schauspieler ist der Gewinn erstaunlich gering. Zumal die Kabaretts überborden mit Bayern-Frohsinn aller Art, mit sehr viel schärferen Pointen und ohne die Feuchtwanger-Verpflichtung im Hintergrund, die denn doch zum Vergleich mit dem Buch „Erfolg" herausfordert. Man könnte lästerlich sagen: Um das vielbeschriene Klima in Bayern auf diese Allerwelts-Show-Art anzusprechen, hätte man nicht auf diese Großsatire zurückgreifen müssen, die Feuchtwanger selber als Liebeserklärung an Bayern verstanden hat.

Er wollte aus diesem „Gemensch am liebsten einen Naturschutzpark" machen. Jetzt ist es ein Halbtagstheater geworden, das einen nur vom Lesen abhält.

ARMIN EICHHOLZ

Londons Philharmoniker mit Sinopoli auf Tournee

Jenseits der Schwärmerei

Giuseppe Sinopoli gehört zu den Dirigenten, denen das Opernpublikum – vor allem in Deutschland – lauthals entgegenjauchzt. Er dirigiert Verdi und Puccini mit feurig-intelligenter Anteilnahme. Er entreißt zu Tode dirigierte Werke dem Schlendrian. Aus Begleitmusik zu Starallüren macht er Musikdramen in Operngestalt. Er ist ein spürsinniger Feuerkopf, phantasiebegabt, der jede Opernpartitur südlicher Herkunft ihr menschliches Geheimnis entlockt. Das überrumpelt. Das wird gefeiert. Das bestimmt Sinopolis singulären Rang.

Es versteht sich von selbst, daß ein Musiker seines Kalibers, durch alle Schulen der Neuen Musik gegangen, sich auch auf dem Konzertpodium aussprechen will. Dazu hat Sinopoli die Leitung des Londoner Philharmonia Orchestra übernommen. Außerdem steht er noch dem Orchester der römischen Accademia di Santa Cecilia als Chefdirigent vor.

Auf seiner Gastspielreise mit dem Philharmonia in der Berliner Philharmonie präsentierte er ein herausfordernd riskantes Programm, wie es sonst Tourneen gern meiden. Er konfrontierte zwei Sinfonien, von denen die einen vielen Hörern zu kurz, die anderen noch immer manchen zu lang ist: Schuberts „Unvollendete" mit Mahlers Fünfter.

Vorweg: das Philharmonia Orchestra, gleich nach dem Kriege durch die Tatkraft und künstlerische Vision eines einzigen Mannes, nämlich Walter Legges, als erstes Medien-Orchester gegründet (und von ihm 1964, beinahe fahrlässig, doch glücklicherweise vergebens wieder aufgelöst), unterstand zunächst Karajan, dann Klemperer, anschließend Muti und nun Sinopoli. Auch dank seiner langen Zusammenarbeit mit Carlo Maria Giulini läuft es geradezu auf italienischer Schiene.

Es versteht, bestechend zu spielen. Gleich wie die beiden Hörner die Schubert-Sinfonie einsingen, erregt Bewunderung. Im zweiten Satz gefällt der schlanke Klarinettenton, die Sanftheit der Solo-Oboe. Die Solo-Trompete freilich bläst etwas rüde die Mahler-Sinfonie an.

Das schwere Blech besitzt Kraft und Kunstfertigkeit, selbst die üppigste Steigerung wie im Schlußchoral der Fünften mit der anschließenden Instrumentalfrenesie – die Orchesterkaskaden des hymnischen Krachs –, sauber zu artikulieren. Im Adagietto, dem berühmten, finden die Streicher, höchst diszipliniert, ihr Kuchenstück, das sie jedoch durchaus nicht mit Creme spritzen.

Das Orchester zeigt sich unter Sinopoli als ein glänzend disponierter Klangkörper, und wenn man bedenkt, daß London neben dem Philharmonia noch drei weitere Orchester dieses Schlages besitzt (vom BBC-Orchester ganz zu schweigen), verkümmern daneben selbst Stadtkonglomerate wie New York oder Paris mit ihrem Millionen-Publikum zu musikalischen Provinzen, und London erweist sich als die musikalische Hauptstadt der westlichen Welt.

Offenkundig ist in Sinopolis Interpretation die Absicht, die kompositorische Konstruktion nicht gefühlig verschwimmen zu lassen. Das jedoch führt zu einer Sprödheit des Vortrags, die sich der Kunst der Übergänge beinahe halsstarrig enthält. Die „Unvollendete" entsteht eher als Gerüst, das mit ruhigem Bedacht aufgeführt wird, wobei das einleitende Allegro moderato sich beinahe schon wieder zum Andante verlangsamt und mit dem Folgesatz nur noch unwesentlich kontrastiert: ein Zweiteiler beinahe schon von Mahlerschem Riesenkaliber.

Schuberts Sätze quadern sich hin. Der erste gefällt sich in Strenge, Starre und Monumentalität. Alle Schwärmerei wird deutlich gemieden. In der Fünften von Mahler ist es vor allem das Scherzo, das seinen grimassierenden Charakter, seinen Übermut, seine Verrenkungen unter Sinopolis Händen hintersinnig entfaltet. Am Ende, nach dem Finaljubel Mahlers, stand der kongeniale des Publikums.

KLAUS GEITEL

Andrei Konchalovskys Film „Runaway Train"

Dämon auf Schienen

Spätestens seit John Ford 1924 „Das eiserne Pferd" durch den Wilden Westen schnaufen ließ, haben Züge als heimliche Hauptdarsteller die Leinwand erobert – wenn man die Reihe nicht gleich mit Porters „Great Train Robbery" von 1903 beginnen will. Ob hölzerner Westernwaggon, plüschiger Orientexpreß oder pfeilschneller TEE, sie alle zwangen die Helden zu bizarren Bewährungsproben. Doch während manche dramaturgische Variante des Eisenbahnfilms gleich dutzendfach durchgespielt wurde, bereichert der 1979 aus der Sowjetunion in die USA emigrierte Regisseur Andrei Konchalovsky mit seinem „Runaway Train" das Genre nun um ein spektakuläres Abenteuer.

Zunächst scheint er brav die Regeln einschlägiger Gefängnisfilme zu befolgen. Da schikaniert der sadistische Aufseher Ranken die Häftlinge im Schwerverbrecherzuchthaus von Alaska mit markigen Worten und blutigen Taten. Bei Manny (Jon Voight) jedoch, der drei Jahre in der düsteren Zelle überlebt hat und nun per Gerichtsbeschluß aus der Einzelhaft befreit wird, scheitert physischer wie psychischer Terror. Kaum blinzelt er beim ungewohnten Hofgang ins grelle Licht, da springt ihn auch schon ein von Ranken gedungener Killer an.

Um weiteren Racheakten zu entkommen, wagt Manny mit dem großmäuligen Boxer Buck (Eric Roberts) die Flucht. Unterkühlt und entkräftet erreichen beide einen Bahnhof und verstecken sich im erstbesten Zug. Die Schwarzfahrt in die Freiheit aber wird zum Horrortrip, denn schon beim Rangieren trifft den altersschwachen Lokführer der Schlag. Bald verglühen die Bremsen im Funkenregen, bald kreist auch Rankens Hubschrauber über dem führerlos ins Verderben rasenden Dieselmonstrum. Virtuose Schnitte beschleunigen diesen beklemmenden Action-Alptraum nach einem Drehbuch von Akira Kurosawa auf ein fast unwirkliches Tempo, das dem Endspiel in der Schneewüste hitzige Intensität verleiht.

Wie ein Raubtierdompteuer läßt Konchalovsky dabei die Regiepeitsche knallen und hetzt seine menschlichen Bestien in ihrem Eisenkäfig aufeinander. Die Enge des rollenden Gefängnisses konstrastiert wirkungsvoll mit der weiten Landschaft, während die Darsteller brillieren und die Lok wie ein Dämon über die Schienen faucht. All das aber schien dem Regisseur nicht zu genügen. Plötzlich müssen Zeitlupenszenen den Handlungsfluß bedeutungsschwanger bremsen und süßliche Choralklänge auf höhere Sphären verweisen.

Da Konchalovsky den Gejagten immer mehr bleischweren Tiefsinn auf den Fluchtweg stapelt, entgleist sein „Runaway Train" auf den letzten Kilometern. Ohne solchen allegorischen Ballast wäre wohl ein Meisterwerk geglückt. So bleibt immerhin packende Kinounterhaltung, deren pseudophilosophische Meditationen über Haß und Mitleid glücklicherweise meist vom Geisterzug überrollt werden.

HARTMUT WILMES

THEATERKALENDER

1. **Ingolstadt**, Stadttheater: 4. Bayerische Theatertage (bis 17. Juni)
   Mayen, Burgfestspiele (bis 17. Juni)
   Zürich, Juni-Festwochen (bis 1. Juli)
3. **Sommerhausen**, Torturmtheater; Calaferte: Der Trichter (DE) (R: Relin)
   Stuttgart, Theater der Altstadt; Rosendorfer: Oh, Tyrol oder Der Letzte auf der Säule (U) (R: Holz)
4. **Münster**, Städt. Bühnen: 5. Nordrhein-westfälisches Theatertreffen (bis 17. Juni)
5. **Wien**, Theater in der Josefstadt; Lessing: Minna von Barnhelm (R: Toelle)
   Wuppertal, Bühnen; Garcia Lorca: Das Publikum (DE) (R: Boal)
6. **Berlin**, Schaubühne; Ostrowski: Ein heißes Herz (R: Bondy)
7. **Elspe**, Karl-May-Festspiele (bis 7. Sept.)
   Hamburg, Deutsches Schauspielhaus; Shakespeare: Julius Cäsar (R: Bogdanov)
   München, Theater im Marstall; Fugard: Die Insel (R: Thieme)
8. **München**, Kammerspiele; Pinter: Die Heimkehr (R: Schulte-Michels)
11. **Hamburg**, Deutsches Schauspielhaus; Achternbusch: Plattling (R: Minks)
12. **Berlin**, Schloßpark-Theater; Pagnol: Monsieur Topaze (R: Polixa)
    Wuppertal, Bühnen: 2. Internationales Tanzfestival NRW (bis 20. Juli)
13. **Bad Gandersheim**, Domfestspiele (bis 20. Juli)
14. **Baltimore/USA**, Theater der Nationen (bis 29. Juni)
    Bremen, Theater; Büchner: Dantons Tod (R: Krämer)
    Darmstadt, Staatstheater: 3. Hessische Theatertage (bis 21. Juni)
    Göttingen, Deutsches Theater; Gontscharow: Eine alltägliche Geschichte (R: Tabakow)
16. **Wunsiedel**, Luisenburg Festspiele (bis 10. Aug.)
18. **Wien**, Burgtheater; Molière: Don Juan (R : Besson)
19. **Bielefeld**, Städt. Bühnen; Strittmatter: Der Kaiserwalzer (U) (R: Fallheier)
    Feuchtwangen, Kreuzgangspiele (bis 5. Aug.)
    Jagsthausen, Burgfestspiele (bis 16. Aug.)
20. **Ettlingen**, Schloß-Festspiele (bis 24. Aug.)
    Köln, Schauspiel; Turgenjew: Ein Monat auf dem Lande (R: Siede)
    Schwäbisch Hall, Freilichtspiele (bis 9. Aug.)
21. **Köln**, Schauspiel; Hauptmann: Die Ratten (R: Karge)
    Meersburg, Sommertheater (bis 28. Aug.)
    Wien, Akademietheater; Schnitzler: Komödie der Worte (R: Giesing)
22. **Weißenburg**, Festspielsommer (bis 27. Juli)
23. **Spoleto**, Festival (bis 13. Juli)
25. **Dinkelsbühl**, Freilichtspiele (bis 17. Aug.)
27. **Berlin**, Freie Volksbühne; Calderón: Das Leben ist Traum (R: Hübner)
28. **Bad Hersfeld**, Festspiele (bis 10. Aug.)
    Freiburg, Theater: 9. Internationales Theaterfestival (bis 6. Juli)
    Stuttgart, Staatstheater; Büchner: Woyzeck (R: Wieler)

JOURNAL

Sowjetischer Opernsänger setzt sich in Japan ab

AP, **Tokio**

Der sowjetische Opernsänger Wjatscheslaw Michailowitsch Polosow hat sich in Japan abgesetzt und um politisches Asyl gebeten, wie ein Mitarbeiter des Tokioter Außenministeriums mitteilte. Der 36jährige Sänger, der Mitte Mai einen internationalen Wettbewerb in Tokio gewonnen hatte, erklärte den japanischen Behörden, er wolle nicht in die Sowjetunion zurückkehren. Der Gewährsmann lehnte Angaben darüber ab, wann Polosow sich entschloß, sich abzusetzen, ob er in Japan bleiben will und wo er sich derzeit aufhält. Japan pflegt Flüchtlingen, die sich von ihrem Heimatland abwenden, keine Aufenthaltsgenehmigung zu erteilen, sondern ihnen zu erlauben, in ein Drittland auszureisen.

Westfalen fordert erneut eigene Kunstakademie

lnw, **Münster**

Den jahrelangen Wunsch nach einer eigenen, selbständigen und freien Kunstakademie für Westfalen unterstrich Landesdirektor Herbert Neseker vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe bei einem Besuch der Düsseldorfer Wissenschaftsministerin Anke Brunn (SPD) in Münster. „Auf die Dauer kann dem Landesteil Westfalen mit seinen rund acht Millionen Einwohnern eine selbständige Kunstakademie nicht versagt bleiben", meinte Neseker. Der Landschaftsverband habe seine Forderung nach einer Kunstakademie seit den 50er Jahren immer wieder erhoben.

Russischer Dirigent wird GMD in Duisburg

lnw, **Duisburg**

Mit Alexander Lazarew (40), der in Duisburg zu Beginn der Spielzeit 1987/88 die Nachfolge des Amerikaners Lawrence Foster antreten soll, wird erstmals ein Sowjetbürger Generalmusikdirektor einer Großstadt in der Bundesrepublik. Wie die Stadt Duisburg mitteilte, wird Lazarew, dessen Bestellung die Ratsgremien noch zustimmen müssen, weiter einer der Dirigenten des Moskauer Bolschoi-Theaters bleiben. Der bis 1990 terminierte Vertrag umfaßt u. a. jährlich acht Doppelkonzerte und zwei Jugendkonzerte. Auch über eine Dirigententätigkeit an der Deutschen Oper am Rhein wurde bereits gesprochen.

Zwei kaum bekannte Gemälde von Feininger

DW. **Schleswig**

Zwei Gemälde von Lyonel Feininger – „Zeitungsleser" (1909) und „Jesuiten" (1908) – wurden dem Schleswig-Holsteinschen Landesmuseum auf Schloß Gottorf als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Sie gehören zu den 49 Werken, die fast ein halbes Jahrhundert nicht zu besichtigen waren. Feiningers Freund Klumpp hatte sie in Quedlinburg über die Nazizeit gerettet. Sie wurden erst nach langen prozessualen Auseinandersetzungen mit Feiningers Erben von der „DDR" freigegeben. Es sind zwei der frühesten Bilder aus dem Zyklus, die noch die Verbindung zur Arbeit Feiningers als Karikaturist erkennen lassen.

Erstes internationales Mundartfestival im Elsaß

AFP, **Straßburg**

Ein internationales Theaterfestival, bei dem ausschließlich Mundartstücke von Amateurgruppen gezeigt werden, soll, unter Mitwirkung des Straßburger Schickele-Kreises, dem elsässischen Volkstheater neue Impulse verleihen. Bei dem Treffen, das vom 28. Juni bis zum 6. Juli in fünf Ortschaften des sog. „Kochersberges" (westlich von Straßburg) stattfindet, werden acht Mundartstücke aus vier Ländern gezeigt. Das Elsaß und Lothringen sind mit vier Theatertruppen vertreten. Aus der Bundesrepublik kommen Gruppen aus Offenburg und aus Dietzenbach/Hessen, Österreich ist mit Goggendorf vertreten, und als einzige noch in Europa existierende jiddische Bühne gastiert das Theater Yikult (Brüssel).

Liebesromane oder Wann werden Frauen subversiv?

AP, **Philadelphia**

Liebesromane, von Feministinnen oft belächelt, können nach Meinung der US-Literaturwissenschaftlerin Janice Radway durchaus einen Beitrag zur Frauenemanzipation leisten. Wenn sich Leserinnen mit schönen, klugen Heldinnen identifizierten, die auch bereit seien, um die Liebe eines Mannes zu kämpfen, sei dies schon ein Schritt hin zu einer neuen Rolle der Frau. „Das Lesen von Liebesromanen ist oft ein Protest gegen die Ansprüche, die die Rolle als Hausfrau und Mutter an die Frauen stellt", meint die Forscherin. Sie sei selbst überrascht gewesen, daß die Lektüre solcher Romane bei den Leserinnen nicht die traditionelle Frauenrolle bestärkt habe, vielmehr würden die Liebesromane regelrecht „subversiv" wirken.

Auf der Suche nach einer glücklichen Kindheit

In Hannover begannen gestern die Kinderschutztage 1986

E. REVERMANN, Hannover

Wie kann der zur Norm gewordene Alltag des Kindes noch eine lebenswerte *Kindheit sein oder werden?* Dieser Gedanke zieht sich wie ein Leitfaden durch die Diskussionen auf den gestern abend in Hannover begonnenen Kinderschutztagen 1986. Sie werden unter dem Motto „Soziale *Gerechtigkeit* für benachteiligte Kinder" abgehalten.

Für Professor Walter Bärsch, den Präsidenten des Deutschen Kinderschutzbundes, ist klar, daß bei dieser Themenstellung krasse Problemsituationen drastisch hervorgehoben werden müssen, um die Gesellschaft der Erwachsenen zu motivieren, mehr Verständnis für das Kind zu zeigen.

„Was in unserer Gesellschaft normal ist für die Menschen, wird gleichzeitig auch für Kinder normal", stellt Konrad Leube vom Deutschen Kinderinstitut München fest. Normalitäten, die das Leben eines Kindes entscheidend prägen können. Einige Beispiele von Leube:

– Normal ist, daß jährlich 600 Kinder im Straßenverkehr sterben.
– Normal sind Alkohol- und Zigarettenkonsum als „staatlich sanktionierte Kulturmuster für Streßverarbeitung" – ist es da ungewöhnlich, wenn auch Kinder zur Droge greifen?
– Normal ist in der Gesellschaft Selbstbedienung – verwundert da die Verleitung zum Ladendiebstahl?
– Normal ist im Konkurrenzkampf Durchsetzungsvermögen und „Gewaltförmigkeit der Beziehungen" – mit welchen Folgen für das Kind?
– Normal ist der Trend, möglichst wenige Kinder zu haben. Welchen Gefahren ist ein als Einzelkind heranwachsendes Kind ausgesetzt?
– Normal ist für die Hälfte aller Kinder, daß die Mutter berufstätig ist und das Kind sich selbst größtenteils überlassen ist.
– Normal ist für berufstätige, alleinerziehende Mütter, daß die passende Betreuung, wie beispielsweise in Ganztagsschulen, vielfach fehlt.

Leubes Fazit, daß es das, was man landläufig unter dem Begriff „normale Kindheit" versteht, gar nicht gibt, unterstreicht die Hamburger Soziologin Anneke Napp-Peters mit ihrer Analyse zur Situation alleinerziehender Eltern, die tendenziell auch für kinderreiche Familien gilt. 1,4 Millionen Kinder wachsen heute mit nur einem Elternteil auf, 26 Prozent dieser Einelternfamilien haben so geringe Einkommen, die an der Armutsgrenze anzusiedeln sind. „Bei einem *Viertel der Sozialhilfeempfänger ist* in den letzten zehn Tagen des Monats kein Geld mehr vorhanden."

Ähnlich argumentierte auch der Frankfurter Soziologe Albert Hoffmann. Er belegt, daß Kinder, die unter engen materiellen Bedingungen leben, häufig „stigmatisiert" würden – mit der Folge, daß ihre Lebensperspektiven schrumpfen und ihre „sozialkulturelle Persönlichkeit" verkümmert.

Für den Präsidenten des Kinderschutzbundes, Professor Walter Bärsch, ist nach wie vor die Frage entscheidend, wie Erwachsene mit den Kindern umgehen können. Aber er sieht auch andere Gefahren. So vergiften sich zum Beispiel heute 80 000 bis 100 000 Kinder jährlich durch chemische Substanzen. Etwa 5000 Kinder werden durch Haustiere verletzt, vor allem durch den Haushund, den Erwachsene gerne als „vermenschlichten Hausfreund" sehen. 20 Prozent aller Kinder leiden unter Allergien, 5000 erkranken an Krebs.

„Gesucht wird eine glückliche Kindheit", sagt Professor Bärsch und appelliert an die Erwachsenen, sich gegenüber dem Kind richtig zu verhalten. Und vor allem die richtige Ansprache. „Es gibt eine völlig neue Form der Mißhandlung: das „Fertigmachen" eines Kindes mit Worten ..."



Vom späteren Luxus ist noch nicht viel zu sehen. Die neue „Astor" im Großdock der HDW in Kiel FOTO: H. DIETRICH HABBE/AP

Viel Vorschußlorbeer für die neue „Astor"

GEORG BAUER, Kiel

Die Hymnen auf das neue Traumschiff wollten schier kein Ende nehmen. Im Vergleich zur alten „Astor" sei die neue *„Astor"* noch *größer,* noch schöner und noch schneller, verkündeten die Werbeträger des Luxusdampfers bei der Präsentation des Schiffes in Kiel. Und unter dem Motto „Schiff zum Wohlfühlen" steigerten sie ihre Lobesworte noch um einen Akzent mit der Bemerkung: Den künftigen Gästen werde ein Service geboten, wie er auf Kreuzfahrtschiffen nur selten anzutreffen sei. Lob – das muß vor allem zwei Dinge bewirken: Zum einen soll der TV-Ruhm des alten Traumschiffes auch auf das neue übertragen werden. Und zum anderen soll wohl die Erinnerung an die alte „Astor" erblassen, die heute unter dem Namen „Arkona" über die sieben Weltmeere schwimmt und deren Reederei, die Deutsche Seereederei Rostock in der „DDR", den Kreuzfahrtunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland durch Billigpreise arg zu schaffen macht.

Bei der Präsentation der neuen „Astor" war von dem Luxus aber noch nicht viel zu sehen. Die Arbeiter von HDW sind noch voll damit be*schäftigt, den Übergabetermin* Ende Dezember des Jahres einzuhalten. Und dann soll sich das Schiff von seiner schönsten Seite zeigen.

Edle Hölzer, geschmackvolle, doch strapazierfähige Teppiche und kostbare Spiegel in den 32 Suiten und 263 Kabinen, die Platz für rund 500 Passagiere bieten, sorgen für Eleganz und Komfort. Großzügig wurden auch die Gesellschaftsräume konzipiert, etwa die Astoria Lounge mit 450 Plätzen, das Restaurant mit 276 Plätzen für Frühstück, Dinner und Abendessen, die Hansa Lounge mit 91 Plätzen oder die Lido Bar mit Nightclub und Diskothek, an der sich die Passagiere unter anderem zum 5-Uhr-Tee einfinden sollen.

Auch der Küchenchef dürfte für Kreuzfahrt-Enthusiasten, die bereits auf der alten „Astor" um den Globus schipperten, ein alter Bekannter sein. Rudolf Prammer, dessen Speisen bereits in der Vergangenheit die Gaumen verwöhnten, wird auch in der Kombüse auf dem neuen Gefährt den Ton angeben.

Ihre Großzügigkeit verdankt das neue Traumschiff vor allem der Idee, sie gegenüber der Vorgängerin durch ein eingesetztes Mittelstück zu verlängern. Es sei ein glücklicher Eingriff, so der Chef-Konstrukteur von HDW, Walter Awolin, denn nun wirke es noch eleganter. In ihrer Länge mißt die neue „Astor" nun 176 Meter. Auch an die Frühsportler wurde gedacht. Auf der neuen „Astor" müssen sie nicht mehr von Backbord nach Steuerbord *laufen,* sondern *können* jetzt auf der sogenannten Jogging-Bahn an Bord das Schiff umrunden.

Über die Kosten für das Schiff wollte sich HDW allerdings nicht so recht äußern. In aller Vorsicht sprach Awolin von einer Größenordnung, die sich bei 200 Millionen Mark bewege. Die Vollkosten könnten dadurch allerdings nicht gedeckt werden, fügte er hinzu. Das einkalkulierte Minus begründete er mit der derzeitigen Lage auf dem Schiffbausektor, die die Unternehmen im Kampf um die Aufträge nicht nach marktwirtschaftlichen Prinzipien handeln läßt.

Zur ersten Traumreise über den Atlantik tritt die „Astor" am 31. Januar 1987 an. Punkt 13 Uhr soll es in Hamburg, dem „heimlichen Heimathafen" des unter der Flagge von Mauritius fahrenden Schiffes, Leinen losreißen. Globus-Reisen in Hamburg, die die Vermarktung im deutschsprachigen Raum übernommen haben, hoffen dann auf eine ausgebuchte Fahrt. Ebenso wie der frühere Auftraggeber, die South African *Marine* Corp. in Südafrika, die das Schiff an ein irisches Unternehmen verchartert hat. Der Ruf Südafrikas sollte sich nicht auf die Buchungen auswirken.

Ulrich Weidner, Kapitän und Geschäftsführer von Globus-Kreuzfahrten, versicherte, daß das deutsche Element in der 250köpfigen Besatzung überwiegen werde. Die wichtigsten Positionen seien durch Deutsche besetzt.

Immer mehr Unfälle wegen Alkohol am Ruder

SAD, Washington

Vor den Gefahren der Trunkenheit am Ruder sollen Freizeitkapitäne in den Vereinigten Staaten jetzt mit einem großen Aufklärungsprogramm gewarnt werden. Allein auf den Gewässern des Bundesstaates Maryland gab es im vergangenen Jahr 194 gemeldete Unfälle mit 17 Todesopfern. Wie die Polizei bekanntgab, gingen 85 Prozent dieser Unfälle auf das Konto von Alkohol am Ruder.

„DDR"-Rekord: 17 Kinder

rtr, Berlin

Als kinderreichste Familie der „DDR" gilt das Ostberliner Ehepaar Alfred und Sonja Barleben. Wie die Nachrichtenagentur ADN meldet, hatte der Witwer vor mehr als zehn Jahren mit zwölf Kindern die heute 39jährige Sonja in zweiter Ehe geheiratet. Sie brachte drei eigene Kinder *mit in die Ehe und schenkte ihrem* Mann später noch zwei Mädchen.

Glücklich gelandet

SAD, Genua

Der Kaltblütigkeit eines 20jährigen Studenten ist es zu verdanken, daß er und seine beiden gleichaltrigen Freunde sowie der Pilot eines Sportflugzeugs sicher wieder auf der Erde landeten. Der Pilot brach kurz nach dem Start ohnmächtig an seinem Steuerknüppel zusammen. Der Student konnte über das Funksprechgerät den Flughafen verständigen. Ein Fluglehrer setzte sich in einem anderen Flugzeug vor die Sportmaschine und konnte den Studenten sicher zur Landung „herunterlotsen".

0,049 Liter für 100 km

AFP, Oakville

Mit dem Prototyp eines Autos, das für *100* Kilometer Strecke nur *0,049* Liter Treibstoff verbraucht, haben kanadische Studenten einen Preis für den Weltrekord bei benzinsparenden Fahrzeugen gewonnen. Die Studenten der Universität Saskatchewan in Zentral-Kanada gewannen zum vierten Mal den Wettbewerb, der ausgeschrieben wurde, um Forschungen über energiesparende Techniken anzuspornen.

Kurzfristig abgesagt

hrk. Berlin

Die Schwester der britischen Königin, Prinzessin Margaret, sagte gestern überraschend aus gesundheitlichen Gründen ihre *Teilnahme* an der größten „Queen's Parade" außerhalb von London auf der Berliner Maifeld ab, zu der sie als Ehrengast geladen war. Der britische Stadtkommandant Patrick Brooking teilte die Absage der Prinzessin mit, die „dem Rat des Doktors" gefolgt und über ihre Absage „sehr enttäuscht" sei.

Mutter entführte Töchter

SAD, Paris

Nach siebenjähriger Trennung hat die Französin Nicole Josserand (44) ihre zwei Töchter im Alter von 16 und 17 Jahren aus Algerien entführt und nach einer abenteuerlichen Reise si*cher in ihre Heimatstadt Bourg-en-*Bresse (Südostfrankreich) gebracht. Die Töchter sollten in Algerien von ihrem algerischen Vater gegen ihren Willen verheiratet werden. Die beiden Mädchen Nadia und Karin waren *1979* von dem Vater nach Algerien entführt worden. Nach vielen Monaten erfuhr die Mutter, wo sich ihre Kinder befanden. Es gelang ihr, die Töchter vor der Schule abzufangen und mit ihnen die Flucht zu planen.

ZU GUTER LETZT

Die Tücken der Technik wurden einem japanischen Autodieb zum Verhängnis. Nachdem der 30jährige Hideharu Tsujimoto im Stadtzentrum von Tokio einen Mercedes gestohlen hatte, legte er vorschriftsmäßig den Sicherheitsgurt an und brauste los. Pech für ihn, daß er nicht genügend Benzin hatte. Er blieb in einem Vorort liegen. Doppeltes Pech: Er konnte den Sicherheitsgurt nicht öffnen. Die Polizei befreite ihn aus seiner mißlichen Lage – und nahm ihn anschließend gleich in Verwahrsam.

WETTER: Etwas milder

Lage: Die eingeflossene kühle Meeresluft gerät unter Hochdruckeinfluß. Störungsausläufer beeinflussen das südöstliche Deutschland und den äußersten Nordwesten.

Vorhersage für Samstag: *Im südöstlichen* Teil Deutschlands stark bewölkt und zeitweise Regen. Sonst heiter bis wolkig und weitgehend trocken. Temperaturen zwischen 13 und 18, nachts 8 bis 4 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nord.

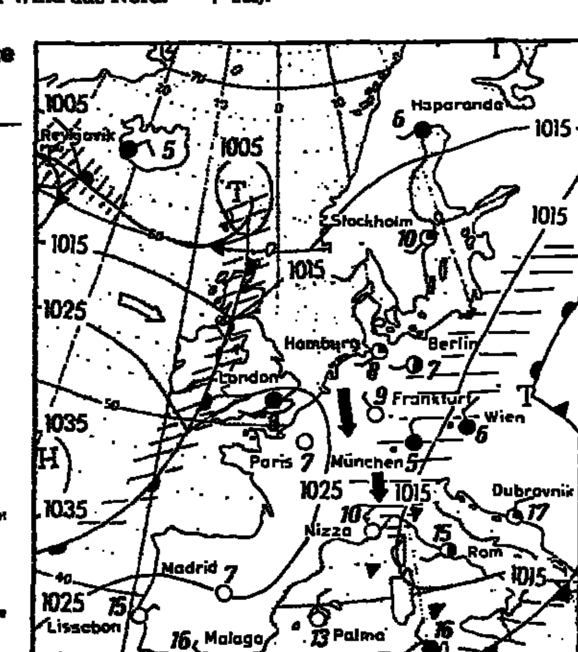
Weitere Aussichten: Gering bis stark bewölkt. Kaum Niederschlag, Temperaturen etwas ansteigend.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.11 Uhr*, Untergang: 21.29 Uhr; **Mondaufgang:** 2.59 Uhr, Untergang: 15.00 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.10 Uhr, Untergang: 21.30 Uhr; **Mondaufgang:** 3.10 Uhr, Untergang: 16.12 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 31. Mai, 8 Uhr

H Hochdruckzentrum
T Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Windstille
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in C
Warmfront
Okklusion
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:		
Berlin	10	R
Bielefeld	12	bw
Braunlage	7	bd
Bremen	13	he
Dortmund	13	bw
Dresden	7	R
Düsseldorf	11	bw
Erfurt	8	R
Essen	11	bw
Feldberg/S.	-1	Gr
Flensburg	12	bw
Frankfurt/M.	12	bw
Freiburg	9	bd
Garmisch	4	R
Greifswald	15	bw
Hamburg	12	bw
Hannover	13	bw
Kahler Asten	7	bw
Kassel	10	bd
Kempten	7	R
Kiel	11	bw
Koblenz	11	bd
Köln-Bonn	10	bw
Konstanz	10	R
Leipzig	7	R
List/Sylt	11	bw
Lübeck	13	bw
Mannheim	12	Rs
München	7	R
Münster	11	bw
Norderney	11	he
Nürnberg	9	R
Oberstdorf	2	R
Passau	8	R
Saarbrücken	8	Rs
Stuttgart	9	bw
Trier	10	bw
Zugspitze	-9	S

Ausland:		
Algier	19	bw
Amsterdam	12	bw
Athen	26	he
Barcelona	19	he
Belgrad	29	bw
Bordeaux	16	he
Bozen	15	bd
Brüssel	11	he
Budapest	15	bw
Bukarest	27	he
Casablanca	22	wl
Dublin	11	bd
Dubrovnik	24	bw
Edinburgh	11	bw
Faro	23	bw
Florenz	20	he
Genf	11	he
Helsinki	17	he
Hongkong	29	bw
Innsbruck	7	R
Istanbul	20	he
Kairo	28	wl
Klagenfurt	10	R
Konstanza	24	he
Kopenhagen	12	he
Korfu	25	he
Las Palmas	18	bw
Leningrad	26	he
Lissabon	22	he
Locarno	19	he
London	14	bw
Los Angeles	16	bd
Luxemburg	9	bw
Madrid	16	he
Mailand	17	he
Malaga	20	bw
Mallorca	20	bw
Moskau	28	bw
Neapel	22	he
New York	21	he
Nizza	20	he
Oslo	15	he
Ostende	12	he
Palermo	25	bw
Paris	14	bw
Peking	32	bw
Prag	7	R
Rhodos	25	wl
Rom	22	he
Salzburg	7	R
Singapur	30	bw
Split	25	he
Stockholm	16	he
Straßburg	8	Rs
Tel Aviv	25	wl
Tokio	20	Rs
Tunis	24	he
Valencia	15	bd
Varna	24	he
Venedig	17	he
Warschau	11	bd
Wien	13	bd
Zürich	9	Gw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

LEUTE HEUTE

Liebesroman vom Papst

Ein im Jahr 1960 erschienener Liebesroman des Papstes **Johannes Paul II.** wird jetzt von einer kanadischen Filmgesellschaft verfilmt. Der Roman *mit dem Titel „Der Laden des Gold*schmieds" wurde in den 50er Jahren geschrieben, als der Autor noch Karol Wojtyla hieß. Die Dreharbeiten werden nach Angaben des Präsidenten der Filmgesellschaft, **Joseph Zappia,** *Ende des Sommers beginnen.*

Videofilm über Elvis

Zur rechten Zeit am rechten Ort war Toningenieur **Wade Williams** (44) im Jahr 1977. Damals erhielt er von seiner Firma den Auftrag, zwei Auftritte von Elvis Presley für eine Fernsehgesellschaft aufzuzeichnen. Die einzige, legal erstellte Kopie der beiden letzten Live-Auftritte des „King *of Rock 'n' Roll" ist in Williams* Besitz. Diesen „Schatz" will der hoch Verschuldete jetzt zu Geld machen.



Ein Fall für das Buch der Rekorde?

Ein Erinnerungsfoto ganz besonderer Art bescherten sich 1000 Golf GTI-Fans, indem sie ihre Wagen zu einem riesigen Markenzeichen formierten. Die *eindrucksvolle Aufnahme entstand anläßlich des 5. Internationalen GTI-Tref*fens in Maria Wörth/Reifnitz am Wörthersee. Nun hoffen die Beteiligten, ins Guinness Buch der Rekorde zu kommen. FOTO: DPA

Frankreichs Polizei fährt bald BMW statt Honda

SAD, Paris

Die französische Polizei will schnellstens ihre ihre 700 Honda-Dienstmaschinen abstoßen und sie durch deutsche Zweiräder ersetzen. Bei den französischen Beamten haben die japanischen Motorräder keinen guten Ruf: Seit 1981 verunglückten neun Polizisten tödlich. Nach Angaben des für die Polizei zuständigen Innenministers gehen mindestens sechs der Unfälle auf Konstruktionsfehler zurück.

Als jetzt in der nordfranzösischen Stadt Lille erneut ein Polizist auf einer Honda tödlich verunglückte, verlangte die Polizeigewerkschaft, daß die „Honda-400" außer Dienst gestellt würden. Der französische Innenminister bestimmte nun, daß im Lauf der *kommenden Jahre die japanischen* Motorräder gegen BMW-Maschinen ausgetauscht werden.

Fisch soll nach Fisch und Huhn nach Huhn schmecken

Schweizer Meisterkoch Anton Mosimann plädiert für eine „Cuisine naturelle" / Ohne Butter, Rahm und Alkohol

URS WEBER, Zürich

„Cuisine naturelle" heißt die neueste Errungenschaft der internationalen Gastronomie. Diese „leichte und ehrliche Küche" sei ganz einfach, sagte ihr Begründer, der in London tätige Schweizer Küchenchef Anton Mosimann vor Journalisten in Zürich. „Sie ist ein Kochstil ohne Butter, ohne Rahm, ohne Alkohol, mit wenig Salz und Zucker", erläuterte der 39jährige, der für die Restaurants im Londoner „Dorchester"-Hotel vor kurzem den zweiten Stern im renommierten „Guide Michelin" erkochte.

Die „Cuisine naturelle" sei gut für alle, meint Mosimann selbstbewußt. Er erwartet einen weltweiten Siegeszug: denn wer nach seinen Regeln koche, lebe länger und gesünder. Ausgangspunkt seines Kochstils ist das Ziel, „daß der Fisch nach Fisch und das Huhn nach Huhn schmeckt".

Deshalb plädiert Mosimann für den Verzicht auf Zutaten, die den Geschmack des Gerichts beeinflussen. Der „Nouvelle Cuisine" wirft er beispielsweise vor, viel zu stark mit Weinen zu kochen: „Alkohol soll man trinken, man hat viel mehr davon", rät der in Solothurn aufgewachsene neue Starkoch.

Neben Alkohol hat Mosimann auch Butter, Rahm und Öl aus seiner Küche verbannt. Zwar hat ihm dies nach eigenem Bekunden einige schlaflose Nächte bereitet. Doch mittlerweile ist er „stolz darauf, es geschafft zu haben": Selbst klassische Schweizer Gerichte wie Rösti mit Spiegelei werden vom „Dorchester"-Küchenchef heute fettlos zubereitet.

Mit seinen Kollegen in Hotel- und Restaurantküchen geht Mosimann *recht hart ins Gericht: „Es sind viele* Leute an der Arbeit, die die Basis des Kochens nicht verstehen", sagt er. Kochen sei zwar „ein künstlerischer, ein kreativer Beruf", doch vielerorts würden neue Gerichte ohne Rücksicht auf den Geschmack der Zutaten kreiert. „Es ist eine Schande, was da alles gemacht wird", meint der Koch und nimmt dabei nicht zuletzt die klassische englische Küche ins Visier, die, so sagt er, ihren schlechten Ruf nicht zu Unrecht habe.

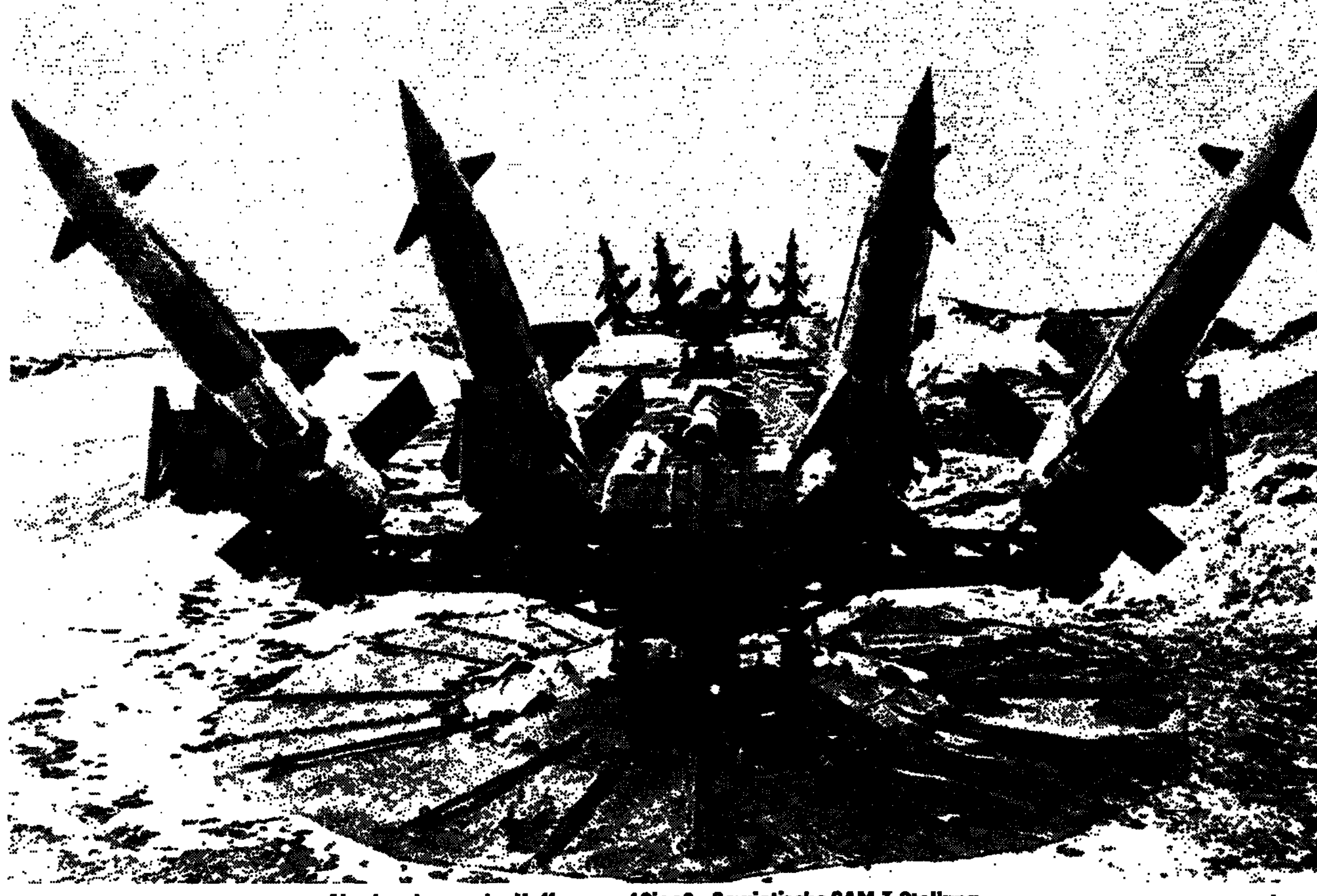
Teuer sei sie nicht unbedingt, seine „Cuisine naturelle", sagt Mosimann. Man müsse nur mit offenen Augen einkaufen und vom Angebot bei den Frischprodukten profitieren. Nach seinen Worten findet die „Cuisine naturelle" großen Anklang: Alles was in England Rang und Namen habe, sei schon im „Dorchester" zu Gast gewesen. Neben seiner Arbeit in der Küche findet der geschäftstüchtige Schweizer aber auch Zeit, in allen Kontinenten seine Kochkunst vorzustellen. Demnächst soll der amerikanische Markt erobert werden, wo Mosimann sein Buch über die „Cuisine naturelle" vorstellen will.



Anton Mosimann ist Chefkoch im Londoner „Dorchester" FOTO: AP

*Schon als Sechsjähriger habe Mosi*mann in der Küche des elterlichen Restaurants in Solothurn hantiert, heißt es in dem von seinem Hotel publizierten Lebenslauf. Im Hotel „Bären" in Twann im Kanton Bern *absolvierte er seine Kochlehre.*

Bald darauf begann seine steile Karriere. Er war als Jungkoch in vielen renommierten Schweizer Häusern tätig und bekam 1970 im Schweizer Restaurant bei der Weltausstellung *in Osaka (Japan)* seinen ersten Chefposten. Vorübergehend schaute Mosimann dann auch französischen Starköchen wie Paul Bocuse oder den Gebrüdern Troisgros in die Kochtöpfe. Seit 1975 ist der neue Star am Gastronomiehimmel im „Dorchester" in London tätig, wo er 1976 zum Chef der 85köpfigen Küchenbrigade ernannt wurde. (AP)



Abschreckung oder Hoffnung auf Sieg? – Sowjetische SAM-3-Stellung FOTO: JÜRGENS

Was bedeutet eigentlich die Theorie der Abschreckung?

Überlegungen zur Militärdoktrin des westlichen Bündnisses / Von CAY GRAF BROCKDORFF

In deutschen Lexika ist der Begriff Abschreckung meist ungenügend erklärt. In einem (dtv) wird Abschreckung als Element des Strafrechts erläutert. Das überrascht einigermaßen angesichts der eminenten Bedeutung der strategischen Abschreckungsdoktrin für den Fortbestand von Frieden und Freiheit. Aber es ist auch bezeichnend. Man diskutiert neuerdings lieber über den Krieg und seine Folgen als über eine wohldurchdachte Theorie, wie man einen solchen Krieg verhindern könnte.

Amerikanische Definitionen sind aufschlußreicher. „Webster's New School and Office Dictionary", das man für wenige Dollar im Buchladen haben kann, definiert das entsprechende englische Wort „to deter" ganz im Sinne der internationalen Strategiediskussion: „to keep from doing something by arousing fear" – Durch Erzeugen von Angst von einer Sache abhalten. Eine nicht autoritative, aber zutreffende Definition des strategischen Abschreckungsbegriffs könnte auch lauten: „Einem potentiellen Aggressor unzweideutig zu verstehen geben, daß die möglichen Gewinne eines Angriffs von den einzugehenden Risiken übertroffen werden."

Die Behandlung strategischer Fragen in der Öffentlichkeit hat im Laufe der Jahre an Oberflächlichkeit zugenommen. Es ist, als scheue man solche Diskussionen, weil sie von interessierter und einflußreicher Seite gewöhnlich als „erster Schritt zum Ernstfall" verteufelt werden. So flüchtet man sich in gutgemeinte Schlagwörter. „Frieden schaffen mit immer weniger Waffen" ist ein solches Schlagwort. Es gibt noch viele andere, und allesamt kreisen sie um die Vorstellung, daß der Grad der Friedensgefährdung sich am Stand der *Rüstung ablesen lasse. Je* mehr Rüstung angesammelt werde, umso größer die Kriegsgefahr, lautet das neu in*stallierte Dogma.*

Umgekehrt werden immer wieder außerordentliche Erwartungen an Rüstungskontrollverhandlungen geknüpft, die wenig präzise meist „Abrüstungsverhandlungen" genannt werden. Es wird unterstellt, daß der *erfolgreiche Abschluß einer Rüstungskon*trollvereinbarung die Spannungen zwischen Ost und West beseitige oder zumindest abbauen helfe. Nicht die Politik, sondern die Rüstung wird als Spannungsursache ausgegeben. Man schlägt den Sack und meint dabei nicht einmal den Esel.

Der Kern des gegenwärtigen Globalkonflikts, daß nämlich eine diktatorische Weltmacht mit straff ausgerichteter Staatsideologie fast die gesamte übrige Welt als „gesetzmäßig zum Untergang verurteilt" hinstellt und ihre Weltpolitik danach ausrichtet, wird zum eher zufälligen militärischen Problem herabgestuft. Das ist schon deshalb merkwürdig und beunruhigend, weil die andere Seite über ihre eigene strategische Doktrin nicht den geringsten Zweifel läßt. „Der Kapitalismus trägt die Verantwortung für Entstehung, Fortdauer und Verschärfung sämtlicher Hauptprobleme der Gegenwart" (Beschluss des XXVII. Parteitages der KPdSU, Kapitel I, 5. März 1986). Erst die Verwirklichung des „wissenschaftlich begründeten Marxismus-Leninismus in den heute noch kapitalistischen Staaten" könne den Frieden endgültig sichern.

Aus dieser Perspektive entwickelt sich dann gewissermaßen logisch eine spezifische Strategie der „Abschreckung"/Ost: Unter dem Schirm eines strategisch-interkontinentalen Drohpotentials können all die regionalen Konflikte angefacht und am Brennen gehalten werden, die in ihrer Gesamtheit schließlich den Zusammenbruch des Westens herbeiführen sollen. Dabei bietet ein ständiges Reden über Abrüstung und Verringerung der gegenseitigen Droh-, sprich: Abschreckungspotentiale willkommene Gelegenheit, die öffentliche Meinung der demokratisch verfaßten Länder zu beeinflussen und durch „machtvolle Friedensbewegungen" in Atem zu halten.

Die Sowjets stehen nach wie vor bei Clausewitz

Auch dabei wird oft suggeriert, daß weniger Waffen von vornherein eine geringere Kriegsgefahr bedeuteten. Wirkliche Abschreckung beruht jedoch gerade auf der Annahme, daß die reale Drohung mit der Herbeiführung eines unannehmbaren Schadens auf der anderen Seite diese davon abhält, die gegebenen Konflikte mit Waffengewalt auszutragen. Je größer der angedrohte Schaden ausfallen könnnte, desto geringer muß der Waffengang als lohnend erscheinen.

Daraus folgt im Grunde, *daß die* Verminderung des angedrohten Schadens das Kriegsrisiko *steigen* läßt. Solange eine Par*tei an der Abschreckungstheorie festhält*, muß sie dem potentiellen Gegner jedenfalls das volle Risiko vor Augen führen, welches er eingeht, wenn er zu den Waffen greift. Sie muß danach trachten, ein Höchstmaß an Zerstörung androhen zu können. Erst wenn *dieses Bild ins Wanken käme – es ist heute* aus vielerlei Gründen tatsächlich ins Wanken geraten –, wird der Frieden wieder unsicherer.

Zur Abschreckungstheorie gehört auch die Drohung mit dem sogenannten Zweitschlag, d. h. die Annonce, daß man auch dann noch zu effektiver Vergeltung fähig ist, wenn der Gegner einen verheerenden Erstschlag geführt hat. Eine solche Annonce ist aber nur glaubhaft, wenn es gelingt, ein hocheffektives Luftverteidigungs-System zu schaffen, mit dem man zumindest wesentliche Zentren der eigenen Seite verläßlich schützen kann. Hier liegt auf westlicher Seite außerordentlich viel im Argen, angefangen mit der Weigerung vieler Länder und Parteien, sich an der Entwicklung eines weltraumgestützten Abwehrsystems SDI zu beteiligen, bis zur horrenden Vernachlässigung des Zivilschutzes.

Die Sowjetunion ist auf diesem Feld sehr viel weiter. Sie verfügt schon jetzt über ein einzigartiges Luftverteidigungssystem und betreibt speziell auf diesem Feld eine vom Westen bisher nur unzulänglich aufgeklärte Rüstung, die den Verdacht entstehen läßt, sie bereite den Ausbruch aus dem 1972 abgeschlossenen Vertrag zur Begrenzung der *Raketenabwehr (ABM)* vor. *Auch hat sie zi*vile Verteidigungsvorkehrungen getroffen, deren strategische Dimension den Gedan*ken nahelegt, sie glaube, einen Nuklearkrieg* durchaus überleben zu können.

Die Sowjetunion hat sich nie zur westlichen Form der Abschreckung bekannt, die ihre bekannteste Definition durch Robert McNamara erhielt, dessen *Mutual Assured Destruction* (MAD) auf der garantierten gegenseitigen Auslöschung basierte. Den Sowjets war das von vornherein zu schwammig und auch zu „undialektisch". Die Parteilehre sagt den Sieg über den Kapitalismus voraus; folglich ist es unausweichlich, daß die Militärdoktrin des Sowjetstaates keinem anderem Ziel folgt, als einen Krieg, wenn er ausbricht, siegreich zu beenden:

„Seinem politischen und gesellschaftlichen Charakter nach wird der neue Weltkrieg die entscheidende militärische Auseinandersetzung der beiden gegensätzlichen sozialen Weltsysteme sein. Dieser Krieg wird gesetzmäßig mit dem Sieg des fortschrittlichen kommunistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems über das reaktionäre kapitalistische System enden, das historisch dem Untergang geweiht ist." (Sokolowski, „Wojennaja Strategija", Moskau 1969). Gelegentlich beruhigen sowjetische Vertreter bei Diskussionen im Westen ihre Zuhörer, solche offiziell vorgetragenen Thesen wie die des Marschalls der Sowjetunion Sokolowski seien „nur für den inneren Gebrauch". Widerrufen werden sie jedoch nicht. Es ist auch nicht zu erwarten. Das Zitat entspricht der Parteilehre.

Diese Lehre geht davon aus, daß ein Konflikt, mit welchen bewaffneten Mitteln er auch immer ausgetragen wird, für den „Sozialismus" letztlich siegreich endet. Jüngste Äußerungen von Parteichef Gorbatschow zum Atomkrieg, der nach seinen Worten von *niemand gewonnen* werden könne, sind noch ohne jeden Ein*fluß auf* die Strategie-Diskussion innerhalb der Partei und der sowjetischen Generalität geblieben. Sieg als Maxime ist ja auch nicht zu überbieten. In der Militärstrategie der Sowjetunion ist und bleibt die Vernichtung der Streitkräfte und des Kriegspotentials des Gegners bei möglichster Schonung und Erhaltung der eigenen oberstes Ziel.

Mit anderen Worten: Moskau hält im Grunde nach wie vor fest an den alten, klassischen Prinzipien der Kriegführung à la Clausewitz. Die Betrachtungsweise des Westens, daß Abschreckung heute genüge, einen Krieg gänzlich unmöglich zu machen, setzt die etwas naive Annahme voraus, die Sowjetunion werde sich diesem Kalkül wohl *oder übel anschließen (müssen). Doch davon* kann nicht die Rede sein. Das Atomzeitalter, das im Westen zur Entwicklung zahlreicher *neuer Strategien führte, hat nach allem*, was wir wissen, die alte, Clausewitz weiterentwickelnde marxistisch-leninistische Theorie *vom Krieg keineswegs erschüttert.*

Man kann das nicht zuletzt daran ablesen, daß in der verhältnismäßig kurzen Zeitspan*ne von 1969, als der SALT-1-Prozess begann,* bis heute in der Sowjetunion *fünf* neue Klassen von Interkontinentalraketen entwickelt *worden sind, die dann ihrerseits im Laufe* der Jahre sieben Mal modernisiert wurden. Im Gegensatz dazu stellten die Vereinigten Staaten seit 1969 *eine* neue Interkontinentalrakete (Minuteman III) in Dienst und modernisierten sie bis heute *ein* Mal. Die Sowjetunion *hat sich damit eine eindeutige* Erstschlagfähigkeit gegenüber Amerikas landgebundenen Interkontinentalwaffen geschaffen.

Die USA mußten als Ausweg eine strategisch wenig befriedigende, hybride „counter-vailing"-Strategie entwickeln, die soweit wie möglich die Streitkräfte des Gegners bedrohte. Auf die selbe Karte zu setzen wie die Sowjets, dazu fehlten einfach die Mittel, bzw. die Bereitschaft der Volksvertreter, sie ihrer Regierung zur Verfügung zu stellen. Henry Kissingers selbstkritisch-sarkastische Bemerkung über die MAD-Strategie, die er 1979 als „typisch amerikanisch" bezeichnete – „an easy way out, a quick fix" (Dünnbrettbohrerei durch Schnellschuß) – hat zum Umdenken in den USA beigetragen, das nun in die SDI-Diskussion gemündet ist. Eine *lineare Vermehrung der Interkontinentalwaffen ist im Grunde nicht möglich, denn* dafür ist selbst der Raum der USA nicht groß genug. SDI ist insofern die logische *Konsequenz einer glaubhaft fortgeführten* Abschreckungs-Strategie.

Wie sieht die Sache für die Bundesrepublik aus? Hier geht es wegen des ungleich begrenzteren Raumes in erster Linie um Mittelstreckenraketen. Helmut Schmidt war der Vater des sogenannten NATO-Nachrüstungsbeschlusses. 1977 wies er in London auf die zunehmende Destabilisierung der Nuklearwaffenpotentiale in Europa durch riesige sowjetische Aufrüstung (ausgerechnet im Zeichen der „Entspannung") hin.

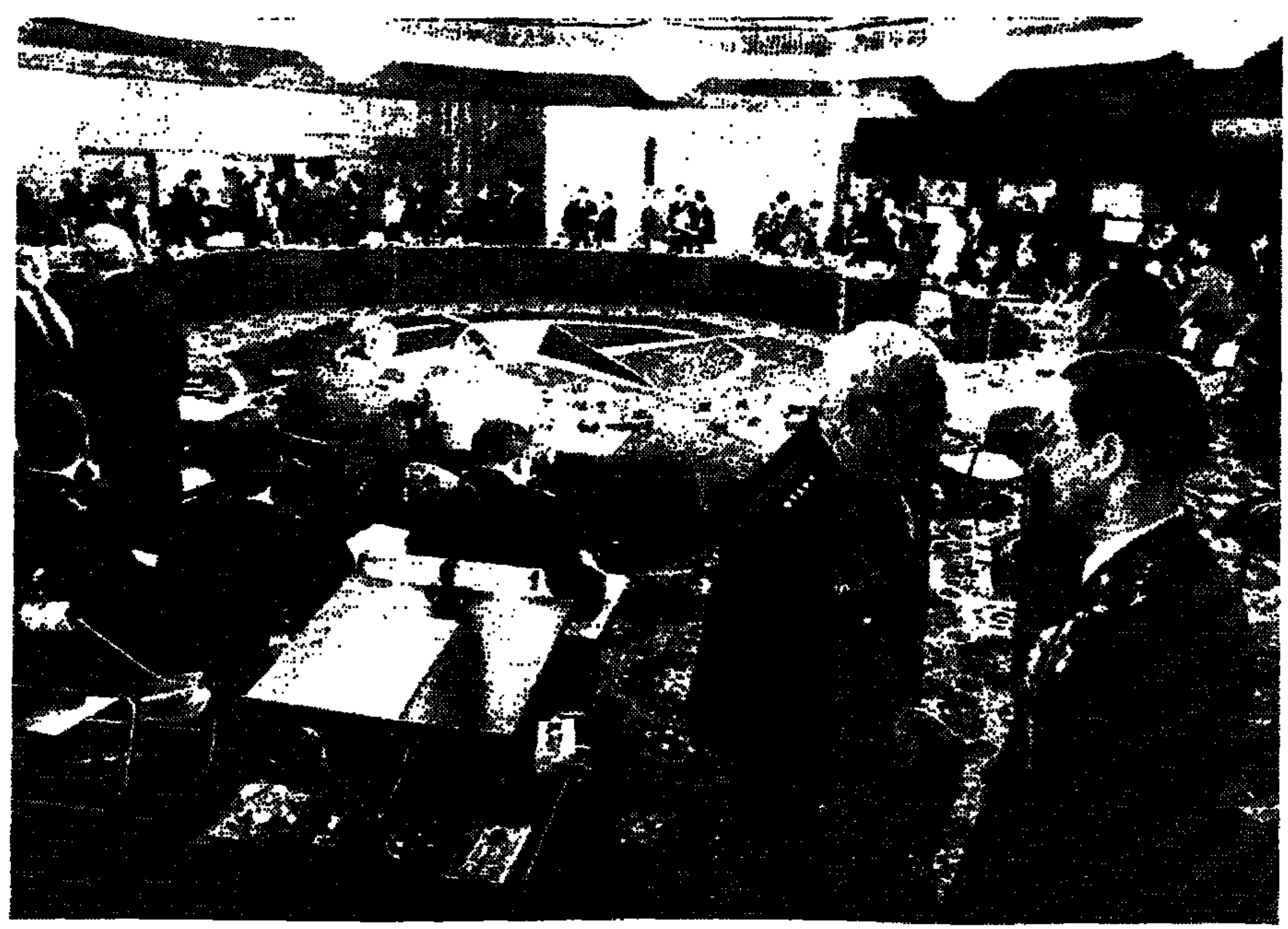
Wie das Bonner AA von Haig blamiert wurde

Im gleichen Atemzug verlangte damals Helmut Schmidt, es dürfe im Zuge der Stationierung amerikanischer Mittelstreckenwaffen nicht zu einer „singularen" Entwicklung in der Bundesrepublik kommen. Gemeint war, daß andere Staaten sich an der Nachrüstung qua Stationierung beteiligen sollten. Schon das war aber inkonsequent. Wenn der Kanzler die Nachrüstung für dringend notwendig hielt, warum dann nicht notfalls auch allein? Was hätte er vor dem Bundestag erklärt, wenn es seinerzeit nicht gelungen wäre, die Nachbarn von der Notwendigkeit der Nachrüstung zu überzeugen? „Deutsche Mitbürger, die Sicherheit unseres Landes ist nicht mehr gewährleistet, weil unsere Nachbarn anderer Meinung sind"? An reeller Abschreckung war das nicht orientiert.

Die Lage hat sich inzwischen nur wenig verändert. Die Nachrüstung konnte zwar parlamentarisch durchgesetzt und praktisch *begonnen werden*, aber *die Einsicht in die* Konsequenzen, die von der Abschreckung verlangt werden, hat sich nicht vertieft. Öf*fentliche Debatten über strategische Proble*me gleiten sekundenschnell in die Erörterung von Kriegsszenarien – jene Erschei*nungsform menschlicher Konfliktbewälti*gung, die durch Abschreckung gerade verhindert werden soll. Der Begriff und die *Funktion der Waffen, die ihn ausfüllen*, werden selten sauber durchdacht, in Ausnahmefällen im Parlament, in den Medien fast nie. Den öffentlich-rechtlichen Fernsehstationen fällt nichts Besseres ein, als jedesmal, wenn Rüstungskontrollprobleme zur Erörterung gestellt werden, Atompilze vorzuzeigen. Das schreckt davon ab, das Problem überhaupt rational anzugehen, besonders jetzt im Klima „nach Tschernobyl".

Die strategischen Konsequenzen der Abschreckung werden offenbar auch im Auswärtigen Amt nur oberflächlich verstanden. Es gibt reichlich Indizien dafür, daß Rüstungskontrolle als l'art pour l'art gesehen wird, nicht aber als Element der Sicherheitspolitik, der sie selbstverständlich untergeordnet sein muß. Das konnte man vor einiger Zeit auch an der deutschen Reaktion auf den unreifen amerikanischen „Schnellschuß"-Plan für eine „modifizierte Null-Lösung" ablesen, der vorsah, den Sowjets eine große Zahl Raketen in Sibirien zu belassen, in Westeuropa aber alle Mittelstreckenwaffen zu entfernen.

Zum Erstaunen aller übrigen NATO-Alliierten hatte das Bonner Auswärtige Amt sofort fast enthusiastisch zugestimmt. Daß der Plan dann doch noch ein schnelles und unrühmliches Ende nahm, lag vor allem daran, daß Alexander Haig im „Wall Street Journal" vom 24. Februar 1986 einen Artikel verfaßte, der vorab dem Weißen Haus zugespielt wurde. In ihm warf Haig den militärpolitischen Beratern des Präsidenten vor, sie hätten nur „wackelige Vorstellungen" von dem, was Abschreckung in Europa wirklich erfordere.



Bereit zur flexiblen Verteidigung: Tagung der Nuklearen Planungsgruppe der NATO FOTO: DPA

Wenn es in der strategischen Abschreckung an sauberer Definition fehlt und der Begriff dem öffentlichen Bewußtsein mehr oder weniger entrückt ist, werden Regierungen schnell anfällig für politische Fehlbeurteilungen. Die Neigung, nach der „Atmosphäre", der gerade aktuellen Stimmungslage, zu handeln, wächst. Offensichtlich Notwendiges wird vorschnell als „politisch nicht machbar" bezeichnet. Der Soldat, dem die Aufgabe gestellt ist, dem Politiker die Lage ungeschminkt darzustellen und ihn über die Konsequenzen einer Entscheidung zu unterrichten, steht unter solchen Verhältnissen vor schweren Charakterproben.

Wenn Abschreckung als Prinzip unvollständig verstanden und vom Ausmalen gräßlicher Kriegsszenarien abgelöst wird, *dann kommt* das einzig und allein jener Seite zugute, die sich von vornherein unverrückbar und mit ideologischem Drive dem Sieg verschrieben *hat. Die Sowjetunion ist* im Gegensatz zu öffentlich abgegebenen Erklärungen nicht bereit, legitime westliche Sicherheitsinteressen anzuerkennen. Sicherheit ist für sie ein Synonym für Überlegenheit. Westliche Politiker bringen immer wieder vage Hoffnungen zum Ausdruck; auch wünschen sie, Moskau „beim zu Wort nehmen". Die Wirklichkeit sieht dann jeweils ganz anders aus.

Am 15. Januar zum Beispiel verkündete Parteichef Gorbatschow in einer vom Fernsehen weltweit übertragenen Rede, „permanente Kontrollposten" könnten eingerichtet werden, um sicherzustellen, daß keine der Vertragsparteien ein Abkommen über Truppenverminderungen in Mitteleuropa hintergehe. Am 20. Februar erklärte der sowjetische Delegationschef bei den Wiener MBFR-Verhandlungen, Botschafter Michailow, die Äußerungen Gorbatschows seien natürlich gültig; nur eben die mehreren hunderttausend sowjetischen Soldaten, die in jedem Jahr beim Truppenaustausch größtenteils auf dem Luftweg in die Reduzierungszone gebracht würden, dürften nicht Gegenstand von Kontrollen werden.

Die Endlos-Diskussion um Rüstung und Abrüstung, die sich immer mehr in den Tiefen der bloßen Ausmalung von Kriegsszenarien verliert, hat nicht zuletzt das strategische Ziel der NATO, niedergelegt im Dokument MC 14/3 über die Prinzipien der „flexible response", heute bereits gänzlich aus den Augen verloren. Die NATO hat feierlich, wiederholt in ihrer Bonner Erklärung vom Sommer *1982, auf* die Erstanwendung von Gewalt verzichtet. Wird sie aber angegriffen, gilt „flexible response": Das Bündnis reagiert mit *Mitteln*, die der Lage angemessen sind. Das kann, muß aber nicht, Atomwaffen einschließen. Die Herstellung des *status quo ante* bellum ist NATO-Kriegsziel, die Wiederherstellung der Abschreckung auch nach Beginn von Kampfhandlungen *Prinzip: „To restore deterrence"*.

Amerikanische Verbände operieren im Kriegsfall in Europa im Rahmen und unter dem Oberbefehl einer Koalitionsarmee. Eine deutliche Schwäche seiner Abschreckung versucht das US-Heer derzeit zu überwinden: *Traditionell ist die amerikanische* Armee, Repräsentantin einer großen Industrienation, verschwenderisch mit Material aus*gestattet. Dementsprechend stand* die Anwendung von Feuerkraft stets vor der Bewegung. Aber die mechanisierten und gepan*zerten Armeen des potentiellen* Gegners in Europa allein mit Feuerkraft abschrecken zu wollen, darüber wurde sich die US-Führung *in den siebziger* Jahren klar, *konnte* angesichts der modernen technischen Möglichkeiten nicht mehr genügen. Dem Element *der Bewegung, traditionell eine Stärke des* nach der Auftragstaktik geführten deutschen Heeres, mußte Priorität gegeben werden.

So entstand eine neue Führungsvorschrift, das *Field Manual 100-5*, genannt „*AirLand Battle*". Sie stützte sich *auf* deutsche Führungsgrundsätze. Die Vorschrift beschreibt die Grundlagen der Gefechtsführung für die *Ebene* amerikanischer Korps und Divisionen. Sie spricht nicht vom Kriegsziel und verweist darauf, daß die *Entscheidung über Einsatz nuklearer* und chemischer Waffen in die Vollmacht nationaler amerikanischer Kommandobehörden – sprich des Präsidenten der Vereinigten Staaten – fällt.

Die „flexible response" nicht in Frage stellen!

Das Niveau, auf dem die Abschreckung mittlerweile bei uns diskutiert wird, erkennt man aus der Reaktion einiger deutscher Meinungsführer auf diese Vorschrift. Sie wurde als eine „für Europa unannehmbare Militärstrategie" bezeichnet, obwohl sich in dem in siebzehn Kapitel unterteilten Werk keine einzige Aussage *zu strategischen Zielen* befindet.

An die Spitze der selbsternannten Exper*ten, die in Grundsatzartikeln zu* vermeintlich strategischen Erwägungen anhoben, setzte sich Peter Glotz, Bundesgeschäftsführer der SPD. Seine Vorwürfe *gipfelten* in dem Satz: „Das AirLand-Battle-Konzept bedeutet die Ausrichtung auf Sieg in der *Schlacht." Nun, das Gegenteil von Sieg ist* Niederlage. Mit ihr läßt sich die Abschreckung auf dem Gefechtsfeld nicht wiederherstellen. Voraussetzung für die rasche Beendigung eines Konflikts ist vielfacher Sieg auf dem Gefechtsfeld, wenn es gilt, angreifenden Armeen des Warschauer Pakts den Erfolg zu verwehren und Abschreckung wiederherzustellen, ehe Atomwaffen eingesetzt werden müssen.

Es ist offensichtlich, daß weder Glotz noch die anderen Kritiker sich bemühten, *auch nur die Anfänge des Abschreckungs*begriffs zu verstehen. Der Ablauf konventioneller Heeresoperationen ist ihnen fremd. Wenn die Kritiker *bemängeln, daß die* NATO ihre Waffenwirkung tief im Hinterland des Gegners einzusetzen beabsichtige, bleibt die Gegenfrage ungestellt: *Soll* die NATO-Waffenwirkung vornehmlich auf Ziele in der Bundesrepublik Deutschland gerichtet werden? Wenn nicht, soll der Gegner ohne Abwehr ins Land gelassen werden? Was überhaupt halten also diese Kritiker von der Abschreckung?

Keine noch so ausgetüftelte Theorie hat bisher dazu geführt, daß die Strategie der „flexible response" erfolgreich in Frage gestellt werden konnte. Die immer wiederkehrende Behauptung, die NATO-Strategie bedürfe einer grundlegenden Änderung, ist vollständig unbewiesen. Die Strategie glaubhafter Abschreckung bleibt der Kern jeder vernünftigen westlichen Militärdoktrin, global, interkontinental und im engeren Gefechtsfeld.



„Endlich waren die Wisente in gedrängten Haufen im Tal angekommen ..."

Aylas Jagd auf die Wisentherde

Eine Erzählung aus der Steinzeit / Von JEAN M. AUEL

Das trockene Bachbett war faktisch eine Schneise aus erstarrtem Schlamm und Steinen in einem steilen, bewaldeten, dikkichtüberwucherten Hang. Es führte zu einem eben verlaufenden, aber schmalen Streifen Schwemmland neben einem rauschenden Fluß, der in einem Katarakt von Stromschnellen und niedrigen Wasserfällen durch eine Felsbarriere brach. Nachdem Ayla sich erst einmal bis zum Fluß hinunter vorgearbeitet hatte, kletterte sie wieder hinauf, um die Pferde zu holen.

Der Zaun war bereits deutlich zu erkennen. Die Stammesbrüder bauten ihn aus allem, was sie finden konnten: großen Steinen, Bäumen und Ästen, die aufeinandergeschichtet und miteinander verflochten wurden, vor allem aber Knochen. Eine rasche Suche weiter flußabwärts hatte zur Entdekkung eines großen Haufens von Tierknochen geführt; jetzt schleiften die Jäger gewaltige Schulterblätter und Gerippe herbei und warfen sie auf den entstehenden Damm, der das Flußbett bald fast vollständig abriegelte. Der Zaun mußte kompakt genug sein, eine Wisentherde aufzuhalten, brauchte aber nicht besonders dauerhaft zu sein. Er würde nur ein einziges Mal gebraucht werden und würde ohnehin kaum über den Frühling hinaus halten, denn dann verwandelte sich der Fluß in einen reißenden Strom.

Das Schlußstück der Falle war ein Tor. Ein kräftiger, junger, von seinen Ästen befreiter *Baumstamm war an der einen Seite* der Öffnung im Zaun aufgerichtet worden. Am Boden hatten sie ein Loch ausgehoben und am unteren Ende Steine um den Stamm *herum* aufgeschichtet, um ihm besseren Halt zu geben. Verstärkt hatten sie den Pfosten dadurch, daß sie ihn mit Riemen an den schweren Mammutstoßzähnen festgezurrt hatten.

Das Tor selbst bestand aus Beinknochen, Zweigen und Mammutgerippe, die fest mit Stammabschnitten verbunden worden waren. Mehrere Leute hielten das Tor so hin, wie es später stehen sollte, das eine Ende wurde an mehreren Stellen mit dem aufrechtstehenden Pfosten verbunden, indem man Tor und Pfosten mit langen Riemen verflocht, so daß es sich in seiner Lederhalterung drehen ließ. Auf der anderen Seite wurden Felsbrocken und große Knochen bereitgelegt, um all dies vor dem Tor aufzutürmen, nachdem es geschlossen sein würde.

Es war Nachmittag geworden, ehe alles fertig war, doch die Sonne stand noch hoch. Da alle mitgeholfen hatten, hatte es nur eine *kurze Zeit* gebraucht, die Falle zu bauen. Sie versammelten sich um Talut, verzehrten den mitgebrachten Reiseproviant und besprachen das Kommende.

„Schwierig wird es sein, den ersten durch das Tor zu treiben", sagte Talut. „Haben wir erst mal einen hindurch, werden die anderen vermutlich hinterherlaufen. Wir sind uns also darüber einig, was wir tun, sobald wir sie hier haben – aber wie bekommen wir sie hierher? Einen Bogen um sie herum zu schlagen, das ist ein weiter Weg. Vielleicht bleibt uns nicht mehr genug Tageslicht."

„Winnie ist gut im Treiben von Wild", sagte Ayla. „Ich habe schon so manche Herde mit Winnie gehetzt. Ich kann Bogen um die Wisente schlagen, mich mit Barzec und den anderen vereinigen und die Herde bald hierhertreiben. Ihr erwartet sie hier und treibt sie in die Falle hinein."

Talut sah erst Ayla an, dann seine Jäger und dann wieder Ayla. „Bist du dir sicher, *daß du das schaffst.*" – „Ja." – „Dann reite los, Ayla. Sieh zu, ob es dir gelingt, diese Wisente hierherzutreiben."

Lächelnd pfiff Ayla nach Winnie. Die Stute wieherte und kam – Renner auf den Fersen – herbeigaloppiert. „Jondalar, halte Renner hier zurück", sagte sie und lief auf das Pferd zu.

Die Frau ritt über das Schwemmland neben dem rauschenden Fluß, der sich durch einen schmalen Korridor hindurchzwängte, welcher auf beiden Seiten von steilen Felswänden gebildet wurde. Kahles Buschwerk und trockenes Gras klammerte sich an die Bergwände, aber unter der dünnen, vom Wind heraufgetragenen Lößschicht in Mulden, Taschen und Spalten starrte der nackte Fels, der das Herz der Berge bildete.

Ayla verlangsamte das Tempo und näherte sich der Stelle, wo sie früher am Tage die Wisente gesehen hatte. Die Herde war nicht mehr da. Doch als Ayla in den Schatten hineinritt, den eine der Felskuppen in der Nachmittagssonne warf, erblickte sie die Tiere, und auf der anderern Seite der kleinen Herde erkannte sie Barzec, der in der Nähe von etwas stand, das aussah wie ein kleiner Steinhaufen.

Grüneres Gras unter kahlen schlanken Bäumen in der Nähe des Wassers hatte die Wisente in ein kleines Tal hineingelockt, doch nachdem sie einmal an den Zwillingsfelsen vorübergezogen waren, zwischen denen sich der Fluß hindurchzwängte, gab es keinen anderen Ausweg mehr als den Weg zurück, den sie gekommen waren. Barzec und die jüngeren Jäger hatten gesehen, wie die Wisente am Fluß auseinandergezogen vorangingen, immer noch hier und dort stehen blieben, um zu grasen, gleichwohl jedoch langsam herauskamen. Sie hatten sie wieder zurückgejagt, doch das hatte sie nur vorübergehend aufhalten können. Entschlossenheit und Verzweiflung konnten zu einem wilden Ausbruch führen.

Aus den Augenwinkeln heraus sah Ayla einen jungen Stier vorstürmen. Mehrere andere folgten ihm. Setzte sich erstmal die ganze Herde verzweifelt und blindwütig in Bewegung, war alles verloren. Ayla riß Winnie herum, ließ Speer und Speerschleuder fahren, griff dafür nach dem flatternden *Überwurf* an einem der Äste und jagte auf den Stier zu.

Sich vorlehnend, galoppierte sie geradewegs auf das vorstürmende Tier zu und schwenkte dabei den *Überwurf*. Der Bulle senkte den Kopf und wollte seitlich ausbrechen. Und wieder fuhr Winnie herum, während Ayla dem Jungstier das Leder ins Ge*sicht knallen ließ. Die nächste Ausweichbe*wegung ließ ihn seinerseits herumfahren und auf das enge Tal zustürmen, auf die Tiere zu, die hinter ihm hergeschossen waren – und Winnie und Ayla, die wild mit dem Lederüberwurf in der Luft herumfuhrwerkte, ihm dicht auf den Fersen. Noch ein Tier stürmte vor, doch auch dieses zwang Ayla zur Umkehr. Mit vereinten Kräften schafften sie es schließlich, den Ausbruch der Tiere umzudrehen. Nachdem die Herde hinter den Granitfelsen verschwunden war, konnten die Jäger ein wenig Atem schöpfen, aber sie durften den Wisenten keine Ruhe geben. Ayla hielt nur, um vom Pferd herunterzugleiten und Speer und Speerschleuder aufzunehmen, dann saß sie wieder auf.

Talut hatte gerade einen Schluck aus seinem Wasserbeutel genommen, da meinte er, ein leises Grummeln zu hören, wie fernes Donnergrollen. Er wandte den Blick flußabwärts, legte den Kopf ein wenig auf die Seite und lauschte; so schnell etwas zu hören, hatte er nicht erwartet, ja er war sich nicht sicher, ob er überhaupt etwas erwartet hatte. Jetzt kniete er nieder und legte das Ohr auf den Boden. „Sie kommen!" schrie er.

Alle sprangen auf und suchten die Speere, dann eilten sie an die Plätze, auf die sie sich vorher geeinigt hatten. Frebec, Wymez, Tornec und Deegie besetzten in langer Kette die eine Seite des Steilhangs. Auf der anderen war es Tulie, die in größter Nähe zum offenen Gatter Aufstellung nahm, bereit, es zu schließen, sobald die Wisente im Pferch wären.

Zwischen dem Pferch und dem tosenden Fluß stand Ranec, wenige Schritte von Tulie entfernt, und noch etwas weiter weg, fast schon am Wasser, nahm Jondalar Aufstellung. Talut wählte eine Platz etwas vor Jondalar und stand auf dem feuchten Ufer. Jeder von ihnen hatte ein Stück Leder in der Hand, um vor den anstürmenden Wisenten damit herumzufuchteln und zu wedeln in der Hoffnung, sie zu erschrecken und zum Abdrehen zu bewegen; gleichzeitig war aber jeder mit einem Speer bewaffnet und hielt ihn wurfbereit.

Schon konnte man über dem näherkommenden Getrappel Keuchen und Schreien der Menschen hören. Plötzlich kam die ganze Herde um die Biegung herumgedonnert, und die riesigen dunkelbraunen Tiere *mit dem zotteligen Fell* und den tödlichen schwarzen Hörnern kamen geradewegs auf sie zugestürmt, allen voran der Jungstier, der fast in die Freiheit ausgebrochen wäre, ehe die lange Treibjagd begann. Er sah die Umfriedung vor sich und fuhr herum, aufs Wasser zu – und auf die Jäger, die sich ihm in den Weg stellten.

Einen Überwurf schwenkend, lief Talut auf das Tier zu, doch der Wisent mit der buschigen Mähne hatte genug von flatternden und knatternden Dingen und wollte sich nicht ablenken lassen. Ohne weiter darüber nachzudenken, lehnte Ayla sich vor und trieb Winnie in gestrecktem Galopp vorwärts. Um andere vorwärtsstürmende Wisente herumreitend und sie überholend, näherte sie sich dem mächtigen Stier und schleuderte ihren Speer im selben Augenblick, da auch Jondalar den seinen abschoß. Und noch ein dritter Speer wurde geworfen.

Die Stute sprengte an den Jägern vorbei ins Wasser, daß es aufspritzte und Talut ganz naß wurde. Ayla verlangsamte das Tempo, hielt dann ganz, wendete jedoch sofort wieder. Doch inzwischen war es vorbei. Der mächtige Wisent lag am Boden. Die ihm gefolgt waren, verhielten, und denjenigen, die dem Hang am nächsten waren, blieb keine andere Wahl, als in die Umfriedung hineinzulaufen. Nachdem auch der letzte Nachzügler hindurch war, schob Tulie das Gatter zu, und gleich darauf war es geschlossen. Tornec und Deegie rollten Felsbrocken und Steine davor, Wymez und Frebec zurrten es an den gut befestigten und bewehrten Seitenpfählen fest, während Tulie noch einen Felsbrocken davorrollte.

Aus dem Schutz des Zauns heraus schleuderten die Jäger Speere auf die muhenden und schreienden, in der kleinen Umzäunung völlig verwirrt durcheinanderstiebenden Tiere. Ayla kletterte hinauf, fand einen bequemen Platz, sich daran festzuhalten, und sah zu, wie Ranec kraftvoll und zielgenau einen Speer schleuderte. Eine Wisentkuh strauchelte und brach in die Knie.

Plötzlich stürmte ein Stier gegen den Zaun an und prallte mit ungeheurer Wucht dagegen. Holz splitterte, Riemen zerrissen, Pfosten wurden umgebogen. Ayla spürte, wie der Zaun wankte, und sprang zu Boden, doch das Gerüttel hörte nicht auf. Der Wisent hatte sich mit den Hörnern im Zaun verkeilt. Talut kletterte auf das schwankende Gatter und spaltete dem mächtigen Tier mit einem einzigen Schlag seiner riesigen Axt den Schädel.

Dann kam die blutige Aufgabe des Ausweidens, Abbalgens und Zerlegens. Ayla war diese Arbeit durchaus vertraut, hatte sie sie doch viele Male allein verrichten müssen. *Die Haardecke wurde dem Tier nicht so sehr* abgeschnitten als vielmehr abgezogen. Hatte man sie erst einmal von den Beinen frei bekommen, löst sie sich ziemlich leicht vom *Fleisch, und es war leichter und sauberer*, die geballte Faust zwischen Fell und Muskeln zu treiben und die Decke von dem Gewebe zu trennen oder es abzuziehen als zu schneiden; auf diese Weise ging es vor allen Dingen schneller. Dort freilich, wo Sehnen und Bänder dran hingen, war es leichter zu schneiden, und dazu benutzten sie ein besonderes Abbalgmesser mit Knochengriff, dessen Feuersteinschneide zweischneidig war, am äußeren Ende jedoch nicht spitz, sondern stumpf zulief, damit das Fell nicht beschädigt wurde.

Maul und Zunge des Wisents wurden herausgeschnitten – sie galten zusammen mit der Leber als besondere Leckerbissen – und die Kadaver dann in sieben Teile zerlegt: zwei Hinter- und zwei Vorderteile, das in zwei Teile zerschnittene Mittelteil und den gewaltigen, besonders fleischigen Hals. Die Innereien, der Magen und die Blase, wurden gewaschen und in die Felle eingewickelt. Später wurden sie aufgeblasen, damit sie nicht schrumpften, und dann als Koch- oder Vorratsbehälter für Fette oder Flüssigkeiten benutzt.

Die Schatten wurden bereits lang, als sie zurückkehrten. Später, als sie dabei waren, am Ufer des Flusses lange Därme zu reinigen und auszuwaschen, mußte Ayla daran denken, wie sie zusammen mit den Clans-Frauen das erlegte Wild abgebalgt und zerteilt hatte. Und plötzlich ging ihr auf, daß sie zum ersten Mal in ihrem Leben als gleichwertiges Mitglied an einer gemeinsamen Jagd teilgenommen hatte.

Im Mai / Von ANNEMARIE ZORNACK

im mai wächst der
löwenzahn
durch die Bretter
der parkbank und
huch! pliert er
der Frau mit dem
blumenhut
untern rock

sonntagsausgehspitzen-
unterwäsche / die dame
ist etwas betagt

und sie hat

o je! strapse
wie man sie heute
selten findet

nächste Woche
will sie nach florenz

mit petersens
luxusbusreisen

wegen der kunst
und wegen der witwer
die sich auch
für die renaissance
begeistern

Wie Herr von Braatz Preußens Ehre rettete

Von NORBERT TRUNZ

Niemand in Deutschland vergißt die Taten und Daten großer Dichter und Denker. Einem Küchenmeister aber werden kaum je Kränze gewunden, mag auch sein Wirken kulturhistorisch noch so bedeutend gewesen sein. Wir wissen alle, wer Goethes Faust geschrieben hat, aber wer die Leib- und Magenspeise aller Deutschen zwischen Mittenwald und Flensburg erfand, das wissen wir nicht. Gemeint ist die Bratoder, wie sie ursprünglich nach ihrem Erfinder hieß, die Braatz-Kartoffel, deren 222stes Jubiläum wir dieses Jahr mit einem Festakt zu Sanssouci begehen sollten, um damit endlich auch dem viel zu lange verkannten Genius preußischer Gastronomie Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Friedrich Emil Fürchtegott Braatz (1729–1788) wurde als Sohn einfacher Kätnersleute zu Mollwitz in Oberschlesien geboren. Nachdem er im ersten Schlesischen Krieg Eltern und Heimstatt verlor, zog er mit der preußischen Besatzungsmacht und diente sich vom Trommlerbuben zum Regimentskü*chenmeister empor. Anläßlich eines Festes*sens nach dem Siege von Lobositz fiel er 1756 dem König auf, der ihn vom Fleck weg als Chefkoch engagierte. Was Friedrich den Großen an dem knapp siebenundzwanzigjährigen Braatz beeindruckte, war dessen Kunst, bei äußerster Sparsamkeit große Gaumengenüsse zu improvisieren. Das imponierte dem ökonomisch denkenden Preußenkönig, der nicht umsonst hoffen durfte, sich durch diesen klugen Küchenmeister ein paar Louisdor für seine Flötenstunden vom Munde absparen zu können.

Von nun an finden wir Emil Braatz ständig als feinfühligen Leibkoch im Gefolge Friedrichs. Prag, Kolin, Roßbach und Leuthen heißen die nächsten, turbulenten Stationen seines Lebens. Es ist beim heutigen Stande der Braatz-Forschung dem Eingeweihten kein Geheimnis mehr, daß der Friedensvertrag zu Hubertusburg für Preußen nur darum so vorteilhaft abgeschlossen werden konnte, weil Braatz als pflichtgetreuer Diener seines Landesherrn den Österreichern ausschließlich Schwerverdauliches auftragen ließ, während er die preußische Delegation rigoros auf leichte Diätkost setzte.

Der Krieg war gewonnen, aber die Kassen waren leer, und die wirtschaftliche Lage Preußens bereitete allgemein Kopfzerbrechen. Emil Braatz war fünfunddreißig und auf der Höhe seiner Meisterschaft, als er am 13. August 1764 in das Kabinett des Königs gerufen wurde. Dort eröffnete man ihm ohne große Umschweife, man habe die Einfuhr und Verbreitung jener neuen, überseeischen Frucht, *Batáta* genannt, zur Vorbeugung gegen drohende Hungersnöte beschlossen, und der Hof müsse selbstverständlich mit gutem Beispiel vorangehen.

Braatz verbeugte sich, soweit seine Leibesfülle dies zuließ. Er hatte schon von dem neuen Gewächs gehört, nicht viel Gutes übrigens, bei falscher Zubereitung sollten *Leibweh, Durchfälle und sogar tödliche* Vergiftungen vorgekommen sein. Als er jedoch seinen Einwand mit Verlaub vorbrachte, knurrte Friedrich nur: „Braatz, jetzt zeig er mal, was er kann. Aber wenn er Uns etwa das Bauchgrimmen und die Scheysserey occasionieret, lassen Wir ihn henken!"

Die Sternstunde war nahe. Emil Braatz, *eher stimuliert von der Drohung seines obersten* Dienstherrn als verschreckt, machte sich unverzüglich an die neue Aufgabe. Schon drei Tage später kann er dem Adjutanten des Königs aus dem Potsdamer Garnisonslazarett melden, die unbekömmlichen Teile der Pflanze seien eindeutig isoliert, und er selber hoffe, seinen Dienst bei Hofe baldmöglichst wiederaufnehmen zu können.

Am 26. August wird Braatz mit nur leichtem Nierenschaden aus dem Hospital entlassen, und schon eine knappe Woche später gelingt es dem Unermüdlichen endlich, die ausländische Knolle in den Griff zu bekommen. An der kgl. Mittagstafel erscheinen zum ersten Male in der Geschichte der Gastronomie „Cartschoffeln in holländischer Sauce", und der König äußert sich beifällig zu dem neuen Gericht, dessen Name keine Assoziationen mit der gefürchteten Batáta weckt.

Noch in der gleichen Nacht aber schlägt die Schicksalsstunde, die den Küchenmeister von Sanssouci unsterblich machen wird. Es ist eine kühle, regnerische Nacht, um Licht zu sparen hat man sich im Schlosse früh zur Ruhe begeben, da trifft kurz vor elf Uhr Graf Hercule de Grasseville-Fraissac ein, Plénipotentiaire seiner allerchristlichsten *Majestät Ludwigs XV.*, ein Grandseigneur von Charme und Esprit und ein großer Bonvivant dazu, für den Friedrich als Verehrer der feinen französischen Lebensart sofort wieder aus dem Bette springt.

Eilends werden ein paar adrette Hofdamen von der Seite ihrer Liebhaber gerissen, und auch Braatz wird wachgetrommelt. Gelassen liest er die hastig hingekritzelte Ordre des Königs: Einen Nacht-Imbiß für den Fraissac, aber schnell! – Braatz weiß, die Ehre Preußens steht auf dem Spiel, etwas Besonderes muß her, etwas nie Dagewesenes, *auf daß* morgen der Kurier des Grafen Kunde davon an den glänzenden Hof von Versailles trage, daß der König von Preußen es nicht nur im Schlachtengetümmel, sondern auch bei Tische mit jedem anderen gesitteten Monarchen aufnehmen könne.

Die Küche gleicht zu dieser Stunde dem Gehirn eines preußischen Grenadiers: sauber, aber leer. Nein, nicht ganz: Vom Mittag her steht noch eine große Schüssel gekochter Batátaknollen auf dem eichenen Tisch. An luftiger Stelle hängt ein Zopf Zwiebeln, geräucherter Speck, eine mittlere Seite, gleich daneben. *Spielerisch rupft* Braatz zwei goldbraune Zwiebeln aus dem Zopf, nimmt auch den Speck vom Haken, schürt die Glut im Herd zu lodernder Flamme. Wie von selbst geht nun alles. Schon sind die gelben Batátas in zierliche Scheiben geschnitten, der Speck wird gewürfelt, die Zwiebel gewiegt, alles wahrhaft Große ist einfach. Bald brutzelt Braatzens neue Kar*toffelspeise in großer Pfanne*. Ein magenbetörender Duft zieht durch die Rokokosalons vom Sanssouci: Der Duft der ersten Bratkartoffeln der Welt.

Der Graf von Grasseville-Fraissac ist außer sich, besteht darauf, den Schöpfer solcher Gaumenfreude persönlich kennenzulernen. Nach dem denkwürdigen Imbiß wird Braatz zum König befohlen. Majestät sind aufgeräumtester Stimmung, der Graf, der auf zwei zierlichen Stühlen sitzt, geradezu enthusiasmiert. Ganz genau will er die Zubereitung der neuen Speise erklärt haben, ruft sogar seinen Sekretär, um *das Rezept* im Detail aufschreiben zu lassen. Friedrich aber hat sich vom Tische erhoben, geht auf den schlichten Mann zu. Ein Ordensstern blinkt *in schwarzer Samtschatulle*. Braatz glaubt zu träumen. „Ab heute soll er von Braatz heißen", sagt der König. Die Ordensnadel sticht empfindlich, dann ist er in Gnaden entlassen.

Wenige Tage später ist ganz Berlin eine Wolke – von Bratkartoffelduft. Während der Botschafter das Rezept aufschreiben ließ, haben Lakaien und Hofschranzen an den Türen gelauscht, fieberhaft die Ingredienzien mitgekritzelt, jeder wollte der erste sein, der die vortreffliche Kartoffelspeise seinen verblüfften Freunden und Nachbarn vorführte. Braatz-Kartoffeln sind bald in aller Munde. Ein Run auf die amerikanische Knolle setzt ein, in der ganzen Mark Brandenburg ist nicht eine Kartoffel mehr auf den Märkten zu finden. Der preußische Wirtschaftsminister Otto v. Lampstedt muß nach Lübeck reisen, um mit dem Importhaus Johann Anton Kröger über den weiteren Ankauf größerer Posten von Saat- und Speisekartoffeln zu verhandeln.

Die Kartoffel, die Braatz-Kartoffel, hat ihren Siegeszug durch die Länder deutscher Zunge angetreten und bewegt die Gemüter bald auch jenseits der Sprachgrenzen. Sogar die Pannen, die passieren, erweisen sich am Ende als große Erfolge: Der Graf von Grasseville-Fraissac hatte, wie Braatz richtig vorausgesehen, sofort eine Depesche mit dem Rezept nach Versailles abgesandt. Leider kam die Botschaft völlig verstümmelt beim Chefkoch Ludwigs XV. an. So kam es, daß man zu Versailles die geschälten und geschnittenen Kartoffeln roh in siedendem Fett frittierte und nur mit einer Prise Salz gewürzt zu Tisch brachte. Dank der Grünen am französischen Hofe, die für Schäferspiele und naturnahe Kost schwärmten, wurde diese Variante sofort ein großer Erfolg. Bald kannten die linken Intellektuellen ganz



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Frankreichs die Kartoffeln auf preußische Art, die man nach dem gern bewitzelten Hausherrn von Sanssouci „Pommes Fritz" nannte.

Einige Jahre später gelangte übrigens diese französische Version der Braatzschen Erfindung durch den Weltreisenden und Abenteurer Sir *Christopher* Chips auch nach Großbritannien, wo Sir Christopher bekanntlich zusammen mit einem Schwiegersohn des Barons Rothschild, Dr. Samuel *Fish*, die erste kartoffelverarbeitende Schnellimbißkette der Welt gründete. Was für ein einmaliger Erfolg dieser glücklichen Firmengründung beschieden war, davon kann jeder Englandreisende sich auch heute noch überzeugen.

Der Urheber dieser Entwicklungen aber, Friedrich Emil Fürchtegott Braatz, beziehungsweise von Braatz, wie er seit seiner kulinarischen Großtat heißt, läßt sich vom Ruhme nicht verblenden. Während seine Braatz-Kartoffeln die Welt im Sturm erobern, während begeisterte Dankesbriefe von Männern wie *Gleim*, Winckelmann und Lessing eintreffen, bleibt er Sanssouci treu und lehnt sogar eine ehrenvolle Berufung an die neue Columbia-Universität in New York höflich ab.

Erst beim Tode Friedrichs des Großen 1786 ändert sich sein Leben abrupt. Der neue Herr auf Preußens Thron mag keine Kartoffeln und entläßt den verdienten Leibkoch seines Vaters ohne viel Federlesen. Enttäuscht und kränkelnd zieht Braatz sich in seine schlesische Heimat zurück, wo er 1788 an einer Überdosis selbstgebrauten Kartoffelfusels stirbt.

Eine Epoche ist zu Ende. Bald schon wird die Französische Revolution die Welt erschüttern. Unerschütterlich aber, durch alle Wirren der Zeit, *steht die deutsche* Bratkartoffel.

Mit Heintjes Liedern in die neue Morgenröte

Als deutscher Stipendiat an der Fudan-Universität in Schanghai

Von HELMUT MADER

Eine Handvoll dunkelblauer Gestalten huscht joggend über den Campus. In der Luft vermischt sich der schwefelhaltige Rauch aus unzähligen Kohleöfen mit dem Duft von in Öl gebackenen Teigstangen. Aus der Ferne ertönen die Hupgeräusche der ersten Trolleybusse. Einige Frühaufsteher sind schon mit klapperndem Blechgeschirr unterwegs zur Chinesenmensa. Hier und da liest jemand zwischen Büschen laut den Text einer Englisch-Lektion. Über der Fudan („Neue Morgenröte")-Universität in Shanghai graut der Morgen. Um Punkt sechs Uhr gibt die Lautsprecheranlage, auf einer dicken, hohen Steinsäule in der Mitte des Geländes installiert, liebliche Trompetendreiklänge von sich. Es folgen beschwingte Weisen: ein Potpourri aus Heintjes „Kleine Kinder, kleine Sorgen" (auf Chinesisch) und Beethovens Schlußchor der Neunten, Disco-Rhythmen und Marschmusik.

Wer jetzt noch nicht wach ist, dem droht schwereres Geschütz: die Nachrichtensendung der zentralen Rundfunkstation, eingeleitet von Zeitzeichen und Nationalhymne. Doch deren aufmunternder Ruf „Erhebt Euch!" dringt nicht bis zum Wohngebäude der ausländischen Studenten durch – es liegt außerhalb des Campus in einer Nebenstraße. Außerdem ist am Ende der Nacht auch in China das Bett am wärmsten, und selbst mancher chinesische Zimmergenosse erliegt der Versuchung morgendlichen Tiefschlafes. Also schlurfen nur wenige „Langnasen" heldenhaften Gemütes über den Hof und in den Gymnastikraum, wo sie dreimal pro Woche an einem Kurs in chinesischem Schattenboxen teilnehmen.

Zwischen sieben und acht Uhr ist die Ausländermensa eine Begegnungsstätte vereinzelter Hungriger, die sich, mehr tastend und blinzelnd als offenen Auges, ihr Frühstück holen: salzlosen Reisbrei, Brot, Marmelade, Sojamilch, Joghurt, Biskuitkuchen, Tee, gedämpfte Knödel mit Hackfleischfüllung.

Wie alle anderen Hochschulen in der Volksrepublik China, so ähnelt auch „die Fudan" mehr einem Internat als einer deutschen Universität. Es ist eine kleine Welt für sich, von außen durch eine Mauer mit mehreren Eingangstoren geschieden. Auf dem Gelände befinden sich Unterrichts-, Wohn- und Verwaltungsgebäude, Bibliothek, Mensa, Krankenstation – von der Unileitung liebevoll „Poliklinik" genannt – und Sportanlagen sowie kleine Läden für Bücher und Gemischtwaren. Die Studentenzahlen sind, an deutschen Verhältnissen gemessen, niedrig: Mit etwa 7500 Lernenden ist diese Shanghaier Universität eine der größten des Landes. Im Studienjahr 1984/85 hielten sich 140 ausländische Studenten hier auf; derzeit sind es rund 250, und nach den ehrgeizigen Plänen der staatlichen Erziehungskommission soll ihre Zahl im nächsten Jahr auf über 300 anwachsen. Zwölf von ihnen kommen aus der Bundesrepublik Deutschland – in ganz China studieren zur Zeit etwa 180 westdeutsche Studenten.

Nicht alle Fakultäten der chinesischen Hochschulen sind für Ausländer geöffnet. An der Fudan-Universität studieren sie überwiegend chinesische Literatur oder Geschichte. Der Unterricht findet auf Chinesisch in für Ausländer besonders eingerichteten Kursen statt. Darüber hinaus kann jede für die chinesischen Studenten konzipierte Veranstaltung einer „offenen" Abteilung besucht werden. Eigene Forschungen sind jedoch nur in sehr geringem Maß möglich – da haben es die über 1300 jährlich aus der Volksrepublik China in die Bundesrepublik kommenden Hochschüler weitaus besser. Sprachkurse werden auch angeboten – wohl aber demjenigen, der dem bunten Faltprospekt der Universität gesundes Mißtrauen entgegenbringt: Die angebliche Vielfalt der Chinesischkurse ist derzeit noch Wunschdenken, und die Qualität läßt, bei allem Respekt vor dem Bemühen, noch in vielen Bereichen zu wünschen übrig.

Bislang wohnten die ausländischen Studenten in einem Wohnheim auf dem Campus. Die von der Erziehungskommission verfolgte Kapazitätserweiterung machte eine Übersiedelung nötig. So wurden auf einem Nebengelände drei vierstöckige Betongebäude errichtet – kastenförmig, funktional und potthäßlich; und viel Phantasie ist gefragt, wenn die Verantwortlichen meinen: „In einigen Jahren wird alles schön sein." Bei der Windeseile, mit der man die Bauten aus dem Erdboden gestampft hat, sind die rund zwölf Quadratmeter großen Zimmer für chinesische Verhältnisse bereits fürstliche Behausungen: Es gibt eine Heizung, warmes Wasser fließt rund um die Uhr, der Strom wird nicht abends um halb elf abgedreht, und die Räume werden nicht, wie in den Wohngebäuden der chinesischen Studenten, mit acht Personen belegt.

Fürstlich sind auch die Mieten: Wer nicht gerade Stipendiat ist, bezahlt monatlich für ein Einzelzimmer umgerechnet 320 Mark – das entspricht dem vier- bis fünffachen Monatsgrundlohn eines chinesischen Arbeiters. Offiziell wird dieser horrende Preis vor allem mit zweierlei gerechtfertigt: Ausländer seien eben reicher, deshalb müßten sie auch mehr bezahlen, und: In der Miete liege auch eine Luxussteuer, welche den ausländischen Studenten das Privilegium ihrer Wohnsituation vor Augen führen solle. Tatsache ist, daß die geschäftstüchtigen Chinesen auch den Studentenaustausch als eine einträglich sprudelnde Devisenquelle entdeckt haben. So haben sie die Studiengebühren für die meisten Ausländer – die Bundesdeutschen sind hiervon bislang noch durch das Kulturabkommen befreit – inzwischen auf sage und schreibe 3500 US-Dollar pro Semester heraufgesetzt.

Doch da ist noch mehr. Der fremdländische Student in seinem Extrawohnblock kommt in den Genuß einer Einrichtung, die für die Volksrepublik China etwas völlig Normales ist, das „deng dji". Wörtlich übersetzt bedeutet es, „sich eintragen". In der Praxis sieht das so aus: Am Tor jeder „Einheit" – einer Fabrik, eines Krankenhauses, einer Universität – sitzt ein Pförtner, der jeden Einheitsfremden auffordert, sich in das Besucherbuch einzuschreiben. Das dient dem Schutz vor „bösen Elementen". Die Fudan-Universität ist dafür bekannt, daß sie den „Schutz" ihrer ausländischen Gäste sehr ernst nimmt. So ist chinesischen Besuchern von anderen Einheiten das Betreten der Ausländerwohngebäude gar nicht erst gestattet. Fudan-Kommilitonen werden immerhin werktags zwischen 16 und 19 Uhr und sonntags zwischen 9 und 19 Uhr eingelassen.

Und doch gibt es in diesem „Ausländergetto" Chinesen. Da sind zunächst die Betreuer. Das „Büro für ausländische Studenten" – es untersteht letztlich dem Ministerium für Staatssicherheit – vergibt die Zimmer, organisiert Ausflüge, Theater-, Fabrik- und Volkskommunenbesuche, kümmert sich um den Papierkram, wenn dann und wann eine ausländisch-chinesische Ehe geschlossen werden soll – kurz, es ist für alle allgemeinen Belange der ausländischen Studenten zuständig. Zu diesen Betreuern ein gutes Verhältnis zu haben ist nahezu lebenswichtig. Allerdings muß man verstehen, daß sie in eine bürokratische Hierarchie eingebunden sind, in der Entscheidungen im Zweifel auf höherer Ebene getroffen werden. Und wie bei der chinesischen unteren und mittleren Beamtenschaft allgemein festzustellen ist, vermeidet auch sie es nach Kräften, in heiklen Fragen Verantwortung zu übernehmen.

Jedoch können sie auf unnachahmliche Weise – an ihren Vorschriften vorbei und doch ohne diese zu verletzen – Probleme aus der Welt schaffen, wenn man es sich nicht mit ihnen verscherzt. So gehen zum Beispiel die offiziellen Richtlinien davon aus, daß Studenten nicht heiraten dürfen und gestatten folglich auch Ausländern kein paarweises Zusammenleben. Sollte nun – wider alle Vorschrift – ein Ausländerehepaar erscheinen, so werden sich die Genossen vom Studentenbüro eben um ein Einzelzimmer bemühen. Und sie werden ein Auge zudrükken, wenn der andere nominell einen Platz in einem Zweierzimmer behält, tatsächlich aber das Einzelzimmer teilt...

Die zweite Gruppe Auserkorener, welche die Pforten des fremdländischen Sanktuariums ungehindert passieren darf, ist die der chinesischen Zimmermitbewohner. Dem Ausländer, der aus irgendwelchen Gründen kein Einzelzimmer möchte, wird so ein chinesischer Kommilitone zugewiesen. Er oder sie ist entweder vom gleichen Studienfach oder von der Abteilung für internationale Politik. Weil sie mit fremdem Gedankengut und nichtchinesischer Lebensweise hautnah in Berührung kommen, liegt es auf der Hand, daß diese Studenten besonders ausgewählt werden. Dennoch ist längst nicht jeder von ihnen ein „hundertprozentiger Systemritter", und in manch einem Fall entsteht eine freundschaftliche Beziehung zum ausländischen Zimmergenossen.

Die größte Hürde für einen chinesischen Hochschüler ist die Aufnahmeprüfung. Hat er sie bestanden, wird er möglicherweise nicht dem Fach oder dem Ort seiner Wahl zugewiesen. Immerhin hat er aber Chancen auf einen guten Arbeitsplatz, denn nur wenig mehr als ein Promille der chinesischen Bevölkerung sind Hochschulabsolventen, und China hat großen Nachholbedarf an qualifizierten Fachkräften. Das Unterrichtssystem ist verschult, dem Vorlesungsstil bundesdeutscher Universitäten vergleichbar. In den Stundenplänen ist von Freizeit unter der Woche nicht die Rede, allenfalls von Mittagsschlaf oder Selbststudium. Aber die chinesischen Studenten finden genügend Zeit zum Tischtennisspielen, Zeitunglesen, Nichtstun und Musikhören – die derzeitige Disco-Welle macht auch vor ihnen nicht halt.



Nicht jeder Bettnachbar ist ein hundertprozentiger Systemritter: Eingang zur Fudan-Universität in Schanghai FOTO: MADER

Der in der Regel vierjährige Hochschulbesuch ist gebührenfrei, auch die Unterkunft ist kostenlos. Für Lehrmaterial und Lebenshaltungskosten müssen die chinesischen Studenten selbst aufkommen. Abkömmlinge aus ganz armem Elternhaus erhalten ein monatliches Stipendium von umgerechnet 20 Mark, das mit Mühe und Not für die Mahlzeiten reicht. Die „Preisreform" der jüngsten Monate hat die Studentenschaft besonders hart getroffen. Die Lebensmittelpreise haben sich im Durchschnitt verdreifacht, und auch Bücher sind erheblich teurer geworden. Die Unzufriedenheit hierüber rumort aber eher unterschwellig und wird selten so deutlich artikuliert wie im Spätherbst des letzten Jahres. Da demonstrierten in Peking und in anderen Städten kleine Gruppen aufmüpfiger Hochschüler nicht nur gegen „japanischen Wirtschaftsimperialismus", sondern auch gegen die Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen.

Am Ende der Ausbildung kann sich, wer will, der Eingangsprüfung zum sogenannten Forschungsstudenten-Status unterziehen. Wer sie besteht, der kann zum erstenmal unabhängig von den Zwängen eines Stundenplans wissenschaftlich arbeiten. Den meisten Absolventen wird jedoch eine Arbeitsstelle zugewiesen. Der Alptraum jedes chinesischen Studenten scheint zu sein, „irgendwo in die Provinz" geschickt zu werden. Bislang ist nämlich ein späterer Wechsel der Arbeitseinheit fast unmöglich.

Wer mit Chinas Menschen in Kontakt kommen und dem Volk aufs Maul schauen will, der muß „die Fudan" verlassen und allgemein „deng dji" meiden. Mit seinen außeruniversitären Freunden trifft man sich in Parks, im Restaurant, manchmal bei ihnen zu Hause. Und es ist nicht schwierig, Einheimische kennenzulernen. Man wird angesprochen, im Buchladen, auf der Straße, im Zug. Manchmal dient man nur als Übungspartner für Englisch-Konversation, überwiegend aber ist Interesse, Neugier und Aufgeschlossenheit zu spüren.

Die Chinesen halten sich weit weniger mit Kritik an ihrem Land zurück, als das noch vor wenigen Jahren der Fall war. Neben viel Befriedigung über den gestiegenen Wohlstand ist zur Zeit aber gerade unter den Beziehern fester Einkommen – Fabrikarbeiter, Angestellte – eine gehörige Portion Unzufriedenheit festzustellen. Die mit der „Preisreform" einhergehende „Lohnreform" hat die Teuerung bei weitem nicht auffangen können. „Wie bitte", so ein Shanghaier Schweißer, „in der Bundesrepublik kann man mit ein, zwei Jahresgehältern ein Auto kaufen? Bei uns kriegt man dafür gerade einen guten Radio-Recorder. Und eine Winterjacke kostet einen Monatslohn!"

Vielleicht bestes Beispiel für die Turbulenzen der jüngsten innenpolitischen Verhältnisse in China ist die „Schlacht gegen die kulturelle Verseuchung", zu der die Kommunistische Partei von Oktober 1983 bis Januar 1984 blies. Damals ging es um die Frage, wie sich China dem Westen gegenüber öffnen kann, ohne die „schädlichen Geister des bürgerlichen Liberalismus, Individualismus und Humanismus" zu rufen. So wurden unter anderem heiße Schlagerrhythmen aus Hongkong und Amerika als dekadent, „gelb", also pornographisch gebrandmarkt. An der Fudan-Universität bekamen einige Philosophie-Studenten Nachhilfeunterricht in Marxismus, um ihre Abschlußarbeiten zu „verbessern".

Heute ist davon nicht viel zu spüren. Chinas Stadtjugend übt Aerobic und schwenkt im Disco-Sound die Hüften. Ein Professor erzählt seinen Studenten, bislang sei noch kein sozialistisches System wirtschaftlich besser als die kapitalistischen. Und doch ist die Diskussion über den zukünftigen Öffnungs- und Modernisierungskurs innerhalb der chinesischen Führung noch längst nicht abgeschlossen. Und es gibt immer noch nicht nur ausländische Skeptiker, die meinen, das Pendel könnte auch wieder zur anderen Seite ausschlagen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Bezahlter Urlaub für M. Dupont

Vor 50 Jahren: Volksfront-Kabinett unter Léon Blum

Was die Stimmung nach dem Wahlsieg der „Volksfront", der bislang heillos verzankten Sozialisten und Radikalsozialisten anbelangte, so schien Paris im Mai 1936 in zwei Lager zerfallen zu sein. Im besitzenden Bürgertum, bei Großindustrie und Banken herrschte Panik. Die Arbeiter streikten und besetzten vor allem im Raum Paris, wo die KPF sehr stark war, eine Fabrik nach der anderen.

Im Lager der „Volksfront", deren Tolerierung durch die Kommunisten unter Maurice Thorez gesichert war, herrschte frenetischer Jubel, gepaart mit überspannten Erwartungen. Der Heilsbringer hieß Léon Blum, bisher Fraktionschef der Sozialisten in der Kammer. Wer aber war Léon Blum? Im traditionellen Karussell der Routinepolitiker in den ewig wechselnden Kabinetten, dem Gerangel um Posten und Pöstchen und damit um gewinnbringende Lobbyistentätigkeit fehlte sein Name bisher.

Geboren in Paris am 9. April 1872, aus gutsituierter jüdischer Familie stammend, hatte der junge Herr eigentlich, bei aller Bildung, nie etwas Rechtes gelernt. Als hochintellektueller Ästhet hatte er sich im Quartier Latin bewegt und war durch Literaturkritiken bekannt geworden. Erst der Kampf für den zu Unrecht der Spionage beschuldigten Hauptmann Dreyfus weckte seinen Gerechtigkeitssinn. Die Bekanntschaft mit dem großen Sozialistenführer und Pazifisten Jean Jaurès führte ihn zum Sozialismus.

Wie üblich trat die neugewählte Kammer im Palais Bourbon erst vier Wochen nach der Wahl zusammen, und am Abend des 4. Juni 1936 präsentierte der neue Ministerpräsident Léon Blum vor 50 Jahren dem Staatspräsidenten Lebrun sein „Volksfront"-Kabinett, in dem alle Schattierungen der beiden Parteien vom gemäßigten Verteidigungsminister Daladier bis zum linksradikalen Luftfahrtminister Pierre Cot vertreten waren. Obwohl das Frauenwahlrecht in Frankreich noch nicht bestand, hatte Blum auch drei Damen zu Unterstaatssekretärinnen gemacht, darunter die berühmte Physikerin Joliot-Curie.

Sofort berief er eine Konferenz von Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertretern ins Hotel Matignon, seinen Amtssitz.



Léon Blum FOTO: DIE WELT

Die Unternehmer beugten sich seinen Vorschlägen: Organisationsfreiheit für die Gewerkschaften, Direktwahl der Arbeiterdelegierten in den Betrieben, Lohnerhöhungen zwischen 7 und 15 Prozent. Dafür sollten die Arbeiter die Fabriken räumen und die Arbeit wiederaufnehmen, woran diese zunächst gar nicht dachten, bis zu einem mahnenden Aufruf des Generalsekretärs der KPF, Thorez.

Der Erlaß von Gesetzen zur Sozialreform ging weiter: Einführung der Vierzig-Stunden-Woche – zwei Wochen bezahlter Urlaub für alle Arbeitnehmer – kollektive Arbeitsverträge. Daran schloß sich eine Reform der Leitung der Bank von Frankreich mit erweitertem Aufsichtsrecht der Öffentlichkeit.

Fortüne hatte Léon Blum allerdings nicht. Am 18. Juli 1936 brach in Spanien der Bürgerkrieg aus. Gefühlsmäßig stand der Regierungschef auf der Seite der republikanischen Regierung in Madrid. Aus außenpolitischen Rücksichten mußte er offiziell einer Politik der Nichteinmischung das Wort reden. Die „Volksfront" begann Risse zu zeigen. Es gab zu viele „Interventionisten", die dem Chef seine laue Haltung nicht verziehen. Die Kommunisten wandten sich von der Regierung ab. Und als der Ministerpräsident im Frühsommer 1937 die Kernprobleme der zerrütteten Finanzwirtschaft anpacken wollte, scheiterte er am Widerstand der Rechten im Senat.

Nun hätte er kämpfen können und kämpfen müssen. Dafür war er zu sensibel. Am 21. Juni 1937 kam das Ende für die vielgefeierte und viel umzeterte „Volksfront", das Kabinett Blum trat zurück. Immerhin blieb dem gescheiterten Utopisten ein Verdienst: Er hatte die Sozialreform in Frankreich eingeleitet. Ein erfolgreiches Comeback in der Politik war ihm nicht beschieden. Hochbetagt überstand er noch die KZ-Haft in Buchenwald. Er starb fast 78 Jahre alt bei Paris im Jahre 1950. W. G.

Das Zeichenbrett am Säulenfuß

Wie die antiken Baumeister ihre Tempel berechneten / Von MATTHIAS GLAUBRECHT

Es war im Oktober 1979, als Lothar Haselberger zum ersten Mal nach Didyma kam und den Tempel des didymeischen Apollon besuchte, einst eine der bedeutendsten Orakelstätten in Kleinasien und heute noch eine der imposantesten Tempelruinen an der Westküste der Türkei. Im Adyton, dem Innenhof, fiel ihm an den glatten und haarfein gefugten Sockelwänden etwas auf, was alle seine Vorgänger übersehen hatten. Er entdeckte nahe den beiden seitlichen Zugängen viele fein geritzte Zeilen, die die Wände bedeckten, und zwar in regelmäßigen Abständen von jeweils 1,8 Zentimetern – das entspricht einem Daktylos, dem 16. Teil eines geläufigen griechischen Fußmaßes und konnte somit kaum Zufall sein.

Tatsächlich wurden bei genauerer Betrachtung noch andere Linien auf der Marmorwand sichtbar: Halb- und Viertelkreise, die Haselberger als die Profillinie eines Säulenfußes erkannte. Die Wände dienten demnach als überdimensionales Zeichenbrett von rund 200 Quadratmetern, auf dem in gleicher Größe eben jene ionischen Säulen gezeichnet worden waren, deren Basen man draußen in der Vorhalle des Apollontempels heute noch sehen kann.

Vom Boden aus sind die Zeichnungen zwar leicht zu erreichen; ihre Entdeckung wurde aber durch die weiße Marmorwand erschwert, die in der prallen südlichen Sonne blendete. Nur bei flach über die Wand streifendem Licht sieht man tatsächlich alle Linien, die nicht stärker als ein dünner Bleistiftstrich und kaum tiefer als einen halben Millimeter in den Marmor geritzt sind. Was die blanken Marmorflächen erzählen, gibt Antwort auf die Frage, wie die Griechen gebaut und ihre Bauten entworfen haben und welche künstlerisch-theoretischen Überlegungen ihren feingefügten Marmorwerken zugrunde liegen.

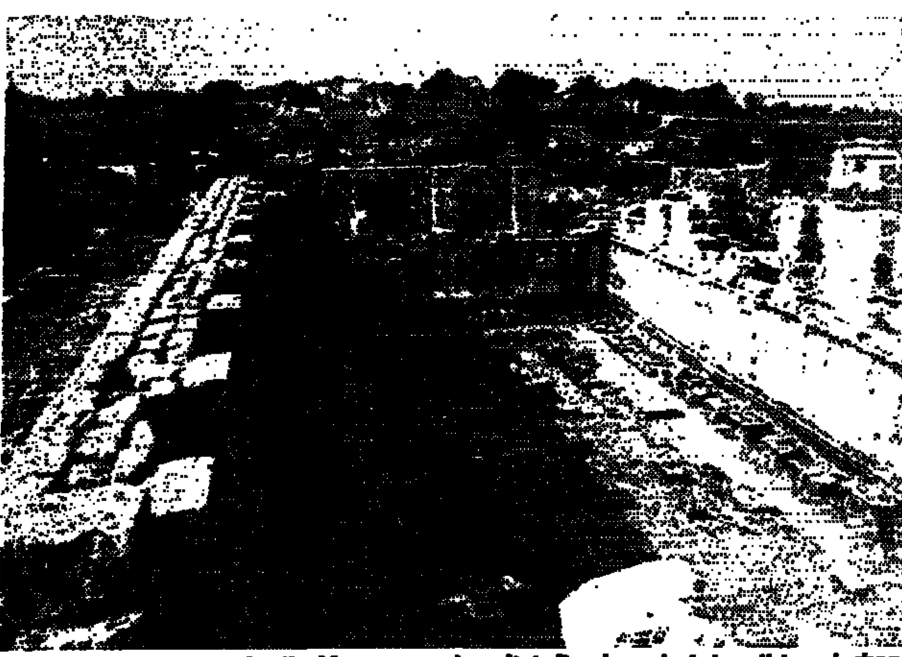
Während von den Hochkulturen Mesopotamiens und Ägyptens sowie von den Römern eine Reihe von Bauzeichnungen gefunden wurden, waren sie der griechischen Architektur bisher unbekannt. Die Konstruktionszeichnungen, die jetzt in Didyma [illegible] wurden, lieferten dann gleich das [illegible] Planmaterial der gesamten antiken Architektur.

[illegible] vermißt und zeichnet Lothar Haselberger die Ritzzeichnungen an den Wänden, um sie im Zusammenhang sichtbar gemacht mit den entsprechenden Bauteilen der Ruine vergleichen zu können. Etwa die Hälfte der Zeichnungen konnte der Münchner Architekt und Baugeschichtler bisher zu Papier bringen und interpretieren.

Die Werkpläne, im Maßstab 1:1 von den Baumeistern gezeichnet, stammen aus der Entstehungszeit der Tempelanlage um 250 v. Chr. Bis zu 20 Meter lange Geraden sind da gezogen, Kreisbögen mit bis zu 4,5 Meter großen Radien geschlagen, Parallelen, Polygonzüge und Winkel konstruiert, Strecken unterteilt – alles in millimetergenauer Zeichenarbeit. Ein Metallstichel wurde am langen Lineal oder mit einem Zirkel sehr sorgfältig, aber durchaus nicht ängstlich geführt; zu ungenau oder fehlerhaft angerissene Linien hat man korrigiert.

Eine bessere Zeichenunterlage als die Sockelwände des Tempelinneren konnten die antiken Architekten gar nicht finden. Für sie freilich waren die Planzeichnungen auch besser sichtbar, denn die Wände sind vor dem Anzeichnen mit Rötel gefärbt worden, so daß die eingeritzten Linien auf dunkelrotem Grund weiß hervortraten. Und der Clou: durch das erneute Auftragen von Rötel war auch das „Radieren" und Korrigieren sehr einfach möglich.

Die Ritzzeichnungen der einzelnen Bauteile lassen einen vielfach verschlungenen Entwurfsprozeß erkennen, der die Originalität dieser Werkzeichnungen beweist. Denn die Planzeichnungen sind nicht etwa schematisch aufgerissen, sondern erst im Laufe des Zeichnens gefunden worden. So zeigt beispielsweise der Entwurfsgang des Säulenprofils, der sich aus den gefundenen Zeichnungen lückenlos rekonstruieren läßt, daß anfangs zwar nach einem klar aufgebauten geometrischen Planschema vorgegangen wurde, dann aber durch Korrekturen bestimmter Linien das ursprünglich geplante Aussehen verändert wurde. Angesichts einer 20 Meter hohen Säule erscheinen Änderungen der Profillinien um 2 oder 3 Zentimeter zwar lächerlich gering, waren aber durchaus wichtig für eine nach griechischer Vorstellung formschöne und klar gegliederte Architektur. Die Säulenbasis wirkte dadurch weniger gedrängt.



Daktylos auf Daktylos in die Marmorwand geritzt: Der Innenhof des didymeischen Apollontempels mit den Bauzeichnungen FOTO: GLAUBRECHT

Bei der Planzeichnung selbst erwiesen sich die Baumeister dann als ausgesprochen clever. Für den Apollontempel in Didyma sollten immerhin 120 Säulen, die die maßgebenden Elemente der griechischen Bauwerke bilden, errichtet werden. Für die Detailplanung des knapp 18 Meter langen, aus einzelnen Trommeln geschichteten Schafts einer Säule war sie in voller Größe aufgezeichnet worden. Dabei hat man sich meist auf das Anreißen einer ihrer spiegelgleichen Hälften beschränkt, so daß die Zeichnungen nur bis zur Mittelachse ausgeführt sind.

An einer dieser Darstellungen war dem Forscher anfangs die merkwürdige Schraffur von parallelen Linien aufgefallen, alle in einem regelmäßigen Abstand von etwa 1,8 cm – dem Daktylos. Und während die übrigen Zeichnungen im Maßstab 1:1 eingeritzt wurden, war die 18 Meter hohe Säule hier auf wenig mehr als einen Meter, auf den 16. Teil der wirklichen Größe, verkürzt. Diese maßstäbliche Verkleinerung war nur in der Höhe, auffälligerweise nicht in der Breite vorgenommen worden.

Den Grund hatte Lothar Haselberger bald gefunden. Eine der plastischen Verfeinerungen an den Säulen, die sogenannte Entasis, eine leichte, allseitige Wölbung des Schaftumrisses, die den Säulen später das Aussehen geben, als spannten sie sich gleichsam an, um das auf ihren Kapitellen lastende Gebälk zu tragen, machte die Längenverkürzung nötig. Um nämlich die gleichmäßig gekrümmte Umrißkurve des 18 Meter hohen Säulenschafts überhaupt konstruieren zu können, wäre bei einer maßstabsgetreuen Zeichnung ein Kreisbogen mit einem Radius von 870 Metern erforderlich gewesen.

Die Baumeister bedienten sich eines geometrischen Tricks: Sie verkürzten zeichnerisch die Höhe des Schafts, indem sie das griechische Fußmaß von knapp 20 Zentimeter einfach einem Daktylos, dem 16. Teil dieses Maßes, gleichsetzten. Auf diese Weise entstand die Linienschraffur im Abstand jeweils eines Daktylos, eben 1,8 Zentimeter. Die Entasiskurve konnte nun mit einem Zirkelschlag von rund 3,20 Metern Radius gezogen werden. Und dadurch, daß die Breite des Schafts unverkürzt beibehalten wurde, lagen die Radien sämtlicher Schaftdurchmesser in der richtigen Größe vor. Bei der späteren Bearbeitung konnte der Durchmesser in der jeweiligen Höhe, die sich aus der Umrechnung von einem Daktylos gleich einem Fuß ergab, mit einem Zirkel bequem abgegriffen werden.

Und das war auch wichtig, denn der ehrgeizige Tempelbau von Didyma zog sich über Jahrhunderte hin. Die ursprünglichen Architekten mußten ihre Zeichnungen also so anlegen, daß ihre Nachfolger diese noch Jahrzehnte später entziffern und auch ausführen konnten. Der Bau blieb schließlich nach fast 600 Jahren zur römischen Kaiserzeit unvollendet liegen. Er war – ähnlich wie der Artemis-Tempel im nahen Ephesus, eines der sieben Weltwunder – einfach zu gigantisch geplant worden, um jemals fertiggestellt zu werden. Allein das Aufrichten des Säulenwaldes hätte umgerechnet rund eine viertel Milliarde Mark erfordert.

Die Planzeichnungen, die es sicher auch in vielen anderen griechischen Bauwerken gab, sollten später gelöscht werden, oder sie wurden einfach überbaut, wie die übrigen Detailpläne des Tempel-Grundrisses beweisen, deren Spuren Haselberger schließlich ebenfalls entdeckte. Daß Planzeichnungen bisher immer fehlten, lag also an der Perfektion, mit der griechische Architekten ihre Bauten in der Regel ausführten.

Hormonkur dient einer optimalen Pflanzennutzung

Durch den gezielten Einsatz von Pflanzenhormonen lassen sich stärker als bisher Lebensdauer, Fruchtansatz und Erntemengen von Nutzpflanzen erhöhen. Normalerweise stellen Pflanzen ihre Assimilationstätigkeit ein, wenn die Fruchtschalen zu verhärten oder zu verkorken beginnen. Nur das zu diesem Zeitpunkt verbliebene Nährstoff-Reservoir wird zur Fruchtausbildung herangezogen. Durch Übersprühen mit winzigen Mengen von sogenannten Cytokininen und Auxinen kann der Verkorkungs-Zustand jetzt jedoch zeitlich hinausgeschoben werden, was langjährige Versuche mit Sojabohnen ergeben haben. Der verlängerte Ausreifungsvorgang führt so zu qualitativ höherwertigen Sojabohnen und größeren Mengen an Samenkapseln. Außerdem stellte sich heraus, daß mit Pflanzenhormonen besprühtes Frischgemüse länger genießbar bleibt, weil die Pflanzenzellen biologisch aktiv sind. Die zu verwendenden Pflanzenhormon-Mengen liegen bei wenigen Gramm pro Hektar und sollen im Erntegut kaum noch nachzuweisen sein. Schädliche Einflüsse auf den Menschen beim Genuß derart behandelter Pflanzen gelten als ausgeschlossen. A. N.

Schmerzmittel verhindern Linsentrübung

Eine Studie aus Oxford hat jetzt ergeben, daß Acetylsalicylsäure (ASS) und andere Schmerzmittel wie Paracetamol und Ibuprofen das Risiko einer Trübung der Augenlinsen (Katarakt) vermindern. 300 Patienten mit operativer Linsenentfernung wurden auf ihre Risikofaktoren überprüft. Dabei wurde erneut bestätigt, daß die Zuckerkrankheit, der grüne Star (Glaukom), angeborene Kurzsichtigkeit und Kortison-Dauerbehandlung die Entstehung eines Katarakts begünstigen. Überraschend an der Untersuchung war die Tatsache, daß die Einnahme von ASS und anderen Analgetika das Risiko einer Linsentrübung um mehr als die Hälfte verringert. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, einen gemeinsamen Wirkungsmechanismus dieser Substanzen zu finden. Es wird vermutet, daß ASS die Linseneiweiße durch Übertragung einer Acetylgruppe verändert, deren Zusammenballung hemmt und so eine Linsentrübung verhindert. Dieser Effekt kann für die anderen Schmerzmittel nicht zutreffen, da ihnen die entsprechende chemische Gruppe fehlt. (Aus Lancet vom 17.5.86.) A. T.

Neuer Werkstoff für magnetische Materialien

Ein neuer Magnetwerkstoff, der die heute besten Materialien (Legierungen aus Samarium-Kobalt oder Eisen-Neodym-Bor) in der magnetischen Flußdichte noch um den Faktor 10 übertrifft, wurde von einem amerikanischen Forschungslabor gefunden. Bis zum Patentabschluß wurde jetzt nur veröffentlicht, daß spezifische Leistungen von rund 30 Mega-Gauss/Oersted zu erzielen sind. Sie hängen allerdings nicht alleine von der Materialmischung, sondern auch von ihrer Aufarbeitung aus Pudern und der Verarbeitung in einem neuartigen Schmelz-Spinnverfahren ab. Dabei können recht breite Bänder eines amorphen Metalls gewonnen werden, die nicht in einem weiteren Bearbeitungsschritt „abgeglichen" werden müssen. Daraus ergeben sich gegenüber ähnlichen, heute verwendeten Magnetmaterialien deutliche Kosteneinsparungen. Sie werden sich nach Angaben des Entwicklungslabors auch im Preis von Kleinmotoren, Autoanlassern, Antrieben für Floppy Discs oder Festplatten bemerkbar machen. Nö.

Gewinnung von Wasserproben aus großer Tiefe

Mit Hilfe eines neuartigen Probenentnahmebehälters ist es jetzt erstmals gelungen, Wasserproben aus Tiefenbohrungen unter tatsächlich existierenden, geologischen Bedingungen zu erhalten. Dabei zeigte sich, daß derartige Wasser rund zehnmal salzhaltiger sind als beispielsweise Meerwasser, und daß sie zusammen mit den in großen Tiefen existierenden Gasgemischen herausgeholt werden können. Das ist von großer Bedeutung für die geologische Grundlagenforschung, weil man nun in der Lage ist, die Vorgänge in den tiefen Schichten der Erdkruste, quasi am Entstehungsort von Salz- oder Erzlagern, experimentell nachzuvollziehen. Amerikanische Geologen haben es hierbei leichter als ihre europäischen Kollegen, weil dieser Bereich schon in etwa 3200 Metern erbohrt werden kann, während man hierzulande mehr als doppelt so tief gehen muß. Das „Kontinentale Tiefbohrprogramm der Bundesregierung" geht sogar davon aus, solche Schichten erst unter 10 000 und mehr Metern Tiefe anschneiden zu können. Die ersten, jetzt gewonnenen Wasserproben sollen verschiedenen Geologen zur Verfügung gestellt werden, um dort genau analysiert zu werden. Ihr Gehalt an Salzen, radioaktiven Isotopen, organischen Resten sowie gelösten Gasen muß jedoch zuerst qualitativ bestimmt werden. (Quelle: Los Alamos National Lab., Los Alamos, USA) trz.

Warum Adam aus Afrika kam

Molekularbiologen entdecken einen Engpaß in der Evolutionsgeschichte des Menschen

Evolution findet stets irgendwo anders statt", meinten die beiden Londoner Biologen J. S. Jonas und S. Rouhani unlängst in der Zeitschrift „nature", als es um die Rekonstruktion der menschlichen Evolution ging. Darin machten die Funde menschlicher Fossilien keineswegs eine Ausnahme von der bekannten Regel und wichtigsten Lektion der Paläontologie, daß auch aus den ergiebigsten Fundstellen selten mehr als ein Skelett pro Jahrmillion zutage gefördert werden konnte.

Besser haben es die Molekularbiologen, wenn es darum geht, die entwicklungsgeschichtliche Verwandtschaft zu untersuchen; ihre bevorzugten Forschungsobjekte finden sich in den Eiweißverbindungen der heutigen Lebewesen oder in der entsprechenden Erbsubstanz. Und da sich die Deutung des fossilen Materials, sofern es solches überhaupt gibt, oft als sehr schwierig erweist, versucht man zunehmend mit Methoden der Molekularanthropologie das lückenhafte Bild von der Entwicklung des Menschen zu ergänzen.

Bekannt geworden sind dabei die immunologischen Untersuchungen bei Menschenaffen und Menschen, die eine Trennung der beiden Spezies vor zehn Millionen Jahren wahrscheinlich werden lassen. Vergleiche der Erbsubstanz DNA ergaben eine etwas spätere Trennung, wobei man beim Vergleich der DNA-Sequenzen zwischen Schimpanse und Mensch Unterschiede nur in der Größenordnung von etwa ein bis zwei Prozent fand.

Jetzt konnte ein englisches Forschungsteam um J. S. Wainscoat durch eine weitere molekularbiologische Studie nicht nur bestätigen, daß die Wiege des „modernen Menschen" tatsächlich in Afrika stand; sie stellten außerdem innerhalb der menschlichen Population eine grundsätzliche Zweiteilung fest. So deuten Unterschiede in der Erbsubstanz einiger blutfarbstoffbildender Proteinsequenzen darauf hin, daß es eine afrikanische und eine eurasische Gruppe gibt.

Das Team an der Universität in Oxford hatte einen kleinen Ausschnitt der DNA, der ein ganz bestimmtes Protein des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin festlegt, unter die molekularbiologische Lupe genommen. Hämoglobin besteht aus einem Eiweißanteil, dem Globin, und einem Farbstoffanteil, dem Häm. Während die Farbstoffmoleküle stets identisch sind, gibt es innerhalb der Wirbeltiere in der Sequenz der 574 Aminosäuren, aus denen sich der Eiweißkörper aufbaut, erhebliche Unterschiede. Die genetische Struktur, die die Information für einen ganz bestimmten Abschnitt des Hämoglobins – das beta-Globin – liefert, wurden nun bei acht Bevölkerungsgruppen aus Europa, Indien, Asien und Afrika mittels DNA-Sequenz-Analyse untersucht.

Die Forscher gingen davon aus, daß sich der Grad der Verwandtschaft dieser Populationen auch aus einem Vergleich der Aminosäurensequenz des betreffenden DNA-Abschnitts ergibt. Denn in voneinander getrennten Entwicklungsreihen verändern sich auch Erbanlagen unabhängig voneinander, das heißt sie mutieren. Betrifft die Mutation solche Gene, die – wie in diesem Fall – die Molekularstrukturen des beta-Globins festlegen, so lassen sich auf molekularer Ebene Aussagen über die Abstammung machen.

Dazu wurde der DNA-Strang an definierten Stellen mit einer Art „biochemischer Schere", den sogenannten Restriktionsenzymen, in Teilstücke zertrennt. Die Kombination der fünf entstandenen Segmente zueinander, von den Forschern als „Haplotypen" bezeichnet, erwies sich dann als durchaus unterschiedlich innerhalb der acht untersuchten Bevölkerungsgruppen. Von den theoretisch 32 möglichen Kombinationen konnten 14 nachgewiesen werden.

Auffällig war dabei in erster Linie die deutliche geographische Verteilung der beta-Globin-Haplotypen. Drei dieser Haplotypen waren bei nichtafrikanischen Bevölkerungsgrupen weit verbreitet und fehlten bei den Afrikanern, während man dort besonders zwei Kombinationen fand, die aber umgekehrt allen anderen Gruppen fehlten.

Unter der begründeten Annahme, daß zwei Gruppen entwicklungsgeschichtlich um so weiter voneinander entfernt sein dürften, je größer die Zahl der gefundenen Unterschiede ist, deuten die geringfügigen Abweichungen in der DNA-Sequenz des Hämoglobins darauf hin, daß sich die Menschheit also, zumindest was diese und einige andere Gen-Abschnitte betrifft, in eine afrikanische und eine nichtafrikanische Linie teilt.

Da die frühesten fossilen Funde des Homo sapiens, die man am Omo-Fluß in Äthiopien und in Südafrika fand, auf über 100 000 Jahre zurückdatiert werden konnten, geht man heute davon aus, daß die Evolution des „modernen Menschen" in Afrika ihren Ausgang nahm. Vor 50 000 Jahren, zu einer Zeit, als in Europa der Neandertaler lebte, war der „moderne Mensch" in Afrika bereits weit verbreitet. Es gibt Hinweise darauf, daß diese afrikanische Population bereits damals genetisch stärker differenziert war als in anderen Teilen der Welt. Auch dies spricht für eine längere Entwicklungsgeschichte im Ursprungsland Afrika.

Aus den Ergebnissen der Molekularbiologen kann man ableiten, daß sich alle heute lebenden Menschen auf eine kleine Gruppe des archaischen Homo sapiens zurückführen lassen – eine „Gründerpopulation", die aus Afrika auswanderte und zum Ursprung aller anderen nichtafrikanischen Populationen wurde. Bemerkenswert ist das Tempo, mit dem sich diese Hominiden von ihrem Ursprungsort irgendwo in Afrika über die Alte Welt ausbreiteten. Unterschiede in den Gen-Sequenzen der heutigen Bevölkerungsgruppen deuten darauf hin, daß unsere Vorfahren dabei rund einen Kilometer pro Jahr, innerhalb einer Generation also um durchschnittlich 20 Kilometer, vorankamen.

Die jetzt entdeckte Verteilung der beta-Globin-Haplotypen, so betonen Wainscoat und seine Mitarbeiter, deckt sich gut mit der bisher angenommenen rasanten Ausbreitungsgeschwindigkeit. Sie vermuten, daß gerade die Expansion in die Alte Welt dazu führte, daß die auswandernde „Sippe" den spezifisch afrikanischen beta-Globin-Haplotyp verloren hat.

Die weltweiten Unterschiede der beta-Globin-DNA lassen überraschende demographische Auswirkungen auf eine Jäger-Sammler-Population, die Afrika möglicherweise vor rund 50 000 Jahren verließ, erkennen. Wenn man annimmt, daß die Veränderungen im beta-Globin-Anteil des Blutfarbstoffs sich innerhalb von 20 000 Jahren vollzogen – nämlich zwischen dem Auszug aus Afrika und der vollständigen Verbreitung über Eurasien, dann zählte, so haben die beiden Genetiker Jones und Rouhani vom University College in London errechnet, die Gründerpopulation aller Nichtafrikaner in dieser Zeit lediglich etwa 600 Individuen.

Oder anders ausgedrückt, daß es einen „Flaschenhals" von sechs Menschen in 200 Jahren gab; das wäre ein Paar in 60 Jahren. Angesichts der heutigen insgesamt 4,6 Milliarden Menschen auf der Erde ist man leicht versucht, tatsächlich an die biblischen Gestalten Adam und Eva zu denken, die jedoch nicht das Paradies, sondern Afrika verlassen haben. Und Robert Ardreys paradigmatisches „Adam kam aus Afrika" scheint sich gleich zweifach bewahrheitet zu haben.



Gene, die Informations-Einheiten der Vererbung, können heute mit aufwendigen physikalischen und biochemischen Methoden identifiziert werden. FOTO: PFIZER

„Wenn dies tatsächlich der Fall ist, war die Menschheit während einer entscheidenden Phase ihrer Evolution eine vom Aussterben bedrohte Art", ist deshalb der Schluß der beiden Wissenschaftler. Der Homo sapiens als eine Rote-Liste-Art.

So ganz trauen viele Wissenschaftler diesen Hypothesen deshalb noch nicht; zu viele statistische und genetische Probleme sind noch ungelöst. Niemand wird z. B. behaupten, daß der Anteil der Blutgruppe B, die sowohl bei bestimmten menschlichen Rassen als auch bei Schimpansen vorkommt, bei anderen Menschenpopulationen aber völlig fehlt, ein verläßliches Indiz für eine gemeinsame Entwicklungsgeschichte sei.

Dieselbe Vorsicht bei der Interpretation und Rekonstruktion der menschlichen Evolution, so Jones und Rouhani, müsse auch bei allen anderen Genen gewahrt werden. Doch im Unterschied zu den Fossilienforschern können sich die Molekularbiologen im menschlichen Genom leicht auf die Suche nach weiteren aussagekräftigen Objekten machen. MATTHIAS GLAUBRECHT

Kleptomane auf Beuteflug

Wie die Microphorus-Fliege vom Netz der Spinne profitiert

Fliegen stellen eine wesentliche Nahrungsquelle der Spinnen dar. Mit Hilfe von Netzen jagende Webspinnen aber können sich der Beute, die in die Falle gegangen ist, nicht immer sicher sein. Bereits vom Ende des letzten Jahrhunderts stammen Berichte über „kleptoparasitische" Fliegen, die sich darauf spezialisiert haben, den Spinnen ihre Beute aus dem Netz zu stehlen.

In diese bizarre Gruppe von Fliegen kann nun eine weitere Art gestellt werden, die sogenannten Tanzfliegen (Empididae), über die der Zoologe Wolfgang Nentwig von der Universität Regensburg berichtet. Zu ihrer Familie mit mehreren hundert Arten allein in Mitteleuropa gehören sehr viele kleine Vertreter mit kaum mehr als einem Millimeter Körperlänge, aber auch größere, die bis zu eineinhalb Zentimeter lang werden können. Ihren Namen hat die Familie daher, daß bei vielen Arten Schwärme heiratslustiger Männchen oder Weibchen in charakteristischer Weise durch die Luft „tanzen".

Viele sind Räuber, die andere Insekten fangen, mit ihrem spitzen Rüssel anstechen und aussaugen. Bei besonders aggressiven Arten überreichen die Männchen ihren Weibchen eine Beute als „Hochzeitsgeschenk", mit dessen Verzehr sich die Weibchen beschäftigen, während sie begattet werden. Diese bisher bekannten Einzelheiten aus der Biologie der Tanzfliegen bereichert Wolfgang Nentwig mit seinen Beobachtungen zur Ernährung der nur etwa zwei Millimeter großen Microphorus anomalus.

In den Radnetzen der Spinnen verfangen sich sowohl große Insekten als auch sehr viele kleinere, wie zum Beispiel Blattläuse. Aber auch Schmutzteilchen und kleine Samenkörner bleiben an einzelnen klebrigen Fäden hängen. Ausschließlich Weibchen von Microphorus halten sich in Gruppen bis 15 Exemplaren in der Nähe der Netze auf. Einzeln schweben sie dann in etwa einem Zentimeter Entfernung vor dem Netz und inspizieren optisch alle dunklen Objekte, die sich in den Fäden verfangen haben.

Haben sie ein Objekt als Insektenleiche identifiziert, so landen sie darauf und saugen einige Sekunden lang daran. Bevorzugt steuern sie Beutetiere an, an denen bereits eine Artgenossin saugt, so daß es zu Kämpfen zwischen beiden kommt. Trotz dieses Streitgefechts sind sie noch geschickt genug, nicht selbst an die Klebfäden zu stoßen.

Nentwig berichtet, er habe nie eine Microphorus im Netz gefangen gesehen. Bei ihren Inspektionsflügen vor dem Netz orientieren sich die Fliegen offensichtlich an dessen Speichen und Spiralen, über die sie immer genau hinwegfliegen. Der an der Nabe ansetzende Signalfaden dient wahrscheinlich als Fixpunkt, dessen Lage über die eigene Position am Netz Auskunft gibt.

Das Fehlen eines klar identifizierbaren Signalfadens und der unregelmäßige Verlauf der Fangfäden scheinen auch der Grund zu sein, warum Microphorus nie an dreidimensionalen Raumnetzen Nahrung sucht, sondern immer nur an Radnetzen. Der beschriebene Beuteparasitismus ist nach Nentwigs Beobachtung die einzige Form des Nahrungserwerbs bei Microphorus. Das macht deutlich, wie stark zwischenartliche Abhängigkeiten innerhalb eines Lebensraumes sein können, wenn Fliegen davon profitieren, daß Spinnen Fliegen fangen.

ROLF H. LATUSSECK



Spinnennetze stellen für bestimmte Fliegensorten nicht die gefürchtete Falle dar. Im Gegenteil: Ihr Inhalt dient ihnen als einzige Form des Nahrungserwerbs FOTO: GAULS

Kernobst mit Sorgen um den Nachwuchs

Schwere wirtschaftliche Verluste erlebten einige nordamerikanische Obstbauern Anfang des Jahrhunderts, als sie nur eine einzige Sorte Apfel- bzw. Birnbäume angepflanzt hatten. Trotz normaler Blüte trugen diese keine oder nur ganz wenige, kümmerliche Früchte. Des Rätsels Lösung ist in der Botanik als „Selbststerilität" bekannt, was bedeutet, daß viele Pflanzen keine Früchte und Samen entwickeln, wenn auf ihre weiblichen Blütenteile eigener Pollen gelangt. Die Vermehrung der Pflanzen im Obstbau ist meist eine Veredelung, das heißt die Zweige einer einzigen Pflanze werden auf andere Sorten aufgepfropft. Dementsprechend haben alle Bäume dasselbe Erbgut und reagieren wie eine einzige Pflanze.

Gerade für die meist zwittrigen Pflanzen ist es von Vorteil, eine Selbstbestäubung zu vermeiden. Die Natur sieht dafür verschiedene Lösungsmöglichkeiten vor. So reifen bei einigen Pflanzen zuerst die weiblichen Samenanlagen und danach die männlichen Pollen oder umgekehrt. Andere lösen das Problem durch geschickte Plazierung von Staubblättern und Narbe in den einzelnen Blüten. Am raffiniertesten aber ist die erwähnte Selbststerilität, die besonders konsequent bei Kernobst-Arten funktioniert.

Im vergangenen Jahr unterstützte eine amerikanischen Arbeitsgruppe durch Experimente die geltende Theorie über die Selbststerilität, nach der solche Pflanzen ein Sterilitäts-Gen (S-Gen) besitzen. Vom S-Gen wird angenommen, daß es bis zu 50 Formen (Allele) innerhalb einer Population einnehmen kann. Unter 50 Pflanzen kommt das S-Gen nicht zweimal im gleichen Zustand vor. Da aber die Allele des S-Gens einer Pflanze im Pollen dieselben sein müssen wie auf der Narbe, gilt diese genetische Gleichheit als eigentliche Ursache der Selbststerilität. Allerdings sind die S-Gene nur in den Fortpflanzungsorganen aktiv, und das Zusammenspiel ihrer Gen-Produkte läßt den Pollen absterben. Kommt der Pollen dagegen von einer Nachbarpflanze, deren Allele verschieden sind, dann kann der auskeimende Pollen die Samenanlagen befruchten.

Eine Arbeitsgruppe der Cornell University, USA, konnte nachweisen, daß es sich beim S-Gen um ein Glykoprotein (Eiweiß mit mehreren angehefteten Zukkerketten) handelt. Weiterführende Versuche hat eine australische Gruppe veröffentlicht. Sie trennten das S-Gen einer Tabakpflanze (Nicotiana alata) und wiesen nach, daß bei Vorhandensein des entsprechenden Glykoproteins eine Hemmung des Pollenwachstums eintritt. Damit ist aber erst ein kleiner Schritt zur Klärung des Gesamtproblems gemacht, denn an Pollen stehen derartige Untersuchungen noch aus.

HANS BREITKANT

Lichtmuster im Gleichtakt

Präzisions-Vermessungen bedienen sich der Holographie

Wohl niemand kann sich der Faszination jener optischen Zauberkunst entziehen, mit der die Holographie einmal Abgelichtetes in all seiner räumlichen Bildhaftigkeit greifbar anmutend wiederentstehen läßt. Doch damit sind ihre Anwendungsmöglichkeiten keineswegs ausgeschöpft.

Auch in der Industrie erobert sie sich zunehmend dort einen Platz, wo Werkstücke und Bauteile mit höchster Präzision auf Maßgenauigkeit, Verformungsschwächen oder Schwingungseigenschaften überprüft werden müssen. Wie es möglich ist, daß ein räumliches Bild Präzisionsmaß des Gegenstandes werden kann, welches es darstellt, hat Wolfgang Schmid jetzt in der „Umschau" (5/86) dargestellt.

Es liegt daran, daß ein auf einer Fotoplatte festgehaltenes Hologramm das trickreich aufgenommene Webmuster des Lichtes enthält, das vom Objekt während der Aufnahme ausgegangen ist. Dieser „Lichteindruck" wird dann bei der Wiedergabe erneut hervorgerufen, wodurch das Objekt in seiner Räumlichkeit neu entsteht. Dadurch, daß in jedem Punkt der Hologramm-Platte ein das Objekt vollständig beschreibendes Lichtwellenmuster festgelegt ist, wirkt die Platte bei der späteren Rekonstruktion wie ein Fenster, durch das man das Objekt aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten kann, je nachdem, von welchem Punkt aus man durch das Fenster „hinaussieht".

Die Aufzeichnung solcher Lichtmuster ist allerdings nur mit jenen völlig farbreinen und im Gleichtakt schwingenden (kohärenten) Lichtwellen möglich, die mit Lasern erzeugt werden können, und es bedarf dazu noch eines weiteren Tricks, daß sie auch wiedergabefähig eingefangen werden können.

So beleuchtet man denn mit einem Teilstrahl eines Lasers das Objekt direkt, während man den anderen am Objekt vorbei als sogenannte Referenzwelle direkt auf die Photoplatte umlenkt. Auf dem Weg zu dieser Platte müssen sich also Objektwelle und Referenzwelle überlagern, wobei es zu Auslöschungen und Verstärkungen unter den wechselwirkenden Wellenzügen kommt, die dann als sogenanntes Interferenzmuster der Fotoschicht festgehalten werden.

Wenn man dann die entwickelte Platte mit der Laser-Referenzwelle wieder anstrahlt, lassen deren Überlagerungen mit dem in der Platte festgehaltenen Muster das Raumbild des Objektes erneut entstehen. Physikalisch ist das nur möglich, weil hier nicht nur die Stärken (Amplituden) der einzelnen Lichtwellen, sondern auch die Verschiebung ihrer Wellenzüge gegeneinander, also ihre Phasen aufgezeichnet werden.

Diese große „innere Genauigkeit" der Hologramme zeigt sich dann, wenn man ein aufgenommenes Werkstück, so etwa den Reflektor eines Scheinwerfers, nach der Aufnahme an Ort und Stelle läßt und dann später mit seinem eigenen Raumbild dekkungsgleich überstrahlt. Hat er sich inzwischen nicht verformt, bleibt das Überlagerungsbild klar. Trat aber eine Verformung ein und erwies sich der Reflektor so als fehlerhaft, zeigt das Bild streifige Strukturen, die in etwa an Höhenlinien erinnern und diese Abweichungen zwischen Original und „Reproduktion" kennzeichnen.

Ähnliches gilt auch dann, wenn man ein Werkstück zu diesem Zweck auf einer Platte mehrfach ablichtet. Wird dabei beispielsweise grünes Argon-Laserlicht eingesetzt, zeigt der Sprung von einer dieser „Höhenlinien" zur anderen Unterschiede von 0,25 tausendstel Millimeter an. Das Prüfergebnis kann also nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ sehr aufschlußreich sein, was im Einzelfall allerdings erheblichen Aufwand voraussetzt, da zu diesem Zweck alle Linien von einem Punkt aus ausgezählt werden müssen.

Auf entsprechende Weise wurde mit der Holographie auch ein nach Schmid „uraltes Problem der Akustik und Schwingungstechnik" gelöst: Man kann so die Schwingungszustände eines Bauteils durch Linien gleicher Schwingungsauslenkung auf der schwingenden Fläche sichtbar machen und auf diese Weise Schwachstellen und Materialbrüche besser erkennen.

Darüber hinaus ist es auch möglich, Temperatur- und Strömungsfelder zu erfassen, wenn man dafür das abgewandelte Verfahren der Durchlichtholographie einsetzt. Bedeutung hat das beispielsweise bei dem nicht einfachen Problem, die Verformung eines Scheinwerfer-Reflektors durch die Wärmestrahlung einer heißen Glühlampe zu erfassen und so konstruktive Maßnahmen gegen diese ungewollte Lichtablenkung zu entwickeln.

Bei der Belastungsprüfung von Turbinenblättern an einem mit 23 000 Umdrehungen/Minute rotierenden Turbinenrad werden die Interferenzmuster mit einem gepulsten Laser und der Doppelbelichtungsmethode erzeugt.

Die holografische Interferometrie kann auf Werkstücke nahezu jeder Größe und Gestalt angewendet werden. Dabei, und hier liegt der große Vorteil, ist es unerheblich, ob es sich um ferro- oder nichtferromagnetische, metallische oder nichtmetallische, einfache oder zusammengesetzte, elektrisch oder thermisch leitende oder nicht leitende, optisch transparente oder undurchsichtige Materialien oder Werkstücke handelt.

Auf diesen Gebieten hat die Holographie nicht nur Einzug in die Industrie gehalten. Es zeichnet sich auch ein breiter weiterer Entwicklungsweg für die Fertigungs-Qualitätsprüfung ab. Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert Versuche in dieser Richtung und unterstützt Wissenschaftler in Bremen und Hannover.

Schmid verweist allerdings ebenfalls darauf, daß die Anwendung der praktischen Holographie nicht ganz einfach ist. So muß etwa der experimentelle Aufbau während der Belichtung eines Hologramms äußerst stabil und maßgenau sein, wobei es um die Einhaltung von Maßen von einem Zehntel der für die Aufnahmen eingesetzten Lichtwellenlänge geht und damit beispielsweise um 0,05 tausendstel Millimeter.

GÜNTER GOEBEL

Wenn die Kinder regieren wollen

Parabel auf das Chile Allendes und Pinochets: José Donosos Roman „Das Landhaus"

Der chilenische Romancier und Erzähler José Donoso gehört zu der heute rar gewordenen Spezies von Autoren, denen – ohne daß sie je politisches oder gar ideologisches „Engagement" postuliert hätten – eminent politische Werke gelingen, einfach auf Grund ihrer künstlerischen Fähigkeiten und ihrer unverblendeten Zeit- und Menschensicht. Seine zahlreichen Bücher, von denen man in deutscher Sprache bislang nur drei kennt, sind allemal frappierende Zeugnisse einer von Krämpfen befallenen Welt, die aus den Leiden der Vergangenheit durch eine wirre und wüste Gegenwart einer unsicheren Zukunft entgegentaumelt, ein „Ort ohne Grenzen" – so der Titel eines Donoso-Romans –, an dem schlechterdings alles, auch das Unmögliche, möglich ist. Und es sind durchweg bedeutende Bücher, von höchstem literarischen und sprachlichen Rang, die ihren Verfasser innerhalb weniger Jahre zum Klassiker der lateinamerikanischen Moderne avancieren ließen.

Donoso, 1924 als Sohn einer angesehenen Ärzte- und Juristenfamilie in Santiago de Chile geboren, verbrachte dort eine turbulente, von Aussteiger-Neigungen geprägte Schulzeit, nach deren Abschluß er vagabundierend seine Lehr- und Wanderjahre (unter anderem als Schafhirte in Patagonien) verbrachte, dann nach Hause zurückkehrte, in Santiago und Princeton/USA Literatur studierte, summa cum laude akademische Ehren errang, englische Literatur an nordamerikanischen und *chilenischen Universitäten* lehrte und zwischendurch die berühmte Zeitschrift „Ercilla" leitete.

José Donoso
FOTO: HOFFMANN UND CAMPE

1967 übersiedelte er, der politischen Turbulenzen in Chile und ständigen Anfeindungen wegen mangelnder sozialistischer Gesinnung müde, nach Spanien. Seit einiger Zeit lebt er wieder, nur noch schreibend, in Chile. Hatte Donoso schon vor seinem Umzug nach Spanien, auf Grund seiner ersten Veröffentlichungen, als Geheimtip der lateinamerikanischen *Literatur* gegolten, so errang er mit dem 1970 erschienenen Roman „Der obszöne Vogel der Nacht" (deutsch 1975) endgültigen Weltruhm.

Der 1978 in Spanien publizierte, jetzt deutsch vorliegende Roman „Casa de Campo", von Heidrun Adler unter dem Titel „Das Landhaus" vollendet übertragen, ist ein neues Beispiel für Donosos Gabe, aus intellektueller Distanz, gewissermaßen mit dem Blick des Märchenerzählers, eine Zeitfolge zu betrachten, spöttisch und voller Mitleid, mit der Fähigkeit, durch äußerste Verfremdung des Sujets eindrucksvolle, mitunter quälende „Tiefenschärfe" zu erreichen.

José Donoso:
Das Landhaus
Roman. Aus dem Spanischen übertragen von Heidrun Adler. Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg. 448 S., 39.80 Mark.

Der Roman „Das Landhaus" ist ein schwieriges Buch, das der Übersetzung größte Hindernisse aufrichtet und nur unter *Mühen „faßbar" wird, mit* verschwimmenden Horizonten. Dennoch ist es ein Buch von ungewöhnlicher Klarheit. Viele technische Elemente sind in diesem Roman zusammengeflossen: aus dem spanischen Schelmenroman, den Ritterbüchern, aber auch aus Schauer- und Gruselromanen, Märchen, Mythen und Abenteuerbüchern, aus Familienromanen des 19. Jahrhunderts und Bühnenwerken des Surrealismus.

Der Kitt, der alle diese scheinbar unvereinbaren Ingredienzen zusammenhält, sie zu einer familiären Tragikomödie verbindet, ist des Autors sehr persönliche Technik, Zeitgeschichte aufzuarbeiten, eine „verkehrte Welt", die Welt Lateinamerikas, zu entschlüsseln. Man darf davon ausgehen, daß Chiles jüngste Geschichte Modell zu diesem Roman gestanden hat, doch wird der Ländername *kein einziges Mal erwähnt.* Örtlich und zeitlich spielen die auf vielen Ebenen angelegten Handlungen sich „ohne Grenzen" ab, allegorisch in nicht definierter Zeit, irgendwo im Niemandsland zwischen Ahnung und Vergessen, zwischen Gestern und Morgen angesiedelt, wie einst die Ritterromane. Genau erkennbar wird nur der eigentliche Ort der Handlung: ein Landhaus, weitab von Städten und Dörfern, irgendwo in einer von Frühjahrsstürmen gepeinigten Region des südlichen Amerika.

In diesem eher schemenhaften Rahmen vollzieht sich eine nicht minder unbestimmte, dennoch sehr greifbare Handlung, die von Quevedo oder Goya erfunden sein könnte: ein Alptraum, aus der Vernunft geboren. Eine Clan, zu dem zahlreiche Erwachsenen und dreiunddreißig Kindern gehören, wird von einem Heer von Dienstboten umsorgt und lebt von der Arbeit ausgebeuteter „Eingeborener", die irgendwo Gold schürfen. Eines Tages, es liegen Spannungen in der Luft, gehen die Erwachsenen auf eine Reise, deren Dauer einen Tag oder ein Jahr betragen kann. *Die Kinder nutzen die Abwesenheit* der herrschenden Großen, errichten zusammen mit den „Eingeborenen" ein neues, aus Träumen geborenes Regime, eine Art Kommune, die den Besitz zugrunde richtet. Da schicken die „Erwachsenen" ihre Dienerschaft unter dem Kommando des Majordomus auf den Besitz, um die Ordnung wieder herzustellen, was mit Brutalität gelingt, aber zur Folge hat, daß die alten Besitzer Haus und Hof an Ausländer verkaufen wollen, weil sie dem neuen Frieden nicht trauen. Die siegreichen Diener treten daraufhin ins Lager der „Neureichen" über.

Anspielungen auf Chiles Geschichte unter Allende und Pinochet sind sicher nicht zufällig, doch ist der Rahmen der Parabel zu weit gespannt, um nur ein Phänomen, nur eine Episode zu umschließen. Es gibt in *diesem Roman José Donosos vorweggenommene* Übereinstimmungen mit Isabel Allendes berühmtem „Geisterhaus", Anklänge an Nerudas „Großen Gesang" und stilistisch-technische Parallelen zu Vicente Huidobros lyrischen Allegorien. Es gibt aber vor allem eine „Stimmungslage", die den Leser im Zweifel läßt, ob er erschauern oder sich amüsiert zeigen, ob er hoffen oder verzweifeln soll.

Diese eher stilistisch-psychologischen Komplexitäten adäquat ins Deutsche herübergebracht, die intellektuelle Klarheit und zugleich den Schleier des Mystischen bewahrt, den allegorischen Charakter einer doch weithin realistischen Zeitbetrachtung auch in der solchen literarischen „Kontrasten" nicht immer aufgeschlossenen deutschen Sprache gerettet zu haben, das alles ist *das große Verdienst von Heidrun Adler*, die sich, man merkt es, mit dem Werk identifiziert, Schwierigkeiten als lösbar angenommen und damit den deutschen Leser in die glückliche Lage versetzt hat, das bedeutende Buch eines großen lateinamerikanischen Autors „stilgerecht" kennenlernen und bei der Lektüre nachvollziehen zu können.

GÜNTHER W. LORENZ



Der Papst, der auch in Israel verehrt wurde: Johannes XXIII.
FOTO: UNITED PRESS EUROPIX

Ein erschütterndes Resümee

Kontroverse Bücher zum Zweiten Vatikanischen Konzil

Zwei scharf gegensätzliche Bücher über die internen Kämpfe in der katholischen Kirche erscheinen gleichzeitig *im Buchhandel. Das eine stammt von dem* ehemaligen Münchner und jetzigen Eichstätter Universitätspräsidenten Nikolaus Lobkowicz, das andere ist ein Band von fast 30 Autoren, herausgegeben von Norbert Greinacher und Hans Küng.

Lobkowicz ist ein treu kirchlicher Katholik und unterstützt die Bemühungen der Kurie um Korrektur der Irrwege, die das Konzil ungewollt ermöglicht hat. So untersucht Lobkowicz die schwierigen Fragen, welche der von ihm schonungslos benannten Mißstände auf das Konzil zurückgeführt werden können, welche dagegen aus einem unabsichtlichen oder auch einem absichtlichen Mißverständnis des Konzils stammen, aber auch welche unguten Zustände auf jeden Fall eingerissen wären, ob nun das Konzil stattgefunden hätte oder nicht. Lobkowicz hat das Thema ursprünglich auf Wunsch Kardinal Höffners vor ihm und den Dechanten des Kölner Erzbistums in Form einiger *Vorträge behandelt; er wird also von Höffner* als hilfreicher, hochgebildeter Laie geschätzt.

Nikolaus Lobkowicz:
Was brachte uns das Konzil?
Verlage Naumann, Würzburg, und Pfeiffer, München. 141 S., 19,80 Mark

N. Greinacher und H. Küng (Hrsg.):
Katholische Kirche wohin? Wider den Verrat am Konzil
Piper Verlag, München. 467 S., 17,80 Mark

Ganz andere Mißstände sehen die Autoren des bei Piper erschienenen Sammelbandes. Von Hans Küng weiß man, daß er das Konzil nicht genügend verstanden und nicht genügend verwirklicht sieht. In dem neuen Buch begründen er und alle Mitarbeiter ihre Meinung, daß die fortschrittlichen Konzilsergebnisse in höchster Gefahr der Abwürgung sind.

Zwar habe die letzte Bischofssynode, sagt Küng, nicht die befürchtete Rückkehr zu vorkonziliaren Positionen gebracht, aber das habe einen heftigen Kampf erfordert. Es sei eine Pattsituation entstanden, und aus der Synode sei schlicht *nichts* herausgekommen. Nichts, das sei zu wenig, ja es sei das *Zeichen für Rückschritt, da die Kirche aus* dem Konzil heraus weitere Schritte tun müßte, z. B. in den ökumenistischen Bestrebungen und in der Einführung des Priestertums von Frauen.

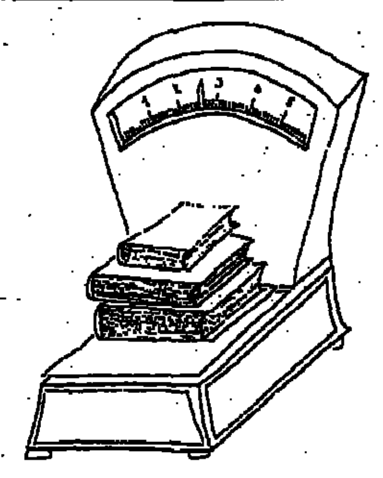
Über die Frauenprobleme gibt es in dem *Band mehrere Beiträge, auch einen* anonymen von einer amerikanischen Nonne, die aus Furcht vor Bestrafung ihren Namen nicht drucken lassen wollte. Unterdessen verstärkt die Kurie aufs neue ihre Macht, abzulesen am neuen Kirchenrecht. Die Untersuchung hierzu von Knut Walf ist sehr lesenswert.

Hans Kühner schreibt ein geradezu erschütterndes Resümee über die Haltung der Päpste zum Zionismus und zum Staat Israel. Außer Johannes XXIII., den „jeder Israeli verehrt", halten sie unerschütterlich an der Forderung fest, Jerusalem müsse internationalisiert werden. Und den Staat Israel erkennen sie sowieso nicht an. Hätte Kühner schon den Satz des Papstes in der römischen Synagoge gekannt, die Juden seien die älteren Brüder der Christen, so hätte er hoffentlich auf die Zweischneidigkeit dieses Satzes hingewiesen. Denn seit die Kirche besteht, basiert sie ihre gottgewollte Vorzugsstellung gegenüber dem Judentum auf die allegorische Auslegung von 1. Mos. 25, 23: „Der ältere Bruder (Esau) wird dem jüngeren Bruder (Jakob) dienen, sprach der Herr." Daraus zog die Kirche von jeher den Schluß, daß die Juden auf ewig den Christen dienstbar sein müssen nach dem Willen Gottes. „Spricht der Herr: Jakob liebe ich, Esau hasse ich" (Mal. 1).

Erstaunlich allerdings, daß die Kirchenkritiker immer nur Einzelheiten verbessert sehen möchten und nie auf den Gedanken kommen, fundamentale Kritik zu üben. Es muß doch in der Kirche Leute geben, die Zweifel haben an der Legitimität dieser Institution, die jahrtausendelang die Juden in einer so sklavischen Situation niedergehalten hat, daß sie die Emanzipation nötig hatten und sie schließlich von den aufklärerischen Regierungen (nicht von der Kirche) erhielten. Und Leute, die Zweifel haben wegen der dreihundert Jahre währenden Morde an Frauen. Und daran, ob diese Institution die Kirche Jesu oder nicht vielmehr Jesu Verräterin ist. Warum wagt Küng nicht diesen deutlichen Schritt und Schnitt?

Andere werden ihn wagen und den Glauben nur noch auf die vergeistigte jüdische *Lehre Jesu gründen, der Kirche aber keine* Herrschaft über die Lehre zugestehen.

RUDOLF KRÄMER-BADONI



Gruppenbild mit Richter

Die Seele des Geschäfts war Hans Werner Richter. Ohne ihn hätte sich nichts bewegt in der Gruppe 47. „Wir brauchten keine Statuten, keinen Verein, keine Abmachungen, um zusammenzubleiben und zusammenzuhalten". Dafür sorgte vor allem Richter selbst. Nun hat er seine lang erwarteten Memoiren vorgelegt, listigerweise in der Form von 21 Porträts von Kollegen aus der Gruppe 47: „***Im Etablissement der Schmetterlinge***" (Carl Hanser Verlag, München u. Wien. 288 S., 34 Mark). H. W. Richter schiebt den Vorhang zurück und gibt den Blick frei auf eine Szene, die 30 Jahre lang das literarische Leben in der Bundesrepublik mitbestimmt hat. Richter straft nicht, er regiert. Er lobt nicht, er erzählt, und zwar auf eine um Objektivität bemühte, subjektive, sehr persönliche und häufig genug amüsante Art. Min.

Lateinische Lieder

Lyrik aus einem vollen Jahrtausend präsentiert ein handlicher Band aus Reclams verdienstlicher zweisprachiger Reihe. Hundert lateinische Lieder sind von Paul Klopsch mit Kennerschaft ausgewählt, sind kurz und kundig kommentiert. Dem Text steht jeweils eine zeilengleiche unrhythmisierte Übertragung zur Seite, so daß man dem Duktus des Originals genauestens folgen kann. Diese oft als spröde und steif verrufene Sprache eröffnet hier ein unglaublich weites Panorama von Schattierungen, Nuancen, Abstufungen: Neben ernster Tröstung im Angesicht des Todes stehen lustige Freß- und Sauflieder, neben kirchlichen Hymnen finden sich liederliche Lieder. Ein Lesevergnügen, wie es nicht so oft *vorkommt.* „***Lateinische Lyrik des Mittelalters***". Lateinisch/Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Paul Klopsch. 524 S., 18 Abbildungen, Format 10 x 16 cm, gebunden 22,80 Mark, UB 8088(6), Kart. 13,80 Mark (Neuübersetzung). ky

Klassentreffen in Böhmen

Die Erinnerungen an die verlorene Heimat im Osten, die Suche nach den Wurzeln sind der Stoff, aus dem in den vergangenen Jahren schon viele Bücher gemacht wurden. Auch Edda Rönckendorff hat vor Jahr und Tag ein sehr schönes Buch dazu veröffentlicht mit dem Titel „Die Enkelin". In ihrem neuen Roman „**Fahrt nach Leopoldsbad**" (Scherz *Verlag, München. 320 S., 34 Mark) greift* sie erneut das Thema der verlorenen Heimat auf. Ein Klassentreffen auf dem Gebiet der heutigen Tschechoslowakei führt alte Freunde nach 40 Jahren zusammen. Schicksale werden lebendig, Erinnerungen ausgetauscht, neue Fäden für eine Zukunft geknüpft. Nichts Außergewöhnliches ist an diesen Beispielen menschlichen Geschickes, und gerade deshalb geht der Roman zu Herzen, spiegelt er doch wider, was vielen widerfahren ist, in deren Jugend der Krieg vernichtend einschlug. MvS

Ritter der Wüste

Das geheimnisvolle Volk der Tuareg, die Ritter der Wüste, die in weiten Teilen der Sahara in mehreren Staaten leben, stehen im Mittelpunkt eines spannenden Romans des Spaniers Alberto Vàquez-Figueroa: „**Tuareg**" (Bertelsmann Verlag, München. 315 S., 36 Mark). Erzählt wird die Geschichte eines Mannes, der allein mit seiner Familie und seinen Sklaven im unwirtlichsten Teil der Wüste nach uralten Überlieferungen seines Volkes lebt. In dieser einsamen, selbstgenügsamen Welt tauchen plötzlich zwei Fremde auf, die der stolze Tuareg als Gäste bei sich aufnimmt. Als wenig später Soldaten vor dem Zelt erscheinen, den einen Mann erschießen und den anderen verschleppen, bricht der in seiner Ehre zutiefst verletzte Tuareg zu einem privaten Rachefeldzug auf. Der einsame Mann erreicht all seine Ziele. Erst als er sich in die Landeshauptstadt wagt, erfüllt sich sein Schicksal. Bo.

Modegeschichte, kompakt

Wer hat noch Zeit und Muße, sich durch ein achtbändiges Werk zu lesen? Andererseits wäre es bedauerlich, auf einen Titel zu verzichten, der, obwohl schon 1908 begonnen und 1925 abgeschlossen, immer noch geschätzt wird. Also gab der Verlag Bruckmann in München bei Ingrid Loschek eine zweibändige Kurzfassung von „***Die Mode***" in Auftrag. Und die Rechnung ging auf. Inzwischen ist die dritte Auflage (2 Bände, je 344 S. mit 152 Abb., zus. 58 Mark) erschienen – ein lesenswerter Bilderbogen der Mode vom Mittelalter bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges, angereichert mit kulturgeschichtlichen Notizen, die arg verkürzend wirken. P.Jo.

Hinweis

Die Erzählung „Aylas Jagd auf die Wisentherde" von Jean M. Auel auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist in gekürzter Form dem Roman „Mammutjäger" entnommen, der im August beim Ullstein Verlag in Berlin erscheinen wird.

Hier wachsen Cupidos Flügel in den Himmel

„Nächte im Zirkus" – Angela Carters phantastische Geschichte um eine Flugkünstlerin

In England ist Angela Carter seit langem eine Berühmtheit, geradezu eine Kultfigur des „phantastischen Romans". Zwar wurde bei uns immerhin schon einer von mittlerweile acht Romanen, die sie geschrieben hat, übersetzt („Die infernalischen Traummaschinen des Doktor Hoffman"), *dennoch oder vielleicht gerade deshalb ist* Angela Carter hierzulande nach wie vor eine fast unbekannte Autorin. Ganz unverdientermaßen, wie zu unterstreichen ist.

Heldin ihres neuesten Romans ist Fevvers, eine in Europa und an anderen Orten der Welt hemmungslos gefeierte Flugkünstlerin, die im Zirkus auftritt – es bleibt im Roman allerdings bis zuletzt offen, ob sie nun wirklich Flügel hat oder nicht, die Autorin lüftet dieses Geheimnis nie – und von Jack Walser, dem amerikanischen Reporter, interviewt wird. Insgeheim hofft Walser, der der Überzeugung ist, daß noch jedes „Wunder" einer genauen Überprüfung auf keinen Fall standhält, Fevvers „Schwindel" mit den Flügeln auf die Schliche zu kommen. Ist Fevvers eine zweite Helena, wie jene ausgeschlüpft aus einem Ei?

Ihre Gestalt ist durchaus ähnlich zu verstehen. Wie jene klassische Helena lebt auch Fevvers „auf den Schwingen eines neuen Zeitalters". Die Geschichte ihres Lebens, die Fevvers dem skeptischen Walser *erzählt, ist,* mit Ausnahme der Sache mit den Flügeln, ein typisches Melodram des 19. Jahrhunderts, und es beginnt damit, daß die Heldin als Waise auf den Stufen eines Bordells ausgesetzt wird. Eine Cockney-Prostituierte gibt dem Findling seinen Namen, als sie die flaumartigen Schwellungen auf den Schultern des Kindes sieht und ausruft: „Sieht aus, als wachsen dem kleinen Ding gleich Federn."

Das Kind verdient unschuldig seinen Lebensunterhalt als Cupido. Mit der Pubertät beginnt das Wachstum der Flügel. Die erotische Symbolik ist deutlich, zugleich auch die feministische: Fevvers fliegt in ein „neues Zeitalter, wo die Frauen nicht mehr an den Boden angekettet sein werden", wie Admiral Nelson, die alte Puffmutter, sagt, während das Mädchen seinen Jungfernflug macht. Fevvers wird einmal keine „Angst vorm Fliegen" haben, im Gegensatz zur Heldin Erica Jongs.

Angela Carter:
Nächte im Zirkus
Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Joachim Kalka. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 434 S., 39,80 Mark.

Diese witzige, oft auch geistvolle Ikarusmetrie der Angela Carter liest sich manchmal wie ein feministisches *„Manifest"*, das freilich *im Inhalt der Geschichte* versteckt ist. Der Engel dieser Geschichte ist ein Engel, der sich nicht auf die Erde herunterziehen läßt, er begibt sich in die Nähe der Männer und fliegt einmal wieder fort. Lieben ist ihm Sprache der Freiheit. Die größte Gefahr ihres Frauseins droht Fevvers denn auch in dem Moment, wo ihr Schwert (!) zerbrochen wird, später bei einem Eisenbahnunglück, wo sie sich ihren Flügel *bricht.*

Die Geschichte Angela Carters ist durchaus mehrschichtig und von tiefsinniger Metaphorik. Die Verbindung von Leda und Schwan, Frau und Gott, von Leib und Geist mag hier, im emanzipatorischen Impetus der Angela Carter, als Kritik an der männlichen Welt zu verstehen sein: „Ich habe dich aufgezogen, daß du gen Himmel fliegst, nicht damit du auf einem Haufen Eier hockst!", sagt Lizzi ihrer Freundin Fevvers, sie drastisch vor ihrer Liebe zu Walser warnend.

Liebe – das ist zuerst einmal und überwiegend: Abhängigkeit vom Mann. Aber Fevvers hat Flügel, um zu fliegen. Sie soll nicht zur Henne werden, sondern ein Schwan bleiben.

Einschränkendes zum Schluß: Nicht immer ist der Stil, auch wenn er parodistisch *aufgefaßt sein soll, der Fabulierlust* gewachsen. Da schlägt die Syntax Purzelbäume, da erschöpft sich der Fluß der Gedanken in Trivialitäten. Auch eine Muse des Phantastischen *muß* etwas von Technik verstehen – sonst stürzt sie wie Ikarus ab.

SULAMITH SPARRE

Zaungast unter Menschen

Helmut Ahrens' Monographie über Theodor Fontane

Als Dr. h. c. Henri Theodor Fontane am 24. September 1898 auf dem Friedhof der französisch-reformierten Gemeinde an der Liesenstraße im Norden Berlins zu Grabe getragen wurde, da konnte man die Zeichen einer anbrechenden neuen Zeit noch kaum erkennen. Derjenige, den *man zu Grabe trug, hatte die Zeichen* allerdings bereits wahrgenommen und in seinen Romanen zu Zeitbildern verdichtet. Der am 30. Januar 1819 in Ruppin geborene Apothekersohn hätte gern noch, als menschenbeobachtender Zaungast, etwas länger gelebt, um seine grenzenlose Neugier auf eine neue Zeit zu befriedigen. Aber sein Körper war müde geworden, und so war es keine „Todessehnsucht", die ihm den Trost gab, „um 9 Uhr abends ist alles aus", sondern das tiefe Verlangen nach körperlicher Ruhe.

Helmut Ahrens, ein professioneller Memoirenschreiber, der „Das Leben des Romanautors, Dichters und Journalisten Theodor Fontane" schildert, erweckt am Ende der Lebensbeschreibung jedoch den Eindruck, als sei der Dichter in den Tod gedämmert. Daß das nicht so gewesen sein kann, wiederlegt er selbst mit dem letzten Brief Fontanes an seine Frau Emilie. Der Dichter schildert darin humorvoll die Begegnung mit einem zum Witwer gewordenen Bekannten, der wegen seiner Trauer und um „sich herauszureißen" mit zwei englischen Nichten seiner Frau eine Reise nach Schottland machte. Aus den Klagen des trauernden Mannes entnimmt Fontane hellsichtig, daß eine der beiden Nichten wohl die neue Ehehälfte werden wird. „So geht es...", schließt er die kleine Episode an seine Frau. Berichtet so ein vor Müdigkeit und Ermattung dahinsiechender Mensch?

Helmut Ahrens hat zwar getreulich alle Lebensstationen des genialen Fabulierers Fontane festgehalten, einschließlich aller Ehrungen, aber die Persönlichkeit mit ihren Eigenheiten tritt dennoch nicht klar zutage. Der Grund mag wohl darin zu suchen sein, daß die politischen Zeitereignisse nur selten und vage mit Fontanes Leben in Zusammenhang gebracht werden. Namen und Daten können eben keine historische Darstellung ersetzen; das konnte Fontane besser...

Das hervorstechendste Charaktermerkmal Theodor Fontanes war *zweifellos* sein unermüdliches Bemühen um Objektivität. Daß er dabei in Konflikte geriet, die sich oft gegen ihn auswirkten, liegt in der Natur der Sache. So ist es auch zu einfach, den „in der Wolle gefärbten Preußen", wie sich Fontane selbst bezeichnete, als Revolutionär einzustufen, nur weil er, wie z. B. sein großes Vorbild und Gesinnungsgenosse Jakob Grimm, die Mißstände im Deutschland und Preußen der 40er Jahre anprangerte und die Einigung Deutschlands unter preußischer Führung anstrebte. Helmut Ahrens, der damit der These des „DDR"-Historikers und Fontane-Fachmannes Hans-Heinrich Reuter folgt, übersieht wie dieser, daß Fontane und seine Freunde keineswegs die Monarchie beseitigen wollten. Daraus läßt sich auch Fontanes ungezwungene Sicht des preußischen Adels erklären, dem er durchaus nicht kritiklos gegenüber stand.

Helmut Ahrens:
Das Leben des Romanautors, Dichters und Journalisten Theodor Fontane
Droste-Verlag, Düsseldorf. 440 S., 49,80 Mark.

Es ist schade, daß der Autor Helmut Ahrens so wenige Fragen aufwirft, daß er so wenig auf die komplizierte Person Fontanes eingeht, so wenig die Beziehungen zu seinen ebenfalls berühmten Zeitgenossen wie z. B. Adolph Menzel oder Theodor Storm schildert. Wer sich indessen über weitere Literatur von und über Fontane informieren will, dem sei das Literaturverzeichnis im Anhang des Buches *empfohlen.*

ELKE SANDER

Das Ferkel meditiert am Lieblingsort

Wer sich *entschließt, seinem Reisegepäck* Ferienlektüre beizufügen, der wird vermutlich schmale Bände wählen. Vor allem solche, deren Einbände mit tintenblauen Wasserflächen, Seestegen, tiefgrünen Rasenflächen und gesundem Baumbestand ins Auge springen. Diese Ansicht dürften jedenfalls zahlreiche Verlage vertreten, die zeitgenössische, mit Gütesiegel versehene Literatur auf den Markt bringen – unter Verwendung Fernweh erregender Umschläge.

„***Da lacht die Sonne***" *betitelt der* Residenz Verlag eine Sammlung von einundzwanzig Kurztexten (219 S., 19,80 Mark) bekannter und weniger bekannter Autoren. Die Texte tragen Titel wie „Was ist das: ein Lieblingsort?" (Gernot Wolfgruber); „*McRoy meditiert mit mutigen Miezen*" (Andreas Okopenko); „Mein Körper, das Ferkel" (Reinhard P. Gruber).

Es ist anzunehmen, daß die Erzähler ihre Kreationen als Auswüchse köstlichen Humors und feinsinniger Ironie betrachten. Nach ungefähr einem Drittel des Bandes werden Texte geboten, die zweifellos geeignet sind, nicht nur Lesegenuß zu verschaffen, sondern auch das Verlangen nach weiteren Arbeiten dieser österreichischen Autoren zu stärken, weil sie in der Tat über *ein gehöriges, inzwischen aber* recht selten gewordenes Maß an Humor verfügen. Ein Paradebeispiel dafür ist „Das Logbuch des Saint-Exupéry" von Peter Rosei.

Derselbe Verlag legt Gisela Corleis' Erstveröffentlichung „**Unverwandt – *Reisen* in eine fremde Gegend**" (158 S., 26 Mark) vor. Die in Höxter/Weser geborene Autorin reiste in das ihr fremde, im Nordosten Österreichs gelegene „Waldviertel". Die etwa 80 Kurzprosatexte sind mit Kennworten versehen: *„Ankunft"*, *„Der Gasthof"*, „Der Mann mit dem Auge", „Das Tor", „Die Baracke". Die außerordentlich sachliche Sprache mag vom Willen der Autorin zeugen, möglichst objektiv Land und Menschen zu erfassen. Wer das Waldviertel *kennt, spürt allerdings, daß Gisela Corleis* dieser wunderbaren, tragisch-geschichtsträchtigen Region fremd blieb.

Im Verlag Nagel und Kimche sind zwanzig Erzählungen von Claudia Storz erschienen. Ihre „**Geschichte mit drei Namen**" (149 S., 28,90 Mark) wurde zum Titel des Bandes. Die mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnete Autorin schildert einschlägige Episoden aus dem Alltag von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen. Sie zeigt Milieuverstrickung, Rollenverfestigung, *Charakterstärken und Charakterschwächen auf.* In der Erzählung „Fränzi" wächst einem Ehepaar ein zweites, liebenswertes Töchterchen heran. Der Vater, Pfarrer des Dorfes, freut sich, daß dies Kind so gänzlich anders als die ältere Schwester Madlen ist. „Madlen hat immer so schnell gemacht, was die anderen von ihr erwarteten, es gefällt mir, daß Fränzi etwas eigenständiger ist." Aber gerade Fränzi, dies kommt fast einer novellistischen Wendung gleich, wird später in einem Heim für Debile leben müssen.

Hin und wieder bergen Claudia Storz' Geschichten hintergründigen Humor. In „Maskenball II" haben sich Kunststudenten als Personen berühmter Gemälde ausstaffiert. Der einzige zu der Fete geladene *Professor enttäuscht jedoch mit seiner* Gewandung die gesamte Gesellschaft. Auf die Frage, weshalb er unmaskiert, in Frack und Silberkrawatte erschienen sei, gesteht der Gast: „Ich bin doch verkleidet, als Dozent aus dem Anfang meiner Karriere, vor dreißig Jahren."

Der schmale Band empfiehlt sich durchaus als Reisebegleiter, Feriengefährte an trüben Tagen, denn schließlich hat mancher zum Lesen nur im Urlaub Zeit.

ESTHER KNORR-ANDERS

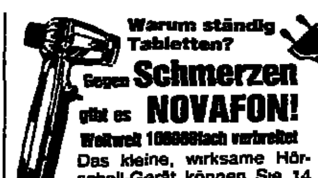
VERSANDGESCHÄFTE

SICHERHEIT durch KONTROLLE
GEIGERZÄHLER
Anerkanntes WARNGERÄT, ab 1 mR/h geeicht, im TASCHENFORMAT, DM 490,–, einschl. MwSt., 1 Jahr GARANTIE.
Bestellungen an: A. B. WILLMANN, Elektronik GmbH
Salzufler Str. 63, D-4900 Herford
Ruf: 0 52 21 / 8 10 33 oder 0 52 22 / 18 02 24 (Sa. v. 10–12.30 Uhr)

Werden Sie Ihr eigener Chef
Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartiger Wirtschaftsdienst. Kostenloses Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE622, 53 Bonn 2. ☎ 0228/364055-58

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen. Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite. Bonitätsverbesserung. Neu-Pkw f. d. Hälfte, Aktien für 18.50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratis-Info. Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.

SCHLIPSE
SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch! Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 58,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 18
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern

Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 66
Prospekte kostenlos

Maßhemden
für City, Sport und Abend. Ab 65.- DM. Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

1 Million mit Ihrem Geschäft
wenn Sie richtig verkaufen. Erfolgsbeispiele 2x mtl. in "Richtig verkaufen". Sofort (nicht nachher!) Gratisinfo RV 14 anfordern
PK-Verlag Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Wo Oberhemden
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Fenste nur DM 44.75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Ärmellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben · "Gratis-Prospekt 66"
Paul Seemann
Seidenstickerstr. 27, 48 Bielefeld

Warum ständig Tabletten?
Gegen Schmerzen gibt es NOVAFON!
Weltweit 100000fach verbreitet
Das kleine, wirksame Hörschall-Gerät können Sie 14 Tage, ohne Risiko, gegen Ihre Schmerzen testen.
Natürl. können wir Ihnen keine Erfolgsgarantie geben. Haben Sie Erfolg, zahlen Sie den Rechnungsbetr. von 298,50 DM, sonst schicken Sie das Gerät zurück. Fordern Sie ausf. Gratis-Infos an.
NOVAFON
4460 Nordhorn, Niedersachsenstr. 64, Tel. (05921) 5136
Auch im Sanitätshäusern erhältlich.

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

TRESORE
alle Sicherheitsstufen neu / gebraucht
Prospekte kostenlos OCHELL
SICHERHEITSSYSTEME Wulfshofstraße 18
4600 Dortmund 76 ☎ (02 31) 6 54 80

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik,
Flensburger Strandkorbfabrik,
Postfach 15 48, 2390 Flensburg,
Tel. 04 61 / 2 48 67

SAFTY ist da:

Alarmgerät der neuen Generation –
einfache Montage – sofort betriebsbereit – vielfach bewährt. nur DM 2950,–.
Rückgaberecht innerh. von 14 Tagen – 12 Monate Werksgarantie.
SIR-GmbH, Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 15 59 – Telex 2 173 533

Mit dem
EIGENEN VEREIN
zu Vermögen und Anerkennung. Enorme Möglichkeiten auch für Sie! Daten, Fakten u. Ideen erfahren Sie durch unser spezielles Vereinsbuch. Gratisinfo WV9 bei zwergel-mvi-verlag, 7537 Remchingen 3.

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m.
HÜBNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15. Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

DECKEN-VENTILATOREN
von DM 129,- bis DM 2292,-
BRODER BRODERSEN
Marktstraße 1 W
2090 Winsen/Luhe
Tel.: (0 41 71) 6 15 00

Sonnenpartner **Strandkörbe**
Lieferung bundesweit, Prospekt gratis.
Die Schatztruhe · Postfach 120185
4800 Bielefeld 12 · Tel. 05 21 - 40 35 43

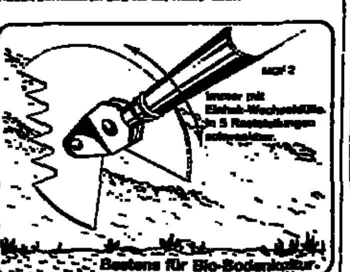
Qualitäts-Strandkörbe
aus dem Strandkorb-Zentrum
Katalog!
Telefon 0 40 / 7 22 86 91

Original Gesteinsmehl aus Österreich
Superbiominversand Andrea Walper, 7967 Bad Waldsee, Tel. 0 75 24 / 68 38, DM 20,– + DM 3,– Verpackung, · pro Kilogramm. Vorauszahlung per Scheck oder auf Konto 61 215 007, Volksbank Bad Waldsee

Gratis Katalog

400 Seiten mit 6.000 Artikeln
WERKZEUGE
direkt vom Spezialisten
BRABECH 5630 Remscheid 11/S Tel. 0 21 91 / 58 61

... auf warmen Füßen leise trapsen:
Korkparkett
natürlich von Mengler, Postf. 1409, 5870 Hemer, Tel. 0 23 72 / 15 12, Info gratis, Versand bundesweit

multi Gartenfit
das „rundum" Vielzweckgerät

Bestens für Bio-Bodenkultur.
Sensations-Preis DM 21,80 (ohne Stiel und Porto) RB-Vertrieb · Postfach 868 5910 Kreuztal 8 · Telefon 02732/8548

Decken-Ventilator
Der elegante Weg zum Energiesparen — Orig. Holzventilatoren mit und ohne Beleuchtung
für Wohnung, Küche, Geschäft, Gastronomie, Büro, usw.
● spart Heizkosten im Winter ● bringt frische Brisen im Sommer ● bessere Luftzirkulation ● dekoratives Schmuckstück ● geringer Stromverbrauch
Fordern Sie Unterlagen an:
ML-VERTRIEB - Abt. 53
Hospitalstr. 20 · 5206 Eitorf/Sieg · Tel. 0 22 43 / 29 28

TRESORE schützen
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer
eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 02 02/60 40 07, KELLNER,
Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36,
5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

ENDLICH die richtigen
Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH. 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Briefmarkengeschäft
Angelika Minkner, Schustehrusstr. 3, 1000 Berlin 10.
Fehllistendienst f. Westeuropa u. Deutschland, zuverlässig u. preiswert (bis einschl. 1977 50 % v. Michel), ständig Sonderangebote (Listen auf Anford.).
Tel. 0 30 / 3 41 55 84 od. 3 41 96 38

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen.

Stilkamine

[illegible]
Telefon (02502) 8077

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolle-Str. 36a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Selbständig machen
Mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen wie! Gratisinfo V 17 anfordern.
PK-Verlag · Ringstraße 3 · 7504 Weingarten

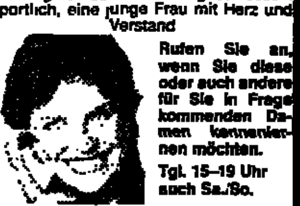
1 Million mit Ihrem Geschäft
wenn Sie richtig verkaufen. Erfolgsbeispiele 2x mtl. in "Richtig verkaufen". Sofort (nicht nachher!) Gratisinfo RV 14 anfordern.
PK-Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

EHEWÜNSCHE

● **Treffpunkt** ●
für Partnersuchende
Kennenlernen im Frühling
auf uns. priv. Alsterfahrt – mit Tanz u. Unterhaltung, nur für Alleinstehende
Rufen Sie an – ich lade Sie ein
Tel. 0 40 / 34 21 47, HH, tgl. 15–19 Uhr

Geschäftsfrau, Witwe
Jugendl. 50erin (Im- u. Export) sehr feminin u. gutaussehend, mit herzl. natürl. Wesen, aktiv und unternehmungslustig, vorzügl. Hausfrau, finanz. vollkommen unabhängig und ungebunden
T. 05 11 / 32 58 06, tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So. u. Feiertage für Sie da

Gutsbesitzerin 36/167
verwitwet, mit Ki., eine schlanke, natürliche, unkomplizierte jg. Frau, spontan und gefühlsbetont, aufgeschlossen, sportlich, eine junge Frau mit Herz und Verstand


Rufen Sie an, wenn Sie diese oder auch andere für Sie in Frage kommenden Damen kennenlernen möchten.
Tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
die große, seriöse Partnerverm. in Deutschland
Hamburg, T. 0 40 / 34 21 47 Jungfernstieg 30
Hannover, T. 05 11 / 32 58 06 Luisenstr. 4, am Kröpcke
Düsseldorf, T. 02 11 / 32 71 60 Kö 90 / Königsallee
Frankfurt, T. 0 69 / 28 53 58 Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Mannheim, T. 06 21 / 41 33 34 Friedrichspl. 17, am Wasserturm
Freiburg, T. 07 61 / 3 07 42 Kaiser-Josef-Str. 261
München, T. 0 89 / 29 79 58 Th.-Wimmer-R. 15 / Altstadtring

Hübsche Polinnen
nur ausgewählt attraktiv, suchen Partner für Urlaub, Bekanntschaft/Ehe. Viele sprechen Deutsch/Englisch. Umfangreicher Foto-Monatskatalog DM 30,–. Foto-Info frei. City-Agentur, Schützenstr. 82, Partner-Service-International, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 96.

Dr. med., 27 J., sportlich-elegante Erscheinung, Assistenzarzt mit ausgezeichneten Zukunftsaussichten, möchte jetzt, nach langjährigem Auslandsaufenthalt, charmante Ehefrau, die ihn sowohl vom Äußeren als auch vom Wesen her anzieht u. Ausstrahlung hat. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11-55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Vermögender, dynamischer, sportlicher
UNTERNEHMER
(weltmännisches Format), nach langen glücklichen Ehejahren vom Schicksal gezeichnet, sucht für den weiteren Lebensweg niveauvolle, zartkräftige Partnerin mit Charme, Gefühl und Esprit.
Sie sollte attraktiv, schlank, liebenswert, natürlich, fröhlich und um die 45 J. alt sein. Ihr kann bei Zuneigung, Liebe und Treue ein sehr angenehmes Leben beschenkt werden. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild erbeten (strengste Diskretion).
Zuschr. u. A 2629 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutschland
Hotelier, 50 J., 1,80, schlank, sportl., sucht attrakt. Sie bis 45. Sie sollte ebenf. sportl. u. finanz. unabhängig sein.
Zuschr. (m. Bild) u. Z 2628 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unbeschreiblich weiblich ... und sonst noch ...? Traumfigur, langbeinig, mit allen weibl. Attributen, unabhängig (Erbin eines Unternehmens), reisefr., mag Natur, Musik, Theater, bin 28 J. und suchen **Ihn zum Lachen, Lieben, Schmusen ...**
Ich freue mich sehr, wenn Sie gleich anrufen! Tel. 0 51 39 / 8 78 39, Internationale Ehe- u. Partnervermittlg., tägl. 14.00–19.00, auch Sa./So., außer Fr.

SYMPATHISCHER WITWER, 63, 184, weltoffen und doch häuslich, finanziell und zeitlich unabhängig, sucht für neue Zweisamkeit bei Freizeit, Reisen, Musik, Theater und Sport (Golf) attraktive, schlanke Partnerin bis Anfang 50, mit Charme, Niveau, Humor und viel Herz. Sie sollte unabhängig, ohne Anhang und aus Parität finanziell gesichert sein.
Ich freue mich auf Ihre Bildzuschrift mit Tel., damit wir uns kennenlernen, unter F 2612 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Neubeginn, eilt
Für einen Freund, Ende 60, lieb und frech, allem gewachsen, erfolgreicher Geschäftsmann, Niedersachse, Wahlheimat Österreich, ggf. offen für andere Vorschläge. Interessiert an Kultur, Reisen, Sprachen, Häuslichkeit suche ich eine ganz liebe, attraktive Partnerin ab 50 J., die ihn glücklich macht. Man sollte sich kennen und lieben lernen, und dann ggf. auch Heiraten. Antwort mit Bild erwünscht. Diskretion ist selbstverständlich. Zuschr. u. X 2626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwei Tage ...
im „Sacher" in Wien, im „Gritti" in Venedig ..., oder auch ein Tennismatch mit Dir, Capuccino im Straßencafé ... Ich bin Akademiker, 40 Jahre, sehr männl., attraktiv, dunkelh., sportl. (Segeln, Golf, Tennis), zuverlässig, kinderlieb ... Wollen Sie mehr wissen? ... Rufen Sie mich einfach an! ... 0 51 39 / 8 78 39. Ehe- u. Partnervermittlg., tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So., außer frei.

SIE
47 J./1,66, sucht ihren Prinzen, gutsituiert, mit Niveau. Zuschriften mit Foto und Tel.-Angabe erbeten unter E 2611 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive Frau
blond, schlank, sportl., 172/55 kg, 35 J., nicht ganz anspruchslos, sucht charakterfesten Herrn ab 42 J. über 1,80 im Großraum HH.
Zuschriften mit Foto (garantiert zurück) erbeten unter N 2618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehr als 1000
bildhübsche, gebildete Brasilianerinnen suchen über uns einen deutschen Partner.
International Contact Service
Corneliusstr. 95, D-4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 33 31 73 oder 02 11 / 33 31 76

Raum 2: schlanke, blonde Sie, 34/1,74, i. d. Medizin tätig, sucht auf diesem Wege nett., aufgeschl. Partner, der evtl. auch ihre Interessen (Ski, Seg., Tennis, Reisen) teilt. Zuschr. mit Bild erb. unt. K 2615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrikant, 50/180
stattl. Erscheinung mit Stil und Format. Großzügig, unternehmenslustig, vielseitig interessiert. Mit Liebe zum Extravaganten, kultivierte Umgebung u. Reisen. Sucht „Sie", kultiviert, anspruchsvoll, weltoffen. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Aparte, zierliche, langhaarige 34jährige sucht a. Partner einen sportl. Herrn mit Niveau, Charakter, Ausstrahl. u. Verstand. Zuschr. m. Bild u. Tel. u. Z 2606 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Glück ist unser Erfolg! Viele einsame Menschen ersehnen sich wie Sie einen aufrichtigen, lieben Partner und Lebensgefährten. Wir vermitteln diskret und individuell auf ganz persönlicher Basis. Estramos seriös und zuverlässig

Erfolgreicher Arzt, Mitte 50, sportlich-elegant, wünscht sich schlanke, kultivierte, weltoffene Frau bis 50, die Verständnis für seinen Beruf hat.

Selbst. Geschäftsmann, 48, wirkl. gutes Aussehen, gewandt, viels. Interessen, gut situiert, sucht Sie bis 40, schlank, niveauvoll, dunkelhaarig.

Dame, Anf. 40, hohes gesellschaftl. Niveau, ortsungebunden, beste finanz. Verhältnisse, sucht harmon. Partnerschaft mit kultiviertem Herrn bis 55.

Setzen Sie sich vertrauensvoll mit uns in Verbindung: ESTRAMOS Partnervermittlung, Steeler Straße 444, 4300 Essen 1, Telefon 02 01 / 26 00 28 / 29 – tgl. 15 bis 20 Uhr, auch Sa./So. und an Feiertagen.

Bankkauffrau m. Abitur, 26/170
– Unternehmertochter – ist eine junge, natürliche, sportliche, dunkelhaarige Mädchenfrau, vielseitig interessiert, mag Lachen u. Träumen, ist sehr romantisch u. möchte einen Herrn bis 40 J. kennenlernen. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

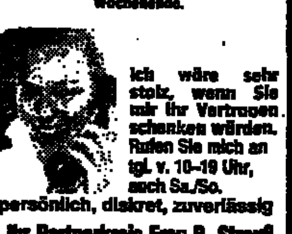
Lehrerin, 48/169
Jugendl. Typ, m. sportl., kult. Interessen, möchte nicht länger alleine sein. Sie ist eine große schlk., blonde, natürliche Dame m. dem Herzen auf dem rechten Fleck. Welcher alleinstehende Herr möchte noch einmal eine harmonische Zweisamkeit eingehen? Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Med.-kfm. Assistentin, 40/170
m. einer erwachsenen Tochter, eine langbeinige, aparte, selbstbewußte Frau, sehr sportl., aktiv, m. langem dunklen Haar, spontanem Wesen, naturverbunden, auch häuslich, tier- u. kinderlieb. Ihr Wunschpartner sollte möglichst aus dem med. Bereich kommen, wobei dann das Alter nebensächlich ist. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Selbständige Zahnärztin, 60/167
m. Haus u. Grundbesitz, mehrsprachig, möchte auf diesem Wege einen adäquaten Partner kennenlernen. Sie ist im Beruf eine selbstbewußte Zahnärztin, im Privatleben eine natürliche, lebenslustige Frau m. Fehlern und Schwächen und dem Herzen auf dem rechten Fleck. Welcher adäquate Partner bis 70 Jahre möchte diese Dame mal kennenlernen. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Dipl.-Ing. – EDV-Kfm. – 46/180
m. Haus u. Grundbesitz, nicht ortsgebunden, m. vielfältigen geistigen u. musischen Interessen, verständnisvoll, fröhlich, zuverlässig u. kinderlieb, möchte eine unkomplizierte, charmante, bewegliche Partnerin kennenlernen. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Dipl.-Ing., 65/180
ein sehr natürlich, vital, sportl., elegant aussehender Herr. Er möchte m. einer unternehmungslustigen Partnerin, die gerne reist, gepflegte Gastlichkeit zu schätzen weiß, eine gemeinsame Zukunft aufbauen. Welche Dame ruft an: Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.


Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden. Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
persönlich, diskret, zuverlässig
Ihr Partnerkreis Frau R. Strauß
2112 Jesteburg, Postfach 1247
Tel. 0 41 83 / 57 49
Mitglied im GDE

● **NETTE DAMEN** ●
su. Tagesfreizeitpart. o. fin. Inter. bei strengster Diskret. Gr.-Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,– Briefm. von EAT-Club, Postfach 10 12 22/H, D-6050 Offenbach/Main 1

Attrakt., zärtl., romant. Krebsfrau: 46, kupferrot, 1,68, schlank, sportl. sich. Auftreten, ab. natürlich, finanz. unabhängig. Hobbys: Ski alpin, Langl., Wand., Schwimm., Tennis, Reisen, Musik, gt. kochen u. verwöhnen, naturverbund. u. sehr tierlieb. Sucht zärtl. Partner, sportl., m. Niveau, in gutsituiert. Verhältnissen. Kein Abenteurer! Zuschr. m. Ganzfoto unt. X 2604 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bankierstochter
bildschöne, dunkle Erscheinung, Mitte 20, frankophil, sucht ihre große Liebe bis etwa 40 Jahre über unser Institut.
Bitte sich zu wenden an
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Kilty
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen (Staatlich eingetragen seit 1958)

Charmante Millionärin
u. Betriebswirtin, 42/166, ei. frauliche Persönlichkeit mit reizender Ausstrahlung u. sportlicher Eleganz, besitzt renommiertes Unternehmen, Immobilien, Reitpferdezucht usw., wü. charaktervollen Ehepartner durch: 6436 PATRIZIER ALPENLAND GmbH, St. Pf. II 19, 8230 Bad Reichenhall, Tel. 0 89 / 8 12 27 57 oder 0 86 51 / 36 93

Reiterin, 33/165
(Kauffrau), attraktiv, charmant, ausgesprochen natürlich u. warmherzig. Sie mag Kochen, Gärtnern, Lesen, darüber hinaus ist sie geschäftstüchtig, sehr kinder- und tierlieb (eigene Pferde). Sucht „Ihn", männlich, mit Familiensinn und Herzensbildung, naturverbunden (evtl. auch Reiter). Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Attrakt. Hamburgerin, 28/1,73, viels. interess., Reis., Tennis, in Jeans u. Abendkl. z. Hause, sucht gutsit., niveauv. männl. Mann b. 35, m. viel Humor + Spaß a. Leben. Nur ernstgem. Zuschr. m. Bild u. U 2601 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kultiv. DAME
verw., 60–160–57 kg, gutausshd., jgdl., gesund, warmherz., sehr natur- u. tierliebd., versorgt, i. eig. Hs. a. d. Ostsee! bd., wü. vertrauensv. Verbdg. m. gebild. Herrn bis 75 J. Zuschr. erbeten und B 2608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sie, 52/1,60
dunkelblond, schuldlos gesch. Frau eines Dipl.-Ing., sucht liebenswerten Partner (Ing. o. ä.) im Raume Nordrhein-Westf. (Münster).
Zuschr. erbeten u. G 2613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Fachanwalt, 36/180, led., Sportsmann, Ästhet, naturverbunden, tolerant, gutaussehend, wü. Ehepartnerin mit Herz, Kopf u. Stil.
Kieferorthopädin, 27/175, eine aparte, hübsche, temperamentvolle, natürl. Arzttochter, led., mag Sport, Fliegen, Reisen, Natur, Tiere, wü. glückl. Ehe.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

DIPL.-ING.
58/186/80, dunkelblond, sportlich, gut und jünger aussehend, katholisch, kunst- und musikbegabt, naturverbunden, mit erfolgreicher beruflicher Vergangenheit, daher noch ledig, sucht natürlichen Ehepartner, der auch an der Realisierung des großen Grundbesitzes sich beteiligen kann, um unbelastet und absolut sich dem gemeinsamen Lebensweg widmen zu können. Ernstgemeinte Bildzuschriften mit selbstverständlicher Diskretion erbeten unter M 2617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer möchte gerne in liebevoller Betreuung u. harmonischer Kameradschaft, des Alleinseins überdrüssig, den Lebensabend neu gestalten. Dazu ist bereit: Witwe, 69 J., 1,73, schlank, sportlich, noch sehr lebensbejahend. Zuschr. unt. H 2614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Essen
Charmante, sportliche Sie, 41/174, möchte mit einem seriös., gutsituierten Partner bis 55 einen Neuanfang wagen. Bildzuschriften erb. u. D 2610 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Promovierte Apothekerin, 39erin, sehr attraktiv, breitgespannte Interessen, Sinn für Humor, Sprachen, sportlich, alleinstehend u. wirtschaftlich unabhängig, mit eigenem Vermögen, wünscht echte Ergänzung in glücklicher Ehe. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Welche charmante,
nette Dame bis 30 J. möchte mich (Dipl.-Wirtschaftsing., 29 J., ldg., z. Z. in ltd. Pos. u. finanziell unabhängig), in meiner zukünftigen Selbständigkeit begleiten. Ich träume von einer intelligenten, attrakt. u. dyn. Persönlichkeit. Zuschriften erb. unt. C 2609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg: BEAMTER
(geb. D.), 27 J., 1,75, möchte nicht mehr allein sein u. su. nette, schlanke, gutsit. Partnerin f. eine gem. Zuk. Bin Nichtrauch., Nichttänz. u. ein mehr häusl. Typ. Bitte Bildzuschr. u. A 2607 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tierarzt, 36/180 (m. gr. Praxis), männl. Erscheinung m. viel Sensibilität, sehr erfolgreich in seinem Beruf, der jedoch den Sinn f. Romantik u. die schönen Dinge des Lebens nicht verloren hat, ein Mann, in den man sich spontan verlieben kann. DPV 6 Ffm., Tel. 0 69 / 28 55 71.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Dressurreiterin-Unternehmerin, 35/168 (eig. Pferde), eine charmante, aparte Frau mit sanften braunen Augen, temperamentvoll, eine Frau mit dem gewissen „Etwas" ... DPV 6 Ffm., Tel. 0 69 / 28 55 71

Bremerin
attraktiv, gepflegt, schlank, blond, Nichtraucherin, 45 Jahre, ungebunden, sucht zuverl. Lebensgefährten mit sicherer Existenz ab 50 J.
Zuschr. u. V 2624 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Charmanter, liebenswerter Senior gesucht
ab ca. 60 J., m. Niveau, großzüg. u. nicht unsensibel. Vermögen aus Paritätsgründen erwünscht, zu dem sich eine Beziehung aufbauen läßt, die auf Vertrauen, Zärtlichkeit u. harmonischer Zweisamkeit basiert.
Es antwortet Ihnen eine attr., schlanke Akademikerwitwe mit positiver Lebenseinstellung, tolerant u. ohne Launen (Raum BAD).
Zuschriften unter B 2564 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen Sie sich uns an.

Mehrfacher Millionär, Mitte 50, verwitwet, ein nicht alltäglicher Mann mit Intellekt u. Kreativität. Seine Sensibilität, geistige u. seelische Ausgeglichenheit, Toleranz u. Menschlichkeit machen ihn zu einem außergewöhnlichen Partner. Er könnte einer unabhängigen Dame, die ihn auf seinen exzellenten Reisen begleiten kann, ein großzügiges Leben ermöglichen. Zuschr. unter S 1

Aparte charmante Dame, 46 Jahre, mehrfache Millionärin, eine Frau mit Geschmack, Niveau, Takt, viel Seele, Humor, Witz, Verstand und einem guten Schuß natürlicher Wärme, vorz. Erscheinung, sucht passenden Partner. Zuschriften unter T 7

Ein Gentleman der alten Schule, ein gestandener Mann von Format, 60 Jahre, vermögend, großzügig, herzensgebildet, mit vorzüglichem Äußeren, mit vielen üblichen vorteilhaften Attributen und weitgespannten Interessengebieten sucht passende Partnerin. Zuschriften unter U 8

INSTITUT BENECKE
Oststr. 115, D-4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz

Sympathische Sie
47 J., Chemotechnikerin, Raum 4, gehob. Bildungs- u. Lebensniveau, warmh., gutaussehende Persönlichk., christl. gesinnte Lebenseinstellung, Sinn f. d. Schöne, f. gemütl., gepfl. Häuslichkeit, gt. Gastgeberin, sehr naturverbund. u. sportl. (Tennis, Ski, Radeln), sucht adäquat. Ehepartner (43–53 J.). Ihre Bildzuschr. (garant. zurück) u. Tel.-Ang. erreichen mich unt. L 2616 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Es muß doch irgendwo einen zu mir passend gepflegt und liebevollen Herrn mit Niveau geben?
Bin 63 J., 181 cm, schlank, vorzeigbar, Nichtraucherin, finanz. unabhängig, humorvoll, alleinstehende Akademikerwitwe. Möchte gern mal wieder tanzen, ins Theater, verreisen. Mein gemütliches Zuhause liebe ich sehr.
Erbitte Bildzuschr. (zur.), damit wir nach unverbindl. Kennenlernen, bei gegenseit. Sympathie, gemeins. unsere Freizeit gestalten können. Möglichst Raum Hannover/Bielefeld. Habe in einer Kleinstadt keine andere Möglichkeit.
Zuschr. erb. u. P 2619 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen Ehepartner?
Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.
Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.280.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten und gut situierten Schichten.
Preis- und Größen-Beispiele:
10 mm/1spaltig DM 84,36
20 mm/1spaltig DM 168,72
40 mm/1spaltig DM 337,44
25 mm/2spaltig DM 421,80
DIE WELT · WELT am SONNTAG · Die Große Kombination

Bestellschein
An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1
Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik Ehewünsche zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige
________ mm hoch ________ spaltig
zum Preis von DM ________
bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer
Name: ________
Straße/Nr.: ________
PLZ/Ort: ________
Vorwahl/Telefon: ________
Unterschrift: ________
Der Anzeigentext:

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

Briefmarkensammler



erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken Diringer
Schreinerstr. 4 W · 4150 Krefeld 1 · Tel. 0 21 51 / 54 38 46

Als Schmuckstücke sondergleichen! „Wir bieten das besondere."

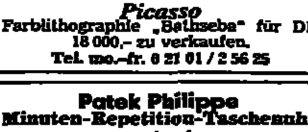
Antike Kamingewände
Mehr als 100 schöne Einzelstücke fertig für den Einbau.
Josef Oellers, 5173 Aldenhoven b. Jülich, Rhld. Auf der Komm 1, Tel. 0 24 64 / 10 22
Mo.–Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr.

Alte, gebrauchte Ziegelsteine
aus Abbruch, ca. 100 Jahre.
Heile Baucenter, Tel. 0 54 66 / 2 81


MÜNZHANDLUNG HARRIES
Wir kaufen und verkaufen
Münzen
von der Antike bis zur Gegenwart.
Hofweg 12, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 29 73 08


Handgeschnitzte Karussellpferde
(vor 1900 geschnitzt), sehr gut erhalten.
Tel. 0 61 31 / 50 70 35–36, v. 9–11 Uhr

Picasso
Farblithographie „Bathseba" für DM 18 000,– zu verkaufen.
Tel. mo.–fr. 0 21 01 / 2 56 25


Patek Philippe
Minuten-Repetition-Taschenuhr zu verkaufen.
Tel. 0 23 31 / 1 73 20


CHINA- u. TIBETER-TEPPICHE
in alt und neu, auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste u. Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit. – Kein Vertreterbesuch. Reinhard Teppichimport, Postf. 50103, 6960 Osterburken/Nordbaden, direkte Autobahnausfahrt A 81. Tel.-Sammel-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht.

Anzeigen in der Rubrik
Kunst, Antiquitäten, Sammlungen
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-44 18, -1
DIE WELT · WELT am SONNTAG

KUNSTAUKTION
in Düsseldorf, 4. Juni, ab 15 Uhr
aus verschiedenen Nachlässen und anderem Besitz versteigern wir Gemälde, Graphik, Bronzen und Plastiken.
ALTE MEISTER: D. v. Delen / K. de Keuninck / J. de Momper / L. Moillon (Umkr) / de Heem (Umkr)
19. JAHRHUNDERT: Julius Adam / Joh. Bilders / W. Brandes / Gustave Courbet / C. F. Deiker / Jules Dupré / K. Egersdörfer / E. v. Gebhardt / Heinrich Hartung / J. Heydendahl / A. Kampf / Chr. Kröner / A. Leu / A. Lins / Hugo Mühlig / Müller-Cornelius / E. Nikutowski / A. Normann / D. de Noter / Otto Pippel / M. Schatz / Wilhelm Schreuer / Felix Schurig / Julius Seyler / C. M. Seyppel / A. Stademann / Max Stern / Hermann ten Kate / D. Thomassin / E. Verboeckhoven / J. Wagner / F. v. Wille / H. Zatzka.
MODERNE: Anatol / J. Beuys / M. Ernst / F. Feigl / J. B. Hundt / B. Krauskopf / H. Meurs.
Vorbesichtigung: ab 30. Mai bis 3. Juni 1986 täglich von 11–18 Uhr (auch Sonntag)
Katalog auf Anforderung (Schutzgebühr 10,–)
AUKTIONSGALERIE KARBSTEIN & SCHULTZE
Hohenzollernstr. 36, 4000 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 3 61 32 32 und 35 43 38

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

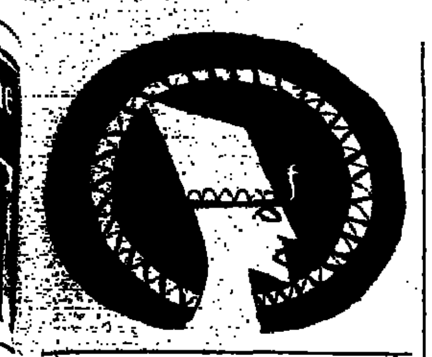
Tafelklavier, 18. Jh.
Kirschbaum/Mahagoni, Preis VS. zu verk. Tel. 0 28 41 / 2 22 01.

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Russische Ikonen
erlesene Sammlerstücke, 18.–19. Jahrh. (mit Zertifikat), zu günstigen Preisen. Bildangebote kostenlos. Edith Gruber, Güldenpfennigweg 2, 4790 Paderborn, Tel. 0 52 51 / 6 41 96

Rubenskopie
„Atlanta und Meleager"
2×3 m, ca. 100 Jahre, vermutlich von Piloty.
Tel. 0 92 92 / 3 03

Größerer Nachlaß-Verkauf von
Briefmarken und Münzen
Sbd., 7. Juni, 11 Uhr, in Harsefeld, Gasthaus Poppe, Herrenstr. 23. Ferner 3000 Postk., Briefe, Notgeld. 3 Koffer m. Nachlaß.



AUKTIONEN

18.-20. Juni: Kornfeld, Bern – Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Graphik vom 15. bis 20. Jahrhundert
20. Juni: Graf Klenau, München – Orden und Ehrenzeichen
20./21. Juni: Karrenbauer, Konstanz – Kunst und Antiquitäten
21. Juni: Schoppmann, Düsseldorf – Moderne Kunst, Bücher
Müller, Limburg – Orden, Militaria
Metz, Heidelberg – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Fritz Fröhlich/Ölbilder, Pastelle – Born Fine Art Galerie, Köln (bis 14. Juni)
Lothar Quinte – Galerie Rothe, Heidelberg (bis 8. Juni)
Jörg Schmeisser: Graphik/Jaroslav Poncar: Photos – Galerie in Flottbek, Hamburg (bis 8. Juni)
Friedrich Vordemberge – Galerie Glöckner, Köln, (bis 14. Juni)

Schramm: Maritime Bücher und Graphiken

Kiel (pra.) – Mehr als 500 maritime Buch- und Grafikraritäten versteigerte Bernd Schramm in Kiel. Aus einer alten, gewachsenen niederländischen Admiralsbibliothek, die durch viele Seltenheiten zur Schiffbau- und Schiffahrtsgeschichte vor allem aus dem 18. Jahrhundert hervortrat, ragte mit dem höchsten Zuschlagpreis von 17 000 Mark „Het Verheerlykt Nederland" mit 754 Kupferstichansichten (Amsterdam, Tirion, 1745 bis 1774) hervor. Unter den Büchern der neueren deutschen Literatur erzielte Gerhart Hauptmanns „Das bunte Buch" (Leipzig und Stuttgart, 1888) 2600 Mark. Tags zuvor war bei Hauswedel & Nolte in Hamburg ein gleichgutes Exemplar auf nur 1100 Mark gekommen. Dieses Buch Hauptmanns gehört zu den großen Seltenheiten, da der Verleger vor Auslieferung Konkurs anmelden mußte und nur einige wenige Exemplare gebunden wurden.

Vorliebe für das Genre: Ergebnisse der Alten Kunst bei Lempertz in Köln

Siegerin wurde Maria mit dem Kind

Nach den zum Teil hervorragenden Ergebnissen der vorangegangenen Frühjahrsauktionen waren die Erwartungen bei Lempertz am Kölner Neumarkt sicher hochgesteckt, zumal das Angebot an alten und neuen Meistern mit Spitzenstükken reichlich durchsetzt war. Woran es lag, daß das Ergebnis eher als „durchwachsen" bezeichnet wurde, dürfte schwierig zu ergründen sein.

Ging das edle Stilleben von Georg Hinz (Taxe 48 000 Mark) nur deshalb nicht weg, weil Hinz Hamburger, nicht aber Niederländer war? Fand die „Landschaft mit Viehherde" von Jan Siberechts keinen Käufer, weil für die Taxe von 50 000 Mark keine niederländische, sondern eine englische Landschaft angeboten wurde (Siberechts starb 1700 in London)? Fragen über Fragen!

Aber es gab auch erfreuliche Momente. Des älteren Cranachs „Maria mit Kind" aus der Sammlung Kosters erreichte immerhin 75 000 Mark – 10 000 unter der wohl etwas optimistischen Schätzung. Aber das wurde gut durch ein auf 35 000 Mark geschätztes ganzfiguriges Kinderporträt von Jacob Gerritsz Cuyp ausgeglichen. Vielleicht waren es der Golfschläger und der Golfball (ein „Feathery") zu Füßen des Kindes, die den Preis für das Bild auf 86 000 Mark trieben. Genau die Taxe von 80 000 erreichte Aert van der Neers „Flußlandschaft". Oswald Achenbachs stimmungsvolles Bild „Am Strand von Neapel", geschätzt auf 45 000 Mark, ging schon für 33 000 Mark in neuen Besitz, und seine duftige neapolitanische Abendstimmung, brachte mit 40 000 Mark immerhin den Schätzpreis.

Im Aufwind seit geraumer Zeit ist Anton Braith. Sein „Almabtrieb", auf 35 000 geschätzt, wurde ein voller Erfolg – 62 000 Mark mußten geboten werden, bevor Auktionator Hanstein den Zuschlag erteilte. Wilhelm Buschs sehr skizzenhafter „Waldrand im Spätsommer" fiel dagegen durch – trotz des Segens von Gmelin und Behrens und der Taxe von 45 000 Mark. Schlechte Zeiten für Skizzen: Auch der Delacroix blieb unverkauft (Taxe 40 000).

Der Geschmack der Sammler scheint sich derzeit ziemlich zu banalisieren. Ein Indiz dafür: Die Problemlosigkeit, mit der sich „Grützners" losschlagen lassen. Einer jener unausstehlichen Hochwürden mit Weinglas, auf 55 000 taxiert, stieg auf 61 000 Mark. Carl Jutz, für dessen



Gewinnt in der Sammlergunst: Anton Braiths „Almabtrieb" (1868) wurde für 62 000 Mark zugeschlagen FOTO: KATALOG

spätest-naturalistischen Hühnerhöfe bisweilen Phantasiepreise bewilligt werden, lag mit einem weiteren dieser Bilder mit 25 000 noch ganz gut, obwohl man sich 10 000 Mark mehr erhofft hatte. „Bursch und Mädel am Herd" von Hugo Kauffmann gaben sich bei 65 000 Mark die Hand (Taxe 60 000), und Domenico Quaglios gotische „Kapelle in Südtirol" läutete dazu bei 25 000 Mark – 10 000 Mark über der Taxe.

Eines der diskret sich gebenden „Sternchenbilder" des Hauses, Spitzwegs „Eremit vor seiner Klause", mußte einsam bleiben – vorerst, denn man verhandelt noch. Die „Zügel" schießen lassen kann der Markt nicht – obwohl es immer wieder erwartet wird. In Köln war das nicht anders als soeben in München. Selbst für die moderate Taxe von 20 000 Mark blieben Zügels „Kühe auf der Weide" eben da.

Der Skulpturenmarkt wirkt, trotz genereller Erholung, noch immer anfällig. Die 153 Zentimeter hohe „Weibliche Heilige mit Buch" aus der Schule des Nicolaus Gerhaert von Leyden, die 1938 letztmalig auf dem Markt war, entwickelte sich nicht zum Sterntaler – die Tax-Sternchen fielen nicht vom Firmament. Die nur 82 Zentimeter hohe Maria mit Kind von 1490 aus Niederösterreich dagegen wurde mit 180 000 Mark Siegerin der ganzen Auktion – sie übertraf ihren Schätzwert um 100 Prozent.

Möbel gingen erstaunlich schwer. Da freute man sich schon über die 13 500 Mark für einen auf 18 000 taxierten Kabinettschrank aus Antwerpen, 17. Jahrhundert, und über ein Bureau à trois corps, für das statt 34 000 immerhin noch 28 000 Mark bewilligt wurden (Deutsch, 1760). Ein weiteres Stück dieser Art, aus Thüringen, 18. Jahrhundert, stimmte dann versöhnlich – 46 000 Mark, doppelte Taxe.

GERHARD C. RUMP

Chodowiecki und Menzel sind allemal begehrt – Bassenge-Auktion in Berlin

Junger Mann in Geldverlegenheit

Große Namen haben eben immer ihren Preis. Das erwies ein neues Mal die Auktion 47, Teil II, der Berliner Galerie Gerda Bassenge. Der „Blumenstrauß mit Schwalbenschwanz", Gouache und Aquarell von Adolph von Menzel, aber nur 19,3 x 32,4 cm groß, war mit 75 000 Mark schon nicht gerade bescheiden angesetzt. Trotzdem war das signierte und datierte Blatt, nicht einmal ein „typischer" Menzel, einem westdeutschen Sammler ein Bietgefecht gegen einen Berliner wert, das erst bei 110 000 Mark endete. Die nur monogrammierte und datierte Menzel-Bleistiftzeichnung eines sitzenden Mannes blieb dagegen mit 14 000 um 1000 Mark unter dem Schätzpreis.

Aus dem Bassenge-Sonderkatalog „Berliner Graphik von Chodowiecki bis Menzel" fand vor allem das umfangreiche Angebot des Ersteren zügige Aufnahme. So die häufig abgebildete und deshalb recht populäre Radierung „König Friedrich's II. Wachtparade in Potsdam" für 4000 (Taxe 2200) Mark, „Die Wallfahrt nach Französisch Buchholz" für 2100 (600) Mark und die 12 Blätter „Der Todtentanz" für 1100 (140) Mark. Auch sonst war der Tod gefragt. „Der Tod als Erwürger" und „Der Tod als Freund", die beiden graphischen Hauptblätter von Alfred Rethel, kamen auf 2200 (1500) Mark.

Ein kleines, aber feines (und frühes) Werk deutscher Freilichtmalerei, das Ölbild „Frauen und badende Kinder am Strand" von Franz Skarbina, datiert 1882, ließ sich ein Berliner Sammler 13 000 (6000) Mark kosten. Ein rheinischer Privatsammler zahlte für das Ölbild „Blick auf eine Stadt am Rhein" von Heinrich Hartung 5500 (3000) Mark – vielleicht, weil er die dargestellte Örtlichkeit als Andernach identifizieren konnte?

Einige bemerkenswerte Preisrutsche und -sprünge gab es bei der Kunst des 20. Jahrhunderts. Ernst Barlachs Kohlezeichnung „Hornbläser" (1930) blieb um 8000 unter den erwarteten 30 000 Mark. Dagegen legte für Beckmanns Radierung „Große Brücke", 38 000 Mark schon stolz eingeschätzt, ein amerikanischer Händler noch 10 000 Mark drauf.

Aufwärts ging es auch bei zwei Aquarellen von Max Pechstein: Bei den „Fischern in der Kneipe" (1912) bis 28 000 (18 000) Mark, bei einer unkonventionell komponierten „Jungen Frau" (1923) bis 30 000 (25 000) Mark.

Überraschend gering war das Echo bei manchen Alten Meistern. Dürers Kupferstich „Der verlorene Sohn bei den Schweinen" fand nur für 7500 (8000) Mark Aufnahme, Rembrandts Radierung „Die große Löwenjagd" gar nur für 8000 (11 000) Mark.

Erging es hier den Interessenten wie dem „Helden" auf Johann Christian Reinharts Radierung „Der junge Mann in Geldverlegenheit"? Dessen Käufer war es jedenfalls nicht, denn er zahlte immerhin 2500 Mark und damit einiges mehr als den Schätzpreis von 980 Mark.

HEINRICH KÖNIG

Neue Tendenzen: Hauswedell & Nolte, Hamburg

Dada erholt sich wieder

Drei Tendenzen auf dem Antiquariatsbuchmarkt wurden bei Hauswedell & Nolte in Hamburg deutlich: Die Preise für alte Antiquariats- und Versteigerungskataloge stiegen in erstaunliche Höhe. So konnten bis zu 6600 Mark für einige Lagerkataloge der Firma Goldschmidt London erreicht werden.

Daneben fiel auf, daß teure Ansichtenwerke, die eine zeitlang auf dem Antiquariatsbuchmarkt überhaupt nicht zu verkaufen waren, weil die Händler bei den immer höher geschraubten Preisforderungen der Einlieferer nicht mehr mitspielten, plötzlich wieder gut gehen. Ein Theatrum Europaeum von Mathias Merian „... vom Jahr Christi 1617 bis zum Ausgang des 1718ten Jahres ..." brachte statt erwarteter 60 000 schließlich 76 000 Mark. Auch hübsch anzusehende alte Pflanzenbücher gingen gut, wenngleich sie die Schätzungen nicht immer erreichten.

Und dekorative handgeschriebene Bücher, wie der von 1920 bis 1930 entstandene schön gebundene Goethische Faust, geschrieben von Johann Holtz aus Flensburg, fanden begeisterte Abnehmer: Der Preis stieg von 7500 auf 23 000 Mark. Der schöne Einband in hellgrünem Leder, mit viel Gold und rosafarbenen Naturseidevorsätzen und Spiegeln von Paul Kersten spielte sicherlich eine entscheidende Rolle bei dem Preis für Philipp Otto Runges „Von dem Fischer un syner Fru", Berlin, gedruckt bei Otto von Holten 1914 mit sieben Bildern und einer handschriftlichen Widmung von Marcus Behmer.

Nach dem Preisdebakel für Dada-Objekte vor Weihnachten bei Sotheby's in London (nicht zuletzt wegen überhöhter Taxen) schien es, als habe Dada vorerst keinen Markt mehr. Doch Ernst Nolte konnte die wenigen Dada-Objekte zu guten Preisen absetzen. So kamen Th. van Doesburgs und K. Schwitters „Kleine Dada Soiree", ein farbiges Plakat von 1923, auf 3600 Mark, der „Dada-Salon", ein Katalog von Tristan Tzara (Paris, 1921) auf 2200 Mark und selbst Richard Huelsenbecks Bilanz „Dada siegt!" (Berlin, Malik-Verlag, 1920) mit Fotomontagen von Grosz und Heartfield erkletterte 1150 Mark.

CHRISTIAN OTTO

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Hauswedell & Nolte

Hamburg (C.O.) – Fast 14 Mill. Mark beträgt die Schätzsumme aller 1381 Kunstobjekte, die Hauswedell & Nolte in seiner Auktion moderner Kunst am 9. und 10. Juni in Hamburg anbietet. Mit 600 000 Mark wurde Ernst Ludwig Kirchners Ölstudie „Dame am Meer sitzend mit rotem Hut" (1912) am höchsten taxiert. Angeboten werden u.a. 43 Werke Emil Noldes zwischen 360 000 und 1500 Mark, sieben Graphiken und Ölbilder von Alexej von Jawlensky (bis 350 000 Mark) und 36 Bilder von Schmidt-Rottluff bis zu 180 000 Mark.

F. Dörling

Hamburg (pra.) – Von der zweiteiligen Gouache auf Papier „Seitenflügel" von Lovis Corinth (1919), die mit 200 000 Mark das teuerste Angebot ist, über eine ptolomäische Falkenstatuette aus Lapislazuli (85 000 Mark) bis zu Golddosen aus Paris, um 1770/71, (für 20 000) und von Carl Fabergé (für 12 000 Mark) reicht das Angebot der Auktion alter und neuer Kunst bei F. Dörling am 10. und 11. Juni in Hamburg.

KLEINES WELTTHEATER

Datenschutz

Recht hat er, der NRW-Datenschutzbeauftragte Oberrichter. Es ist tatsächlich datenschutzrechtlich bedenklich, wenn in Schulen die Ergebnisse schriftlicher Arbeiten einfach in die Klassenbücher eingetragen werden und so nicht vor dem Zugriff anderer Schüler geschützt sind. Auch die schulzahnärztliche Untersuchung in Gegenwart des Lehrers verstößt nicht nur nach Oberrichter gegen den Datenschutz.

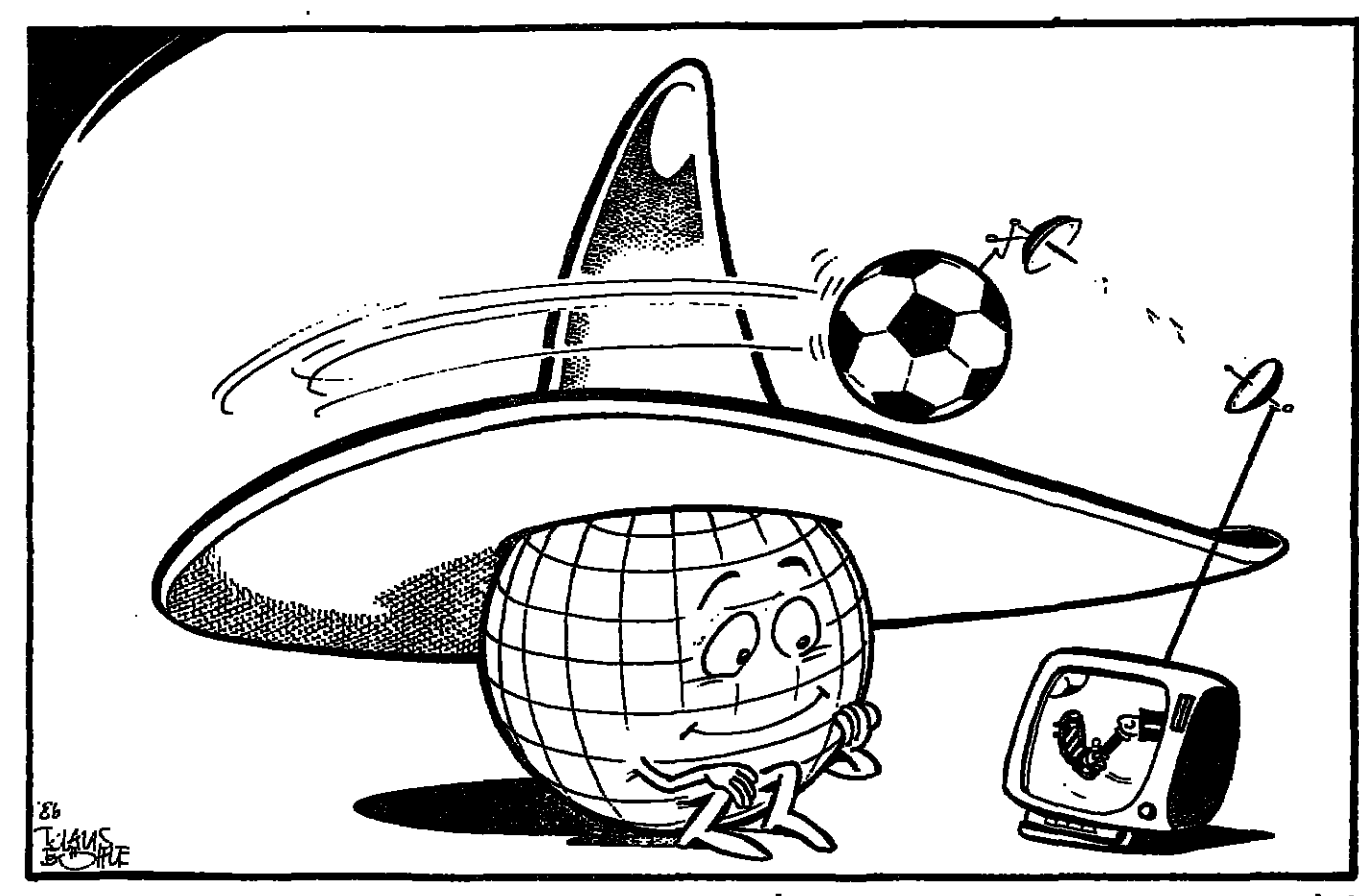
Naive Eltern entschuldigen das Fehlen ihres Kindes immer noch mit die Intimsphäre berührenden Begründungen wie Grippe, Übelkeit, Haarspitzenkatarrh etc. Ich wünsche die Abschaffung dieser Begründungspflicht und erwarte die Vorschrift von Formulierungen, welche die An- oder Abwesenheit eines Schülers überhaupt nicht mehr erkennen lassen.

Häufig kommen Kinder mit ihren persönlichen Problemen zum Lehrer, erzählen von ihrem neuen Hamster, ihrem Liebeskummer und anderen Dingen, die den Datenschutz unterlaufen. Ich halte es für unentbehrlich, den Lehrern persönliche Gespräche künftig zu verbieten.

Keinesfalls erlaubt darf es bleiben, den Kenntnisstand der Schüler zu überprüfen. Wissen ist ein ureigener persönlicher Besitz, der der Geheimhaltung unterliegt. Lehrern sei deshalb anempfohlen, erst gar nicht die Namen ihrer Schüler zu behalten. Dies hat auch den Vorteil, daß die Lehrer im Kollegengespräch zwangsweise datenschutzfördernd handeln werden, da sie ja keinen Schüler mehr kennen.

Wenn nun also nicht nur der visuelle Zugriff des Lehrers auf das Gebiß der Schüler unterbunden wird, sondern überhaupt die zwangsneurotische Neugierde der Schulzahnärzte auf die individuelle Kariesgestaltung verhindert werden kann, steht einer demokratischen Schule nichts mehr im Wege.

GREGOR NEFFER



Weltbewegend — ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

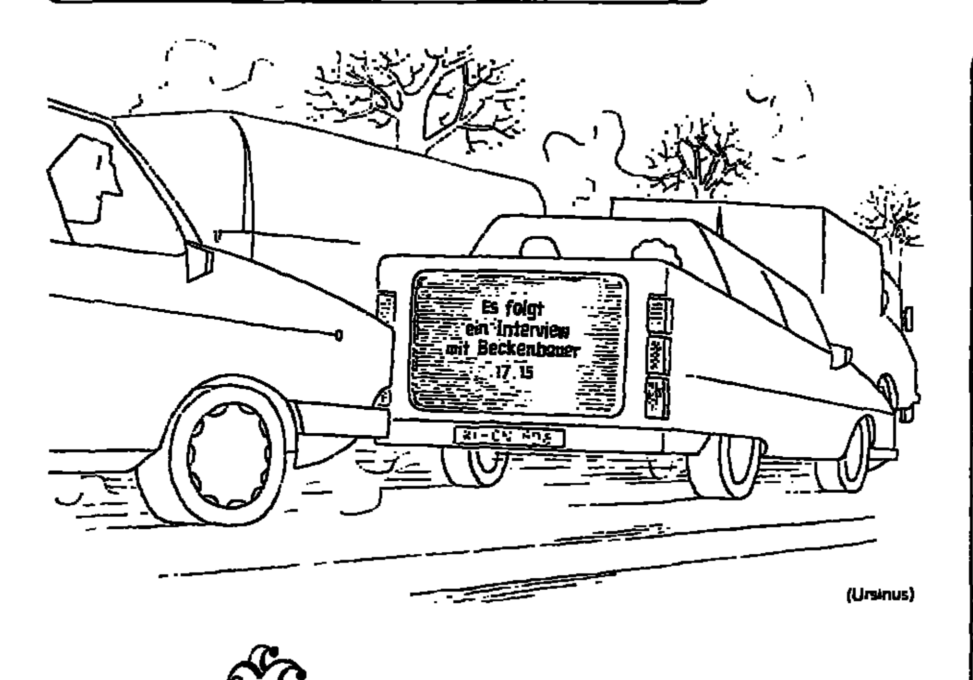
Wenn der Sommer kommt und die Sonne lacht, dann ist alles wieder gut; vor zehn Jahren konnte Deutschlands Lieblingsknabe Heintje mit gutem Gewissen so einen Text in die Mikrophone schnulzen. Rein ins Urlaubsvergnügen, braun werden, reinen Wein trinken und täglich dreimal singen: So ein Tag, so wunderschön wie heute. Jetzt wäre dieser Heintje-Hit schon eine Herausforderung an alle Berufsdemonstranten und Umweltschützer. Denn der Sommer kommt bestimmt, und eventuell lacht auch die Sonne, aber nichts wird wieder gut. Alles ist hin, der Wein, das Weib, und vor lauter Angst wird auch kaum noch gesungen.

Wohin kann der halbgesunde Bürger, laut Statistik gibt es keinen gesunden mehr, noch reisen ohne Risiko für sein Leben? Wer denkt nicht mit Gänsehaut an die zu erwartenden Streiks der Fluglinien und Fährgesellschaften? Das Leben ist hart, und der Urlaub wird bitter. Und doch werden Millionen Menschen die nackte Existenzangst ignorieren, die Koffer packen und hinein in das Abenteuer aus Radioaktivität und suizidalen Weinorgien stürzen. Die Dermatosen erzeugenden Sonnenstrahlen der südlichen Sonne werden anatomische Verwüstungen anrichten, jeder griechische Rebensaft kann zum Schierlingsbecher entarten, Salmonellen und zigtausende Bakterien warten im Ausland nur auf einen freundlichen Stammwirt. Nicht zu verharmlosen ist auch die Tatsache der Existenz von Dieben und Gaunern, die gerade in der Urlaubszeit ihre Konten in der Schweiz aufbessern wollen.

Halbgesund

Als pflichtbewußter Steuerzahler und bester Kenner meiner Gesundheit habe ich mich für dieses Jahr und auch zukünftig entschlossen: nie wieder Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände. Hier habe ich meinen Geigerzähler griffbereit, nehme mit einer Gabel abgekochtes Wasser zu mir, trimme meine Lungen durch medizinisch vorgegebene Atemgymnastik vor dem geöffneten Kühlschrank, lerne das Kräuterbuch der M. Theben auswendig und versuche, mich in der graphischen Gestaltung meines Grabsteines. Wenn der Sommer kommt und die Sonne lacht – ne, da geh' ich gar nicht erst hin.

FRIEDHELM MÄKER



(Ursinus)

Man kann den einzelnen Menschen betrachten
a) als kleinen Mann,
b) als Helden und
c) als Rädchen einer Maschine.
Der erste Weg führt zur altmodischen Demokratie,
der zweite zum Faschismus,
der dritte zum Kommunismus.
(Russell)





„Und das hier sind die Memoiren seiner Sekretärin" (Holz)

Wilhelm Klops
Stiege

Das Leben überrascht uns nicht nur mit seiner Länge, sondern auch mit der merkwürdigen Situation, daß man irgendwo drin steckt, aber denn doch nicht so richtig tief. Wenn man wollte, könnte man auch noch zurück, aber man mag nicht so recht wollen. Man steht nicht draußen vor der Tür, sondern drinnen vor der Klinke.

An dieser Stelle beginnt die Problematik der Stiege. Sie zerfällt in zwei Arten von Stiegen, die Einstiege wie andererseits die Ausstiege. Beide entsprechen keiner DIN-Norm, sondern sind elastisch und gestaltbar. Vermag man sich nicht für einen hundertprozentigen Einstieg entscheiden, probt man ihn lediglich, etwa zu sieben oder zu vierundfünfzig Prozent. Gleiches gilt für den Ausstieg. Wahlweise bieten sich also ein Einstieg für den Ausstieg, wie auch umgekehrt der Ausstieg in den Einstieg an.

Das klingt sehr theoretisch, ist aber recht praxisnah. Ein Weib beispielsweise, dessen Liebe zu seinem Gemahl erkaltet, aber zu einem fremden Mannsbild erwacht ist, probt zuerst den Einstieg für den Ausstieg, um alsdann synchron den Ausstieg für den Einstieg zu beginnen. Es handelt sich hierbei um ein naturbelassenes Verfahren, denn wer an das Adriatische Meer reist, um dortselbst zu baden, steckt auch zuerst den Zeh hinein, bevor er seinen ganzen Körper wässert.

Schon daran wird deutlich, daß die erste Prüfung der Temperatur und die zweite den möglichen Folgen gilt. Ist es beispielsweise zu kalt oder zu heiß oder häufen sich die Warnrufe Umstehender, so zieht man den Zeh einfach zurück, und alles ist wie vorher (bis auf den nassen Zeh). Man kann sogar fröhlich pfeifend von dannen gehen, als wäre nichts geschehen. Der Einstieg in den Ausstieg fand eben nicht statt.

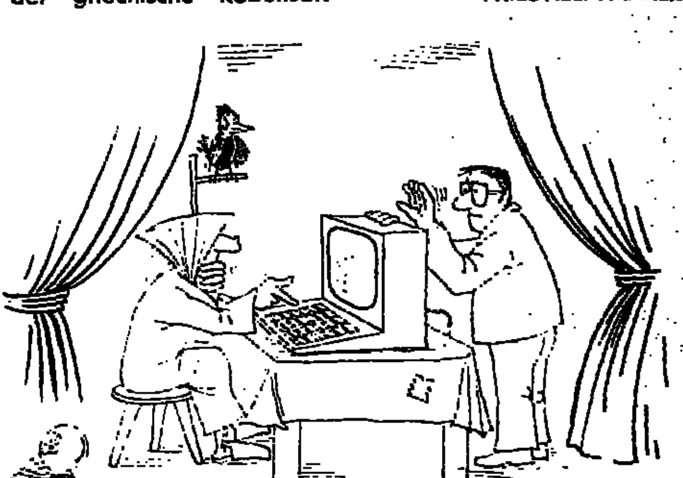
Die Vorteilhaftigkeit dieses Verfahren liegt darin, daß man zu Hause den einen sagen kann, man war drin, die anderen aber mit dem Hinweis zu beruhigen vermag, man war eigentlich überhaupt nicht drin, denn ein Einstieg habe gar nicht stattgefunden. Beides stimmt.

Eine gewisse Komplizierung lauert im Zeitfaktor. Wer also den Einstieg in den Ausstieg beispielsweise auf das Jahr 2000 terminiert, steht vor dem Problem, einige Jahre stocksteif mit einem feuchten Zeh zu glänzen. Der Wasserspiegel steigt in den folgenden Jahren dann langsam über Kniescheibe, Gürtelrose bis zur Unterkante des Oberkiefers. Erst etwa im dreizehnten Jahr steht dem Probanden das Wasser bis zum Halse.

Gewiefte Taktiker helfen sich dadurch aus dieser Mißlichkeit, daß sie zwar voll einsteigen, sich aber innerlich davon distanzieren. Der Mensch ist schließlich ein geistiges Wesen. Auch beim Ausstieg wird spiegel-verkehrt dieses Verfahren angewendet: Man ist schon längst draußen, hat aber noch eine Solidaritätserklärung für die Einsteiger hinterlassen. „Rein persönlich" sei man noch voll drin, aber „grundsätzlich" befände man sich schon draußen. Besondere Sorgfalt ist darauf zu verwenden, daß die richtigen Leute die passenden Erklärungen erhalten.

Ein etwa vorhandenes kritisches Publikum kann mit dem Absingen des Liedes „Glückauf, der Aussteiger kommt" sediert werden. Bodenständiges wirkt immer. Man wird mit Beifall nicht sparen, denn Elastizität geht über Grundsätze.

Übrigens: Das Verfahren ist auch auf die Kernenergie anwendbar.



„Der Trend der Technik? Moment . . ." (Mandzel)





(Sattler)

Mathematische Methode in der Nationalökonomie: Man kleidet eine durch nichts begründete Annahme in mathematische Formeln und errechnet daraus aufs genaueste, was in der Wirtschaft passiert.

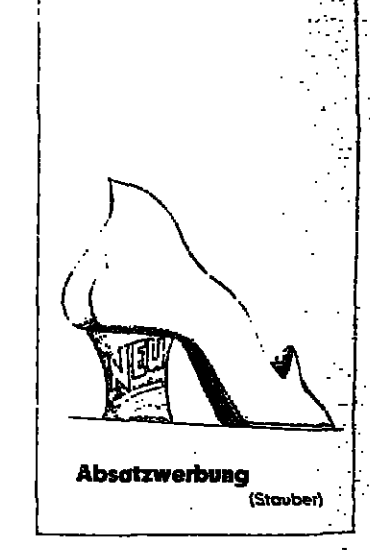


(Helmar Nahr)





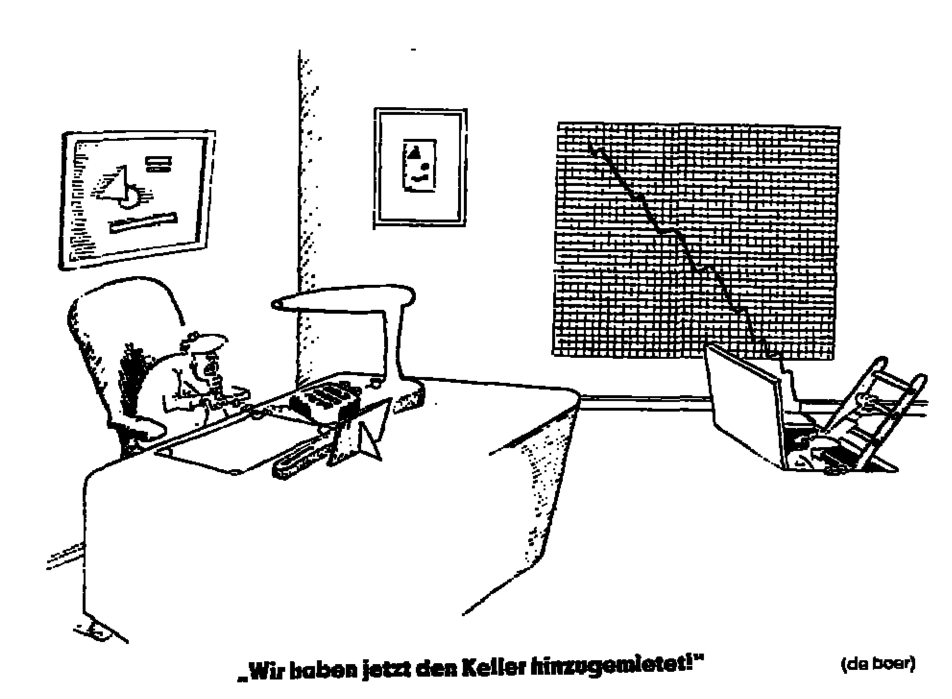
Der Macht, die diese Gesellschaft über den Menschen gewonnen hat, wird durch ihre Leistungsfähigkeit und Produktivität täglich Absolution erteilt.
(Herbert Marcuse)



Absatzwerbung (Stauber)

Anhalter sowjetisch . . . (Punch)

(Pasteur)

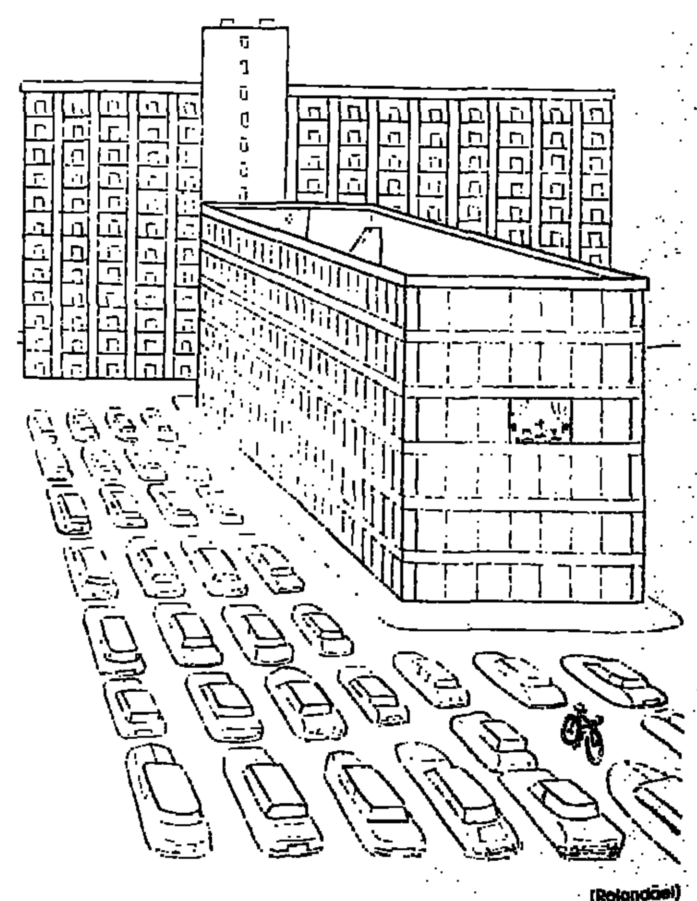


„Wir haben jetzt den Keller hinzugemietet!" (de boer)

Die Reichen, die Großen, die Könige
sind alle nichts weiter als Kinder,
welche, da sie sehen, daß sich jeder bemüht,
auch die kleinste Unannehmlichkeit
von ihnen fernzuhalten, dadurch
allmählich wahrhaft kindisch eitel werden
und die förmlich stolz
auf Dienstleistungen sind, die man ihnen,
wenn sie echte Männer wären,
nimmermehr erweisen würde.
(Rousseau)







(Rolandfel)

Was im Windkanal so alles getestet wird

PETER HANNEMANN, Bonn

Die Aerodynamik ist in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Disziplinen in der Automobilentwicklung geworden. Wachsende Umwelteinflüsse haben zunehmend Druck auf die Fahrzeugproduzenten ausgeübt, die energiezehrenden Fahrwiderstände zu reduzieren.

Dazu gehört auch der Luftwiderstand. Ihn zu verringern ist zur Zeit das wirksamste Mittel, den Kraftstoffverbrauch zu senken. Die Absenkung des c_W-Wertes, der Maßeinheit für den Luftwiderstand, verursacht aber darüber hinaus eine Menge Zielkonflikte und Probleme, die heutzutage nur noch in supermodernen Windkanälen zunächst simuliert und später dann entwicklungstechnisch in Angriff genommen werden können.

Pionier auf dem Gebiet der Windkanal-Forschung ist zweifellos das Volkswagenwerk, das bereits 1966 einen großen Windkanal in Betrieb nahm, den ersten dieser Art in der Automobilindustrie. Ergebnis dieser damals schon weitsichtigen Entscheidung waren kontinuierliche c_W-Wert-Verbesserungen. Von 0,48 für den legendären, aber trotz vermeintlicher Stromlinienform mächtig im Wind stehenden Käfer bis zu 0,34 für den Golf II bzw. weltmeisterlichen 0,30 für den Audi 100.

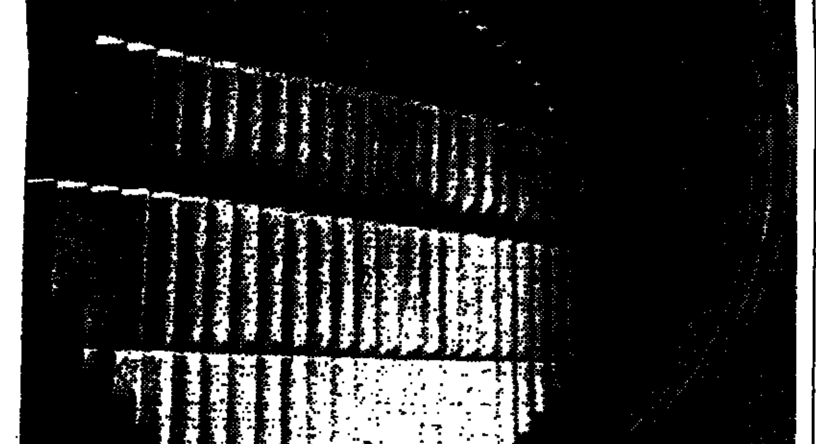
Aber gerade die ausgefeilte Aerodynamik des Audi hat die Nachteile einer überaus windschlüpfigen Karosserie deutlich gemacht. Schrägstehende Scheiben und geringer Kühlluftdurchsatz im Motorraum heizen Innenraum und Aggregate auf, Keilform und bündig anliegende Scheiben leisten der Verschmutzung des Wagens Vorschub, und nicht zuletzt hat die Aerodynamik Auswirkungen auf das Fahrverhalten und damit auch auf die Fahrsicherheit. Luftwiderstandsarme Fahrzeuge haben nicht selten Probleme mit dem Auftrieb, was mitunter die Seitenwindempfindlichkeit und den Geradeauslauf tangiert und hier und da nur mit häßlichen Spoilern wieder ausgeglichen werden kann.

Mit ein Grund, warum Firmen wie BMW und Ford erst vor zwei Jahren, Volvo sogar erst vor zwei Wochen aufwendige und teure Windkanäle in Betrieb nahmen. VW indes leistet sich zu seinem großen noch einen kleineren Klimakanal, um neuesten Anforderungskriterien (Laserabtastung, Computersteuerung) gerecht zu werden.

c_W-Wert-Optimierung allein rechtfertigt also noch nicht den Bau eines bis zu 80 Millionen Mark teuren Windkanals, vielmehr die damit verbundenen Auswirkungen der Aerodynamik insgesamt. So sind die modernen Kanäle von heute allesamt mit einem rollenden Prüfstand zwecks Aggregate-Kontrolle, einer Drehbühne, um das Fahrzeug individuell von allen Seiten dem Wind auszusetzen, sowie einer hochsensiblen, computergesteuerten Präzisionswaage ausgerüstet, damit gleichzeitig die einwirkenden Kräfte gemessen werden können. Darüber hinaus dienen die multifunktionalen Aerodynamik-Anlagen als Klimakammern, wo Temperaturen von minus 40 Grad bis plus 60 Grad simuliert werden können. Die Hitzegrade werden sowohl bei VW als auch bei Volvo mit Hilfe von sonnenlichtähnlichen Solarlampen erzielt. Computergesteuerte thermische Meß-Dummys übernehmen den Part der Insassen und geben Auskunft über die klimatischen Bedingungen im Innern des Wagens.

Schwierigstes Problem eines Windkanals ist schließlich die Sicherstellung der Strömungsqualität, wie sie in der Praxis anzutreffen ist. Da auf der Straße weder Wände noch Dächer die Luftströmung beeinträchtigen, müssen im Windkanal derartige Strömungsfehler beseitigt werden. Eine möglichst lange Meßstrecke von mindestens 16 Metern, geschlitzte Seitenwände, die ein Komprimieren und Beschleunigen der Luft verhindern, und eine Absaugung der sich vor dem Meßfahrzeug in Bodennähe abbremsenden Luft sprechen nach neuesten Erkenntnissen führender Automobilhersteller für die besondere Güte eines Windkanals.

Dabei steht das Auto geduldig wie ein Patient ständig auf einer Waage, auf einer selbstabgleichenden mechanischen Sechs-Komponenten-Waage mit automatischer Meßbereichserweiterung und registriert, wie der simulierte Fahrtwind den Wagen packt, auf den Boden drückt oder ihn von dort beeinflußt.



VW-Windkanal von gewaltiger Größe FOTO: DIE WELT



Ein Erlkönig-Foto des Opel-Rekord-Nachfolgers Omega FOTO: BUNTE

Vor dem Omega-Start: Ein Auto aus Hoffnungen geschneidert

Von HEINZ HORRMANN

Nein, in der Schlußphase der neunjährigen Produktion ließ sich mit dem Rekord wahrlich kein Rekord mehr brechen. Die Verkaufszahlen hatten sich zum Leidwesen Opels in den letzten fünf Jahren nahezu halbiert. Und was für das Unternehmen ähnlich schlimm ist: Der in die Jahre gekommene Oldie brachte mühsam erarbeitete Image-Pluspunkte der Rüsselsheimer (durch ihre Dynamik-Philosophie gegen das Mann-mit-Hut-Bild) wieder zum Schmelzen. Der von den Fahrleistungen her immer noch akzeptable Rekord wurde trotz seines fairen Kaufpreises überhaupt nicht mehr in die Verkaufsüberlegung einbezogen. Die futuristische Konkurrenz dominierte und machte die Marktanteile unter sich aus. Recht spät, aber nicht zu spät (so hofft man wenigstens in „Detroit am Main") präsentiert Opel im Hochsommer endlich den Rekord-Nachfolger.

Es ist nicht irgendein herkömmlicher Modellwechsel und alles andere als Karosseriekosmetik. Nach dreißig Jahren wird der Name „Rekord" in der Typenpalette ausradiert. Nichts mehr darf an den Vorgänger erinnern. Aus, vorbei diese Ära, jetzt kommt eine von Grund auf neue Modellreihe, soll damit ausgedrückt werden. Das Fahrzeug, das aus Hoffnung geschneidert ist, heißt Omega und signalisiert mit dem Namen allein schon „High-Tech". Da der Omega in der gehobenen Mittelklasse der GM-Tochter den so dringend benötigten Profit bescheren soll, war die Vorbereitung vor dem Start lang und besonders intensiv.

Schon bei der Namensgebung tat man sich schwer. 25 Bezeichnungen kamen in die engere Wahl und wurden geschützt. „Modena" sollte der studierte Enkel des Hosenträger-Opels heißen, doch das erinnert zu stark an Ferrari, der in dieser Stadt gebaut wird. Trenta stand zur Diskussion, Venture und Modula, auch Kunstworte wie Antara.

An der technischen Entwicklung (zwei Milliarden Mark Gesamtkosten) waren mehr als 8000 Ingenieure unter der Leitung von Vorstand Fritz W. Lohr beteiligt. Ein Großteil der Detailarbeiten an der Karosserieform und Fahrwerksberechnung übernahm außerdem noch ein Spezialist, der in keinem Planstellenspiegel auftaucht: der Supercomputer Cray.

Eine spektakuläre neue Karosserieform kam auch mit seiner Hilfe nicht heraus. Das Modell mit der flachen Schnauze besticht allerdings durch hervorragende Aerodynamik (c_W-Wert 0,30). Die Familienähnlichkeit ist überall vorhanden. So zeigt der Omega unverkennbar Züge eines Kadetts mit Kofferraum.

Neu dagegen sind sinnvolle technische Detaillösungen unter dem Blech. Opel verabschiedete die Starrachse und spendierte dem Neuen ein ausgetüfteltes Fahrwerk mit negativem Lenkrollradius vorn, das auf schlechter Straße zusätzliche Sicherheit gibt, und eine aufwendige Einzelradaufhängung an der Schräglenker-Hinterachse. Am Heckantrieb hielt Opel fest.

Von Grund auf neu entwickelt wurden auch die Motoren, die von modernster Elektronik gemanagt werden. Die Palette beginnt beim 1,8-Euronorm-Triebwerk (82 PS), schließt einige 2-l-Varianten, natürlich auch Dieselversionen, ein und hat als Krönung den 3,0-i-Kat-Motor (180 PS), der das Spitzenmodell, den sportlichen Omega 3000, über 220 km/h schnell macht.

Nicht erst im zweiten Zugriff, sondern von Anfang an ist das Caravan-Modell mit praktischem Steilheck und variabler Ladefläche im Angebot. Über die Preise der Fahrzeuge brüten die Verantwortlichen noch. Unter 25 000 Mark wird aber höchstens ein abgemagerter Dienstwagen-Typ zu haben sein. Teure Technik jagt die Preissäule hoch wie die Sonne das Quecksilber. Um die Preisvorstellungen nicht total zu sprengen, wurde das ABS-System aus dem Serienpaket herausgenommen. Schade, am Sinnvollen wird oft zuerst gespart.

Experten-Tips vor dem Urlaubsstart

DW. München

Vor dem Start in den Urlaub muß nicht nur die Reise sorgfältig geplant, sondern auch das Reise-Automobil urlaubsfit gemacht werden. Zehn Punkte – von Experten zusammengestellt –, die Autoprobleme im Urlaub vermeiden helfen.

Rechtzeitig vor Reiseantritt den Wagen durchchecken lassen. Auch die stationären Prüfdienste des ADAC in München, Nürnberg, Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Oberhausen, Dortmund und Hamburg führen spezielle Urlaubs-Checks durch.

Ersatzteile wie Keilriemen, Sicherungen und Glühlampen-Box einpacken.

Die Sicherheitsausrüstung (Verbandkasten, Warndreieck) um Abschleppseil, Warnblinklampe, Taschenlampe, Feuerlöscher, Starthilfekabel und eine Behelfs-Windschutzscheibe erweitern.

Profiltiefe der Reifen prüfen. Der Reifendruck muß bei voller Beladung erhöht werden, die entsprechenden Werte stehen in der Betriebsanleitung. Auch den Luftdruck im Ersatzrad überprüfen.

Das Urlaubsmobil nicht überladen. Hierzu ein kleines Rechenspiel: Die erlaubte Zuladung ergibt sich aus der Differenz zwischen Leergewicht und zulässigem Gesamtgewicht (diese Werte stehen im Kfz-Schein).

Auch an Banalitäten denken: Sind die Scheibenwischergummis nach dem langen Winter noch intakt? Im Ausland sind sie wesentlich teurer.

Nur geprüfte Dachgepäckträger verwenden, der ADAC empfiehlt solide Gewebegurte.

Bei voll beladenem Kofferraum Scheinwerfer-Einstellung korrigieren, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

Falls noch nicht vorhanden, vorschriftsmäßiges D-Schild am Heck des Fahrzeugs anbringen.

Beim Autohändler ein Verzeichnis der Auslandswerkstätten des jeweiligen Fabrikats besorgen.

Um sich im Falle eines Falles selbst helfen zu können, sollte auch das oft kärgliche Bordwerkzeug aufgestockt werden. Der ADAC empfiehlt Radkreuz- beziehungsweise Radmutternschlüssel, Wasserpumpen- oder Kombizange, Flach- und Kreuzschlitz-Schraubenzieher, Schraubenschlüssel (10er, 13er, 15er, 17er) und einen Hammer.

Das Testat

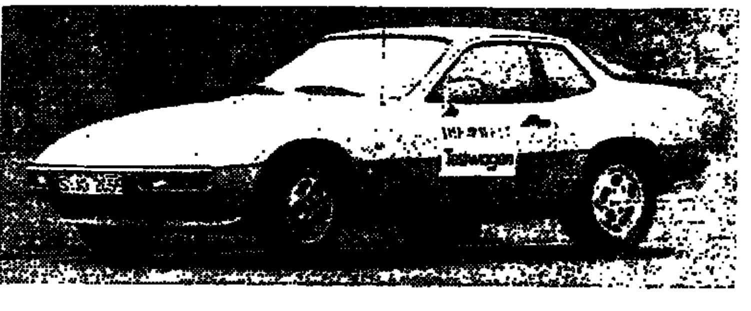
Porsche 924 S

Überzeugte Porsche-Jünger hatten für das seit 1976 gebaute Einstiegsmodell 924 nur ein mitleidiges Lächeln übrig. Ein Porsche mit Audi-Triebwerk und Fahrleistungen wie ein Golf GTI war für sie indiskutabel. Der Porsche 924 S, Baujahr 86, gleicht seinem umstrittenen Vorgänger, von dem immerhin 130 000 Exemplare gebaut wurden, zwar äußerlich sehr, doch unter dem Blech wurde das Fahrzeug erheblich aufgewertet. Der neue 150-PS-Motor ist eine 944-Variante (Spitze: 218 km/h), die Trommelbremsen (hinten) wurden durch innen belüftete Scheibenbremsen rundum abgelöst und die Hinterachslenker aus Leichtmetall der höheren Leistung angepaßt. Der Preis: 41 950 Mark (mit Automatik: 44 250 Mark). Die empfehlenswerte Servolenkung kostet 1240 Mark.

Karosserie: Zweitürige, schlichte Coupéform mit Ladeklappe im Heck. Gute Aerodynamik, angenehme Übersichtlichkeit. Die Karosserie wurde gerade vom TÜV als besonders fahrgastsicher bei Zusammenstößen herausgestellt. **gut**

Innenraum: Aufgeräumte, übersichtliche Armaturen und Bedienungselemente. Gute Sportsitze. Auf der hinteren Bank finden höchstens Kinder im Kurzstreckenverkehr eine Sitzgelegenheit. Fahrerposition nicht optimal. **befriedigend**

Motor: Der Vierzylinder-Viertakt-Reihenmotor mit zwei Ausgleichwellen und 2,5 l Hubraum besticht durch eine harmonische Leistungscharakteristik im gesamten Drehzahlbereich. Beschleunigung von 0 auf 100 in 8 sec. Das Triebwerk verträgt unverbleites Normalbenzin. Verbrauch: 11,8 l im Schnitt. Katalysator-Version ist lieferbar. Porsche hat sie so gestaltet, daß das Leistungsangebot von 150 PS erhalten blieb. **gut**



Straßenlage: Der deutlich stärkere und schnellere 924 S wurde „narrensicher" abgestimmt. In Kurven leicht untersteuernd, verhält er sich immer unproblematisch. Guter Geradeauslauf, bestechende Handlichkeit. **sehr gut**

Fahrkomfort: Durch die sportlich straffe Abstimmung wurde der Komfort beschnitten. Unebenheiten und kurze Querrillen werden trocken an den Fahrer weitergegeben. Die Abrollgeräusche sind lauter als Wind und Motor. **befriedigend**

Bedienung: Im Gegensatz zum 911 ist es ausgesprochen leicht, den 924 S ohne Eingewöhnungsphase zu beherrschen. Das Handling ist kaum zu übertreffen. Lediglich die 5-Gang-Schaltung ist ein wenig schwergängig. **gut**

Verarbeitung: Hochwertig verarbeitetes Auto mit mustergültiger Rostvorsorge. Die Innenraumausstattung wurde verbessert und die Ladeklappe (mit der es früher schon mal Probleme gab) schließt jetzt einwandfrei. **gut**

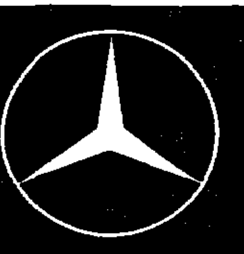
GESAMTURTEIL

Der „kleinste Porsche" hat sich gemausert. Er ist heute ein technisch hochinteressanter Sportwagen, ein Auto, das kaum schlechtere Fahrleistungen als der 9000 Mark teurere 944 zu bieten hat und nach den Verbesserungen die japanischen Herausforderer auf Distanz hält. Allerdings sind auch rund 42 000 Mark (ohne Extras) eine Menge Geld. Daran ändern der gute Wiederverkaufswert und die Wirtschaftlichkeit wenig. HOR

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz




Bayreuth

Merc. 500 SE
EZ 3/86, blauschwarzmet., Leder grau, 5900 km, Vollausstg., DM 99 500,–

Merc. 500 SL
EZ 10/85, astralsilbermet., Leder schwarz, 3900 km, Außentemperaturanz., Ausgleichsgetriebe, Tempomat, Airbag, 2. Spiegel, Diebstahlwarnanl., Arml. klappbar vorn, Klima, wd. Glas, Feuerlöscher, Radio-Blaupunkt-Bremen, DM 102 500,–

Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

Bad Homburg

Merc. 500 SEL
braunmet., EZ 82, 90 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 50 200,–

Merc. 380 SEL
silbermet., EZ 83, 95 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 38 500,–

Merc. 500 SL
Geschäftswagen, diamantblau, DM 90 000,–

Dr. Werner Vogler GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hessenring 64
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Celle

BMW 728i
EZ 83, graumet., 95 000 km, Autom., SD, ABS, Aluf. u. w. sehr umfangr. Ausstg., DM 18 500,–, mit Telefon DM 23 500,–

Albert Märdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Cuxhaven

500 SL
9/85, neue Ausf., 10 000 km, diamantblau, Leder blau, Airbag, Tempomat, ABS, Sitzheizung, Alarmanl. etc., DM 95 000,– i. A.

500 SEC
5/82, ca. 65 000 km, lapisblau, veloursgrau, Tempomat, ABS, Niveauregul., Spiegel re., Radio-Cass., Antenne autom., Diebstahlwarn., Arml. vorn, Klima, Color, Scheinwerferwisch., LM-Felgen, Sitzheiz. u. a., DM 64 000,– i. A.

380 SEC
11/82, 85 500 km, grünmet., Leder creme, SD elektr., Airbag, ABS, Diebstahlwarn., LM-Felgen, Standheiz., Spiegel re., Ant. aut., Scheinwerferwisch. u. a., DM 55 000,–

Botzbach GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Alte Industriestr. 1
2190 Cuxhaven 1
Tel. 0 47 21 / 2 30 96

Düsseldorf

Merc. 450 SLC 5.0
EZ 10/79, 104 000 km, 1. Hd., anthrazitmet., Leder schwarz, ABS, Klima, LM, Radio, DM 39 800,–

Merc. 450 SEL 6.9
EZ 4/76, 124 000 km, dunkelblaumet., Velour blau, Klima, Radio, SD, DM 31 500,–

Merc. 280 SEC
EZ 12/69, dunkelbraunmet., Lederp., Autom., Servol., SD, im Auftrag, DM 22 500,–

Merc. 450 SE
EZ 5/79, 94 000 km, silberdistelmet., Leder creme, ABS, Klima, LM, Radio, ZV, DM 17 900,–

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10
4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 98

Emden

Merc. 500 SEC
rauchsilber, Leder schwarz, EZ 9/84, 12 700 km, SSD, Airbag, Klimaautom., Mex.-Cass. u. div., DM 89 980,–

Merc. 500 SEL
champagner, Leder braun, EZ 10/84, 63 000 km, ABS, SSD, Klima, Kuppl. abnehmb., div., DM 67 500,–

Merc. 420 SEL
Geschäftswagen, EZ 10/85, 4700 km, astralsilber, Velour blau, Fahrer- u. Beifahrersi. el., Ausgleichsgetriebe, SHD, Lenksäule el., Mex.-Cass., Klimaautom., Fh. 4f., Color, LM u. div., DM 91 086,–

Merc. 300 SE
Geschäftswagen, EZ 2/86, 8000 km, anthr., Velour schwarz, Fahrer- u. Beifahrersi. el., SHD, Autom., Klima u. div., DM 76 950,–

Merc. 300 SL
Geschäftswagen, anthr., Leder grau, EZ 10/85, 2800 km, Fahrer- u. Beifahrerlehne orthop., Getriebe autom., ABS, Mex.-Cass., Diebstahlw., Fondsl., Leder, Klimaautom., Fh. 2f., Sitzhzg. u. div., DM 82 080,–

Merc. 280 SL
champagner, Leder braun, EZ 5/85, 4500 km, Autom., ABS, Color, LM, Sitzhzg., Radio-Cass., DM 83 800,– im Auftrag

Merc. 380 SEL
anthr., Velour sienna, EZ 11/82, 115 000 km, Klima, ABS, Fh. 4f. u. div., DM 38 000,–

Merc. 280 SE
nauticblau, EZ 10/84, 19 500 km, Radio, Kuppl., 4-Gang, DM 41 000,–

Merc. 280 SE
silberblau, Velours blau, EZ 1/84, 14 800 km, Autom., SSD, Radio-Cass. u. Div., DM 43 000,–, im Auftrag

Merc. 280 SE
lapis, Velour grau, EZ 9/84, 37 000 km, Autom., ABS, Klimaautom., SSD, LM u. div., DM 55 000,–

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 4/85, 35 000 km, blauschwarz, Stoff schwarz, ABS, SSD, ZV, Kopfst. hi., Fh. 2f., DM 52 000,–

Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 89 64 31–2

Essen

Merc. 300 SE
weiß, EZ 3/86, 9 km!, ABS, Kat., Klima, Tempomat, Autom., 4x el. Fh., Color, Cass.-Radio, Spiegel re., DM 70 600,–

Merc. 190 E
EZ 3/86, 5 km!, signalrot, Klima, ABS, Kat., ZV, 2x el. Fh., Color, M+S, Cass.-Radio, DM 44 900,–

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 2 06 52 71

Euskirchen

Merc. 300 TE Turbo
1. Hd., EZ 81, Extras, DM 26 400,–

Merc. 500 SE
1. Hd., 80, Extras, DM 37 750,–

Senator 3.0 E
1. Hd., EZ 83, Extras, DM 17 800,–

Ford Capri
1. Hd., EZ 82, 9500 km, DM 12 300,– im Auftrag

Senator 2.5 E
2. Hd., EZ 81, Extras, DM 9550,– im Auftrag

Merc. 280 CE
2. Hd., EZ 77, Extras, DM 12 650,–

RKG Euskirchen
Tel.: 0 22 51 / 7 17 22

Rheine

Geschäftswagen

Mercedes 420 SE
astralsilbermet., Velour blau, EZ 1/86, 13 000 km, Klima, Hebe-SD, el. FH, LM-Felgen, Rd.-Cass., ABS u. w. Extras, DM 81 700,–

Mercedes 500 SE
blauschwarzmet., Leder schwarz, EZ 11/86, 6500 km, Klima, Hebe-SD, el. FH, LM-Felgen, ABS, Airbag u. w. Extras, DM 86 900,–

Mercedes 500 SEL
blauschwarzmet., Leder grau, EZ 8/85, 4900 km, Klimatisierungsautomatik, Hebe-SD, el. FH, ABS, Airbag, LM-Felgen, Tempomat, Warnanlage u. w. Extras, DM 89 950,–

Mercedes 500 SEC
manganbraunmet., Velour creme, EZ 4/84, SD, el. FH, ABS, el. Sitzverstellung u. w. Extras, DM 74 000,–

Mercedes 500 SEC
blauschwarzmet., Leder schwarz, EZ 3/86, 800 km, Klima, Hebe-SD, el. FH, ABS, Airbag, LM-Felgen, Katalysator, u. w. Extras, DM 116 500,–

Mercedes 500 SL
dunkelblau, Leder grau, EZ 1/86, 2900 km, el. FH, LM-Felgen, Rd.-Cass., u. w. Extras, DM 88 600,–

Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine
Tel. 0 59 71 / 7 91 30

Hamburg

3× 500 SEL CABRIO
4× 500 SL
4× 500 SEL
7× 280/380/SE/SEL
1× 280 SL
30× 190/190 E/190 D
19× W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–13 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

G-Modelle

Benziner, Diesel, Station und offen, ab DM 31 900,–.

Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 11/85, alle Extras inkl. Klima, DM 68 400,–.

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Itterbeck

1 Merc.-Benz 600
89 000,- DM

1 Merc.-Benz 280 SL
35 000 km, 39 500,- DM

1 Merc.-Benz 280 SE
Bj. 78, 9500,- DM

1 Merc.-Benz 230 E
3 Monate, 41 500,- DM

2 Merc.-Benz 190 E
mit ABS, ab 24 900,- DM

1 Merc.-Benz 240 TD
18 500,- DM

1 Merc.-Benz 190
Automatik, 24 900,- DM

1 BMW 528i
viele Extras, 26 000,- DM

1 Merc.-Benz 300 TD
12 900,- DM

1 Merc.-Benz 250 Coupé
AT-Motor, 9900,- DM

2 Merc.-Benz 300 D
ab 13 500,- DM

Gebr. Peters oHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilsumer Str. 8
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33

Köln

Sportwagen-Center Köln bietet an:

70 SL – SLC – SEL
und weitere Sportwagen anderer Fabrikate

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Ludwigsburg

Merc. 500 SEC
EZ 10/83, SD, ABS, Tempomat, Colorglas, Velour, Aluräder, 49 600 km, 1. Hd., DM 77 400,–

Rarität:

Merc. 350 SLC
EZ 74, im Auftrag DM 28 800,– Autom., Klimaanl., Velour, met., orig. 67 000 km, 2. Hd.

AHG
Robert-Bosch-Str.
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Michelstadt

Merc. 230 GE
Station, kurz, braunmet., EZ 4/84, 81 500 km, gehob. Ausstg., BBS mit Breitr., DM 39 500,-

Autohaus Th. Graupner GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 6 61

Plettenberg

Porsche 911 SC
EZ 10/82, 58 000 km, blaumet., Voll-Lederausstattung, SSD el., Kälteanlage u. w. Zubehör, DM 42 950,–

Gebrauchtwagen-Center
Auto Linnepe KG
Teindeln 20
5970 Plettenberg
Tel. 0 23 92 / 15 69

Reutlingen

Porsche 911 SC
EZ 11/82, 96 000 km, rotmet., Recaro, Klima, wd. Glas, Radio-Cass., Rial-Felg. 245/45 VR 16 hinten + 205/55 VR 16 vorne, DM 42 900,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Pfullingen/Reutlingen
Tel. 0 71 21/70 22 47 + 2 46

Remscheid

Merc. 190 E
EZ 10/83, 22 700 km, Autom., m. ABS, Klima etc., DM 31 225,– im Kundenauftrag

Merc. 380 SE
EZ 4/81, 72 700 km, 1. Hd., ABS, Tempomat, e. SSD usw., DM 36 480,–

Merc. 300 SL
Geschäftswagen, u. a. Autom., ABS, Klimaanlage, DM 77 275,–

Merc. 420 SL
Geschäftswagen, nauticblaumet., Leder grau, Klimatisierungsautom. etc., DM 93 190,–

Geländewagen Mitsubishi Pajero 2300
Turbo-Diesel, 84 PS, EZ 9/85, garant. 13 500 km, Sportsitze, 5x Alu, Radio-Cass. u. w. Extr., DM 28 272,–

Senator 3,0 i
EZ 6/85, 3700 km, wie neu, met., ABS, C-Ausstattung, nur DM 35 000,–

Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Straße 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Wuppertal

Merc. 500 SEL
EZ 83, 68 000 km, lapisblaumet., Lederausstg., Klima, ABS, Tempomat, wd. Glas, Becker-Mex., weit. Zub., DM 59 800,–

Merc. 500 SLC
EZ 81, 80 000 km, petrolmet., Klima, ABS, Tempomat, Fh. el., weit. Zub., DM 53 800,–

Merc. 280 SL
EZ 6/85, 11 000 km, pajettrotmet., Lederausstg., ABS, Fh. el., wd., Rial-Felg. mit 225/50-Bereifg., DM 61 800,– im Auftrag

Merc. 300 GD offen
EZ 84, 30 000 km, gehob. Ausstg., 2× Diff., weit. Zub., DM 36 500,– im Auftrag

Chevr. Blazer 6.2 l Diesel
EZ 10/83, 72 000 km, Klima, Standhzg., Autom., Tempomat, weit. Zub., DM 29 800,–

Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
Tel. 02 02 / 7 19 14 30 - 4 32

Saarbrücken

Porsche 944 Coupé
Neuwagen, indischrot, el. Spiegel re. + li., Stabi 4fach, Heckscheibenwi., Radio-Blaupunkt-Hamburg, Kat.-Vorbereitung, DM 45 500,- im Auftrag

Merc. 300 E
EZ 4/85, weiß, 15 000 km, im Auftrag DM 53 900,-

Jag. XJ 5,3 HE Sov.
EZ 3/83, 56 000 km, DM 42 900,–

BMW 635 CSi
EZ 6/82, 90 000 km, weiß, DM 39 900,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Siegen

Geschäftswagen

Merc. 500 SE
EZ 2/86, nauticblau, Velour grau, 7900 km, el. Vordersi. mit Memory-Schaltung, Schiebehebedach el., Tempomat, Lenksäule el. verstellbar, Klima, el. FH. 4f., Scheinw.-Waschanl., Aluf., Sitzh. Vordersi., Armaturenbrett Wurzelnuß, Kompl.-Ausstg., DM 89 950,–.

Merc. 380 SE
EZ 6/83, silbermet., Stoff blau, 117 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Klima, ABS, ZV, Radio-Cass., Autom., DM 34 900,–.

Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149, 59 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Vechta

Merc. 420 SEL
ohne Zul., diamantblaumet., Leder grau, Klimaautom., el. Sitzv. vo. + hi., el. Fh. 4fach, el. Schiebed., Airbag usw., Kompl.-Ausstg., DM 98 805,–

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, zypressengrünmet., 9280 km, Leder, ABS, Radio-Cass., Aluf., Kopfst. Fo., Arml. vorn, Spiegel re., DM 79 500,–

Merc. 380 SE
EZ 7/85, silbermet., 13 294 km, ABS, Klima, Radio-Cass., Aluf., Velour, DM 70 500,–

Merc. 380 SE
EZ 1/85, zypressengrünmet., 68 365 km, Leder, el. SD, ZV, Alu, Radio, el. Ant., Color, Heckl., Arml., DM 39 750,–

Merc. 280 SLC Cp.
EZ 4/80, inkarotmet., 55 595 km, Autom., el. SD, Alu, Radio-Cass., Heckl., Arml., Velour, im Auftrag DM 35 000,–

Merc. 450 SEL
EZ 8/78, weizengelb, Leder, Aluf., 235/55-Bereif., Klimaautom, SD, ZV, Color, el. Fensterh. 4fach, Radio usw., DM 13 750,–

Merc. 190
EZ 5/85, schwarz, 43 111 km, el. SD, Servo, ABS, Klima, Kopfst. im Fo., Radio-Cass., Drehzahlm., ZV, Spiegel re., Arml., el. Fh. 2f., Color, Heckl., DM 34 500,–

Merc. 230 E W 124
EZ 9/85, silbermet., 29 744 km, Autom., ABS, Klima, ZV, Color, Radio-Cass., el. Ant., Spiegel re., Arml. vorn, Heckl., DM 47 900,–

sowie weitere 200–280 E (W 123, W 116, W 126) + Fremdfabrikate der Bj. 76–85 im Angebot.

Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedr.-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84, H. Wilkens

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Saarbrücken

Merc. LP 813
EZ 12/80, Radstand 4,80, Plateauwagen für Pkw-Transporte, Seilwinde, AT-Motor ca. 15 000 km

Merc. 1117
Radstand 4,20, EZ 6/85, 13 500 km, Pritsche/Plane/Spriegel, opalgrün, Stabi Hinterachse, Kipphydraulik für Fahrerhaus, Luftleitkörper, Fensterh., Palettenpritsche, AHK u. w. Zubehör

Merc. 1320
EZ 2/86, Radstand 4,20, Pritsche/Plane/Spriegel, braunbeige, AHK, Stabi Hinterachse, Luftleitkörper, Vorschaltgetriebe, AHK, Bordwände Alu, u. w. Zubehör

Merc. 3328 K 8 x 4
EZ 1/80, Radstand 4,10, Diff.-Sperre Hinterachse, Fahrersitz Schwingungsdämpfer, Fahrersitz luftgefedert

Daimler-Benz AG
Niederlassung Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-9 11 65

ANKAUF

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSI/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw.
Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Tx. 4 170 216

Wir suchen
560 SEL / SEC, 300 PS
zur sofortigen und baldigen Lieferung.
Telefon 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

Suche **Opel Monza 3,0 E**
Opel Rekord 2,0 E u. 2,2 E
DB 500 u. 560 SEL + SEC
Tel. 0 23 61 / 1 35 81
Tx.: 8 29 574 hivk, Händler

Achtung, 124 Typen
200 D/250 D/300 D u. Benziner
(Verträge und gebraucht) dringend gesucht (Höchstpreise).
Tel. 0 71 30 / 68 29, Autohaus

Mercedes-Vertrag
für sof. oder später gesucht.
Tel. 0 22 23 / 6 82 22 u. 7 89 89

Ankauf von Neuw. – Verträgen
DB 190 E/D, 200 B/D, 250 D, 300 E/D, 300 SE – 560 SEC + Golf GTD/GTI/16 V
Firma 0 89 / 91 43 89, Tx. 5 214 559

Ankauf guter Gebrauchtwagen
evt. Unfallwagen
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 260 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 73 12
Autovermietung

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu-gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 82 21 / 34 40

● KAUFE MERCEDES ●
gebr., sämtl. 124er Mod. 190–190 E, alle Diesel, Kombis, Sportw., S-Kl. usw.
Tel. 0 69 / 4 95 01 76
oder 0 61 06 / 7 14 61, Coamex

MERCEDES
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
MIRBACH
Exkl. Automobile GmbH
Telefon 0 40 / 45 37 89

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 81 03 22, Tx. 2 174 954

Porsche-Barankauf
Autogalerie Stüttgenhof
02 21 / 48 38 58

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL – 500 SL und Porsche 911 CS, Bj. 1980/82, zahle Höchstpreise, Fahrzeuge werden abgeholt.
City-Car
Werner Seiler AG
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon 00 41 72 / 72 40 88

Sofort gegen bar gesucht
500–560 SEL, SEC, 500 SL, SEL, SEC, SLC, SE, 280–380 SE, SEL, SLC, alle mit Vollausstattung, Golf GTd GTI, 16 Ventil., Porsche und Ferrari.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34
Telex 4 82 975

Wir suchen
diverse Opel Senator
Zulassung vor Mai 83
Tel. 04 21 / 34 49 89, Tx. 2 46 086, Händler

560er gesucht.
Verträge + Fahrzeuge
Tel. 0 61 74 / 40 89, Tlx. 4 10 711
Händler

560 SEL u. SEC/300 PS
sofort gesucht.
Tel. 0 40 / 46 29 22

Suche sofort
DB 190 E + 190 D 2.5, Neuwagen mit 5-Gang, SD, ZV, Color
T. 0 40 / 6 03 79 73, Tx. 2 174 165

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 260 E, 230 E, 500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
300 E, SE
neue + gebrauchte
Ferrari + Porsche
gebrauchte
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 + DB W 124
gebraucht:
BMW 320, 323 iA, 635 CS iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231 kokn d. Händler
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Wir suchen zur sof. und baldigen Lieferung
560 SEC, 300 PS
in eibengrün mit Leder dattel, Vollausstattung.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Telex 2 46 086, Händler

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Wir suchen für sof. Lieferung
Ferrari Testarossa
Neuwagen unter 1000 km, Fahrgest.-Nr. über 63 000
Tel. 04 21 / 34 49 89, Tx. 2 46 086, Händler

Kaufe Merc.-Verträge
250 D, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 300 D und alle T-Modelle.
Autohaus Wagner
Telefon 05 21 / 3 40 34
Telex 9 38 017 AWA

VERKAUF

ALFA ROMEO

GTV 2,0 Ltr.
Bj. 80, 76 000 km, Grand-Prix-Ausstg., Koni-Fahrwerk, v. 250/50, h. 225/60 auf 7" Ronal, Stereo, Sportsitze, VB 11 900,–
Tel. 0 22 04 / 7 33 92

Alfa Romeo Zagato
2 l, total restauriert, 60 000 km, Leder, schwarz, gegen Gebot.
Telefon 0 40 / 77 32 10
oder 0 41 05 / 5 34 95

Alfa Montreal
Bj. 75, Topzustand, DM 16 500,– im Kundenauftrag.
Tel. 0 26 35 / 39 11 Händler

AUDI

Quattro
200 PS, 3/84, 33 000 km, GF-Pkw, rot, Bordcomputer, ZV, SD, Stereo-Cass. etc., gepflegt, 37 000 + MwSt.
Telefon 0 71 41 / 6 37 76
ab Sonntag 16 Uhr

Audi 200 Turbo
Bj. 5/84, 36 000 km, 182 PS, Stereoradio, silbermet., ABS, Klima, Tempomat, el. SD, Preis 29 000,– DM.
Tel. 0 22 32 / 2 49 49

BMW

BMW 635 CSi Automatic
Bj. 84, alle Extras außer Klima, 36 800,– DM.
IVC GmbH, Tel. 0 61 57 / 8 19 18 o. 0 61 63 / 4 26 70

Merc. 380 SE
EZ 8/82, dunkelblau, Breitr. 8fach, ABS, fast Vollausstg., MwSt.-Wagen, Preis VHS.
Tel. 0 71 57 / 6 39 99 + 07 11 / 76 66 32

BMW 318 i
lapis, St. blau, 83, Recaro, Color, 2. Sp., Rad./Cass., ca. 40 000 km, DM 16 200,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Telex 21 65 231, Händler

Liebhaberfahrzeug
BMW 323 i
EZ 3/84, sämtl. Extras, nähere Ausk. T. 0 71 95 / 47 61

Cabrio 325i
Neuwagen-Vertrag, kurzfristig lieferbar, gegen Gebot.
Tel. 0 62 21 / 4 54 43

BMW M. 535 i
5/85, 11 000 km, weiß, ZV, 2. Sp. beh., Color, el. FH, el. SD, Radio-CR, Cass.-Box, 45 000,– DM inkl. MwSt.

BMW 535 i
7/85, 17 000 km, CD, Spoiler, Schweller, Schürze, Leder, Sitzhzg., 2. Sp. beh., Color, el. FH, SD, Sonnenrollo, Ber. 225/50 VR 16, Ahrf. usw., 49 000,– DM VB
(Inz. BMW, DB, Porsche)
Tel. 0 41 67 / 7 66

628 CSi, 84
1. Hd., Kli., Led., anthr., u. v. m., erst 25 000 km, 39 900,- DM.
02 01 / 51 01 53, Firma

325 i Cabrio-Vertrag
26. Woche, Ausstattung frei
T. 0 23 89 / 53 33 99

BMW 635 CSi
2/83, 90 000 km, 1. Hd., silbermetallik, SSD, Becker-Mexiko, Neupreis ca. DM 82 000,–, DM 32 000,– + MwSt.
Tel. Mo.–Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
0 55 51 / 50 69

FERRARI

Ferrari 328 GTB
fabrikneu, rot, Klima, zum Listenpreis.
Tel. 02 41 / 6 39 57, Tx. 8 32 709

308 GTS 4 V
9/83, blau/tan, alle Extras, DM 85 000,– im Auftrag

308 GTS
80, anthrazit/rot, alle Extras, DM 64 500,– im Auftrag
Modena-Motorsport
Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 2 21 84

328 GTS
neu, rot/Leder dattel, Klima, P 7, Color, el. Antenne, DM 125 400,–.
HoSa-Automobile
Telefon 08 71 / 2 10 33 – 7 34 42

Testarossa
Bj. 85, rot, Leder tan, DM 219 000,–
Autohaus 0 26 32 / 49 12 82

Ferrari 365 GT 4, 2+2, rot/Leder schwarz, 5-Gang, Bj. 74, orig. 12 000 km, wie neu, 65 000,–, Tel. 0 40 / 2 80 12 28 u. 25 89 86

Testarossa schwarz/tan, rot/tan
zur Lieferung Juni/Juli, Preis nach Absprache.
Tel. 06 21 / 73 90 91
Tlx. 4 62 935, Händler
ab Montag, 2. 6. 86, 9.00 Uhr

Wir suchen:
Testarossa rot/tan, rot/schwarz
zur kurzfristigen Lieferung.
Tel. 06 21 / 73 90 91
Tlx. 4 62 935, Händler
ab Montag, 2. 6. 86, 9.00 Uhr

Testarossa
gebraucht, 1000 km, DM 208 000,–
Ferrari GTO
sof. lieferbar, gegen Gebot
Car-Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45
Telex 5 218 512

GELÄNDEWAGEN

Range Rover, Mod. 84
4türig, Klima, Vollausstg., 57 000 km, neuw. Zust.
Tel. 0 23 72 / 35 17

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

5x Isuzu Trooper
Benzin/Diesel, Allrad
Off Road, ab DM 19 990,-
Kiffe, 2.-Hand-Markt
Münster, Tel. 02 51 / 6 07 70

DB 280 GE kurz
Bj. 80, 105 000 km, Breitr., Aluf., Stoßfänger, Winde, Kuppl., Recarositze, Col.-Vergl. etc. Superzust., DM 24 000,–
Tel. 0 41 05 / 8 47 66 ab Mo.

Range Rover „VOGUE"
Autom., Inj., 3 Mon. alt, 3000 km, zypr.-grünmet., Vel. grau, AHK, NP 70 000,–, für 60 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 72 31 / 6 96 69

230 G
lang, weiß, Bj. 81, 1. Hd., DM 19 500,– inkl., VB
Tel. 0 69 / 77 92 22 + 7 24 10 10

JAGUAR

XJS 12
1 Mon. alt, 75 000,– DM
Tel. 0 80 91 / 22 66

JAGUAR XJ-S HE V12
[illegible]

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01/6 95 44

Cabriolet XJS C V 12
Neuwagen, Farbe Stell, Leder isisblue (unverbindliche Preisempfehlung 96 000,–).
Auto Königs, Tel. 0 29 35 / 6 34

Jag. XJ 6 4,2 HE
Bj. 2/84, 1. Hd., weiß, Leder blau, Klima, Radio/Cass., el. FH, Autom., Color, DM 34 990,–
Fa. SESAM, Tel. 0 40 / 21 13 77

Jag. Daiml. Double Six HE
Bj. 3/82, Autom., Leder, Klima, WiWa, el. FH, Color, Rad/Cass., 27 990,– DM.
Fa. SESAM, Tel. 0 40 / 21 13 77

Jaguar Sovereign V 12
neu, Vollausstattung, DM 75 900,–
Sigel Automobile
Tel. (0 71 21) 7 60 28

Wir bieten an:
12-Zylinder- + 6-Zylinder-Cabriolets, 4,2 Souvereign
Anfragen bitte an
Tel. 06 21 / 73 90 91
Tlx. 4 62 935, Händler
ab Montag, 2. 6. 86, 9.00 Uhr

Jag. XJ 5,3 HE Sov.
8/84, weiß, Extras, DM 46 000,–

Jaguar XJ 5,3 HE
1/83, weiß, Extras, DM 33 000,–
Jaguar Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

MASERATI

Maserati Biturbo
EZ 4/84, 42 000 km, 1. Hd., DM 33 000 im Kundenauftrag.
Tel. 0 26 35 / 39 11 Händler

MERCEDES

● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Merc. 600
1970, 1. Hd., dunkelblau, Vel. blau, alle Extras, Fahrzeug ist in neuwert. Zustand, DM 150 000,–.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M).
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat
● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

— Car Moving System —
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

500 SL
EZ 3/86, 4500 km, Geschäftsfahrzeug, rauchsilbermet., Leder creme, a. Extr., z. B. Klimaautom., Airbag, Tempomat usw., NP 106 000,– DM.
Ang. unt. W 2669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

230 TE / neues Mod.
3 Mon. alt, ca. 8000 km, silbermet., m. Zubehör, VB DM 46 000,– inkl.
Tel. 0 52 06 / 16 56

500 SEL, neu
sofort lieferbar, Lack 735, Polster 972 u. v. Extras, DM 90 900,– + MwSt.
Tel. 0 78 42 / 27 75

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

280 SL
Bj. 3/83, 1. Hd., 42 000 km, dunkelblau, weitere Extras, 54 000,– DM.
Raeder Automobile
Tel. 0 22 43 / 35 89

Merc. 450 SLC/Cp.
EZ 29. 10. 79, astralsilber, Vel. bordeaux, Wurzelholz, Autom., 4× el. Fe., Col., ZV, Spieg. re., Stereo (4× Boxen, el. Ant.), el. SSD, 5× Alu, Mittelarmlehne, 1. Hd., orig. 74 000 km, Drittwg., von Zahnarzt, nur DM 45 000,–.
Tel. 0 62 01 / 4 35 65 od. 7 15 50

380 SL
dunkelrotmet., Leder hell, alle Extras, nur 950 km, makellos, Privatverkauf.
Tel. 0 72 75 / 58 34
oder 0 68 / 70 29 10

280 SL
Jw., direkt v. Besitzer, ohne Zwischenhandel
Tel. 02 41 / 6 23 97

280 SL
4/85, Vollausstg., DM 65 800,–
Tel. 0 83 63 / 2 47

280 SL
4/85, 17 000 km, silbermet., alle Extras außer Klima, NP 73 000,– DM, VP 67 000,– DM, inkl. MwSt.
Telefon 02 02 / 7 77 88, ab So.

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

Sofort 250 D neu
nur zusammen m. 300 SL neu.
Tel. 0 40 / 46 33 57

500 SEC
9/85, 14 000 km, blauschwarzmet., Led. schw., Vollausstg., DM 96 000,–.
Autohaus Köhne, Essen
Tel. 02 01 / 27 25 02

230 E + 230 TE
sof. lieferb., 280 SL, gebr., 5/82, silbermet., Led. schw., sowie Verträge Typ 124 verkauft ständig
Tel. 0 26 31 / 7 37 88 Händler

380 SE, Direktionswg.
dunkelblau, Vel. grau, gute Ausstg., Vorhänge im Fond, Bj. 8/84, 61 000 km, DM 62 487,90 od. Übernahme des Leasing-Vertrages, mtl. Rate 1925,67 DM für 14 Mon., Restwert (RW) 30 814,20 DM. Alle Werte inkl. MwSt.
Tel. 0 22 41 / 5 45 32

D.B. 500 SEL
rauchsilbermet., Coupé, Sitze Leder brasil, Neuwagen, DM 102 600,–.
Fa. C. Ruff-Haas
GmbH & Co. KG
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

D.B. 300 SEL
weiß, Leder dattel, Neuwagen, nahezu Vollausstattung, DM 82 080,–.
Fa. C. Ruff-Haas
GmbH & Co. KG
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

D.B. 230 E
blauschwarzmet., Velours schwarz, Bj. 11/85, km-Stand: 9000 km, viele Extras, DM 59 280,–.
Fa. C. Ruff-Haas
GmbH & Co. KG
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEC
EZ 19. 5. 82, in neuwertigem Zustand, Umbau AMG, Komplettausstattung, Farbe: Lapisblaumet., km-Stand 58 000, DM 68 000,- VB.
Tel.: 0 64 47 / 2 96

Manfred Dahmen, Solingen
Merc. 500 SE
3/85, blauschwarz, Leder grau, 15 000 km, alle DB-Extras, AMG, Räder + Fahrwerk. 98 000,–.
500 SEC
2/85, rauchsilber, Leder brasil, v. Extras, Breitreifen. 89 000,–.
Tel. 02 12 / 5 00 88 / 89 / 90

450 SL
Bj. 2/80, dunkelblau, Lederpolster, el. FH, 2 v., Sitzhzg., DM 44 900,–.
Tel. 02 09 / 13 61 40

Neuwagen sofort lieferbar
300 E + D, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

560 SEL, 500 SEL, 560 SEC, 500 SEC, 420 SE, 500 SL, 500 SE, 280 SL
W 124, neue Modelle:
8x 300 E, 2x 260 E, 3x 230 E, 2x 300 D, 2x 230 TE
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43
Telex 8 571 390

DB-Neufahrzeuge
1x 230 TE, 3x 230 E
sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 00 35 + 6 06 25 00.
Telex 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

MERCEDES

300 D / W 124, 1/86
Vorführwg., anthrazitmet., Schiebehebedach el., Autom., Color, Arml. v., 2. Spiegel, Kopfst. h., 6800 km, DM 52 200,–
Automobile Tatzschke GmbH
Tel. 0 40 / 5 70 70 38, FS 2 165 687

260 E
EZ Ende Juni 86, 0 km, mit Klimaanl., ABS usw., gegen Gebot abzugeben.
Zuschr. unt. A 2673 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

85er Neufahrzeuge:
280 SEL, 500 SEL, 500 SL, 500 SEC, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00, Telex 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

560 SEL, 500 SEL, 500 SL
Neufahrzeuge sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00, Telex 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

Mercedes 500 SE
11/84, BRABUS-Kompressor-Motor, ca. 300 PS, Spitze 270 km/h, nauticmet., Leder creme, SD, Klima, 9 Zoll, Telefon, Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung ca. 136 000,–, nur 70 000,–.
Car Special, Kopernikusstr. 26–38, 4 Düsseldorf, T. 02 11 / 72 11 10

250 SL
Bj. 67, silbermet., insges. 127 000 km, neuer Motor, bis 108 000 km generalüberh., 2 Dächer, VB 32 000,–.
Tel.: 02 21 / 38 14 55 werkt. ab 8 Uhr

200, 200 D, 260 E, 300 E, 230 TE, 300 TE, Jahreswagen 300 E, 300 D, 190 E.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32
FS 7 266 111

500 SEL
Bj. 6/83, braunmet., Velour, versch. Extras, 65 000 km, 1. Hd., DM 52 900,-
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32
FS 7 266 111

300 SL, Neuwagen
280 SL, Bj. 85, versch. Farben u. Ausstg.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32
FS 7 266 111

Neuwagen
420 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL, 420 SEL, 420 SE, 300 SE, 260 SE weit u. Listenpreis ab Lager.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32
FS 7 266 111

560 SEL/SEC
300 PS
Angebote unter B 2674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DB 280 SL, neu
rot, Led. schwarz, 5-G., Klimat.-Aut., el. Fe., Sitzheizg., Alu u. v. m., DM 86 900,–
Sigel Automobile
Tel. (0 71 21) 7 60 28

500 SL, Mod. 86, neu
anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg., ohne Radio, 100 km, 87 000,- DM ohne MwSt.
Tel. 0 03 41 / 6 50 24 87

300 SE neu
astralsilber/Leder schwarz, Vollausst., sofort lieferbar, zum DB-LP 83 500,- DM
200 W 124 3/85
dunkelblau/Velour grau, Klima, Vollausst., 19 000 km, 55 290,- DM
Auto-Martini GmbH
Tel. 0 40 / 2 29 20 81
Tx. 2 164 340 mart d

500 SEL
10/80, 124 000 km, silberdistel/Velour, Klimaautomatik, ABS, Hydrofederung etc., DM 34 000,-.
Tel. 0 22 36 / 6 32 33

280 SL JW
blauschwarzmet., Leder schwarz, 5gang, Extras.
Tel. 07 11 / 38 29 28

Frühlingsangebot
500 SEC Cabrio, weiß, Leder schwarz, Vollausst., Faltdach schwarz, Sportfahrwerk, Spoiler, DM 182 000,–.
280 CE Cabrio, champ., Leder schwarz, Faltdach schwarz, Vollausstattung, DM 96 000,-.
280 CE Cabrio, mangan, MB-Tex creme, EZ 9/82, 26 000 km, DM 45 000,-.
Fa. GFG, Tel. 0 25 65 / 20 16
Tlx. 8 91 085

DB 500 SL
4/85, 40 000 km, schwarz, alle Extras, BBS, AMG, NP 120 000,–.
Tel. 05 21 / 41 16 77

500 SE Coupé-Look
Lorinser, 1. Hd., alle Extras, 6/82, 38 500,- DM.
Tel. 0 61 51 / 37 21 11

Rarität, 450 SLC
Bj. 75, wie neu, 29 500 km, weiß, AMG-Umbau, verschiedene Extr., Prs. VB DM 49 000,–
280 SL California
Bj. 69, Ia Zust., original 75 000 km, 1. Hd., d'blau, Leder blau, VB DM 35 000,–.
Tel. 0 88 72 / 22 25

280 SE
EZ 8/84, Sonderlack: blau, el. SD, aut. Getr., ABS, AHK, Arml. v., Sitzhzg., Außensp. re., DM 39 950,–.
AUTOHAUS PAERTMANN
Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 50 36

450 SLC 5.0
EZ 8/80, silbermet., Klima, Leder, Vollausst., nur Sommerfahrzeug, 87 000 km, DM 47 000,– inkl. MwSt.
Tel. [illegible] 31 / 5 26 38

500 SEL/84
silbermet./Led. schwarz, 25 000 km, absol. Vollausst., 73 900,– DM, evtl. Autotel.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx.: 8 571 399

Oldtimer 300 SL Roadster
Bj. 62, Scheibenbremsen, dunkelgrau, Leder schwarz, exzellenter Originalzustand, orig. 54 000 km, 1. Hd., Preis VB.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 33 – 7 34 42

DB 300 SE u. SEL
neu, ohne Zul., sehr gute Ausstattung, unter LP mit MwSt. zu verkaufen.
T. 0 20 41 / 68 55 00 od. 68 55 01, Telex: 8 579 254

DB 190 E Turbo
190 PS, 9/85, 14 000 km, anthr., 205/50, tief, eSD, eFH, Klima, Holz, Leder, SEC, RC, w. Extras, NP 74 000,– DM, VB 57 500,– DM inkl.
Tel. 04 81 / 25 77

280 SLC
champagnermetallic, Automatic, elektr. Scheibenheber, Lederpolster, Schiebedach etc. zu verkaufen. Fahrzeug unfallfrei.
Tel. 0 65 31 / 30 12

230 CE
3/82, 47 000 km, silber, Autom., ESSD, Alu, uvm., 1. Hd., DM 29 950
Tel. 0 61 74 / 40 89 Händler

DB 500 SEL
anthrazitmetallic, Leder schwarz, Neuwagen, DM 101 460,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG 7300 Esslingen, T. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 280 S
Mod. 82, 79 000 km, Autom., SSD, Arml., ZV, 4 Kopfst., Alu, 23 990,– DM.
Fa. SESAM, T. 0 40 / 21 13 77

DB 300 SL
arktisweiß, Led. bl., Vollausstg.
T. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

SL-Besitzer
Verk. Rücksitze f. SL in Leder schwarz.
Tel. 0 57 46 / 12 18

DB 380 SE
EZ 4/82, 87 000 km, silberblaumet., Velour blau, Autom., ABS, Tempomat, Differenzialsp., ZV, Klima, el. SD, Radio Becker Mexiko Elektronik, Colorglas, el. Sp. rechts, Scheinwerferwischanlage, autom. Antenne, el. FH vierfach, Alufelgen etc., VHB DM 40 000,–.
Tel. 0 62 24 / 7 18 94

350 SL
Bj. 80, unfallfrei, VB 38 000,– DM.
Tel. 0 89/3 89 33 48

380 SE, Mod. 82
Kompl.-Ausstg., sehr viele Extras, Autotelefon, Topzust., 36 000,– DM + MwSt.
Tel. 07 11 / 62 02 06

DB 230 E – neu
Autom., Kat., versch. Extr., von Privat zu verk. gegen Listenpreis.
Tel. 0 51 41 / 5 33 41

DB 230 TE
Bj. 6/83, 102 000 km, anthrazitmet., Velours, ZV, Autom., SD, Sportfelgen, 225, M+S, Blaupunkt Bamberg etc., 25 500,– DM.
Tel. 0 41 06 / 7 14 62

380 SE W 126
Geschäftsleitungsfahrzeug, 4/83, taiga-beige, ca. 85 000 km, Autom., ABS, Klima, Stereo-Cass.-Radio, Color, LM-Felg., DM 37 500,–
Tel. 0 63 22 / 86 02 oder 28 51

500 SL, neu
ohne Zul., nauticbl., Leder grau, unverbindliche Preisempfehlung 102 876,–, nur 93 480,– DM.
Tel. 04 51 / 49 43 13 gewerblich

500 SL + 500 SEL
mit erheblichem Nachlaß
Tel. 0 61 42 / 5 49 54

380 SEC, 9/83
1. Hd., Klimaaut., ABS u. v. m., 53 000 km, 63 900,– DM.
Tel. 02 01 / 51 01 53, Firma

380 SL, 5/82
1. Hd., Klima, el. FH, Color, ZV, Alu, C/R, lapisblaumet., 54 900,- DM.
T. 02 01 / 51 01 53, Firma

300 E
8/85, diamantbl., Vollausstg., DM 59 000,– inkl. MwSt.
280 SE
6/82, lapis, SSD, ZV, etc. 29 900,- DM.
T. 05 51 / 9 42 88, Händler

Merc. 380 SEC
EZ 5/83, lapisblaumet., 82 000 km, ABS, el. SD, Vel., Rad./Cass./Stereo, el. verstellb., Sitze u. Sitzhzg. vorn, Color Scheinw.-WiWa, Alu, Atempanzer, geg. Gebot zu verk.
Tel. 0 25 62 / 50 31

280 SL
Bj. 0/85, blauschwarzmet., div. Extras, 61 800,– DM, Tel. 0 40 / 6 93 04 76

300 TE
diamantblau, neu, Kli., SSD, Alu, etc. DM 70 450,–
Firma 0 89 / 91 43 89, Tx. 5 214 530

Cabriolet, 420 SL, neu
blauschwarz/Led. grau, Topausstattg., Nachlaß.
Autogalerie Stüttgenhof
02 21 / 48 21 13, Tx. (17) 2 214 176 = cat

380 SE
Vollausstattung, 1983, a. Daimler-Extr., 44 900,-.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

Raritäten · Das interessanteste Autohaus der Welt ·

Mercedes · Porsche · BMW
Wir bieten eine der größten und attraktivsten Selektionen neuwertiger und gebrauchter Exclusivfahrzeuge der Welt

Drastische Preissenkung

BMW 635 CSi, 1/83, silbermet., ABS	54 950,– 52 950,-
Cadillac Seville, 1/78, silber, Zub.	19 950,– 15 450,-
Mustang LX Cabr., 5/84, mtmet., Zub.	35 950,– 24 950,-
Sierra XR 4 i, 5/84, blaumet., Zub.	22 950,– 20 950,-
Mercedes 280 SE, 3/83, blau, Zub.	61 950,– 58 950,-
Mercedes 380 SE, lapisblau, Zub.	19 950,– 49 950,-
Trans AM Turbo, 8/80, silber, Zub.	19 950,– 16 450,-
Porsche 928 S, 1/84, blaumet., Zub.	74 950,– 70 450,-
Porsche 944, 2/82, beigemet., Klima	30 450,– 28 450,-
Longchamp GTS, 10/82, d'blau, Zub.	62 950,– 57 950,-
Volvo 740 GLE, 2/84, grasmet., Zub.	21 950,– 19 950,-
AMC Eagle, 11/80, rot/silbergrau	22 950,– 19 950,-
Rover 3.5 v. 8, P., mtmet., Zub.	19 950,– 14 950,-
Corvette 85, 4/84, beigemet., Zub.	32 950,– 78 950,-
Le Baron Cabrio, 8/84, weiß, Zub.	24 950,– 22 450,-
Granada Ghia, 6/84, silber, Zub.	24 950,– 22 950,-

Rolls-Royce · JAGUAR · Ferrari · PANTHER · TVR
AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 80-1

Jubiläum 30 Jahre
Rolls-Royce – Auto Becker
RR-Bentley
Präsentation
ab 1. Juni

Int. Ferrari Treffen
Nürburgring – Düsseldorf
5.–8. Juni 1986
Eröffnung Import Service Center
Ferrari Formula Shop
7. Juni
Ferrari – AUTO BECKER

300 TE, 6/86
147/272, alle Extras.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

380 SEC
6/82, 44 000 km, Neuzust., silber, Leder schwarz, SSD, Klima, Alu, CR, 4x el. FH etc., DM 62 000,–
Tel. 0 51 81 / 32 96

280 SL
EZ 3/85, 18 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, ABS, Fh., Radio-Cass., Sitzhzg., LM, DM 60 000,–
Tel. 0 71 21 / 70 22 47 + 2 46

DB 500 SEC
Bj. 82, 200 000 km, silberblaumet., Vollausst., 1. Hd., DM 48 900,–
DB 500 SEC
Bj. 84, 35 000 km, 1. Hd., Vollausstg., DM 76 900,–
Autohaus Winkelmaier
Tel. 0 60 21 / 5 46 78

300 SL
fabrikneu, blauschwarzmet., Leder, viele Extras, Preis VS.
Tel. 0 63 59 / 30 48

Merc. 500 SE
EZ 8/84, silberdistelmet., Autom., ABS, Klima, Diff.-Sperre, AHK, el. Sitz- u. FH, LM-Felg., ZV, Stereo, Airbag, 1. Hd., ca. 95 000 km, DM 55 000,– VB
Tel. 02 81 / 55 63

500 SEL
Autom., dunkelblau, Kompl.-Ausstg., Bj. 9/84, 43 000 km, DM 65 000,–
T. 02 02 / 70 13 77 + 46 20 71 Mo.–Fr.

300 TE
anthrazit, Leder schwarz, neu, ohne Zul., DM 78 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 77 92 22

280 S unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

300 D lang
neu, Klima, Color, ZV.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

DB 200 TD
neu, o. Zul., ESD, Autom., ZV u. weit. Zubeh. sof. zu verkaufen.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC
neu, EZ 1/86, 1200 km, schwarz/Leder schwarz, AMG-Umbau, tiefer gelegt, Kunststoffteile u. Chrom in Wagenfarbe, AMG-Felgen 8x 16, Telefon B2, DM 129 000,–.
500 SEL
Bj. 10/85, Mod. 86, dunkelblau/Velor, a. Extras, DM 98 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

DB 300 E, neu
dunkelblau, ESD, Autom., ABS, Klima u. weit. Zubeh., sofort zu verkaufen.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL / 500 SEC
je 1x, neu, ABS, Klima, Sitzheizung.
Telefon 0 22 33 / 6 63 54

280 SEL unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

300 E, 4/86
172/275, 3000 km, alle Extr., 75 300,– DM (1000,– DM u. LP).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 Hdl.

DB 250 TD
neu, dunkelrot, ESD, 5gang, el. FH, Klima etc., sof. zu verk.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 300 TE
pajettrotmet. u. anthrazitmet., m. v. Zubeh., sof. z. verk.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 500 SEL
neu, Mod. 86, Farben: 702, 355, 199, Vollausstg., sehr günstig z. verk.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

NUTZFAHRZEUGE

Schleppwagen
Merc. LP 814
fabrikneu, Doppelstöcker mit Bergungsbrille.
Firma Schäfer
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 3 30 88

OLDTIMER

Merc. Roadster, 280 SL – 500 SL
(keine JW) gegen bar für Sammlung gesucht. Nur gepfl. Fahrzeuge aus Privatbesitz.
Telefon 05 41 / 5 35 88

PORSCHE

Autohaus
Saturski
Porsche Turbo
fabrikneu, 86, rot, Leder schwarz, alle Porsche-Extras, zusätzl. Seitenschweller u. Luftschlitze, DM 125 000,-
Porsche Carrera Targa
86, 5000 km, meteormet., Ganzleder grau, v. Extras, DM 79 000,-
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

911 Turbo, neu
weiß/blau, 117 000,– DM
Carrera Cabrio
weiß/blau, 87 000,– DM
Carrera Cabrio
rot/schwarz, 85 000,– DM
Carrera Cabrio Turbo Look
schwarz/schwarz, 117 000,– DM
Firma Automobilvertrieb Langenwalter, Tel. 0 62 34/40 92 + 46 21

Carrera Cabrio
Neufahrzeug, Vollausstg., mit Nachlaß zu verk.
Tel. 0 23 71 / 4 01 78

Porsche 928 S, Bj. 82
1. Hd., 79 000 km, Scheckheft, eSSD, Klima, Tempomat, Alu (sämtl. Extr.), Topzustd., DM 51 900,-
Tel. 0 40 / 5 11 48 58

Porsche 944 2,5 l
163 PS, 10/85, indischrot, 9600 km, herausnehmbares Hubdach, Tempomat u. w. Extras, DM VK 48 990,- DM i. A.
Auto-Martini GmbH
Tel. 0 40 / 2 29 20 81
Tx. 2 164 340 mart d

Porsche 911 Cabrio
Mod. 86, Bj. 9/85, 1700 km, indischrot, Ganzleder schwarz, Klima, 395, 485, 383, 387, DM 74 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 71 51 / 3 28 35

Porsche Carrera Cabriolet
neu, weiß, Led.-Sitze blau, P 7, DM 79 900,–
Sigel Automobile
Tel. (0 71 21) 7 60 28

911 Carrera Coupé
1/84, indischrot, Extras, 56 000 km, sehr guter Zust., Inz. mögl., DM 48 000,– + MwSt.
Tel. 0 22 35 / 7 54 68

Porsche 944
EZ 84, platinmet., 30 000 km, fast alle Extras, Bestzust., nur 36 900,– DM.
Tel. 0 49 56 / 15 56 od. 12 66

Porsche 959
Liefertermin Frühj. 87, Vertrag sof. geg. Gebot abzug. unter X 2670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 911 Turbo
weiß, Ganzleder schwarz, fertiggestellt 19. Woche, 120 000,– DM.
Tel. 04 21 / 34 49 89, Tx. 2 46 086 Händler

Porsche 928 S, 4/80
96 km, tabac-met., Aut., R/C, Tempom., 1. Hd., scheckheftgepfl., DM 38 500,– i. KA.
Sigel Automobile
Tel. (0 71 21) 7 60 28

Porsche 944 JW-WA
rot, 6/85, 7 Extr., Preis VB
Tel. 0 72 34/63 88 o. 0 70 44/ 35 27 86

Porsche SC Cabrio
Bj. 7/83, E.H. silbermet., schwarzes Voll-Leder, Klima, Fuchsfelgen, Vollstereo, 46 000 km, super gepfl., v. Priv, VB 56 500,– DM. Sa. bis 12 Uhr, Mo. ab 8 Uhr unter Tel. 0 40 / 6 90 10 37

Turbo 3.3
Werksflachbau, Bj. 8/85, weiß, Preisempfehlung, 170 000,–, jetzt 125 000,–
Autohaus 0 26 32 / 49 12 92

Porscheauswahl
Neuwagen mit Nachlaß. Neue Cabriolets, weiß/rot/schwarz, ab 78 900,–. Cabriolet, Jahresw., 72 900,–. Turbo, neu, 109 800,–. Ankauf/Inzahlungnahme.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13
Telex (17) 2 241 176 = cat

Porsche Carr. Cabrio
indischrot/Leder champ., m. v. Zubehör, zu verk.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Versteigerung
von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

38 VW (Käfer, Golf, Passat, Kombi)
7 Ford Granada
6 Opel (Kadett, Ascona, Rekord)
2 Audi 80
3 Merc.-Benz (200, 280 E, 380 SEL)
1 Renault Alpine
1 BMW 520
1 Mercedes-Benz LP 319 B
1 Partie Blattfedern f. MB LP 813
2 Ford Transit
1 Hall-Plattformanhänger
1 Weserhütte-Bagger
4 Zündapp-Mopeds

Mittwoch, den 4. Juni 1986, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof). Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstag.

Für den Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Mercedes S-Klasse 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera
(Coupe, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche 928 S
neu, noch nicht zugel., weiß, Leder schwarz, Vollausstg.
Autohaus Wagner
Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017 AWA

Carrera Cabriolet
Neuwagen, weiß, Leder schwarz, alle Extras, mit Nachlaß od. evtl. Rücknahme Porsche/Mercedes.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22

PEUGEOT

Cabrio-Rarität
Peugeot 504 V 6
Bj. 1976, 135 000 km, seit 5 J. in 2. Hd., gepfl. Sommerfahrzeug, Preis VB.
Tel. 0 40 / 4 60 48 63

REISEMOBILE

WOHN-MOBIL CLOU 900
auf Daimler-Benz Fahrgestell 1117: 170 PS mit Luftfederung, 7500 kg. Ges.-Gew., Führerschein Kl. III, in sehr komfortabler Ausstattung, komplett ausgerüstet mit Farb-Fernseher, Video, Notstromaggregat, 2 Klimaanlagen, 2 Stereoanlagen, Monitor zum Rückwärtsfahren, Kanu auf dem Dach montiert,
Neupreis 290.000,– DM,
als Vorführwagen 12.000 km gelaufen, 1. Zulassung 5/85 zu verkaufen. Interessenten wenden sich bitte an unsere LKW-Verkaufsleitung, Herr Lyhs, Telefon 06 51/7 10 03 00
ADOLF HESS
VERTRETER DER DAIMLER-BENZ AG
5500 Trier, Eurener Straße 81

Reise-/Büro-Mobil, Basis VW
90 PS, 5gang, EZ 2/86, 2000 km, Exklusiv-Ausstattung, umständehalber mit erheblichem Preisnachlaß abzugeben.
Tel. 02 21 / 23 46 65

ROLLS ROYCE

GEORG von OPEL
Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce und Bentley
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 75 03 230

RR SS II
11/80, 2farbig, 102 000 km, äußerst gepfl., 85 000,– VB
Tel. 0 69 / 88 29 60 od. 0 61 03 / 3 15 69

Rolls-Royce Corniche Cabrio
neu, sof. lieferbar, DM 313 500,–
Sigel Automobile
Tel. (0 71 21) 7 60 28

LAMBORGHINI

Countach Rot/Tan
zur kurzfristigen Lieferung. Preis nach Absprache.
Tel. 06 21 / 73 99 91
Tlx. 4 62 935, Händler
ab Montag, 2. 6. 86, 9.00 Uhr

Countach, neu
4-Ventiler, 450 PS, rot, Leder creme, mit Heckflügel, Inzahlungn. möglich.
HoSa-Automobile
Telefon 08 71 / 2 10 33 – 7 34 42

VOLVO

VOLVO 240 GL, Bj. 85, 1. Hd., Ia Zustd., 32 000 km, aus Leasingbestand, DM 15 750,–. Tel. 0 40 / 5 53 10 03

SPORTWAGEN

Ferrari 512 BBi König
Bj. 8/83, 18 000 km, 175 000 DM
De Tomaso Pantera GTS Gr. 5
Bj. 10/84, 12 000 km, 88 000 DM
Porsche 944
Bj. 86, 10 000 km, 44 000 DM, Inzahlungn. mögl.
Tel. 0 27 39 / 64 08 gewerblich

Morgan Plus 8
weiß, dunkelrotes Leder, einmaliger Traumzustand, 57 000,- DM.
Tel. 0 30 / 3 24 56 23
u. 0 30 / 8 22 36 83

Nissan ZX 300
EZ 6/84, TÜV 7/78, rot, Garagennichtraucherfahrzeug, 30 000 km, werkstattgepfl., neue Bereifg., wegen Firmenwagenstellung von Priv. sof. zu verk., DM 27 000,– VB.
Tel. 02 01 / 51 42 34

SAAB

Saab 9000/16 Turbo
Bj. 2/86, 5000 km, weiß, Klima, Leder, Radio, Zubeh., VB 47 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 25 52 / 39 66 od. 6 12 83

Saab 900 Turbo 16 Vent.
84, 1. Hd., a Extr., erst 34 000 km, 24 800,-.
02 01 / 51 01 53, Firma

Luxus-Saab, 9000 Turbo
viertür., Vollausstattung, silber/Leder-interieur, Klima, Alu, Stereo, usw. Ladenneuwertig, Jahreswg., 38 900,-.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

VOLKSWAGEN

Golf GLi Cabrio
Vollausstg., Led., Breitreifen, 1. Hd., 29 500 km, graphitschwarz, Bj. 2/85, NP 38 000 DM, VB 29 000 DM.
Telefon 0 25 93 / 5 51

VW Käfer Cabrio
EZ 10/79, TÜV 10/87, 98 000 km, perlmet., Breitreifen, Stereo-Cass., gepfl., Preis VS
Tel. 06 51 / 3 38 78

Golf GTi 16 V
4/86, heliusblaumet., SKD, Color, Recaro, R/C etc. u. LP. Sa. ab 15 Uhr
02 41 / 50 79 40

WASSERSPORT

Motoryacht Sea-Ray 340 EC
86, fabrikneu, Auslieferg. April 86, 10,23 m lang, 3,63 m breit, 2x 340 PS Mercruiser, Benzin, 770 Ltr. Tankinhalt. Unverbindliche Preisempfehlung ab Werk 296 700,-. Verkaufspreis 215 000,-. Liegeplatz am Rhein/Rüdesheim kann für 1. Saison übernommen werden.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Riva Super – Aquarama
Bj. 63, ca. 500 Betriebsstd., hervorragender Pflegezust. (neuwertig), Kaufpreis DM 160 000,– inkl. MwSt. Auch Leasing-Übernahme mögl.
Tel. 06 21 / 2 87 00
von 9–12 Uhr und von 14–17 Uhr

Skipper
yachten – boote – wassersport
Frauen an Bord
Kühlung im Boot
Tests: Landi/Cytra 31' SG
Racing, Segeln, Aktuelles
Das Juni-Heft jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler für nur 3,50 DM.

Pfeil 42
Bj. 82, sehr gepfl., 120 Stunden, Extraausb. + Zubehör (ca. 100 000,– DM), sof. zu verk., Liegeplatz bei Cannes kann übernommen werden, Besichtigung jederzeit möglich.
Ang. erb. unt. Z 2672 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

BMW M 5
86, 7000 km, lachsmet., el. SD, FH, Klima, Radio-Cass., div. Extras, DM 79 000,-

BMW B 7 Alpina Turbo Coupé
85, 8000 km, diamantschwarzmet., SD, Radio-Cass., div. Extras, DM 113 000,–

BMW 735 i
84, mit Telefon, 68 000 km, burgundrotmet., ABS, el. FH v., SD, Sportsitze, DM 42 000,–

Merc. 280 TE Autom.
Bj. 82, silberdistel, Velour, 9fach Alu, 7sitzer, ZV, W-Glas, SD, geteilte Rückbank, AHK, DM 28 000,–

F. Kohlhas KG
BMW – Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bocholt

Merc. 380 SE
83, 70 000 km, SD, LM-F., u. weit. Extras, DM 43 500,-

Merc. 190 E
12/85, nur 5400 km, Vollausstg. einschl. Klima, DM 39 500,–

BMW 528 i Hartge
240 PS, Bj. 8/83, 50 000 km, alle Extras, DM 29 700,–

BMW 728 i
84, 89 000 km, viel Zubeh., Bestzust., DM 19 500,– im Auftrag

Schmeink + Co.
BMW-Vertragshändler
4290 Bocholt, Franzstr. 62
Tel. 0 28 71 / 10 31

Bonn

BMW 735 i A
polaris, EZ 84, 63 000 km, Klima, Radio, 2. Spiegel, Color, FH el. v., DM 36 500,–

BMW 323 i
Hartge-Fahrwerk, weiß, EZ 11/83, 22 000 km, SD, RC, Sportsitze, Aluf., DM 33 500,–

AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81-86
Telex 8 869 747

Bonn

BMW 628 CSi A
12/82, delphinmet., 50 000 km, Radi-Cass., aut. Ant., ABS, el. SD, TRX, 2. el. Spiegel, ZV, el. FH, DM 40 000,–

BMW Alpina C 1
6/84, achatgrünmet., 29 035 km, Radio-Vorber., aut. Ant., 2. el. Spiegel, SD, Alarm, DM 33 000,–

BMW Alpina B 9
8/84, alpinweiß, 30 000 km, Radio-Cass., Telefon-Vorber., 2. el. Spiegel, SD, ZV, Alu, ABS, DM 52 000,–

BMW NL Bonn
Vorgebirgsstr. 95
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 60 72 31 / 2 32

Bremen

BMW 635 CSi
85, 43 000 km, arktisblaumet., el. SD, Tempomat, TRX, nur DM 58 950,–

Alfa GTV 6
6/83, 52 000 km, silbermet., nur DM 19 950,–

Müller-Nielsen
18 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 31 23

Bremen

BMW 635 CSi A
Neuwagen, 50 km, met., alle Extras, z. B. Klima, SSD usw., umständeh. weg. Stornierung, DM 74 000,–

BMW M 635 CSi
Neuwagen, 100 km, met., alle Extras, z. B. Klima, SSD usw., DM 90 000,–

BMW 325 i
(M 3-Tuning)
Neuwagen, viele Extras u. Z., SSD, tiefer usw., DM 50 000,–

BMW 320 i Baur Cabrio
diamantschwarzmet., alle Extras, nicht zugel., DM 43 000,–

VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 55 50 45

Hamm

BMW 635 CSi
Bj. 85, 30 000 km, delphin/anthrazit, 2. Sp., Glas grün, 50er Reifen, LM-F., Radio, SD, Sitzhzg., DM 59 900,–

Merc. 280 SE
Bj. 80, 140 000 km, silberdistelmet., Velour grün, LM-F., ZV, Klima, Glas grün, Radio, 2. Sp., DM 24 900,–

Jaguar 5,3 Serie III
Bj. 81, 70 000 km, braun, Leder beige, DM 18 900,– im Auftrag

Grewe Automobilhandelsges. m.b.H.
Werler Str. 248, 47 Hamm
Tel. 0 23 81 / 56 41

Karlsruhe

Coupé

BMW M 635 CSi
Bj. 9/84, achatgrünmet., Sportsitze, Klimaanlage, SSDI, diverse Extras, DM 77 900,–

BMW 635 CSi
Bj. 9/85, 17 000 km, alpinweiß, SSD, Sportsitze, Radio/Cass., DM 65 000,–

BMW 628 CSi
Bj. 8/85, 5000 km, alpinweiß, Front- und Heckspoiler, SSD, Radio/Cass., DM 49 000,–

Ungeheuer
7500 Karlsruhe 41
Ottostraße 22
Tel. 07 21 / 40 92-129
Herr Wieland

Köln

Mitsubishi Starion Turbo
Mod. 85, Zubeh., erst 9000 km, DM 25 200,–

BMW Bischof, 5 Köln
Tel. 02 21 / 44 80 31

Nordhorn

BMW 745i Exekutive
delphinmet., Buffalo-Leder, kompl. Ausstg., DM 69 736,- + MwSt. = DM 79 500,-

BMW 745 i A Highline
diamantschwarzmet., Leder silber, kompl. Ausstg., DM 75 438,- + MwSt. = DM 86 000,-

BMW 325i X (Allrad)
diamantschwarzmet., Leder schwarz, Vollausstg., DM 42 982,- + MwSt. = DM 49 000,-

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Erkelenz

Jaguar XJ 4,2 Autom.
EZ 7/83, ATM 30 000 km, dunkelblaumet., DM 22 000,–

HAMMER + Co.
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

Range Rover
1983, 4tür., Alu, Niveaureg., AHK etc., DM 29 900,–

Chevrolet Caprice Kombi
7/82, alle Extras, DM 14 400,–

Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

BMW und Alpina Vertragshändler
Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Köln

BMW 732 i A
EZ 3/84, 39 000 km, met., SSD, 4-Gang-Autom., Aluf., TRX, Stereo-Radio-CR u. weit. Extras, DM 29 500,–

BMW 635 CSi
1. Hd., EZ 10/84, 27 000 km, Büffellederausstg., weit. Extras, DM 52 950,–

Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 37 02 46 + 47
Sa bis 13 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Königswinter

BMW 325 ix Allrad
2tür., 1/86, 7000 km, met., SSD, WSG, Radio, DM 42 000,–

BMW M 535 i
Bj. 86, 4000 km, hennarot, SSD, el. FH, WSG, ZV, Radio-Stereo, DM 48 000,–

BMW 325 i, 4tür.
Bj. 12/85, 13 000 km, arktisblaumet., SSD, WSG, ZV, M-Technik-Fahrwerk, Radio-Stereo, DM 33 000,–

Audi 100 CC
Bj. 85, 20 000 km, met., Radio, ZV, ABS, 5-G.-Sportgetr., SSD, WSG, Nebelscheinw., DM 28 000,–

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

geprüft · gepflegt · zuverlässig

GALOPP

Pferd der Königin in Iffezheim

D. CONOLLY-SMITH, **Iffezheim**

Morgen läuft zum ersten Mal ein Pferd der Königin von England auf einer deutschen Rennbahn. Im Großen Preis der Badischen Wirtschaft (110 500 Mark, 65 000 Mark dem Sieger, 2200 m, Europa-Gruppe II) sattelt Trainer Ian Balding den vierjährigen Henst Leading Star, den Jockey Tony Murray reitet. Fünf Pferde starten, darunter mit Acatenango auch Deutschlands Derby-Sieger des Vorjahres, der in sieben Rennen hintereinander ungeschlagen ist.

Die Beziehungen des englischen Königshauses zum Turf gehen weit bis zu den Anfängen des organisierten Rennsports zurück. Die berühmte Rennbahn von Newmarket gäbe es wohl nicht, wenn König Charles II. in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts dort nicht seine Sommerurlaube verbracht hätte. Ein Rennen der Europa-Gruppe ist dort sogar nach seiner Liebslingsmätresse Nell Gwynn benannt. 1711 wurde die Rennbahn von Ascot von Queen Anne gegründet, beim Meeting von Ascot fährt die Königin jedes Jahr in der offenen Kutsche vom Schloß Windsor auf die Rennbahn in der Grafschaft Berkshire.

Der königliche Rennstall umfaßt derzeit 31 Pferde, vierzehn davon betreut Major Dick Hern, 12 Ian Anthony Balding. Außerdem besitzt die Monarchin noch 30 Mutterstuten, die in Sandringham beheimatet sind. Vom Morgen ihrer Krönung erzählt man sich folgende Geschichte: Die Kammerzofe stellte bei der Elizabeth leichtes Unwohlsein fest und fragte besorgt: „Geht es Ihnen etwa nicht gut?" Sie soll geantwortet haben: „Keine Bange, der Trainer hat gerade angerufen. Aureole geht es blendend." Der Fuchshengst Aureole war damals die große Hoffnung des Stall. Eine Woche nach der Krönung wurde er im Epsom-Derby Zweiter, trotzdem freute sich die Königin auch über den Sieger: denn er wurde von ihrem Lieblingsjockey Gordon Richard geritten, den sie später in den Adelsstand erhob. Später hat Aureole in Ascot mit den King George VI and Quenn Elizabeth Stakes eines der wichtigsten Rennen der Welt gewonnen. Das erste klassische Rennen für die Königin gewann Carrozza 1957 mit Lester Piggott.

1962 hat sie auf Anraten ihres jetzigen Rennstalimanagers Lord Porchester ihr Gestüt in der Nähe von Kingsclere gekauft. Den Namen des Gestüts von Lord Porchester trug dann die Stute Highclere, Siegerin in den 1000 Guineas von Newmarket. Sie war die erste englische Stute, die im französischen Chantilly den Prix de Diane gewann, die Königin erlebte 1974 diesen grandioasen Triumph auf der Tribüne von Chantilly persönlich. Drei Jahre später war die Stute Dunfermline sogar zweimal klassische Siegerin.

Die Königin informiert sich täglich aktuell über den Rennsport, die Fachzeitungen gehören erwiesenermaßen zur Lieblingslektüre der Herrscherin. Vor zwei Wochen erst informierte sie sich bei einem Besuch auf der Rennbahn in Newbury über die Formen der Pferde. Dort ging auch Leading Star an den Start, er wurde Dritter. Leading Star ist im Stammbaum eng mit der Stute Highclere verwandt.

Trainer Balding wäre im übrigen mit einem zweiten Platz in Iffezheim zufrieden. Balding hat mit seinen Pferden in den letzten Jahren den Großen Preis von Baden, das Hauptrennen der Großen Woche, dreimal gewonnen.

MEXIKO / Heute eröffnet Staatspräsident Miguel de la Madrid die XIII. Fußball-Weltmeisterschaft

Titelverteidiger Italien zittert vor dem ersten Spiel

● Es ist so weit: Heute um 19.44 Uhr (MESZ) eröffnet Mexikos Staatspräsident Miguel de la Madrid die XIII. Fußball-Weltmeisterschaft. 112 500 Zuschauer werden im ausverkauften Aztekenstadion sitzen, in 142 Ländern wird die Eröffnungsfeier und das anschließende Spiel zwischen Titelverteidiger Italien und Bulgarien live im Fernsehen übertragen. De la Madrid hat für seine Rede nur 60 Sekunden Zeit. Was er sagen wird, war gestern noch ebenso ein Geheimnis wie das Programm der Eröffnungsfeier, bei der auf alle Fälle viel Folklore zu sehen sein wird und eine 250 Mann starke Musikkapelle auftritt.



● Italien, vor vier Jahren in Madrid 3:1-Finalsieger über Deutschland, hat Furcht vor den Bulgaren. Trainer Enzo Bearzot: „Die Favoritenrolle ist eine schwere Hypothek. Ich spüre, daß meine Spieler unter einem gewaltigen Druck stehen." Die meisten Fragen werden nach Paolo Rossi gestellt, vor vier Jahren Torschützenkönig der WM. Bearzot, als „Konservator", „Onkel" oder „Glucke" von Rossi verspottet, überlegt, ob er den formschwachen Stürmer (nur zwei Tore in der letzten Saison) einsetzt. Und er bekommt von italienischen Zeitungen zu hören: „Rossi kann gerade noch Pingpong spielen."

Fehler von Augenthaler

Mit einem 12:1-Sieg gegen eine Junioren-Auswahl von Queretaro beendete die deutsche Nationalmannschaft ihr Vorbereitungsprogramm. Vor 6000 Zuschauern wurden dabei mit Ausnahme des verletzten Karl-Heinz Rummenigge und des noch nicht anwesenden Torwarts Eike Immel alle zum Kader gehörenden Spieler eingesetzt. Acht Spieler zeichneten sich als Torschützen aus, wovon Mittelstürmer Völler (4) der erfolgreichste war. Matthäus traf zweimal, Littbarski, Thon, Rolff, Berthold, Förster und Allofs je einmal.

Bis zum ersten Spiel am 4. Juni gegen Uruguay werden jetzt ruhige Trainingstage folgen, in denen auch die noch offenen personellen Fragen gelöst werden müssen. In allen drei Mannschaftsteilen gibt es Probleme. In der Abwehr konzentrieren sich die Sorgen auf die Position des Liberos: „Er bereitet uns noch Kopfzerbrechen," sagt Co-Trainer Horst Köppel. Klaus Augenthaler scheint nach seinen zuletzt schwachen Leistungen in Mexiko nicht mehr tragbar zu sein. Ihm unterliefen überdurchschnittlich viele Fehler. Als Alternative bieten sich Matthias Herget und Norbert Eder an.

Im Mittelfeld sind die Chancen von Pierre Littbarski auf einen Einsatz im ersten Spiel gesunken, nachdem Beckenbauer ankündigte: „So offensiv wie gegen die Junioren werden wir bestimmt nicht spielen." Beckenbauer wird sich entscheiden zwischen dem defesiver spielender Andreas Brehme, dem immer stärker werdenden Uwe Rahn und dem konditionsstarken Wolfgang Rolff. Die Entscheidung im Angriff wird erst unmittelbar vor dem Spiel fallen, wenn sich Kapitän Rummenigge einer Belastungsprobe unterziehen muß. Verläuft der Test negativ, wird davon Klaus Allofs profitieren. ud

Dänemarks Trainer Piontek zeigt Interesse, Franz Beckenbauers Nachfolger zu werden

Sepp Piontek hat den von Hermann Neuberger gespielten Ball angenommen. 24 Stunden nach der Ankündigung des DFB-Präsidenten, für Franz Beckenbauers Nachfolge komme 1988 nur ein Deutscher in Frage „und Sepp Piontek ist ein deutscher Trainer", hat der Nationaltrainer Dänemarks sein Interesse bekundet. Im WM-Vorbereitungsquartier „Hacienda Jurica" in Queretaro zeigte sich der Fußball-Lehrer zwar überrascht von der Entwicklung im deutschen Lager. Doch dann bekannte Piontek (46) in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur (dpa): „Für Gespräche wäre ich offen, denn am 30. Juni 1988 läuft mein Vertrag beim dänischen Verband aus. Diese neue Aufgabe würde mich immer reizen."

Zunächst konzentriert sich Sepp Piontek allerdings ganz auf das erste Gruppenspiel am 4. Juni gegen Schottland und möchte dabei jeden Rummel um seine Person vermeiden. In dem Interview entwickelte der ehemalige Profi von Werder Bremen aber schon Vorstellungen. Im Gegensatz zu Franz Beckenbauer würde er in Zukunft auf gar keinen Fall auf deutsche Spieler im Ausland verzichten: „In dieser Beziehung habe ich die besten Erfahrungen gemacht. Gerade durch die Vielfalt der verschiedenen Spielsysteme, die unsere Profis von ihren Vereinen in Italien, Spanien, England, Belgien und den Niederlanden mitbringen, sind wir in den vergangenen Jahren stark gewesen."

Sepp Piontek hat auch längst erkannt, daß es nur mit Disziplin in einer Mannschaft nicht mehr geht: „Wir trinken unser Bier, singen Lieder, und ich führe die Spieler an der langen Leine. Allerdings muß zur richtigen Zeit auch die Emotion geweckt werden. Dann kann man Erfolge sammeln."

Piontek, sechsmaliger deutscher Nationalspieler, ist wegen seiner erfolgreichen Arbeit in Dänemark für den DFB interessant geworden. Als er 1979 das Amt des Nationaltrainers übernahm, hatte Dänemark noch den Stellenwert einer Fußball-Provinz. Schon fünf Jahre später führte Piontek die Mannschaft bei der Europameisterschaft ins Halbfinale. Jetzt wird Dänemark sogar als eine Art Geheimfavorit gehandelt.

Die Erfolge machten ihn auch wieder für die Bundesliga interessant, nachdem er zuvor als Trainer in Düsseldorf, Bremen, bei St. Pauli und auf Haiti aktiv war. Zu Beginn des Jahres wurde er von Vereinen aus der Bundesliga und der Schweiz umworben, besaß außerdem Kontakte zu Real Madrid und zum Verband Katar am Persischen Golf. Ein „Traumangebot" (Piontek) von Saudi-Arabien mußte er ablehnen, weil der dänische Verband eine Ablösesumme von über 1,5 Millionen Mark forderte.

Gleich drei Spiele live

Das sind die ersten drei Spiele der XIII. Weltmeisterschaft. Gleich beteiligt: Titelverteidiger Italien und Favorit Brasilien.

Gruppe A: Bulgarien: 1 Michailow – 12 Zdravkow, 3 Arabow, 5 Dimitrow, 13 A. Markow – 8 Sadkow, 2 Sirakow, 11 Getow, 10 Gospodinow – 7 Iskrenow, 9 Mladenow. – **Italien:** 1 Galli – 6 Scirea – 2 Bergomi, 8 Vierchowood, 3 Cabrini – 9 Ancelotti, 10 Bagni, 14 di Gennaro, 16 Conti – 18 Altobelli, 20 Rossi. – **Schiedsrichter:** Frederiksson (Schweden). – **Beginn:** 20.00 Uhr.

Gruppe D: Spanien: 1 Zubizarrete – 4 Maceda – 2 Tomas, 8 Goicoechea, 3 Camacho – 21 Michel, 17 Francisco, 18 Caldere, 6 Gordillo – 9 Butragueno, 19 Salinas. – **Brasilien:** 1 Carlos – 2 Edson, 4 Edinho, 14 Julio Cesar, 17 Branco – 15 Alemao, 19 Elzo, 18 Socrates, 6 Junior – 8 Cassagrande, 9 Careca. – **Schiedsrichter:** Bambridge (Australien). – **Beginn:** 20.00 Uhr.

Gruppe C: Kanada: 1 Dolan – 2 Lenarduzzi, 6 Bridge, 12 Samuel, 3 Wilson – 4 Ragan, 11 Sweeney, 8 Gray, 15 James – 10 Vrablic – 14 Mitchell. – **Frankreich:** 1 Bats – 3 Ayache, 6 Bossis, 4 Battiston, 2 Amoros – 14 Tigana, 12 Giresse, 10 Platini, 9 Fernandez – 17 Papin, 18 Rocheteau. – **Schiedsrichter:** Arce (Chile). – **Beginn:** 24.00.

● **Die Ziffern** vor den Spielernamen sind die Rückennummern, die für jeden Spieler während des gesamten Turniers gelten.

Im Fernsehen

Heute: ARD, 18.55 Uhr: Eröffnungsfeier, anschließend ab 20.00 Uhr Italien – Bulgarien (live). – **ZDF**, 22.25 Uhr: „Aktuelles Sportstudio" live aus Mexiko.

Morgen: ZDF, 19.30 Uhr: Spanien – Brasilien, 23.40 Uhr: Kanada – Frankreich, beide Spiele live.

Stiftung Warentest: Schlechte Stadien

● **Wiederwahl:** Auch in den kommenden vier Jahren wird der mächtige Welt-Fußball-Verband (FIFA) von dem Brasilianer Joao Havelange (70) geführt. Er wurde beim FIFA-Kongreß einstimmig in seinem Amt bestätigt. Vizepräsident bleibt Hermann Neuberger (Saarbrücken). Havelange, ein Jurist und Geschäftsmann aus Rio de Janeiro, blieb auch nach zwölfjähriger Amtszeit erneut ohne Gegenkandidat. Auf seine Initiative wurde in der Vergangenheit das WM-Turnier von 16 auf 24 Teilnehmer erweitert. Außerdem forciert Havelange energisch die Kommerzialisierung des Fußballs.

● **Olympia-Teilnahme:** Von 1992 an wird das Fußball-Turnier bei Olympischen Spielen für Profis weiter geöffnet werden. Die Delegierten beim FIFA-Kongreß entschieden mit 48:44 Stimmen, ab 1992 nur noch solche Spieler aus Europa und Südamerika von den Olympischen auszuschließen, die schon einmal an einer WM-Endrunde teilgenommen haben. WM-Qualifikationsspiele fallen nicht unter diese Regelung. Ferner entschied der Kongreß, demnächst Gespräche mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) aufzunehmen. Die FIFA will erreichen, daß alle Spieler unter 23 Jahren am olympischen Turnier teilnehmen können. Ein Antrag der UdSSR auf Aufhebung aller Beschränkungen wurde abgelehnt.

● **Warnung:** Unzureichende Sicherheit bescheinigte die Stiftung Warentest in Berlin den mexikanischen WM-Stadien. „Die Situation in Mexiko ist ebenso schlecht wie in den Bundesliga-Stadien," hieß es dazu in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift „test". Sechs Stadien, darunter das 1966 erbaute Aztekenstadion, in dem Eröffnungs- und Endspielspiel stattfinden werden, wurde die Note „sehr bedenklich" ausgestellt, vier waren „bedenklich" und zwei „weniger bedenklich". Bei dem vor sechs Wochen durchgeführten Test vermißten die Warentester „unter anderem Schlupftore und breite Niedergänge." Besonders gefährlich seien die steilen Stadienränge.

TENNIS

Becker ist stets auf der Flucht

dpa, **Paris**

Auch in Frankreich kann Wimbledon-Sieger Boris Becker keinen Schritt mehr tun, ohne die hautnahe Begeisterung seiner Fans zu entfachen. Bei einem Einkaufsbummel über die Champs Elysees war der Leimener, wie er leidvoll berichtete, „ständig von 30 oder 40 Leuten umringt". Da die Sonne nicht schien, war es ihm auch „zu affig, eine dunkle Brille und einen Hut aufzusetzen", um so verkleidet den Nachstellungen der Bewunderer zu entkommen. „Was soll ich machen, ich kann doch nicht 24 Stunden in meinem Hotelzimmer bleiben?"

So bleibt ihm auch bei den französischen Meisterschaften wieder einmal nur die Flucht auf den Trainingsplatz. In einem Club seines Managers Ion Tiriac, der in allen Tennis-Hauptstädten der Welt offenbar einen Club besitzt, bereitete sich Becker so gewissenhaft wie selten zuvor auf das Grand Slam-Turnier vor. „Ich trainiere täglich vier bis fünf Stunden und das schon seit einer Woche vor Turnierbeginn", sagte der 18jährige. Becker sagt, er habe „unheimlich viel für die Kondition getan".

Das Ergebnis war bei den klaren Erfolgen über Jerome Potier (Frankreich) und den Jugoslawen Bruno Oresar (6:2, 6:0, 6:7, 6:3) gut zu erkennen. Becker war viel in Bewegung, schlug eine bei ihm auf dem ungeliebten Sandplatz nicht gewohnte harte Vorhand und servierte, als stünde er auf Rasen. „Ich bin ganz gut in Form, weiß aber auch, daß ich noch viel mehr tun muß, wenn ich hier gewinnen will."

Seine Laune ist gut. Die Franzosen erleben einen lockeren Becker. Die Verkrampfung und Unsicherheit nach einigen Niederlagen in den letzten Wochen ist wie weggeblasen. Keine Spur ist von der kleinen Krise zu verspüren, die den Becker-Clan eine Weile plagte. Becker wirkt bisher keineswegs so überspielt wie zuletzt in Rom. Der Weltranglisten-Fünfte ist auch wieder jederzeit zu einem Späßchen bereit. Als Oresar bei jedem seiner Schläge immer lauter stöhnte, war das Echo von seinem Gegenüber - lautes Grunzen und Keuchen.

Das Interesse an Becker ist überall riesengroß. Auf Platz 1 der Roland-Garros-Anlage, der Arena für 5000 Zuschauer, waren alle baupolizeilichen Auflagen außer Kraft gesetzt. Alle Aufgänge waren mit Becker-Fans blockiert, und auch an jedem Vorsprung oder Geländer hingen sie. Gegen den Amerikaner Eliot Teltscher werden ihn die Veranstalter aus Sorge um die Sicherheit heute wieder auf dem Center Court spielen lassen, der 16500 Plätze hat. Den erfahrenen 27 Jahre alten Kalifornier, der 1984 schon einmal Neunter der Weltrangliste war und jetzt Rang 43 einnimmt, kennt Becker vom Daviscup. Im Nationalteam besiegte er ihn sicher in drei Sätzen. „Aber zuletzt hat er sehr gute Spiele gemacht", weiß Becker, der sich in seiner jetzigen Form dennoch keine Sorgen machen muß.

Auch Steffi Graf zog leicht in die vierte Runde der Meisterschaften ein. Sie besiegte die Holländerin Marcella Mesker 6:2, 6:1. Doch danach bekam sie Fieber. Vater Peter Graf: „Ich hoffe, daß es nichts ernsthaftes ist und daß sie am Turnier weiter teilnehmen kann."

Gestern schieden zwei deutsche Spieler aus. Der Franzose Guy Forget besiegte Eric Jelen deutlich mit 6:2, 6:1, 6:2. Dagegen hielt sich Claudia Porwik aus Fürth angesichts der Stärke ihrer Gegnerin noch erstaunlich gut. Sie unterlag der an Nummer eins gesetzten Martina Navratilova nur 3:6, 3:6.

GOLF / Nationale Offene Deutsche Meisterschaft

Langer: „Eine Sensation, wenn ich nicht gewinne"

GERD A. BOLZE, **München**

Der Scheck des Sponsors American Express macht es möglich, denn die Siegprämie von 12 000 Mark sind für ihn nur ein Taschengeld: Deutschlands einziger Weltklassegolfer Bernhard Langer ist der große Favorit bei der Nationalen Offenen Deutschen Meisterschaft im bayerischen Straßlach. Hier begann der 28jährige mit 15 Jahren seine Golflehrer-Lehre und schon als 17jähriger Lehrling gewann er 1975 bereits den ersten seiner bisher fünf nationalen Titel.

Nach seiner Rückkehr aus den USA und nach fünfmonatigem Turnierstreß hat Bernhard Langer zur Zeit aber nur wenige Gedanken fürs Golf. Er richtet in Anhausen ein neues Haus ein, seine Frau Vikki erwartet Anfang Juli ihr erstes Kind. Dennoch ist der derzeitige Weltranglisten-Zweite der haushohe Favorit der nationalen Titelkämpfe: „Alles andere als mein sechster Sieg wäre eine Sensation, trotz aller Achtung vor meinen deutschen Kollegen", sagt Langer selbstbewußt.

Es wäre in dieser Saison sein erster Sieg. In USA und Australien war er einmal Zweiter, zweimal Dritter und Vierter in 16 Wettspielen, in denen er elfmal unter den besten 25 und siebenmal unter den besten Zehn war. Dafür kassierte er rund 250 000 Dollar und führt nach Punkten als beständigster Spieler die US-Rangliste an.

Beim Straßlacher Vorspiel, dem Amexco-Pro-Am-Turnier, begeisterte Bernhard Langer im strömenden Regen mit 69 Schlägen bei Par 72. Allerdings war Torsten Giedeon (Much) mit 67 Schlägen noch besser. Der 28jährige Golflehrer gewann mit seinen Amateuren Ralph Siegel, Hubert Burda und Hartmut Ecklöh mit 130 Schlägen auch die Team-Wertung.

Die erste Meisterschaftsrunde mußte gestern wegen Dauerregens ausfallen.

ZAHLEN

FUSSBALL

Aufstiegsrunde zur 2. Liga, Gruppe Nord, 3. Spieltag: Oldenburg – Charlottenburg 1:4, RW Essen – St. Pauli 2:1, spielfrei: Schöppingen.

TENNIS

Internationale Meisterschaften von Frankreich in Paris, Herren, 2. Runde: Becker (Deutschland) – Oresar (Jugoslawien) 6:2, 6:0, 6:7, 6:3, Wilander (Schweden) – Krickstein (USA) 6:1, 3:6, 5:7, 6:3, 6:4, Panatta (Italien) – Tulasne (Frankreich) 0:6, 3:6, 6:2, 6:4, 6:4, Leconte (Frankreich) – Mansdorf (Israel) 7:5, 6:3, 4:6, 6:0, Tschesnokow (UdSSR) – Osterthun (Deutschland) 6:2, 6:3, 6:2, Seguso (USA) – Lopez-Maeso (Spanien) 6:2, 7:5, 6:2, Teltscher – Duncan (beide USA) 7:5, 7:5, 6:1, Clavet (Spanien) – van der Daele (Frankreich) 6:3, 6:3, 5:7, 6:3, Motta (Brasilien) – Winogradsky (Frankreich) 6:1, 4:6, 6:7, 6:3, 6:4, Pham (Frankreich) – Yzaga (Peru) 6:3, 6:4, 6:2 – **Damen**, 2. Runde: Mandlikova – Marsikova (beide CSSR) 6:1, 6:2, Evert-Lloyd – Smith (beide USA) 6:3, 6:1. – 3. Runde: Sabatini – Madruga (beide Argentinien) 6:3, 6:3, Graf (Deutschland) – Mesker (Holland) 6:2, 6:1, Casale – Benjamin (beide USA) 6:3, 4:6, 7:5.

HANDBALL

Bundesliga, Herren, Nachholspiel: Dortmund – Kiel 22:24. – **DHB-Pokal**, Viertelfinale: Essen – Düsseldorf 22:24.

SPORT-NACHRICHTEN

Auslieferung gefordert

Brüssel (dpa) – Die belgischen Justizbehörden fordern von Großbritannien die Auslieferung von 26 britischen Fußball-Rowdys, die vor einem Jahr an Ausschreitungen im Brüsseler Heysel-Stadion (39 Menschen starben) beteiligt gewesen sein sollen. Sie werden der fahrlässigen Tötung beschuldigt.

Gold für Bulgarien

Donaueschingen (sid) – Der Bulgare Ivan Tchakarov gewann bei den Junioren-Weltmeisterschaften der Gewichtheber in Donaueschingen. In der Klasse bis 82,5 kg siegte er mit 357,5 kg im Zweikampf vor dem Sowjetrussen Syrtsow (352,5) und Schuld aus der „DDR" (347,5).

Winkler: Bestleistung

Zweibrücken (dpa) – Stabhochspringer Jürgen Winkler (Bonn) gewann den ersten großen Wettkampf der Saison in Zweibrücken mit der persönlichen Bestleistung von 5,40 m vor Peter Volmer (Wattenscheid), der mit 5,40 m ebenfalls eine persönliche Bestleistung erzielte.

Bengtsson wird Trainer

Saarbücken (dpa) – Unmittelbar vor dem Ende der Transferzeit meldet der deutsche Tischtennis-Meister ATSV Saarbücken zwei Neuzugänge. Ex-Weltmeister Stellan Bengtsson (Schweden) löst als Cheftrainer Klaus Müller ab und der 23jährige Jürgen Rebel (bisher TTC Grenzau) wird den deutschen Meister Georg Böhm (künftig TTC Grenzau) ersetzen. – Der Schwede Ulf Carlsson übernahm beim Supercup die Führung. In Lübeck besiegte er Milan Orlowski (CSSR) 17:21, 21:10, 21:11.

TuSEM Essen schied aus

Essen (dpa) – Der bereits als deutscher Handballmeister feststehende TuSEM Essen schied mit einer 22:24-Niederlage gegen TuRU Düsseldorf aus dem Pokalwettbewerb aus. Vor 2500 Zuschauern scheiterte Essen in der Verlängerung.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Anzeigen in der Rubrik

Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (0 20 54) 1 01-5 18, -5 24, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (0 40) 3 47-43 90, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Vampire saugen an Fernsehspiel-Kunst

Das waren noch Zeiten, als das Fernsehspiel soviel galt wie ein Theaterstück: eine einmalige Vorstellung, von begabten Leuten gemacht, die sich dem Medium Fernsehen verschrieben hatten, in dem das Wort und das Antlitz des Menschen im Mittelpunkt standen. Da schlug einer den Bogen von einem Roman oder einer originären Idee zu dem Bild auf dem häuslichen Schirm; der Roman lebte auf, die Geschichte geriet in Bewegung, die Sprache erblühte und das Spiel nahm in seinen Bann.

Jedes war ein Abenteuer, war ein Risiko. Doch auch der Versager, das mißglückte Spiel hatte etwas mit Kultur zu tun, mit Wagnis. Das Fernsehspiel hatte Chancen, so etwas wie einen Hauch des Kreativen zu tragen, da und dort vielleicht eine Luftklappe aufzustoßen, behutsam freilich und ohne Arroganz und List.

Es hat viele Gründe, warum die Chancen des Fernsehspiels kleiner wurden, warum die Versuche scheiterten, die Lebenswirklichkeit zu durchdringen, mit streng und phantasiereich geführten Mitteln von Wort und Bild, Mensch und Raum das Gegenüber am Apparat ins Bild zu setzen. Der Hauptgrund ist, daß anspruchsvolle Spiele (mögen es Dramen oder Komödien sein) den Willen zu einer intellektuellen Anstrengung und die Bereitschaft zum Auffangen eines Mißerfolges voraussetzen.

So war die Existenz des Fernsehspiels eine auf Abruf. Der kam allerdings erst mit der privaten Konkurrenz. Sie brachte den Öffentlich-Rechtlichen eine merkwürdige Lebensangst! Sie begannen Ballast abzuwerfen, und Ballast war, was wenig Einschaltquote brachte. Zum Beispiel das anspruchsvolle Fernsehspiel. Bald auch war das rettende Mittel gefunden: die Serie, die anstelle des einmaligen Spiels den Vorteil hat, die Gewöhnungsnerven der Zuschauer so zu programmieren, daß sie immer wieder die raffiniert vertraut gemachten Figuren einschalten, daß sie den bequemen Weg dankbar begrüßten, auch der geringsten intellektuellen Anforderung eines Dramas auszuweichen zugunsten einer schlichtgestrickten Serie mit den stets gleichbleibenden Figuren.

Das Fernsehspiel, so behaupten die Macher, bleibe unangetastet. Denn Sendezeit und Produktionsmittel blieben die gleichen. Nur verschiebt sich der Schwerpunkt auf Krimis und Trivialserien. „Tatort" wird von jährlich 13 auf 18 Stück vermehrt, auf Kosten anspruchsvoller Einzelleistungen. Stolz weist der ARD-Koordinator Seelmann-Eggebert darauf hin, daß das Fernsehspiel, „der angeblich so marode Patient, überraschend unternehmungslustig" daherschreite. Guckt man näher hin, so entdeckt man als Nachweisziffer für diese fröhliche Behauptung die 31-Prozent-Einschaltquote der „Lindenstraße", die 51 Prozent der „Tatort"-Krimis.

Wer bösartig ist, kann es so interpretieren: Dem „maroden Patienten" wird Blut abgezapft und anderen infundiert. Diese leben daraufhin auf und dienen als Beweis für die Gesundheit des Spenders.

VALENTIN POLCUCH

Viscontis „Ludwig II."

Niedergang eines Jahrhunderts

Er entstammte einem der ältesten Adelsgeschlechter Italiens. Als Luchino Graf Visconti, Herzog von Modrone wurde er am 2. November 1906 in Mailand geboren. Über seine Kindheit sagte Visconti: „Mein Vater erklärte mir, daß ich von Geburt weder Rechte noch Privilegien besaß. Er war intelligent, aber meine Mutter, die aus bürgerlichem Hause kam, war die stärkere Person von beiden. Meine Erziehung war streng, aber dafür um so umfassender und sie umfaßte vor allem Kunst und Musik."

Visconti schlug als junger Mann den Weg ein, den viele Adlige und Intellektuelle im Italien der zwanziger Jahre wählten. Er wandte sich der Linken zu, der er zeit seines Lebens – er starb am 17. März 1976 – verbunden blieb. Doch er vermochte nie, trotz sozialkritischer Themen, die er in Filmen wie „Die Erde bebt" (1947) oder „Tobacco Road" behandelte, seine Herkunft zu verleugnen.

Durch den Franzosen Jean Renoir kam Visconti 1935 zum Film. Er arbeitete zunächst als dessen Assistent, ging dann nach Hollywood, um mehr über das Kino zu lernen, kehrte aber enttäuscht nach Italien zurück. 1942 drehte er seinen ersten Film: „Ossessione". Dieses Drama um Begierde und Leidenschaft entfachte in Italien einen Skandal, der Film wurde verboten. In Viscontis Erstling war vieles von dem angelegt, was später in seinen Filmen immer wieder anklingt: Gewalt und Untergang, Unberechenbarkeit der Emotionen, Unterdrükkung und Befreiung.

Visconti gilt als einer der Väter des italienischen Neorealismus, aber im Gegensatz etwa zu Rosselini gelang es ihm später, die ausgefahrenen Gleise dieser einstmals revolutionären Bewegung des italienischen Kinos wieder zu verlassen. „Rocco und seine Brüder" war 1959 Viscontis letzter Beitrag zum Neorealismus. Neben seiner Arbeit fürs Kino inszenierte er zahlreiche Opern. Ihren dramaturgischen Stil übernahm er in den sechziger Jahren immer stärker in seinen Filmen, die er ästhetisch zu perfektionieren versuchte, wie etwa in „Der Leopard", der einen Wendepunkt in Viscontis Karriere markierte. Von da an waren der Verlust der Traditionen, die Dekadenz des Bürgertums und der Umbruch der Gesellschaft seine wichtigsten Themen, die er auch in der Thomas-Mann-Verfilmung „Tod in Venedig" 1971 aufgriff und in „Ludwig II.", den er 1973 drehte. In diesem Film nahm er das Schicksal des Bayernkönigs zum Anlaß, über den Niedergang eines Jahrhunderts in grandiosen ästhetisierenden Bildern zu meditieren.



Tiefe Sympathien verbinden König Ludwig II. (Helmut Berger) und Kaiserin Elisabeth von Österreich (Romy Schneider) – Sa., ARD, 22.20 Uhr FOTO: ARD

Ludwig II. – Sa., ARD, 22.20 Uhr

Die Rolle der Kaiserin Elisabeth von Österreich in diesem dreistündigen Epos von Glanz und Elend des Wittelsbachers Ludwig spielt Romy Schneider. Ihr hatte Visconti zehn Jahre zuvor in Frankreich zum Start einer neuen Karriere verholfen.

Doch Romy Schneider war nicht die einzige, die Luchino Visconti Kinoruhm verdankte. Auch Marcello Mastroianni ist eine Entdeckung des Regisseurs, und Burt Lancester verdankte Visconti den Neubeginn seiner Karriere zu einer Zeit, da ihm Hollywood die großen Rollen versagte.

M. v. SCHWARZKOPF

Jack Lemmon: Ein Hollywood-Star des Komischen wechselt ins ernste Fach

Warten auf Schnee im Hochsommer

Das Nervenbündel" ist die Geschichte eines Mannes, der in New York in angenehmen Verhältnissen lebt, eine schöne Wohnung hat, einen einträglichen Beruf, Frau und Kinder. Bis er den Job verliert, Einbrecher seine Wohnung ausräumen, ihm die Nachbarn, der Lärm der Stadt und der Gestank des Mülls den Nerv rauben.

Am Ende sehen wir ihn mitten im heißen Sommer mit der Schneeschaufel im Zimmer hocken – er wartet auf den Winter, denn dann will er den Störenfrieden den Balkon mit Schnee vollschmeißen. Eine Komödie und ein Katastrophenfilm zugleich, nach einem Broadway-Stück von Neil Simon, der wie kein Zweiter die Kunst beherrscht, Gelächter vor gar nicht so fröhlichem Hintergrund zu erregen.

Jack Lemmon ist dieser Gefangene der Großstadt, und die Rolle markiert eine Wendezeit in seinem Schauspielerleben, in der er sich vom Appell an die Lachmuskeln der Zuschauer immer mehr zu ernsten Parts hinwandte. Als der Film 1974 gedreht wurde, hatte Jack Lemmon schon eine zwanzigjährige Karriere hinter sich. In „Manche mögen's heiß" gelang 1959 der Durchbruch. Diese feuersprühende Kömodie und Persiflage auf Gangsterfilme über das Chicago der dreißiger Jahre oder einen Film wie „Irma la Douce" sieht man auch heute noch gern. Dann begann die Zeit als Komiker allmählich zu enden. 1977 kam „Das China-Syndrom". Der Film brachte ihm in Cannes die Goldene Palme ein. Und als vorläufig letzter Höhepunkt: „Missing" (1983) von Costa-Gavras. Da war nun von dem alten Komiker nichts mehr geblieben. Hollywood freilich schmeckte dieser Ausflug in politische Gefilde gar nicht – es gab Probleme mit neuen Rollen.

Das Nervenbündel – So., ARD, 21.50 Uhr

Daß Lemmon schließlich ins ernste Fach übergewechselt ist, erscheint im Rückblick auf seine komischen Filme aber gar nicht als so abwegig: Denn selten war er es, der selbst lachte, gelacht wurde vielmehr über ihn – als einen Menschen, der nur das Beste will, an seiner eigenen Schwäche und der Stärke der anderen aber immer scheitert. Freilich, er war auch immer amerikanisch genug, am Ende wieder aufzustehen und weiterzumachen: Irgendwo muß es die Welt doch gut mit einem meinen, wenn man versucht, ein ganzer Kerl zu sein.

Diese Botschaft allerdings fehlt dem „Nervenbündel" völlig. War 1974 doch die Zeit, als Amerika sich in tiefen Selbstzweifeln badete. Und für solche Strömungen war der Hollywood-Film von jeher ein zuverlässiges Barometer.

SVEN HANSEN

Adriano C., der Bursche aus der Via Gluck

Die Zeiten, in denen seine Fans die Sportpaläste stürmten und vor Begeisterung alles kurz und klein schlugen oder in Ohnmacht fielen, sind längst vorüber. Aber er gehört immer noch zu den Benjaminen des italienischen Publikums, denn Adriano Celentano hat sich vom Rock-Idol zu einem international bekannten Schauspieler entwickelt.

1936 in der Mailänder Vorstadtstraße Via Gluck geboren, begann der kleine Adriano zunächst eine Uhrmacherlehre. Mit 16 Jahren warf er die Pinzetten fort und versuchte sich als Imitator auf der Bühne. Es gelang über alles Erwarten. Aber dann entdeckte er seine wirkliche Berufung: den Rock. Beim ersten Rock and Roll-Festival in Mailand 1957 erntete er so wilden Applaus, daß er fortan mit einem eigenen kleinen Orchester von einem Tanzsaal zum nächsten Nachtlokal zog. 1958 erscheint seine erste Platte. Er findet seinen eigenen Stil, beginnt, seine Texte selbst zu schreiben und gewinnt 1961 in San Remo mit seinen „24 000 Küssen" zwar nur den 2. Preis, aber den größten Plattenerfolg des Jahres. Celentano ist zu einem Phänomen geworden, mit dem sich nun Kritiker und Soziologen auseinandersetzen. Als seine Fans begannen, Celentanos weite Seemannshosen plus Hosenträgern und knallbunten Hemden zu kopieren, wußte er, daß er arriviert war. Er gründete eine eigene Plattenfirma: den „Clan". Zwischen Komik und grotesker Akrobatik, sozialem Ernst und mystischen Krisen sang er sich seinem jungen Publikum direkt ins Herz.

Na, sowas! – Sa., ZDF, 19.30 Uhr

Ab 1963 verkauft Celentanos Clan über eine Million Platten pro Jahr. Jetzt tritt er auch im Fernsehen, im Theater und im Varieté auf und 1965 wagt er sich mit seiner schönen jungen Frau Claudia Mori an den ersten eigenen Film. „Super-Raub in Mailand" ist zwar ein gelinder Reinfall, aber dennoch beginnt eine erfolgreiche Schauspielerkarriere. Bekannte Regisseure wie Alberto Lattuada, Pietro Germi und Sergio Corbucci geben ihm Hauptrollen.

1974 dreht Celentano mit eigenem Geld in eigener Regie und als Haupt- und einziger Darsteller den Film „Juppidu". Das Publikum jubelt, aber Adriano hat sich übernommen und gerät in schwere Finanzsorgen. Er vertraut sich doch lieber anderen Produzenten an. „Hände wie Samt", „Des Widerspenstigen Zähmung" mit Ornella Muti, „Asse" und „Rasend Verliebte" wieder mit der Muti, werden Kassenschlager. In seinem letzten Film spielt Adriano Celentano Christus im 19. Jahrhundert.

MONIKA von ZITZEWITZ

ARD – Samstag – ZDF



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Leben im Louvre der Natur
Buschmann-Malereien
14.30 Sesamstraße
15.00 Ich denke oft an Krottenbrunn (1)
Die Serie von und mit Fritz Eckhardt bringt eine Fortsetzung der Geschichten um das schwäbische Krottenbrunn. Allerdings mit dem ungewöhnlichen Zeitabstand von fast 20 Jahren. In langen Rückblenden auf das damalige Geschehen wird der Zuschauer ein Wiedersehen mit dem unvergessenen Willy Reichert feiern können. Alle aneren Hauptpersonen von damals sind wieder mit von der Partie: Fritz Eckhardt, Oscar Heiler, Werner Veidt, Ilse Künkele und viele andere.
15.45 So ein Theater
Der letzte Sproß
Mit Claus Biederstaedt
16.30 Die Laurents
3. Streit ums Erbe
18.30 Sag das nochmal, Darling
Ein gelungener Abend
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau-Telegramm
dazw. Regionalprogramme
18.55 Fußball-WM
Eröffnungsfeier
Aus dem Aztekenstadion in Mexico-City
19.50 Italien – Bulgarien
1. Finalrunde, Gruppe A
In der Halbzeitpause 20.45 bis 20.55:
Tagesschau
22.00 Ziehung der Lottozahlen
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Ludwig II.
Dt.-ital.-franz. Spielfilm, 1972
Mit Helmut Berger, Romy Schneider
Regie: Luchino Visconti
1.20 Tagesschau
1.25 Nachtgedanken

ZDF

12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren: Leben mit französischen Besatzern
14.30 Beschreibungen
Basel – Chemi, Kultur, Kapital
Film von Rolf Hochhuth und Christine Seeger
15.00 Kicker, Kumpel, Knochenbrecher
Die kuriose Geschichte des ersten Fußball-Weltcups
Englischer Spielfilm (1982)
16.20 Väter der Klamotte
Der Liebe Glanz und Elend
16.45 Vom Ruinieren der Ruinen
Wie man Burgen erhalten kann
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Themen u.a.:
Wahlkampf in Niedersachsen
Interview mit Uwe Barschel zu Brokdorf
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
Mit Al Corley, Adriano Celentano und Graham Nash
20.15 Agatha Christie
Mord im Orient-Expreß
Englischer Spielfilm (1974)
Alle Fahrgäste schlafen, während der berühmte Orient-Expreß auf seiner Fahrt von Istanbul nach Paris durch die Nacht donnert. Nur einer ist wach, als der Zug plötzlich anhält, weil Schneeverwehungen die Gleise blockieren: Hercule Poirot.
22.20 heute
22.25 Das Aktuelle Sport-Studio
Aus Mexiko mit Dieter Kürten
23.40 Der Richter, den sie Sheriff nannten
Französischer Spielfilm (1977)
1.30 heute

III.

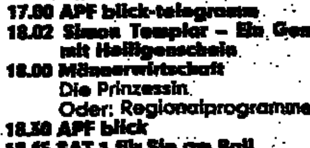
WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Duell im Sattel
Amerikanischer Western (1956)
21.30 Gott und die Welt
22.00 Meisterklasse Jorge Bolet (1)
22.50 Paare (1)
23.50 Tips für Leser
Anschl.: Nachrichten

NORD
18.30 Tonfilm-Erinnerungen
Theo Mackeben: Münchner G'schichten
19.15 III international
Chinesen unter sich
20.00 Tagesschau
20.15 Die eigene Geschichte
Brulez ces lettres – Verbrennt diese Briefe
21.00 Vor vierzig Jahren
Ein Jahr später
21.25 Nur Du allein
Amerikanischer Spielfilm (1956)
Mit Rock Hudson, Herry Hopper
22.55 Supernight of Rock'n'Roll
0.25 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.33 Die mühsame Suche nach Geborgenheit
19.00 Die Unruhen von Guxhagen
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Geschichte der Wände
Tschechosl. Spielfilm (1979)
21.35 Drei aktuell
21.40 Perspektives du Théâtre '86
22.15 Edita Gruberova singt italienische Opernarien
23.15 Nachtlicht

SÜDWEST
18.30 Das Experiment Schöpfung
19.30 Länder – Menschen – Abenteuer
20.15 Im Glanz des Hofes
20.45 Kultur und Staat
22.15 Mozart: Die Zauberflöte
23.30 Nachrichten
23.35 Jurij Ljubimow
0.25 Letzte Nachrichten

BAYERN
18.00 Gewissensfragen
18.45 Rundschau
19.00 Am See der Pelikane
19.45 Mad Movies
20.15 Das scharlachrote Siegel
22.35 Rundschau
22.50 Z. E. N.
22.55 Night
Show-Oper in drei Teilen
23.40 Rundschau



SAT 1

16.00 Musicbox
17.00 APF blick-telegramm
18.02 Simon Templar – Ein Gentleman mit Heiligenschein
18.00 Männerwirtschaft
Die Prinzessin
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 SAT 1 für Sie am Ball
Berichte, Meinungen, Interviews zur Fußball-Weltmeisterschaft Mexiko 1986
19.05 Das Arrangement
Amerikanischer Spielfilm (1969)
Mit Kirk Douglas, Faye Dunnaway, Deborah Kerr u. a.
Regie: Elia Kazan
21.20 APF blick
22.05 FBI
Gefährliche Freundschaft
Amerikanische Krimi-Serie
22.55 APF blick
23.05 Nachtvorstellung
Zur Erinnerung an Romy Schneider
Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen
Dt.-franz.-ital. Spielfilm (1974)
Mit Romy Schneider, Rod Steiger u. a.
Regie: Claude Chabrol
1.00 APF blick



19.00 Heimatland Europa
Rendezvous zwischen Gamsbart und Baskenmütze
19.50 Alles dreht sich
Mühlen machen Musik in Portugal
20.00 Tagesschau
20.15 Die Kobleks
1. Start in die Ehe
Mit Günter Pfitzmann, Edeltraut Elsner
21.05 Die Judenbuche
Von Reiner Horbelt
Nach der gleichnamigen Novelle von Annette von Droste-Hülshoff
22.50 Ich stelle mich
Gast: Hannelore Kohl
anschl. Nachrichten

3SAT

15.30 Der goldene Regenbogen
Amerikanischer Spielfilm (1967)
18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Travesties
Von Tom Stoppard
21.15 Literatur im Gespräch
22.00 Ein Abend im Jazzland
23.30 Nachrichten

RTL plus

19.15 Viva Mexiko
20.06 Todespiste Le Mans
Italienischer Spielfilm (1970)
21.42 RTL-Spiel
21.45 Sperrfeuer auf Planquadrat X
Jugoslaw. Spielfilm (1975)
23.25 Unglaubliche Geschichten
Randgebiete der Wissenschaft. Heute: Träume – Jede Nacht in einer anderen Welt
Wetter / Horoskop / Betthupferl

ARD – Sonntag – ZDF





ARD

9.45 Ursprünge Europas
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Dire Straits
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Wandel nach der Heimsuchung? – Moskaus Politik nach der Reaktor-Havarie
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.45 Auf und davon!
14.15 Alles für dein Glück
Amerikanischer Spielfilm (1931)
15.30 ARD-Sport extra – aus Paris
Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber
Gesundheit
18.05 Tagesschau / Sportschau
Berichte von der Fußball-WM in Mexiko/Tor des Monats/Golf: Nationale Deutsche Meisterschaften in München
18.40 Lindenstraße
Neurosen
19.10 Weltspiegel
Themen: Palermo – die Metropole der Mafia/Aberdeen – Pleiten mit Nordseeöl/Hebron – Terror über dem Grabe Abrahams/Aden – ein Zentrum arabischen Radikalismus'/Bangkog – ein Chicago des Fernen Ostens?
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien
Urlaubsgeschichten aus Kenia
Regie: Hans-Jürgen Tögel
21.15 Mit amerikanischen Augen
US-Reporter in der Bundesrepublik
21.45 Tagesschau
21.50 Das Nervenbündel
Amerikanischer Spielfilm (1974)
Mit Jack Lemmon, Anne Bancroft
23.25 Hommage an Sir Yehudi Menuhin
Anläßlich seines 70. Geburtstages
0.25 Tagesschau
0.30 Nachtgedanken

ZDF

10.15 Das wilde und faszinierende Asmat
11.10 Mosaik
12.00 Aus Elbigenalp im Lechtal:
Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Wladyslaw Bartoszewski
13.15 Mensch und Natur
13.45 Die Biene Maja
14.10 Löwenzahn
14.40 Ishi – Der Letzte seines Stammes (1)
15.30 Wunderwelt der Tiere
15.55 Die Fraggles
16.20 Einblick
16.35 Die Insel der Meuterer
18.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Tagebuch (ev.)
18.25 Bocuse à la carte
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Katastrophenschutz nach Tschernobyl – Interview mit Friedrich Zimmermann/Leitsätze des SPD-Parteiprogramms
19.30 WM-Studio Mexiko
20.00 Spanien – Brasilien
Live aus Guadaljara
1. Finalrunde, Gruppe D
In der Pause: ca. 20.45 heute
22.00 Rio Grande
Amerikanischer Spielfilm (1950)
Mit John Wayne, Moreen O'Hara
Regie: John Ford
Der Nordstaatenoffizier Kirby York muß im Bürgerkrieg eine Plantage niederbrennen, die zum Familienbesitz seiner Frau gehört. Jene trennt sich daraufhin von ihm. 15 Jahre später treffen sie sich wieder.
23.40 WM-Studio Mexiko
0.00 Kanada – Frankreich
Live aus Leon
1. Finalrunde, Gruppe C
In der Pause: ca. 0.45 Uhr heute

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Wir brechen das Schweigen
21.00 Auslandsstudio
21.45 Die Knapp-Familie (3)
23.20 Experimente
23.40 Der Sternenhimmel im Juni
23.55 Nachrichten

NORD
19.15 Schauplatz: Die letzte Küste
20.00 Tagesschau
20.15 Haus Vaterland (1)
21.15 Die Liebe zum Land
22.25 Letzte Nachrichten

HESSEN
19.30 Die Abkassierer
Kriminalfall EG
20.15 Brennpunkt Broadway
21.15 Drei aktuell
21.20 Treffpunkt '86
22.05 Schwester Maria Bonaventura
Amerikanischer Spielfilm (1951)

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 450 Jahre Evangelisches Stift Tübingen
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Schlagzeilen
19.02 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 Die kleinen und die feinen Leute (11)
19.25 Sandmännchen
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Hierzuland (3)
20.00 So zärtlich war Suleyken (3)
20.15 Bachmesse für 6000
21.00 Euro-Talentschuppen
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Südwest aktuell
21.50 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Neues am Sonntag
21.50 Flutlicht
Nur für das Saarland:
21.45 Sport-Arena
Gemeinschaftsprogramm:
22.35 Ohne Filter
23.35 Letzte Nachrichten

BAYERN
20.00 Romeo und Julia auf dem Dorfe
Schweizer Spielfilm (1941)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau und Sport
21.50 Europa nebenan
22.20 Ein verdammt gutes Leben
Howard Hawks
22.30 I love Quincy
0.20 Rundschau

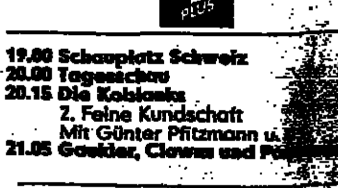


SAT 1

15.00 APF blick
15.05 Scooby-Doo-Show
15.30 Falcon Island
16.00 Musicbox
17.00 APF blick-telegramm
17.02 Der Mann in den Bergen
Auf der Flucht
Anschließend: Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Die Toten von San Marco
Anschließend: Dick Tracy
18.30 APF blick
18.45 SAT 1 für Sie am Ball
19.05 Die Unbestechlichen
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Mit Dustin Hoffmann, Robert Redford
21.30 APF blick
22.15 FBI
Attentat auf den Riesen
23.05 APF blick
23.15 Zone des Schweigens
Englischer Spielfilm (1959)
Regie: Charles Frend
Wer hat gesiegt – der Mensch oder die Maschine? Ist Flugkapitän George Gort zu alt, die neuen Düsenflugzeuge zu fliegen, oder stimmt etwas nicht an der Konstruktion der „Phoenix" – diese Frage hat das Gericht zu entscheiden, nachdem es beim Start einer „Phoenix" zu einem schweren Unfall gekommen ist.
0.50 APF blick

1 plus

19.00 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Die Kobleks
2. Feine Kundschaft
Mit Günter Pfitzmann u.
21.05 Gaukler, Clowns und P...



22.15 Das leise Gift
Fernsehfilm von Erwin Keusch (1984)
0.00 Nachrichten

3SAT

19.00 heute
19.15 Gegendarstellung
des Architekten Winfried Klagewich
Eine Satire von Joachim Roering
20.35 Schatzhaus Österreich
Elisabeth Orth führt durch das Untere Belvedere
21.05 Heißer Sand
Fernsehfilm nach dem Roman von C. C. Bergius
23.00 Nachrichten



19.05 Viva Mexiko
19.30 Ein Tag wie kein anderer
21.05 Des Teufels verlorene Söhne
Italienischer Spielfilm (1979)
22.42 Wetter / Horoskop / Betthupferl

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

MAAS setzt MASS-STÄBE

Wenden Sie sich mit Ihrem guten Namen an die richtige Adresse. Für namhafte Auftraggeber erster Bonität suchen wir bundesweit:
- Büro-/Geschäftshäuser
- Einkaufszentren / SB-Märkte
- Wohnanlagen (auch sozial)
- Gewerbegrundstücke (Abriß / Sanierung)
- Hotels ab 60 Zimmer – auch projektiert – Kaufgröße ab DM 2 Mio. (ohne Preislimit)

Strengste Diskretion wird durch uns garantiert, kurzfristige Kaufentscheidung ist möglich. Eigentümer, Banken, Berater und Makler richten Ihr Angebot – auch telefonisch – bitte an:



Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT

vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –

KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Rhein-Neckar-Raum, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe

Wir suchen Mehrfamilienhäuser, Büro- u. Geschäftshäuser, Rendite- und Aufteilungsobjekte sowie herrschaftliche Villenanwesen für solvente Anleger aus dem Kapitalanlage- und Investmentbereich.
Bitte sprechen Sie mit Herrn Seßler.
immofinanz · 6900 Heidelberg
Poststr. 28 · Tel. 0 62 21 / 1 08 46

Wir sanieren bedrohte Objekte,
auch bei Vermögensverfall, wenn Einkommensverhältnisse ausreichend sind.
Bedeka GmbH
Erich-Ollenhauer-Str. 32d
6200 Wiesbaden, T. 0 61 21 / 84 63 65

Von Privat suche ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen sucht:
M. Vossieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201) 27 56 97

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Büro- und Geschäftshaus

Auftragsgemäß zu kaufen gesucht: Ia City-Lage in

TRIER	GIESSEN
BIELEFELD	MAINZ
HILDESHEIM	MANNHEIM
KARLSRUHE	HEIDELBERG
NEUSS	BERLIN
LUDWIGSBURG	MÜNCHEN
REGENSBURG	HAMBURG
FREIBURG	FÜRTH

Wir bitten um ausführliche Unterlagen mit Foto und Lageplan. Entscheidung kurzfristig möglich.



Richard Großmann
Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
Jungfernstieg 34 – 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 084 grsmk hmb

Heilpraktiker sucht
dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

LIMBACH
Wir suchen
in NRW-Großstädten
Wohn- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Ich kaufe Erbschaftsansprüche
Miteigentums- u. Gesellschaftsanteile von Haus- u. Grundbesitz.
Hausmakler Harald Arendt
Tel. 0 40 / 6 77 29 81

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / 15 20 20 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Kampen – Sylt
850 000 DM
Reetdachhaus
direkt in der Wattkante mit einmaligem Weitblick, mit altem Baumbestand, als Familienbesitz. Ein seltenes Angebot.
Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen/Sylt, Ecke Heideweg/Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

BAUERNHAUS
(in sehr gutem Zustand) m. mehreren Nebengebäuden im Wasserschutzgebiet, in der Nähe Bocholts zu verkaufen.
Telefon 0 28 71 / 95 40

Hotelbungalows ab 135.000.– DM
mit Mehrwertsteuerrückerstattung,
50% Zonenrandsonderabschreibung,
Höchstpreisgarantie,
Fertigstellungsgarantie per 31.12.1986 usw.



Die Unternehmensgruppe Stadler errichtet im Naturpark Rhön unweit des großen Freizeit- und Skisportzentrums Wasserkuppe die Hotelbungalowanlage Karolinenhof. Von den Terrassen der 60 Hotelbungalows, die mit vier verschiedenen Grundrißvarianten angeboten werden, bietet sich ein kilometerweiter freier Fernblick auf die Höhenzüge und Täler des Naturparks Rhön. Die Anlage verfügt über eine umfassende Infrastruktur: beheiztes großes Hallenbad, Sauna, Solarium, Squash-Courts, Tennisplätze, Badminton-Plätze, Tischtennis, Minigolfanlage, Fitnesscenter, Restaurant, Cafe, Hotelbar und SB-Laden/Imbiß. Besonders hervorzuheben ist der private Badesee der Anlage mit ca. 10.000 m² Wasserfläche und großen Liegewiesen. Das Preis-Leistungsverhältnis ist optimal: So wird z.B. ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow mit einem kalkulierten Gesamtaufwand von nur DM 135.000.– angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind folgende Leistungen enthalten: Grundstücksanteil, alle Bau- und Baunebenkosten, alle Erschließungskosten, Kfz-Stellplatz, die vollständige Einrichtung (einschl. Geschirr und Farb-TV), Treuhand- und Steuerberatungsgebühren, Notar- und Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer, kalkulierte Bauzeitzinsen – ohne Disagio –. Der Gesamtaufwand wird als Höchstpreis garantiert.

Zur steuerlichen Ausstattung dieses gewerblichen Bauherrenmodells gehören die vollständige Rückerstattung der im Gesamtaufwand enthaltenen Mehrwertsteuer (ca. 12% des Gesamtaufwandes), die 50%-ige Zonenrandsonderabschreibung (bis zu 5 Jahre beliebig verteilbar), daneben die 4%-ige Normal-AfA und die sofort abzugsfähigen Betriebsausgaben.

Der Bauherr erwirbt echtes im Grundbuch auf seinen Namen eingetragenes Eigentum an seinem Bungalow.

Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 15% und wird weitgehendst durch die Mehrwertsteuerrückerstattung gedeckt. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der weiteren Steuervorteile resultierende massive Steuerersparnis bleibt fast vollständig zur freien Verfügung des Bauherren.

Den Eigentümern der Hotelbungalows steht ein übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelbungalow ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler Gruppe betreuten Hotelanlagen wie z.B. Landhotel Adalbert Stifter, Hotelbungalowanlage Florianshöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Rosenberger, Landhotel Sonnenwald oder Landhotel Schloß Wolfsbrunnen.

In der übrigen Zeit wird die Hotelbungalowanlage durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet. Die Gruppe verfügt über ein erfahrenes Touristikmanagement mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüberhinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen.

Alles in allem ein Angebot, das sich auf Grund des Preis-Leistungs-Verhältnisses und der Massierung der Steuervorteile hervorragend für Normalverdiener eignet.

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Schrottgasse 12
8390 Passau, Telefon 08 51 / 3 40 03.
Wir sind auch samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr erreichbar.



ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

ANGEBOTE



Keitum – Sylt
550 000,– DM
Im schönsten Teil des idyllischen Dorfes bietet Eigentümer Teil eines alten Friesenhauses zum Verkauf an. Wohnraum mit Kamin, Kachelstube, alter Baumbestand
Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Heideweg / Ecke Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Landsitz / Eilt!
Traumhaft schöne Lage, 33 km südl. Bremens. Nieders. Hallenhaus, 34 × 12,5 m, mehrere Nebengebäude, 10 Pferdeboxen auf 5,5 ha, mit Abreiteplatz, Weiden, Wald und Privatzufahrtsweg. Wohnbereich muß noch ausgebaut werden. Beliebig ausbaubare Wohnfläche möglich. Umständehalber bis 9. 6. 1985 zu verkaufen. VB 380 000,– DM.
Volksbank Neubruchhausen, Immobilien-Abteilung
Tel. 0 42 48 / 7 18

Wir bieten an: hochinteressante gewerbliche Immobilien

	ME	VK
Supermärkte		
Großraum Bremen	90 000,- DM	1 100 000,- DM
Großraum Bremen	280 000,- DM	3 000 000,- DM
Süddeutschland	95 000,- DM	1 100 000,- DM
Süddeutschland	250 000,- DM	3 125 000,- DM
Süddeutschland	300 000,- DM	3 750 000,- DM
Süddeutschland	385 000,- DM	4 850 000,- DM
Einkaufszentren		
Süddeutschland	470 000,- DM	5 875 000,- DM
Ruhrgebiet	1 800 000,- DM	14 500 000,- DM
Norddeutschland	2 080 000,- DM	20 000 000,- DM
Geschäfts-, Bürohäuser		
Bochum, Ia Lage		1 700 000,- DM
Norddeutschland, Fußgängerz.	2 110 000,- DM	25 000 000,- DM
Kapitalanlagen		
Weltstadt		24 000 000,- DM
Weltstadt		110 000 000,- DM

Alle Objekte sind zw. 15 u. 25 Jahre u. 5–15 Jahre Optionen mit Indexklausel an Ia Mieter vermietet. Teilweise zuzüglich MwSt bei ME u. VK.

Baugrundstück (2 Straßenfronten)
Großraum Bonn (Einwz. 2 200 000), 800 m² Grdst., Nutzfl. 700 m², Gewerbe (SB-Markt), u. 700 m² Wohnung od. Praxis, VK 650 000,- DM
RUSCH IMMOB., Voßbusch 12b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79

Bungalow am Bodensee
von Privat zu verkaufen.
VP 980 000,- DM.
Tel. 0 75 41 - 2 23 38 werktags 9–12 Uhr, 15–18 Uhr



Sonnenland Sylt
Reetdachhaus direkt am Wasser, einmaliges Grundstück mit Bootsanlegemöglichkeit, hervorragende Ausstattung, Garagenhaus, ein ganz seltenes Angebot. Diskrete Rücksprache erbeten.
Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen/Sylt, Heideweg/Ecke Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends



DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg
Zukunftssichere, interessante Kapitalanlage
HH 60, stilvoll restaur. u. modernisierter Altbau, Bj. 1909, 14 WE, Nähe City-Nord u. Stadtpark, 300 m U-Bahn, ME 110 000 p.a., DM 1,4 Mio.
St. Georg, Bj. 1954, 1108 m² Wfl., 28 WE, öffentl. gefördert, ME 81 000,–, p. a. DM 850 000,–.
Fordern Sie unser ausführl. Angebot an – auch mit Verwaltung.
Immobilien Agnesstraße 8, 2 Hamburg 60
040/474065
Mathy & Co

Hilden-Süd
Freist. Bung., ruh. Lage i. Grünen, 13 km Kö., 150 m² Wfl., Holzdecken, Kamin, Bad, G.-WC m. Du., gr. Terr., DM 520 000,– VB.
Tel. 0 21 03 / 6 19 11

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3042 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

Voralgäu
Nähe Memingen, 6 km zur Autobahn Ulm–Oberstdorf–Lindau, Einfamilienhaus, moderner Massivbau, Dachgarten, Baujahr 1965, ruhige, idyllische Hanglage, 150 m² Wohnfläche, großzügige Raumaufteilung, Doppelgarage, parkähnlicher Garten an Waldgrenze, unverbaubarer Gesamtfläche 2200 m².
Tel. 0 75 83 / 13 89, 640 000,– DM

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Südliche Nordsee
attraktives halbes Wohnhs. (auch Ferienhs.), Carolinensiel, ruh. Lage, umständehalber zu verk., 3 Schlafzi., 1 Wohnzi. m. Terr. u. Garten, Balk., Garage, v. Priv., DM 160 000,-.
Tel. 0 41 52 / 7 20 71, od. 04 41 / 6 36 60



Reetdachhäuser
Katen · Resthöfe
exkl. Landhäuser
hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/26 44
2000 Hamburg 63, Röbenhoitstraße 41

Unser bestes Objekt:
Netto-Rendite mit 15,31% bei DM 275 000,- Eigenkapital garantiert bzw. DM 22 000,- Netto-Mietüberschuß p. a. bei Kauf ohne Eigenkapital!!
bei Kauf eines 15-Familien-Wohnhauses, allerbester Zustand, Bj. 1972, in der Nähe von 51 Aachen, zum Kaufpreis von DM 1 155 000,- plus 3,42% Courtage.
Verklinkert, keinerlei Mängel, stets 100% vermietet, günstige Finanzierung kann übernommen werden. Genaue Mietaufstellung und Finanzierungsvorschlag übersenden wir gerne an Kunden mit entsprechender Bonität.
BRIVA-Immob. B. Riewe, 516 Düren
Pf. 81 27, Tel. 0 24 21-5 25 01

Makler
über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
10. Neuaufl., 170 S. A 4, DM 24,– incl. MWST. + Vers.
Postella-Verlag
Im Wölpfelde 12, 3000 Hann. 81, Tel. (05 11) 86 22 83

Südschwarzwald
★ **Ausläufer des Glottertals**



● EF-Dachhaus, 200 m²
● mit ELW (Altenteil)
● unverb. Sonnens.
● beste Bauqualität
● Baugen. liegt vor!
● FP 696 000.– DM

★ **Alt-Gundelfingen bei Freiburg i. Br.**
● 2 komf. Maisonette-Whgen., 105 + 147 m² Wfl. n. DIN ● kl. Wohneinheit in ruhiger, zentraler Lage ● verkehrsgünstig, nur 6 km bis Freiburg-City ● Bezug ab 7/86, FP 395 500,– DM bzw. 537 500,– DM
Informieren Sie sich!
Mobilbau GmbH, Belchenstraße 4, 7803 Gundelfingen, Tel. 07 61 / 58 06 56

Div. Anlage-Objekte:
Dortmund City, 2,5 Mio., 12fach, Recklinghausen Fgz., 3 Mio., 10fach, Hagen, City, 3,6 Mio., 12fach, Recklinghausen 2,4 Mio., 10fach, Osnabrück, WE 1,4 Mio., 11fach, jeweils Netto-Miete, Exposé durch:
HWM-Immobilien
Tel. 0 23 06 / 5 13 56

Nordseeinsel Borkum
DHH, ruh. Lage, Garage, Gart., beste Bausubstanz, Wohnzi., Kü., Diele, G.-WC, 3 Schlafr., Bad, Hobbyr., 105 m², zu verk., Preis 330 000,–.
Tel. 0 51 41 / 5 33 81 od. 0 49 32 / 30 25

Probewohnen Nordsee
Landhäuser, alle Freizeitmöglichkeiten, Tennishalle, Hallenbad usw., steuerbegünstigt, mit Vermietung, 100% Finanzierung durch uns.
B. Plückebaum GmbH
Tel. 05 41 / 6 30 16
Postf. 34 23, 4500 Osnabrück

wdi ☎ (0 61 21) 41 03 67
Industriellenvilla
in bester Halbhöhenlage Wiesbadens mit unverbaubarem Blick auf den Rhein bis in den Taunus – mit 470 m² reiner Wohnfläche und 3000 m² Areal. Weitere Nutzfläche beinhaltet u. a. ein beheiztes Schwimmbad mit riesiger Glasfront und Sauna. Einen weiteren Luxus weisen der klimatisierte Weinkeller, ein Kühlhaus u. eine Garage für 6 Pkw auf. Dies ist nur ein kleiner Einblick in ein Riesenhaus. Es besteht sogar noch die Möglichkeit ein kompl. Wohnhaus aufzustocken.
Provisionsfreier Verkauf.
Erste Kontaktaufnahme über obige Telefonnummer.
Kaufpreis 2,2 Mio. VHB.

Garmisch-Partenkirchen
An ruhiger, sonniger Lage mit Blick ins Gebirge repräsentative u. luxuriöse
Landhaus-Villa
mit Schwimmhalle
Villa, ca. 600 m² Nfl., Halle m. Galerie, 8 gr. Zimmer, 5 Bäder, gedeckter Balkon u. Terrassen, Bar, Weinkeller, zahlr. Nebenräume.
Sep. Trakt, ca. 120 m² mit Gäste- u. Personalappartement, eig. Eingang.
Schwimmhalle, ca. 120 m² m. Umkleideraum, Dusche u. WC, vollautomatische Technik.
Garagengebäude für 4 Wagen, **Personalgarage.**
3700 m² Park mit altem Baumbestand, Zierbrunnen u. Hundezwinger.
Nur kapitalkräftige Interessenten.
Zuschriften unter Z 2518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IM SÜDSCHWARZWALD
Nähe Schweizer Grenze, in idyllischer Lage bieten wir an: Wohnhaus „Lochmühle", insgesamt 15 Räume (4 Wohnungen). Gesamte Wfl. ca. 320 m², 4 Bäder, off. Kamin, teilren. (Ausbauzust.), Grdst. a. Bach, 2360 m², DM 260 000,–.
Unterlagen, auch über andere Objekte, erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 20 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 51 / 8 86 - 1 17

Künstler-Domizil in Traumlage
Ein paradiesisch gelegenes Seegrundstück in Nordfriesland (Nähe Nolde-Museum), 11 000 m², ca. 250 m Ufer, großzügig konzipiertes Haupthaus, ca. 260 m² Wfl., Kamin und separates Gäste- bzw. Hausmeisterhaus, ca. 80 m² Wfl., dazu Bootshaus mit Pferdebox und Doppelgarage, alles reetgedeckt und in gepflegtem Zustand, Bootssteg, große Terrasse zum See und Garten, wegen beruflicher Veränderung (Auslandsaufenthalt) direkt vom Eigentümer gegen Gebot.
Zuschr. erb. u. H 2658 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxusbungalow
400 m² Wohnfläche, 5000 m² parkähnliches Grundstück in exklusiver Wohnlage, Großraum Hannover, zu verkaufen. Das Haus ist mit allem erdenklichem Komfort ausgestattet, es ist nur für anspruchsvolle Interessenten geeignet.
Zuschriften erbeten unter E 2699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Landhaus
von Privat zu verkaufen.
Pr.: 1,4 Mio.; Lage: Essener Süden; Gr.: 13 000 m²; Wohnfl.: 320 m². Ausstattung: Galerie, Einb.-Schränke, Fußbodenheizung, 4 offene Kamine, 6 Toiletten, 4 Bäder u. Sauna, Balkone u. überd. Terr., Gartenteich.
Nutzung: privat u./od. gewerbl., versch. Eingänge (Einlieger-Büro). Verkehrstechnische Anbindung: E.-Mitte, Mülheim, Düsseldorf, Wuppertal, Bochum, Dortmund 15–30 Min.
Zuschriften unter U 2579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen im Olympia-Park?
in Gelsenkirchen-Buer, Lüttgebergstraße, ruhige ländliche Wohnlage.
Reihenhäuser, 7 m breit, 128 m² Wfl., 5½ Zi., 2 Ki.-Zi., 20 m² Terr. z. Garten, sehr schöner Ausbau, 1½geschossig, nicht unterkellert, daher nur bezugsfertig DM 279 000,-.
ETW's, 87 m², 3½ Zi. plus 1 Zi. im DG, 20 m², Balkon 9 m² z. Garten, Kaufgrundst. (nur 2 WE/Hs.), bezugsfertig DM 237 000,-.
Kaufgrundstücke mit Baugenehmigung f. 1–2-Fam.-Hs. u. Reihenhäuser ab 130 m² Wfl., ab DM 80 000,-. Die Häuser werden nur durch Fachfirmen erstellt. Selbsthilfe möglich. Beratung tägl. v. mo.–fr. v. 8–17 Uhr, während meiner Bauleitungszeit: nach Vereinbarung.
Seit 25 Jahren zuverlässig und seriös.
Dipl.-Ing. Dagobert Richter BDB u. ASR-Bauträger GmbH, Brinkgartenstr. 34
4650 Gelsenkirchen-Buer, Telefon 02 09 / 3 05 46

In ruhiger guter Wohnlage repräsentative
STADTVILLA in BERLIN
mit bester Verkehrsanbindung, 6 Min. vom Kurfürstendamm. 365 m² Wohnfl. in 4 Etagen, 12 Wohnräume, 2 Küchen, 3 Bäder, 4 WC, Einbauküchen, Parkett, Öl-Zhzg., Ziergarten, Terrasse und Liegewiese mit altem Baumbestand (Südlage), 614 m² Grundst., Bj. 1929, nutzbar als 1- oder 2-Familien-Haus, auch mit Praxis für RA, Arzt, Architekt, Steuerberater u. ä., kurzfristig beziehbar. VB 980 TDM.
Telefon 0 30 / 8 22 84 96

Bad Wörishofen
Wohnhaus – 7 Wohnungen
558 m² Wfl., 2 Gar., sehr gut vermietet, DM 650 000,-.
Wohnbau – Immob. Riedler GmbH
8950 Kaufbeuren, Tel. 0 83 41 / 83 68

Traumhaus Nähe Husum
wegen berufl. Ortswechsels zu verk., 230 m² Wfl., 2000 m² Grdst., Vollkeller, Einbaukü., Holzdecken, Sauna, off. Kamin, gr. Sonnenterr., ebenerdige Einliegerwhg., sep. Eingang, Garage, Preis DM 355 000,- VHB, v. Privat.
Telefon 0 48 48 / 5 16

Bad Eilsen
Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung, Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wohnfl., Grundst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,- DM, von Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Von einer einmalig schön gelegenen
HALBINSEL
sind ca. 2/3 zu verkaufen (7531 m²)
Großes Wohnhaus, Garage, Bootshaus mit Slipanlage, gepflegter Rasen und altem Baumbestand.
DM 880 000,-
von Privat, keine Court.
Gelegen in der
HOLSTEINISCHEN SCHWEIZ
(Malente)
Anfragen: Tel. 0 40 / 5 24 13 64 werktags von 9-17 Uhr

Schätzw. 1,3 Mill.
Hagen-Lüdensch., lux. Landh., 1–2 Fam., herrl. Südhangl., hoher techn. Komf., 8000 m² Grund, maklerfrei, zu verkaufen, DM 550 000,–
Zuschr. erb. u. F 2700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
15 813 Landhaus-Neubau (DHH)
In bester, ruhiger, zentraler Wohnlage, sehr gute Ausstattung, solide Bauausführung, ca. 130 m² Grund, 5 Zi., Kü., Bad, WC, DM 595 000,-
13 507 Neubau (DHH)
Am Staffelsee, gute Lage, 130 m² Wfl., Gebirgsblick, DM 440 000,-
Näh. über Immobilien
H. Erhard, Gestüt Moosmühle 2
8129 Wessobrunn, Tel. 0 88 09 / 2 29

Von Privat an Privat
Komfort-Villa
Villa in erstklassiger Lage am Flußlauf gelegen, 20 km bis Bremen, 10 Zimmer, 3 Badezimmer, Schwimmbad, großes Kaminzimmer, Terrasse, Doppelgarage, sofort zu beziehen, 2650 m² Parkgrundstück. Preis VS.
Angebote unter G 2701 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorstandsmitglied verkauft
Vortaunus - 1a Lage
Einfamilienh. m. Einliegerw.
DM 2 500 000,-
absolut ruhige Lage, S-Bahn-Anschluß zu Fuß erreichbar, repräsentativ – großzügig

G&U IMMOBILIEN
Telefon: 0 61 96/4 70 11
Alle unsere Büros sind bundesweit zum Ortstarif, Telefon 01 30/47 00, in der Zeit Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00, samstags 9.00 bis 17.00, sonntags 9.00 bis 12.00 Uhr zu Ihrer Information erreichbar.
Sitz der Gesellschaft
G & U IMMOBILIEN GMBH
Frankfurter Straße 63–69 · 6236 Eschborn/Ts. b. Frankfurt
Tel. 0 61 96 / 4 70 11 · Telex 4 17 467 stcon d · Telefax 0 61 96 / 4 80 27

VERKAUF von Immobilien
VERWALTUNG von Immobilien
VERMIETUNG von Immobilien
FINANZIERUNG von Immobilien

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Münster – Handorf
freist. Kampa-Landhaus m. Atelierdach, EG 107 m², DG 63 m², ausbauf. Vollkeller, 110 m², m. Doppelgarage, gr. Bad, Kaminzi., Bj. 78, Kaufgrdst., beste Wohnl., m. fachm. angel. Garten, kurzfr. frei, KP 760 000,– VB.
Zuschr. u. L 2660 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Kiel
Haus, Bj. 78, ca. 150 m² Wfl., 1000 m² Grdst., ruhige Südlage, alter Baumbest., kleiner Teich, Terrasse, 5½ Zi., Wz. 60 m², Kamin, Eicheeinbauküche, Balkendecke, Fachwerkwände, Vollkeller, Öl-Hzg., Kellergarage, evtl. mit Existenz zu verk.
Tel. 0 43 07 / 69 93

Northeim
Gepfl. Zweifam.-Haus mit Garage – auch als Praxis geeignet – für 375 000,– DM privat zu verkaufen.
Tel. 0 55 51 / 13 59

Nordschwarzwald
Kavaliershaus einer Burgruine
ca. 100 m² Wfl., 3,3 ar Grundst., kompl. renoviert, phantastische Lage, DM 250 000,–.
Lappe Immob., Tel. 0 70 52 / 34 85

Nördlich v. Bremerhaven wartet Ihr Taumgrdst., Areal 3200 m², alter Baumbest., Konif., 40 m Rhododendronhecke, Höhe 3 m, parkähnl. angel. Grdst., ruh. Lage, Nähe Nordsee, m. Komf.-Bungalow, 148 m² Wfl., zur Innenstadt u. Yachthafen 10 Min. m. d. Pkw, zu verk. v. Priv., Preis VB. Tel. 04 71 / 8 14 83, A. Müller-Dürkoop, 2857 Imsum-Langen, Alte Bahnhofstr. 5

Oberbergischer Kreis:
Kombiniertes Geschäfts- und Wohnhaus
mit Wassermühle, Teichanlagen und großer Umlage (ca. 9000 m²) – auch als Reitgelände nutzbar – in verkehrsgünstiger Lage (ca. 30 Min. von Köln), aus Altersgründen von Privat abzugeben.
Tel. 0 29 61 / 37 84 oder 0 22 62 / 22 86
Preis: VS.

Entzückendes altes Reetdachhaus
Lüneburger Heide (Raum Soltau), total renov., 150 m² Wfl., 3000 m² gepfl. Grdst., schöner Baumbestand, v. Priv. DM 290 000,–.
Tel. Mo.–Fr. 0 40 / 4 20 10 64
Sa./So. 0 51 95 / 23 85

Gesündeste Luft, Lüneburger Heide
Exkl. Fachwerkhs., 1982 gebaut, im Luftkurort, Wfl. 170 m² + 75 m², v. Privat, DM 498 000,–.
Tel. 0 51 94 / 72 22

Hamburg-Holm
Anwesen am Geesthang, Wfl. ca. 150 m² + Stallung, weiter ausbaufähig, Kamin, überd. Terr., Weiden f. Pferdehaltg., exkl. angelegt. Gartenanl. Grdst. ca. 23 000 m², KP DM 765 000,–. H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG, 040 / 82 77 53

Im Großraum Münster (Westfalen)
haben wir anzubieten: repräsentativer 1-Fa.-Hs.-Besitz, freist., Bj. 78, Grdst. 5450 m², Wohnfl. ca. 300 m², Gewerbefl. 200 m². Besichtig. jederz. a. tel. Absprache mögl., DM 850 000,- VB.
Immob. Exner, Postf. 13 42, 4670 Lünen, Tel. 0 23 06 / 5 36 25

Freiburg
herrl. gelegenes Anwesen, Toplage, ca. 10 Ar, 190 m² Wfl., Überbauung mögl., Preis VHS. Bauträger/Makler erwünscht.
Tel. 07 61 / 5 27 19 ab Mo.

In Berlin-Dahlem
Repräsentative Stadtvilla, Bj. 1937, mit ca. 400 m² Wohn-/Nutzfl., 1984 grundüberholt u. modernisiert, für Anleger, Selbstnutzer oder als Firmensitz von Privat zu verkaufen.
Ausführl. Exposé fordern Sie über D 2500, WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Interessante Kapitalanlage
in Berlin, Grenzbezirk Schöneberg/Kreuzberg, 22 Einheiten, teilmodernisiert, ca. 1743 m² Wohnfl., Jahreskaltmiete 141 000,– DM, Kaufpreis nur 1 300 000,– DM.
Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich GmbH
Tel. 0 30 / 4 55 10 98
auch sonntags 10–14 Uhr

Kassel
Renditeobjekt (Zentrum), 20 Whg. + 1 Supermarkt, Kaltmiete DM 180 000,–, zu verkaufen, nur DM 1,7 Mio. (VB).
Kobbe-Immobilien
Bahnhofstr. 41, 3510 Hann. Münden
Tel.: 0 55 41 / 40 07

Köln – Stadtrandlage
Landhaus, freistehend, Bj. 77, m. Einl.-Whg., ca. 220 m² Wfl., kl. Garten, uneinsehb., gr. Terr., Balk., offener Kamin, antike Türen, Lux.-Ausst., v. Priv. DM 530 000,–.
Tel. 02 21 / 50 55 92/3

Kreisstadt Süd-Niedersachsen
Wohn- u. Geschäftshaus in Ia-Lage, Grundst. 1200 m², EG ca. 700 m², gewerbl. Ladenfl., langfr. verm., mit 3 OGs, ausbauf., f. VB 2,35 Mio. zu verk.
Kontaktaufnahme (keine Makler)
Tel. 0 57 23 / 60 26

Ferienhaus
in erstkl. Lage, am Hang m. Blick auf Diemelsee, ca. 115 m² Wohnfläche und Balkon, bestens wärmeisoliert, zu verkaufen.
Bernhard Ahlmer Immobilien
4723 Neubeckum, Tel. 0 25 25 / 22 22

Ländliches Anwesen
250 m² Wfl., im südl. Ruhrgebiet, Nießbrauch belastete Kapitalanlage, 10 000 m² Grund m. alt. Baumbestand, geg. Gebot abzugeben.
Zuschr. unt. L 2572 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhabergrundstück!
Iserlohn-Sümmern
von Privat zu verkaufen, Haus frei, mit ca. 4500 m² Wäldchen, Wiese, eig. Brunnen.
Zuschriften unter F 2502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt
Wunderschönes Reetdachbauernhaus, Dithmarscher Geest, v. Priv.
Tel. 0 48 30 / 8 44

Liebhaberstück
Reetdachhaus, Nähe Ostsee, Raum Kappeln/Gelting, Yachthäfen u. Strand i. unmittelb. Nähe, kompl. renov., m. herrl. Garten.
Tel. 0 46 42 / 10 59 + 0 46 43 / 25 33

Sylt
Reetged. Anwesen m. Wattblick, sehr schön geleg., Wohn-/Nfl. ca. 400 m², auf ca. 5100 m² Grdst., vielseitig nutzb., auch aufteilb. in 2 od. 3 Einh. H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG, 0 40 / 82 77 53

Mehrfamilienhaus
Nordseeküste, Bj. 53, Fenster u. Hzg. neu, zentrl. Wohngebiet, 562 m² Wfl., ME 53 229,–, KP 595 000,–. Weitere Objekte im Nachweis.
SENKEL-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

MS – Piusallee
6-Fam.-Hs., ruh. Gartengrundst., Wfl. ca. 31–94 m², Westbalkone, ab 116 000,– DM inkl. TG-Abstellplatz.
Baumeister & Hecker GmbH, Bohlweg 3, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 4 01 15

Dahme / Ostsee
beste Wohnlage, Reihenmittelhs., 90 m², PKW-Stellpl., WZ, Kü., Di., Terr., 3 SZ, Bad, G-WC., vollst. u. sehr gut einger., v. Privat günstig zu verk.
Zuschr. u. G 2437 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HH 65 (Wohldorf)
Rotklinkervilla, Bj. 1914, im engl. Landhausstil, 6½ Zimmer, ca. 200 m² Wfl., wertvolle alte Ausstattung im Originalzustand. Kamin, Mamorböden, Holzvertäfelung, Putten u. Stuck, Fußbodenheizung, 1700 m² Grundstück, Aue/Alster, Bootssteg, steuerlich 2-Fam.-Haus, DM 695 000,–, v. Priv.
Zuschr. u. K 2703 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Imposante Gutsanlage
Herrenhaus, 4 Großscheunen, Park, 100 Morgen Land, Ostseenähe. Zuschr. erbeten unter Y 2693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Meinberg
Komf. EFH m. Einlieger-Whg., Bj. 83, in Top-Lage, zu verk. Preis VHS.
Tel. 0 52 34 / 28 74

Barsinghausen
(Hannover) Deisterlage
erstklassig und Bestlage. Eindrucksvolles Einfamilienhaus mit Einl.-Whg., 330 m² Wfl./Nfl., großer Wohnbereich, 3 Schlafzimmer, Arbeitszimmer, 2 Bäder, Innen- und Außenkamin und viele andere exklusive Ausstattungsdetails, gemütl. Terrasse und herrliches Grundstück, 1200 m², mit üppiger Bepflanzung. Doppelgaragen. KP 965 000,–. Keine Maklergebühr.
Zuschriften erb. unt. B 2652 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Heilbrunn
Idyllisch gelegene Doppelhaushälfte, Baujahr 1968, Nutzfläche ca. 180 m², Grundstück ca. 450 m², Kaufpreis DM 350 000,–.
J. Weber Immobilien-Agentur, Rönnestr. 25, 1000 Berlin 19
Tel. 0 30 / 3 21 60 60

Bei 2908 Friesoythe
Sehr ruh. Lage, gemütl. Landhaus, Friesenstil, Bj. 85, Gesamt-Wfl. 146 m², Grdst. 895 m², Superausstattung mit neuer Einb.-Kü. (DM 8000,–), Holzvertäfel., Keramik- u. Teppichfußb., Gashzg., v. Priv. f. DM 220 000,– z. verk.
Tel. 0 44 93 / 12 69

Bispingen/Nordheide
winterf. dän. Ferienhaus, 66/344 m², Kamin, 6 Betten, Kü. kompl., DM 132 000,–.
Clausen, Am Mark 5
2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Hamburg-Elbchaussee
Großzüg. Anwesen an d. Elbchaussee, Wfl. ca. 1434 m², Grdst. ca. 6400 m², derzeit aufgeteilt in 8 WE, frei lieferb., KP DM 5 Mio.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG, 0 40 / 82 77 53

Tating/St. Peter-Ording
reetged. Doppelhaushälfte im Friesenstil, schlüsselfertig, inkl. Grundstück für DM 150 000,- (im Bau).
Teves KG Bauunternehmen
Telefon 0 48 41 / 24 75

Geschäftshaus
Nürnberg-City Süd
Bj. 73/74, 1600 m² Nfl., voll vermietet, KP 3,65 Mio. VB.
Näheres auf Anfrage.
Dr. Machatschke Immobilien
8500 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11/20 37 95 u. Tx. 6 22 470

Lüneburger Heide
Walsrode
Resthof, renov., ca. 250/6500 m², div. Nebengebäude, alte Eichen, viele Tannen, an schnell entschlossenen Käufer von Priv., DM 295 000,–. Zuschr. unter A 2431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OBERAMMERGAU
Herrschaftl. Villa, 11 Zi., gr. Grundst., VB 1,2 Mio.
Tel. 0 88 21/5 57 71 o. 38 23 ab 18 Uhr

Schönwald/Schwarzwald
Komf. Ferienhaus (auch 1-FH), ca. 100 m² Wfl., kompl. einger., 3 Schlafzi., Kü., Bad, WC, gr. Wohnzi., 35 m² m. offenem Kamin, Südhanglage, Kurzone 1, Garage, Grdst. 330 m², DM 290 000,–
Tel. 0 69 71 / 3 33 10 o. 3 53 34

Schleswig-Holstein/kleines Paradies
Reetdachgedecktes ehemaliges Försterhaus mit Gästehaus, aufwendig renov., 110 m², 1 Std. von HH entfernt, 5 Min. zum Plöner und Stocksee, Grdst. 10 000 m², mit Teich, Wald u. Wiesen, nicht einsehbar, v. Privat f. DM 310 000,–.
Tel. 0 40 / 89 24 77 u. 0 45 55 / 6 52

Seltene Gelegenheit
Orig. Friesenhaus
Reetdach in Nordfriesland, Schlüttsiel/Dagebüll am Tor zur Halligwelt. Angler, Surfer, Wassersportler, Naturfreunde. 1677 m² wunderschönes Warftgrdst., Denkmalschutz, äußerst attrakt. Abschreibungen § 82 g EStDV. Renov.'bed., nur DM 160 000,– v. Priv.
Tel. 0 41 01 / 4 31 20

Spitzenlage Düsseldorf Zoo
Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 58, 5 Geschosse, ca. 740 m² Nfl., Miete DM 101 000,- p. a., KP DM 1,5 Mio.
Alleinverkauf Gnoyke Immobilien
Düsseldorf, Rembrandtstraße 1
Tel. 02 11 / 67 50 81, ab Mo. 9 Uhr

Burg/Fehmarn/Ostsee
3-Fam.-Hs., 175 m² Wfl. + Nebenraum, zentr. Lage, 591 m² Grdst., voll erschl., DM 268 000,–.
KLEINWORT IMMOBILIEN
Tel. 0 40 / 34 42 97 ab Mo.

Fischerdorf Greetsiel
Exkl. Neubau-Landhaushälfte, Top-Ausstattung, DM 149 500,–
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Einfamilienhaus
mit Doppelgarage, freistehendes schönes Objekt in landschaftlich reizvoller Gegend, 2224 Buchholz, Am Sportplatz 7, Grundstück 776 m², Wohnfläche 148 m², gute Ausstattung, sofort beziehbar, Preis VB DM 195 000,-.
Württembergische Hypothekenbank Hamburg
Telefon 0 40 / 36 48 55

Timmendorfer Strand
Einfamilienhs., Seelage, 570 000,– DM.
Zuschr. u. L 2506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Villa im Oberallgäu
2000 m² Grund, herrl. unverbaubare Bergsicht, v. Privat DM 750 000,–. Zuschr. erb. u. C 2697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wangerooge! ! Strandnähe
Gut ausgestatt. Reihenhaus, ca. 105 m² Wfl., 2 Wohneinheiten, v. Priv., VHB 510 000,–.
Telefon 0 69 / 69 32 63

Westerwald
unmittelb. Nähe Altenkirchen, großzüg. 1-Fam-Haus m. ELW, zus. 270 m² Wfl., auch als 2-Fam.-Haus nutzb., gute Wohnlage, unverbaub. Sicht, Wohn-/Eß- u. Kaminzi. zus. 75 m², zusätzl. Außenkamin auf Südterr., Isoglas, Rolläden, Marmor- u. Teppichböd., teils Holzdecke, umbauter Raum 1420 m³, Grund 1100 m², schön angelegt. Preisvorst. 375 000,– DM.
Tel. 0 26 81 / 47 94 + 49 27

Westerland/Sylt
Am Friedrichshain, ruh. Lage, neues Friesenhaus m. 2 Whg., 55 + 65 m², Sprossenfenster, Walmdach, KP DM 590 000,– VB + 3,42% Courtage.
Immob. Gaentzsch, Goltsteinstr. 95
5 Köln 51, Tel. 02 21/37 30 52 + 37 29 42

Wohnanlage
Großraum Frankfurt/Main
Bj. 70/71, Grund 3100 m², Wfl. 5809 m², Nettomiete p. a. DM 579 000,–, KP DM 8,4 Mio., VB.
Theodor Schacht
Immobilien seit 1935
Schlüterstr. 26, 2000 Hamburg 13

11% Rendite
Mehrfamilienhs., privat/gewerbl. vermietet mit Textilmarkt u. Arztpraxis. Das Obj. ist in äußerst gutem Zustand u. befindet sich in einem aufstrebenden Ort in der Südheide in zentr. Lage. Der KP stellt den Gegenwert von ca. dem 9fachen einer Jahresmiete dar! Wo gibt es das heute noch? KP DM 905 000,–.
Tel. 0 41 72 / 66 18 oder 73 37
Besichtigung jederzeit möglich.

Gewerbeobjekt
Grdst. 7000 m², Nfl. 1350 m², Mieter 1. Adresse, langfr. Vertrag, Miete monatl. netto 8800,–, Fd. 1 056 000,– = 10fache Miete
Hanseatenmakler GmbH
Celsiusweg 15, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 8 50 41 16

SYLT
Einfamilienhaus von Privat zu verk. Luxuriöser Komfort, Garten, Terrasse, 6 Zi., Strandnähe, 120 m² Wohnfläche, DM 540 000,–.
Tel. ab 19.00 Uhr 0 30 / 4 01 39 63

20 km südl. v. Bonn
Exkl. EFH m. Einl.-Whg. (steuerl. als 2-Fam.-Hs.), 186 u. 70 m² Wf/1020 m², Doppelgarage, Schwimmbad, Sauna, div. Einb.-Schränke, beste Ausst. v. Priv. zu verk., Preis DM 650 000,–.
Zuschr. u. C 2433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bad Pyrmont
Wohnhaus/Pension in zentraler ruh. Lage, Grundst. 990 m², Wfl. 390 m², v. Priv. zu verk. Zuschriften u. D 2764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baudenkmal
in Lübeck Sanierungsobjekt 9 WE und 2 GE, ca. 1200 m² Nfl., Kaufpreis 1 150 000,– DM inkl. Baugenehmigung und Planung und hochwertigen Einbauten.
H. J. Leyer
Finanz- u. Grundstücksmakler
Tel. 04 51 / 7 27 84 / 5

Glücksburg, Ostsee
Große 2-Familien-Villa (Liebhaberobjekt) in exkl. Lage oberhalb des Kurstrandes. Aufteilbar in Ferienwohnungen nach vorbereitetem Grundriß. 200 000,- DM unter Bankschätzwert für 410 000,- DM. 300 m² Wfl., 80 m² Nfl., Garage, 1274 m² Grundstück.
Telefon 0 70 51 / 2 08 62

Grömitz/Spottpreis
2-Fam.-Haus (1972), mit zusätzl. ELW, ges., 9 Zi., m. mod. Inventar, Wfl. 240 m², 3 Bäd., Gäste-WC, gr. Sonnenterrasse, Liegew., Parkpl., Grund 1600 m² (2. Baupl.), nur DM 298 000,–, f. Schnellentschl., in ruh. Ortsteil Grömitz-Brenkenhagen, Tel. 0 30 / 3 24 49 00

Hamburg-Volksdorf
Komf. Mittelrhs. m. Einzelhauscharakter in gepfl. Wohnanlage (5 WE), 142/600 m², 5 Zi. + Wohndiele, 2 WC, 2 Bäder, Luxus-Eichenküche, Vollkeller mit Top-Bar, Garage, viele Extras. Grüner Villenvorort u. kult. Zentrum im NO Hamburgs, 18 km bis City, Schule, Bahn und Shopping in 5–10 Gehmin. Von Privat 375 TDM (GRDST. 144 TDM, Haus 231 TDM).
Tel. 0 40 / 44 56 26, 0 40 / 6 03 95 13

Hamburg-Rissen
weißer Walmd'bungalow, ca. 1760 m² Grundst., traumhaft ruh. Lage, parkartig angelegt, Wfl. 135 m², V'kell., Garage, viele Einbaut., best. Zustand, u. U. Bauplatz abtrennbar, Fdg. 725 000,–
PETER HÜMPEL · RDM-Makler
Telefon 0 40 / 44 04 75

Hamburg-Hochkamp
repräs. 9-Zi.-Villa, Wfl. 252 m², Grdst. 1442 m², sehr gepflegte Gartenanl., voll unterkellert, Do.-Garage, hochw. Ausstg., nicht renov'bed., KP 950 000,–.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG KG, 0 40 / 82 77 53

Keitum / Sylt
Exkl. Hausteil, Reetdach, 120 m² Wfl., beste Lage, 3 Schlafzi., 2 gr. Terr., Bad, Gäste-WC, Kamin, Sauna, DM 710 000,- VHB.
Besichtigung nach tel. Absprache u. 0 40 / 4 80 18 32 od. 4 80 88 84 v. Priv.

Landhaus
rustik., f. Naturliebh./Tierh., herrl. Lage, ca. 120 m² Wfl., Bj. 70, Schwimmb. i. Hs., Grdst. 7000 m², alt. Baumbest., Pferdest. 8 Box., Reitplatz ca. 40x30, 2 Garagen (Bremervörde) v. Priv. DM 380 000,–. Tel. 0 47 64 / 10 96

Lübeck/Innenstadt
Renditeobjekt
Mehrfamilienhaus, 6 Einheiten, alle modernisiert, ME 54 500,– DM, ca. 11% Rendite, erweiterungsfähig, für DM 468 000,– zu verkaufen.
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 18, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25

Nähe Bad Segeberg
1-Fam.-Haus nur DM 225 000,-
Bestzust., Bj. 77, 100 m² Wfl., ruh. Wohnlage, kompl. Einbauküche, Keller, Garage, 800 m² Grdst., sofort frei.
Schiller, Makler, Tel. 0 40 / 48 98 76

Odenwald
Traumhaus in unverbaubarer Hanglage, sofort zu beziehen. 30 Autominuten Darmstadt, 45 Autominuten Frankfurt, 1000 m² Grundstück, 250 m² Wohnfläche, mit eingebautem Schwimmbad und Sauna, 3 Sonnenterrassen in Südrichtung, Doppelgarage, VB 590 000,- DM, von Privat. Näheres unter:
Tel. 0 61 03 / 6 78 89
auch samstags und sonntags

Südharz
Privat an Privat, 8-Familien-Haus, Bj. 1967, Grdst. 2300 m², 1 Whg. ab 1. 9. frei, Festpreis 675 000 DM.
Tel. 0 55 22–22 08

Sylt-Wenningstedt
unmittelbar an den Dünen, 3 Min. z. Strand, sehr schönes Mittelhaus, ca. 110 m² (keine Kellerräume!), Süd-Terrasse + Süd-Balkon, wertv. möbliert, sehr gute Vermietmöglichkeit, von Privat, KP 600 000,- DM.
Tel. 0 51 41 / 2 38 78 o. 8 58 68

Sylt /Seeblick
freist. Reetdach-Haus für Individualisten dir. am Strand, 3000 m² Grdst., 90 m² Wfl., 5 Zi., sehr gute Rendite durch Vermietung, DM 880 000,-.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 40

DHH München 71, a. Forstenr. Park
ca. 150 m² Wfl., 500 m² Grd., Gar., Bj. 79, exkl. Ausstattg., Südlg., 750 000,-
DHH München 71 (in Planung)
ca. 226 m² Wohn-/Nutzfl., 279 m² Grd., Baubeg. Sommer 86, Fertigst. Sommer 87, 589 000,-
Imm. NAFINANZ, Tel. 0 89 / 8 50 75 52
8033 Krailling, Talangerstr. 3a

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

SB-KETTE
sucht bundesweit Gewerbegrundstücke zu kaufen. Grundstücksgröße ca. 2500 m², positiver Bauvor-Bescheid zur Errichtung eines SB-Marktes sollte vorliegen. Angebote für schlüsselfertige Erstellung sind nicht erwünscht.
Zuschr. u. N 2574 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Investmentgesellschaft kauft bundesweit
Geschäftshäuser · SB-Märkte · Einkaufszentren · Kaufhäuser · Hotels · produzierende Industrieanwesen.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung – Angebote erbittet:
RUSCH IMMOB. Voßbusch 12b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79 o. 42 42 37

Grundstückseigentümer
Bauträger – Architekten
Wir suchen bundesweit für eigenen Anlage-Bedarf
Gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte, Fachmärkte, innerstädt. Geschäftshäuser und Einkaufszentren mit gesichertem Baurecht bzw. Bauvorbescheid/Baugenehmigung. Auch Kooperation mit Projektentwicklern/Abstandszahlung möglich.
ITG-Immobilien Treuhand Gesellschaft, 02 11 / 35 70 76, 4 Düsseldorf, Immermannstr. 12

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Privat-Anleger
sucht SB- bzw. VERBRAUCHERMARKT geg. bar zu kaufen. Angebote u. G 2503 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen in Städten über 40 000 Einwohnern in der BRD und Österreich
Gewerbegrundstücke
ca. 6000–10 000 m² in guten Geschäftslagen bzw.
Hallen ab 2000 m²
zu kaufen oder zu mieten.
Immo Winklhofer
8399 Fürstenzell 2, T. 0 85 06 / 3 84

ANGEBOTE

Supermarkt Bonn
langfr. an 1a Mieter vermietet, Bj. 85, ME DM 145 000,- p. a., VP 12fach inkl. MwSt., v. Eigentümer.
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Gewerbemiethaus Berlin
Vorderhaus u. kleiner Seitenflügel, freistehend, Bj. ca. 1900, ca. 750 m² Gewerbefläche, 3 Etagen, 1 Etage frei, verkehrsgünstig, Kaufpreis 500 000,– DM
Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich GmbH
Tel. 0 30 / 4 55 10 98
Auch sonntags 10–14 Uhr

SB-LEBENSMITTELMARKT
gute Stadtlage, 1984 solide u. wartungsarm erstellt, Festmietvertrag bis Ende 1999 mit 1a Mieter, Nettomiete DM 336 000,–, Kaufpreis DM 4,2 Mio., Rendite 8% zuzügl. AFA (Finanzierung zu 6,26% möglich), von Privat zu verkaufen.
A. Menke, Zur Loose 82, 4900 Herford, Tel. 0 52 28 / 73 71

SB-Markt! Höchste Rendite! Nur 10,73fach!!
Mieter: Aldi + 1 Shop, Jahresmiete brutto DM 121 135,–; DM brutto 1 300 000,–; Laufzeit MV bis 30. 9. 95, indexiert + Optionen. Lage: Großstadt Norddeutschland (550 000 EW), gute Stadtlage. Courtage: 4%.
TAUBERT-RDM-MAKLER
Stautinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Die gewerbliche
Rendite-Immobilie
In Ia-Lage einer Residenz-Stadt, haben wir Anteil an neu erstelltem, hochwertigen Büro-/Geschäftshaus im Mandantenauftrag zu verkaufen. Sehr günstige Finanzierung kann übernommen werden.
INTERINVEST AG, Deutschlandbüro Nord, Gellertstr. 16, 3000 Hannover 1

Gut gelegenes Gewerbegrundstück
ca. 9000 m², in Göttingen, Kasseler Landstr., zu verkaufen. Eine Teilung des Grundstücks ist möglich.
REBA-BAU GmbH
Rhienstr. 14, 3403 Friedland 7, Tel. 0 55 09 / 21 35

Resthof/Unterallgäu
(ehem. Gastwirtschaft), von Privat, Ortsmitte, EW 2000, ca. 2600 m² Grdst., Hauptgeb. ca. 250 m² Wfl. + Nutzfl., Scheune 8 × 12 m, Schuppen, Garage, leicht renov.bedürftig, VB 380 000,– DM. Zuschr. u. K 2241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anlagen-Rarität
Wir verkaufen unsere chemische Reinigung in Garmisch-Partenkirchen. Kaufpreis: DM 350 000,–, hohe Rendite, gute Abschreibungsmöglichkeiten (3 Jahre).
Zwecks weiterer Informationen rufen Sie uns bitte an: 0 22 02 / 7 80 44

Strom aus Wasserkraft
Kl. Wasserkraft 60 KWH i. Schwarzw., sichere Geldanl. Betriebsarmer Aufwand, jährl. steig. Rendite hohe Abschreib. mögl. v. Privat z. verk.
Verkaufspreis 650 000 DM
Tel. 0 85 21 - 2 15 96

Gewerbeobjekt nur für Großanleger
Wir sind beauftragt, ein Büro- und Ladenobjekt mit einer Nfl. m. rd. 20 000 m² u. rd. DM 3 Mio. Jahres-ME zu verk.
Wir bitten Sie, Ihre Anfrage schriftl. zu richten an:
RA Dr. Michael Bihler
Martiusstr. 5/II, 8 München 40

Verschied. Wasserkraftwerke
entsprechend d. Leistung z. Kaufpr. von DM 500 000,–, 3 Mio., 4 Mio., 8 Mio. und 10 Mio. im Kundenauftrag zu verkauf. Bitte nur schriftl. Anfragen an:
Josef Walzer
Land- u. Forstgütervermittlung
Immobilien jeder Art
Schmerlenbacher Str. 18
8759 Hösbach, ☎ 0 60 21 / 6 98 07

Düsseldorf-Oberkassel
Wohn- und Geschäftshaus, Wohn-/Gewerbefläche 1905 m², 21 TG-Stellplätze, Jahresmieteinnahme 320 000,–, KP 3,95 Mio.
Tel. 02 11 / 13 30 73

HH 54 Nähe BAB
div. Lagergeb. + Büro, 2000 m² Nfl., 2390 m² Grdst., KP 1,5 Mio VB.
RDM MKL LEIBRANDT
Tel. 0 40 / 5 59 23 92

Kapitalanlage mit hoher Rendite
Gewerbeobj., ME 650 TDM netto p. a., in nordd. Mittelzentrum, sehr verkehrsg. geleg., Mieter aus Handel u. Gewerbe, gute Bausubstanz. Auft. in mehrere Einzelobj. mögl.
Zuschr. u. B 2454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MODERNER GEWERBEBETRIEB ERKELENZ / MÖNCHENGLADBACH
direkt an BAB-Auffahrt, Bj. 79, ca. 1000 m² Nutzfläche, freitragende Halle ca. 580 m², 5,60 m lichte Höhe, ca. 420 m² Ausstellungs- u. Bürotrakt, 3500 m² Grundstück, sofort nutzbar, DM 700 000,–.
Ulrich O. Dahlke KG
Immobilien / RDM
5140 Erkelenz, Anton-Heinen-Straße 59, Tel. 0 24 31 / 80 01-0

Zu verkaufen
Interessantes Gewerbe-/Industriegelände im Mittelzentrum, Rhein-/Neckar-Raum, nahe Heidelberg/Heilbronn, mit Fabrik u. Lagergebäude, beste Stadtrandlage nahe Autobahn, Fläche 9700 m², Gebäude 1700 m².
Tel. 0 72 61 / 8 97

Für SB-Markt
Grundst. m. Planung u. Vorbescheid in Bayern sofort zu verk. Keine Makler.
Tel. 0 89 / 47 78 87 mo. ab 10 Uhr

DÜSSELDORF
BÜROGEBÄUDE
Gepflegtes Gebäude, gute Innenausstattung, langfristiger Mietvertrag mit erstklassiger Adresse, Mietertrag ca. DM 90 000,– p. a., voll indexiert, Übernahme sämtlicher Nebenkosten, Wartung und Instandhaltung, Kaufpreis DM 1 150 000,–.
Zuschr. u. M 2507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gr. Kaufhaus in Wilhelmshaven
5gesch. mit 3311 m² Fläche, davon ebenerdig 781m², Parkplätze: Hof und Tiefgarage, Lage: Einfallstraße in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone.
Zu verkaufen durch Immobilienwirt W. Willms, 2940 Wilhelmshaven, Marktstr. 83, Tel. 0 44 21 / 2 15 32

Verkaufsangebot Raum Mönchengladbach – Aachen
Großgebäude-Komplex: Grundstücksgröße 41 000 m², bebaute Fläche: ca. 4000 m², umbauter Raum: 50 700 m³, 5 Geschosse, sehr gute Bausubstanz; diverse Nutzungsmöglichkeiten, gewerblich etc. Verkaufspreis VB: 4 Mio. DM. Zuschriften unter W 2559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Exklusives Fachgeschäft für Kinder- und Jugend-Mode
aus Altersgründen zu verkaufen

Wir führen Modelle aus eigenem Design, für die wir die Alleinvertriebsrechte haben. Unsere Markenzeichen sind geschützt und von hohem Bekanntheitsgrad. Das Unternehmen verfügt über eine erstrangige, zum Teil internationale Stammkundschaft. Absolute Spitzenlage in norddeutscher Großstadt. Langfristige Mietverträge.

Unser gepflegtes, sehr ausbaufähiges Geschäft bietet engagierter Unternehmerpersönlichkeit eine sichere Existenz. Auch geeignet für Unternehmen, die ihre Aktivitäten erweitern wollen. Gute Voraussetzungen für den Aufbau einer Franchise-Kette.

Interessenten wenden sich bitte an das beauftragte Beratungsunternehmen.



Unternehmensverkauf
KP 32 Mio. DM, sehr hohe Rendite, sehr hohe Abschreibungen, kein Produktionsbetrieb, keine Sanierung.
Zuschr. u. Y 2627 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Taxigeschäft
mit großem Kundenstamm im Raum Kiel zu verk., 4 Taxen u. 1 Kleinbus. Tel. 0 43 07 / 69 93

Dental-Labor
zu kaufen gesucht.
Tel. 02 31 / 40 31 89 od. 40 91 10

Gut eingeführtes
Krankentransport-Unternehmen
im norddeutschen Raum aus gesundheitl. Gründen z. verk. VB DM 420 000,–, Jahresumsatz rd. DM 800 000,–.
Zuschriften unter V 2580 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Raum Süd-Niedersachsen
zu verkaufen: gut eingeführte GmbH der Kinderausstattungs-Branche, verkehrsgünstiger Standort, 350 m² Vkfl., große Schaufenster, inkl. Ware u. Einrichtung, VB DM 295 000,-. Sehr günstige Miete bei evtl. Existenzgründ., alle Hilfe zuges.
Zuschr. u. Z 2564 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Juweliergeschäft
in Hamburg zu verk. Kapitalnachweis erforderlich. Zuschr. erb. u. A 2695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleines Juweliergeschäft
in Top-Lage mit internationalem Publikum in München zu verkaufen; mit Warenlager (VB 450 TDM). Guter Umsatz vorhanden.
Zuschr. unt. U 1809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mod. Dienstleistungsbetrieb
Raum Osnabrück, 5 Mio. Umsatz, hohe Zuwächse, aus Altersgründen, Verkauf oder Beteiligung, KP Verhandlungssache. Schriftliche Anfragen an:
B. Müller, Immobilien
Hörner Weg 31, 4500 Osnabrück

Obst/Gemüse-Großhandel Fim.
wegen Krankheit zu verkaufen, Jahresumsatz 3,5 Millionen.
Zuschr. u. R 2664 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen
Gewerbebetrieb in Schleswig-Holstein
Fachrichtung: Heizung/Sanitär. Fester Kundenstamm durch Wartungsverträge für Öl- und Gasfeuerung.
Betriebsgebäude: 2stöckiger Neubau mit 6-Zi.-Wohnung, große Werkstatt, großes Lager, eigenes Grundstück.
Weitere Auskünfte:
Berater E. Mader
Lindenstr. 3, 2400 Lübeck, Tel. 04 51 / 8 46 11

Sichere Existenz (am Bodensee)!
Abteilung Haus- u. Wohnungsverkauf mit optimalem Erfolg, von renommiertem Architekten u. Wohnbauunternehmen sof. zu übergeben. Kapitalnachweis DM 100 000,-.
Zuschriften u. G 2569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Gepflegter Pferdehof – ein besonderes Angebot
50 km nördl. von Osnabrück, in der Parklandschaft des Artlandes, Fachwerkwohnhaus, Bj. 73, Wohnfl. 250 m². Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Bj. 73, Wohnfl. 100 m², 4 Pferdeboxen, Tenne und Lager. 9 Pferdeboxen, Wagenremise und Scheune in Holzbauweise. Grundstück 38 736 m², mit altem Baumbestand, parkartig angelegt, aus Altersgründen zu verkaufen.
Kaufpreis 750 000,– DM VHB.
Hasemann + Pardieck Imm., 455 Bramsche, Postf. 3 27, Tel. 0 54 61 / 9 46

Landwirtsch. Grundstück
Ackerland, 12 ha, Landkreis Clp., schöne Lage – an Straße gelegen, zu verkaufen.
Zuschriften unter S 25 11 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pachtangebot:
Biete für Naturfreund ca. 15 ha Weideland (Dauergrünland), Holzzaun eingefriedet, isolierte Lage in herrl. Eigenjagd im südl. Münsterland. Stallübernahme (Holzstall m. 10 Boxen) für Pferdehaltung, Damwildgehege oder Koppelschafhaltg., sehr geeignet. Jährl. Kapitalbedarf ca. 20 000,–. Langfristiger Vertrag möglich. Mögl. schriftl. Anfragen.
Bernhard Ahlmer, Immobilien, 4723 Neubeckum
Tel. 0 25 25 / 22 22

Westküste v. Schlesw.-Holstein
100–150 ha Betrieb zu verk., Bodenpunktzahl zwischen 70 und 85.
Südholstein
160 ha Betrieb zu verk., 40–50 Bodenpunkte.
Diestel-Immobilien, T. 0 41 82/10 23

Nord- und Ostsee
Katen, Resthöfe, Reetdach, in ruh. Lagen. Kostenlose Angebote von:
W. TÜXEN IMM. FLENSBG. 0461/12009

Grünlandhof im Raum Miesbach
50 ha arrondierter Komplex mit sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Kontingent 220 000 kg. Bejagung möglich, reizvolle Lage.
TEL. 05 51 / 4 58 87-88
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Lüneburger Heide
Im Altkreis Soltau, Hof, 667 Morgen mit Jagd, 3,8 Mio., div. Resthöfe.
Makler Gevers, 3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 13 58

Resthof/Unterallgäu
(ehem. Gastwirtschaft), von Privat, Ortsmitte, EW 2000, ca. 2600 m² Grdst., Hauptgeb. ca. 250 m² Wfl. + Nutzfl., Scheune 8 × 12 m, Schuppen, Garage, leicht renov.bedürftig, VB 380 000,– DM. Zuschriften u. H 2240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DR. KAHLAU
Aus unserem Angebot:
1320 ha Forstgut
in Norddeutschland, gepflegter Mischwald, mit Hochwildjagd.
680 ha Adelsgut
in Holstein, repräsentativer Besitz, in herrlicher Alleinlage, ertragreiches Ackergut, mit erstklassiger Jagd.
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hindenburgstr. 14, 3000 Hannover
Telefon: 05 11 / 81 26 45
IMMER IM DIENST

W 3931
Zwei Zeitungen ein Immobilienteil
Jeden Samstag DIE WELT
Jeden Sonntag WELT am SONNTAG

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 m² Verkaufsfläche
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen
in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter G 2657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FREIZEITANLAGE
zu pachten gesucht.
GFM Gesellschaft für Freizeit-Management
Friedrich-Mißler-Str. 6a, 2800 Bremen



Ladenlokale
in Städten über 30 000 Einw. für krisensicheres Großunternehmen gesucht. Ab 160 m² in 1a- oder guter 1b-Lage.
Rose-Immobilien
Dammstr. 24, 3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 13 17 65

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8-579 104 aufgeben

Nähe HH-Wandsbek-Markt
Mod. Gewerberäume, von 300 bis 2000 m², günstig zu vermieten od. zu verkaufen, u. a. geeignet für
- Büro
- Ausstellung
- Lager
- Fabrikation

Raumaufteilung nach Ihren Wünschen
TRUMM IMMOBILIEN VDM
Tel. 0 40 5 01 90 79

4220 Dinslaken 3, Markt
Ladenlokal, 110 m², direkt zugänglich, 35 m² Keller, von Privat zu vermieten. Fertigstellung Herbst 1986. Zuschriften erb. unter M 2661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer möchte
Antiquitäten-Galerie
(spez. Jugendstil – Art-deco-Möbel), ausgez. Lage Nähe Kurfürstendamm, übernehmen?
Zuschr. u. H 2504 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



HANNOVER-KIRCHHORST
Standort mit Zukunft – ideale Verkehrsanbindungen – 500 m zu den Autobahnen: Dortmund–Köln, Hamburg–Bremen, Kassel, Berlin
1000 m² Produktions-/Lagerhalle
300 m² gepflegte Büro-/Sozialräume
günstig ab sofort zu vermieten/verkaufen.
Ausführliches Exposé gern kostenlos.

ANGEBOTE

FREIZEITZENTRUM
Für geplantes Freizeitzentrum im Südwesten von Köln, 5-Feld-Tennishalle, 4 Außenpl., 12 Badminton-Pl., Nutzung auch als Mehrzweckhalle, Freizeitsauna mit gr. Liegewiese, Fitneßzentrum mit Mattensport, Gastronomie mit 3 Kegelbahnen, Hausmeisterwhg., Belegung durch Vereine, Körperschaften gegeben. Solventer Pächter gesucht. Baubeginn kurzfristig möglich.
Zuschr. u. M 2573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Möbelhaus
ca. 5000 m² Verkaufsfläche
mit entsprechendem Lagerraum, langfr. zu vermieten im Mittelpunkt dreier Großstädte, Kundenpotential über 1 Mio. Einwohner. Hervorragende verkehrstechnische Anbindung.
Zuschriften erbeten unter Y 2429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu vermieten in 7030 Böblingen/Industriegebiet
1200 m² Verkaufs- und Lagerfläche
geeignet für alle Nonfood-Branchen. Gute Lkw-Zufahrt, Gleisanschluß, Pkw-Plätze vorhanden. Besichtigung jederzeit nach Terminvereinbarung mit
Walter Hellebrand, Unternehmensberatung Immobilien,
7030 Böblingen 1, Kranichweg 36, Tel. 0 70 31 / 27 46 73

Greven
Laden in unmittelbarer Nähe zweier Schulen frei.
Zuschr. u. X 2582 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BÜRORÄUME
zu verm., variable Aufteilung v. 50–500 m² in GÜTERSLOH-Stadt. Durch Toplage u. markante Architektur bes. geeign. f. Kanzleien, Vertriebsbüros.
Tel. 0 52 41 / 2 70 14

Versorgungszentrum Niederrhein
Apotheke zu vermieten. Zuschriften unter U 2513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

4220 Dinslaken 3, Markt
Praxis-/Büroräume, 1. + 2. Etage, je ca. 180 m² - teilbar - Lift, von Privat zu vermieten oder zu verkaufen. Fertigstellung Herbst 1986.
Zuschr. u. N 2662 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LAGERHALLE
1800 m² an der Autobahn Mainz zu vermieten. Tel. 0 61 31 / - 50 70 35 – 36, ab 9 Uhr – 11 Uhr

Ladenlokal Königsallee
Düsseldorf, ca. 500 m², DM 59 000,–, Erweiterung durch Büroetagen auf 1000 m² mgl., beziehb. n. Vereinbarung
Angermann Immobilien RDM, Tel. 02 11 / 33 48 77

Ladenlokal in 2900 Oldenburg
1a Lage (Fußgängerz.) langfr. an solv. Mieter zu verpachten. Verkaufsr. 60 m², Nebenr. 60 m².
Zuschr. u. Y 2561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nürnberg
Läden, Büros, Lager
City-Läden: 180 m²/600 m²/1000–7000 m²
Büros: 1500 m², teilb., Innenstadt; 3200 m², teilb., am Ring, 8,50/m² VB
Lagerhallen: Nbg-N 1000–4000 m² (Frankenschnellweg); Nbg-SW, 1000–4000 m²; Nbg-SO, 3000 m² Büro/Lager (teilbar); Nbg-S, 12 000 m² (teilb.), auch Kauf.
Dr. Machatschke Immob.
8500 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 57 96 oder Tx 6 22 470

Raum Lüneburg
in verkehrs- u. verkaufsgünstigem Gewerbegebiet, dir. an d. B 209 gelegenes, 4000 m² großes Geschäftshaus, sind noch frei (ohne Makler zu vermieten)
ca. 3000 m² Geschäftslokal
Neubau, beste Bauausführung, Grundstücksgr. ca. 10000 m², Parkplätze ausreichend vorhanden, mit über 65 m Schaufensterfront, auch teilbar, ab 250 bis 300 m² zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt:
G. Marbs, 2126 Adendorf
Röthenweg 9
Tel. 0 41 31 / 18 84 45

GASTRONOMIEBETRIEBE

Britische Jungferninseln
(Britsh Virgin Islands)
Wertvolles Insel-Hotel
Urlaubsanlage 215 000 m², 39 Zimmer, 10 Appartements, 2 Bars, Restaurant, Schwimmbad.
Besitz einschl. 30 Liegeplätzen im Jachthafen mit beträchtlichen Erweiterungsmöglichkeiten. Weitere 12 000 m² mit Strand in der Nähe der Cooper-Insel.
Kaufpreis 5 150 000,– Dollar.
Kontaktadresse:
Smiths Gore, Fileden House, Little College Street, London SW 1 U.K.
TELEFON 01 - 222 - 4054, TELEX 7 27 991

Hannover – Vollexistenz
„Das Wohlfühl-Hotel Garni", erstkl. Lage, 22 Betten. Komf.-Ausst., hohe Auslastung, wegen Krankheit nur 720 TDM. Hohe Finanzierung möglich.
Zuschr. u. D 2434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien, Benidorm
Superexistenz
Verpachte gutgehendes deutsches Restaurant mit Lux.-Whg., Swimmingpool, Sauna, nur an deutsche Fachleute, Kt. ca. DM 75 000,-, Eilzuschriften: Postbox 577, E-Alicante, Tel. 0034 65 / 26 23 64, Tel. Deutschl. 0 25 51 / 37 74

Bad Sachsa/Südharz
Hotel/Pension von Priv. zu verkaufen (beste Ausstattung).
Zuschr. u. P 2311 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Iburg
Kneipp-/Kurpension in sehr schöner, ruhiger Lage, nahe Stadtmitte, 25 Zimmer, 35 Betten, große Wohnung, Aufenthalts- und Behandlungsräume, 820 m² Wohn-/Nutzfläche, herrliches 1250-m²-Eigentumsgrundstück, aus Altersgründen von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter A 2651 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL
Nähe Würzburg, ruh. Lage, sehr gt. Verkehrsanbind., beste Ausstattg., Bj. 77/78, Tennisanlage, Schwimmbad, Sauna, als Schulungszentrum sehr gut geeignet. 5 Mio. DM VB.
Zuschr. erb. u. R 2510 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusiver Club
Pächter/Erwerber für gr. Park-Residenz, Nähe Bonn, beste Rheinlage, gesucht: für Partner-Club od. Diplomaten-Club, für Haute Cuisine mit Antiquitäten-Galerie u. Uhrenkabinett (letztere vorh.).
Zuschr. unt. K 2571 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Landgasthof Raum Celle
zu verkaufen, nehme auch Wohnhaus bei Wertausgleich. Zuschr. unter B 2432 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Harzburg
Hotel in bester Lage, Grdst. ca. 3300 m², günstig v. Priv. zu verk. Zuschr. u. U 2645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenobjekt der Gastronomie
Restaurant/Bistro mit ca. 80 Plätzen und Sommerterrasse in exkl. Lage in Oberbayern, aus privaten Gründen zu verpachten, gut eingeführt, gr. Gästestamm, beste Bewert. in a. Gastroführern, geringe Pacht, brauereifrei.
Anfr.: M. Rappenecker
Zum Landhaus 12
5000 Köln 50

Pächter gesucht
HOTEL-NEUBAU
ca. 50 Betten u. Wohnung mit kl. Gaststätte in
6052 Mühlheim a. M.
a. d. B. 43, zw. Hanau u. Ffm.
Tel. 0 61 08 / 62 96

PRIVAT
Verkaufe Hotel garni im Südharz, Kaufpreis 1,2 Mio. Auskunft unter 0 30 / 8 05 29 14, 10–19 Uhr

Schönes Tiroler Hotel
in rustik. Stil, Nähe Seefeld, Bj. 1980, 613 m² Grdst., 120 Sitzpl., 1. OG u. DG, 30 Betten, Kaufpr. DM 1 060 000,-.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Ihr Apartment im Harz einschließl. kompletter Ausstattung · schon ab **DM 60.000,–**



Kennen Sie ein günstigeres Angebot für eine komfortable Eigentumswohnung im Oberharz?
Kommen Sie zum verbilligten Probewohnen.
Einfach anrufen. Nur wenige Wohnungen stehen zum Verkauf.
Apartments mit Wohn- u. Schlafz./Küche/Bad/WC/Balkon, Farb-TV. Schwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, Tennis, Minigolf, Kegel-, u. Bowlingb., Bundesschießst., Rest., Bierst., Bar/Disco.
Hans-D. Wiese, Wirtschaftsberatung u. Grundstücksmakler
Hohenlohestr. 40, 2800 Bremen Ø 0421/34 20 58



Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus.
Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft
ab DM 2400,–/m²
1 Zimmer, 28,78 m², DM 86 400,–
2 Zimmer, 52,09 m², DM 139 500,–
3 Zimmer, 65,10 m², DM 156 300,–
4 Zimmer, 77,35 m², DM 185 700,–
Castell Wohnungsbauges., Sonntagsauskunft 0 30 / 8 81 60 25

Kampen/Sylt – Appartementwohnung
Wir erstellen in Kampen in hervorragender Lage Appartementwohnungen, 50 m² = DM 425 000,–, von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter D 2698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NÄHE SCHWEIZER GRENZE
bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen aller Größen, z. B. 3 Zi., 78,5 m² Wfl., mit Garage, DM 150 000,–.
Die übrigen Preise erfahren Sie von uns gerne auf Anfrage.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze, durch:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 51 / 8 86 - 1 17

Kiel – Schulensee
Noch 2 freie Komf.-Wohnungen von 4 Eigentumswohnungen in 1½gesch. Landhausstil. Lage: Excl., Großer Eiderkamp 40, in altem Dorfzentrum. Je ca. 94 m² Wohnfl. i. oberen Terrassengesch. Vollkeller m. Pkw-Box im Hause. Hauptwohnr. Südlage. Preis je DM 326 000,- inkl. Box.
Wohnungsbau- und
Baubetr.-Ges. Friedrich Happ mbH + Co. KG
Am Herrkamp 14d, 2305 Heikendorf
Telefon 04 31 / 2 44 91 und 24 20 97

Ehemaliges Liebhaberobjekt im bay. Inntal – am Kaisergebirge
Hauptwohnung eines historischen original Inntaler Bauernhauses in ruhiger, schöne Aussichtslage – das Haus wurde 1977–1981 stilecht renoviert und restauriert – Komfortausstattung – ca. 280 m² Wfl. + ca. 80 m² Nutzfläche, Garage, herrlicher, ca. 700 m² großer Garten mit Gartenhaus, zu verkaufen. Interessentenzuschriften bitte unter Z 2496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Godesberg
beste Lage; Villenviertel, ETW, 3½ Zimmer etc. mit allem Komfort. Als Kapitalanlage und später zur Eigennutzung bestens geeignet, von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 28 / 31 46 58

MS – Dom – Überwasser
App. u. Stadt-Häuser, 24–65 m², 110 000,– bis 255 000,– DM.
Baumeister & Hecker GmbH
Bohlweg 3, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 01 15

Ostsee / Strandlage
1- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnung, Niendorf/O., ab 103 300,- DM.
Korth Immobilien GmbH
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25
Tel. 04 51 / 39 30 71

WANGEROOGE
komf. ETW, 3 Zi., Küche, Diele, Bad, Kellerraum, 2 Südbalkone, in unmittelb. Strandnähe zu verkaufen. Optimaler Mietertrag d. solv. Dauermieter, Eigenn. jederz. mögl., DM 320 000,–, Tel. 0 24 61 / 5 50 25

St. Peter-Ording
Karolinenkoog: 2-Zi.-Kl.-Eigentumswohnung, Kamin, Kü., D'bad, WC, Balkon mit Eiderblick, dir. a. Fluß. Angeln, Hallenschwimmbad, Sauna, Tennisanl., alles privat, sof. frei. DM 99 000,–. Besichtigung am Sa., d. 8. 6. 86, v. 15 bis 18 Uhr. Anmeldung: Wegbeschreibung Peter A. Wilke Immobilien, Tel. 0 41 - 65 / 28 45 u. 89 29

2-Zi.-ETW im Süden Westerlands
ca. 40 m², Kü., Bad, Balk., möbl., Pkw-Einstellpl., Kellerr., 170 000,– DM.
Tel. 05 11 / 1 75 70

Sylt / Braderup
Reetdachgedecktes Friesenhaus im Naturschutzgebiet
Aufteilung von 8 FeWos
Preis- u. Leistungsverhältnis
Verkaufsunterlagen
[illegible] 8 37 50 auch Sa./So.
[illegible] / 4 10 58 34
[illegible] Tel. 0 46 51 / 4 37 77

Bad Salzuflen
2 Penthouse-Eigentumswohnungen
67 m², mit gr. Sonnenterrasse DM 158 000,-
78 m², mit gr. Sonnenterrasse DM 178 000,-
Auch auf Rentenbasis!
Auch zusammenlegbar. Bj. 82, je 1 Garage, ca. 800 m zum Zentrum, ruhige Lage.
VOLKSBANK OEYNHAUSEN
Postf., 4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 24 11 24

Syker Str. 52
2805 Stuhr 1
Tel. 04 21 / 80 46 15
LUXUS-KOMFORTWOHNUNGEN
für Kapitalanleger in der Kreisstadt WILDESHAUSEN Zentrum im Einzugsgebiet Oldenburg/Bremen. Aufwendungsdarlehen können übertragen werden. Fordern Sie kostenl. Prospekt.

München
2-Zi.-Wohnungen
Unterammerau
Bj. 81, Wfl. 46 m², voll möbl., herrl. Bergbl., Stellpl. DM 170 000,-
Garmisch-Partenkirchen
Bj. 86, Wfl. 40 m², zentral, ruhig, kleine Wohnanlage DM 219 000,-
Walchensee
Bj. 84, Wfl. 41 m², voll möbl., Seebl., Pool DM 160 000,-
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40
Tel. 0 89 / 36 60 36

München-Schwabing
Dachg.-Whg. in denkmalg. Altbau, 3 Zi., ca. 80 m2 Wfl., hohe Abschreibung nach § 82 i EStDV, Werbungskosten DM 120.000.— KP DM 485.000.—, Fertigstellung Jan. 87. T. 07156-28527 a. Sa/So

Kieler Förde
Komfort-ETW in Parklage Heikendorf-Möltenort, 4½ Zim., 2 Bäder, 2 Balkone, 2. Stock (Lift), 116 m² u. Garage. Sauna und Solarium im Haus. DM 320 000,–, v. Priv. an Priv. zu verk.
Tel. 04 31 / 24 33 31 von 16–21 Uhr

Timmendorfer Strand
Ferien-Eigentumswohnungen
im MARITIM Golf- und Sporthotel.
Traumlage und Luxus-Ausstattung.
Höchster Freizeit-Komfort im Hause. Wohnungsgrößen von 34 bis 95 m².
Bezugsfertig. Absolute Festpreise.
Bitte fordern Sie Informations-Unterlagen an.
maritim
Herforder Str. 2
4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

Lage – Qualität – Preis
sind entscheidend für den nachhaltigen Wert Ihrer Investition.
Daher sollten Sie in jedem Falle bei uns anfragen. Heute können wir Ihnen
im Bereich Landesgartenschau 1986 in Freiburg i. Br.
anbieten:
Attraktive 3-Zi.-Eigent.-Wohng.
Größe 85,19 m²

Kaufpreis	DM 292 210,-
+ Garage	DM 14 500,-
Gesamt:	DM 306 710,-

Besichtigung nach Vereinbarung.
Derzeit bestehen außergewöhnlich günstige Finanzierungsmöglichkeiten, die Sie nutzen sollten. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne beraten.
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82031-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

hasPEL Immobilien GmbH RDM
Eigentumswohnungen im Südschwarzwald
Todtmoos DM 198 000,–
3-Zi.-ETW, ca. 65 m² Whfl., Südlage, inkl. Autoabstellplatz
Todtmoos DM 138 000,–
1½-Zimmer-ETW, ca. 40 m² Whfl., Südlage, inkl. TG
Schönau-Altern DM 185 000,–
3-Zimmer-ETW, ca. 77 m² Whfl., inkl. sep. Garage
Grafenhausen/Schluchsee DM 77 000,–
2-Zimmer-ETW, ca. 33 m² Whfl., inkl. Autoabstellplatz
7800 Freiburg, Rosastraße 21
Telefon (07 61) 3 63 86

OBERKASSEL
Düsseldorf, 28 Eigentumswohnungen, 3 Gewerbeetagen, 25 Garagen, vollvermietet, Wohn- und Gewerbefläche ca. 2575 m².
Kaufpreis DM 4,7 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

München v. Privat
116 m2 = DM 385.000.—
Dachg.-Whg., 58 m2 Wfl., leer, + 2 1/2 Zi.-Whg. 58 m2 Wfl. gut vermietet, m. Garage, ruhige Lage am Kiliansplatz mit viel Grün. Nur DM 40.000.— EK erforderlich. Tel. 07156-28527 a. Sa./So.

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Uhlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Luxus-Wohnung/Ostsee/Steilküste
nur 4 WE, Haus im Haus, 106 m² Wfl., dir. a. Meer, v. Bauherren o. Mkl., bezugsfertig Juli 1986, auf 2000 m² Grdst., eigene Treppe z. Strand, inkl. Garage, Festpreis DM 400 000,–.
Tel. 0 40 / 6 01 98 79

Moos Radolfzell Bodensee, 110 m² Maisonette-Whg. am Hafen, Bj. 79, von/an Priv. Zuschr. erb. u. Z 2694 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee, Nähe St. Peter-Ording
Reetdach-App., 1½ Zi., gr. Terr., ruh. SW-Lage, gut möbl., Preis DM 135 000,–. Tel. 0 40 / 8 31 62 90

BERLIN
City ab 1026,– m²
= 59 900,–
für 3 Zimmer, 58,36 m²
- ab 5000,– DM Eigengeld
- vermietete Eigentums-Wohnung als wertbeständige Kapitalanlage
- keine Käuferprovision

Achtung! § 7b für Kapitalanlagen nur noch 1986!
Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 88 99 240

DÜSSELDORF
Rheinnähe, 24 Eigentumswohnungen und 18 Garagen, ca. 1350 m² Wohnfläche, vollvermietet, frei finanzierter Wohnungsbau, Jahresmiete ca. DM 130 000,–.
Kaufpreis DM 2,5 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

„Sylt"
Westerland, 3 Zimmer, Komfort-Eigentumswohng. 79,5 m², Einbaumöbel, 5 Gehminuten z. Strand/Fußgängerzone. Kaufpreis 345 000,– DM
Netzeband Immobilien
Ø 0 30 / 8 91 40 03

Berchtesgaden
In traumhaft schöner, einmaliger Südhang-Lage im Landschaftsschutzgebiet mit unverbaubarer Panorama-Fernsicht auf das Watzmann-Massiv: 6–8 großzüg. Komfort-ETW m. Terrassen, Balkonen, Freisitz, Liegewiese für verwöhnte Ansprüche. Steuervorteile + MwSt.-Option. Fertigstellung Jan. 87. Nur für schnell entschlossene, ernsthafte Interessenten.
Zuschr. unt. X 2648 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover, Seniorenwhg., Stadtnähe, I. OG, Balk., s. zentr. geleg., 92 m², renov. Altbau, Preis VB.
Tel. 05 11 / 28 13 45

Jetzt zugreifen!
Zinsen – so billig wie noch nie.
AfA – nur noch 1986 erhöht für Berlin
Vermieten ETWs in TOP-LAGEN Berlins zu einem unglaublich günstigen Preis.
z. B.: 2 Zi., 48 m² 85 000,– (m² 1770,–)
oder 3 Zi., 94 m² 150 000,– (m² 1600,–)
ALFA Immobilien
0 30 / 7 92 95 47

Kapitalanleger
Mannheimer Innenstadt, Nähe Uni, gut vermietete ETW von 43–120 m² Wfl., für DM 1100,- pro m²/Wfl. zu verkaufen.
Maklerprovision 3,42 % inkl. MwSt.
RENDITA Immobilien GmbH
Telefon 07 61 / 7 07 58
Zasiusstr. 119, 7800 Freiburg i. Br.

GEBAU SÜD



Direkt in einem herrlichen Blumenmeer – dem Gelände der Landesgartenschau 1986 – und direkt am See können Sie sich Ihren
Altersruhesitz oder Ihre Zweitwohnung
sichern. Eigentumswohnungen
Freiburg/Schlippehof
Musterwohnung während der Landesgartenschau geöffnet.
Weitere als Altersruhesitze, Zweitwohnung oder Kapitalanlage geeignete Objekte bieten wir Ihnen im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich in Lörrach und Weil an.
Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD, Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
Hanfacher Str. 78, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 4 90 43-13/-14/-15

Gut und schön wohnen – am Fuße des Schwarzwaldes – Nähe Glottertal –
in DENZLINGEN b. Freiburg i. Br.
Hier bieten wir Ihnen eine attraktive, preiswerte 4-Zi.-Eigentumswohnung mit großem Südbalkon an.
Größe: 114,74 m²
Kaufpreis: DM 270 000,-.
Besichtigung nach Vereinbarung:
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82031-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

ab 42.000,-
SYLT
Nordseebad Hörnum
unausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor
Castell Wohnungsbauges.
Sonntagsauskunft 0 30/8 81 60 25

Aschau/Chiemsee/Obb.
Maisonetten-Etagenwohnung, 130 m², 3 Zi., gr. Hobbyraum, Terr. + Balk., unverbaub. Blick auf Kampenwand, von Privat. Näheres:
Tel. 0 89/1 29 35 25, Privat 98 68 28

Bad Oeynhausen
ETW, 84 m², Bj. 79, v. Priv., DM 171 000,–. Tel. 0 57 31 / 9 48 70

Bad Harzburg
App.-Whg., 42,70 m², f. DM 66 275,- v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. C 2499 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Pyrmont: ETW
DG, mit 2 Bädern und 2 Einbauküchen, Südwestloggia, Fernblick, 150 m v. Schloßpark, getrennte Nutzung für 2 Appartm. möglich, auch geteilt zu erwerben, KP 165 000,– DM.
KRÜGER, 4800 Bielefeld 1
Bismarckstr. 24a, Tel. 05 21/12 13 55 o. 12 34 01

2 ETW
in Essen, 42 u. 78 m² + Einstellplatz, Bj. 80, ME p. a. 12 000,– DM kalt, für VB 275 TDM.
Tel. 02 01 / 51 59 40

Hamburg-Othmarschen
4-Zi.-Lux.-Kfl.- ETW, Wfl. ca. 152 m², exkl. Ausstg., 2 Westterr., KP 500 000,-,
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG KG, Tel. 040 / 82 77 53

Eigentumswhg. am kl.
BADESEE
S-Bahnber. München, 3 Zi., Kü., Bd., Balkon, 100 m² à 4000 DM; Heiz., Wasser, Strom sep. Install., v. Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 84 24 / 3 60

ETW, 150 m²
Stadtrand Olpe–Biggesee, BAB-Anschluß A 4 u. A 45, Waldlage, 2 Bäder, 1 Du., G.-WC, Einb.-Kü., 2 Garagen, 2 Terr., Hallenbad, Sauna, Tennisplatz, unverbaubarer Blick auf Biggesee, von Priv. z. verk. VB DM 480 000,–.
Tel. 0 22 41 / 33 44 60

Wangerooge
Komf.-ETW, 2 Zi., Kü., Bad, gr. Balkon, dir. Zugang zum Strand, nur privat genutzt, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. V 2646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Norddeich
Neubau von 6 ETW, dir. hinterm Deich, ab 45,43 m², KP ab 104 000,– DM, Verkauf dir. vom Hersteller. Musterhausbes. Prosp. anf.
Ankt. G. Claasben, Neuer Weg 85
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Eigentumswohnung zu verk., Raum Bad Oeynhausen, 68 m² Wfl., m. Tiefgar., 175 000,– DM.
Tel. 0 57 44 / 38 73

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Timmendorfer Strand
exkl. Liebhaber-Whg. i. MARITIM Golf- u. Sporthotel i. 26. OG m. Weitblick.
0 40 / 48 34 31 oder 0 45 03 / 18 18

Hinterzarten Hochschwarzwald
3-Zimmer-Wohnung, ca. 80 m², exkl. eingerichtet und ausgestattet, in einem der schönsten Neubauten von Hinterzarten, Nähe „Adler" und Kirche, direkt an Hochmoor grenzend., VP: DM 470 000,-.
Tel. 0 76 52 / 52 53, SRP-Immobilien, Hinterzarten

Oberammergau i. 4-Fa.-Wohnhaus
1-Zi.-App., 40 m², m. Gart.-Ant. + Terrasse, Stellpl., 146 800,-
1-Zi.-App., 51 m², Balk., Stellpl., 183 200,-
4-Zi.-ETW, 96 m², m. Gart.-Ant. + Terrasse, Gar., 320 800,-
Imm. NAFINANZ, Tel. 0 89 / 8 50 75 52
8033 Krailling, Talangerstr. 3a

Ostfriesland Fischerdorf Dizum
Whg. in altem, restaur. Fischerhaus, direkt am Hafen m. Blick auf die Ems, zu verk., Tel. 0 49 21 / 2 02 27

Ostfriesische Küste Nähe Greetsiel
Exkl. FeWo i. fries. Bauernhaus (Baudenkmal, stilechte Restaur.) i. ruh. Dorflage zu verk., 10 % Sonder-Afa n. § 82 i EStdV, MwSt.-Option mögl., Verm.-Service, Bau wu. begonnen, noch 1 Whg. frei.
Sieben Eulen KG, Boltenterstr. 22
2970 Emden, T. 0 49 21 / 2 50 51 / 2 02 27

Privat Borkum
2 sehr schöne Ferienwohnungen Nähe alter Leuchtturm, großzügiger Wohn-/Schlafraum, Küche, Diele, Bad, Loggia, VB DM 128 000,– mit zusätzlichem Schlafraum VB 160 000,- inkl. kompletter Möblierung für zwei bzw. vier Personen von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter M 2705 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ringeltaube
Originell geschnittene ETW, 90 m², Randlage Düsseldorf (günstig z. City), dir. am Wald, 2 Loggien, Marmoraufgang, wg. Ortswechsel an schnellentschl. Käufer abzugeben, DM 173 000,– (inkl. Tiefgarage, Einbauküche), v. Privat.
Tel. 0 21 04 / 4 11 41

Sachrang im Priental (Oberbayern)
3-Zi.-ETW (auch als Ferienwohnung geeignet), ca. 60 m² Maisonette-Wohnung, voll möbliert, KP: DM 210 000,–.
Interessentenzuschriften unter A 2497 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Scharbeutz
3-Zi.-Studio-Atelier-ETW, über 100 m² Wfl., Kamin, Einbauküche, Holzdecken, Loggia, Schwimmbad, Sauna, Gar., v. Privat.
Tel. 0 41 87 / 71 85

Studium in Göttingen?
Appartement im Stadtteil Nikolausberg zu verk., 36 m², Diele, Bad, Küche, Wohnraum, in ruhiger, aber verkehrsgünstiger Lage. Kaufpreis: 80 000,- DM.
Zuschr. erb. u. C 2521 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt
Sehr schöne ETW in Westerland, 53 m², Einrichtung: Mahagoni, 2 Zi., Kü., Bad, Di., 7. Etage m. Meerblick, ruhig u. dennoch zentral gel., m. Abstellr., sowie abgeschl. Parkpl., v. Priv. z. verk. KP DM 310 000,–.
Tel. 0 21 51 / 56 09 24 n. 19 Uhr

Traumwohnung
Insel Föhr, dir. a. S-Strand, unverbaub. Meeresblick, gr. Sonnenloggia, Schwimmbad, Sauna, Whg. ist kompl. möbl., f. 4 Pers., Schätzwert 370 000,–, umständehalber an Sofortkäufer f. DM 280 000,–. Finanz.-Zinsen 5,5%!
HANSA, Tel. 0 40 / 51 77 75
oder 0 46 81 / 88 77 VDM

MS – Kreuzviertel
Jugendstil-Denkmal, 5 WE, 80 u. 120 m², SW-Balkone, ab 220 000,– DM, § 82 i – Kosten 1200,– DM/m².
Baumeister & Hecker GmbH
Bohlweg 3, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 01 15

Grömitz/Ostsee
2-Zi.-ETW, 55 m², möbl., Sauna, Tennispl., DM 179 000,–, von Priv., Tel. 0 55 63 / 18 84

München, Nähe Nymphenburg
1-Zi.-App. m. Bad + WC, Kochnische, Diele u. gr. Balkon, Tiefgar.-Pl. + Kellerteil zu verk. Das App. ist voll möbl. u. ruhig gelegen.
Tel. 0 97 25/8 34 Herr Weinbeer

Münster i. W.
Annette Allee – Aasee, Komf.-Whg., 125 m², 4 Zi., Kü., Bad, Südbalk., SW-Bad, Sauna, 580 000,– DM, v. Privat.
Zuschr. unt. H 2570 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Norderney, Damenpfad
direkt am Westbadestand, ETW, 40 m², Fertigstellung Mai 86, Kaufpreis 209 000,– DM.
BBS GmbH, Münster
Telefon 02 51 / 6 02 38

Sylt, Tinnum
ETW. ca. 40 m², Bj. 84, DM 130 000,– inkl. Stellpl., von Privat.
Udo Schwieren, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 6 02 38

SYLT Unter Reetdach
Neubau-Eigt.-Wohnung
ab 130 000,– DM
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Kleinod am Bodensee



Traumlage mit herrlichem Blick auf den Bodensee und die Insel Reichenau.
Genießen Sie den Reiz der Jahreszeiten in Ihrer Villa auf der Etage.
Komfort-Eigentumswohnungen von 60–100 m²
Besichtigung: Samstag 16–18 Uhr
Sonntag 14–16 Uhr
Herr Ketterer informiert und berät Sie gern:
Tel. 0 77 35 / 22 67

COUPON
Bitte senden Sie mir Ihr Informationsmaterial über Allensbach zu
Name ______
Anschrift ______
Telefon ______
TOP-Bauträger GmbH
Horst Ketterer
Hinterweingarten 4
7766 Gaienhofen . WI

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Geheimtip Mallorca: AMBASSADOR PARK

A Paradise for the happy few!

Mallorca wird immer beliebter - vor allem der Südwesten nahe Palma.
Bei Santa Ponsa entsteht derzeit ein Ferienpark der Spitzenklasse.
Direkt am Meer. Inmitten von Pinien und blühenden Gartenanlagen. Abseits vom Trubel - und doch mit allen Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. 18-Loch-Golfplatz und Yachthafen ganz in der Nähe. Zur Anlage selbst gehören, Tennisplätze und Swimmingpools. Die grosszügigen, ganz individuell geschnittenen Appartements verfügen über ein bis drei Schlafzimmer, Einbauküche und Terrasse - und sind schon heute mehr wert als sie kosten.
Wenn auch Sie zu den wenigen Glücklichen gehören möchten, dann fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

W. F. Loock Hauptstrasse 71 - 73. 5000 KÖLN 50 Telex: 888919 ATR
Telefon: 0221 / 35 10 81 - 82 Telefon in Spanien (34) (71) / 69 29 77

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA

Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäus., Plantag.; 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser f. Kunden.
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48; Spanien zeitw.: 00 34 / 65 / 77 02 02
INFO NORD: am Uhrturm 18, 3 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Ab 39 161,– DM

Fertiggestellte Appartements direkt am Strand
Ein stilles Plätzchen am Meer

Canet-Strand – Valencia – Spanien

Wohnanlage ausgestattet mit Schwimmbad von 50×30 Metern, 4 Tennisplätzen und weiteren Gartenanlagen. Ständige Aufsicht.
Zahlungsbedingungen: Spezifische Vergütung bei Sofortzahlung oder, falls Sie es vorziehen, eine 10jährige Ratenzahlung bei niedrigen Zinsen.
Absolute Garantie. – Informieren Sie sich. – Wir schicken Ihnen genaue Unterlagen in deutscher Sprache.
Alamar – Canet de Berenguer – Valencia – Spanien
Telefonische Information in DEUTSCH morgens von 10 bis 12 Uhr.
Telefon 0034 6 267-89-35

IBIZA

Schicke ETW, Can Furnet, Panorama-Meerblick, 50 m² WF, 50 m² Terr., möbl., für DM 69 000,-.
Tel. 02 11 / 48 24 80 oder 02 11 / 68 48 43, ab Mo.

IBIZA

Dachterrassen-Whg., Nähe Yachthafen Sta. Eulalia, 90 m², wunderschöner Meeresblick, Pool, vollständig eingerichtet, DM 128 000,-.
Tel. 02 21 / 48 62 83

Naturreservat Nordspanien

idyll. Grdst., bebaubar, Berge, Wald u. Wasser. 450 m², DM 2500.
Anz.-Exp. Uihlein
Pf. 60 46, 3000 Hannover 1

Costa Brava, Bagur

erschl. Grdst. 1000 m², außergewöhnl. Panorama, baul. geschützt. Wohngeb.
Tel. 00 31 / 1 / 39 53 11 50

Golf, Sonne, Strand, Meer – diese Worte sprechen für eine wunderschöne Wohnanlage mit Doppel- und Reihenhäusern, die in Spanien an der

Costa Brava

in Playa de Pals direkt am 18-Hole-Golfplatz und am sauberen Dünensandstrand entstehen. Kaufabwicklung nach deutschem Recht. Preise ab DM 135 000,-. Nähere Informationen:
Palshaus, S. A., Manfred Brunner
Am Schatzbogen 35, 8000 München 82
Tel. 0 89 / 42 39 50

La Escala/Costa Brava

Ferienhaus zu verk., Grundst. 500 m², 4 Zi., 2 Dusch-Bäder, Kü., gr. Terr., Preis VB DM 110 000,–.
Tel. 05 31 / 37 48 58

Nähe Valencia

v. Priv., Grundst. 1000 m², Hanglage, Meeresbl., voll möbl., Obergesch., 4 Doppelschlafzi., Bäd., WC, Kü., Wohn-/Eßzi., off. Kamin, Untergesch., 2 Doppelschlafzi., Kü., Bad, WC, sch. Gart. m. SW-Bad, Gutachten 395 TDM, VB 285 TDM.
Tel. 02 21 / 35 25 20

Denia / Costa Blanca

Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 88 84

EIVISOL S.A. Ibiza (Baleares)
C/Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1
(Nähe Montesol)
Tel. 0034 71-31 53 53

Wunderschöne Finca, ruhige Hanglage, Blick auf Ibiza-Stadt und Meer, herrlicher Garten, ein Haus mit besonderem Ambiente, Preis: DM 550 000,-. Deutschsprachige Information.

BEVOR ES ZU SPÄT IST…
…jetzt nach Spanien

1. Sonderausgabe mit detaill. INFO über Investment, Geschäftseröffnung, Immob., Daueraufenthalt, Steuern etc.
Auch für alle Haus- u. Grundbesitzer!
NEU · SONDERBEILAGE · NEU
»EG-BESTIMMUNGEN«
Buchverlag: Hans-J. Wollenberg
Erlenbacher Str. 20 · 7107 Neckarsulm 4
Neu: Kompl. Buch- und Arbeitsmappe DM 98,–

Reihenhäuser – Costa Blanca

Direkt vom spanischen Ersteller. Deutsche Betreuung in Spanien. Ausführl. Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in Deutschland.
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15; 4100 Duisburg 28

MARBELLA

– Strandwhg., Superlage u. Ausstattg., Tennis, Golf etc. Sonnengrund Immob. Mkl. 0 40 / 44 03 53 u. 04 31 / 8 50 25

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Marbella. Bungalow, 1020 m² Grundstück, 3 Do.-Schlafzi., 2 Bäd., Kü., gr. Wohnraum m. Kamin u. Eßecke, kompl. möbl., daneben gr. Garage m. Mirador, Aussicht auf Meer u. Gebirge, 1 Min. z. Strand, Nähe Los Monteros, Golf- u. Tenniscourt, Privatverkauf, VB 320 000,- DM. Zuschr. u. S 2665 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31 / 59 40 / 35 27

Villen inkl. Grundstück ab 35 500,–, Bungalows ab 29 100,–
Fincas, alte Häuser usw., Traumvilla 275 m², 236 000,–
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28
NL-9804 5 TD Nordhoorn

Refugium – Mallorca

für den einfachen Geschmack, der stets mit dem Besten zufrieden ist
Die Rarität a. d. Süd-Westküste – eine Synthese zw. Haus u. Wohnung direkt a. Meer. W.-Einh. für höchste Ansprüche v. 224–450 m² W/Nfl., unvb. Blick, Marmor-Fußboden-Hzg., Kamin, verg. Armaturen, Lux-Kü., Einbauten, Pool etc. Ganzj. Service + Bewachung Info-Mat. auf Anfrage.
Int. Repräsentanz: Drescher, Tel. 0 29 54 - 8 38 69

Ibiza/Balearen

Häuser, Wohnungen u. Grundstücke i. d. schönsten Lagen; ausschließl. aus Freundeskreis, daher keine Courtage.
Tel. 0 40 / 5 51 79 22

Ibiza

Wohnung mit Terrasse, 128 m², 200 m z. Meer, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Innen- u. Außenkamin, kompl. einger., Garten mit Swimmingpool. DM 180 000,-.
Tel. 0 22 34 / 1 23 07 od. 5 31 10

Ibiza/Traumlage

Terrassenhäuser mit allem Komfort und Top-Ausstattung, 2 SZ, 2 Bäder, Komplett-Küche, 2 Kamine u. v. m., in kleiner Edelurbanisation mit Pool, eigener Teerstraße, topgepflegte Gartenanlagen, direkt oberhalb einer Sandbadebucht, mit traumhaftem Südausblick auf Land und Meer. DM 160 000,–.
Tel. 02 28 / 37 38 38

IBIZA – Penthouse

Penthouse-Whg. a. Playa den Bossa, Erstbez., Komf.-Ausstattung, mit 3 Schlafz., Bad, Küche, 4 Terr., 2 Pkw-Stellpl., herrl. Sicht, nur DM 140 000,-.
Ihr IBIZA-Fachbüro Fa. ARES Vermittlungsges. mbH, 7850 Lörrach, Teichstr. 4, Tel. 0 76 21 / 80 18, natürlich auch Direktkontakt möglich über Tel. 00 34 71 – 30 67 32, deutsche Leitung.

La Palma

Kanarische Inseln, von Privat Haus (alt oder neu), mit ca. 15 Ar Platz und genügend Wasser gesucht. Zuschriften unter E 2655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxusbungalow Teneriffa

Unverbaubare Lage, herrl. Blick zum Meer. Swimmingpool, großes Grundstück, für 395 000 DM zu verkaufen. Weitere Angebote auf Anfrage.
Spanien Immobilien, Herr Weber, Malscherstr. 10, 6909 Rauenberg/Rotenberg, Tel. 0 62 22 / - 6 24 47

Ampuriabrava/Costa Brava

Gepfl. freist. Bungalow a. br. Kanal, Grundst. 500 m², erstkl. Lage, 3 Schlafzi., übergr. Garage f. Boot, f. DM 198 000,– zu verk.
Zuschr. u. C 2477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Cala Morada/Mallorca

4 Appts. zu verk., DM 89 000,–, Strandnähe.
Tel. 0 40 / 86 12 67 u. 8 32 41 58

Costa del Sol

Restaurant in bester Lage, 100 m zum Strand, in der Nähe eines 280-Zi.-Hotels, aus Altersgründen zu verkaufen, Preis DM 135 000,–
L. Galeon, Box 138
Nerja, Malaga

Costa Blanca – Moreira

Villa mit Pool, Kamin und Garage, 2200 m² Land, 4 Jahre alt, Neupreis 410 000,– DM, jetziger Verkaufspreis DM 180 000,– oder Gebot
werktags: 0 30 / 2 11 90 60

COSTA BRAVA

Ampuria Brava – Llanca – Palamos – Palau – dir. v. Bauherrn, dt. Unternehmen baut an d. Costa Brava, z. B. 400 m² Grdst., freist. Bung., 3 ZKB, 98 000,– DM. **Ampuria Brava**, Bungalow n. Bootsliegeplatz, 3 ZKB, Garage, ab 127 500,– DM.
Info: J. Rieck, Ludwigstr. 28
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 4 90 99 - 90

Gran Canaria

App. mit 2 Schlafzi. od. Reihenbung. in 1. Strandreihe v. Privat zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter H 2768 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IBIZA

Wo es am schönsten ist, verkaufen wir von Privat BUNGALOW (DH), 2 Schlafzi., Wohnzi. mit Kamin, Kü., 2 Bäder, 2 Terr. u. Dachterr. Beste Ausstattung.
Anfrage erbeten unter I 6559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, o. Tel. 0 51 72 / 3 55 31

IBIZA

Wohn- u. Geschäftshs. mit Restaurant nahe Stadt in erstkl. Urbanisation, von Privat zu verk., Prs. VHS.
Tel. 0 40 / 51 04 24

Teneriffa

Biete: Urbanisation, 70 000 m² Grund, in traumh. schöner Lage, Nähe Puerto, direkt am Meer. Suche: Teilhaber mit kreativen Ideen und Kapitaleinsatz. Zuschr. u. E 2765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MALLORCA

CALA D'OR – ANDRAITX
Luxus-Ferienwohnungen nur 20 m vom Meer, Bungalows u. Bauplätze in Traumlagen
SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64·1
Telefon 07151/54001

Supermarkt – Spanien/Alicante

200 m², Vollexistenz, privat. Anfragen unter M 2045 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbl., DM 34 900,-. Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Ihr Haus am Meer
MENORCA –
die Perle der Balearen

2- b. 4-Zimmer-Appartements, bezugsfertig, mit Schwimmbadanteil, ab sfr 90 078,–.
Haus inkl. Grundstück, Garten etc., ab sfr 132 000,–.
Setzen Sie sich doch einmal unverbindlich mit uns in Verbindung.
MENORCA SWISS INVESTMENT SA,
Deutsche Repräsentanz:
WÜRGER & BLÄSI
Wilhelmstr. 24a, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 70 60

Umzüge

wöchentlich nach Spanien. Deutschlandumzüge.
Spedition Cuena
Brehmstr. 20, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 63 52 75

Gran Canaria

San Agustin, App., 1. Lage, Preis DM 58 000,-.
Telefon 0 41 54 / 51 23

Mallorca/Ostküste

2-Zi.-App., möbl., zu verk., v./an Privat. **Tel. 0 40 / 6 47 72 49**

Urlaubs-Investition

Haus für DM 50 000,–
in Javea – Costa Blanca
herrl. Parkanl. m. Innen- u. Außenschwimmb. u. Tennisplätzen, 4 Mon. i. Jahr Urlaub umsonst, 8 Monate verdienen an den ME ohne eigene Leistung. Club unter holländischer Leitung.
Tel. 00 34 - 65 - 77 03 55

Urlaub in Spanien

Kaufen Sie Ihr Studio (ab DM 34 500,-) bis zur Villa an der Costa del Sol. Besichtigung und Finanzierung mögl.
Tel. 0 68 31 / 30 31 od. 7 36 68

Mallorca vom Besten: BENDINAT
Exklusivität inklusive

Bendinat: Mallorca ganz anders
Bendinat bietet die Summe vieler Vorteile: nur ca. 30 Minuten vom Flughafen entfernt (Flugzeit nur ca. 2 Std. von allen mitteleuropäischen Flughäfen). Direkt vor den Toren Palmas gelegen – der liebenswertesten Metropole des Mittelmeers – und doch weitab von allem Trubel. Eingebettet in ein Areal von 3 Mio qm ursprüngliche Küstenlandschaft.
François Spoerry's neues „Dorf am Meer"
Der Schöpfer des zauberhaften Yachthafens und Feriendorfs Port Grimaud/Côte d'Azur hat sich mit „The Anchorage" selbst übertroffen. Luxus-Appartements mit einem bis zu drei Schlafzimmern ab 200.000 DM.
Prinz Alfonso Hohenlohe's neuer Club
Der Begründer des legendären Marbella-Clubs zeichnet auch verantwortlich für den neuen „Anchorage-Club". Mit einem von Mallorcas besten Restaurants und vielen anderen Club-Annehmlichkeiten. Schon heute Treffpunkt der Insel Society und internationaler VIPs.
Wohnen am Fairway: Golf-Appartements Bendinat
Direkt am eigenen Golfplatz, der hohe Anforderungen stellt. Für ganzjähriges Golfvergnügen. Appartements mit einem bis drei Schlafzimmern ab 125.000 DM.
Bendinat: niemand bietet mehr
Neben vielen Wassersportmöglichkeiten werden schon bald Tennis- und Squashplätze und sogar ein Reitcenter das umfassende Freizeit-Angebot abrunden. Die komplette Infrastruktur wird den Wert dieser Anlage auch langfristig sicherstellen. Eine Bewachung rund um die Uhr sorgt für maximale Sicherheit.
Es gibt noch viel über Bendinat zu sagen. Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an:
Bendinat
Pixistraße 2, 8000 München 80
Telefon (089) 98 53 95

Bitte senden Sie mir ausführliche Unterlagen über Bendinat, den Hafen im Mittelmeer. DW
Name: ______
Straße ______
Wohnort ______





Mallorca für Auserwählte

Nähe Malaga

Studiowhg., vollmöbl., Swimmingpool, 100 m z. Strand, Prs. DM 19 800,–.
Tel. 0 40 / 8 80 22 53

Spanien bei Benidorm

Für elegantes Restaurant m. kleiner Wohnung wird deutscher Pächter (nur guter Fachmann) zu besten Konditionen gesucht. Spitzenumsatz mit 150 000–300 000,- DM Gewinn p. a., Kaution nur DM 75 000,–, Pacht n. Vereinb. Sofortmeldung erforderl.
Alleinauftrag Immo-Finanz
Dinslaken, Tel. 0 21 34 / 24 63

Spanien, südlich Alicante

Reihenhaus mit Terrasse	28 000,-
Freistehendes kl. Haus	29 900,-
Reihenhaus, dir. am Meer	33 500,-
Luxus-Appartem. am Meer	38 500,-
Super-Reihenhaus, 85 m²	69 500,-
Doppelhaus-Hälfte, möbl.	79 000,-
Mod. Luxus-Villa, 129 m²	115 000,-

und andere interess. Angebote!
☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

Ibiza/Südküste

Grdst. m. herrl. Meerblick dir. a. Landschaftsschutzgebiet, individuelle Grundrisse, beste Bauqualität, z. B. 2 Schlafzi., 2 Bäder, Kü., Wohnzi., gr. Terrassen, Ausbaumöglichk. im Souterrain, DM 210 000,– inkl. Grdst.
Normplan S. A.
T. 02 11 / 77 07 / 15 53 + 45 99 20

Verpachte in optimaler Lage

MARBELLAS

Ladenlokal, 33 m², div. Nutzung möglich. Einstand 95 000,- DM, Pacht monatl. 950,- DM, von Privat.
Anfragen unter 0 89 / 2 71 66 60 oder 00 34 52 / 77 07 58

Worauf warten Sie noch?

Eine strahlenfreie Zukunft auf der kanarischen Insel
La Palma
Kein AKW weit u. breit, bestes Klima u. üppige, saub. Vegetation
Selbstversorger-Fincas
Häuser
Landwirtschaftl. Produktion
z. B. Avocadofarm mit guter Rendite.
PLAN + PROJEKT
Ges. f. Projektentwicklung u. Vermittlung mbH
Telefon 0 40 / 5 36 59 93

Bungalow Mallorca

Eilverkauf DM 125 000,-. Probewohnen möglich.
CDS GmbH, Tel. 0 42 21 / 1 46 71
Wochenende + abends
Tel. 0 42 21 / 6 75 88

IMMOBILIEN IM AUSLAND

LONG ISLAND ESTATE MILL NECK

Majestic english brick manor house with sweeping waterviews over Long Island sound on 14 acres. Built for leading U.S. family and redecorated by top designer. Superb public rooms, book-lined library, elegant master suite (3 rooms, 2 baths) 4 double bedrooms baths en suite, servants' wing, separate gatehouse. Heated pool, tennis, formal gardens. 1 hour N.Y. city and airports.
US $ 3.000,000
LONDON 1-929-4674

SAVOGNIN

Wir verkaufen mitten in herrl. Wander- und Skigebiet
komfortables 5-Zimmer-Ferienhaus
mit Natursteindach, Cheminée, Galerie, Geschirrspüler, Bodenheizung, beste Bauqualität. Herrl. Aussichtslage, ganzjährige Zufahrt. Preis inkl. 550 m² Bauland Fr. 418 000,–
Auslandverkaufsbewilligung und Tel. 00 41 / 81 24 59 18

HOLLAND – Ferienhaus, 2 Jahre alt, 6 km von Hilversum, im Wald gelegen (3 km vom königl. Palais). Wohnzimmer (42 m²), 2 Schlafzimmer und großer Schlafraum auf dem Dachboden, Bad, Telefon. Grundstück 1050 m². Teilweise möbliert, offener Kamin, herrliche Umgebung, sehr zentral gelegen. Preis: DM 152 000,– VB.
G. Verhoef. Telefon 00 31 / 17 21 / 72 72 oder 00 31 / 21 56 / 4 36.

ST. TROPEZ LUXURIOUS ESTATE

4 superbly designed and decorated houses on 18.000 sq. meters, 2 km from the heart of St. Tropez and 200 meters from the sea. 2 heated pools, magnificent garden, tennis court and own discotheque. This estate assures total relaxation and complete privacy.
ff 28.000.000
LONDON 1-929-4674

Besichtigungs-Flug in die Algarve

WINDMILL HILL

ATLANTIK, SOWEIT DAS AUGE REICHT

Es gibt ein Land, in dem die vielen schönen Tage kaum zu zählen sind. Sowenig wie die endlosen weißen Strandkilometer oder die Wege der Sonne am Horizont des Meeres. Portugal.

Dort im Süden Europas, wo die Menschen noch freundlich zueinander sind, entsteht ein individuelles Ferien-Paradies, oberhalb des schönsten Algarve-Dorfes, Albufeira.

Auf einem alten Windmühlenhügel baut eine der erfahrensten Hoch- und Tiefbau-Firmen Europas luxuriöse Appartements mit einem oder zwei Schlafzimmern, mit Marmor-Bädern und -küchen, mit Terrassen und Balkonen. Und alles im maurischen Stil mit europäischem First-Class-Standard.
Ab DM 135.000,–
Nur rund drei Flugstunden zum günstigen Charterpreis trennen Sie von der Besichtigung Ihres sonnigen Zweitwohnsitzes. Vorab vielleicht den farbigen Prospekt? Füllen Sie nur den Coupon aus und er kommt.

☐ Mich interessiert Windmill Hill. Schicken Sie mir unverbindlich den farbigen Prospekt.
Ich würde gern am einwöchigen Besichtigungsflug nach Faro teilnehmen, ab Hamburg freitags, bis 20. Juni, Flugpreis DM 750,–, ab Frankfurt dienstags, bis 17. Juni (DM 658,–), ab Düsseldorf dienstags bis 8. Juli (DM 638,–), ab München mittwochs bis 23. Juli (DM 579,–). (Zutreffendes bitte unterstreichen).
Name ______
Vorname ______
Straße ______
PLZ/Ort ______
Tel. ______
An Zenit Kommunikation GmbH, Eimsbütteler Str. 64-66, 2000 Hamburg 50, Telefon 040/43 43 03.



Georgia

Vollvermietetes Bürohaus (6500 sq. ft. = 604 m²), in der romantischen Stadt Savannah, im Süden der USA.
Erstklassige Lage in bevorzugtem Geschäftsviertel.

Preis	$ 400 000,–
Hypothek	$ 80 000,–
(Zins 9½ %, 8 Jahre fest)	
Eigenkapital	$ 320 000,–

Alle Mietausgaben und Unterhaltskosten werden vom Mieter übernommen. Jährliche Mieterhöhungen. Attraktive Rendite. Geeignet für Anleger, welche selbständig investieren und unabhängig bleiben möchten.
Verwaltung durch CORIM, Inc., Savannah.
CORIM
CORIM AG, Dufourstr. 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Savannah, Jacksonville, Perry

– Australien –
Wohnungen – Häuser – Farmen
Sydney und Umgebung
– grüne, sonnige Täler
Dr. Christian Boes
RMB 1306 Yarramalong
2259, Tx.: SY 2247 - AA 121 822
Telefax: 00 61 - 43 - 53 23 78

Schweiz – Lugano
Zu verkaufen bestehende
1-, 2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen
Golfplatz, See. Verkauf an Ausländer möglich.
Immobilien Bettelini
via Regazzoni 16
6963 Lugano
Tel. 0 91 / 22 83 59 / 71 14 10

Cabinet de Maître Françoise HAREL-DE SAINT FERREOL
Rechtsanwältin am LG Grasse
10, rue Pasqualini - F-06800 CAGNES-SUR-MER,
Tel. 00 33 / 93 73 13 13



VERSTEIGERUNG

im Wege der Zwangsvollstreckung im Justizpalast von GRASSE
am Donnerstag, dem 12. Juni 1986 um 8.30 Uhr
Eine Liegenschaft direkt am Meer, die eine Villa mit 14 Zimmern und 4 Bädern, Nebengebäude und einen angelegten Garten mit Swimming-pool umfaßt.
Gelegen in **Cannes** (Dép. Alpes-Maritimes), Frankreich, 9 und 11 Boulevard Gazagnaire.
Anfangsgebot:
10 000 000 FF
Nähere Auskünfte bei Rechtsanwältin: Mme F. HAREL-DE SAINT FERREOL, Avocat, 10, rue Pasqualini, F-06800 CAGNES-SUR-MER
Tel.: 00 33 / 93 73 13 13

ALTE VILLA
it. Riviera – Alassio – zu verkaufen

in traumhafter Lage auf einem Hügel direkt über dem Meer gelegen. 670 m² Nutzfläche, 2 Etagen mit gr. Wohnzimmer mit Kamin, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, plus Turm mit 2 Zimmern und 1 Bad sowie mansardiertem Appartement, große Garage, Garten mit üb. 1000 m², Zentralheizung. Weitere Info in Englisch durch:
E. Robusti, Via Adelasia 24, 17021 Alassio (SV), Italien, oder tel. direkt 00 39 / 1 82 / 4 61 59

VALE DO LOBO/ALGARVE

Villa zu verkaufen
8 Zimmer, 5 Badezimmer, 2 Wohnzimmer, Schwimmbad, 300 m² Wohnfläche, 1000 m² Gesamtfläche.
PTS
Portugal Tourist Services GmbH
Corneliusstr. 28, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 74 50 17



Ferien-Häuser und -Wohnungen mit Niveau in Port Grimaud am Golf von Saint Tropez
- Gute Lage, direkt am Wasser.
- Eigener Bootsliegeplatz vor der Gartenterrasse.
- Auch topgepflegte aus 2. Hand.
- Besichtigungsflug an jedem Wochenende von allen Flughäfen möglich.

Fordern Sie Unterlagen bei uns an.
BAVARIA GmbH
Ismaninger Str. 106
8000 München 80
Tel. 089/980533-38
Tx. 5 23 618 schu d

Am Luganer See „Parco Lago" Caslano

Eröffnung Pfingsten 1986

Häuser an ruhiger, sonniger Lage mit:

1-Zi.-Wohnungen	ab Fr. 123 600,-
2-Zi.-Wohnungen	ab Fr. 201 500,-
3-Zi.-Maisonnette-Dachwohnungen mit Cheminée	ab Fr. 417 700,-

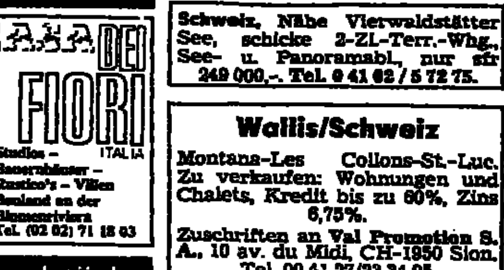
Ausländerbewilligung vorhanden/Verkaufsunterlagen erhalten Sie unverbindlich.
allod
Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstrasse 22
Tel. 00 41 / 81 / 22 54 25

PORT GRIMAUD, Häuser u. Wohnungen mit eigenem Bootsanlegeplatz, an der Côte d'Azur
Wir beginnen mit einem neuen Bauabschnitt, die letzte schöne Halbinsel in Port Grimaud, von François Spoerry.
Information und Alleinverkauf (keine Maklergebühr).
PORT GRIMAUD Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstr. 15, 4030 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

SCHWEIZ

laufend günstige Eigentumswohnungen in
Klosters
Lenzerheide
St. Moritz
Savognin
mit Ausländerbewilligung zu verkaufen.
Fondvalor
Haltenstr. 35 CH-6064 Kerns
Tel. 041-66 69 60 Telex 866 417





Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03



CANADA – NOVA SCOTIA

Ein Grundstück – einen Zufluchtsort sollte man hier haben … aus vielerlei Gründen.
In reiner Luft und gesunder Umwelt bieten wir für einen kleineren Kreis Ranchetts – die Hobbyfarm – für vielseitige Nutzung an.
Grundstücke ab ca. einem acre (4048 m²), bebaubar, in Strandnähe, mit dem wärmsten Wasser nördlich Carolinas. Preis ab DM 16 000,–.
Anfragen, die gerne vertraulich behandelt werden, unter C 2367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das schönste Penthouse von Monaco

als Duplex über 2 Etagen mit riesigen Sonnenterr. 1120 m², hoch über dem Hafen von Monte Carlo, m. herrl. Panoramablick, Lux.-Ausst., Marmorfußboden, 6 Bäder, 4 Garagen, sep. Eingang zum Lift, auch als Firmensitz nutzb., totale Steuerfreiheit, sofort frei, direkt v. Eigent., VB 6 Mio. DM, Kontaktaufnahme über H. Bauer, Tel. 0 30 / 8 83 90 76 od. 0 30 / 3 12 28 73 od. H. Hermann Azur, Telefon 00 33 / 93 57 04 11

Privat – Österreich!

Modenhaus

2500 m² Verkaufsfläche
repräsentatives Gebäude mit eigenem großen Kundenparkplatz in zentraler Lage der neuen Landeshauptstadt von Niederösterreich – Sankt Pölten – zu vermieten.
Zuschriften unter „Altersgrenze".
Trumpf-Werbegesellschaft, Postfach 216, A-5020 Salzburg

1986 wieder zurück aus **AUSTRALIEN**
verkaufe ich wegen Abfindung aus eigenem Vermögen zwei hochrentierliche und hochwertige
FARMEN
1. 974 ha Rinderzucht- und Getreidefarm **A-$ 560 000,– mit 8 % Nettorendite**
Großraum Brisbane/Queensland
2. 1300 ha Weizen- und Schaffarm **A-$ 325 000,– mit 8 % Nettorendite**
Großraum Perth W. A.

Ausreichend gute Niederschläge und Wasserversorgung über lange Jahre. Öffentliche Versorgungsleitungen vorhanden.
Beide Objekte sind fest verpachtet bis Dezember 1991 und März 1989 mit jeweils ¼jährlich im voraus fälligem Pachtzins. Zu den Objekten gehören Wohnhäuser und Nebengebäude für Maschinen, Schafschur usw. eigenverwaltungsfrei, da z. Z. Verwaltung durch deutschsprachigen Steuerberater in Perth erfolgt. Nach Wiederbefestigung des Wechselkurses von 1,52 tiefst auf den gegenwärtigen Stand für einen A-$ empfehlen Experten kurzfristiges Handeln. Näheres vom Eigentümer.
Hans Mühlenhoff, Im Winkel 18, 45 Osnabrück, Tel. 05 41 / 7 54 45

Schweiz, Nähe Vierwaldstätter See, schicke 2-Zi.-Terr.-Whg., See- u. Panoramabl., nur sfr 249 000,-. **Tel. 0 41 62 / 5 72 75.**

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen: Wohnungen und Chalets, Kredit bis zu 60%, Zins 6,75%.
Zuschriften an Val Promotion S. A., 10 av. du Midi, CH-1950 Sion.
Tel. 00 41 27/23 34 95

AMSTERDAM

9 % Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohn- und Geschäftshaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz m. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten hfl. 26 407,–, Endpreis hfl. 294 250,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16
NL 1071 NC Amsterdam

Algarve / Portugal

Eines der schönsten Grundstücke in Quinta do Lago, direkt am Golfplatz, in ruhiger, freier und unverbaubarer Lage mit Blick zum Meer, See und Golfplatz, voll erschlossen, von Privat zu verkaufen. Für Bebauung kann Architekt benannt werden (2 Golfplätze, Reitstall, Tennis, Windsurfen).
Anfr. unt. V 2514 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien in Florida

USA, Sonne, Urlaub u. Sicherheit für Ihr Geld.
Herrn N. Cotta, 799 Galiano, Zi. 303, Coral Gables, Fl. 33 134 USA, Ruf (305) 445 - 11 77

Kanada/Ostküste

Flußgrundstück mitten im Wald, nur 8 km zum Meer, can. $ 18 000,– u. a. Angebote.
Kanada-Immobilien
0 24 61 / 5 52 66

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Côte d'Azur – Antibes – Residence le Mandarin

Architekt Gunter Stein, 00 33 / 93.75.45.00

1 Zi., Küche, Bad, Loggia, Garten, 85 000 DM
2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, 111 000 DM
3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, 155 000 DM
(erforderliches Eigenkapital 30 Prozent)

Eine bewachte ruhige Wohnanlage im exotischen Stil in unmittelbarer Nähe des Hafens und des Strandes, Golf und Tennis. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung und außergewöhnlicher Rendite.

Le Mandarin Copra S. A., Bureau de Vente
Chemin du Petit four, 06600 Antibes

PARAGUAY

7500 ha Farmland

Im Eigenbesitz vorhanden, Biete Zusammenarbeit für 2–4 Interessenten am Aufbau einer Rinder-/Ackerbaufarm. Kapital ab DM 100 000,-.
Jede Art Zahlung angenehm. Diskr. Abwickl., seriöser Partn.
Auf Wunsch Bankbürgschaft.
Besicht.-Flug Juni 86
Flugpreis wird verrechnet.
Kontakt BRD: 0 55 51 / - 25 82 oder 5 55 83 / 12 68

Bad Hofgastein: 3-Zi.-Maisonette-Wohnung, unverbaubare Hanglage, herrlicher Talblick, direkt a. d. Skiabfahrt neben Talstation, Verkauf an Ausländer derzeit noch möglich. Pletschacher, Offinger Weg 3, A-5020 Salzburg. Tel. 06 43/6 62/64 27 14-0 od. 84 92 17-0.

Die Gelegenheit
Grundbesitz in Österreich aus deutscher Hand

Historisches Romantik-Jagdschlößchen mit herrlichen alten Möbeln, echten Teppichen, bester baulicher Zustand, 17 000 m² großer Park, in schönster Gegend der Steiermark günstig zu verkaufen oder zu verpachten.
Zuschriften erbeten unter F 2656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DOLOMITEN
Bauherr am Caldonazzo-See verk. in herrl. Lage (Sommer, Winter), 2- bis 3-Zi.-Maisonette-Wohnungen.
Tel. 0 89 / 7 60 16 20 auch Sa.

Doppelhaushälfte
Bj. 77, 130 m², 500 m² Garten, sehr ruhige Lage, Nähe Wallersee und Salzburg, DM 400 000,–.
Zuschr. erb. unt. K 2659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund, ab 2500 US $
Bungalows ab 32000 US $
gewerbl. Objekte und Beteiligungen auf Anfrage.
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
☎ (08 61) 40 55

Kaufen Sie heute ein Stück Paradies
welches vielleicht schon morgen Ihr Leben retten kann und hohes Einkommen sichert.
Informationen unter S 2643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Herzen der TOSCANA
kennen wir uns aus. Unsere Spezialität ist Florenz, Sienna, San Gimignano. Vom Bauernhof zum 100-Zimmer-Schloß m. deutschsprachigem Service.
„TRE-C"
Immobilien aus bestem Haus
Rufen Sie Deutschland
06 71 / 7 19 30

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Phillippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Irland Atlantikküste Co Mayo
Zu verk.: Mod. Bungalow m. allem Komf., 3 Schlafz., 2 Badez., ZH. Tel. Voll möbl. Teppichboden, 20 m v. Meer, DM 135 000,–.
Tel. Dublin 89 40 20. Zuschriften unter G 2349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Queensland – Australien
Bauland + Farmen ab AU-$ 15 000.
Info + Verkauf:
Green Leaves Promotion
P. O. Box 189 Salisbury
4107 Qld., Australia
oder Tel. 00 61 / 75 42 64 22

Sarasota, Florida (Golfk.)
bieten privat 2 neue Komforthäuser in Parkanlage. Neubauten nach Ihrer Vorstellung möglich. Zuschriften unter Y 2649 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LUINO/ITALIEN
wir bieten rund um L. Maggiore
APP., HÄUSER u. VILLEN m. SEEBLICK o. SEEANSTOSS
Heidecker Immobilien 0 60 35/75 57

Österreich/Seefeld
Letztmalig Grundbucheigentum in Tirol. Bis 10. 6. 86 können Sie noch 1–2-Zi.-Fe-App. bei uns erwerben. Tel. 0 52 06 / 30 91.
Zuschriften unter F 2436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Salzburg-Nähe
Wohnhaus dir. am Traunsee, 2geschossig, teilunterkellert, 202,9 m² Wfl., Grundst. 2064 m², VHB 685 000,- DM zzgl. 4,56 % Courtage.
Zuschr. erb. u. P 2509 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweden
Geräumige Villa, geeignet für Unternehmen oder Familienhaus, Hauptgebäude ca. 250 m² u. div. Räumlichkeiten, gr. Badezi. u. 2 separ. WC's, zusätzl. Anbau, reparaturbed., bestehend aus 6 Zi., 9900 m² wunderbares Grdst., 120 km nordöstl. v. Göteborg, sehr preiswert, SEK 370 000,–. Anfragen: Elsa Lycke, Birger Jarlsgatan 94, 3 tr. – S - 11420 Stockholm, Tel. 00 46 - 8 - 30 71 09

Traumgrundstück
mit Bungalow/Österreich
In Kärnten am Millstätter See, nahe Luftkurort, 20 800 m² mit Waldbestand, Wiese und Bach. Bungalow mit Seeblick in ruhiger Lage, ca. 450 m² Wohnfläche insgesamt 8 Wohnräume, voll unterkellert, Wohnzimmer ca. 120 m² mit Kamin, 3 Bäder, 2 Gäste-WCs, ca. 80 m² große Sonnenterrasse, Halle, 2 Garagen mit privater Straßenzufahrt. Makler und provisionsfrei.
Zuschriften unter E 2501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumvilla im John's-Island-Club
bei Vero-Beach, Floridas elitärstem Golfclub, 500 m v. Atlantik, 3 Schlafzi. m. Bäd., voll klimatisiert, Pool, neuwertig, v. Eigentümer zum noch niedrigen Dollarkurs $ 395 000.
Tel. 0 89 / 88 18 19

USA Renditeimmobilien
ab $ 500 000,–, 15 J. an Weltkonzern verm. Garantierte Anfangsrendite 8%.
Blatz, Tel. 0 61 81 / 8 10 79

Belg. Ard./Spa
Luxuriöser Landsitz, Nebengebäude, 8 ha Park, Wald, Wiesen, günstig, 590 000,- DM. Zuschriften unter A 2563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 158 500,-
Canada, British Columbia
Einfamilienhaus, ca. 150 m² Wfl., ca. 4000 m² Grdst., direkt am Lac la Hache, 90 m² Wasserfront mit Bootsanleger, mit Innen- u. Außenkamin, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, alle Räume holzvertäfelt, ca. 50 km von Williams Lac (Flugplatz) entfernt.
RT Immobilien GmbH
Marienstr. 109, 3000 Hannover 1
Telefon (05 11) 85 10 13

USA-Wissen bringt Gewinn!
Die politische und wirtschaftliche Sicherheit für ein werthaltiges Vermögen kann nur in den USA garantiert werden!
Um gewinnbringend zu investieren, müssen Sie deshalb mehr wissen, als daß die Freiheitsstatue in New York steht!
Fordern Sie noch heute Unterlagen an über:
Visafragen / Aufenthaltserlaubnis, Gesellschaftsgründungen, Vermögensverlagerungen, Kapitaltransfer, US-Immobilien- und -Steuerrecht.
Wie erlangen Sie legal Anonymität und Steuervorteile?
Royal-Finance-Management, Inc.
Miami Fl. 33 132
Kontaktbüro BRD, Wagenburgstr. 5
7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/24 81 05

2 bebaute Feriengrundstücke
in Südschweden, wegen Erbfall zu verkaufen.
1.) Charmantes kl. Fachwerkhaus m. Strohdach, Wohntrakt ca. 65 m², hübsch u. vollst. möbl., Kamin, Nebenr. ca. 75 m² einschl. voll einger. Hobbyr., ferner kl. Gästehaus, Grundst. 1140 m², in waldreicher Gegend, ca. 20 Min. v. Ostseeküste, Preis DM 105 000,–.
2. Grundst., 2360 m², gleichfalls in naturschöner Wald- u. Wiesenlandschaft, 20 Min. v. d. schwed. Ostsee, bebaut m. mod. hochwert. Stallgebäude, 125 m², 4 Pferdeboxen u. gleichfalls mod. hochwert. Wirtschaftsgeb., 102 m², gut geeign. zum Umbau als Wohngeb., Preis DM 95 000,– liegen weit unter Gestehungskosten.
Auskünfte unter
0 40 / 33 82 88

Dänemark/Hennestrand
Das muß man sehen, von 10 bis 22 Uhr am Samstag, d. 7. 6. 86, HAUS DER OFFENEN Tür. Herrl. Friesenlandhaus, reetgedeckt, totalrestaur. – ein Schmuckstück, 15 000 m² eig. Grundst., Stallungen, Traumlage, inkl. Makler DM 225 000,-. Anmeldung: Wegbeschreibung Peter A. Wilke Immobilien, Tel. 0 41 65 / 20 45 u. 39 29

Luxusobjekt im Nordelsaß
F-67470 Wintzenbach, Wfl. 580 m², 1800 m² Grdst., Fachwerkhaus, 2 Bäder, Sauna, 7 Zi., voll möbl., teilw. Altelsaßmöbel, sehr ruhige Wohnlage am Dorfrand. Alter Baumbestand. VHB DM 485 000,–.
Telefon 07 21 / 38 58 62 oder 07 21 / 5 95 27 17, ab Montag

2 echt Austria-Gelegenheiten:
1½-Zi.-App., in kl. Haus m. unverb. Panoramablick; möbliert; mtl. Wohngeld nur DM 75,-: **DM 79 000,-.**
3-Zi.-Maisonette: aus Bankbestand: möbliert (7 Schlafgel.); Schwimmhallen- u. Sauna-Ant.; sofort beziehbar: **DM 120 000,-/DM 30 000,- Anzahlg.** (Rest: 8,5% p. a. 10 Jahre Festschreibg., kein Disagio).
Toplage (Ski-, Wander- u. Kurgeb./Thermalbad) des steirischen Salzkammergutes.
H. Balling, Anlageberatg. + Imm., Postfach 25 01 47
8500 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende).
Keine Käuferprov. und nament. Grundbucheintrag!

MADEIRA – die Blumeninsel
In Planung: 5-Sterne-Hotel, deutsche Leitung, 120 Betten, dreigeschossige südl. Bauweise, eingebettet in die ländl. Natur der Insel. Einzelne Suiten, ca. 94 m² und 304 m², als Eigentum zu erwerben.
Zuschr. u. Z 2650 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus in Tirol
Nähe Kitzbühel, herrliche ruhige Lage mit unverbaubarem Blick auf den Wilden Kaiser, 180 m² Wohnfläche, 3500 m² Grund, 800 m Höhe, einschl. wertvoller Einrichtung. VB DM 580 000,–. Zuschr. erb. u. Y 2495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Studio, 33 m²
gr. Balkon, in schöner Residenz in Arcachon (60 km südl. v. Bordeaux) zu verkaufen.
FF 250 000,–.
Tel. 00331/5050228 oder 057511

Super-Cannes
Luxus-ETW, ca. 68 m², in bester Wohnlage, herrl. Panoramablick, 2 Balkone, eleg. möbl., Garage, v. Privat, DM 385 000,–.
Tel. 00 33 / 93 / 43 80 10 od. unter Y 2517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumh. Villa – Côte d'Azur
Über einer der schönsten Badebuchten bei St. Tropez (Gigaro), Hanglage, 4 Gehmin. z. Meer, 160 Grad Panoramameeresblick v. Haus u. Schwimmbad, 5 Schlafzi., 4 Bäder, Innen- u. Außenkamin, ca. 2000 m² Garten, DM 1,5 Mio. Tel. 0 89 / 2 71 23 60 o. Tel. 00 33 / 94 / 79 67 34 u. W 2515 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nähe St. Tropez
1 Haus mit 2 Stockwerken, enthalten sind 3 Zimmer, Aufenthaltsraum, 2 Duschräume, offener Kamin, mit Blumenterrasse, unverbaubare Sicht auf das Meer, mit kleinem Garten.
Kommen Sie zum Anschauen oder schreiben sie:
Thomas, 10 Les Hauts de Gigaro
F-83420 La Croix Valmer-France
Telefon 0 03 / 94 / 79 52 29

Privat verkauft: Frankreich
14 km von La Rochelle: Traditionelles, freiliegendes Haus, Living-Küche, 3 Schlafzimmer, Garage, möbliert u. ausgestattet. Sehr ruhige Lage, sehr guter Zustand, 175 000 FF.
G. Jansen, Tel. Belgien: 0 03 22 / 7 20 23 39 nach 20 Uhr

Portugal/Algarve
Villen, Ferienhäuser direkt v. Hersteller, ab ca. 79 000,–.
Inf. 0 25 22 / 12 90

GENFERSEE

Chalets	ab 149 000 DM
Grundstücke	ab 15 000 DM
2-Zi.-Wohnungen ab	115 000 DM

Information: Fiduciaire et Regie S. A. – Lausanne, Tel. 00 41 21 29 42 12

EZE, Côte d'Azur
Neubau-Komfort-eigentumswohnungen
30 bis 100 m², mit Garagen und Swimmingpool, in 7700 m² Parkanlage, Verkehrsgünstig zwischen Nizza und Monaco. Unverbaubarer Meerblick. Persönl. Aufteilungs- u. Ausstattungswünsche können berücksichtigt werden. Keine Maklergebühr.
Informationsmaterial durch
Heiling Werbe-KG
Grafenberger Allee 32
4 Düsseldorf 1, Tel. 02 11/66 05 91

Herrschaftlicher Landsitz
mit Parkanlage
in typ. südfranz. Stil
11 398 m² Parkanlage
185 m² Wohnfläche
58 m² Pferdestall
Nähe Sète/Montpellier
in erstklassiger Lage mit exklusiver Innenausstattung
nur DM 475 000,–
Loux-Frankreich-Immobilien GmbH
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 2 89 41

Schweiz/Wallis
Chalets in ausgesuchten individ. Lagen (Rhônetal – Genfer See), ab 215 000 sfr inkl. Grdst. ETW's: z. B. 2 Zi. in Sommer- und Wintergebiet, Blick bis zum Matterhorn, 140 000 sfr.
D. Hiss
Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Bei Einsiedeln (Schweiz)
Sehr schönes 5-Zi.-Haus, Bj. 81, ca. 200 m² Wnfl., 430 m² Grundst., sfr 450 000,-
Immobilien Berger, T. 08141/2 46 95

Schweiz/Silvaplana
3 Zi., ETW, 90 m², v. Priv. z. verk. Ausl.-Genehmigung. Tel. 0 23 39 / 28 01

Florida
Golf v. Mexiko/Clearwater
Komfort-Bungalow, ca. 150 m², in exklusivem Golf- und Tennisclub m. Swimmingpools, komplett möbl. einschl. moderner Küche, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Aircondition, von Privat für 195 000 DM zu verk.
Tel. 0031 - 45 - 25 84 36

Ibiza, Westküste
12 000 m² Baugelände zu verk. Aufteilung in 6 Parzellen möglich. Meeresblick.

Südbretagne (Frankreich)
Grundstücke, Wohnungen, Häuser
Cabinett Sevegrand, BP 74
F-56803 Ploermel Cedex

Fantastische Landhäuser auf Hollands schönster Urlaubsinsel: TEXEL

Erleben Sie Texel durch einen Gratis-Rundflug!
Jeder Interessent, der uns in unserem Info-Zentrum in „De Krim" besucht, erhält ein Gratis-Ticket für einen Rundflug über Texel.

NORDSEE · WADDENSEE · „RESIDENZ TEXEL" · DÜNEN · STRAND · NATURRESERVAT

TEXEL: eine verführerisch schöne Insel.
Breite Dünen, herrliche Strände. Ruhe, Raum und überwältigende Natur. Das macht Texel zur schönsten Urlaubsinsel Hollands. Direkt an einem der schönsten Fleckchen dieser Insel, am einmaligen Naturschutzgebiet „De Slufter", verwirklicht RCB ein glanzvolles Projekt: „Residenz Texel".
Exklusiv entworfene Bungalows mit Persönlichkeit und Privatatmosphäre.
Landhäuser mit eigenem, intimen Charakter.
Durch die Kreation einer 55 m² großen Patio (wir sagen Innengarten) ist die Idee der Selbstverwirklichung vollständig gewährleistet.
Sie haben die Wahl aus 3 Varianten!
- große Parzellen eigener Grund
- luxuriöse, offene Küche
- Luxus Badezimmer mit Liegewanne
- großer Wohnraum (25 m²)
- Isolier- Doppelverglasung
- viel Klinkermauerwerk - 3 Schlafzimmer
- energiesparende Gas- Zentralheizung

Der Preis liegt 30% unter dem normalen Texel-Niveau

von **DM 109.500,-**
bis DM 152.500,- incl. aller Kosten.
- 90% Finanzierung über holl. Bank
- Auszahlung 100%, keine Abschlußgebühr, keine Bearbeitungsgebühr
- mit 10% Eigenkapital werden Sie Eigentümer

Einmalige Mietgarantie durch die Rabo-Bank Texel.
Sie erhalten eine durch die Rabo-Bank garantierte Mieteinnahme von Hfl. 12 000,- für's ganze Jahr oder Hfl. 6.700,- für 8 Wochen Hauptsaison.

NORDSEE · TEXEL · Hamburg · NIEDERLANDE · Osnabrück · DEUTSCHLAND · Dortmund

INSEL-COUPON
Übersenden Sie mir kostenlos und unverbindlich ihr Info-Paket über Landhäuser auf Texel
Name
Straße
Postleitzahl
Ort
Im unfrankierten Umschlag (mit dem Vermerk „Gebühr zahlt Empfänger" zusenden an R.C.B.




RENÉ COLICK BUNGALOWS BV
Kurt Schumacherstraße 21
5000 Köln-90
Bürozeiten mo-fr 09.00-18.00 Uhr sa-so 10.00-16.00 Uhr

Stilvoller Ferienkomfort mitten in der Natur

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit unserem Büro Köln:
02203-31041

Südfrankreich
Villa, 12 km oberhalb Monaco, 20 km Nizza, Grdst. 4000 m², Wfl. 176 m² + (82 m² ausbauf.), Keller u. Do.-Gar., Wohnzi. 54 m², 3 Schlafzi., 2 Bäder, Terrasse 213 m², KP DM 800 000,–.
Näh. Tel.: 0 40 / 5 22 56 66 (tägl. ab 19.00 Uhr) o. Frankreich Tel.: 00 33 / 93 41 02 85

ÖSTERREICH
Salzkammergut, Ferienbungalow
62 m², Wo.-Zi., 2 Schlaf-Zi., Bad/WC, Kü., voll möbl., Grdst. ca. 800 m², DM 170 000,-.
Dachstein Tauernregion, baureife Grundstücke
herrl. Südlg., Grdst. 571–798 m² ab DM 48 100,–.
Salzkammergut, Appt's.
Neubau, Seenähe, ab DM 127 800,-.
Salzkammergut, 2-Zi.-Appt.
50 m², voll möbl., Südbalkon, DM 85 000,-.
Optimale Wertanlage mit gesicherter Grundbucheintragung.
Immobil-Service GmbH
A-8983 Bad Mitterndorf 32
Tel. 00 43 / 61 53-22 58

Lago Maggiore / Ital.
Großz. 60 m², App., Terr. m. Seebl. Schwimmhalle 115 000,- DM
Telefon 0 40 / 47 20 23

Ligurien/Dolcedo
Natursteinhaus, sehr schön und stilgerecht restauriert, alleinstehend im Dorf, 2 Schlafr., gr. Wohnr., Dachterrasse, DM 139 000,–.
Tel. 02 11 / 25 12 47 abends

Hollywood Florida
3-Zi.-Penths.-Whg., dir. am Meer, v. Eigentümer. Blatz 0 61 81 / 8 10 79

Südwest-Irland
Wunderschöne Insel-Cottage, in ausgezeichnetem Zustand, direkt am Meer, Sandstrand, 500 m vom Festland entfernt, DM 90 000,-.
Th. Peterse-Coomleagh-Bantry-Co. Cork-Irland

Paraguay
100 km von Asuncion, an Hauptverkehrsstraße, auf 4 ha, 2 Wohnhäuser, 260 und 85 m², Schwimmbad, 6 × 12 m, sowie Werkhalle, 550 m², Strom- u. Wasserversorgung, alles mit deutschem Material und nach deutscher Norm, geeignet für Produktion, Lagerung, Milchvieh- und Schweinezucht, industrielle bzw. landwirtschaftliche Zwecke. Preis DM 280 000,– VB.
Zuschriften erbeten unter T 2512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOLLAND – AMELAND
z. verk. geräum. freisteh. Wohnhaus f. 6 Pers. am Dorfrand m. freies Auss., Gar., mod. Komf., sonn. Terrasse m. kl. Ferienh. f. 5 Pers., im Garten.
Tel. 00 31 / 70 / 86 86 70

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Achtung, Steuerzahler!
Schiffs-Beteiligungen einer renommierten Reederei zu vergeben. Rendite über 10%. Vergabe von einmaligen Steuerabschreibungen durch Verlustvorträge. Finanzierung der Anteile ab DM 50 000,- mögl.
Zuschriften u. R 2576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bärenstarke Vertriebsgruppe
(33 Mio. DM Umsatz in 1985)
sucht moderne Wohn-/Gewerbeanlagen bis zur 10fachen Nettokaltmiete zu erwerben.
Telefon 02 21 / 76 92 20 und 76 92 90, ab Montag

Bekanntes, expandierendes Tuning-Unternehmen
Vertragshändler einer exkl. Marke, sucht potenten, aktiven, mitarbeitenden Teilhaber. Zuschriften unter A 2453 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Black and white
Beteiligungen ab DM 50 000,-. Branche high-tech „number one". Garantierte 14% p. a., Tendenz: steigend.
Zuschriften unter A 2585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein System geht seinen Weg!
Für ein durch den bayerischen Staat gefördertes Produktsystem (techn. Transfer) sollen pro Bundesland bundesweit Niederlassungen gegründet werden. Hierfür werden Geschäftsführende Gesellschafter als Niederlassungsleiter gesucht. Eigenkapital ab DM 100 000,-. Desweiteren werden ein oder mehrere Partner für die Internationale Verwertung angesprochen. Erforderliches Eigenkapital DM 1 Mio. Information:
Harmotherm Patentverwertung, Lohweg 23, 8501 Feucht, Tel. 0 91 28 / 1 26 18

Coupon:
Bitte schicken Sie mir unverbindlich das Beteiligungsangebot „RECYTEC".
MBM GmbH
Frauenstr. 7
8000 München 5
Tel. (0 89) 22 70 20
Name:
Straße:
Ort: Tel.:

Ab 100 000,– DM/sfr
suchen wir für unsere festvermieteten deutschen Immobilien in Spitzenlagen und auch zur weiteren Ankaufsfinanzierung. 100 %ige Sicherstellung durch erstrangige Grundbuchsicherung innerhalb der Werthaltigkeit sowie notarielle Treuhandabwicklung. Festverzinsung
netto 12 % p. a.
Laufzeit längstens 1 Jahr, Zinsauszahlung auf Wunsch monatlich. Anonymität durch Poolanlage gesichert. Nur schriftl. Anfragen an:
Player's Special International Establishment
Postf. 4 50 02, CH - 9496 Balzers

Alteingetr. Schweizer Firmenmantel günstig abzugeben. Nur private Zuschriften erbeten. Zuschriften unter K 2637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANKAUF VON BERLIN-DARLEHEN
nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. d. Zeichnungssumme. Sie erhalten umgehend ein Angebot.
Zuschr. erb. unter M 2639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANLAGEBERATER VERTRIEBSGRUPPE
Wir haben ein äußerst seriöses, seit 17 Jahren bestehendes, Unternehmen. Wir zahlen pünktlich und regelmäßig 12% p. a. auf Festgelder in sfr oder DM. Keine Neugründung, sondern eine nachweislich durch geprüfte Bilanzen untermauerte Geldanlage. Wir suchen für den Vertrieb von Festgeldverträgen eine leistungsfähige Vertriebsorganisation. Provision nicht nur einmalig, sondern laufend!
RA Küster
Schwanthalerstr. 5, 8000 München 2

Aufstrebendes Unternehmen bietet stille Beteiligung ab DM 50 000,–.
Festrendite 15% p. a.
bei mtl. Auszahlung.
Zuschr. erb. u. P 2707 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH-Firmenmantel
mit hohem Verlust zu verkaufen. Zuschr. u. Y 2363 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Expeditions-Schiff
28×6,50×3,20 m, techn. kompl. f. weltweite Fahrten ausgerüstet, Komf.-Ausst., 2 Anteile a; TDM 55 noch frei, erstrangige Absicherung. Notarielle Eintragung im Seeschiff-Register. Rendite 12 % p. a. durch Bankbürgschaft garantiert plus Unternehmensgewinn-Beteiligung. Aktive Mitarbeit mögl. Zuschriften unter X 2428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FESTGELD IN USA
zur Zeit ca. 7,5%. 100% Sicherheit durch Calvert Group. – Insured Plus accound – alle Konten sind bis 1 Mio. T24W2S-$ versichert.
Name Tel.
Anschrift
Calvert Group c/o R. B. Marich & Co. GmbH
Poststraße 4, 4600 Dortmund 1

Ihre „Luxemburg-Holding" im Full-Service
Gründung, Domizilierung, Verwaltung, Drucksachen, Kurierdienst, intern. Portfolio-Management. Umfangreiche und kostenl. Beratung! Wann telefonieren wir?
Market-didact
Agentur für Marketing und Absatzkommunikation
D-4400 Münster, Am Berler Kamp 5
Tel. 0 25 06 / 18 70 – H. Kleinkurth –

Kapitalanlage mit ca. 22 % Rendite
Mindestrendite 8% p. a. aus Ferntourismus der Luxus-Klasse und Mindestrendite 4% p. a. aus Handelsgeschäften durch selbstschuldnerische Bankbürgschaft garantiert. Erforderl. Kapital 105 TDM je Eigentumsanteil (Schiffspart). Erstrangige Absicherung. Abwicklung im Ausland mögl. etc.
Zuschriften unter W 2581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankgarantierte Anlage
Ab DM 50 000,-, Verdreifachung des Kapitals in 5 Jahren?
Vierwaldstättersee u. Tessin
ETW m. Ausländerbewilligung.
Anlagen-Beratung W. Rohde
Tel. 0 22 45 / 49 28

Bauträger GmbH mit 5 Mio. Verlustvortrag
und 11 Mio. Grundstücksbestand zu verk. Erforderliches Eigenkapital nur 1 Mio. DM. Zuschr. u. D 2654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame sucht privaten Geldgeber
Telefon 0 89 / 8 41 31 70

Patentrechte
für absolute Marktneuheit auf dem Freizeitsektor zu verkaufen. Zuschriften unter C 2763 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dienstleistungs-Unternehmen (Planungsbüro) nimmt zur
Finanzierung eines Auftrags
Darlehen von insgesamt 100 000,– DM auf. Wir zahlen hohe Zinsen, Laufzeiten können vereinbart werden. Angebote erbeten unter L 2638 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Ihrem Unternehmen
Überschuldung Insolvenz?
Wir biet. pragmatische Hilfe, u. a.
- ★ Geschäftsführung auf Zeit
- ★ Krisenmanagement
- ★ Übernahme Ihres Unternehmens
- ★ Treuhandschaften etc.
- ★ auswärtige Beratung

diskret, prompt, zuverlässig
Andreas Kiepen & Cie GmbH
Unternehmensberatung
Vermögensverwaltung
5000 Köln 51, Lindenallee 37
Tel. 02 21 / 38 10 48, Tx. 8 881 529

Pensionärin/Pensionär
als tätige Teilhaber für Südfrankreich, Provence „Club Guilde Rèsidence France Sud" gesucht. Beteiligungsmöglichkeit ab DM 50 000,–. Sie sollten französisch sprechen bzw. auch schreiben können.
Nähere Informationen unter U 2623 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vergabe von Gewinnanteilscheinen
Rendite ca. 45 % p. a., Laufz. 10 J., Kapitalabsicherung d. vorl. Bankgarantie beim Notar, Mindestanlage DM 130 000,-, Kapitalnachweis erforderl.
Zuschr. u. S 2577 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expand. Einzelpraxis im Raum Köln sucht aus Unternehmerkreisen Sohn für spätere Übernahme mit Kapitaleinsatz zur Umgründung in eine Freiberufler-Gesellschaft (Steuern, Unternehmensberatung). Zuschriften erbeten unter U 2667 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewinnbeteiligung
an neu zu gründendem Handelsunternehmen, Rendite nicht unter 20%, Anteil gleich DM 100 000,-, Stücklung mögl. Zuschriften u. P 2575 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investor gesucht!
Übernahme v. GmbH-Anteilen eines Westberliner Produktionsbetriebes f. konstruktive u. gestalterische Fertigelemente mit patentiertem Spezialverfahren. Kapitalnachweis über mind. DM 500 000,– erforderlich.
Zuschriften unter N 2640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lukrative tätige od. stille Teilhaberschaft in gesundem Unternehmen gesucht.
Zuschr. unt. E 2567 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Mindestens 40% × 50 Jahre
Renditeerwartung. Produzierende amerikanische Goldmine. Deutsche Leitung.
Bankgm. Thielebein, Postfach 65 21 23
2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 01 30 20

Größere Beteiligung
an oder gänzliche Übernahme einer
Privatbank in Österreich
wird geboten.
Zuschr. unter A 2519 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHULDANERKENNTNIS
DM 50 000,–
7 % verzinst, notariell vollstreckbar gegen Gebot abzugeben.
Zuschr. u. R 2642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.






Niederlassungen und Agenturen im gesamten Bundesgebiet

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Wenn andere Feierabend machen, fangen wir an zu verdienen.

INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11



EUROANLAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

APROPOS GELD

Die Kombination der folgenden drei Faktoren:

- Über Groß-Banken abgewickelte **Euromarkt-Treuhand-Anlagen,** welche die Sicherheit für das investierte Kapital gewährleisten.
- Die Möglichkeit, **bereits ab DM 20000,–** und nicht erst ab DM 100000,-, wie bis anhin, am Euromarkt anzulegen.
- **Verrechnungssteuerfreie Kapitalverdoppelung in nur 7 Jahren,** ohne spekulative, risikobehaftete Transaktionen,

ermöglicht auch Ihnen ab sofort im Euromarkt sicher, inflationsschützend und gewinnbringend zu **heute über 10% Ihr Geld verrechnungssteuerfrei anzulegen.**

Für detaillierte Informationen senden Sie nachstehenden Coupon an:
EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT
Im Mühleholz 14, FL-9490 VADUZ

Name: ______
Adresse: ______
PLZ/Wohnort: ______ / ______
Tel.: ______

Intern. Finanzgesellschaft sucht

kurz-, mittel- und langfristig verfügbare

US-$ – DM – sfr

zu marktkonformen Bedingungen gegen Kreditinstrumente erstklassiger Banken und Industriegesellschaften.

Angebote von Bankiers, vertrauenswürdigen Finanziers und Vermittlern unter D 2522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationale Finanzkredite

Große Beträge; mittel- und langfristig in

US-$ – DM – sfr

für Kredite mit sofort verfügbaren Kreditinstrumenten erstklassiger Banken und Industriegesellschaften.

Anfragen unter G 2635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expandierendes Unternehmen

Jahresumsatz bereits im 1. Geschäftsjahr ca. DM 500 000,-. Mit neuem konkurrenzlosen Produkt (Patent- und Gebrauchsmuster angemeldet) bietet Beteiligung ab DM 100 000,- an. Spitzenrendite.

Postfach 10 40 22, 6900 Heidelberg

Tätiger Teilhaber
mit Eigenkapital für sensationell patentierte Neuheit zum weltweiten Vertrieb gesucht. Abnehmer bereits vorhanden. Kapital kann in 1 Jahr verdreifacht werden. Kapitalnachweis erforderlich. Zuschr. u. W 2647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10% Zuschuß
Beteiligungskapital und zinsgünstige Darlehen bei Gewerbe- und Industrieansiedlung in einer süddeutschen Kleinstadt, Nähe Bodensee.
Zuschr. u. N 2508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Spielcasino
Bodenseeraum, Nähe Schweizer Grenze, Toplage, voll konzessioniert bis 4 Uhr, sucht vor Eröffnung Branchenkenner mit Kapital als tätigen oder stillen Teilhaber. Zuschr. unter D 2568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Dollar, 10 Mio. v. Privat gesucht. Kapital plus 15% Zinsen p. A. von europ. Großbank garantiert. Lfz. 12 Monate, ¼jähr. Zinszahlg. ab $ 500 000,-. Anfrage ohne Kapitalnachweis oder von Makler zwecklos. Zeichnungsschluß 20. 6. 1986.
Zuschr. u. H 2702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

• GÜNSTIGE BANKDARLEHEN •
auch in Verbindung mit einer Kapital-Lebensversicherung + Gewinnbeteiligung ab DM 5.000,– bis DM 90.000,–. VERMITTELT zuverlässig, speziell für **ARBEITER, ANGESTELLTE, ÖFFENTL. DIENST u. BEAMTE,** mit Laufzeiten bis zu 180 Monaten, z.B. DM 20.000,– schon ab DM 259,– monatlich Zins u. Tilgung. Anfänglicher effektiver Jahreszins ab 8,75% p.a., auch bei laufenden Krediten, für alle Zwecke, zur freien Verfügung.
FRANK KRESSNER, FINANZIERUNGS- u. VERSICHERUNGSAGENTUR
POSTFACH 196, 6078 NEU-ISENBURG — **TELEFONNUMMER 06102–26900**
Rufen Sie an oder fordern Sie schriftlich eine Selbstauskunft für eine unverbindliche Darlehensvorprüfung an.

DEGEWO-Fonds 24

Sozialer Wohnungsbau Berlin

Die bewährte Kommanditbeteiligung

- ***Herausragender Standort (KaDeWe-Nähe)***
- ***Optimale Vermietbarkeit***
- ***DEGEWO AG als pers. haft. Gesellschafterin mit rd. 300 Mio. DM Eigenmitteln. Alleinaktionär Land Berlin.***
- ***Steuervorteile: ca. 204 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis 1998 ca. 167 % Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase bis 1993***
- ***Barausschüttung 2,25 % ab 1990 (steuerfrei)***

Treuhandbank und Vertrieb: Deutsche Kredit- und Handelsbank AG, Berlin

Informations-Coupon
Bitte schicken Sie mir den Prospekt des DEGEWO-Fonds 24:
Name: ______
Straße: ______
PLZ/Ort: ______
Telefon: ______
Bitte einsenden an: Deutsche Kredit- und Handelsbank AG Kurfürstendamm 136, 1000 Berlin 31. Tel. 030/89 696 223

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS622, 5300 Bonn 2

Mehr Umsatz per Post
Wie das geht, zeigen wir Ihnen. Gratisinfo RV 31 anfordern.
PK-Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Jetzt verschulden!!!
Blanko-DARLEHEN
(v. Privatbank) vermitteln wir von 100 bis 500 TDM zu Spitzenbedingungen: z. B. Darlehensbetrag 150 000,– DM, mtl. Belastung 937,– DM.
Nur an Großverdiener ab 150 000,– DM/anno zu versteuerndes Einkommen.
Telefon 02 11 / 5 88 - 2 91

Monatl. ein höheres Netto-Einkommen für leitende Angest./GmbH-Geschäftsführer
Sind Sie Eigentümer vermieteter Immobilien und im Besitz einer Lohnsteuerkarte? Dann haben wir die Lösung für Sie!
Hermann Heidkamp
Wirtschafts- u. Finanzberat.-GmbH
Wandalenweg 1, 2 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 23 41 97

Westerland-Süd
Lerchenweg. Appartement-Haus mit 6 Whgn., 380 m² Wohnfl., Pkw-Stellplätze, Ölzentralheizg., eingerichtete Küchen. DM 1 098 000,-.
RT Immobilien GmbH
Marienstr. 109, 3000 Hannover 1
Telefon (05 11) 85 10 13

Computer-Hersteller
sucht DM 250 000,– f. 3 Monate v. Privat. Sicherheiten vorhanden bei sehr guter Verzinsung. Zuschriften unter E 2435 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stuttgarter Aktienclub
Ein Club von Profis und Hobby-Börsianern, durchschnittl. Depot-Gewinn 30% p.a. · 1 Preis beim CAPITAL-Börsenspiel. Monatl. Stammtisch in verschied. Städten der Bundesrepublik. Ausführliche Unterlagen kostenlos: AKTIENCLUB, Augsburger Str. 562, 7 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 32 10 08-09

12% p.a. garantiert Festzins. Information durch:
Taurus GmbH, Mühlenberg 10
4330 Mülheim/Ruhr

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (Titel zw. 500,– bis 15 000,- DM ab Volumen von 100 000,- DM), auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66
bis 17.00 Uhr

SCHWEIZ
Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
BRD-Repr.: Tel. 0 89/91 20 87

---

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

Blanko-Darlehen
ohne zusätzliche Sicherheiten zur freien Verfügung.
Bei guter Bonität vermittelt bis
300 000,- DM
Tel. 0 21 05 / 44 24

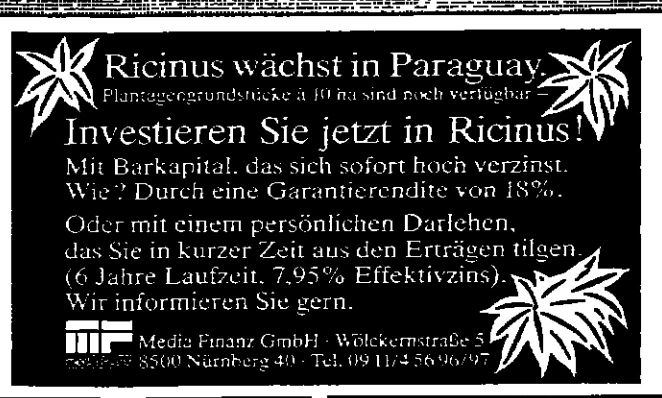


IVCC S. A.
Ibiza, München, Barcelona
Erkennen auch Sie Ihre Rendite-Chance im Wachstumsmarkt – exklusive Freizeit = nautischer Tourismus!
Wir bieten Topbeteiligungen!
Rufen Sie uns an: 0 89/50 71 92
IVCC München, Messeplatz 4
8000 München 2

NEUES HISTORISCHES HOCH AN WALL STREET
WAS TUN IN GOLD?
DOLLAR-TALFAHRT ZU ENDE?
FRAGEN SIE NACH UNSEREN AKTUELLEN OPTIONSSTRATEGIEN MIT BEGRENZTEM RISIKO!
MWB-WIRTSCHAFTS- U. BÖRSENBER.-GES. mbH
QUIRINSTRASSE 6
6000 FRANKFURT 70
0 69 / 61 40 56



MILLIONEN
werden im großen Show-Business
verdient!
Warum verdienen Sie nicht mit? Wir bereiten eine einzigartige Show-Produktion vor und bieten solventen Investoren Chancen.
Tel. 0 64 32 / 20 27 + 20 28



Investoren
f. d. Gründung eines internat. tätigen Unternehmens im außergewöhnl. stark expand. Markt der Kommunikationsbranche gesucht. Firmen und/oder Kapitalbeteiligungen mind. ab DM 100 000,–. Durchschnittliche Verzins. ab dem 4. Geschäftsjahr zwischen 15 u. 20 % der Einlage.
Zuschriften erbeten unter B 2696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wollen Sie im nächsten halben Jahr aus Ihrem Geld mehr als überdurchschnittliche Renditen erzielen (Kapitalverdopplung in 1–2 Monaten möglich), fordern Sie sofort kostenlos 4 Londoner Börsenbriefe und genaue Info an.
Der Londoner Börsenbrief
Nicola House WT, 33–35 High Street, London SE 25, England

Unternehmerische Beteiligung ab 15 000,–
Die Beteiligung des Monats lt. „Capital" 1/86. Hohe Rendite u. Überschüsse. Info anfordern:
Wirtschaftsberatung Dipl.-Betriebswirt Hubertus Theissen, Postfach 7844, 4400 Münster, Telefon 0 25 38 / 82 88

Internationale Steuerplanung
Erfahrenes Beraterteam erarbeitet Ihnen für Ihre Geschäftsabwicklung eine maßgeschneiderte Lösung und optimale gesellschaftsrechtliche Konstruktion: Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen, Patentverwertung und Lizenzvergabe, Firmenumgruppierung und Reorganisation.
Schreiben Sie unter Angabe Ihrer Fragestellung unter B 2520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Von Privat
Geschl. Immobilienfonds in Berlin
Anteil DM 140 000,–, für DM 60 000,– zu veräußern.
Geld & Grund Andreas Schneider
Tel. 02 69 / 39 88 77

Einkaufsfinanzierung gesucht
Importeur von Personalcomputern sucht aufgrund starker Nachfrage laufend 3monatige Einkaufsfinanzierung oder stille Beteiligung. Gute Rendite. Grundbuchabsicherung möglich.
Angebot unter N 2706 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ
Mittl. Industrieunternehmen der Metallbranche sucht für die Produktionserweiterung
stillen Teilhaber
mit Kapitaleinlage von 2–2,5 Mio. Erstklassige Referenzen vorhanden. Interessenten wollen ihre Zuschrift, die wir vertraulich behandeln, richten unter Chiffre J 12 534 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

20-40% Liquiditätsvorteil
durch unser Kostensenkungsprogramm. Weitere Vorteile:
- Stabile Zinsen auch in Hochzinsphasen
- Liquiditätserhöhung bei Ihrer Hausbank.

Informationen durch:
Jäger GmbH., Winterhuder Weg 8, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 67 41

Anlageberater
Bausparkassen- und Versicherungs-Vertreter
für den Vertrieb von Immobilienfonds suchen wir bei guter Provision, qualifizierte Einzelverkäufer u. Gruppen-Anteile ab DM 10 000,-, 5% Rendite bei Bareinzahlung od. 100% Finanzierung. VwL einsetzbar. Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen an:
Tel. 0 40 / 6 30 00 11

Über 1,0 Mi. DM Steuerabschreibung
verteilbar auf die Jahre 1983–1990, geboten durch 50% Beteiligung an einem jungen, erfolgreichen gastronomischen Unternehmen im norddeutschen Küstenbereich (Zonengrenzabschreibung), hohe Sicherheiten und wertvoller Grundbesitz vorh. Tel. 0 40 / 4 22 20 47 od. 6 52 34 50 od. Tx. 2 11 635

Junger dynamischer Kfz-Meister
seit 5 J. selbständig, mit gut eingef. Betrieb in zentraler Lage, z. Z. ohne Neuwagen-Vertrag, sucht Beteiligung oder stillen Teilhaber mit 450 000,– DM, da selbst zu dünne Eigenkapitaldecke. Nur ernstgemeinte Zuschr. unt. C 2565 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen Kunden für Baufinanzierungen?
Kein Problem durch Übernahme einer ICA-Agentur.
Tel. 02 31 / 57 98 24

13% p. a. garant. Zinsen. Zuschr. erb. u. H 2460 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen ab DM 300 000,-
5 J., 2,5 % – 4,55 % Zs., Ausz. 91 % bis 100 %, eff. Zs. 5,96 %, 10 J. 4,25 % bis 5,25 % Zs., Ausz. 93 % bis 100 %, eff. Zs. 6,76 %.
verm. Finanz-Agentur Gebert
Tel. 0 64 44 / 80 05, v. 11–15 Uhr

Verzinsung Ihres Kapitals in sfr
8,5%–9,5% u. 11%, je nach Laufzeit u. Höhe ab sfr 10 000,–. Auskunft: Bankbeauftragter Treihänder, absolute Anonymität gewährleistet. Zuschriften unter Y 2583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

02–784

Fast-food-Kette
Rendite-Obj. Côte d'Azur bietet Kapitalbeteiligung an Franchiseunternehmen BRD ab 10 000,–.
Anfragen an
CHEZ FRITZ
Teichstr. 34, 5000 Köln 30
Tel. 02 21 / 53 56 14

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 3 28

Avaldarlehen
in US-Dollar, Zins ab 7,5% p.a., Laufz. bis 20 J., Auszahlg. 95%; in sfr, Zins ab 3,84% p.a., Laufz. bis 30 J., Auszahlg. 97%, vermittelt
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Darlehen aus der Schweiz
in DM, Sfr u. US-Dollar, geg. Bankaval, Tilg. üb. Schweizer Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Capital u. Hypoth. verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Geldanlage
mit monatl. Auszahlg. u. überdurchschn. Renditen per annum, ab DM 10 000,- vermittelt
Finanzagentur Hentschel,
Brandenburgische Str. 35
1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,68% eff. Jahreszins, ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Klupfelstraße 8

---

13 % p. a. garant. Zinsen. Zuschr. erb. u. H 2460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

ILLIQUIDE?
Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 595

Ab 10,4% p. a.
garantierter Festzins, Bankgarantie sichert Ihr Kapitalvermögen. Unterlagen durch VG-Handelsv. u. Verlags GmbH, Robert-Koch-Str. 7, 4600 DO 1, Tel. 02 31 / 52 60 66

KG-Beteiligung
im Wachstumsmarkt bietet aufstrebendes Unternehmen. Festeinlagen, erbringen 8 % + Gewinnbeteiligung.
Zuschr. erb. u. Q 2459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Vergleichs- oder Konkurs-Verfahren
Bei Liquiditätsschwierigkeiten oder Rendite-Verfall oder bei anderen betriebl. Schwierigk. helfen Ihnen erfahrene Wirtschaftsfachleute. Anfragen an: fides Gesellschaft für Wirtschaftsberatung u. Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

50% Provisionsrabatte
im Wertpapierhandel + Prof. Beratung (Börsenmakler) + Aktuelle Info. v.d. Börse direkt + Depotverfüg. d. Sie alleine + Niedriger Clubbeitrag (DM 30.- p.m.) = Hohe Rendite f. Ihr Depot. Kostenl. Info: Der Effectenclub München-Sta. K. Kandler (Dipl.-Volksw. u. fr. Börsenmakler), Bayernstr. 2, 8132 Tutzing II, Tel. 081 57/8449.

Betriebsmittelkredite
5% Zinsen, Auszahlung 99%
Ausführliche Informationen durch:
Jäger GmbH, Winterhuder Weg 8
2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 67 41

Geldanlage in Brasilien für Kleinanleger, Beteiligung an einer chem. Fabrik, guter Gewinn bei einer Einlage von mind. DM 50 000,-. Ang. u. V 2470 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehnssumme 500 000,-, 5,5% Zins, 100% Auszahlung, 5 J. fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 5,65 od. 6,25%, 99,25% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,37%.
Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt:
P. Kalkreuth
Telefon 0 29 04 / 47 71

Interessante Kapitalanlage
in Berlin, Grenzbezirk Schöneberg/Kreuzberg, 22 Einheiten, teilmodernisiert, ca. 1743 m² Wohnfl., Jahreskaltmiete 141 000,– DM, Kaufpreis nur 1 300 000,– DM.
Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich GmbH
Tel. 0 30 / 4 55 10 98
Auch sonntags 10–14 Uhr

Mit US-HYPOTHEKEN
erzielen Sie (immer noch) gute Renditen (11–12,5% p. a.).
Anlagen ab US-$ 10 000,–.
Hohe, dingliche Sicherheit.
Verlangen Sie unsere Kurzbroschüre.



INVESTAD INC.
Lavaterstr. 76
CH-8027 Zürich
Tel. 0041-1-202 20 21
Tx. ch 56421

Blitzen, Vixen and Harry
Der amerikanische Regisseur
Russ Meyer
– Fellini des erotischen Films – plant einen neuen Film, der in Deutschland gedreht werden soll. Interessenten, die sich an diesem Projekt als Anleger (kein Abschreibungsobjekt) beteiligen möchten, melden sich bitte unter L 2704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

500 000,– DM für 1 Jahr gegen 14 % Zins
und gute Sicherheiten gesucht, nur Direktangebote unter C 2653 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche private Geldgeber
zur Durchführung von Roulette-System bis zu 15% p. Monat mögl. Erforderlich ab DM 50 000,- aufwärts; Bis zu 100%iger Absicherung des Kapitals kann gewährleistet werden. Sonstige Konditionen nach Absprache.
Zuschr. u. T 2655 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERLAG
sucht zum Ausbau seiner nationalen und internationalen Tätigkeiten Darlehen ab DM 50 000,- zu 15 % auf 2 Jahre. Umwandlung in Kom.-Beteiligung anschließend möglich. Information über:
C + B Agentur für Kommunikation und Information, 0 89 / 28 83 16, Holzstr. 7, 8000 München 5

SUCHE PARTNER BZW. BIETE BETEILIGUNG FÜR ALTEN-/PFLEGEHEIM IN NÜRNBERG-ZENTRUM.
Zuschr. u. H 2043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Von Privat
Grdst. 1000 m², Hamburg-Volksdorf, Ia Waldl., DM 340 000,– VB.
Tel. 0 40 / 6 03 91 08, 0 40 / 6 03 32 32

4000 m² Waldgrundstück
Ratingen, 20 Automin. bis Düsseldorf – Essen – Mülheim – Duisburg, für 1,2 Mio. zu verk.
Tel. 0 21 02 / 1 89 35 od. 0 21 02 / [illegible]

Wir suchen Bauträger
für eine baureife Feriensiedlung, 50 000 m², ca. 180 Einzelgrundstücke, dir. an Ostfrieslands Küste gelegen, mit Sandstrand; m² Preis DM 45,– bei Gesamtabnahme.
Tel. 0 49 24 / 12 77, auch Sa./So.

Hochschwarzwald, Schönwald, herrl. gel. Baugrundstück, 541 m², voll erschl., Südhang, v. Priv. zu verk. Tel. 0 51 23 / 13 62

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugen. für 12 ETW, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², DM 470 000,-.
ORBA Baubetreuung GmbH
0 30 / 4 33 80 82, montags bis freitags

Bayer. Wald, 700 m²
sof. bebaubar, E + 1, auch Blockhaus erlaubt, Hangl. m. Weitbl., VB 77 000,–.
Tel. 0 89 / 71 82 22 oder Zuschriften erbeten unter P 2641 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover-Bothfeld
9500 m², baureif., gute Ausnutzung bis 4 geschossig möglich. KP 2,5 Mio. DM, davon 0,3 Mio. bereits gezahlter Erschließungsbeitrag.
Zuschriften erbeten unter G 2767 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundst. in Bad Breisig
684 m², Südhanglage, unverbaub. Sicht, Baugenehm. vorh., Baupläne können übernommen werden.
DM 75 000,-.
Telefon 0 26 33 / 9 54 12

Hamburg-Hausbruch
Waldgrdst. v. Priv., unverbaub. am Naturschutzgeb., 2150 m² mit Einfam.-Hs., Dopp.-Hs-Bebauung mögl., VHB DM 500 000,–, Tel. 0 41 63 / 25 83

Haan/Rhld.
ca. 1300 m² Grundst., Whg. u. Gewerbe, zentrale Lage, zu verkaufen.
Tel. 0 21 04/6 10 09 o. 0 21 29/73 01

Nahe Freiburg
in Todtnauberg (Schwarzwald)
ca. 8000 m² Grundstück (Südhang, Fernsicht), günstig zu verk. für nur DM 750 000,– (lt. Gutachten Bodenwert 1,6 Mio. DM). Baugenehmigung für 1 Wohnhaus m. 7 WE oder für 1 Pension m. 12 WE + Gemeinschaftsr. liegt vor.
Tel. 0 52 08 / 18 84

Nähe Golfhotel – Gestüt Waldbrunnen, 5469 Windhagen
(3 km) Baugrundstück, 1459 m², Ortsrand SW, von Privat zu verkaufen.
Anfragen unter K 2505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Privatverkauf
Baggerseegrundst., ca. 40 000 m², Seegröße ca. 20 000 m², idyll. gelegen im Ammerland, Küstennähe, VHB pro m² DM 5,–
Tel. 0 44 89 / 53 03

Suchen Sie ein
Grundstück
mit vielen
Entwicklungsmöglichkeiten?
Suchen Sie eines mit herrlicher Aussicht und ruhiger Lage? Suchen Sie eines, auf dem Sie Ihre Jugendträume verwirklichen können? Ich kann es bieten! – Ca. 25 000 m², zusammenhängend, in einem stillen Seitental des Odenwaldes – Bach mit eigener Quelle – ca. 600 m² Wald, Felder und Wiesen für lediglich 4,50 DM/m². Da auf Grund der Größe auch gut für einen landwirtschaftlichen Nebenerwerb nutzbar, hervorragende Geldanlage.
Zuschriften erbeten unter B 2498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

RUHESITZE

Im Alter im
SCHWARZWALD-WOHNSTIFT LICHTENTAL BADEN-BADEN
mod. 1–1½–2 Zi.-Miet- od. Kauf-App.
Hotel–Pflege–Service
Telefon (0 72 21) 703-0

SONSTIGES

Von/an Privat
Tausch Eigentumswohnung Sylt, 65 m² Lux.-Whg., EG u. Souterr., 1 Wohnr. + Schlafr., Terr. m. Blick auf Watt, Keitum: Alte Mühle, gegen entsprechende Whg. in Kampen zu tauschen ges., Preisausgleich VHS. Ang. unter T 2644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

SYLT
Komf. Fe.-Haus f. 6 Pers., mit Garten, Farb-TV, ruh. Lage, strandnah, ab 19.00 Uhr
Tel. 0 30 / 4 01 39 6[illegible]

Einmalige Gelegenheit
Einfamilienhaus, Freiburg am Schauinsland, traumhafte, unverbaubare Hanglage, Wohn- u. Nutzfläche im Erd- u. Kellergeschoß ca. 170 m², gr. Terrasse u. Garage, Miete DM 1550,-, Abstand für neue Teppichböden, Bad und Terrassenvergrößerung DM 25 000,- von Privat zu vermieten.
Tel. 07 61 / 2 97 95

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

Wohnhaus Nähe Nordsee
Grundstücksgröße 10,59 ar, wird am 1. 7. 1986 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Aurich zwangsversteigert. Verkehrswert gem. § 74a ZVG DM 220 000,-.
Näheres: Erwin Riepe, v.-Tungeln-Str. 7, 2930 Varel
Tel. 0 44 51 / 77 15

Wohnen Sie in
Düsseldorf?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen? Dann wenden Sie sich bitte an:

Hans-Jürgen Linz
Schüßlerstraße 13
Postfach 30 04 05
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie haben das Format, unsere gesamte Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zu übernehmen

Wir sind ein führender Markenartikler der Genußmittelindustrie von internationaler Bedeutung. Unsere Kenntnis des Marktes sowie des Wettbewerbsumfelds ermöglicht uns, wirksame Marketing- und Vertriebsinstrumente gezielt einzusetzen. Darüber hinaus nutzen wir jedoch intensiv alle Möglichkeiten einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit, die das gesamte Unternehmen sowie sein Umfeld erfaßt.
Wir möchten die einflußreiche, der Geschäftsführung direkt berichtende Position des

PR-Manager

mit einer exzellent qualifizierten Kraft besetzen, die – ausgestattet mit Sensibilität für die Erfordernisse unserer Branche – folgende Aufgaben erfolgreich übernehmen kann:

- *PR für das Gesamtunternehmen in engem Kontakt mit den Medien, insbesondere durch Pressekonferenzen und Interviews*
- *PR-Aktivitäten im Bereich unserer Handelspartner sowie Unterstützung der ‚Product-Publicity' auf breiter Basis*
- *Förderung der internen Kommunikation durch Mitarbeiterzeitschrift und Management-Information auf allen Ebenen*
- *Organisation und Durchführung von PR-Veranstaltungen, die – über die genannten Bereiche hinaus – unser Bild in der Öffentlichkeit unverwechselbar prägen*

Da wir Ihnen eine umfassende Verantwortung für die Planung und Durchführung aller PR-Aktionen für das gesamte Unternehmen übertragen werden, können diese wenigen Stichworte die Vielseitigkeit und Attraktivität der Aufgabe sicher nicht vollständig wiedergeben.

Ihr Profil stimmt mit unseren Erwartungen optimal überein, wenn folgende Voraussetzungen möglichst vollständig erfüllt werden: Abgeschlossenes Studium, ‚handwerkliche' Ausbildung im Rahmen eines Volontariats, im Anschluß daran mehrjährige professionelle journalistische Tätigkeit, schließlich, und vor allem aber, fundierte PR-Praxis in der Industrie oder Agentur.
Sie legen Wert auf ausgesprochen selbständige Arbeitsweise, sind belastbar und überzeugen nicht nur fachlich, sodern auch durch Auftreten und kommunikative Fähigkeiten.
Der Dienstsitz ist eine reizvolle Metropole in Nordrhein-Westfalen.
Ihr Alter sollte möglichst nicht unter 35 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich.
Sicher möchten Sie mehr über diese außergewöhnliche Aufgabe wissen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Berater, Herrn Pfersich, der Ihren Anruf unter der Rufnummer 0228/2603-122 erwartet. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr erreichen Sie ihn unter der Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 030 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken können Sie in jedem Falle voraussetzen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Top-Techniker mit Managementpotential optimieren Sie Produktionsabläufe

Als mittelständische Unternehmensgruppe gehören wir in der Bundesrepublik im Bereich hochtechnologischer Komponenten der Kommunikationstechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. Unsere technisch hochwertigen und langlebigen Produkte werden im In- und Ausland von Großabnehmern der Industrie und von öffentlichen Auftraggebern geschätzt. Um unseren Erfolg auch langfristig und dauerhaft absichern und ausbauen zu können, suchen wir den hochqualifizierten und führungsstarken Fertigungsingenieur als

Produktionsleiter

dem wir die verantwortliche Führung und Steuerung einer Großserienfertigung übertragen wollen. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte bereits erfolgreich gelöst haben:

- *Planung und Organisation der Fertigung im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz*
- *Überprüfung der Fertigungsverfahren und Anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie Einsatz neuer Produktionstechnologien*
- *Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte*
- *Motivation und Koordination in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung in der Fachrichtung Fertigungstechnik oder Maschinenbau über mehrjährige qualifizierte praktische Erfahrung im Fertigungsbereich verfügen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen, daß Sie als Führungskraft durch Engagement und Dynamik, Einsatzbereitschaft und persönliches Vorbild Maßstäbe setzen sowie durch Kooperationsbereitschaft und betriebswirtschaftliche Kenntnisse Ihr Profil abrunden. Die

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

finanzielle Ausstattung der Position ist der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend geregelt. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadt in Deutschland sein.
Für diese herausfordernde Aufgabe im technischen Management erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51 020. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausforderung für einen markt- und technologieorientierten Fachingenieur

Als Tochterunternehmen eines weltweit tätigen Konzerns im Feuerfestbereich sind wir in einem bestimmten Sektor technischer Dienstleistungen der führende Spezialist. Durch zukunftsorientierte Technologie und umfangreiches Know-how werden Reparaturzeiten an Glasöfen und -wannen erheblich reduziert und dadurch Produktionsausfälle bei unseren Kunden minimiert. Zur gezielten Expansion im europäischen Großraum suchen wir den an selbständiges Handeln gewöhnten technischen Manager als

Anwendungsberater - Glastechnik -

der uns nur dann überzeugen wird, wenn er folgende Qualifikationsmerkmale erfüllt:

- *Profunde Ingenieurausbildung mit starker beratungsintensiver Orientierung zur Vermarktung unserer technischen Dienstleistungen*
- *Nachweisbare praxisorientierte Kenntnisse und Erfahrungen aus der Glasindustrie oder dem Glasofenbau*
- *Flexibles Eingehen auf heterogene Probleme der Kunden*
- *Kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit mit entsprechender Reisebereitschaft zur Beratung unserer Kunden im europäischen Ausland*

Für diese sehr selbständige und anspruchsvolle Beratungsaufgabe sollten Sie als Fachingenieur Berufspraxis als Produktionsassistent oder Werkleiter in einem glasproduzierenden Unternehmen bzw. aus dem Glasofenbau mitbringen, um mit der notwendigen technischen Kompetenz von unseren Kunden akzeptiert zu werden. Da unsere zukünftige Strategie insbesondere auf den französischen und italienischen Markt ausgerichtet ist, wird Französisch als Muttersprache bzw. verhandlungssicher vorausgesetzt. Darüber hinaus sind wegen der europaweiten Tätigkeit neben

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Deutsch Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache erwünscht. Ihr Alter sollte um 35 Jahre liegen. Durch die Vergütung, die zum Teil leistungsbezogen ist, wird Ihre unternehmerische Verantwortung unterstrichen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie die fachliche Qualifikation besitzen und Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt, so erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51 010. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre DV-Erfahrung in attraktiven Aufgabenbereichen gezielt erweitern

Wir sind ein sehr bedeutendes Unternehmen des Einzelhandels mit einer großen Zahl von Häusern in der Bundesrepublik und Berlin. Unser ausgefeiltes Warenwirtschafts- und Distributionssystem wird durch die Datenverarbeitung umfangreich unterstützt. Zur Verstärkung des Bereiches Informationssysteme und für künftige Führungsaufgaben in unserer zentralen DV mit Sitz in einer attraktiven Großstadt in Nordrhein-Westfalen suchen wir einen

Organisationsprogrammierer

Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie praktische Berufserfahrung in der Anwendungsprogrammierung und im Einsatz von Nixdorf 8860*
- *Sichere Beherrschung mindestens einer anwendungsorientierten Programmiersprache*

Voraussetzung ist zumindest eine abgeschlossene naturwissenschaftliche Ausbildung, verbunden mit soliden DV-Grundlagen. Darüber hinausgehende, in der Praxis erworbene, Erfahrungen würden uns die Entscheidung für Sie erleichtern.

Der Einsatz eines Großrechners unter MVS mit zahlreichen datenbankorientierten Dialoganwendungen und weiteren leistungsfähigen Tools in einem landesweiten TP-Netz unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses.
Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Bezahlung und eine gründliche Ausbildung im Einsatz moderner Entwicklungswerkzeuge.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Mitarbeit bei der Entwicklung eines neuen Kassensytems auf Nixdorf 8860 reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20 990 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe bietet Ihnen den idealen Karriere-Einstieg

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Zulieferindustrie. Durch Sicherung eigenen Konstruktions- und Entwicklungs-Know-hows und Einsatz modernster Fertigungstechnologien haben wir uns international eine Spitzenstellung erarbeitet. Zur Entlastung unseres technischen Leiters und zur Vorbereitung auf künftige Führungsaufgaben suchen wir Sie als

Assistenten d. techn. Leitung

Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, sollten Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden:

- *Qualifizierte Ausbildung zum Diplom-Ingenieur (FH/TU) der Fachrichtung Maschinenbau*
- *Vertiefung im Bereich Fertigungstechnik, möglichst aus kunststoffverarbeitenden Bereichen*
- *Zwei bis drei Jahre Produktionserfahrung mit Spritzguß-Verfahren*
- *Überzeugende, einsatzfreudige jüngere Persönlichkeit mit ausgeprägtem Interesse am technischen Management*
- *Vorhandene oder gut ausbaufähige Kenntnisse der englischen oder französischen Sprache*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen ersichtlich, daß wir uns zwar an qualifiziert ausgebildete Fachleute aus unserem Branchenbereich wenden, andererseits aber die Befähigung und das ausgeprägte Interesse fordern, in die Management-Ebene unseres Unternehmens systematisch hineinzuwachsen. Wir wollen Sie auf diese Verantwortung gezielt vorbereiten, damit Sie durch Übernahme eigener Aufgabengebiete und Projekte Ihre Qualifikationen unter Beweis stellen können. Um in eine Führungsaufgabe hineinzuwachsen, sollten Sie auf keinen Fall älter als 35 Jahre sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die mit dieser Aufgabe verbundene Chance reizt, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen geben wird. Sie erreichen ihn für erste telefonische Vorabinformationen unter der Rufnummer 0228/2603-118. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 000 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dräger

Wichtige Information für Techniker, Ingenieure und technisch interessierte Kaufleute

Dräger gibt Ihren Ideen eine Zukunft.

Nur dort, wo Ideen einen Freiraum haben, können sich neue Technologien entwickeln und Märkte weiter erschlossen werden. Auf diesem Prinzip beruhen die weltweiten Erfolge von Dräger auf den Gebieten Medizin-, Sicherheits-, Gasmeß- und Tauchtechnik. Engagierte Fachleute finden hier eine gute Ausgangsbasis für zukunftsweisende Entwicklungen.

Überzeugen Sie uns mit Ihrem Können.

Für die Bereiche Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb suchen wir qualifizierte Fachleute, die ihr Können bereits in anderen Unternehmen unter Beweis gestellt haben und sich beruflich verändern wollen, sowie Absolventen, die nach anspruchsvollen Startchancen suchen.

Nutzen Sie Ihre Entwicklungs-Chancen.

Wie bieten Ihnen ein breites Spektrum an Aufgaben mit äußerst interessanten Zukunftsperspektiven, ein attraktives Gehalt, Eigenverantwortung und Handlungsspielraum als Führungsphilosophie und die Sicherheiten eines 5.000 Mitarbeiter großen Unternehmens. Ihren Berufseinstieg unterstützen wir durch individuelle Einarbeitungsprogramme.

Drägerwerk AG, Personalabteilung
Moislinger Allee 53–55
2400 Lübeck 1
Telefon 04 51/8 82 26 40
(Falls Sie nicht kommen können, schreiben Sie uns.)

**Dräger.
Technik für das Leben.**

Wir bieten einem etwa 40jährigen, erfahrenen

Ingenieur

(dipl. grad. od. Wirtsch.-Ing.)

eine vielseitige und herausfordernde Position in den Bereichen **HEIZUNG, KLIMA, LÜFTUNG, ROHRLEITUNGSBAU.** Firmensitz ist Hamburg. Wir denken an einen Fachmann auf den genannten Gebieten, sehen aber auch Chancen für einen **BAUINGENIEUR**, der die Belange der Haustechnik kennt. Unser neuer Mitarbeiter soll an der Seite des Alleingeschäftsführers in die Position eines

Mitgeschäftsführers

hineinwachsen. Wir suchen einen Herrn von Format und Überzeugungskraft. Er koordiniert die Auftragsbeschaffung und die Auftragsabwicklung, wirkt daran – wo erforderlich – aber auch selbst mit. Er muß für unsere Kunden (Kommunen, Industrie, Private) ein kompetenter Gesprächspartner sein. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben steht ihm ein eingespieltes Mitarbeiterteam zur Seite. Der gute Klang unseres Namens im norddeutschen Raum erleichtert ihm seine zielstrebig angepackte Arbeit. Für den Kenner der Materie erübrigt sich hier eine detaillierte Beschreibung der sehr gut dotierten Position.

Sind Sie interessiert, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Sperrvermerke zuverlässig berücksichtigt.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51

Oh, meine Chance bei Tchibo!

Sachgebietsleiter/in Verkaufsinnendienst

TCHIBO ist die Nr. 1 auf dem Kaffeemarkt mit einem Umsatz von 2 Mrd. DM und 3.600 Mitarbeitern.
Unser stark expandierender Vertriebszweig Kaffee-Service versorgt den Nichthaushaltssektor mit Kaffee und Kaffeemaschinen.
Für diese Abteilung suchen wir einen Mitarbeiter, der den Bereich Vertriebsinnendienst verantwortlich führt.
Zu Ihren Aufgaben wird neben der Koordination der Verkaufssachbearbeiter die Ausarbeitung von Angeboten und Finanzierungsvorschlägen, die Erstellung von Abweichungsanalysen für den Außendienst sowie die administrative Abwicklung, Steuerung und Überwachung von Verkaufsaktivitäten gehören.
Darüber hinaus werden Sie an der Entwicklung einer deckungsbeitragsorientierten Führung des Außendienstes mitarbeiten. Sie passen gut zu uns, wenn Sie nach Ihrer kaufmännischen Ausbildung oder Ihrem Fachhochschulabschluß einige Jahre im Innendienst einer Vertriebsabteilung tätig waren und erste Führungserfahrung gesammelt haben.
Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG · Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60



Frische Bohnen.

Führungskraft

für eine mittlere Einkaufsgenossenschaft im süddeutschen Raum mit ca. 250 Mio. DM Umsatz und 600 Mitarbeitern gesucht. Wir erwarten von dem Bewerber

1. längere Erfahrung in der Unternehmensführung, wenn möglich im genossenschaftlichen Bereich,
2. Durchsetzungsvermögen und Kreativität bei der Lösung schwieriger Aufgaben.

Die Dotierung ist der Position angemessen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Y 2407 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Wir haben Vormerkungen getroffen, daß Ihre Bewerbungsunterlagen vertraulich behandelt werden. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen (350 Besch.) in Norddeutschland mit bestens eingeführtem Lieferprogramm und gehören zu einer in der Branche führenden Firmen-Gruppe.

Wir suchen einen

Assistenten der Geschäftsleitung

Wir denken an einen jungen, technisch begabten Kaufmann (ca. 35 J.) mit Fachschul- oder Hochschulausbildung (oder Wirtsch.-Ing.). Gute englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt; ebenso die Befähigung zu eigenverantwortlichem und selbständigem Handeln. Erfahrung im Umgang mit EDV erwünscht.

Sie werden zielgerichtet mit wichtigen Aufgaben betraut; Verkauf und Marketing werden Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit bilden. Kurzum: Sie finden bei uns das richtige Umfeld, um sich in Ihrer beruflichen Laufbahn weiterzuentwickeln, mit der Chance zum Aufstieg in die Geschäftsführungsebene.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter L 2550 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EDEKABANK

Wir suchen für den KREDITBEREICH unserer Hauptverwaltung in Hamburg zum möglichst baldigen Eintritt einen erfahrenen

Kreditsachbearbeiter

der in der Lage ist, Kreditengagements in allen Fristigkeitsbereichen des Kreditgeschäftes selbständig und eigenverantwortlich zu bearbeiten. Sicherheit in der Bilanzanalyse und Kreditbeurteilung setzen wir voraus.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Bearbeitung von Krediten für unsere bedeutenden Geschäftspartner innerhalb der EDEKA Handelsgruppe liegen.

Wir sind eine Bank mit rd. 888 Mio. DM Bilanzsumme und unterhalten 11 Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin. Wir zählen zu den größten Instituten im Bereich der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Wir bieten ein interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet mit Aufstiegschancen sowie angemessener Vergütung und zusätzlichen sozialen Leistungen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich.



EDEKABANK Aktiengesellschaft
New-York-Ring 6, 2000 Hamburg 60

STIFTUNG GRONE-SCHULE

Die Grone-Schule, eine gemeinnützige Einrichtung der beruflichen Fortbildung und Umschulung, ermöglicht Personen, die ihre beruflichen Kenntnisse erweitern und den betrieblichen Anforderungen anpassen wollen – dazu gehören auch Arbeitslose – eine zukunftsorientierte Qualifikation.

Wir suchen möglichst ab sofort eine/n

pädagogische/n Leiter/in

Abteilung Fortbildung EDV

Der/Die Bewerber/in sollte eine kaufmännische Ausbildung, bzw. eine umfangreiche Berufspraxis, ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder Handelslehrer-Diplom mitbringen. Umfangreiche EDV-Kenntnisse vor allem im Bereich kaufmännischer Anwendungen und der gängigen Programmiersprachen sind unerläßlich. Weiterhin erwarten wir Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen möglichst in der Erwachsenenbildung.

Vergütung richtet sich nach MTV I b (in Anlehnung an BAT).

Schriftliche Bewerbungen schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

**Stiftung Grone-Schule
Heidenkampsweg 32
2000 Hamburg 1**



Die Redaktion NEUE REVUE sucht zum 1. Juli 1986 oder früher eine

Fotoredakteurin

oder einen

Fotoredakteur

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, sollten Sie das fotografische Handwerk gelernt haben. Und Sie sollten Berufserfahrungen aus Agentur oder Redaktion mitbringen.

Hartnäckigkeit bei der Bildbeschaffung und Ideenreichtum bei der Umsetzung von Bildgeschichten sind Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, bewerben Sie sich bitte schriftlich unter der Kennziffer 46/1986 beim

**Heinrich Bauer Verlag
Personalabteilung · Burchardstr. 11 · 2000 Hamburg 1**



**JURID
- eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation -
ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller.
In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.**

Wir suchen für verschiedene Unternehmensbereiche qualifizierte

Diplom-Ingenieure FH

der Fachrichtungen Maschinenbau/Produktionstechnik Verfahrenstechnik und Biotechnik/Umweltschutz als

Projektingenieur

für Planung, Abwicklung und Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen mit Fremdfirmen

Ingenieur

für Fertigungsvorbereitung mit Erfahrung in der Planung und [illegible]rung

Versuchsingenieur

für Maschinenbau/Kfz-Wesen, Führerschein Kl. 3

Ingenieur für Umweltschutz

sowie einen

MVS-Systemprogrammierer

mit Kenntnissen im Generieren von System-Software.

Geeigneten Absolventen bieten wir die Chance einer gründlichen Einarbeitung.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir darüber hinaus gute engl. Sprachkenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezüge, einen sicheren Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend und erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung

JURID WERKE GMBH · Postfach 1249 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg

ALLIED Automotive

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Setzen Sie auf innovative Technik mit Zukunft

Wir gehören zu den technisch führenden Anbietern von Systemen und Anlagen, Geräten und Bauteilen für die industrielle Steuerungs-, Antriebs- und Regelungstechnik. Die Einsatzgebiet unserer Komponenten und Gesamtsteuerungen, insbesondere im Bereich des anspruchsvollen Maschinenbaus, nehmen ständig an Umfang und Bedeutung zu. Um dieses wachsende Potential durch marktnahe Entwicklung und anwenderbezogene Beratung verstärkt realisieren zu können, suchen wir Sie als

Geschäftsbereichsleiter - Vertrieb und Anwendungstechnik -

Sie übernehmen in dieser Funktion eine unternehmerisch geprägte Aufgabenstellung mit Verantwortung für Strategie, operatives Handeln und Ergebnisse. Wir erwarten von Ihnen:

- *Intensive Bearbeitung aller für uns interessanten Märkte, sowohl im Stammkunden- wie insbesondere im Neukundengeschäft*
- *Kontinuierliche anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer und im Zusammenhang damit Optimierung der von uns angebotenen Problemlösungen*
- *Systematisches Erarbeiten neuer Anwendungen und gezielte Einführung neuer Systeme am Markt durch Einsatz aller Instrumente des Investitionsgütermarketing*

Wir gehen davon aus, daß Sie Ihre Befähigung und Kompetenz für diese weitreichende Aufgabe nicht nur durch einen qualifizierten ingenieurwissenschaftlichen Studienabschluß belegen können, sondern insbesondere durch fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich hochwertiger Komponenten für den Maschinenbau aus bisher erfolgreicher Tätigkeit in Vertrieb oder Anwendungstechnik. Sie können ein qualifiziertes Team ziel- und ergebnisorientiert führen und durch Kompetenz und Vorbild motivieren.
Sie sind kein ‚Schreibtischtäter', sondern nehmen wichtige Kontakte im Markt selbst wahr, so daß wir Reisebereitschaft und zumindest englische Sprachkenntnise voraussetzen können. Ihr Alter liegt bei etwa 35 bis 45 Jahren. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt Nordrhein-Westfalens.
Informationen über diese Anzeige hinaus gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/20980 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich sichergestellt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den erfahrenen Technik-Manager, der aktiv in der Führung unseres wachsenden Unternehmens mitwirkt

Wir sind ein erfolgreiches, stark wachsendes Unternehmen im Bereich der Instandsetzung und Wartung technisch anspruchsvoller und hochwertiger Komponenten des Maschinen- und Anlagenbaus. Unsere Kunden – überwiegend Großunternehmen, mit denen wir langfristig zusammenarbeiten – schätzen die Kompetenz unserer Mitarbeiter, die Qualität unserer Leistung sowie den hohen technischen Stand unserer Fertigungseinrichtungen. Unser rasches Wachstum macht eine Verstärkung der Unternehmensführung in der Spitze erforderlich. Als

Stellvertretender Geschäftsführer - Schwerpunkt Technik -

sind Sie unmittelbar für alle technischen und betrieblichen Funktionen verantwortlich, darüber hinaus in stellvertretender Funktion für das gesamte Unternehmen. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie uns in folgenden Aufgabenschwerpunkten überzeugen:

- *Straffe Führung des technischen Bereichs, die die Ausschöpfung aller Produktivitätsreserven sowie eine kosten- und termingerechte Auftragsabwicklung sicherstellt*
- *Weiterentwicklung unserer Steuerungs- und Kontrollsysteme, insbesondere durch verstärkten Einsatz der EDV*
- *Unternehmerisch ausgerichtete, ziel- und ergebnisorientierte Mitwirkung an der Führung des Gesamtunternehmens*

Ihre zentrale Aufgabe sollten Sie darin sehen, die Möglichkeiten unserer Technik voll auszuschöpfen und damit auch unser künftiges Wachstum nachhaltig zu unterstützen. Dies erfordert eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur, bevorzugt des Maschinenbaus, oder als Wirtschaftsingenieur. Im Spektrum Ihrer beruflichen Erfahrung nimmt der Bereich der Instandhaltung bzw. die Leitung einer Betriebswerkstatt eine maßgebliche Position ein.

Da wir insbesondere Wert auf Ihre Fach- und Führungserfahrung in diesem Bereich legen, steht für uns die Frage Ihres Alters nicht an erster Stelle. Der Dienstsitz befindet sich in Nordrhein-Westfalen.
Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/20940 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Selbstverständlich sichert Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Erfolge absichern und ausbauen

Wir sind ein führendes internationales Unternehmen der Elektrobranche, dem es gelungen ist, durch Intensivierung internationaler Aktivitäten ein überdurchschnittliches Wachstum zu realisieren. Von besonderer strategischer Bedeutung ist dabei der Ausbau unserer deutschen Tochtergesellschaft, deren konsequente kaufmännische Steuerung in allen Bereichen einen wesentlichen Erfolgsbeitrag darstellt. Zur Unterstützung und Entlastung des Geschäftsführers wären Sie ein idealer

Kaufmännischer Leiter

wenn Sie in der Lage sind, folgende Aufgabenbereiche mit Engagement anzugehen und zu bewältigen:

- *Qualifizierte Überwachung, Analyse und Steuerung auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und EDV*
- *Permanente Handhabung des erfolgssichernden betriebswirtschaftlichen Management-Informationssystems in Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus*
- *Weiterer Ausbau und Optimierung der gesamten internen Organisation*
- *Motivierende, führungs- und durchsetzungsstarke Persönlichkeit im Rahmen eines kleinen, qualifizierten Mitarbeiterteams*

Dieser Aufgabenstellung werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits Führungsverantwortung im kaufmännischen Bereich, insbesondere im Finanz- und Rechnungswesen, getragen haben. Sie verfügen über praktische Erfahrung im internationalen Controlling eines Großunternehmens, so daß Sie nicht nur fachlich, sondern auch durch Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und durch Ihr ganzes Auftreten in der Lage sind, den angemessenen „Brückenschlag" zum Mutterhaus herzustellen. Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und bietet die Chance, an den unternehmerischen Entscheidungen aktiv mitzuwirken.
Wenn Sie diese interessante Position und Aufgabenstellung als Herausforderung und außergewöhnliche Karrierechance begreifen, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40970 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen die Chance, systematisch in die Geschäftsführung hineinzuwachsen

Unser Unternehmen hat sich auf dem Gebiet der Halbleiter-Prüftechnik durch wissenschaftliche Innovationen bereits international einen Namen gemacht. Dennoch sind wir noch jung und von der Mitarbeiterzahl überschaubar groß. Um die starke internationale Nachfrage nach unseren High-Technology-Anlagen gezielt für unsere Expansion zu nutzen, suchen wir Sie als

Vertriebs- und Marketingchef - Halbleiter-Meßtechnik -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium, bevorzugt als Halbleiter-Physiker*
- *Profunde Erfahrungen aus dem internationalen Sales-Management im High-Tech-Bereich*
- *Absolute Befähigung zur Durchsetzung und Weiterentwicklung unserer Konzeptionen und Strategien im wachsenden Markt*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit, die sich für ein junges, innovatives und expandierendes Unternehmen engagiert*

Wir wissen, daß wir sehr hohe Anforderungen an diese Position stellen, meinen aber, daß nur ein Fachmann mit ausgeprägtem Vertriebs-Know-how in der Lage ist, unsere hocherklärungsbedürftigen Produkte weltweit zu vermarkten. Wir vertreiben neben Europa in alle wesentlichen Länder der Welt, wobei unsere Produkte in der Entwicklung, in der Produktion und beim Gerätehersteller selber implementiert werden. Dabei bauen wir zur Zeit die OEM und die Direktvertriebskanäle. Damit Sie zu uns passen, sollten Sie entweder einen starken Erfahrungsschwerpunkt im Vertrieb ähnlicher Produkte haben oder als Halbleiter-Physiker beste internationale Erfahrungen gesammelt haben. Sie haben in unserem Unternehmen jede Unterstützung und erhalten die sicherlich nicht alltägliche Chance, bei erfolgreicher Tätigkeit in die Geschäftsführung einzurücken. Am besten würden Sie in unsere Führungsmannschaft passen, wenn Sie zwischen Mitte 30 und Anfang 40 wären. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in einer attraktiven Metropole Süddeutschlands.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Nutzen Sie daher die Chance der risikolosen Karriereüberprüfung im direkten Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, den Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112 erreichen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30950 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie die Wahrung absoluter Vertraulichkeit werden Ihnen selbstverständlich zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir wollen Sie systematisch in eine Geschäftsleitungsposition entwickeln

Wir sind ein traditionsreiches und regional überaus erfolgreiches Bauunternehmen mit Stärken im Straßenbau sowie der Bauwerksabdichtung, insbesondere Gußasphalt im Hoch- und Tiefbau. Außerdem besitzen wir optimale Möglichkeiten zur Produktion entsprechender Baustoffe für diese zukunftsträchtigen Spezialleistungen. Diese Stärken und die Führungskontinuität wollen wir mit Ihnen als zukünftiger

Technischer Leiter - Straßenbau / Bauwerksabdichtung -

sichern und ausbauen.
Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie dem folgenden Anforderungsprofil gerecht werden:

- *Fundierte technische Ausbildung als Bauingenieur, idealerweise mit Schwerpunkt im Tiefbau*
- *Erfolgreiche Berufserfahrung als Oberbauleiter oder Niederlassungsleiter mit guten Kenntnissen im Straßenbau sowie in traditionellen und innovativen Methoden der Bauwerksabdichtung*
- *Unternehmerische Orientierung mit den Aspekten Akquisition, Kosten- und Terminsteuerung*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit Führungsformat und Akzeptanz bei den relevanten Zielgruppen unseres Unternehmens*

Sie sollen in der ersten Phase als Bereichsleiter Verantwortung für unseren innovativen Geschäftszweig der Bauwerksabdichtung übernehmen, um dann sukzessive in die Verantwortung des Technischen Leiters eingearbeitet zu werden. Da wir auch jüngeren Bewerbern mit entsprechendem Format eine Chance geben wollen, wird sich die Einarbeitungszeit nach Ihren individuellen Voraussetzungen richten.

Die Ausstattung der Position, vor allen Dingen aber auch die Zukunftsperspektive, sollten Sie veranlassen, sich mit unseren Beratern, den Herren Friederichs oder Keuenhof, in Verbindung zu setzen, die Ihnen auch über die Anzeige hinausgehende Informationen geben können. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-120; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30960 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bauindustrie

Wir sind ein im Markt sehr gut eingeführtes Ingenieurbauunternehmen mit mehreren Niederlassungen in Nord- und Westdeutschland sowie Firmensitz in einer Großstadt des Ruhrgebietes. Für unsere Niederlassung im Rheinland suchen wir einen engagierten Bauingenieur (TH/FH) als

Oberbauleiter

Unser neuer Mitarbeiter sollte umfangreiche Erfahrungen in Akquisition, Kalkulation und Bauausführung mitbringen sowie bereits über Führungserfahrung in der Oberbauleitung oder Bauleitung anspruchsvoller Ingenieurbauprojekte verfügen.

Ferner suchen wir für unsere Niederlassung in einer westfälischen Großstadt einen leistungsbewußten, erfahrenen Bauingenieur (TH/FH), der als

Bauleiter

interessante Projekte des Ingenieurtief- und Hochbaues sowie des Industriebaues betreuen soll. Damit die mit dieser Führungsposition verbundenen Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können, sind ebenfalls mehrjährige Erfahrungen in Arbeitsvorbereitung, Kalkulation und Bauleitung anspruchsvoller Ingenieurbauprojekte erforderlich.

Ferner suchen wir für unsere Hauptverwaltung im Ruhrgebiet einen fleißigen, durchaus auch jüngeren Bauingenieur (TH/FH) für den Tief- und Straßenbau, der als

Bauleiter

diesen sich auch in unserem Hause in den letzten Monaten belebenden Bereich weiter ausbaut.

Alle Positionen sind gut dotiert und bieten auf Sicht interessante Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich von einer dieser reizvollen Aufgaben angesprochen fühlen und sich langfristig engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Für unsere Filiale in **Wyk auf Föhr** suchen wir kurzfristig den/die

FILIALDIREKTOR/IN

Der bisherige Stelleninhaber scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus.

Wir erwarten Bewerbungen von Damen und Herren, die über Führungsqualitäten sowie über akquisitorisches Geschick und Urteilssicherheit verfügen; besondere Erfahrungen im Kreditgeschäft sind erforderlich.
Die Sparkassenfachprüfung oder eine vergleichbare Ausbildung setzen wir voraus.

Wir bieten für diese Führungsposition eine **Vergütung bis Gruppe I b BAT** (auch Privatdienstvertrag möglich).

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzvolumen und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Die Zuständigkeit der Filiale Wyk mit ihren vier angeschlossenen Zweigstellen umfaßt die gesamte Insel Föhr. Es werden dort ca. 30 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die **Nordseeinsel Föhr** (ca. 8 000 Einwohner) wird mit ihrem gesundheitsfördernden Reizklima geprägt durch den Fremdenverkehr. Es bieten sich gute Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Sämtliche weiterführenden Schulen sind in Wyk vorhanden; die Verbindung zum Festland ist durch einen tideunabhängigen Fährverkehr jederzeit gegeben.

Für telefonische Vorausinformationen steht Ihnen unser Vorstand (Tel. 0 48 41 / 66 22 34) zur Verfügung.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte **innerhalb von vier Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an den



Vorstand der
Sparkasse Nordfriesland
Postfach 15 40, Großstraße 7–9
2250 Husum

Fachkompetenz und Führungsformat

wünschen wir uns von unserem zukünftigen Mitarbeiter. Wir haben eine Position mit außerordentlich breiter Aufgabenpalette zu besetzen:

- Entwicklung, Konstruktion und Kalkulation unserer Produkte
- Materialplanung, Stücklistenwesen und Nachkalkulation
- Leitung der Produktion
- Bearbeitung von Kundenanfragen und Erstellung von Angeboten

Kurz gesagt, geht es um eine komplexe Tätigkeit und Verantwortung im

Transformatorenbau

Eine Ausbildung zum Elektroingenieur bietet sicher die beste Grundlage, das spezifische Know-how – falls noch nicht vorhanden – in überschaubarer Zeit zu erwerben. Praktische Erfahrungen aus der Entwicklung oder Fertigungsorganisation wären wünschenswert. Neben dem technischen Wissen ist kfm. Denken und Handeln erforderlich.

Und nun zu uns: Wir sind ein mittelständisches, leistungsfähiges Unternehmen des Transformatorenbaus in Hamburg. Unsere Qualitätsprodukte sind marktgerecht. Wir wachsen kontinuierlich und suchen vor diesem Hintergrund unsere zukünftige technische Führungskraft.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Für eine erste tel. Kontaktaufnahme steht Ihnen dort auch Herr A. Piech unter Tel. 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Bei der
Stadthalle Wolfsburg Betriebs-GmbH
ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Position des

Geschäftsführers

zu besetzen.

Nach völligem Umbau wird am 30. Mai 1986 die nach dem modernsten Stand der Technik eingerichtete Mehrzweckhalle wiedereröffnet.

Das Raumangebot verzeichnet einen großen Saal mit ca. 2300 Sitzplätzen, den Spiegelsaal mit 700 Sitzplätzen und weitere sechs Konferenz- und Ausstellungsräume.

Die Gastronomie wird in Eigenregie geführt.

Zum Hauptaufgabenbereich des Geschäftsführers gehören: Verantwortliche Überwachung des gesamten Stadthallenbetriebes, Akquisition, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen, kostenbewußte Betriebsführung.

Der Bewerber sollte darüberhinaus Erfahrung in den Bereichen kaufm. Betriebsführung, Wirtschaftsplanung, Abschlußwesen und Personalführung nachweisen.

Voraussetzungen für diese verantwortliche Stellung sind Kontaktfreudigkeit und starkes persönliches Engagement. Die Dotierung wird in Anlehnung an die Vergütungsgruppe B 3, zuzüglich einer Aufwandsentschädigung, gewährt. Die Stadthalle Wolfsburg Betriebs-GmbH ist bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Ausbildungs- und Berufswerdegang, Lichtbild) sind bis zum 31. Juli 1986 zu richten an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Stadthalle Wolfsburg Betriebs-GmbH
Herrn Oberbürgermeister Rolf Nolting
3180 Wolfsburg 1, Rathaus

Wir sind ein expandierendes Unternehmen in Hamburg. Wir produzieren hochtechnische Einbauelemente für den Rohrleitungsbau, die in verschiedenen Industriezweigen verwendet, weltweit vertrieben werden.

Wir suchen den

Verkaufsingenieur

Wir denken dabei an einen kontakt- und einsatzfreudigen Ingenieur aus dem Fachbereich Behälter- und Rohrleitungsbau, der erfolgreiche Vertriebsarbeit nachweisen kann und über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Wir bieten eine Position mit Aufstiegsmöglichkeit in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Interessenten reichen bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein unter K 2549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Möchten Sie für unser exklusives Magazin „Feine Adressen" am lokalen Markt als

Anzeigen-Verkaufsrepräsentant

langfristig tätig werden?

Für die Städte **Köln/Bonn, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Bremen, Berlin, Frankfurt und München** suchen wir seriöse, einsatzfreudige Leute mit Verkaufsgeschick und akquisitorischer Begabung.

Wir zahlen Jahresprovision im voraus. Branchenfremde, wie Hochschulabsolventen, Damen und Herren aus dem PR-Bereich (auch PR-Redakteure) werden bei uns zielsicher eingearbeitet. Interessenten melden sich bitte am Sonntag, den 1. 6. 86 bei Herrn Thomas Schwarzer, zwischen 17.30 und 19.30 Uhr, Tel. 0 81 06 / 82 22, und am Montag im Ewald Schwarzer Verlag, Wallbergstr. 1, 8028 Taufkirchen, Tel. 0 89 / 6 12 02–0.

Wir suchen

Direktionsbeauftragte

zur überregionalen Betreuung unserer leistungsstarken Außendienste.

Erforderlich sind fundierte Kenntnisse in Bausparen und Baufinanzierung.

Wir bieten ein interessantes Betätigungsfeld mit guten Entwicklungsmöglichkeiten, soliden Konditionen im Angestelltenverhältnis und soziale Leistungen eines großen Unternehmens.

Bei telefonischer Kontaktaufnahme unter der Durchwahl (0 40) 38 01 81 06 können wir kurzfristig einen Gesprächstermin in Hamburg vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Deutscher Ring Bausparkasse AG, Jessenstraße 4, 2000 Hamburg 50

Deutscher Ring
Bausparkasse AG

Wir sind ein im In- und Ausland tätiges Ingenieurbüro für Grundbau, Bodenmechanik und Umwelttechnik und suchen für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung einen

Diplomingenieur (TU/TH)

(Bauwesen)

Mehrjährige Berufserfahrung im Entwurf oder in der Deponietechnik und Altlastsanierung ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) richten Sie bitte an:

IGB Hamburg
Dr.-Ing. Rappert, Dr.-Ing. Schwinn
Dr.-Ing. Günther, Dr.-Ing. Heil
Heinrich-Hertz-Str. 116
2000 Hamburg 60

Marketing und Vertriebssteuerung

erfordern erfolgskritische Produkt- und Marktanalysen, kreative und zukunftsorientierte Planung und kostenoptimale Realisierung. Dies und engagierte Teamarbeit sind die Grundlagen der Expansion von ABC, Tochtergesellschaft der erfolgreichen Polisoftgruppe. Wir (ABC) vertreiben PC-Software der namhaftesten internationalen Hersteller an Händler. Das rasante Wachstum verlangt Aufgabenteilung. Deshalb wollen wir die Bereiche Marketing und interne Vertriebssteuerung einem bewährten Fachmann übertragen. In dieser

FÜHRUNGSPOSITION

gestalten Sie wesentlich die Zukunft – den Ausbau und die Stabilität – unseres Unternehmens. Sie werden unseren Teamgeist unterstützen und mit allen Abteilungen anregend zusammenarbeiten. Selbstverständlich erfordert die Realisierung von Vertriebsstrategien auch Konsequenz in der Durchführung. Vielseitigkeit und Gestaltungsfähigkeit zeichnen diese neu zu schaffende Position aus. Wollen Sie die ideenreiche Aktivierung übernehmen? Dann erwarten wir mit Interesse Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Erdverlegter Rohrleitungsbau

Als leistungsstarkes Unternehmen unserer Branche und einer 75jährigen Tradition verfügen wir über eine solide Marktstellung mit breit gefächerten Aktivitäten. Wir besitzen alle DVGW-Zulassungen und sind maschinell bestens ausgestattet.

Wir suchen einen qualifizierten

Bauleiter

für unsere besonders erfolgreiche Sparte des inner- und außerstädtischen Gas- und Wasserrohrleitungsbaues im Großraum Frankfurt am Main.

Wir stellen uns einen vielseitigen **Bauingenieur** vor, der möglichst über mehrjährige Berufserfahrung sowie ausgeprägtes Kostendenken, Verhandlungsgeschick und Zielstrebigkeit verfügt. Zu seinem Aufgabengebiet gehört neben der Bauleitung auch Aufmaß und Abrechnung.

Einem geeigneten Bewerber bieten wir eine sehr selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit. Zu der gut dotierten Position gehört auch ein Dienstwagen mit kostenfreiem privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich von dieser Position angesprochen fühlen und in einem finanziell gut fundierten Unternehmen langfristig engagieren wollen, so senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild). Wir antworten umgehend.



Heinrich Rüster KG
Wilhelm-Leuschner-Straße 10
Postfach 10 08 63
6360 Friedberg/Hessen

SIE WOLLEN ERFOLGREICH SEIN

Die anerkannte Zuverlässigkeit unserer Flachdach-Produkte und die anwendungstechnische Kompetenz des Unternehmens sind die Grundlagen unserer Verkaufserfolge. Zur Verstärkung des Verkaufsteams suchen wir für das Verkaufsgebiet Großraum Hamburg/Bremen einen

FACHBERATER

Die Aufgabe: Beratung und Verkauf von qualitativ hochwertigen Produkten für das flache Dach; Gesprächspartner sind Architekten, Verleger, Bauämter, Fachgroßhändler und Behörden.

Wir denken bevorzugt an Mitarbeiter zwischen 30 und 45 Jahren, die eine mehrjährige Außendiensterfahrung im technischen Verkauf haben und Bauzeichnungen lesen können. Selbstverständlich erhalten Sie eine gründliche produktbezogene Ausbildung.

Unser finanzielles Angebot ist attraktiv. Festgehalt und Prämien, Firmenwagen und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens gehören zu unserem Angebot. Der Wohnsitz liegt im Verkaufsgebiet.

Sie sind interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an die Personalabteilung.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gern Herr Weder, Verkaufsleiter in unserem Regionalbüro Nord in Regesbostel, Tel.-Nr. 0 41 65 / 60 22.



Braas & Co. GmbH
Personalabteilung
Frankfurter Landstr. 2–4
6370 Oberursel

Einstieg als Management-Trainee

JUNGHEINRICH zählt zu den international führenden Herstellern der Flurförderzeugindustrie. Die Angebotspalette reicht vom einfachen Handgabelhubwagen bis zum Hochregalstapler, vom Palettenregal bis zum kompletten Lager- und Materialflußsystem. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein breites Leistungsangebot unserer Vertriebs- und Serviceorganisation im In- und Ausland.

Wir suchen

DIPLOMKAUFLEUTE
WIRTSCHAFTSINGENIEURE
DIPLOMINGENIEURE

Elektronik, Elektrotechnik

für die Bereiche

- Finanzen und Controlling
- Marketing und Vertrieb
- Technik

Im Rahmen eines Management-Traineeprogrammes, das begleitende Weiterbildung einschließt, erhalten Sie gute Voraussetzungen für spätere Führungsaufgaben. Erste berufliche Erfahrungen sind von Vorteil.



Wir bieten vielseitige und anspruchsvolle Aufgabengebiete, nachweislich gute Entwicklungschancen und attraktive Konditionen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Zentrales Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Berater Fachhandel
Drucklufttechnik

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Drucklufttechnik und gehören zu einem internationalen Verbund mit weltweiten Aktivitäten. Für unsere Sparte Drucklufttechnik (Werkzeuge, Hebezeuge) suchen wir zum nächstmöglichen Termin je einen Verkaufsingenieur zur Beratung unseres Fachhandels in Nord- und Süddeutschland. Dazu gehören die Weiterbildung der Mitarbeiter, Verkaufsunterstützung, Entwicklung von Verkaufsstrategien und Marketing-Plänen sowie die Lösung technischer Probleme vor Ort.

Einschlägige Erfahrungen in diesen Sachgebieten sowie Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Gebietsbedingt ist ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität erforderlich.

Wir stellen Ihnen ein Dienstfahrzeug zur Verfügung, das Sie auch privat nutzen können.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WIB 121.



ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Der Technische Aufsichtsdienst der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg, sucht

Dipl.-Chemiker
Dipl.-Ingenieure (TH)

(Fachrichtung Verfahrenstechnik, Maschinenbau und Elektrotechnik)

als Technische Aufsichtsbeamte auf Probe sowie
als Dozenten für das Referat „Ausbildung".

Die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die chemische Industrie und verwandte Industriezweige.

Bei Bewerbern um die Stelle des **Technischen Aufsichtsbeamten** wären im Hinblick auf ein langfristig angelegtes Programm zur Verhütung von Gesundheitsschäden durch Arbeitsstoffe einschlägige Spezialkenntnisse auf den Gebieten der gefährlichen Arbeitsstoffe und der Verfahrenstechnik von Vorteil. Erwartet wird die Bereitschaft zu einer vielseitigen mit Außendienst verbundenen Tätigkeit bei einer unserer Bezirksverwaltungen in Köln, Hamburg, Nürnberg, Frankfurt und Heidelberg. Weiter sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- mindestens 4jährige Betriebspraxis in der chemischen oder verwandten Industrie nach Abschluß des Studiums
- Alter bis 38 Jahre
- Versetzungsbereitschaft
- Schrift- und Redegewandtheit
- sicheres Auftreten

Für **Technische Aufsichtsbeamte** ist eine Einstellung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen im höheren Dienst vorgesehen; gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Den **Dozenten** erwartet in unserem Zentrum für Arbeitssicherheit „Haus Maikammer" – Einzugsbereich von Ludwigshafen/Mannheim in schöner landschaftlicher Lage – ein interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet. „Haus Maikammer" ist ein neueröffnetes Ausbildungszentrum mit allen Möglichkeiten zeitgemäßer Erwachsenenbildung. Es werden dort Arbeitssicherheitslehrgänge für Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte, Führungskräfte und andere Zielgruppen durchgeführt. Bewerber sollten

- pädagogisches Geschick und sichere Vortragstechnik
- mehrjährige Kenntnisse der industriellen Praxis

nachweisen können. Die Stelle ist möglicherweise auch für qualifizierte Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen mit Betriebspraxis geeignet.



Die Vergütung der Dozenten richtet sich bei günstigen Entwicklungsmöglichkeiten nach dem im öffentlichen Dienst geltenden Tarifrecht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die

BERUFSGENOSSENSCHAFT DER CHEMISCHEN INDUSTRIE
– Personalabteilung –
Gaisbergstraße 11, 6900 Heidelberg, Telefon 0 62 21 / 52 34 01

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

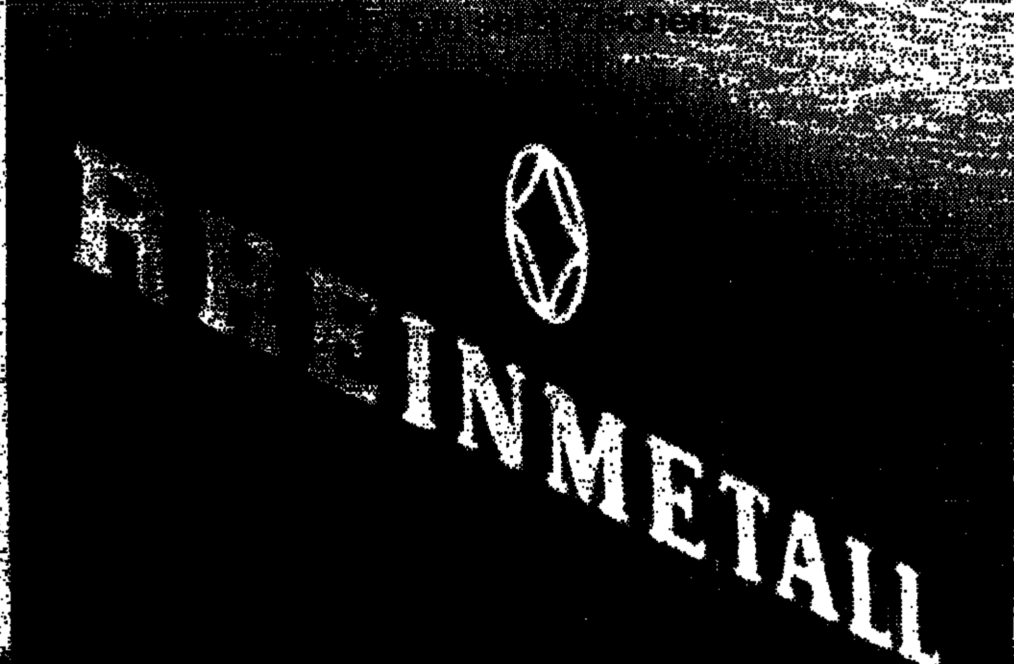
Für einen unserer Fertigungsbereiche suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur/Techniker
Fachrichtung Maschinenbau

dessen Aufgabenschwerpunkt – im Rahmen der Fertigungskontrolle und Qualitätsprüfung – primär in der Betreibung und technischen Überwachung einer Röntgenanlage (Linearbeschleuniger 4 meV) zur zerstörungsfreien Prüfung (Durchstrahlung) von gefüllten Metallkörpern liegen wird.

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit suchen wir einen [illegible] selbständigen und [illegible] Diplom-Ingenieur/ [illegible] sind englische Sprachkenntnisse erforderlich. [illegible] diese Aufgabe [illegible] Ihren beruflichen [illegible] entspricht, [illegible] uns auf ein [illegible] Gespräch. Ihre [illegible] Bewerbungsunterlagen [illegible] termin und Gehaltsvorstellung) reichen Sie bitte unserer Personalabteilung für Angestellte ein.

Rheinmetall GmbH
Heinrich-Ehrhardt-Str. 2
Postfach 27
D-3104 Unterlüß
Telefon 0 58 27/8 03 20



Interdisziplinärer Kopf
Feinwerk-, Steuer-, Regeltechnik, Elektronik, Werkstoffkunde

Die Gabe zur produktbezogenen Kombination dieser Techniken muß den Gesuchten auszeichnen. Dabei sind moderne Technologien in die Mechanik zu integrieren – bei optimaler Ausrichtung auf den Nutzen des Anwenders. Damit haben wir uns seit langem die internationale Marktführung in unserem spezifischen Segment erarbeitet. Dem gesuchten Leiter

Entwicklung und Konstruktion
bei Weltmarktführer
Perspektive: Technischer Geschäftsführer

bietet sich diese Chance aufgrund von persönlicher Leistung und Überzeugungskraft. Dies bei einem mittelständischen, deutschen Industrie-Unternehmen mit ungewöhnlich hoher Eigenkapitalquote und Ertragslage. Damit Sie fachlich weiterdenken können: Unabdingbar sind Konstruktionserfahrung und der Nachweis eigeninitiierter Produktinnovationen bzw. -modifikationen – am besten mit Affinität zu modernen Kommunikationsmedien. Bei uns handelt es sich um hochwertigste Präzisionsgeräte mit vorwiegend mechanischen Komponenten. Durch Integration moderner Elektronik werden wir – gemeinsam mit Ihnen – die neue Produktgeneration gestalten. Apropos „mit Ihnen": Dies alles in einer teamorientierten Atmosphäre und mit einem Grad an Selbstverwirklichung, wie er heutzutage kaum noch anzutreffen ist. Das Domizil liegt im Großraum München.

Es werden nur ingenieur- oder naturwissenschaftlich ausgerichtete Herren um ihre Zuschrift gebeten, die der dargestellten Integration von Mechanik und Elektronik tatsächlich gewachsen sind. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Entwicklungs- und Konstruktionsprojekte, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe evtl. Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon: 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Erfolgreiche
Coca-Cola-Konzession

Diese Aussage bezieht sich natürlich in erster Linie auf die Stellung im Markt, aber ebenso auf die Rentabilität des Betriebes. Diese exzellente Ausgangsposition nicht nur zu erhalten, sondern auch in Zukunft zu sichern, auszubauen und renditemäßig zu festigen, ist Gegenstand der zu vergebenden Aufgabe. Damit sind absatzwirtschaftliche Erfahrung, Führungsbefähigung und betriebswirtschaftlicher Tiefgang Grundforderungen an den Gesuchten. Sie tragen als

Geschäftsführer

die volle Ergebnisverantwortung. Branchenmäßig sollten Sie Ihr Profil im alkoholfreien industriellen Getränkebereich, dem Getränke-Fachgroßhandel oder in einem benachbarten Segment gewonnen haben. Schon bestehende Coca-Cola-Erfahrung wäre natürlich in bezug auf Normen und Besonderheiten ein deutlicher Vorteil. Von besonderem Gewicht für Sie ist bei alledem ein hoher Grad an Selbständigkeit und Selbstbestätigung, wie er nur äußerst selten angetroffen wird. Übrigens liegt die Technik des Betriebes in besten Händen. Über die pekuniäre Ausstattung, der gute Stern auf allen Straßen gehört ebenfalls dazu, werden wir uns im baldmöglichen persönlichen Gespräch gewiß schnell einigen.

Weil wir um die engen Kontakte innerhalb des alkoholfreien Getränkebereiches wissen, wünschen wir Fairneß bei der Kontaktaufnahme. Deshalb erbitten wir Ihre Zuschrift an die beauftragte Industrieberatung, die eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten wird. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Pharmaka – weltweit
Neue Produkte, Konzeptionen, Planung und Kontrolle

Gehen Sie bitte davon aus, daß hinter dieser Offerte eines der ersten Häuser der forschenden Arzneimittel-Industrie steht, welches sowohl im ethischen, als auch im OTC-Bereich exzellenten Ruf genießt. Kenner der Materie wissen, daß die Grenzen zwischen „ethisch" und „OTC" in den Auslandsmärkten unterschiedlich verlaufen. Damit wird deutlich, daß wir ausschließlich mit einem Herrn sprechen möchten, der bereits in Auslandsmärkten Profil gewonnen hat – wo und wie auch immer. Nur ein solcher Fundus kann die Basis sein, einen Herrn weiter aufzubauen, der zunächst, sozusagen als rechte und linke Hand des Leiters der globalen Auslandsaktivitäten, die Gesamtschau gewinnen soll, um

mit Potential zur

Marketing-Verantwortung Ausland

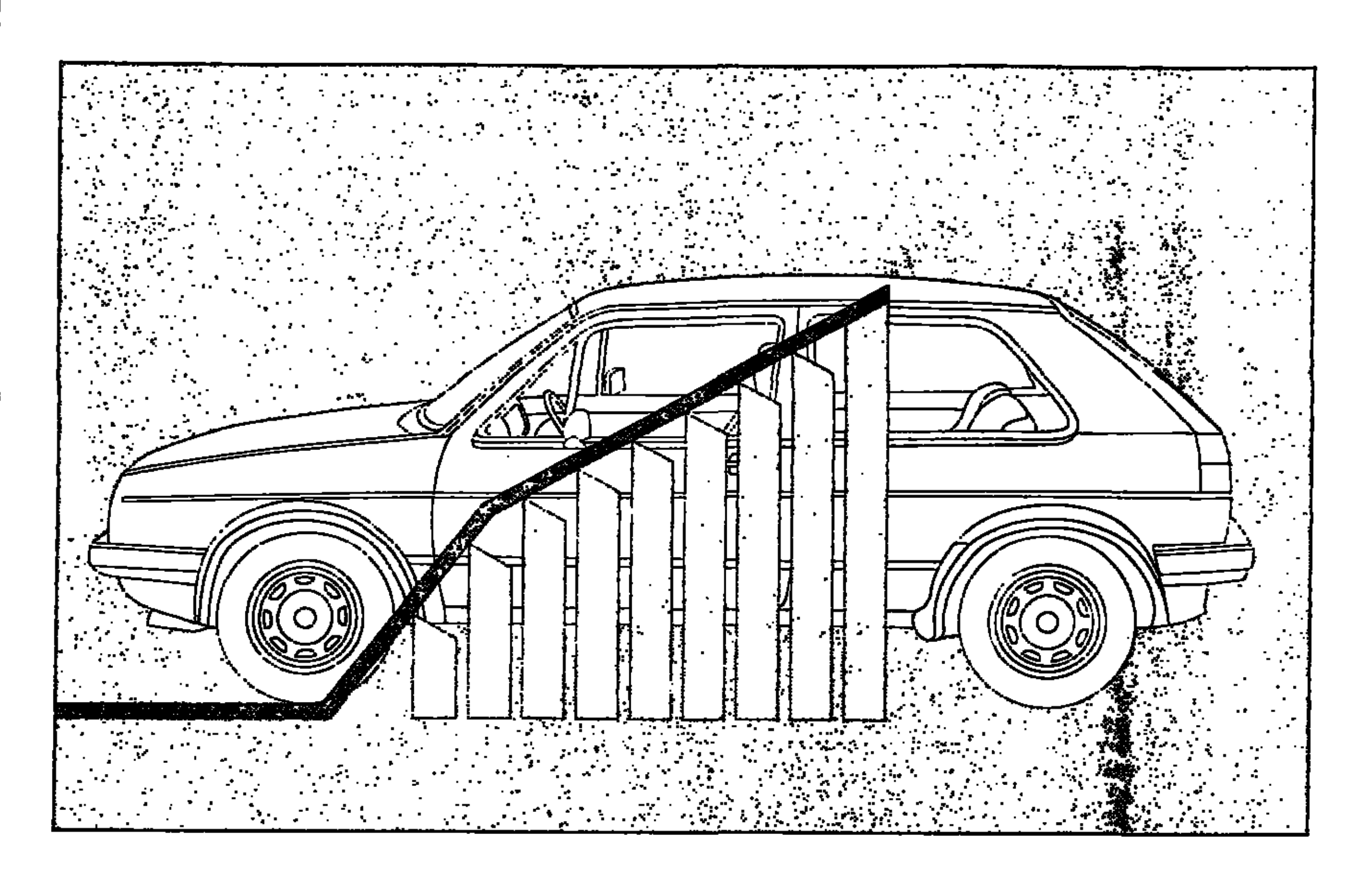
– diese dann auch anvertraut zu erhalten. Mehr zu sagen, wäre eigentlich weniger. Deutlich muß allerdings sein, daß die Beherrschung des Marketing-Mix im Pharmazie-Bereich ebenso unerläßlich ist, wie die Begabung und die Bereitschaft zunächst auf fachliche und persönliche Interessenslagen einer bewährten Struktur Rücksicht zu nehmen. Alles in allem: eine exzellente Aufgabe für einen Herrn, der sich im Führungsbereich des Auslandsgeschäftes der pharmazeutischen Industrie etablieren möchte. Ihr Schreibtisch steht in der Zentrale des Unternehmens – südlich des Mains.

Es werden ausschließlich Herren aus dem Auslandsgeschäft der Pharma-Industrie um ihre Zuschrift gebeten, die sich dem Anspruch nach Flexibilität und der aufgezeigten Struktur gewachsen fühlen. Zumindest mit verhandlungssicherem Englisch, besser aber, noch einer weiteren Fremdsprache. Ihre Unterlagen und Angaben bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Die Qualität unserer Produkte ist ein international gültiger Maßstab.



Wir suchen engagierte Mitarbeiter/innen als

Diplom-Ingenieure

für die chemisch-verfahrenstechnische Bearbeitung auf den Gebieten

- Oberflächenbeschichtung
- Konservierung
- Klebung/Beschichtung
- Kunststofftechnik.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Eignungsprüfung von Materialien durch chemische Untersuchungen und anwendungstechnische Tests, das Durchführen von verfahrenstechnischen Versuchen im Rahmen der Verfahrens- und Materialentwicklung einschließlich der Erstellung der technischen Unterlagen sowie anwendungstechnische Betreuung der Betriebsabteilungen.

Dafür suchen wir **Lackingenieure (FH)** oder **Chemieingenieure (FH)** möglichst mit Berufserfahrung.

Bei VW erwarten Sie eine fortschrittliche Personalpolitik, moderne Arbeitsmethoden, leistungsgerechtes Einkommen, umfassende Weiterbildung, gleitende Arbeitszeit und Chancen für einen Auslandseinsatz. Berufsanfängern bieten wir eine gründliche Einarbeitung in ihre neuen Aufgaben.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort „P-PRO/W 86" an

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
Postfach

3180 Wolfsburg 1



Volkswagen – da weiß man, was man hat.

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere Technische Oberleitung Energie suchen wir einen

Diplom-Ingenieur TH/TU Fachrichtung Energietechnik

dem wir folgende wesentlichen Aufgaben übertragen wollen: Planung, Kalkulation und Überwachung der Ausführung sowie Betrieb elektrischer Anlagen in Produktionsstätten einschließlich elektrischer Versorgungsnetze und Trafostationen. Hierzu gehört auch die Betreuung entsprechender Anlagen im Kraftwerksbereich. Neben mehrjähriger Berufserfahrung müssen Sie über einschlägige Kenntnisse der VDE-Bestimmungen verfügen sowie Erfahrungen bei der Installation, Abnahme und dem Betrieb von elektrischen Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen besitzen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns den frühestmöglichen Eintrittstermin und die Einkommensvorstellung zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz, antworten mit mehr als 3200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin

Verkäufer für Mikrografiesysteme
für Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen

Ihre Aufgaben:
Sie verkaufen Produktivitätssteigerung im Büro durch den Einsatz unserer EDV-gestützten Mikrografiesysteme. Hierzu gehört die systematische Analyse von Problembereichen und die Präsentation der Lösungsvorschläge vor Führungskräften in Industrie und Verwaltung.

Ihre Qualifikation:
Sie besitzen eine fundierte kaufmännische Ausbildung oder haben ein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen. EDV-Kenntnisse und praktische Außendiensterfahrung würden den Einstieg in diese qualifizierte Aufgabenstellung erleichtern.

Unser Angebot:
Neben einem gründlichen theoretischen und praktischen Training bieten wir eine überdurchschnittliche Dotierung (Festgehalt und Bonus), einen neutralen Firmenwagen mit Privatnutzung und die Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens. Den Rahmen für Ihre Tätigkeit bildet eine unkonventionelle Arbeitsatmosphäre mit kooperativem Führungsstil und viel Freiheit bei der Erfüllung Ihrer Ziele sowie der Entwicklung eigener Ideen.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit vollständigen Bewerbungsunterlagen, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin bei Frau Schmidt, Abteilung Personalwirtschaft, Vertriebs- und Stabsbereiche.

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1

3M

Dr. N. Dr. N.

Unser Unternehmen ist europaweit aktiv und zählt zu den führenden in seiner Branche.
Der Hauptsitz ist in einer attraktiven Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
Für unseren Leiter „Zentrales Personalwesen" auf Direktionsebene suchen wir eine

Sekretärin

Für diese Aufgabe möchten wir eine interessierte, kontaktfreudige Mitarbeiterin mit guter Allgemeinbildung gewinnen. Wir legen Wert auf Eigeninitiative und Diskretion, auf gewissenhaftes und umsichtiges Arbeiten.
Die Vergütung und unsere bedeutenden Sozialleistungen werden Sie zufriedenstellen.
In unserem Auftrage gibt Ihnen eine telefonische Vorinformation in absoluter Vertraulichkeit Frau Surmann, werktags unter Tel. 0 25 08 / 10 31 + 10 32 zwischen 9.00 und 18.00 Uhr (außer samstags); sonntags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr unter Tel. 02 51 / 79 83 11.
Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihren aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an die von uns beauftragte Gesellschaft.

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Landsbergplatz 17, 4406 Drensteinfurt, ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32

Dr. N. Dr. N.

Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang
Asthma- und Allergieklinik
Davos
CH-7265 Davos-Wolfgang GR



sucht ab sofort/spät. bis 1. 9. 86 erfahrene und flexible

Arztsekretärin

Erforderlich sind perfekte Fähigkeiten in Maschinenschreiben, Kenntnisse der medizinischen Terminologie.
Geboten werden gute Bezahlung und Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit, Unterkunft- u. Verpflegungsmöglichkeit, freundliche Arbeitsatmosphäre, schöner, zeitgemäßer Arbeitsplatz, Speicherschreibmaschinen.
Ausführliche Bewerbungsunterlagen und Lichtbild erbeten an:
Chefarzt Prof. Dr. med. Chr. Virchow
HOCHGEBIRGSKLINIK DAVOS-WOLFGANG
CH-7265 Davos-Wolfgang

Districtmanagerin
bis 35 J., je Bundesland (auch Anf.), sof. ges. Erfolgsbez. Fixum/Prov. + Ges.-Beteiligung. Bew. und Freiumschlag.
Ang. u. H 2548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind die Tochtergesellschaft eines Großunternehmens und in der Gesellschaftsform einer GmbH in Europa tätig. Für den Vertrieb unseres Produktionsprogramms von Lüftungs- und Luftheizgeräten, welches wir unter einer bekannten und auf diesem Gebiet führenden Marke erfolgreich verkaufen, suchen wir den

VERTRIEBSLEITER

Unser neuer Mitarbeiter sollte bereits über Erfahrungen im Geschäft mit dem Groß- und Einzelhandel bzw. den Fachfirmen des Heizungsbaues verfügen und möglichst auf diesem Sektor tätig gewesen sein. Technische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Erweiterung des Programms ist in Angriff genommen, wobei sich die Bestrebungen insbesondere auf technisch hochwertige Produkte richten.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend sehr selbständig angelegt und beinhaltet überdurchschnittliche Entfaltungsmöglichkeiten. Die Entwicklung realisierbarer Konzepte hinsichtlich einer weiteren Erschließung des Marktes und deren konsequente Durchführung wird erwartet.

Der Stelleninhaber ist dem zuständigen Geschäftsführer direkt verantwortlich. Nach der Einarbeitungszeit ist Prokura vorgesehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unser Beratungsbüro

W.S.P.R. 2800 BREMEN 1, POSTFACH 10 20 24

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind als international führendes und stetig expandierendes Unternehmen der Medizintechnik speziell in den Bereichen Blutgasanalyse, Histologie, Elektrolyte und Blutgerinnung seit Jahrzehnten bekannt. Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft brauchen wir Sie, den

Gebietsleiter Nord
Medizintechnik

Ihre Hauptaufgaben sind die Betreuung eines festen Kundenstammes und die Durchführung von Verkaufs- und unterstützenden Maßnahmen. Für diese Aufgaben bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen im klinischen Labor bereits erfolgreich verkauft haben. Grundkenntnisse in fachspezifischer Applikationstechnik sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 2878 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Thiele bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/55 [illegible]
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 [illegible]
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Spitzenposition elektrotechnische Industrie

Unser renommiertes Unternehmen mit 150 Mio. Jahresumsatz und Sitz in Süddeutschland ist international führend in einem bestimmten Marktsegment elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse. Eine sehr gesunde Kapitalbasis, erfolgreiche Entwicklungsarbeit, hohe Qualität und rationelle Fertigungsverfahren sind die sichere Basis für unsere positive Entwicklung auch in der Zukunft. Gesucht wird nun zur **Übernahme des gesamten technischen Bereiches** ein technisch erfahrener, führungsstarker und unternehmerisch denkender

TECHNISCHER LEITER

Als **Mitglied der Geschäftsleitung** ist er verantwortlich für die Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Qualitätssicherung und damit für die Führung von ca. 800 Mitarbeitern. Wir erwarten von ihm, daß wir auch zukünftig technisch an der Spitze unserer Branche stehen; dies schließt permanent Impulse zur weiteren Verbesserung unserer Wirtschaftlichkeit ein.

Damit ist das Profil für einen hochqualifizierten technischen Manager umrissen: exzellente Ausbildung zum Diplom-Ingenieur Elektrotechnik oder Informatiker oder Physiker und mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung mikroprogrammierter Elektronik, vorzugsweise im Volumengeschäft, z. B. der Meß-, Steuerungs-, Daten- oder Informationstechnik.

Hier bietet sich die Gelegenheit zur Übernahme einer Lebensaufgabe in einem stark expansiven, kerngesunden Unternehmen. Wenn Sie darin eine Herausforderung und Chance sehen, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegangsübersicht, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer A 122 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen**. Die Herren R. Neumann (0 70 31 / 61 99 53) und Dr. L. Heimeier (0 70 31 / 61 99 48) bürgen für absolute Diskretion und stehen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind als Spezialisten auf dem Gebiet des wassergeschützten Installationsmaterials sehr gut am Markt vertreten. Unser Betrieb hat seinen Sitz im reizvollen südlichen Westfalen. Seit mehr als 80 Jahren genießen unsere Produkte in Fachkreisen den besten Ruf.

Flexibilität und Innovation haben uns erfolgreich gemacht.

Unsere Expansion soll auch für die Zukunft gewährleistet sein. Deshalb suchen wir auf diesem Weg Sie als

Leiter Konstruktion/ Produktentwicklung

Dipl.-Ing. Elektrotechnik (FH/TH)

der unseren technischen Geschäftsführer wirkungsvoll unterstützt.

Sie werden zuständig sein für Konstruktion, Produktmanagement, Verbandsarbeit und Vorschriftenwesen.

Unser erfolgreicher Bewerber sollte neben dem Studium über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen. Flexibilität, Kooperationsbereitschaft und Engagement müssen wir voraussetzen.

Aufgrund der hohen Exportrate und der damit gegebenen internationalen Verbindungen sind verhandlungssichere Englischkenntnisse ein Muß.

Wir bieten Ihnen eine interessante herausfordernde Aufgabe in einem modern eingerichteten Unternehmen. Leistungsgerechte Entlohnung und ein angenehmes Betriebsklima sind weitere Punkte, die wir aufführen, um Sie zu einer Bewerbung einzuladen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Telefonische Vorabauskunft erhalten Sie unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 28. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 4826 an die Adresse der Personalberatungsgesellschaft. Selbstverständlich werden evtl. Sperrvermerke strikt beachtet.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein innovatives mittelständisches Unternehmen der Elektronikzulieferindustrie mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten. Wir suchen unseren

Leiter Leiterplattenfertigung

Für diese ausbaufähige Position denken wir an einen Ingenieur oder gestandenen Techniker aus den Bereichen Fertigungstechnik oder Feinwerktechnik mit Erfahrungen im Bereich Ablauforganisation, Qualitätssicherung und Kostendenken sowie zumindest erster Führungserfahrung.

Diese dem Betriebsleiter direkt unterstellte Aufgabe verlangt eine Führungspersönlichkeit, welchen das erforderliche Durchsetzungsvermögen mit Einfühlungsvermögen in der Mitarbeiterführung und Bereitschaft zur Weiterbildung verbindet.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 24; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4824 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Wollen Sie mit uns etwas „bewegen"?

Wir sind eines der bekanntesten und erfolgreichsten Unternehmen auf dem Depot-Kosmetikmarkt.

Die Ansprüche, die wir an uns stellen, sind hoch: Hervorragende Qualität unserer Produkte, gepflegtes Image und hohe Akzeptanz bei vielen Verwendern.

Wir suchen für den engagierten Verkauf „vor Ort"

Verkaufs- repräsentanten

die als unsere „Partner" unsere gemeinsam erarbeiteten Ideen umsetzen.

Sie sind es gewohnt, selbständig und erfolgreich anspruchsvolle Kunden zu betreuen. Ihre „Steherqualitäten" haben Sie unter Beweis gestellt.

Ihre hohen Ansprüche an sich selbst: Einsatz, Zuverlässigkeit, gepflegtes Erscheinungsbild und sicheres Auftreten.

Wenn Sie uns kennenlernen wollen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Kennziffer 4836 an

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris





PHILIPS

Als führendes europäisches Unternehmen in der Elektro-Industrie mit Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten in den Bereichen Investitionsgüter, Bauelemente und Konsumgüter bieten wir interessante Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

Für unsere zentrale **Steuerabteilung,** die alle inländischen Philips Gesellschaften betreut, suchen wir einen jüngeren

Steuerfachmann

Ihre Aufgaben:
- ☐ Die gesamte laufende Steuerberatung
- ☐ steuerliche Gestaltung und Lösung von Geschäftsvorgängen und Einzelproblemen
- ☐ Erstellung von Steuerbilanzen und -erklärungen
- ☐ Betreuung und Abwicklung der Betriebsprüfung.

Unsere Anforderungen:
- ☐ abgeschlossenes Universitätsstudium
- ☐ Steuerberaterprüfung
- ☐ Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- ☐ gute Englischkenntnisse.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

Steindamm 94
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 2 81 - 21 82
Frau Jaques

Allgemeine Deutsche Philips Industrie GmbH

Wir erweitern unseren Vertrieb und bieten fleißigen

Damen/Herren

in den Großräumen: Bremen, Hannover, Ruhrgebiet, Köln, Mannheim mit unserem Produkt eine sichere Existenz im Außendienst. Ihr Vorteil ist, daß Sie nicht nur branchengebunden arbeiten müssen.

Ihre Verkaufsverhandlungen verlaufen sehr harmonisch, da Ihre Gesprächspartner in der Regel Vertriebsleute sind, die Ihre Sprache sprechen. Sie reden über Präsentation und Imagepflege.

Wenn Sie mehr über Ihre künftige Aufgabe wissen möchten, so schicken Sie uns Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild. Wir antworten sofort.

Heyden & Sen GmbH, 4440 Rheine, Devesburgstr. 6

Wir bauen mit neuen Ideen in München am Effnerplatz eine Privatbank auf und suchen zum nächstmöglichen Termin

Vorstandsmitglieder

für die Bereiche Kredit (Teilzahlungskredite) und Effekten (mit Einlagen). EDV-Erfahrung, Verständnis für Homebanking und erfolgsorientierte Gehaltseinstellung sind von Vorteil. Persönliche Voraussetzung nach § 33 KWG ist Bedingung.

Bitte schreiben Sie uns:



SFR Vermögensanlagen Aktiengesellschaft
Effnerplatz 3, Pf. 86 06 61
8000 München 86
Tel. Vorabauskunft
09 11 / 59 50 03, ab Mo.

For the purpose of selling electrical instruments of high quality we are looking for a

SALES ENGINEER

who is used to work self-responsible and engaged and who only is dependent to the general manager.

We are an important well-known manufacturer of electrotechnical products with about 500 employees and we are accepting a young, dynamic, independent man, who has to live in Spain and who will travel very much abroad. Good knowledge of English and electrotechnics are a must. Knowledge of Spanish would be good.

Write with curriculum vitae and picture to our agency

AFZ WERBEAGENTUR GMBH
Amalienstr. 31, 7500 Karlsruhe 1

Ein Bundesland könnte Ihnen gehören!

Time-sharing ist der Wachstumsmarkt No. 1. Wir gehören zu den preiswerten und bedeutenden Anbietern. Im Zuge der weiteren Markterschließung benötigen wir Sie, den echten, erfolgreichen Direktverkäufer (Anlage-Bankwesen, Versicherung, Immobilien etc.), der sich zutraut, ein faszinierendes und konkurrenzlos preiswertes Spitzenangebot seriös zu vertreten und zu verkaufen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen, daß Sie eine Verkaufsorganisation aufbauen und leiten wollen.

Eine nicht alltägliche Chance für Könner, die durch hohe Provision und erstklassige Time-sharing-Angebote honoriert wird. Kontaktaufnahme vorerst nur telefonisch.

STS Schilling-Time-sharing GmbH,
Schadowplatz 12, 4000 Düsseldorf 1,
Telefon 02 11 / 13 23 01 oder 02

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche.

Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika.

Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie in fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter, die das Fundament für unseren weltweiten Erfolg sind.

Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir

Diplom-Chemiker

mit guten Kenntnissen in der Polymer-Chemie oder Technischen Chemie für den rasch wachsenden Forschungsbereich unseres Werkes in Stade.

Von unseren Mitarbeitern erwarten wir Ideenreichtum, Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit zur Team-Arbeit.

Wir bieten Ihnen eine vorbildliche und leistungsorientierte Bezahlung und ein sehr umfangreiches Paket an Sozialleistungen.

Die reizvolle Kleinstadt Stade liegt zwischen Hamburg und der Nordseeküste inmitten des Alten Landes. Alle schulischen Möglichkeiten und ein reichhaltiges Angebot zur Freizeitgestaltung sind gegeben.

Wenn die angebotene Aufgabe Ihr Interesse findet und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster, Postfach 11 20, 2160 Stade

* Trademark of The Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.



Sondermaschinenbau – Großraum Hamburg

Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Umsatz von einigen hundert Mio. DM entwickeln und verkaufen wir weltweit unsere Maschinen und Anlagen, die sich durch höchste Präzision auszeichnen.

Wir suchen einen

Elektro-Ingenieur

oder Gewerbelehrer Elektrotechnik als

technischen Beschreiber

für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Ausrüstung an den bei uns gefertigten Maschinen.

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Wenn Sie Interesse an dieser technisch anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige, mit „TBW" gekennzeichnete Bewerbung über

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47
6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21) / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Berlin tut gut – denn in Berlin tut sich was. Auch bei BOLLE.
Wenn Sie gute Arbeit machen, hat BOLLE eine prima Stelle für Sie.
Wir suchen einen ausgeschlafenen

Bezirksverkaufsleiter

Mit fast 100 Filialen in allen Bezirken sind wir einer der großen Lebensmittel-Filialbetriebe in Berlin. Bei uns stehen Ihnen große Chancen offen, denn bei BOLLE tut sich was. Unsere Filialen werden modernisiert, unser Sortiment ständig erweitert, und neue Marktaktivitäten sind bei uns an der Tagesordnung. Kurz gesagt: Wir bei BOLLE formen ein leistungsstarkes Team auf dem Weg zur Spitze.
Deshalb suchen wir Mit-Arbeiter, die mit-denken, mit-machen und mit-ziehen.
Das erwarten wir von Ihnen:

- fundierte Kenntnisse im Lebensmittel-Einzelhandel
- eine solide Ausbildung u. Erfahrung in ähnlicher Position
- Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative u. Verantwortungsbewußtsein

Denn Sie müssen als leitender Angestellter selbständig einen Verkaufsbezirk mit ca. 10 Filialen führen und in einem Team mitarbeiten, das direkt dem Verkaufsleiter untersteht.

Und das haben Sie davon:
● ein überdurchschnittliches Gehalt ● alle Vorteile eines Großbetriebes ● die Lebensqualität der Weltstadt Berlin ● die vielfältigen Hilfen des Berliner Senats für Neu-Berliner, wie z. B. zinsgünstiges Einrichtungs-Darlehen über 3000,- DM, 1000,- DM Überbrückungsgeld (muß nicht zurückgezahlt werden bei mindestens 1 Jahr Aufenthalt), 4 Überfahrten oder 6mal 200,- DM pro Jahr, eine kostengünstige ARWO-Wohnung, Berlin-Zulage (8 % vom Brutto-Gehalt) und vieles mehr.



Meierei C. Bolle Lebensmittelfilialbetrieb
Personalleitung · 1000 Berlin 21 · Alt-Moabit 100

SELECTEAM

Führungsposition in Weltunternehmen
Fertigung und Handel

Unser Klient ist der Marktführer auf seinem Spezialgebiet der langlebigen Gebrauchsgüter mit Sitz in Hamburg. Die Exklusivität seiner Produkte hat ihm seit Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf weltweit gesichert. Hohe Wachstumsraten bei aufwendiger Produktion und der Anspruch auf Qualität bedingen eine Neuorganisation des Materialwesens. Wir suchen daher den qualifizierten **Dipl.-Kaufmann / Betriebswirt / Dipl.-Ingenieur** als unseren

Hauptabteilungsleiter Materialwirtschaft

Mehrjährige Berufserfahrung in ähnlichen Führungspositionen und gute Englischkenntnisse sind wegen der internationalen Einbindung unerläßlich. Schwerpunkte der anspruchsvollen Aufgabe werden die Steuerung der Gebiete Einkauf, Läger und Fertigungsplanung sein. Funktionsübergreifend obliegt dem Stelleninhaber die Mitwirkung bei der Einführung eines zeitgemäßen EDV-gestützten Management-Instrumentariums im Bereich Materialwirtschaft. Der qualifizierte, langjährige Personalstamm ist leistungsorientiert und kooperativ zu führen.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an unsere Beratungsgesellschaft, die die Bewerbung vollkommen vertraulich behandelt und Ihre Sperrvermerke berücksichtigt. Herr Leyh gibt Ihnen dort auch gern telefonisch weitere Auskünfte; Sie erreichen ihn schon am morgigen Sonntag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65. Die Aufgabenstellung und Ausstattung ist auch für diejenigen interessant, die momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht haben.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, 0 40 / 5 55 11 65

Ihr Start bei CTM ist fundiert zukunftsorientiert

Denn CTM ist ein Unternehmen im Aufwind. Mit über 1150 Beschäftigten und überdurchschnittlichem Umsatzzuwachs. Wir fertigen dialogorientierte modulare Systeme moderner Bürokommunikation mit optimal verteilter Intelligenz, umfassenden Kommunikationsschnittstellen und vielfältigen Anschlußmöglichkeiten für jeden Bildschirmarbeitsplatz. Zudem bieten wir maßgeschneiderte kompatible Lösungen für ca. 200 Branchen.

Der Erfolg gibt uns recht.
Die expansive Entwicklung unseres Unternehmens erfordert den ständigen Ausbau unserer Vertriebsmannschaft. Deshalb starten wir im September 1986 in diesem Jahr bereits das zweite

TRAINEEPROGRAMM FÜHRUNGSKRÄFTENACHWUCHS/VERTRIEB

Diese ausgezeichnete Chance bietet sich allen
- **Diplom-Kaufleuten**
- **Betriebswirten**
- **Informatikern**
- **Wirtschaftsingenieuren**

mit außergewöhnlichem Engagement und Überzeugungskraft.

Ihre Leistungsbereitschaft

Sie sind bereit, Ihre Leistungskraft und Ihr Durchsetzungsvermögen voll einzusetzen: Sie möchten Ihre EDV- und wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse zu praxisorientierter Beratungstätigkeit ausbauen. Sie haben eine intensive Neigung zum Vertrieb und möchten frühzeitig ein erstklassiges Einkommen erzielen.

Ihre Perspektiven

Nach spätestens neun Monaten übernehmen Sie als Vertriebsbeauftragter eigenverantwortlich ein Verkaufsgebiet. Da wir qualifizierte Positionen bevorzugt aus eigenen Reihen besetzen, bestehen weitere Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen. Die Vielzahl unserer Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet ermöglicht den Einsatz nach Ihren regionalen Wünschen.

Für erste telefonische Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Telefon 07531/802-248. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Herrn Gerlach. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Fundiert zukunftsorientiert



COMPUTER + TEXTSYSTEME
Ein Unternehmen der SEL-Gruppe

CTM · Computertechnik Müller GmbH
Max-Stromeyer-Straße 37 · 7750 Konstanz
Telefon 07531/802-0 · Telex 733266 ctm d
Teletex 7531 101 · Telefax 07531/802-111
Btx *53310 #

SCHLESWAG

Diplom-Informatiker(in)

Diplom-Ingenieur(in)

Bereich Prozeßrechner

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Mitarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Für unsere Datenverarbeitung suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Diplom-Informatiker(in)/Diplom-Ingenieur(in) für den Einsatz in dem Bereich Prozeßrechner.

Der Bereich ist für die Weiterentwicklung und Pflege vorhandener sowie für die Entwicklung und Realisierung neuer Prozeßrechneranwendungen verantwortlich. Die Aufgabe umfaßt sowohl die Systementwicklung (Analyse, Projektierung, DV-Organisation und Programmierung, Auftragsabwicklung) als auch die Beratung der Anwender.

Bei der Komplexität unserer Aufgaben wäre Erfahrung von Vorteil; wir würden aber auch qualifizierten Anfängern mit einem einschlägigen Studiumabschluß die Chance zu einer gründlichen Einarbeitung geben.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Telefon 0 43 31/2 01-23 44.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 260, Telefon: 0 43 31 / 201-1

Verantwortung für zentrales Rechnungswesen in einem expandierenden Handelskonzern

Als eines der großen, führenden Unternehmen in Deutschland sind wir in vielfältigen Sparten des Handels erfolgreich tätig und werden auch in Zukunft unsere Diversifikation in neue Beteiligungsgesellschaften zügig fortsetzen. Sitz unserer Konzernzentrale ist eine attraktive westdeutsche Großstadt. Im Zuge des Generationswechsels und um auch in Zukunft die hohen Ansprüche an unser Rechnungswesen für die Konzernzentrale und die Beteiligungsgesellschaften im Griff zu behalten, realisieren wir zur Zeit deren organisatorische Umstrukturierung. Wir suchen den

Direktor Rechnungswesen

dem wir die Gesamtverantwortung für diesen Teil der Konzernzentrale übertragen wollen.

Die Führung von 200 Mitarbeitern erfordert besondere Motivationsbefähigung und die funktionale Zuständigkeit für unsere zahlreichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften praxiserprobte Organisations- und zukunftsorientierte EDV-Erfahrung.

Erstklassig ausgebildete Bewerber (Diplom-Kaufmann, Diplom-Betriebswirt), die möglichst mehrjährige Erfahrung in unterschiedlichen Positionen und Unternehmen gesammelt haben sollten, wissen, daß zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe überdurchschnittliche Erfahrung und Befähigung gehören.

Dies schließt die Beherrschung aller für einen Konzern relevanten aktien- und steuerrechtlichen Fragen, soweit sie für ein aussagefähiges Rechnungswesen eines Konzerns von Bedeutung sind ebenso ein wie die sichere Handhabung betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente, insbesondere die Planung, Steuerung und Überwachung optimaler Arbeitsabläufe unter Einbindung des wirtschaftlichen Einsatzes zeitgemäßer EDV-gestützter Methoden.

Die Fachkompetenz für die Erstellung von Jahresabschlüssen sowie für kurzfristige Erfolgsrechnungen ist unabdingbar.

Wir bieten Bewerbern ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen unseres Konzerns, für dessen positive Zukunftsentwicklung die Weichen gestellt sind. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen.

Sollten sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 5386/25 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führungsaufgabe Verkauf von Kfz

Unsere Firmengruppe gehört in Deutschland langjährig zu den führenden Einzelhandelsgesellschaften mit Pkws, Kfz-Teilen und -Zubehör. Neben unserem beträchtlichen Neuwagen-Geschäft nebst Service läuft auch der Verkauf gebrauchter Pkws erfolgreich. Unsere Vertriebs- und Serviceziele sehen auch künftig nachhaltiges Wachstum vor; ein wichtiger Grund, unsere Führungsspitze zu verstärken. Wir suchen einen unternehmerisch geprägten

Geschäftsleiter

für die verantwortungsvolle Leitung eines größeren Bereiches.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören:

- ☐ die motivierende Führung von rund 70 qualifizierten Mitarbeitern (Automobilverkäufer, Service-Personal)
- ☐ die verantwortliche Sicherstellung der vorgegebenen Vertriebsziele
  - – für Pkw-Verkauf
  - – für Service-Leistungen
  - – für Ersatzteilverkäufe
- ☐ die Koordinierung seines Bereiches zu einem Profit-Center

Wir denken an einen markt- und erfolgsorientierten, im Verkauf von Automobilen erfahrenen und in Führungspositionen bewährten Praktiker um 40 Jahre, der bereit ist, mit Engagement und Integrationsfähigkeit diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert; ein Dienstwagen steht zur Verfügung. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Below, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 787 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Regelscheiben und -getriebe

für stufenlosen Antrieb sind technisch ausgereifte Produkte unseres Hauses, mit denen wir uns im nationalen und internationalen Maschinen- und Anlagenbau einen Namen gemacht haben.

Als solides mittelständisches Familienunternehmen mit modernsten Fabrikationseinrichtungen und Sitz im Bergischen Land gehören wir zu den ersten Adressen.

Für den Bereich „mechanische Antriebstechnik" suchen wir den direkt der Geschäftsleitung unterstellten, unternehmerisch geprägten und verantwortlichen

Verkaufsleiter

Er sollte als Kenner von Trend und Märkten nicht nur für den weiteren dynamischen Ausbau des Vertriebs (einschl. Export) verantwortlich sein: Im Rahmen unserer kundenspezifischen Problemlösungen muß er auch der Produktentwicklung entscheidende Impulse geben.

Die Aufgabe kommt der Leitung eines Profitcenters nahe, vielseitige Erfahrungen über den Verkaufsbereich hinaus sind daher von Nutzen. Unerläßlich sind englische Sprachkenntnisse. Unsererseits ist eine gründliche Einarbeitung vorgesehen, so daß auch führungsstarke Herren der zweiten Linie, die sich auf den nächsten Karriereschritt vorbereiten, eine Chance haben.

Wenn Sie diese Vertrauensstellung – Prokura vorgesehen – reizt und Sie eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Jochen Kienbaum und Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862918 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Bürokommunikation für ein Konzernunternehmen

Als eines der Großunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Aktivitäten in Handel und Dienstleistung beschäftigen wir in unserer Zentrale in einer rheinischen Großstadt mehrere tausend Mitarbeiter.

Wir planen kurzfristig die Einführung multifunktionaler Arbeitsplätze mit integrierten Bürosystemen. Zur erfolgreichen Realisierung und verantwortlichen Betreuung suchen wir den

Leiter Bürokommunikation

Wir erwarten neben einer qualifizierten Hochschulausbildung Praxiserfahrung bei erfolgreicher Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Bürokommunikationssystemen, entweder bei Anwender- oder Systemherstellerfirmen.

Die Vielzahl unserer Mitarbeiter sollte durch Kontaktfähigkeit und Führungsqualität von der Nutzung neuer Bürokommunikationssysteme überzeugt werden.

Organisations- und fundierte EDV-Kenntnisse müssen wir ebenso voraussetzen wie aktuelles Wissen über die am Markt erfolgreich operierenden Systeme.

Wir bieten einem hochqualifizierten Bewerber interessante Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen unseres Konzerns, für dessen positive Zukunftsentwicklung die Weichen gestellt sind.

Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 5486/26 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

1. Oktober 1986: Beginn Ihrer Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten bei uns in Mannheim

Ab 1. Oktober 1986 bieten wir einem kleinen Kreis von Interessenten die Möglichkeit der Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten. Innerhalb unseres Ausbildungszentrums geben Ihnen erfahrene Wissenschaftler, Pädagogen und Praktiker das solide Rüstzeug mit auf den Weg, um nach der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer in einem unserer Praxis-Außendienste *künftig niedergelassene Ärzte fundiert zu beraten und zu informieren.*

Bereits während der Ausbildung erhalten Sie selbstverständlich Ihre vollen Bezüge und unsere umfangreichen Sozialleistungen. Dazu kommen später (sobald Sie in der Praxis tätig sind) ein Firmenwagen, Spesen sowie weitere Leistungen. Für die Dauer der Ausbildung übernehmen wir die Kosten Ihrer Unterbringung in Mannheim. Sie sehen: Hier ist an alles gedacht.

Das sind die Voraussetzungen, die Sie in jedem Fall erfüllen müssen:

Fachlich:
- Sie haben Abitur/Mittlere Reife, eine abgeschlossene kaufmännische, naturwissenschaftliche oder medizinische Berufsausbildung und ein (Abitur) bzw. drei (mittlere Reife) Jahre Berufserfahrung oder
- Sie haben ein abgeschlossenes Studium als Chemie-Ingenieur *oder Oecotrophologe und ein Jahr Berufspraxis (incl. Praktikum o.ä.)* oder
- Sie sind MTA, PTA, CTA, BTA oder Apothekerassistent(in) möglichst mit Berufspraxis oder
- Sie haben ein abgeschlossenes pädagogisches Studium mit der Fächerkombination Sport/Naturwissenschaften.

Persönlich:
- Kontakt mit Menschen macht Ihnen Spaß, Sie können auf andere zugehen.
- Sie trauen sich zu, wissenschaftliche Verkaufsgespräche zu führen.
- Sie sind zwischen 24 und 35 Jahre alt.
- Sie sind – nach der Ausbildung – zu einem Umzug in ein mit Ihnen zu vereinbarendes Gebiet bereit.

Bei uns wird aus Forschung Fortschritt.

Wenn Sie nach kritischer Überprüfung der Ansicht sind, daß *Sie die genannten fachlichen und persönlichen Voraussetzungen* erfüllen, bitten wir Sie zunächst um eine Kurzbewerbung: tabellarischer Berufsweg, neues Lichtbild, Zeugniskopien Ihres schulischen und beruflichen Werdegangs, Ist-Gehalt. Wir schicken Ihnen dann umgehend ausführliche Informationsunterlagen und einen Personalbogen.

BOEHRINGER MANNHEIM





Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal TV
Postfach 31 01 20
6800 Mannheim 31
Kennwort: Pharmareferenten-Fortbildung

MANNESMANN REXROTH

Brueninghaus Hydraulik GmbH

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Mannesmann-Rexroth-Gruppe, dem führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Hochdruckhydraulik. Unser Fertigungsprogramm umfaßt Axialkolbenmaschinen mit Regel- und Stelleinrichtungen zur Übertragung hydraulischer *Leistungen bis 1200 kW.*

Für unsere **Kundendienstabteilung** suchen wir einen

Diplomingenieur/FH

Fachrichtung Maschinenbau

Aufgabenschwerpunkte:

- Technische Unterstützung unserer Kunden bei der Inbetriebnahme von Hydrauliksystemen
- Durchführung von Messungen an Hydraulikkomponenten mit entsprechender Auswertung
- Beratung zur Optimierung von Funktionsabläufen.

Diese Aufgaben sind in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter der Kundendienstabteilung durchzuführen.

Voraussetzung für diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit sind Erfahrungen im Kundendienst- bzw. Entwicklungs-/Versuchsbereich, verbunden mit Kenntnissen im Meßwesen. Der Bewerber sollte bereits mit hydraulischen Systemen vertraut sein. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, gute *Sozialleistungen sowie einen sicheren Arbeitsplatz.* Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an.

Brueninghaus Hydraulik GmbH
Postfach 14 40
7240 Horb a. N. 1
Tel. 0 74 51 / 92-2 40



Mobil Oil ist weltweit eines der bedeutendsten Unternehmen der Mineralöl-Industrie. In der Bundesrepublik leistet sie mit der Suche nach Erdöl und Erdgas bis hin zur Herstellung hochwertiger Mineralölprodukte einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Energieversorgung.

Die Raffinerie Wörth bei Karlsruhe ist eine der modernsten Anlagen in Europa, die ständig dem Stand der Technik angepaßt wird.

Für den technischen Bereich suchen wir:

Dipl.-Ingenieure (TU / FH)

der Fachrichtung
Verfahrenstechnik

für die Betreuung und Optimierung von Raffinerieprozessen sowie die verfahrenstechnische Auslegung und Begutachtung von Raffinerieanlagen.

der Fachrichtung
Maschinenbau

für die Planung und Überwachung von Projekten sowie Auslegung von Maschinen und Rohrleitungssystemen.

Englische Sprachkenntnisse werden erwartet.

Damen und Herren, die über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, aber auch Hochschulabsolventen, die den Einstieg in ein international tätiges Unternehmen suchen, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Es erwarten Sie eine überdurchschnittliche Vergütung und vorbildliche Sozialleistungen.

Mobil

MOBIL OIL RAFFINERIE WÖRTH, Personalabteilung
Postfach 12 40, 6729 Wörth am Rhein

Wir suchen Ingenieure Elektrotechnik für Entwicklung und Konstruktion

Auf dem Gebiet der VDF-CNC-Drehmaschinen sind wir mit unseren hochentwickelten Produkten *international führende Spezialisten. Der Trend zur hochwertigen, praxisgerechten* Steuerung erfordert den Einsatz modernster Software. Zur Erweiterung unseres qualifizierten Teams in der Elektroentwicklung suchen wir junge Diplom-Ingenieure Elektrotechnik, die bei uns ihr aktuelles Wissen in konkrete Projekte umsetzen können. Die Schwerpunkte der Aufgaben liegen auf den Gebieten

- Problemanalyse bei Maschinenabläufen
- Anpassung bestehender Software-Lösungen sowie Erarbeitung und Umsetzung neuer Software-Lösungen
- Mitarbeit bei der Entwicklung der elektrischen Ausrüstung von Drehmaschinen bis zur Serienreife.

Ihre Voraussetzungen: Interesse an der Entwicklung anspruchsvoller Steuerungssysteme und Verständnis für die Arbeitsweise elektronischer Steuerungen. Für Ihre *fachliche Weiterbildung sorgen wir selbstverständlich.*

Sie haben als Ingenieur – idealerweise der Fachrichtung Elektrotechnik – die Chance, Aufgaben, die Ihren Interessenschwerpunkten entsprechen, zu übernehmen und bei uns Ihren Weg zu machen. Wir bitten um Ihre Bewerbung oder um Ihren Anruf zur ersten Kontaktaufnahme bei Herrn Schütz, Telefon (0 71 61) 201-368. Vertrauliche Behandlung sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.

Oerlikon-Boehringer GmbH
Postfach 220, 7320 Göppingen
Ein Unternehmen des Oerlikon-Bührle-Konzerns

Profi im Exportgeschäft



Wir machen mehr als Audio- und Videocassetten, Kunststoffe etc. Seit über 30 Jahren forschen und entwickeln wir auch auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes. Unsere zahlreichen Präparate werden weltweit erfolgreich zur Sicherung der Ernten und damit zur Sicherung der Weltbevölkerung eingesetzt. Helfen Sie mit im Kampf gegen Mißernten und Hungersnot.

Sie sind

- Profi im Vertrieb von Pflanzenschutzmitteln
- auslandserprobt und sicher im Umgang mit Exportgeschäften
- des Englischen mächtig und weiterer Fremdsprachen kundig
- jünger als 35 Jahre

Dann kommen Sie zur BASF. Hier können Sie Spitzenqualität international verkaufen und Ihren und unseren Erfolg im Pflanzenschutzmittel-Geschäft entscheidend mitgestalten.

Schreiben Sie uns kurz, wer Sie sind und was Sie bisher gemacht haben. In einem persönlichen Gespräch werden wir Ihnen noch mehr über Ihre Erfolgschancen in der BASF erzählen und Ihnen auch die Vorzüge des Rhein-Neckar-Raumes erläutern.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF

Für eine bedeutende, international orientierte Privatbank im Frankfurter Raum suchen wir

IBM-Spezialisten

- **Systemprogrammierer**
- **Datenbank-Administratoren**
- **Anwendungsspezialisten**
- **Telekommunikationsspezialisten**

Diese Spezialisten werden gesucht, um die Konkurrenzfähigkeit zu wahren und auszubauen sowie die Dienstleistungspalette zu erweitern. Darüber hinaus sollten die neuen Mitarbeiter das bestehende EDV-Team auf dem Gebiet der Planung und der Implementierung neuer Systemversionen und -komponenten für ein neu einzurichtendes Rechenzentrum unterstützen.

Systemerfahrungen mit MVS/VSAM/CICS/COBOL und Datenbankerfahrungen mit DATACOM sind ebenso Voraussetzung, wie englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu Auslandsreisen und zur Teamarbeit.

Unser Auftraggeber bietet ein überdurchschnittliches Gehalt, großzügige Sozialleistungen, angenehme Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit zu Schulungs- und Weiterbildungskursen.

Sollten Sie sich für eine dieser Aufgaben interessieren, senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich streng vertraulich behandeln werden. Eventuell angebrachte Sperrvermerke werden von uns beachtet.



Hinter den Eichbäumen 11, 6000 Frankfurt 50

Handel mit Baustoffen für den gewerblichen Bereich

Wir sind als national tätiges Baustoffhandelsunternehmen leistungsstark und expansiv. 300 angeschlossene Betriebe profitieren von unserer Erfahrung und nutzen die gemeinsamen Möglichkeiten der Verkaufsförderung und Rationalisierung. Die Zentrale unserer Gesellschaft mit Sitz in einer norddeutschen Stadt berücksichtigt bei der Zusammenarbeit die regional unterschiedlichen Marktgegebenheiten, so daß jede dem Verbund angeschlossene Einheit in die Lage versetzt wird, ein optimales Warenangebot zu präsentieren.

Um diese wichtige Aufgabe auch in Zukunft erfolgreich lösen zu können, suchen wir den der Praxis verbundenen

Geschäftsführer(in)

Er sollte Erfahrungen möglichst als Großhandelskaufmann aus dem Bereich Baustoffe besitzen, den Markt kennen, Verbindungen zur Industrie haben und selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Er wird zuständig und verantwortlich sein für den Verkauf von Baustoffen an gewerbliche Abnehmer und muß das Marktgeschehen beobachten, das Leistungsangebot der eigenen Gesellschaft darstellen und insoweit Einfluß nehmen auf die Sortiments- und Preisgestaltung. Mitarbeiterführung und -kontrolle sollte geübte Praxis sein.

Wenn Sie als unternehmerisch geprägte Persönlichkeit – möglicherweise in der zweiten Ebene – in der ausgeschriebenen Stelle eine Chance sehen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Auch Bewerbungen von Damen berücksichtigen wir sehr gern. Eine akademische Ausbildung, insbesondere betriebswirtschaftlicher Art, könnte von Nutzen sein.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken ist gewährleistet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen die von uns beauftragten Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790254 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Professionelles Forschungsmanagement
Mikroelektronik – Informatik – Regelungstechnik

Wir sind das Berliner Forschungsinstitut eines der großen deutschen Konzerne. Unsere Forschungsergebnisse fließen als Grundlagen für die Produktentwicklung u. a. in die Bereiche Energie-, Verkehrs- und Prozeßtechnik ein.

Zur Verstärkung unseres Führungsteams suchen wir für diesen Themenkomplex den

Abteilungsleiter Forschung

In der noch zu erweiternden Abteilung befassen sich z. Zt. drei Arbeitsgruppen speziell mit modernen Systemen der Informations- und Leittechnik. Ein Team von rund 15 qualifizierten Mitarbeitern ist zielorientiert zu leiten und anzuregen.

Zu den vorrangigen Aufgaben des neuen Teamchefs gehören auch

- ☐ Definition der Forschungsaufgaben
- ☐ Kostenplanung und Kontrolle
- ☐ Mitwirkung bei der Beschaffung von Förderaufträgen aus nationalen/internationalen Forschungsprogrammen
- ☐ Eigene wissenschaftliche Mitarbeit

Gesucht wird der durch wissenschaftliche Leistung ausgewiesene Akademiker, der gelernt hat, als Anreger und Ideenproduzent andere zu zielstrebiger Forschung zu motivieren. Er muß Talent für die termingerechte und kostenbewußte Planung, die Kontrolle und Berichterstattung mitbringen.

In dieser Aufgabe stehen gekonntes Management und technisch-wissenschaftliche Arbeit gleichwertig nebeneinander.

Bevorzugt wird ein promovierter Ingenieur der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Elektrotechnik, Informatik oder Physik. Er kann aus den Forschungs- oder Entwicklungsabteilungen der Industrie ebenso kommen wie aus der wissenschaftlichen oder universitären Forschung und Lehre. Wesentlich ist, daß er schon über Führungspraxis verfügt und sich in unserem Fachgebiet auf aktuellem Kenntnisstand befindet.

Interessenten im Alter um 40 Jahre bieten wir eine der Bedeutung der Position entsprechende Dotierung und interessante Aufstiegs-Chancen. Sie können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Vollständige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 810 783 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



PHILIPS

Philips Mietsystem GmbH befaßt sich mit der Vermietung von Philips-Erzeugnissen und dient damit der Finanzierung und Absatzförderung von Philips-Produkten.

Diplom-Kaufmann

Als Assistent des Administrators für Schwerpunktaufgaben im Bereich Rechnungswesen, Kreditbuchhaltung und Mitwirkung bei der Übernahme neuer Geschäftszweige suchen wir einen jüngeren, qualifizierten Diplom-Kaufmann

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten und umfaßt eine vielschichtige Aufgabenstellung.

Wir erwarten neben einem abgeschlossenen Studium eine mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen/Organisation.

Wer gewohnt ist, selbständig zu arbeiten, einsatzfreudig und verantwortungsbewußt ist, hat bei uns eine reelle Chance.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

Steindamm 94
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 2 81 – 21 82
Frau Jaques

Philips Mietsystem GmbH

Nette Haushälterin

zur Mithilfe in Haushalt und Garten nach Starnberg bei München gesucht. Sie sollte ca. 40–50 Jahre sein, Freude am Umgang mit Kindern haben und tierlieb sein. Ganz- oder halbtags. Separate 2-Zimmer-Wohnung. Gute Bezahlung.

Angebote u. S 2401 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen selbständig arbeitende seriöse

Vertriebsleute/Gruppen

für den Vertrieb von Immobilien (Eigentumswohnungen) als Kapitalanlage. Wir verfügen über attraktive Objekte zu wirklich interessanten Preisen. Unsere Konditionen sind ebenfalls bemerkenswert! Bitte nehmen Sie Kontakt auf:

Wirtschaftskanzlei Nils Hacke, Am Hofgut 9

6700 Ludwigshafen, Tel. 06 21 / 57 50 76

Handelsvertretung

(freiberuflich)

Wir haben ein zukunftsorientiertes Produkt und bezahlen Spitzenprovision. Sie können verkaufen und einen eigenen Bezirk leiten. Bitte schreiben Sie uns.

Zuschriften unter W 2427 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Zulieferer der Automobilindustrie

zählen wir in einem speziellen Markt zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Mit einer bedarfsgerechten Produktpalette beliefern wir die Automobilhersteller, den Kfz-Teile- und -Zubehörgroßhandel. Das Erkennen von Marktchancen verbunden mit einer gezielten Produktpolitik ist unsere Stärke als mittelständisches Unternehmen und sorgt für eine gesunde, stetige Expansion. Es gilt jetzt, die Leistungskraft des Unternehmens auszubauen und langfristig abzusichern. Dafür suchen wir den engagierten, alleinigen

Geschäftsführer

Seine Hauptaufgabe liegt in der Steuerung und zukunftsorientierten Ausrichtung des Unternehmens nach außen wie nach innen, in der Sicherung von Wachstum und Rendite sowie in der Entwicklung und Durchsetzung von Marktstrategien und Langfristkonzepten. Dies setzt Kreativität und hohes technisches Verständnis voraus, um Impulse zu geben und auch um Mitarbeiter motivierend zu führen.

Mit diesem Angebot suchen wir eine unternehmerisch ausgerichtete Führungskraft mit qualifizierter Ausbildung (ideal wäre ein technisch-kaufmännischer Hintergrund) und überzeugende Fach- und Führungskompetenz. Da die Aufgabe einen breiten inhaltlichen Rahmen bietet, erwarten wir uns eher einen Generalisten, wobei der sichere Blick für das Ganze die Bereitschaft zur Detailarbeit einschließen muß. Er sollte in gleicher oder ähnlicher Position bereits nachweisbare Erfolge vorweisen können bzw. sich auf diese Aufgabe zielstrebig vorbereitet haben. Unabdingbar ist die Fähigkeit, klare Zielsetzungen zu formulieren und diese auch durchzusetzen. Dies erfordert ein hohes Maß an Stabilität, Team- und Kooperationsfähigkeit, aber auch menschliche Reife und charakterliche Integrität.

Wenn Sie vorab zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780325 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Kaufmännische Verantwortung in der Bauwirtschaft

Wir sind ein erfolgreiches, wirtschaftlich gesundes Familienunternehmen mit ca. 400 Mitarbeitern. Seit Jahrzehnten realisieren wir – vorwiegend im Tief- und Straßenbau – eine Vielzahl von Projekten jeder Größenordnung. Unser Firmenstandort ist eine attraktive Stadt in landschaftlich reizvoller Gegend im mittleren Teil der Bundesrepublik. Die stete Ausweitung unserer Aktivitäten macht es erforderlich, daß wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen einen

Stv. kaufmännischen Leiter

der schon bald eigenständig Aufgaben innerhalb der Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf sowie allgemeine kaufmännische Verwaltung übernehmen kann. Ein Schwerpunkt wird die Vertretung der kaufmännischen Belange nach außen sein, die sich aufgrund der Vielzahl von Gemeinschaftsprojekten mit anderen Unternehmen ergibt.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Hochschulausbildung (Universitäts- oder Fachhochschulabschluß) sowie erste berufliche Erfahrungen in einem vergleichbaren Aufgabengebiet. Bewerber, die nicht aus der Branche kommen, haben bei uns ebenfalls gute Chancen. Da wir auch international tätig sind, sind gute englische Sprachkenntnisse von Vorteil. Auf der persönlichen Ebene stellen wir uns einen jüngeren Herrn vor, der die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringt und es versteht, andere zu überzeugen. Bewerber mit erster Führungserfahrung werden bevorzugt.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Frau Dr. Spreter-Müller und Herr Wolf, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 57 gerne zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862919 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Unternehmerische Herausforderung

Seit über 25 Jahren sind wir als Ingenieurbüro führend in Deponietechnologie und Wasserwirtschaft sowie in der Planung und Projektierung von Abfallbeseitigungsanlagen. Unsere Tätigkeit ist zur Zeit beschränkt sich im wesentlichen auf den norddeutschen Raum. Als Nachfolger für den Leiter unserer Unternehmung suchen wir die engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen promovierten Ingenieur der einschlägigen Fachrichtungen vor, der über mehrjährige Kenntnisse auf unserem „Spezialgebiet" verfügt. Er sollte bereits eine größere Anzahl von qualifizierten Ingenieuren geführt haben, verhandlungssicher sein, und im Umgang auch mit öffentlichen Auftraggebern Erfahrungen besitzen.

Wenn Sie diese sehr anspruchsvolle Tätigkeit reizt und Sie den hohen Anforderungen gewachsen sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

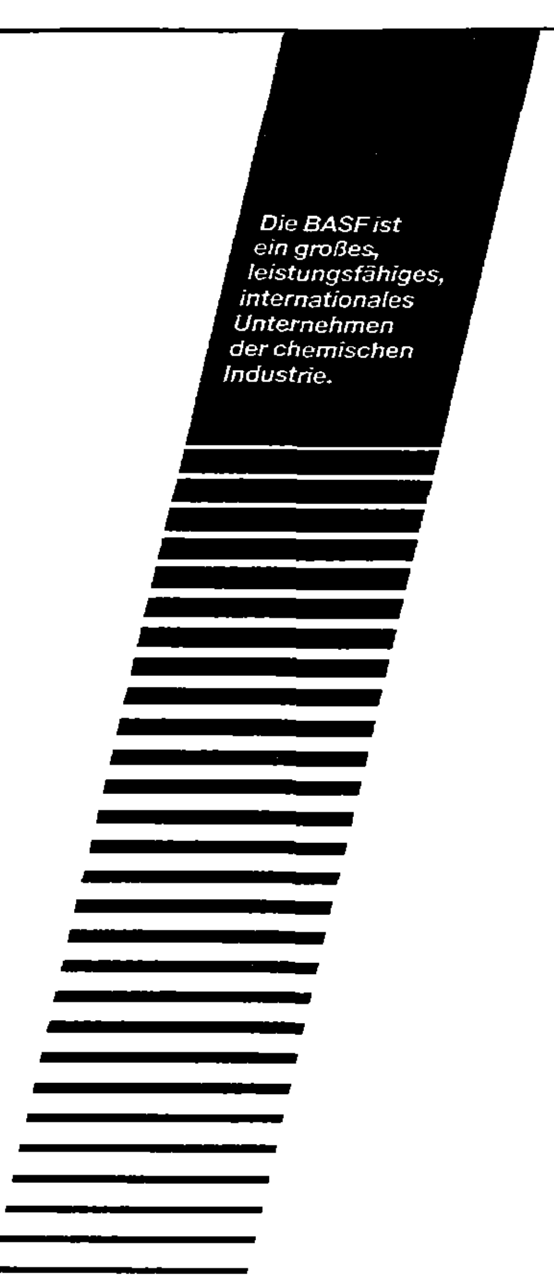
Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790222 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Großkundenbetreuer im Außendienst



Bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Leistungen bestimmen den BASF-Unternehmenserfolg. Leistungen, die einem täglich bewußt oder unbewußt begegnen. Ein Beispiel hierfür sind unsere Audio- und Videoprodukte.

Für den Verkauf dieser Produkte in Deutschland suchen wir einen

Großkundenbetreuer
für die Umsetzung unserer Marketing- und Vetriebsstrategie. Sie sollen ausgewählte Großabnehmer in der Unterhaltungselektronik betreuen, kundenspezifische Strategien erarbeiten und durchsetzen und Marktanalysen erstellen.

Neben der Bereitschaft zum Reisen in der gesamten Bundesrepublik erwarten wir Erfahrung im Markenartikelverkauf. Kontaktstärke und Durchsetzungsvermögen und eine betriebswirtschaftliche Ausbildung.

Bewerber und Bewerberinnen im Alter von etwa 30 bis 40 Jahren mit überdurchschnittlichem Engagement, sollten die Chancen der BASF für ihre persönliche Entwicklung nutzen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir antworten umgehend.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF

Projektleiter Markt- und Standortuntersuchungen Betriebsberatungen

Wir führen seit über 10 Jahren Untersuchungen durch für Handelsunternehmen, Bauträger, Kapitalanleger, Industrie- und Handelskammern, Städte und Gemeinden, Verlage u. ä. Auf unserem Fachbereich zählen wir zu den namhaften Instituten im Bundesgebiet. Schwerpunkt unserer Aktivität ist Süddeutschland.

Sie sollen bei uns als Projektleiter eigenverantwortlich Untersuchungen vorbereiten, die Durchführung planen und koordinieren, Mitarbeiter anleiten und die erfaßten Felddaten auswerten. Ihre Ergebnisberichte vertreten Sie gegenüber den Auftraggebern.
Unerläßliche Voraussetzungen für diese Position *sind Kenntnisse und* Erfahrungen in Markt- und Standortuntersuchungen sowie Kunden- und Verbraucherbefragungen. **Eine 2- bis 3jährige praktische Erfahrung auf diesen Gebieten** müssen Sie unbedingt mitbringen. Eintritt: Nach Vereinbarung.

Unser Vertragsangebot ist interessant. Hinzu kommen die positiven Aspekte, die sich aus der Zugehörigkeit zu einem bedeutenden Unternehmen der Wohnungswirtschaft mit sehr hohem Bekanntheitsgrad ergeben.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter B 2542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

oder an die von uns beauftragte
WA Fritz GmbH,
7014 Kornwestheim,
Postfach 1420,
Tel. (0 71 54) 75 85.



Die Freudenberg-Gruppe beschäftigt im In- und Ausland über 23 000 Mitarbeiter bei einem Umsatzvolumen von ca. 3,4 Mrd. DM. In vielen Bereichen industrieller Erzeugnisse zählen wir zu den Marktführern. Unternehmenstradition, Innovation und hoher Qualitätsstandard der Produkte und des Kundenservices sind Kennzeichen unseres Hauses.

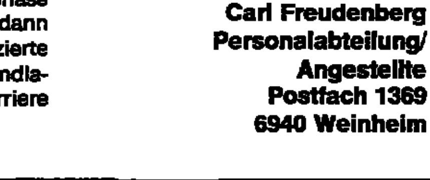
Zur Unterstützung der vielfältigen Rationalisierungsbemühungen in unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens suchen wir qualifizierte

Diplom-Ingenieure

Projektaufgaben Industrial Engineering

Das Aufgabenspektrum umfaßt die Analyse und Gestaltung von Arbeitsverfahren und Arbeitsplätzen, die Gestaltung und Einführung von Entlohnungsformen für gewerbliche Mitarbeiter, die Optimierung fertigungstechnischer Prozesse sowie die Mitarbeit bei der Anwendung von neu entwickelten Fertigungstechnologien.

Wenn Sie als Absolvent(in) eines Ingenieur-Studiums (FH/TH) – bevorzugte Fachrichtungen: Maschinenbau, Verfahrenstechnik – nach einer geplanten Einarbeitungsphase interessante Projekte selbständig bearbeiten wollen, dann sollten Sie sich bewerben. Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Weiterbildung zum Industrial Engineer. Mit diesen Grundlagen haben Sie die besten Voraussetzungen für eine Karriere im Fertigungsbereich.



**Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Carl Freudenberg
Personalabteilung/
Angestellte
Postfach 1369
6940 Weinheim**

Wir gehören zu einem der führenden Aluminium-Unternehmen der Welt. Seit Jahrzehnten leistet Reynolds Pionierarbeit auf dem Gebiet der Verhüttung, Verarbeitung und Verwendung von Aluminium.

Für unseren Personalbereich suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen qualifizierten

PERSONALREFERENTEN

für Aufgaben auf allen Gebieten des betrieblichen Personalwesens.

Der bevorzugte Bewerber ist im Alter zwischen 35 und 45 Jahren und hat auf einer vergleichbaren Position fundierte Kenntnisse und Erfahrungen erworben.

Wir bieten: eine der Bedeutung der Position angemessene Dotierung sowie betriebliche Nebenleistungen (z. B. betriebl. Altersversorgung), ein vielseitiges Aufgabengebiet, ein kooperatives Team und die Möglichkeit zur fachlichen Weiterentwicklung.

Über alle näheren Einzelheiten möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte schreiben Sie uns vorab in Stichworten Ihre persönlichen und beruflichen Daten, oder rufen Sie uns einfach an.



REYNOLDS ALUMINIUM DEUTSCHLAND, INC.
Zweigniederlassung Hamburg
Personalleitung, z. Hd. Herrn Krienke
Finkenwerderstraße, 2103 Hamburg 95
(Nähe Elbtunnel)
Tel. 0 40 / 7 40 11 4 48/4 49

Die Nachrichtentechnik der Tageszeitung DIE WELT betreut, plant und entwickelt DV-Verfahren und -Systeme zur Informationsverarbeitung für die Redaktion in Bonn.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Produktioner

der bei Bewährung dann stellvertretender Systemmanager werden kann.

Aufgaben
- Betreuung des Redaktionssystems DIE WELT
- Produktionssteuerung
- Mitarbeit am Ausbau der nachrichtentechnischen Einrichtungen

DV-Umwelt
- TANDEM NSI
- SII Redaktionssoftware
- PC's
- Telex-, Teletextsysteme

Voraussetzungen
- Hardware/Software Kenntnisse von DV-Systemen
- Verständnis für produktionstechnische Abläufe
- Satztechnische Kenntnisse erwünscht

Wir bieten Ihnen in den ersten Monaten ein konzentriertes Ausbildungsprogramm in einer kleinen Gruppe. Damit werden die notwendigen Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit gelegt. Danach arbeiten Sie in dem Team der Produktioner. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Verlagsleitung: DIE WELT, Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2.



Axel Springer Verlag AG



zeichnen und schreiben

Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Systemabwicklung eine/en

Organisationsprogrammierer/in

Aufgaben:
- Mitwirkung bei der Einführung von *Dialog-Standard-Software.*
- Mitarbeit bei der Planung und Systemanalyse neuer DV-Projekte kommerzieller Aufgabenstellungen
- Programmierung und Einführung neuer Anwendungen.
- Dokumentation, Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Anwendungen.

Voraussetzungen:
- Fundierte betriebswirtschaftliche *Kenntnisse, mögl. erworben durch* kfm. Lehre und/oder wirtschaftswissenschaftliches Studium.
- Programmiererfahrung in COBOL und/oder Assembler sowie in der Entwicklung von Dialog-Programmen.
- SAP-Kenntnisse sind wünschenswert.

Wir arbeiten mit einer IBM 4361-5 unter VM-CMS, DOS-VSE, CICS und VSAM. Unsere Projektgruppen (Absatz, Technik, Finanzen) führen z. Zt. ein integriertes Dialogsystem ein.

Neben diesen anspruchsvollen und weitgehend selbständigen Aufgaben bieten wir leistungs- und anforderungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

**rotring-werke
Riepe KG**

Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische

PARFUM-KOSMETIK-MARKEN

suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE

für die Gebiete Hamburg – Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.

Komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA IMPORT **An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29
Telefon 0 21 51 / 73 06 72**

Wir sind ein auf den Export kompletter Werkstattausrüstungen spezialisiertes Hamburger Engineering-Unternehmen und suchen für ein größeres Projekt auf dem Nahverkehrssektor in Fernost einen jüngeren

PROJEKTINGENIEUR

Engineering/Export

Sie werden zur Unterstützung des Projektleiters u. a. im Bereich der Lieferantenkoordination, der Maschinenabnahmen und der Projektverfolgung vor Ort tätig werden.

Als Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau, Fahrzeugbau oder verwandter Fachrichtungen sollten Sie bereits über erste Erfahrungen im Projektgeschäft verfügen. Praxiserprobtes, möglichst auch technisches Englisch setzen wir voraus.

Weitere Informationen über die Aufgabe und über Ihre Entwicklungsperspektiven können Sie unter 0 41 81 / 81 70 (Herr Bredehöft) erfragen. Rufen Sie an. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Anzeigendienst der Bredehöft Unternehmensberatung, Heidekamp 76, 2110 Buchholz.

BREDEHÖFT
Unternehmensberatung

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Weltweit erfolgreich – in über 100 Ländern – auf allen Kontinenten

... das sind wir, ein aktives, expansives deutsches Unternehmen der technischen Konsumgüterindustrie mit mehreren Produktionsstätten und diversen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. International zählen wir mit hohem neunstelligem Umsatz aufgrund überlegener Produkteigenschaften, modernster Technologie und stetiger Innovation zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Papier- und Folienverarbeitung. Auch künftig wollen wir überproportional wachsen und suchen zum weiteren Ausbau unserer nationalen und internationalen Marktstellung eine umfassend erfahrene, befähigte Führungspersönlichkeit aus dem Konsumgüter-Vertrieb. Ihr bieten wir die Übernahme der

Geschäftsführung Vertrieb

Dieses Angebot gilt auch entsprechend hochqualifizierten Managern, die im Augenblick keinen Berufswechsel beabsichtigen, die sich aber aus Gründen eines Vergleichs mit ihrem heutigen Berufsumfeld über einige Eckdaten informieren wollen oder einen Gedankenaustausch mit unserem Berater im Sinne einer persönlichen Standort- und Zielbestimmung begrüßen würden.

Aufgaben:

Dem geschäftsführenden Alleingesellschafter, der die Unternehmens- und Produktpolitik entscheidend geprägt hat, verantwortlich, sind in loyaler Zusammenarbeit mit ihm und dem Geschäftsleitungskollegium folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Synchron zum Unternehmenskonzept Entwicklung der kurz-, mittel- und langfristigen Vertriebsstrategie einschl. Planung, Steuerung und Kontrolle aller Verkaufsaktivitäten. Prämissen: Distributionsausweitung, Marktanteilserhöhung, Realisierung der Umsatz- und Gewinnziele.

Führung und Motivation des Gesamtvertriebs, einschl. der ausländischen Produktions- und Handelsgesellschaften.

Forcierung anwenderorientierter, wettbewerbsfähiger, ertrags- und zukunftssichernder Produktinnovationen vom Markt her.

Anforderungsprofil:

Wir denken an eine unternehmerische Persönlichkeit mit gutem betriebswirtschaftlichem Background und technischem Verständnis, die sich bereits in einer Gesamtverantwortung nachweislich bewährt hat – möglichst aus dem Bereich beratungsintensiver technischer Konsumgüter. Außerdem werden erwartet:

- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung, Überzeugungskraft und elastisches Durchsetzungsvermögen
- Gute Englisch- und Französischkenntnisse
- Bereichsübergreifendes Denken, um positiv Einfluß auf andere Firmenbereiche ausüben zu können
- Erfahrungen in der Druck- oder Druckfarbenindustrie, Papier- oder Folienherstellung bzw. -verarbeitung wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung
- Ideales Alter: Ende 30 bis Ende 40

Angebot:

Dotierung, Gewinnbeteiligung, Positionsausstattung etc. entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden auch höchsten Anforderungen gerecht. Dienstsitz: Großstadt im Rheinland mit allen Schulmöglichkeiten und hohem Freizeitwert.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre schriftliche Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2776

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

MANNESMANN
Hartmann & Braun

Wir sind eine Unternehmensgruppe des Mannesmann-Konzerns und entwickeln, fertigen, planen und installieren Geräte und Systeme zur optimalen Lösung von Meß- und Automatisierungsaufgaben.

mannesmann technologie

In unserem Werk in Münster, Kr. Darmstadt-Dieburg, entwickeln und produzieren wir elektrische Meß- und Prüfgeräte in Analog- und Digitaltechnik.

Für unsere **Entwicklung** suchen wir einen

Konstrukteur

Vom Bewerber erwarten wir an dieser Stelle selbständiges Arbeiten und Flexibilität bei wechselnden Problemstellungen. Das Entflechten von elektronischen Schaltungen, d. h. der Entwurf von Leiterplatten, gehört genauso zur Aufgabe wie die Konstruktion von Kunststoffteilen bzw. einfacheren, mechanischen Teilen, die Bestandteil unserer Geräte sind.

Sollten Sie an der geschilderten Tätigkeit interessiert und Absolvent einer TH oder FH sein, dann bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hartmann & Braun AG

Werk ELIMA, z. Hd. von Herrn Häring
Darmstädter Str. 79, 6115 Münster b. Dieburg · Tel. 0 60 71 / 3 01-2 22



PHILIPS

Mit unserem umfassenden Produktprogramm von Analysengeräten für die Forschung und die Industrie sind wir zu einem der führenden Hersteller in Europa geworden.

Unsere Kunden erwarten für die Lösung ihrer Analysenprobleme einen fachkundigen Gesprächspartner.

Chemie-Ingenieure

Verkaufs-Ingenieur

Ihre Aufgabe:

- ☐ Akquisition sowie fachliche Beratung unserer Kunden in der Anwendung von Flüssig- und Gaschromatographie-Systemen
- ☐ Verkaufsgebiet PLZ 6 innerhalb unserer **Verkaufsfiliale Frankfurt**

Produkt-Ingenieur

Ihre Aufgabe:

- ☐ Technische Betreuung und Unterstützung des Verkaufsaußendienstes für UV/VIS- und IR-Spektrometer
- ☐ Marktbeobachtung und deren Umsetzung in Verkaufsstrategien
- ☐ Einweisung der Kunden in die Gerätetechnik
- ☐ **Wohnsitz Kassel**

Als Dipl.-Ing. (FH) mit Praxiserfahrung in den genannten Fachgebieten bzw. im Außendienst haben Sie eine gute Wissensgrundlage. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Kenntnisse im Umgang mit Computern auf PC-Niveau sowie einschlägige Berufserfahrung wären von Vorteil.

Eine systematische Einarbeitung im In- und Ausland sichert die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen, aber auch unsere sozialen Leistungen. Als Verkaufs-Ingenieur haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Gehaltes erfolgsabhängig zu gestalten. Für diese Aufgabe stellen wir Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie vorab mehr wissen wollen – wir geben Ihnen gern telefonisch Auskunft. Eine Kurzbewerbung, aus der das Wesentliche hervorgeht, und evtl. die Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können, würde für den ersten Kontakt ausreichen.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen

ANALYTIKA 3.6.–6.6.1986
Besuchen Sie uns zu einem Personalinformationsgespräch.
Halle 14/D11

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie

---

DER STADTDIREKTOR der Stadt Ratingen

Bei der STADT RATINGEN (ca. 89 000 Einwohner) ist zum 1. November 1986 die Stelle des

Stadtdirektors / Stadtdirektorin

neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in ein anderes Amt gewählt wurde.

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre. Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 6. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW gezahlt. Bewerber(innen) müssen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst (2. Staatsprüfung) besitzen.

Gesucht wird eine dynamische, verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in der Kommunalverwaltung und die die Voraussetzungen des § 49 Abs. 1 GO NW erfüllt. Der (die) Bewerber(in) soll bürgernah – in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Rat und seinen Ausschüssen – die Weiterentwicklung der Stadt zielstrebig vorantreiben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Nachweise über bisherige Tätigkeiten, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Referenzen) werden bis zum 23. Juni 1986 unter dem Kennwort „Bewerbung Stadtdirektor" erbeten an den

Bürgermeister der Stadt Ratingen
Postfach 17 40, Minoritenstraße 4, 4030 Ratingen 1

Für Romanistik-Studenten(in)

kostenloses Studienjahr in Frankreich gegen Französischunterricht und stundenweise Betreuung zweier deutscher Schulkinder, ab Sept. 1986. Bewerbungen:
Frau Hogaust-Pleuger,
Don-Bosco-Straße 6,
53 Bonn 1.

AKTIVURLAUB
Côte d'Azur

Nizza, Cannes, Fast-food/Schnellimbißgeschäfte, Einsatz 1 bis 3 Monate/Saison. Kapitaleinsatz. Pkw Voraussetzung. Anfragen an: Chez Fritz, Teichstr. 34, 5000 Köln 30, Telefon 02 21 / 53 56 14

Existenzaufbau

mit Ausbildung zum Werbeberater in einem Wachstumsmarkt. Direkte Umsetzung der Lernetappen durch Kooperation mit einer Werbeagentur. Eigenkapital erforderlich. Kontaktaufnahme:

Unternehmensberatung
Schön + Partner
Dreieichweg 35, 6100 Darmstadt 12

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Beratenden Ingenieure

Energietechnik/Leistungselektronik

UNTERNEHMENSBERATUNG
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 68 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Vertrieb in Europa

Vertriebsorientierter Kaufmann

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Zu unseren Kunden gehören international renommierte Hersteller mit zukunftsweisenden Technologien und neuen Produkten, z. B. Geldausgabeautomaten und Telekommunikation.

Sie für uns:

Für unseren Vertriebsbereich Magnetkartenleser für High-tech. Anwendungen suchen wir einen weiteren Kollegen für unser junges Team.

Sie sollten

- eine qualifizierte kaufmännische/technische Ausbildung haben,
- gutes technisches Einfühlungsvermögen besitzen,
- möglichst schon im technischen Verkauf tätig gewesen sein,
- gut Englisch und möglichst eine weitere europäische Fremdsprache sprechen,
- kreativ und zielstrebig arbeiten,
- und bereit sein, häufig ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem aufstrebenden und technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist aufgrund unserer fortlaufenden Expansion neu geschaffen worden und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Arbeitsklima und die Vertragskonditionen werden Sie überzeugen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und nennen uns auch Ihre Gehaltserwartung. Für tel. Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Mertens, unter 0 40 / 2 37 05-0 gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON EUROPE GMBH, Süderstraße 16, 2000 Hamburg 1



OMRON EUROPE GMBH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Spitzentechnologie im Maschinenbau ist am italienischen Markt stark gefragt

Unsere Muttergesellschaft in Deutschland zählt in einem speziellen Bereich des Maschinenbaus weltweit zu den führenden Unternehmen. Die Basis dieses Erfolgs ist zum einen die Konzentration auf die Technik, in der wir führend sind, und zum anderen die konsequente Ausschöpfung sich bietender Marktpotentiale. Als italienische Tochtergesellschaft haben wir in unserem Markt einen ausgezeichneten Ruf. Diesen möchten wir nutzen, um mehr noch als bisher entsprechend unserer technischen Bedeutung neue Marktpotentiale zu erschließen. Als unser neuer

Geschäftsführer - Italien -

werden Sie unserem Anspruch nur dann gerecht, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Systematische Feststellung der für uns relevanten Marktpotentiale in Italien*
- *Konsequente Ausschöpfung dieser Potentiale durch eine erfolgsabsichernde Absatzstrategie*
- *Intensiver Austausch mit den zentralen Funktionen unseres Hauses, um kundenspezifische Produktlösungen zu erreichen*
- *Nachweisbares Verhandlungsgeschick mit technisch anspruchsvollen Gesprächspartnern in allen Unternehmensebenen*

Die vorgenannten Erwartungen sind nur dann zu realisieren, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung Ihre Absatzbefähigung im italienischen Markt bereits unter Beweis gestellt haben.
Idealerweise wären Sie Deutscher mit mehrjähriger Erfahrung im italienischen Markt, wobei wir allerdings auch einem Kandidaten die Chance geben, der unabhängig von seiner Nationalität ein deutsches High-Tech-Unternehmen im Maschinenbau in Italien vertreten hat.
Die Rahmenbedingungen für diese Aufgabe sind ausgesprochen attraktiv, so daß Sie sich auf jeden Fall mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen sollten, um Ihre Chancen zu klären. Wir erwarten daher gerne unter der Kennziffer I/50 580 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe). Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Wir sind eines der führenden und stetig expandierenden technischen Vertriebsunternehmen der Elektronik mit Sitz in Hamburg. Der wachsende Erfolg mit unseren Produkten erfordert für den bundesweiten Verkauf in zwei Bereichen eine Vergrößerung unserer Mannschaft. Dafür brauchen wir Sie, den

Verkaufsingenieur (T 1440)

Fiberoptik

Als Spezialist der Lichtwellenleitertechnik haben Sie nach einem Studium der Nachrichtentechnik erste Berufserfahrungen im Labor oder der Entwicklung gesammelt. Ihre Stärken sind Marketing und Verkauf an Wissenschaft und Industrie. Für den Ausbau der zweiten Sparte brauchen wir Sie, den

Verkaufsingenieur (T 1339)

Opto-Elektronik

Sie sind für Ihre Kunden im Maschinen-, Kraftfahrzeugbau und anderen Bereichen der kompetente Gesprächspartner für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Als Spezialist beraten Sie die Entscheidungsträger auf dem Markt. Für diese Aufgabe haben Sie Optik studiert, wollen vertriebsorientiert arbeiten und haben auch als Anfänger eine gute Chance. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Regelmäßige Besuche bei unseren Herstellern sichern Ihnen für beide Aufgaben den neuesten Stand der Technik. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter den entsprechenden Kennziffern an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg**. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61, Schippelsweg 63 F, 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1, Mönchstraße 31, 07 11/257 11 42

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-358

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
_____ mm hoch; ____ spaltig zum Preis von DM _____
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:





Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen mit über 35.000 Mitarbeitern an 18 Standorten. Wir verwirklichen technologische Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

Unser Unternehmensbereich „Marine- und Sondertechnik" mit Standort Bremen und über 1.000 Mitarbeitern erarbeitet technisch komplexe Problemlösungen bei der Entwicklung und Fertigung von Anlagen, Geräten und Systemen für zivile und militärische Aufgabenstellungen: Spitzenprodukte auf den Gebieten hochintegrierte Elektronik, elektronische Prüftechnik, Sensorik, Signalverarbeitung unter Einsatz der Echtzeit-Datenverarbeitung sind Ergebnisse unserer Arbeit.

Unsere qualifizierten Entwicklungsteams werden stetig erweitert. So suchen wir sowohl **berufserfahrene** Ingenieure als auch Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen, die bei uns z. B. an folgenden Aufgabenstellungen mitarbeiten können:

Systemtechnik

Hard- und Software

Prüftechnik

Regelungs- und Simulationstechnik

Radar-/Signaturtechnik

Wenn Sie auf der Basis Ihres Studiums, z. B. der Fachrichtungen Elektronik/Elektrotechnik, Informatik oder der Physik bereits praktische Erfahrungen aus der Projektierung bzw. dem Projektmanagement gesammelt haben, würde Ihnen das zusätzliche Einsatzmöglichkeiten eröffnen. Als Absolvent sollten Sie einen guten Notendurchschnitt nachweisen können.

Über weitere Details, über unser attraktives finanzielles Angebot und auch über unseren lebenswerten Standort Bremen, würden wir uns gerne persönlich unterhalten.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 12, z. Hd. Herrn Morawitz
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

Partner internationaler Programme

MBB Bremen

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Installationsmarkt im Großraum Lüneburg mit ca. 55 Mitarbeitern.

Um eine Marktlücke zu schließen, gründeten wir 1984 einen Fachmarkt.

Für dieses Tochterunternehmen suchen wir einen

Ingenieur / Techniker

Bereich Heizung und Lüftung, mit guten kaufm. Kenntnissen, der bereit ist, unter Einsatz seiner Fähigkeiten seine Chance zu nutzen.

Bei sehr guter umsatzabhängiger Beteiligung ist die selbständige Leitung zum 1. 7. 1986 oder später zu übernehmen.

Bewerbungen bitte unter P 2443 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als ein international führendes Unternehmen der Kunststoffverarbeitung produzieren wir [illegible]erzeugnisse für die Märkte in Europa, Afrika und Asien. Unser überproportional wachsender Erfolg verlangt einen qualifizierten Ausbau unserer Führungsmannschaft. Dafür brauchen wir Sie, den

Produktionsleiter

Spritzguß

Sie übernehmen in einem Profit-Center mit neuester Technologie die Ergebnisverantwortung für eine Produktion, deren Umsatz sich in den nächsten Jahren verdoppeln wird. Für diese Aufgabe bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie nach einer Ausbildung als Ingenieur (FH) oder Techniker der Kunststofftechnik etwa drei Jahre Berufserfahrung im Spritzguß gesammelt haben und eine qualifizierte Mannschaft dynamisch und erfolgreich führen wollen. Englischkenntnisse setzen wir voraus. Auch Anwendungstechniker oder Kunststoff-Formgeber haben bei uns eine Chance. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 8680 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Theis bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Ständige Neu- und Weiterentwicklung von Wasseraufbereitungschemikalien und High-Tech-Meß- und Regelgeräten für die Wasseraufbereitung, die zu den absoluten Spitzengeräten auf dem Weltmarkt zählen, sowie die Erarbeitung von kundenbezogenen Problemlösungen haben uns zu einer der erfolgreichsten Wasseraufbereitungsfirmen in Deutschland gemacht.

Für unser Verkaufsgebiet **Norddeutschland** mit Büro in Hamburg suchen wir als Nachfolger für den bisherigen Positionsinhaber, der in Kürze einen anderen Verantwortungsbereich in unserem Unternehmen übernimmt, einen

Chemie-Ingenieur

als

GEBIETSVERKAUFSLEITER

Die Aufgabe umfaßt Beratung, Angebotsbearbeitung, Auftragsverhandlung und Auftragsabwicklung sowie die Führung einer kleinen Gruppe für den Bereich Verkauf und Service.

Wir erwarten von Ihnen Beratungs- bzw. Verkaufserfahrung im Außendienst sowie Freude und Interesse an der Erarbeitung kundenbezogener Problemlösungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet, ein gutes Einkommen und einen neutralen Firmenwagen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

MOGUL eurotherm



Humboldtstr. 51-55 · 2000 Hamburg 76 · Tel: (040) 2201711 · Tx: 213583

Wir sind ein leistungsfähiges, bundesweit erfolgreiches Bauunternehmen der Abdichtungsbranche und beschäftigen 350 Mitarbeiter. Mit Niederlassungen sind wir in Berlin, Essen, Stuttgart und Frankfurt vertreten.

Für unser Stammhaus in **Hamburg** suchen wir den

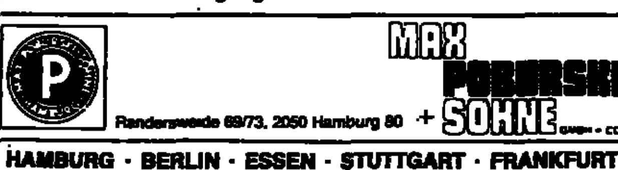
Abteilungsleiter

Trapezblech- und Kassettenprofilbau für Dach und Wand

Die Aufgabe umfaßt neben der selbständigen technischen und kaufmännischen Leitung schwerpunktmäßig die Akquisition für diesen für uns wichtigen Geschäftsbereich.

Wir erwarten für diese Position einen Bewerber mit Kenntnissen aus der Stahl- und Baubranche, Durchsetzungsvermögen, Verkaufstalent und hoher Leistungsbereitschaft. Der Einsatz ist bundesweit mit Schwerpunkt Hamburger Raum.

Bitten senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an Herrn Günter Poburski, der Ihnen auch für Kurzinformationen unter Telefon 0 40 / 7 25 51–1 01 zur Verfügung steht.



HAMBURG · BERLIN · ESSEN · STUTTGART · FRANKFURT



Vertriebsfirma für elektronische Geräte sucht

Gebiets-vertretung

für Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin und Saarland auf Provisionsbasis.

Spezialisten der Branchen Metzgereien, Gaststätten und Bäckereien/Konditoreien sind angesprochen.

Haben Sie Interesse?

Bitte nehmen Sie schriftlich oder telefonisch Kontakt auf mit Herrn Biegel, AS-electronic, Marktplatz 8, 8221 Waging am See, Tel. 0 86 81 / 99 09.

Außendienstler,

HIER

ist Ihre Chance, wenn Sie verkaufen können und sofort

GELD

mit seriöser Akquise verdienen wollen. Wir bieten Ihnen

- **Umsatzrenner**
- **Kundenstamm**
- **Top-Provision**

Pkw und Telefon erforderlich. Aussagefähige Kurzbewerbung schriftlich erbeten an

HIMAG-Vertriebsges.
Reiner Hildebrand und Partner GbR · Ahlfeld 16
4993 Rahden

Deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns technisch fortschrittlich

Marktleader in mehreren Produktgruppen
Managementstil modern und dynamisch

sucht im Rahmen ihrer Aufbaustrategie im **Arbeitsschutzbereich** einen

technischen Anwendungsberater

Diese neue Position berichtet dem Produktmanager und wird vom eigenen Außendienst unterstützt.

Unmittelbare Kontaktpflege mit Kunden, Mitarbeitern und Produktionsstätten im Handel und in der Industrie.

Wird Sicherheitsingenieure beraten und mit Einkäufern verhandeln.

Mitwirkung an der Aufstellung des Marketing-Plans, Erarbeitung und Durchsetzung der Ziele.

Der ideale Kandidat im Alter bis Mitte 30, hat eine technische oder Marketing-Erfahrung im Arbeitsschutzbereich und/oder Grundkenntnisse in Chemie – möglichst Elastomere. Englisch erforderlich, Französisch erwünscht.

Zuschriften unter M 2375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WIRTSCHAFTERIN

– keine Anfängerin –

für gepflegten, kinderlosen Haushalt im Raum Höxter gesucht.

Alter bis 50 Jahre.

Für Putz- und Gartenarbeiten zusätzliches Personal vorhanden.

Wohnungnahme im Hause Bedingung.

Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis erbeten unter Z 2408 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Giskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geiler; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714 Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09 Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

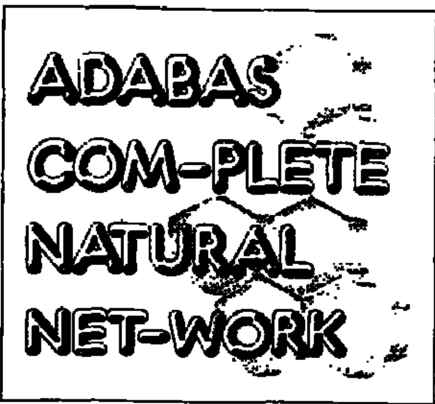
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

---

SOFTWARE AG

Unsere Ideen setzen sich durch



Die schnelle und kostengünstige Implementierung von Anwendungssystemen auf der Basis unserer Produkte ist die Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens. Mehr als 2.000 Kunden in aller Welt nutzen die Vorteile unserer richtungsweisenden Informationstechnologie. Mit Tochterunternehmen und Vertriebspartnern sind wir in allen Märkten, von Japan bis USA, vertreten. Damit sind wir der einzige europäische Software-Hersteller, der sich im Datenbank-/Datenkommunikationsbereich eine führende Position im Weltmarkt erarbeitet hat.

Im Zuge der weiteren Dezentralisierung unseres Inlandsvertriebes bieten sich in der Region NRW, mit Sitz in **Düsseldorf**, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben für erfahrene

Vertriebsbeauftragte,

die insbesondere den Markt der Systemsoftware für **Digital Equipment VAX-Systeme** aus ihrer Praxis sehr gut kennen.

Wir suchen daher zum nächstmöglichen Termin Damen und Herren, die

- eine mehrjährige, erfolgreiche Vertriebstätigkeit im o. g. Bereich aufweisen können,
- fundierte Kenntnisse des Marktes und das fachliche Wissen über Zusammenhänge und Anwendbarkeit moderner Systemsoftware besitzen und
- möglichst ein Hochschulstudium mit den Schwerpunkten Wirtschaft bzw. Informatik abgeschlossen haben.

Wir bieten Ihnen als erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen alle Rahmenbedingungen, um Ihre Aufgabe meistern zu können.
Hierzu gehören, neben bewährten Produkten, die Unterstützung durch erfahrene Teams von Systemingenieuren, Beratern und Anwendungsentwicklern unseres Hauses.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen der Leiter der Geschäftsstelle Düsseldorf, Manfred Röttger bzw. der Leiter des Vertriebsbereiches West, Hayo van Biema zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Software AG, Geschäftsstelle Düsseldorf.



Verkauf Landmaschinen

Wir sind eine bedeutende, weltweit operierende skandinavische Unternehmensgruppe. Eine unserer Tochtergesellschaften produziert und vertreibt mit ca. 600 Mitarbeitern qualitativ hochwertige Landmaschinen. Die Geräte genießen als technisch ausgereifte Produkte einen ausgezeichneten Ruf. Nach Deutschland exportiert, werden sie über Importeure und Händler vertrieben.

Im Rahmen weiteren Wachstums suchen wir den

Verkaufsleiter Deutschland

Wir erwarten einen ca. 30- bis 40jährigen Marketing- und Vertriebsprofi, der bereit ist, den Gesamtverkauf in Deutschland zu organisieren und aufzubauen. Mit Hilfe eines schlagkräftigen Kunden- resp. Servicedienstes wird er den Umsatz in der Bundesrepublik strategisch fördern und entsprechend steigern.

Um die Einarbeitungszeit zu verkürzen, sollte der neue Mitarbeiter möglichst aus dem Vertriebsbereich Landmaschinen kommen, zumindest aber Verkaufserfahrung aus artverwandter Branche besitzen.

Wir bieten ein der Aufgabe entsprechendes Gehalt und stellen einen Dienstwagen zur Verfügung.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen an die Euratör Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, die Ihnen strikte Beachtung von Sperrvermerken zusagt, oder rufen Sie wegen weiterer Informationen Herrn Dr. von Deichmann, Tel. 0 69 / 6 66 50 38, an.

EURATOR

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Sondertechnik/Vertrieb suchen wir

Projektingenieure

Aufgabengebiet:
- Akquisition und Abwicklung von Entwicklungs- und Fertigungsaufträgen für den öffentlichen Bereich
- Ausübung von Projektmanagement
- Zusammenarbeit mit den Entwicklungs- und Fertigungsbereichen

Voraussetzungen:
- Dipl.-Ing. (TH/FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik
- Verhandlungsgeschick
- sicheres Auftreten
- gute Argumentationsfähigkeit
- Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen PV 3 an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Diplom-Ingenieur (FH), Chemietechnik oder Maschinenbau

BASF – ein zukunftsorientiertes Unternehmen der Chemie.

Jeder kennt unsere Audio- und Videoprodukte. Nur wenige aber wissen, daß wir auf vielen Arbeitsgebieten bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Leistungen vollbringen. So auch für die Mineralölindustrie sowie für die kommunale und industrielle Abwasserklärung.

Verkaufsbüro Münster – Arbeitsgebiet Chemikalien
Wir suchen einen Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Als technischer Außendienstmitarbeiter für den norddeutschen Raum sollen Sie im Verkaufsbüro Münster unsere Kunden der Mineralölindustrie und der industriellen und kommunalen Abwasserklärung anwendungstechnisch beraten und unterstützen.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte über mehrjährige Berufserfahrung verfügen, die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen, dynamisch und engagiert sein. Kaufmännische Kenntnisse sind wünschenswert.

Bewerber und Bewerberinnen, die selbständig arbeiten und vorankommen wollen, sollten die Chancen der BASF für Ihre persönliche Entwicklung nutzen.

Schreiben Sie uns mit den wesentlichen Unterlagen, die wir für ein erstes Kennenlernen brauchen. Wir antworten umgehend.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen







Für unsere Stabsabteilung **Unternehmungsplanung** suchen wir einen

qualifizierten Mitarbeiter

Wir stellen uns einen **Bankpraktiker** oder **Diplom-Kaufmann mit Erfahrung** in Theorie und Praxis von **Unternehmens- und Bankplanung** sowie **Bankorganisation** vor.

Unser neuer Mitarbeiter arbeitet in einem Team an der Verwirklichung und Weiterentwicklung der Unternehmenskonzeption einschließlich der anzuwendenden Methoden und Planungsmodelle.
Er ist gewöhnt, die ihm übertragenen Aufgaben eigenverantwortlich und selbständig zu lösen. Hierzu sind ein realitätsbezogenes Beurteilungsvermögen, eine analytische und kreative Arbeitsweise, gutes Kommunikationsvermögen und Überzeugungskraft sowie gute Kenntnisse in Management-Methoden erforderlich. Daneben erwarten wir Zielstrebigkeit und Kritikfähigkeit sowie Ausdauer und Fleiß.
Die Vergütung sowie unsere Sozialleistungen werden Sie zufriedenstellen.
Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit Paßbild, Lebenslauf und Nachweisen über die bisherige Tätigkeit unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins ein.

BHW Bausparkasse
Beamtenheimstättenwerk
Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, Personalabteilung
3250 Hameln 1, Postfach 666, Telefon (05151) 182233

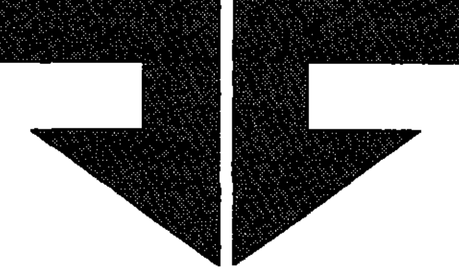
Verkaufsleiter mit Gießereierfahrung

Wir sind ein Unternehmen des Maschinen- und Apparatebaus mit 150 Mitarbeitern.

Wir suchen den erfolgsorientierten Verkaufsprofi, insbesondere für die Erzeugnisse unserer Graugießerei.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie eine eigenverantwortliche Aufgabe im Raume Hamburg/Schleswig-Holstein übernehmen möchten. Senden Sie Ihre Unterlagen (mit Gehaltswunsch) unter dem Kennwort „Gießerei" an:

IPW Industrie-Personal-Werbung
Postfach 560 130, D-2000 Hamburg 56



Diplom-Ingenieur (TH/TU) Maschinenbau/ Fördertechnik

Aufgabe:
Überwachung der Aufzüge, Krananlagen, Hebezeuge und Zentrifugen als Sachverständiger unserer Eigenüberwachung. Sicherheitstechnische Prüfung von Maschinen und maschinentechnischen Anlagen einschließlich der Prüfung der Fertigungs- und Berechnungsunterlagen. Schwachstellenanalyse auf physikalisch-technischer Grundlage. Untersuchung und Auswertung von Schäden. Mitarbeit in internen und externen Gremien zum Erfahrungsaustausch und zur Fortschreibung technischer Bestimmungen.

Voraussetzung:
Abschluß Diplom-Ingenieur (TH/TU), Fachrichtung Maschinenbau oder Fördertechnik. Mehrjährige Berufserfahrung in der Konstruktion, der Berechnung oder der technischen Überwachung von Kran- und Förderanlagen. Gewandtheit in Sprache und Schrift. Interesse an Rechtsfragen der Technik. Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit in unserem Hauptwerk Leverkusen. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung, gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Wenn Sie an den geschilderten Aufgaben interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 171. Herr Dipl.-Ing. Braun, Personalabteilung Leitende Mitarbeiter, steht Ihnen unter Telefon (02 14) 30-8 10 00 für einen ersten telefonischen Kontakt gerne zur Verfügung.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Werkzeugmaschinenbau – Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg. Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen weltweit wachsenden Marktanteil sowie einen hohen Auftragsbestand, der die Zukunftssicherheit unserer Arbeitsplätze beweist.

Unsere anhaltende Expansion macht die Einstellung eines weiteren praxiserfahrenen Diplom-Ingenieurs als

Leiter Vorrichtungskonstruktion

erforderlich.

Seine Schwerpunktaufgaben sind:

- Entwicklungskonzepte für die Einrichtung der Automatisierung von Prozessen, teils im unmittelbaren Kontakt zu unseren Kunden im In- und Ausland
- Abstimmungen mit unserer Steuer- und Schleiftechnik sowie bei Handhabungstechniken mit unserem Maschinenbau
- Bei höheren Systemen Integration der Meßtechnik (Sensoren)
- Führung und Unterstützung der 6 Konstrukteure und technischen Zeichnerinnen in dieser Gruppe

Wir müssen Berufserfahrungen in der Mechanik, Hydraulik, Pneumatik sowie Meß- und Regeltechnik, außerdem wegen unserer internationalen Aktivitäten englische Sprachkenntnisse und Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen erwarten.

Als ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern leistungsgerechte Bezüge und Aufstiegsmöglichkeiten, überdurchschnittliche, vielfältige Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung. Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung und ermöglichen die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „VKW" gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien sowie handschriftlichem Begleitbrief mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit über den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Unser kaufmännisches Vorstandsmitglied beendet in absehbarer Zeit altersbedingt seine hauptamtliche Dienstzeit.

Zur Neubesetzung dieser Position – mit Aussicht bei Eignung Vorsitzender des Vorstandes zu werden – suchen wir einen

Diplom-Kaufmann Diplom-Volkswirt Kaufmann

der Wohnungswirtschaft oder Juristen mit kaufmännischen Erfahrungen.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber sollte über Erfahrungen als Führungskraft in wirtschaftlichen Unternehmen verfügen.

Unsere Genossenschaft ist 1949 gegründet und als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen mit einem eigenen Bestand von 12 000 Wohnungen im gesamten Land Schleswig-Holstein tätig. Die Bilanzsumme beträgt 521 Mio. DM.

Wir bitten, Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Dienstantrittes zu richten an

NEUE LÜBECKER Schleswig-Holsteinische Baugenossenschaft eG
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Hansestraße 43a, 2400 Lübeck 1

SELECTEAM

Aufbau-Chance für Diplom-Ingenieur (FH)

Unser Klient ist ein heute noch kleineres Unternehmen in Hamburgs reizvollem Einzugsgebiet, das dank seiner innovativen Angebotspalette auf dem Sektor langlebiger Investitionsgüter mit extremen Wachstumsraten aufwartet. Die in Serie gefertigten Produkte finden weltweit ihren Absatz. Der feste Kundenstamm sichert die kontinuierliche Weiterentwicklung dieses Aufwärtstrends. Wegen der erhöhten Anforderungen suchen wir den

Technischen Leiter

der in der Lage ist, die Produktion verantwortlich zu steuern. Er wird dem Geschäftsführer direkt berichten und muß sein überwiegend gewerbliches Personal effizient leiten und motivieren. Als menschliches und fachliches Vorbild sollte er bereits in führender Position die Bereiche der Produktion inkl. AV kennengelernt haben und über Organisationstalent sowie brauchbare Englischkenntnisse verfügen. Von Vorteil wäre eine mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Verarbeitung von PVC- und elastomerbeschichteten Geweben sowie im Stahlbau.

Dynamische Herren, die sich aktiv dieser Herausforderung stellen möchten, bitten wir um Übersendung ihrer aussagefähigen Unterlagen. Es haben auch Kandidaten mit Potential eine Chance, die im Moment noch in der 2. Führungsebene eingebunden sind. Herr Leyh von unserer Beratungsgesellschaft gibt Ihnen gern telefonisch am morgigen Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65 weitere Auskünfte. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und garantieren die Einhaltung von Sperrvermerken.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b, 2000 Hamburg 61, 0 40 / 5 55 11 65

Internationales Unternehmen des Einzel-Maschinenbaus

Unser Auftraggeber ist die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Großunternehmens mit Sitz in einer rheinischen Metropole. Das Unternehmen bietet traditionell seinen Kunden maßgeschneiderte Problemlösungen. Die Einzelfertigung steht im Vordergrund und wird auf der Basis hochentwickelten Know-hows betrieben. Daraus ergibt sich eine stabile Geschäftsentwicklung.

Leiter Finanzbuchhaltung

Ihr Verantwortungsbereich umfaßt alle im Rahmen der Finanzbuchhaltung eines Großunternehmens anfallenden Aufgaben wie Bilanzen, periodisches Konzern-Berichtswesen, Steuern, Debitoren/Kreditoren- und Anlagebuchhaltung. Insbesondere wird von Ihnen der weitere Ausbau des vorhandenen dialogorientierten Buchhaltungssystems zu einem aussagefähigen Informations-System erwartet.

Wegen der hohen fachlichen Anforderungen ist ein wirtschaftswissenschaftliches Studium ebenso gefordert wie mehrere Jahre Berufserfahrung im Rechnungswesen eines produzierenden Unternehmens. Gute Englischkenntnisse werden ebenfalls erwartet. Nachgewiesene Führungserfahrung ist unabdingbare Voraussetzung, um einen qualifizierten Mitarbeiterstab verantwortlich zu leiten. Es erwartet Sie eine gestaltungsfähige Position.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe engagieren wollen, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 684 zu Händen von Herrn H. Potthoff oder Herrn M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (0221/210373) zur Verfügung stehen und Ihnen eine absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zusichern. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Industrieunternehmen in NRW

Unser Auftraggeber ist ein Unternehmen der petrochemischen Industrie im Köln-Bonner Raum. Mehr als 2600 Mitarbeiter haben bei der Herstellung von Kunststoffrohstoffen sichere Arbeitsplätze und interessante Aufgaben.

Für die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebsablaufs von hochautomatisierten Produktionsanlagen wird ein

Diplom-Ingenieur

für Meß-, Steuer- und Regelungstechnik/Automatisierungstechnik

gesucht.

Die Aufgaben bestehen in der weitgehend selbständigen und termingerechten Erledigung der anfallenden Wartungs-, Reparatur- und Montagearbeiten bei optimalem Einsatz von Personal und Material. Dabei stehen qualifizierte Meister und Handwerker zur Verfügung, die im Rahmen eines zeitgerechten Führungssystems zu leiten sind.

Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung im Instandhaltungsbereich eines Industrieunternehmens sowie Kenntnisse der Arbeitsweise von Prozeßleitsystemen wären von Vorteil.

Eine aufgabenbezogene Dotierung und zeitgemäße Sozialleistungen sind selbstverständlich; ebenso wird Unterstützung bei der Lösung der Wohnungsfrage angeboten.

Wenn unser Angebot Sie anspricht, freuen wir uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 689. Ihre Unterlagen werden sofort ungeöffnet weitergeleitet. Eine vertrauliche Behandlung und die Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke sind selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Margaret Astor

Kosmetik mit Idee.

Wir sind ein Unternehmen der Beecham-Gruppe und produzieren als Tochter der Margaret Astor AG mit mehr als 500 Mitarbeitern Kosmetik weltbekannter Marken.

Zur Verstärkung unserer Technischen Abteilung suchen wir einen

Maschinenbau-Ingenieur

– Betriebsbereitschaft –

Sie werden für alle Fragen der Erhaltung der Betriebsbereitschaft verantwortlich sein. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Instandhaltung und Weiterentwicklung des Maschinenparks. Sie lösen entsprechende Beschaffungsfragen und verhandeln mit Lieferanten.

Auf diese interessante Aufgabe sind Sie am besten vorbereitet, wenn Sie eine ähnliche Position in der Konsumgüterindustrie bekleidet haben.

Wir denken an einen Praktiker mit dem Blick fürs Wesentliche. Kenntnisse auf den Gebieten Pneumatik und Elektronik wären von Vorteil.

Die Position ist gut dotiert. Wir arbeiten Sie umfassend ein und geben Ihnen eine Reihe von Starthilfen. Selbstverständlich übernehmen wir Ihren Umzug.

Unser Unternehmen liegt in landschaftlich sehr reizvoller Lage. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bewerben Sie sich bitte mit kompletten Unterlagen und Lichtbild unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen. Wir freuen uns auf ein Gespräch.

COFA Cosmetik-Fabrikations-Gesellschaft mbH
Goethestraße 34, 6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 7 94 21 – Personalabteilung

Biotechnologie
Verantwortlicher Aufbau neuer Fertigung

Wir sind ein Familienunternehmen und produzieren im nördlichen Schwarzwald Produkte für die Lebensmittelindustrie, vor allem für die Obstverarbeiter. 50 Jahre Know-how geben uns einen sicheren Vorsprung vor dem Wettbewerb; unser Qualitätsstandard ist bekannt; mit systematischer Forschung und Entwicklung haben wir immer mehr Anwendungsgebiete erschlossen.

In der Nähe von Rastatt/Bd. haben wir nun eine Tochterfirma gegründet. In ihr wollen wir neue Produkte herstellen, welche wir in unserem Stammhaus entwickelt haben. Für den Aufbau dieser Fertigung suchen wir zu guten Bedingungen und möglichst baldigem Eintritt einen ideenreichen, organisationsbegabten

Verfahrensingenieur
Dipl.-Lebensmitteltechnologen

Die Aufgabe: Konzeption und – zusammen mit einem externen Beratungsbüro – Planung der Anlagen, Vergabe der Aufträge, Einrichtung der Anlagen, schließlich Leitung der Produktion.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Biotechnologie wären vorteilhaft. Ideales Alter: 35–45 Jahre. Auf weite Sicht soll „unser Mann in Baden" das Unternehmen mit allen Vollmachten in den technischen Funktionen leiten.

Wir glauben, eine Aufgabe von hohem Reiz: die Chance für einen ambitionierten Fachmann, sich hier unternehmerische Sporen zu verdienen und die neue Firma mitzugestalten und zu führen. Selbstverständlich entspricht die Dotierung der Verantwortung. Wir hoffen, daß wir den gesuchten Herrn bald einstellen können, würden notfalls aber eine Wartezeit überbrücken.

Über Einzelheiten möchten wir in Kürze ein Gespräch führen. Wir bitten daher schon um komplette Bewerbungen mit allen Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild sowie einem Handschreiben (Eintrittstag und Verdienstwartung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Computerperipherie ● OEM/Distributor Vertrieb ● International

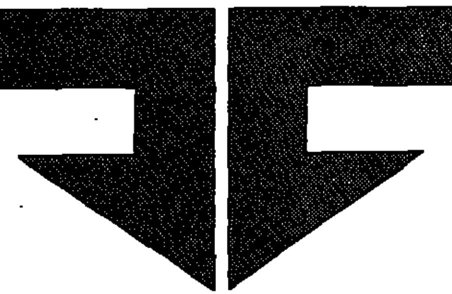
VERKAUFSLEITER

Ziyad zählt heute weltweit zu den führenden Unternehmen in Konstruktion, Herstellung und Vertrieb von mikroprozessorgesteuerten Papierzuführungen für Drucker der Text- und Datenverarbeitung sowie Laserdrucker für Personalcomputer. Unsere Produkte werden im OEM-Bereich von den bedeutenden Herstellern der Informationstechnologie verkauft, aber auch von den professionellen Druckerdistributoren, Büromaschinenhändlern und Computershop-Ketten. Das europäische Headquarter befindet sich in Hamburg.

Gesucht werden international einsatzfähige Verkaufsleiter für unsere hochwertige Computerperipherie. In der Aufbauphase unseres europäischen Headquarters empfehlen sich dynamische Persönlichkeiten, die über eine fundierte Ausbildung, vorzugsweise Ingenieur, verfügen. Sie müssen ferner die englische Sprache beherrschen. Dies ist Chance und Herausforderung zugleich für eine gut dotierte Karriere in einem der entwicklungsfähigsten Segmente der Büroelektronik.

ZIYAD®

ZIYAD (Europe) GmbH, Teilfeld 5, 2000 Hamburg 11, Tel. 0 40 / 36 29 23



Produktmanager
Vertrieb Hobbytierprodukte

Aufgabe:
Als Produktgruppenleiter für unsere in- und ausländischen Tochtergesellschaften international gültige Marktstrategien konzipieren und durchsetzen. Erfolgskontrolle der Produktergebnisse.

Voraussetzung:
Betriebswirtschaftliche Ausbildung (Hochschulabschluß). Einschlägige Berufserfahrung als Produktmanager im Markenartikelbereich. Erfahrung auf dem Gebiet der Werbung und Marktforschung. Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern. Bereitschaft zur Teamarbeit und zu Reisen ins In- und Ausland. Englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem weltweit operierenden Vertrieb, Geschäftsfeld Hobbytierprodukte. Gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Geschäftsbereichs. Möglichkeit zur Entfaltung der eigenen Kreativität.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Kennziffer 181 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung sowie ihres frühesten Eintrittstermins.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon: (02 14) 30 - 8 10 00





Wir sind das gemeinnützige Unternehmen für Wohnungs- und Städtebau der Freien und Hansestadt Hamburg

SAGA

Die Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft verändern sich. An die Datenverarbeitung werden zusätzliche Anforderungen gestellt. Zum weiteren Auf- und Ausbau suchen wir zum baldmöglichen Termin den/die

Leiter(in) der Datenverarbeitung

Ihre Erfahrungen in Mitarbeiterführung, Planung und Umsetzung von DV-technischen Verfahren und Projekten ergänzen Sie idealerweise mit guten kaufmännischen Kenntnissen – möglichst aus der Wohnungswirtschaft – und dem EDV-technischen Wissen, insbesondere guten Systemkenntnissen.

Ihre praktischen Erfahrungen brachten Ihnen außerdem Kenntnisse von zeitgemäßer Informationsverarbeitung und Programmiersprachen.

Zur weiteren Entwicklung und zur Pflege unseres MDS-HERO-Systems suchen wir außerdem einen/eine

Systemkoordinator(in)

mit in der Praxis erworbenen Kenntnissen der Systemarchitektur von Mehrplatzsystemen, insbesondere des C-TOS-Betriebssystems. Anwendung von Cobol, Pascal und „C".

Damen und Herren mit durch Studium und/oder entsprechender praktischer Erfahrung nachgewiesenen Kenntnissen finden hier interessante und entwicklungsfähige Aufgaben.

Die Positionen sind leistungsgerecht dotiert, die Sozialleistungen können sich sehen lassen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an die

Personalabteilung der SAGA
Große Bergstraße 154, 2000 Hamburg 50

Für vorherige telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Müller-Remer – Tel. 3 80 10 / 7 87 – gern zur Verfügung.

Dr. N.

Karrierechancen mit Chemiefasern

Unser Klient ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten und gehört zu den führenden Herstellern auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik. Im vergangenen Jahr haben rd. 29 000 Mitarbeiter einen konsolidierten Umsatz von 4,9 Milliarden DM erzielt. Übersee-Beteiligungen befinden sich in Lateinamerika, USA und Indien. Schwerpunkte unserer Arbeit bilden Chemiefasern für textile und technische Anwendungsbereiche, Spezialkunststoffe sowie Vliesstoffe, Membranen für medizinische und technische Anwendungen sowie Spezialmaschinen und -anlagen.

Für kundenbezogene Tätigkeiten und für die interne Produktentwicklung suchen wir

Textilingenieure

der Fachrichtung Textilerzeugung

sowie

Diplom-Ingenieure

des Textilmaschinen- od. allg. Maschinenbaus

Wir wünschen uns jüngere Mitarbeiter mit überdurchschnittlicher Qualifikation, die aufgrund der internationalen Ausrichtung des Unternehmens über Fremdsprachenkenntnisse verfügen sollten.

Interessante, qualifizierte Arbeitsmöglichkeiten und Aufstiegschancen werden durch starke Expansionen in neue Anwendungsgebiete geboten, außerdem gewährleisten wir eine gründliche Einarbeitung. Einkommen und soziale Leistungen sind die eines Großunternehmens der chemischen Industrie.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Managementberatung, die sich für absolute Diskretion verbürgt. Herr Christian Newzella steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr und werktags von 9.00 bis 18.00, Tel. 0 25 08 / 10 31 oder 10 32 gern zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Landsbergplatz 17, 4406 Drensteinfurt, ☎ 2 25 08 / 10 31 + 10 32

Dr. N. Dr. N. Dr. N.

Als Betriebsstätte der Wintershall AG suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur

Fachrichtung Elektro- oder Meß- und Regeltechnik

der die

- Betreuung bestehender und zu erstellender Elektro- und / oder MSR-Anlagen mit Schwerpunkt konventionelle Technik und Feldtechnik; Lösung spezieller Regelungsaufgaben in Zusammenarbeit mit Produktion, mech. Werkstatt und Anlagentechnik
- Führung und Weiterbildung von Handwerkern und Technikern

übernimmt.

Wir erwarten eine mehrjährige praktische Erfahrung auf den genannten Gebieten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Wintershall AG Erdöl-Raffinerie Mannheim, Postfach 660, 6800 Mannheim 1.



BASF Gruppe



Wir setzen Ideen um. Das ideale Zukunftsprodukt mit nahezu unbegrenzten Diversifikationsmöglichkeiten, das zu entwickeln, ist neu auf dem Markt.

Unser Prinzip ist es, nur das selbst zu leisten, was wir bieten können. Deshalb vergeben wir Handelsvertretungen im Franchise mit vollem Gebietsschutz in den Bereichen Nielsen I und V.

Trauen Sie sich zu, einen Markt neu zu erschließen?

Ihr Verkaufstalent

wird nachhaltig durch die Qualität unseres Produktes unterstützt. Sie können es mit voller Überzeugung vertreten. Wenn Sie Interesse an einem ausbaufähigen Gebiet haben und den notwendigen Schwung mitbringen, dann wenden Sie sich an die von uns beauftragte Agentur

A·f·S **Jürgen Brandt**
Postfach 11 41 · 2357 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 / 57 57

Fertigungsplanung/ -Steuerung

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Fertigungsplanung in unserem Werk Wolfenbüttel suchen wir zum baldmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur (FH) Elektro-, Feinwerk- oder Fertigungstechnik

dem wir die Leitung der Abteilung Fertigungsplanung/-Steuerung übertragen wollen.

Hierfür suchen wir eine Ingenieur-Persönlichkeit mit Führungserfahrung und Erfahrungen in REFA und EDV.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabenstellung anspricht, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen).

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Fachbereich Elektroakustik
Personal- und Verwaltung
Lindener Straße 15
3340 Wolfenbüttel

ANT
Nachrichtentechnik

Unser Kunde ist ein weltweit erfolgreiches Unternehmen im Maschinenbau mit Sitz im Norden unseres Landes und stellt Produkte her, die in vielen Bereichen der Bauwirtschaft eine Spitzenstellung einnehmen.

Für die Abteilung Organisation und EDV suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

Leiter Organisation

Der Bewerber muß in der Lage sein, organisatorische Abläufe in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen selbständig zu konzipieren, in Vorgaben für die Programmierung umzusetzen und Arbeitsanweisungen, Formularentwürfe usw. zu erstellen.

Voraussetzungen:
Eine kaufm. Grundausbildung, gründliche EDV-Kenntnisse, mehrjährige, praktische Tätigkeit als Organisator mit Führungsaufgaben. Kenntnisse in den Bereichen Fertigungsorganisation, Stammdatenverwaltung und allg. Ablaufplanung sind vorteilhaft.

Wenn Sie glauben, die gestellten Anforderungen erfüllen zu können, dann senden Sie zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Werbeagentur GmbH
Postfach 18 44, 2870 Delmenhorst

Wir sind eine große Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit internationalen Verbindungen und in der Bundesrepublik mit zahlreichen Niederlassungen vertreten. Zu unseren Mandanten zählen Unternehmen aller Größen, Branchen und Rechtsformen.

Für unsere Niederlassung in Hamburg suchen wir für Beratungstätigkeit

Steuerberater

mit mehrjähriger Berufserfahrung in der steuerlichen und wirtschaftlichen Beratung anspruchsvoller Mandanten.

Wir erwarten Einsatzfreude, Verantwortungsbereitschaft, Kontaktfähigkeit, überdurchschnittliche Fachkenntnisse und gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch.

Wir bieten eine vielseitige, selbständige Tätigkeit, gute Dotierung, umfassende theoretische und praktische Weiterbildung und gute Aufstiegschancen.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir mit den üblichen Unterlagen.

TREUVERKEHR Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Georgsplatz 1, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 33 18 26

Wer besucht Krankenhäuser und Altenheime?
Wer besucht Schulen und Kindergärten?

Dauerhaftes Zusatzeinkommen geboten.

ahpart Ges. für Patent-Vertrieb mbH
5202 Hennef 41, Postfach 41 35, Tel. (0 22 48) 18 31

Nahrungsmittelindustrie – Württemberg

Wir sind ein Familienunternehmen mit über 100 Mitarbeitern. Unsere hochwertigen Erzeugnisse gehen an die gesamte Lebensmittelindustrie im In- und Ausland, hauptsächlich an die Obstverarbeiter. Über die Grenzen hinaus sind wir als zuverlässige Partner bekannt.

Zu guten Bedingungen suchen wir als Nachfolger eines Mitarbeiters, welcher in unserem Hause eine andere Aufgabe übernommen hat, einen **Lebensmitteltechnologen** oder **Lebensmittelingenieur** für die

Anwendungstechnische Beratung

Unsere Kunden sind im engen Zusammenspiel mit unserem F + E-Labor überzeugend zu beraten, neue hinzuzugewinnen und der Verkauf entsprechend auszuweiten. Daher eröffnet sich hier ein weitgestecktes, aussichtsreiches Tätigkeitsfeld.

Wir brauchen dafür einen verkäuferisch begabten Herrn zwischen Dreißig und Vierzig, der als Obst-, Milch- oder Konservenfachmann schon Erfahrung erworben hat. Etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit hätte er dem Außendienst zu widmen. Kontaktfreude, gute Umgangsformen und Sinn für die Mentalität anderer Länder sind unerläßlich. Da er vor allem im frankophonen Raum eingesetzt wird, muß er gut Französisch sprechen. Er arbeitet in hohem Maße selbständig und mit viel Spielraum für Initiative in einem Team von vier Kollegen und untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Baldiger Eintritt wäre uns lieb. Unser neuer Mann wird natürlich sorgfältig mit seinen Aufgaben vertraut gemacht. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Sitz unseres Unternehmens ist eine kleine Stadt im Nordschwarzwald. Bei der Übersiedlung werden wir in jeder Weise helfen. Über alle Einzelheiten sollten wir bald ein Gespräch führen.

Bewerbungen erbitten wir mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und vollständigen Zeugniskopien sowie Angabe der Verdienstvorstellung und des frühesten Eintrittstages unter W 1421 an die nachstehende Anzeigenagentur. Sie verbürgt Ihnen vertrauliche Behandlung und ist ermächtigt, vorab schon telefonische Auskünfte zu erteilen.

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606



Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Kraftfahrzeug- und Motorenbaus. Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir in zahlreichen Werken über 12 000 Mitarbeiter.

Für ein zukunftsorientiertes Aufgabengebiet innerhalb der Unternehmensorganisation suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen berufserfahrenen Praktiker als

Organisator

Text- und Bürokommunikation

Schwerpunktaufgabe für unseren neuen Mitarbeiter ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, projektorientiert neue Kommunikations- und Ablaufverfahren zu entwickeln und wirkungsvoll umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit EDV, IDV und Nachrichtentechnik soll er bei der Erarbeitung von Netzwerkdesign, kombinierten Kommunikationsverfahren sowie in der Anwendungssystemberatung mitwirken.

Wir erwarten einen Organisationsfachmann, der Analyse, Konzeption und Umsetzung sicher beherrscht.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26-46
Postfach 50 07 46
7000 Stuttgart 50

Regisseur sucht persönl. Assistentin/qualifiz. Sekretärin

(m. engl. u. franz. Kenntn.), Mädchen f. alles, 25–30 J., frisch, ungebunden, clever, schnell und enthusiastisch, ab sofort, gute Bezahlung.
Zuschriften unter W 2625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

STELLENGESUCHE

Erfahrener Risiko-Analytiker

sucht Mitarbeit in Unternehmen oder Behörde. Auch Mitarbeit in Ingenieurbüro, das hochqualifizierten Fachmann sucht, möglich.

Angebote unter U 2403 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur.

37 J., breite Erfahrungspalette, Einkauf/Materialwirtschaft, Betriebswirtschaft und Controlling i. w. S., Reporting, Betreuung von Beteiligungsgesellschaften, Recht, Organisation, EDV, Verwaltung, z. Z. Direktions-Assistent, sucht

Position als Kaufmänn. Leiter o. ä. in Hamburg.

Zuschr. erb. u. R 7918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing-Services

Dipl.-Kfm., Mitte 30, mit langjähriger Erfahrung im Bereich Marketing und Verkauf beratungsintensiver Produkte, spez. Kenntnisse in Werbung, Verkaufsförderung und Mitarbeiterführung sucht langfristige Führungsaufgabe in NRW.
Zuschr. erb. unt. A 2409 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffahrtscontainerleasingindustriegütermarketingmann

30 J., Engl., Franz. fließend, Niederlassungsleiter ausl. Hersteller. Suche neue, interessante Position.
Zuschr. erbeten unter W 2537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern.
Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung.
ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Karrierechance für zukunftsorientierte Mitarbeiter

Für unser Stammhaus in Glinde bei Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin je einen

– Dipl.-Ing. Masch.-Bau/ Verfahrenstechnik

als Projektingenieur für die Projektierung von Anlagen der Nahrungsmittelindustrie

– Dipl.-Ing. Masch.-Bau/ Maschinenbautechniker

als Montageingenieur für Montagekalkulation, Baustellenaufsicht und Einsatzplanung von Monteuren

– Dipl.-Ing. Elektrotechnik

als Projektingenieur für die Konstruktion, Programmierung und Inbetriebnahme von Prozeßsteuerungen

Wenn Sie flexibel und teamfähig sind, ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Ausdauer mitbringen und darüber hinaus über englische Sprachkenntnisse verfügen, haben wir die richtige Position für Sie.

Wir bieten:

- Interessante, selbständige Aufgaben
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Industrieunternehmens
- Hilfe bei der Wohnungssuche und Übernahme von Umzugskosten

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung.

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1

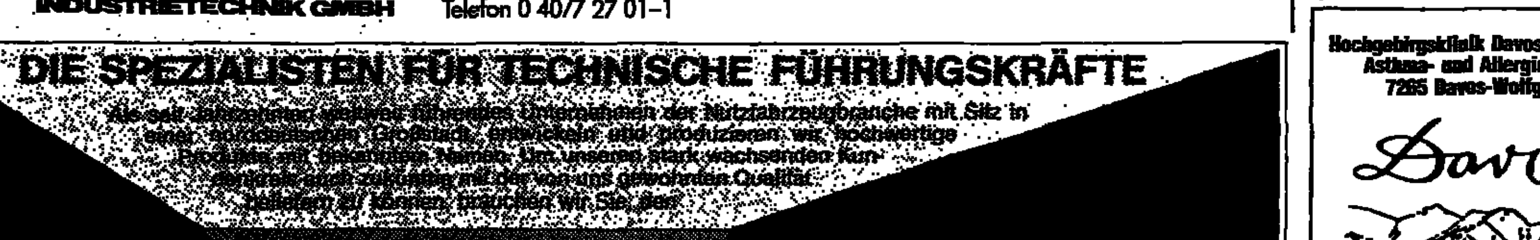
Hauptabteilungsleiter
Elektrikanlagenbau

Die in unserem Unternehmen projektierten, geplanten und gebauten Anlagen produzieren auf fast allen Kontinenten. Nicht im eigenen Haus gebaut, wohl aber projektiert wird die dazugehörige Elektrik. Hierfür suchen wir den Hauptabteilungsleiter.
Die Funktionen dieser Leittechnik sind exakt zu erfassen und zu beschreiben, die Maschinenbauer bei uns und die Anwender beim Kunden intensiv zu beraten, die Leistungen der Lieferanten klar vorzugeben und kritisch zu beurteilen, Montage und Inbetriebnahme zu überwachen. Rund 50 Mitarbeiter gehören zu dieser Hauptabteilung mit Dienstsitz in einer Großstadt in NRW.
Das Anforderungsprofil:
- Ausbildung als Dipl.-Ing./TH der E-Technik, des Maschinenbaus oder der Verfahrenstechnik
- 10jährige Berufserfahrung im Anlagenbau, am besten mit Schwerpunkt Antriebstechnik
- Vertrautheit im Umgang mit wordprocessing und die Fähigkeit, zu beurteilen, inwieweit CAD eingesetzt werden kann
- verhandlungssicheres Englisch und nach Möglichkeit Beherrschung einer zweiten Fremdsprache (Spanisch, Französisch)
- Mobilität im Hinblick auf notwendige Dienstreisen
- Kostenbewußtsein
- Verhandlungs- und Kooperationsgeschick gleichermaßen wie Durchsetzungsfähigkeit und Führungserfahrung.

Unsere Altersvorstellung: bis zu 45 Jahre. Die Position wird mit Prokura ausgestattet.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WDH 123

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

... Unternehmen der Nutzfahrzeugbranche mit Sitz in ... hochwertige ... unseren stark wachsenden ... gewohnten Qualität ...

Gruppenleiter Qualitätstechnik
Nutzfahrzeuge

... die EDV-mäßige Erfassung ... Vertriebs... Sie stellen das Binde... im In- und Ausland. Am ... wenn Sie ein Studium (FH/TH) der ... haben sowie Berufs- und ... vorweisen können. Senden Sie bitte ... unter B 7179 an die von uns beauftragte ... oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch bürgt für ...

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang
Asthma- und Allergieklinik
7265 Davos-Wolfgang





sucht ab sofort eine erfahrene

Medizin-Technische Assistentin

für allgemeine Laborarbeiten. Später Einarbeitung in kardiopulmonale Funktionsdiagnostik vorgesehen.

Wir bieten:

- Dauerstellung
- Unterbringung in modernen Wohnungen/Appartements
- Verpflegungsmöglichkeit in Kantine
- freundliches Betriebsklima
- hohen Freizeitwert

Auskünfte erteilt gerne unsere Cheflaborantin, Frau G. Schimmelpfeng. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an den Chefarzt der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang, Herrn Prof. Dr. Chr. Virchow, 7265 Wolfgang

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit ca. 14000 Mitarbeitern in mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.

Für unsere Abteilung Qualitätssicherung – Sparte Sprengmittel – suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Elektronikingenieur/-techniker

Wir erwarten einen dynamischen Mitarbeiter, der auch zu Reisetätigkeiten bereit ist.

Das Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen

- Durchführung von rechnergestützten meßtechnischen Aufgaben und Versuchsreihen an elektronischen Geräten
- Mitwirkung bei der Konzipierung von Versuchsschaltungen
- Durchführung von Umweltversuchen sowie Qualifikations- und Musterzulassungsprüfungen an Geräten und Systemen.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung und die in einem Großunternehmen üblichen Sozialleistungen.

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 67418
5210 Troisdorf

aqua signal

Light for Ships
Light for Boats
Light for Navy
Light for Offshore

Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von lichttechnischen Spezialprodukten mit einem Auslandsumsatz von ca. 70 %. Anhaltender Erfolg und weitere Expansion machen eine personelle Verstärkung erforderlich.

Daher suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Dipl.-Ingenieure

für den Konstruktionsbereich

als Konstruktionsleiter

Ihre Aufgabe ist zunächst der Aufbau der Gruppe Sonderkonstruktion. Im Rahmen vorgegebener Konzepte sollen Sie mit Ihrer Gruppe Spezialleuchten und elektronische Geräte konstruieren und serienreif machen.

Diese Stelle erfordert sehr gute fachliche Qualifikation, Selbständigkeit und Befähigung zur Mitarbeiterführung. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.

als Konstruktionsgruppenleiter

Sie sollen den Konstruktionsleiter bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unterstützen und eine Gruppe von Konstrukteuren verantwortlich leiten.

Diese Aufgabe verlangt sehr gute fachliche Qualifikation und Selbständigkeit. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte an:

aqua signal
AHLEMANN + SCHLATTER GMBH + CO. KG.
Spezialleuchtenfabrik
Postfach 45 01 61, Von-Thünen-Straße 12
2800 Bremen 45, Telefon 04 21 / 48 93-2 51
Gewerbegebiet Bremer Kreuz

Wir sind ein erfolgreicher BMW-Vertragshändler im Herzen Schleswig-Holsteins. Unsere Stadt Rendsburg bietet Ihnen über den hohen Freizeitwert hinaus alle Annehmlichkeiten einer Mittelpunktstadt.

Wir suchen einen dynamischen

Geschäftsführer

Seine Aufgabe wird es sein, in alleiniger Verantwortung das Unternehmen erfolgreich zu führen.

Wir wünschen eine Persönlichkeit, die verkaufsorientiert und organisationsbegabt ist, sehr gute Führungsfähigkeiten und Durchsetzungsvermögen hat.

Bewerbungen bitte nur schriftlich mit den üblichen Unterlagen (handschriftl. Lebenslauf erwünscht) an: Herrn Richard Ditting, Wyker Str. 2–18, 2370 Rendsburg. Stichwort: Bewerbung RAD.

Überregionale Zeitung

bietet überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten für

freie Mitarbeiter im Außendienst

Unsere erfolgreich eingeführten Service-Leistungen für die Hotelbranche wollen wir weiter ausbauen. Die Kontakte zu den Hotels herzustellen und zu pflegen – diese interessante Reisetätigkeit verlangt seriöse Repräsentanten: verhandlungssichere Profis – etwa 30 Jahre oder älter – mit eigenem PKW. Diese Aufgabe bietet nicht alltägliche Chancen für Persönlichkeiten mit Initiative, Kontaktstärke und verbindlichem Auftreten.

Zuschriften erbeten an Vertrieb DIE WELT/WELT am SONNTAG
Spezialverkauf
Herrn Alfred Heintze, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36

Berufsbildungswerk Neuwied



Josefs-Gesellschaft e. V. Köln
Katholischer Träger von Einrichtungen der Rehabilitation Körperbehinderter

Das **Berufsbildungswerk Neuwied** ist eine moderne Einrichtung der beruflichen und sozialen Rehabilitation mit integrierter Berufsschule und Internat.

Es bietet Ausbildungsplätze für ca. 400 Körper- und Lernbehinderte, Gehörlose und Gehörgeschädigte.

Für den rehabilitationsbegleitenden psychologischen Dienst stellen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein:

eine Diplompsychologin

für die **umfassende psychologische Betreuung unserer Rehabilitanden mit dem Aufgabenschwerpunkt in der Berufsfindung, Arbeitserprobung und Förderungslehrgang.**

Sie wirken bei der Aufnahmeentscheidung sowie bei Fortbildungsveranstaltungen mit.

einen/eine Heilpädagogen/ Heilpädagogin

für die **sonderpädagogische Betreuung unserer Rehabilitanden.**

Sie entwickeln Förderungsprogramme und führen diese selbständig durch.

Sie sollten über eine gute fachliche Qualifikation, ausreichende Berufserfahrung und Bereitschaft zur Teamarbeit verfügen.

Eine positive Einstellung für die Aufgaben in einer kirchlich caritativen Einrichtung ist Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt nach AVR (BAT angeglichen) mit zusätzlicher Altersversorgung, 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld.

Bitte Zuschriften mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien etc.) und Referenzen an das

BERUFSBILDUNGSWERK NEUWIED
Stiftsstraße 1, 5450 Neuwied 22

TÜV Norddeutschland

Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen im ständigen Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Abteilung

„Elektrotechnik und Fördertechnik"

suchen wir in der **Hauptdienststelle Hamburg** einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Maschinenbau

Aufgaben: Erstmalige und wiederkehrende Prüfungen von fördertechnischen Anlagen, wie Krane, Flurförderzeuge, Stetigförderer, Arbeitsbühnen, Hafenumschlaggeräte, Fliegende Bauten. Dazu gehören auch Unfalluntersuchungen und Gutachten. Die Prüfungen erfolgen überwiegend im Außendienst.

Anforderungen: Mindestens 2jährige Ingenieurs-Praxis und Erfahrungen bei der Konstruktion, der Errichtung oder dem Betrieb fördertechnischer Anlagen; eventuell Kenntnisse der Hydraulik.

Angebot: Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung. Gute soziale Leistungen. Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter der Kennziffer 1,2 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

STADTWERKE FLENSBURG GMBH

Wegen Erreichen der Altersgrenze des bisherigen Stelleninhabers suchen wir für unseren Verkehrsbetrieb zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen qualifizierten

Fahrdienstleiter

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Linienplanung, die Fahr- und Dienstplangestaltung, die Durchführung des Fahrdienstgeschehens sowie die Schadenabwicklung.

Wir denken an einen Bewerber, der nach einer kaufmännischen Berufsausbildung einschlägige Erfahrungen im Verkehrswesen gesammelt hat und über die notwendige fachliche und führungsmäßige Kompetenz verfügt. Führerschein Klasse 2 oder der Personenbeförderungsschein ist erwünscht.

Wir würden uns freuen, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild bis zum 8. Juni 1986 zu erhalten.

STADTWERKE FLENSBURG GMBH, BATTERIESTR. 48, 2390 FLENSBURG



Anderen eine Nasenlänge voraus zu sein, ist eines unserer wichtigsten Ziele. Im Interesse unserer Kunden, für die Kommunikationstechnik von DeTeWe eine zukunftssichere Investition bedeutet. Das Thema mit höchster Priorität bei DeTeWe: „Innovation und Fortschritt".

Wir stellen heute schon die Weichen für morgen und übermorgen. Nicht zuletzt die konsequente Umsetzung dieser Grundsätze in konkrete Technik hat uns zu dem gemacht, was wir sind – eines der führenden Unternehmen in der Branche.

Als Führungskraft zu DeTeWe in den Vertrieb

Um die zahlreichen Aufgaben der Zukunft gut bewältigen zu können, bauen wir unsere Führungsmannschaft aus und suchen noch:

einen Vertriebsleiter OEM

Unser OEM-Geschäft bietet gute Ausbaumöglichkeiten im In- und Ausland. Dafür suchen wir einen Vertriebsleiter. Wir stellen uns einen Ingenieur der Nachrichtentechnik vor, der schon solide Erfahrungen im Vertrieb der Fernmeldetechnik oder mit OEM-Produkten sammeln konnte. Er sollte die englische Sprache, auch die des Fachgebietes, gut beherrschen.

einen Vertriebsleiter Ausland

Die starke Ausweitung unseres Export-Geschäftes erfordert einen entsprechenden Ausbau des Vertriebs. Unser bisheriger Leiter des Auslandsvertriebs übernimmt für unser Unternehmen neue Aufgaben im Ausland, darum suchen wir für unser Stammhaus in Berlin als Nachfolger einen erfahrenen Vertriebsfachmann. Ideal wäre ein Ingenieur der Nachrichtentechnik oder ein Diplom-Wirtschaftsingenieur mit einschlägigen Erfahrungen in der Branche und auf den europäischen Märkten. Er müßte die englische Sprache beherrschen und in der Lage sein, Verträge in englisch abzuschließen. Auslandsreisen sind bei dieser Tätigkeit erforderlich.

einen Gruppenleiter in der Auftragsabwicklung

Für den vertrieblichen Support. Als Industriekaufmann oder Wirtschaftsingenieur sollte er eine mehrjährige Berufserfahrung haben, in der er als Vertriebskaufmann in eigener Fachverantwortung erfolgreich war. Englische Sprachkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit einem DV-Abwicklungssystem wären dabei sehr hilfreich.

Möchten Sie mit uns, in unserem Stammhaus Berlin, die Zukunft der Kommunikationstechnik gestalten und sichern? Rufen Sie Frau Hildebrandt an: Telefon: (0 30) 61 04–23 88 oder schreiben Sie an: DeTeWe AG Personalabteilung, Wrangelstraße 100, 1000 Berlin 36

DeTeWe Kommunikationstechnik

DV-Organisator / Projektleiter



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung von Projekten übernehmen.

Sie erwartet:
- Planung und Realisierung zukunftsorientierter umfangreicher Org.-DV-Anwendungen
- Moderne Methoden des Projektmanagements
- Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Wir erwarten:
- Abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z.B. Wirtschaftswissenschaften) oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrungen in Projekten mit intensivem EDV-Einsatz
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Werkzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC erwünscht.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltswünsche an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Unternehmen einer international aktiven Firmengruppe mit Sitz in Hamburg sucht zum 1. 10. 1986 einen jungen und engagierten

Chemie-Ingenieur

Ihre neue ausbaufähige Position umfaßt vor allem reizvolle Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Chemie, Textil und Kunststoff. Für uns als Spezialfilter-Fabrikant sollen Sie auch verantwortlich unsere Interessen gegenüber u. a. den Zulieferer-betrieben, Laboratorien und Normenausschüssen wahrnehmen. Branchenerfahrung im Bereich Filtertechnik, ein gutes Englisch sowie kaufmännische Grundkenntnisse sind von Vorteil.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Anlagen richten Sie bitte an:

v. Hoyningen-Huene
Personalberatung
Johnsallee 22, 2000 Hamburg 13

AERONAVAL *ist ein Ingenieurunternehmen mit mehreren Büros in* Deutschland (Wiesbaden, Koblenz, Kiel, Hamburg, München) und unter anderem in folgenden Bereichen tätig:

Elektronik, Informatik und Nachrichtentechnik
Wehr-/System- und Schiffs-/Marinetechnik
Logistik und Ausbildung

Für die Standorte Wiesbaden und München finden besonders qualifizierte

Entwicklungsingenieure Verfahrensingenieure

der Fachrichtungen

Elektronik Informatik Verfahrenstechnik

anspruchsvolle, vielfältige und ausbaufähige Aufgaben im wehrtechnisch/industriellen Bereich für Planungs- und Schulungsaufgaben sowie Zuverlässigkeitsanalysen.

Kenntnisse und Erfahrungen in den genannten Bereichen sind erwünscht bzw. setzen wir voraus.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine den Anforderungen hinsichtlich der fachlichen Qualifikation und persönlichen Einsatzbereitschaft entsprechende Vergütung.

Sollten Sie an einer beruflichen Tätigkeit in unserem Unternehmen interessiert sein, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:



AERONAVAL
Ingenieurtechnik GmbH & Co. KG
Personalabteilung, Postfach 11 23
6200 Wiesbaden

·LEITER EINKAUF·

Materialwirtschaft

für ein mittelständisches Industrieunternehmen in einer reizvollen Stadt im westl. Sauerland zum baldmöglichen Eintritt gesucht.

Was Sie erwartet: Ein erfolgreiches, unabhängiges Familienunternehmen in Marktführeiposition bei der Herstellung, dem Vertrieb sowie im Handel mit Präge- und Stanzteilen aus Metall und Kunststoff. Zum Kundenkreis zählen Werbeagenturen, Werbemittel-, Fach- und Einzelhändler sowie private Endabnehmer im In- und Ausland.

Direkt der Geschäftsführung unterstellt leiten Sie ein erfahrenes Team qualifizierter Mitarbeiter in den Bereichen:

● Einkauf ● Wareneingang ● Lagerhaltung.

Sie zeichnen verantwortlich für ein Einkaufsvolumen von einigen Millionen DM.

Die Position ist dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich entsprechend dotiert und nach erfolgreicher Einarbeitung mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Was wir erwarten:

·Sie sind Industriekaufmann, grad. Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur mit EDV-Kenntnissen, Einkaufserfahrung und geeignetem technischen Know-how in der Metallverarbeitung.

Sie zeichnen sich aus durch ein verhandlungs- und abschlußsicheres Auftreten.

Englisch ist für Sie praktisch keine Fremdsprache, Französisch wäre wünschenswert.

Ihr Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, und wenn es Sie reizt, entscheidend am Ausbau der Spitzenstellung dieses Unternehmens mitzuwirken, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen).

Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen auch abends und an den Wochenenden zwischen 15 und 17 Uhr zur Verfügung.

Alfred Bantle abc Consultants

Unternehmensberatung und Personalmanagement, Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 02 21-48 28 18

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte

Diplom-Ingenieur Bauwesen

39, Betonbauer, *FH Oldenburg 1970*, Konstruktiver Ingenieurbau; langj. Berufserfahrung in Bauleitung und Abrechnung schlüsselfertig zu erstellender Hochbauten (Wohnungs- und Industriebau);

sucht Tätigkeit als Bauleiter im Hochbau.

Auskünfte gibt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1, ☎ 04 21/30 77-5 79

Bundesanstalt für Arbeit

BETRIEBSWIRT – DYNAM. FÜHRUNGSKRAFT

42 Jahre, frei als

MANAGER AUF ZEIT

für

Sonderaufgaben – Übergangslösungen – Krisenmanagement.
Zuschriften erbeten unter T 1478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Technischer Leiter – Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, 47 Jahre, verh., örtl. ungebunden, derzeit techn. Leiter, ungekündigt, in mittelständischem Unternehmen tätig, sucht Verantwortung als TL-Geschäftsführungsebene in fundiertem expansivem, modern geführten Unternehmen um 80–100 Mio. Umsatz.

Berufliche Entwicklung:
Lehre, Gesellenzeit, Studium Maschinenbautechnik, FH-Studium, Schweißfach-Ing.-Ausbildung.

Linientätigkeit im Großbetrieb AL:
Vorfertigung, Endmontage, Qualitätssicherung und Service.

Führungstätigkeit im Mittelbetrieb:
Betriebsleitung, Entwicklung, Versuch und Konstruktion.

Intensive Erfahrungen und Erfolge in
- Mitarbeiterführung, Ausbildung und Beurteilung
- Strategische Erzeugnisplanung mit Produkt Lebenskurvenanalyse
- Terminliche und wirtschaftliche Produktionsplanung und Überwachung mit PPS/BDE
- Investitions- und Fabrikplanung.

Zuschriften erb. u. X 2406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitglied der Unternehmensleitung, Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol., Anf. 40 – GF und zuständig für Finanzen, Datenverarbeitung, Rechnungswesen und Personal – in einer international tätigen Firmengruppe im Bereich Handel mit Fabrikation, sucht aus ungekündigter Vertrauensstellung neue unternehmerische Aufgabe als

Vorstand oder Geschäftsführer

möglichst im Raum Hamburg.

Angeb. erb. unt. V 2404 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsjournalist/Dipl.-Kfm.

33 J., PR-Hintergrund, als Jugend- u. Presseoffizier der Bundeswehr (Hauptmann), Redaktionserfahrung in Tageszeitung, Illustrierte, Fernsehen, sucht neue Aufgabe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/PR.

Zuschr. unt. X 2560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Informatiker

(Uni), 30, 4 Jahre erfolgreich tätig in Analyse, Realisierung und Organisation, inovativ, vielseitig, sucht interessante, verantwortungsvolle Position.

Angeb. u. X 2538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Niederlassungsleiter Südostasien

41 J., Deutscher, ungek., techn. u. kaufm. Ausbildung, 12 Jahre erfolgr. Reise- u. Auslandserf. im Verkauf von Maschinen u. Anlagen, möchte sich verändern.

Angeb. u. U 2535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NORDFRANZÖSIN, 39 J., 2 Kinder, vertrauenswürdig, aufopfernd, bürgerl. Erziehg., g. Köchin u. Haushälterin, Führerschein, sucht Beschäftig. m. Unterkunft u. Verpfleg. als

KRANKENPFLEGERIN – GOUVERNANTE

bei älterer Pers. selbst s. behindert.

Angebote: Fr. LEDUC, c/o L. BISCHOFF, 27 rue Guérin, F-77300 FONTAINEBLEAU

Technischer Kaufmann

in leit. Position, In- u. Auslandserf. im Maschinenvertr., langjähr. Ostasienaufenth., kontaktfreudig, flexibel, reisebereit, Englisch, su. herausford. verkaufsorient. Aufgabe.

Zuschr. erb. u. V 2536 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wächst Ihnen der Laden über den Kopf

Ihre Idee hat sich durchgesetzt, Sie haben in den letzten Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt. Die Akquisition lastet Sie aus. Die innerbetriebliche Organisation liegt im argen. Die Buchhaltung macht immer noch der Steuerberater, betriebliche Kennzahlen werden mühsam zusammengesucht. Eine neue EDV steht ins Haus, Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Lagerwirtschaft, Auftragsbearbeitung, Personalwirtschaft, Buchhaltung, Vor- und Nachkalkulation, Deckungsbeitrags- und Kostenrechnung könnte effizienter sein, ja, müßte neu organisiert geführt und gestrafft werden. Ein Praktiker muß her, der Sie entlastet, vertritt, mitdenkt, selbständig arbeitet, unternehmerisch tätig wird, kurzum, den Betrieb überwacht und in Schuß hält. Sie benötigen einen

kaufmännischen Leiter

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder und möchte mich gerne nach Norddeutschland, der Heimat meiner Frau, verändern (ggf. RD, SL, Kl).

Kontaktaufnahme unter Y 2539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr (Kauf)-Mann am Ohr des Kunden

Suche: **Auslandseinsatz** als erfahrener Auslands-Delegierter im Verkauf von Maschinen u. Anlagen.

Auch als Commercial Manager für Baustelle oder Niederlassung. Englisch und Französisch perfekt, Jg. 40, verh., ohne Kinder, zuletzt Präsident arabischer Länder (Splay/Irak), such Asien gewünscht. Zuschr. erb. u. E 2545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing / Vertrieb

41 J., Dipl.-Volkw., 16 Jahre Industriepraxis, Gebrauchs- u. Konsumgüter; Unternehm.-planung, MIS, Marktforschung, Controlling; Vertriebserfahrung; sucht anspruchsvolle Aufgabe in marktorientiertem Unternehmen.

Zuschriften erbeten unter D 2412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitän AG

39 J., ungekündigt, 9 J. als Kapt., Erfahrung. m. Container, Bulk, Schwergut u. Gen.-Cargo, Engl. perfekt, Spanisch- u. Französisch-Kenntnisse, sucht adäquate Stellung. Ang. u. T 2534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bau-Ing. (grad.)

47 J., langj. Erfahrungen in Projektleitung, Kalkulation, Kosten- u. Terminkontrolle, hohe Einsatzbereitschaft, sucht neuen Wirkungskreis Raum H, BS, CE, Baufirma–Ingenieurbüro.

Zuschr. erb. unt. Z 2430 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Staatl. gepr. Techniker

Fachricht. Medizintechnik u. Elektroinstallat., 36 J., sucht Wirkungskr. in d. Bundesrepublik. (Nicht ortsgeb., auch als Monteur im Ausland.) Hauptinteresse im Bereich der Ultraschall-Diagnostik, Röntgentechnik. Englischkenntn. sind vorh.

Zuschr. erb. unt. V 2558 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Volkswirt, 32 J.

ungek., Erf. in Verkauf, Außenhandel, Organisation, Sprachen: Deutsch, Urdu, Englisch, Hindi, nicht branchengebunden, sucht neuen Wirkungskreis im In- oder Ausland, Bereitschaft zu reisen.

Zuschriften erb. u. D 2544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Magister(in)

28 Jahre, Theaterwiss., moderne deutsche Literatur, Kunstgeschichte, Dr. phil., sucht Berufschance.

Zuschriften erbeten unter W 2405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Kaufmann

32 J., mit Erfahrung im Vertrieb von PU-Anlagen u. Werkzeugen sucht entsprechende Anstellung.

Zuschr. erb. unt. G 2415 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter

Außendienst, 39 J., langjährige Erfahrung auf dem Brauereisektor, sucht per 1. 7. 1986 neue Aufgabe im Raum Düsseldorf.

Zuschriften unter X 2296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norwegen/ Chief Engineer

43 years of age, seeking employment on foreign flag ship. Holding Norwegian, Liberian and Panamanian, Chief Engineer Licence. Last eight years on foreign ship.

Zuschriften unter E 2413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20